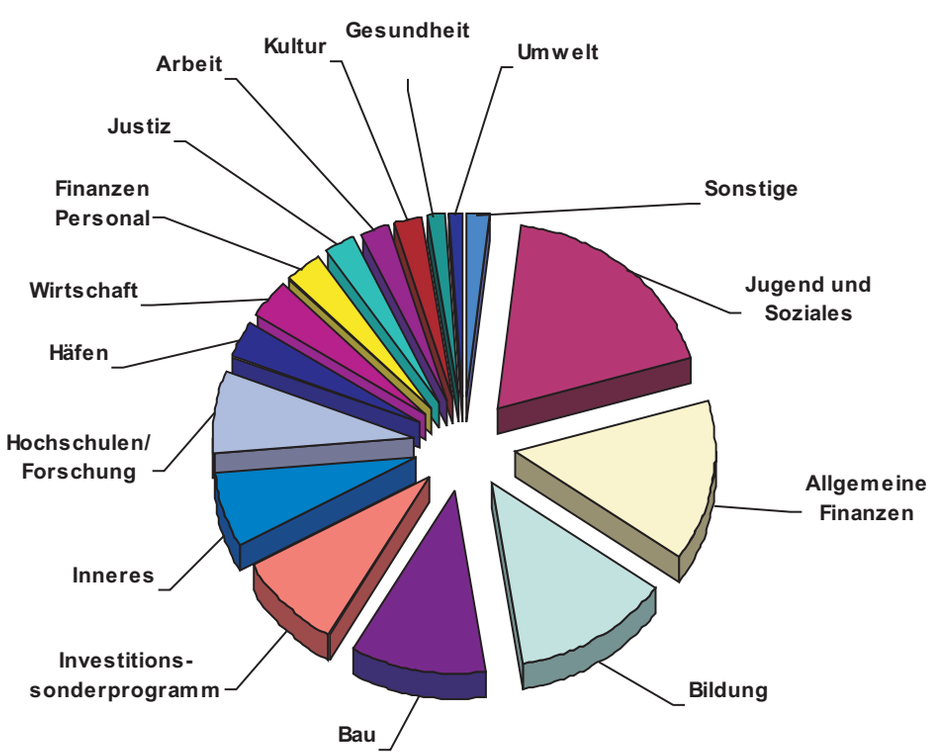
Produktgruppenhaushalt 2008/2009

Land und Stadtgemeinde Bremen

24 Produktpläne

67 Produktbereiche

206 Produktgruppen



2008 - 2009

PRODUKTPLAN 01
Bürgerschaft

01.01 Bürgerschaft

01.01.01 Sicherst./Unterstütz. der Arbeit der BB
01.01.02 Landesbehindertenbeauftragter

Produktplan: 01 Verantwortlich: Präs. Weber

Bürgerschaft

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	87	86	85	236	154
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**87**	**86**	**85**	**236**	**154**
Personalausgaben	9.894	9.944	11.009	9.483	9.710
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.400	7.314	6.953	6.909	6.848
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	364	686	369	376	296
Verrechnungen/Erstattungen	352	352	362	352	361
Gesamtausgaben	**18.010**	**18.296**	**18.693**	**17.120**	**17.215**
Saldo	**-17.923**	**-18.210**	**-18.608**	**-16.884**	**-17.061**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,48**	**0,47**	**0,45**	**1,38**	**0,89**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	54,4	57,7	60,2	61,9	62,9
Personalbestand	57,1	59,5	57,9	57,9	59,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,8**	**- 1,8**	**2,3**	**3,9**	**3,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,7	6,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,6	17,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	70,9	59,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	39,8	32,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	12,4	9,1

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 01.01 Verantwortlich: N.N.

Bürgerschaft

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Unterstützung der Bürgerschaft und des Vorstandes bei der Wahrnehmung ihrer parlamentarischen Pflichten und Aufgaben für die Bürgerschaft (Landtag) und die Stadtbürgerschaft
- Gesetzgebung
- Budgetrecht
- Kontrolle des Senats

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Durchführung von Bürgerschafts- und Ausschusssitzungen; Bearbeitung von Eingaben, Kleinen und Großen Anfragen; Festhalten und Weitergabe von Entscheidungen in Form von Protokollen, Berichten u.ä.; Berichterstattung an andere; Rechtliche und fachliche Beratung; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Bürgerberatung; Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung von parlamentsrelevanten Medien; Archivierung, Recherchen, Register und Kataloge; Veranstaltungen aller Art; Aufgaben- und Technikunterstützung; Interne Ressourcensteuerung; Umsetzung rechtlicher Ansprüche; Sonstige monetäre Angelegenheiten.

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	87	86	85	236	154
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**87**	**86**	**85**	**236**	**154**
Personalausgaben	9.894	9.944	11.009	9.483	9.710
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.400	7.314	6.953	6.909	6.848
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	364	686	369	376	296
Verrechnungen/Erstattungen	352	352	362	352	361
Gesamtausgaben	**18.010**	**18.296**	**18.693**	**17.120**	**17.215**
Saldo	**-17.923**	**-18.210**	**-18.608**	**-16.884**	**-17.061**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,48**	**0,47**	**0,45**	**1,38**	**0,89**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	54,4	57,7	60,2	61,9	62,9
Personalbestand	57,1	59,5	57,9	57,9	59,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,8**	**- 1,8**	**2,3**	**3,9**	**3,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,7	6,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,6	17,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	70,9	59,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	39,8	32,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,4	5,1

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Sitzungstage in der Bürgerschaft	[TAG]	30	30	30	33	31
Betreute Ausschüsse	[ST]	24,000	24,000	20,000	20,000	24,000
Petitionen	[ST]	160,000	160,000	160,000	205,000	332,000
Größere Empfänge/Veranstaltungen	[ST]	50,000	50,000	50,000	75,000	69,000
Ausstellungen	[ST]	6,000	6,000	6,000	11,000	14,000
Besuchergruppen mit Führung	[PRS]	1.050,000	1.050,000	1.000,000	1.505,000	2.660,000
Besucher Plenarsitzungen	[PRS]	6.000,000	6.000,000	5.980,000	6.669,000	7.406,000
Ausschusssitzungen	[ST]	160,000	160,000	140,000	183,000	159,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 01.01.01 Verantwortlich: Zeh

Sicherst./Unterstütz. der Arbeit der BB

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 01.01 Verantwortlich: N.N.

Bürgerschaft

Produktplan: 01 Verantwortlich: Präs. Weber

Bürgerschaft

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Unterstützung der Bürgerschaft und des Vorstandes bei der Wahrnehmung ihrer parlamentarischen Pflichten und Aufgaben für die Bürgerschaft (Landtag) und die Stadtbürgerschaft
- Gesetzgebung
- Budgetrecht
- Kontrolle des Senats

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Durchführung von Bürgerschafts- und Ausschusssitzungen; Bearbeitung von Eingaben, Kleinen und Großen Anfragen; Festhalten und Weitergabe von Entscheidungen in Form von Protokollen, Berichten u.ä.; Berichterstattung an andere; Rechtliche und fachliche Beratung; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Bürgerberatung; Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung von parlamentsrelevanten Medien; Archivierung, Recherchen, Register und Kataloge; Veranstaltungen aller Art; Aufgaben- und Technikunterstützung; Interne Ressourcensteuerung; Umsetzung rechtlicher Ansprüche; Sonstige monetäre Angelegenheiten.

Auftragsgrundlage:

Art. 77, 92 u. 148 Landesverfassung
Bremisches Abgeordnetengesetz
Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft
Beschlüsse des Parlamentes und des Vorstandes

Zuzuordnende Kapitel:

0010; 3010

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	87	86	85	236	154
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**87**	**86**	**85**	**236**	**154**
Personalausgaben	9.763	9.816	11.009	9.483	9.710
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.400	7.314	6.953	6.909	6.848
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	364	686	369	376	296
Verrechnungen/Erstattungen	352	352	362	352	361
Gesamtausgaben	**17.879**	**18.168**	**18.693**	**17.120**	**17.215**
Saldo	**-17.792**	**-18.082**	**-18.608**	**-16.884**	**-17.061**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,49**	**0,47**	**0,45**	**1,38**	**0,89**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	51,4	54,7	60,2	61,9	62,9
Personalbestand	54,1	56,5	57,9	57,9	59,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,8**	**- 1,8**	**2,3**	**3,9**	**3,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,7	6,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,6	17,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	70,9	59,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	39,8	32,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,4	5,1

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Leistungsangaben werden im Produktbereich 01.01 ausgewiesen.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	87	86	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**87**	**86**	**0**	**0**
Personalausgaben	9.763	9.816	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.400	7.314	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	364	686	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	352	352	0	0
Gesamtausgaben	**17.879**	**18.168**	**0**	**0**
Saldo	**-17.792**	**-18.082**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	51,4	54,7	0,0	0,0
Personalbestand	54,1	56,5	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,8**	**- 1,8**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 01.01.02 Verantwortlich: Dr. Steinbrück

Landesbehindertenbeauftragter

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 01.01 Verantwortlich: N.N.

Bürgerschaft

Produktplan: 01 Verantwortlich: Präs. Weber

Bürgerschaft

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

0010

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	131	129	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**131**	**129**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**-131**	**-129**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 02
Rechnungshof

02.01 Rechnungsprüfung

02.01.01 Rechnungsprüfung

Produktplan: 02 Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungshof

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Die Umsetzung der in Art. 133a Abs. 1 LV und §§ 88 ff. LHO normierten Aufgaben.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Prüfung, Überwachung und Beratung der Kernverwaltung einschließlich der Betriebe und Sondervermögen. Das schließt u.a. Prüfungen bei Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen ein.
Begleitung der Reformvorhaben und Umsteuerungsprozesse im Rahmen der Haushaltsreform. Ein Schwerpunkt wird das Projekt "Haushaltsreform" sein mit seinen Auswirkungen auf Ressortabschlüsse und Gesamtabschluss der Kernverwaltung.
Den eigenen Reformprozess an die sich ständig verändernden Strukturen der Verwaltung anpassen.
EU- Mittel- Prüfungen in Hinblick auf 53b III EG-HO.
Verstärkung der Maßnahmeprüfungen.
Verstärkung gemeinsamer oder abgestimmter Prüfungen mit anderen Landesrechnungshöfen.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	4	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2**	**2**	**2**	**4**	**4**
Personalausgaben	2.637	2.656	2.605	2.246	2.388
Sonst. konsumtive Ausgaben	365	365	362	363	362
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25	26	27	25	10
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.027**	**3.047**	**2.994**	**2.634**	**2.760**
Saldo	**-3.025**	**-3.045**	**-2.992**	**-2.630**	**-2.756**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,07**	**0,07**	**0,07**	**0,15**	**0,14**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	41,3	41,3	42,1	42,6	45,5
Personalbestand	32,2	33,8	36,7	38,3	39,9
=> Netto-Personalbedarf	**9,0**	**7,5**	**5,3**	**4,3**	**5,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,6	3,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	37,3	28,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	41,1	32,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,8	22,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,9	5,4

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 02.01 Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungsprüfung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Rechnungsprüfung
Bericht
Darstellung
Beratung
Äußerung
Anhörung gemäß Landeshaushaltsordnung
Prüfung der Rechnung von Land und Stadt
Überörtliche Gemeindeprüfung der Stadt Bremerhaven

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Prüfung der Haushalts-und Wirtschaftsführung von Land und Stadt einschließlich ihrer Betriebe und Sondervermögen auf Einhaltung der für die Haushalts-und Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Gesetze im Wesentlichen:

- Entlastungsbezogene Prüfung
- gegenwartsnahe, maßnahmebezogene Prüfung
- zukunftsorientierte Beratung auf Grund von Prüfungserfahrungen
- Beteiligung an der Haushaltsreform
- Beteiligung an weiteren Verwaltungsreformen

Langfristige Perspektiven:

Zeitnahe Prüfung von wirtschaftlich bedeutsamen Entwicklungen.
Die Zusammenarbeit mit Innenrevisionen verstärken.
Den Prüfungsdienst neben output- orientierten Prüfungen zu einem Beratungsdienst auf Grund von Prüfungserfahrungen erweitern.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	4	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2**	**2**	**2**	**4**	**4**
Personalausgaben	2.637	2.656	2.605	2.246	2.388
Sonst. konsumtive Ausgaben	365	365	362	363	362
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25	26	27	25	10
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.027**	**3.047**	**2.994**	**2.634**	**2.760**
Saldo	**-3.025**	**-3.045**	**-2.992**	**-2.630**	**-2.756**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,07**	**0,07**	**0,07**	**0,15**	**0,14**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	41,3	41,3	42,1	42,6	45,5
Personalbestand	32,2	33,8	36,7	38,3	39,9
=> Netto-Personalbedarf	**9,0**	**7,5**	**5,3**	**4,3**	**5,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,6	3,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	37,3	28,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	41,1	32,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,8	22,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,8	3,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
AZ-Vol. f. Prüfung u. Beratung	[STD]	49.920,0	49.920,0	48.696,0	51.227,0	52.319,0
Qualifizierungsmaßnahmen	[STD]	2.628,0	2.628,0	2.564,0	1.963,3	2.047,0

B. Erläuterungen zu 2.

Grundlage für das ermittelte Arbeitszeitvolumen für Prüfung und Beratung ist die von der Senatorin für Finanzen veröffentlichte Berechnung "Arbeitszeit einer Normalarbeitskraft für Beamte und Arbeitnehmer in Bremen unter Berücksichtigung regionaler Feiertage" (Stand Juni 2007).
Die Netto- Arbeitszeit ergibt sich nach Abzug von Urlaub, Krankheit, Kur, Mutterschutz etc. sowie der ermittelten Fortbildungszeiten.
Weitere Ziele bei gleichbleibender Beschäftigungzielzahl:
1. die Leistungsfähigkeit des Prüfungsdienstes insbesondere verstärken durch:
- Zusammenarbeit mit den Innenrevisionen der Ressorts und anderen Rechnungshöfen
- gemeinsame oder abgestimmte Prüfungen mit anderen Landesrechnungshöfen
- Vergabe von Gutachten
2. die Aufgabenerfüllung des Rechnungshofes durch Kooperation mit Bereichen der Verwaltung im Wege eines zeitlich befristeten Personalaustauschs verbessern,
3. Verstärkung der Prüfungen im Bereich der EU- Haushaltsmittel in Hinblick auf § 53b III EG- HO (nationale "Verwaltungserklärung"),
4. die Effizienz des Rechnungshofes durch den Einsatz des gesamten Prüfungsdienstes für übergeordnete Prüfungsthemen zu erhöhen,
5. das Parlament, den Senat oder einzelne Ressortbereiche bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beratend zu unterstützen.

Produktgruppe: 02.01.01 Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungsprüfung

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 02.01 Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungsprüfung

Produktplan: 02 Verantwortlich: Präs. Spielhoff

Rechnungshof

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Rechnungsprüfung
Bericht
Darstellung
Beratung
Äußerung
Anhörung gemäß Landeshaushaltsordnung
Prüfung der Rechnung von Land und Stadt
Überörtliche Gemeindeprüfung der Stadt Bremerhaven

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Freien Hansestadt Bremen auf Einhaltung der für die Haushalts- und Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Gesetze im Wesentlichen:
- Entlastungsbezogene Prüfung,
- gegenwartsnahe, maßnahmebezogene Prüfung,
- zukunftsorientierte Beratung auf Grund von Prüfungserfahrungen
- Beteiligung an der Haushalts- und Verwaltungsreform

Auftragsgrundlage:

Art. 133 a Landesverfassung,
§§ 73 f., 79 f., 85, 88 - 104 Landeshaushaltsordnung,
Gesetz über die Rechnungsprüfung

Zuzuordnende Kapitel:

0011; 3011

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	4	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2**	**2**	**2**	**4**	**4**
Personalausgaben	2.637	2.656	2.605	2.246	2.388
Sonst. konsumtive Ausgaben	365	365	362	363	362
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25	26	27	25	10
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.027**	**3.047**	**2.994**	**2.634**	**2.760**
Saldo	**-3.025**	**-3.045**	**-2.992**	**-2.630**	**-2.756**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,07**	**0,07**	**0,07**	**0,15**	**0,14**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	41,3	41,3	42,1	42,6	45,5
Personalbestand	32,2	33,8	36,7	38,3	39,9
=> Netto-Personalbedarf	**9,0**	**7,5**	**5,3**	**4,3**	**5,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,6	3,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	37,3	28,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	41,1	32,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,8	22,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,8	3,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
AZ-Vol. f. Prüfung u. Beratung	[STD]	49.920,0	49.920,0	48.696,0	51.227,0	
Qualifizierungsmaßnahmen	[STD]	2.628,0	2.628,0	2.564,0	1.963,3	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen 06	Hamburg 06	Berlin 06				
Haushaltsvolumen	[EUR]	4.854	14.396	21.725				
Beschäftigungsvolumen der Rechnungshöfe	[VK]	42,6	136,0	253,3				
Prüfungsdienst ohne Kollegium u. Verw.	[VK]	33,9	112,0	214,8				
Anteil d. Prüfungsdienstes am Besch.Vol	[%]	79,57	82,35	84,8				
zu prüfendes Haushaltsvol. pro Prüfer	[EUR]	118,8	90,3	95,2				

D. Erläuterungen zu 3. A-C

zu A: Siehe Erläuterungen zu den Leistungsangaben im Produktbereich.
Zu B: Die Kosten- und Leistungsrechnung ist im Rechnungshof eingeführt. Die Daten werden nur für interne Zwecke verwandt.
zu C: Gesamtausgaben (in Mio. EUR gerundet auf volle 10) lt. Haushaltsgesetzen. Das Prüfungsspektrum umfasst daneben u.a. Eigenbetriebe, Beteiligungen, Stiftungen, Sondervermögen und außerhaushaltsmäßige Finanzierungen. Dezimalzahlen wurden gerundet. Die Stellenangaben Berlin und Hamburg beziehen sich auf Auskünfte der Rechnungshöfe.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	2	2	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2**	**2**	**0**	**0**
Personalausgaben	2.637	2.656	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	365	365	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25	26	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.027**	**3.047**	**0**	**0**
Saldo	**-3.025**	**-3.045**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	41,3	41,3	0,0	0,0
Personalbestand	32,2	33,8	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**9,0**	**7,5**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Der Landesrechnungshof ist auch für die Stadtgemeinde Bremen zuständig. Der Präsident des Rechnungshofs ist darüberhinaus zuständig für die überörtliche Gemeindeprüfung Bremerhaven. Die Aufteilung entspricht dem Verhältnis der Haushaltsvolumen von Land und Stadt. Eine regelhafte Trennung der Tätigkeitsbereiche nach Landes- und Kommunalaufgaben geschieht nicht. Prüfungsthemen wählt der Rechnungshof mit dem Ziel einer hohen Wirksamkeit und Prävention aus.

PRODUKTPLAN 03
Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

03.01 Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

03.01.01 Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.
03.01.02 Stadtteilmanagement
03.01.03 Landeszentrale für politische Bildung

Produktplan: 03 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Grundlagen:
Grundgesetz, Landesverfassung, Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, Beschlüsse des Senats, Geschäftsverteilung im Senat, Koalitionsvereinbarung.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Zentrale Zielsetzung:
-Aufgabenwahrnehmung der Senatskanzlei als Dienststelle des Präsidenten des Senats sowie des Senats gem. Geschäftsverteilung im Senat.
-Wahrnehmung der Ressortaufgabe "Der Senator für kirchliche Angelegenheiten".
-Umsetzung der Koalitionsvereinbarung sowie der Regierungserklärung des Präsidenten des Senats.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	221	220	123	502	342
Investive Einnahmen	0	0	0	640	590
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**221**	**220**	**123**	**1.142**	**932**
Personalausgaben	7.527	7.786	7.829	7.926	8.091
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.155	7.185	2.328	3.020	3.083
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.689	2.741	871	1.711	1.445
Verrechnungen/Erstattungen	942	942	1.140	1.100	1.246
Gesamtausgaben	**18.313**	**18.654**	**12.168**	**13.757**	**13.865**
Saldo	**-18.092**	**-18.434**	**-12.045**	**-12.615**	**-12.933**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,21**	**1,18**	**1,01**	**8,30**	**6,72**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	120,2	125,3	131,7	134,7	136,6
Personalbestand	110,8	114,9	124,0	127,4	124,9
=> Netto-Personalbedarf	**9,4**	**10,4**	**7,7**	**7,3**	**11,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	9,7	8,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	38,2	34,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	53,3	44,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,6	30,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	7,1

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 03.01 Verantwortlich: Schulte

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

-Unterstützung des Präsidenten des Senats sowie des Senats bei der Wahrnehmung der Regierungsaufgaben.
-Ressortkoordinierung und Gesamtsteuerung.
-Senatsangelegenheiten.
-Medienrecht, -politik und -wirtschaft.
-Protokoll und internationale Beziehungen.
-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Senats.
-Verwaltungs- und Veranstaltungsaufgaben Rathaus.
-Kirchliche und kirchenrechtliche Angelegenheiten.
-Stadtteilmanagement, Angelegenheiten der Beiräte und Ortsämter.
-Leistungen der Landeszentrale für politische Bildung.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Zentrale Zielsetzung:
-Aufgabenwahrnehmung der Senatskanzlei als Dienststelle des Präsidenten des Senats sowie des Senats gem. Geschäftsverteilung im Senat.
-Wahrnehmung der Ressortaufgabe "Der Senator für kirchliche Angelegenheiten".
-Umsetzung der Koalitionsvereinbarung sowie der Regierungserklärung des Präsidenten des Senats.

Einzelne Zielsetzungen:
-Fortsetzung der begonnenen Reformen im Bereich der Verwaltungsmodernisierung und des Bürokratieabbaues.
-Fortsetzung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Religionsgemeinschaften auf der Grundlage der bestehenden vertraglichen Regelungen.
-Grundlegende Novellierung des Radio-Bremen-Gesetzes.
-Fortsetzung der Umstrukturierung des Bürgerrundfunks.
-Fortsetzung der gemeinsamen Filmförderungseinrichtung "nordmedia" mit Niedersachsen.
-Stadtteilmanagement:
-Stärkung der Beiratsrechte und Weiterentwicklung der Ortsämter zu Zentralen des Stadtteilmanagements.
-Novellierung des Gesetzes über die Beiräte und Ortsämter mit dem Ziel, mehr Bürgernähe für stadtteilbezogene Entscheidungen sicherzustellen.
-politische Bildung:
-Neue Schwerpunktsetzung und Konzentration unter Berücksichtigung der begrenzten Haushaltsmittel.

Langfristige Perspektiven:

Stadtteilmanagement:
-Durchführung eines Pilotprojektes "Bürgerhaushalt in bremischen Quartieren".

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	221	220	123	502	342
Investive Einnahmen	0	0	0	640	590
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**221**	**220**	**123**	**1.142**	**932**
Personalausgaben	7.527	7.786	7.829	7.926	8.091
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.155	7.185	2.328	3.020	3.083
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.689	2.741	871	1.711	1.445
Verrechnungen/Erstattungen	942	942	1.140	1.106	1.251
Gesamtausgaben	**18.313**	**18.654**	**12.168**	**13.763**	**13.870**
Saldo	**-18.092**	**-18.434**	**-12.045**	**-12.621**	**-12.938**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,21**	**1,18**	**1,01**	**8,30**	**6,72**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	120,2	125,3	131,7	134,7	136,6
Personalbestand	110,8	114,9	124,0	127,4	124,9
=> Netto-Personalbedarf	**9,4**	**10,4**	**7,7**	**7,3**	**11,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	9,7	8,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	38,2	34,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	53,3	44,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,6	30,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,9	3,8

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Belegungswochen der Unteren Rathaushalle	[ST]	25,000	25,000			
Ehrungen f. Jubilare/ Orden	[ST]	3.500,000	4.500,000			
Veröffentlichungen im Verkündungswesen	[ST]	300,000	300,000			
Senatsveranstaltungen	[ST]	400,000	400,000	550,000	472,000	511,000
Anzahl der Drittveranstaltungen	[ST]	70,000	70,000	60,000	100,000	64,000
Eheschließungen im Rathaus	[ST]	120,000	120,000	86,000	127,000	

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 03.01.01 Verantwortlich: Buhr

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 03.01 Verantwortlich: Schulte

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Produktplan: 03 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

-Unterstützung des Präidenten des Senats sowie des Senats bei der Wahrnehmung der Regierungsaufgaben.
-Ressortkoordinierung und Gesamtsteuerung.
-Senatsangelegenheiten.
-Medienrecht, -politik und -wirtschaft.
-Protokoll und internationale Beziehungen.
-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Senats.
-Verwaltungs- und Veranstaltungsaufgaben Rathaus.
-Kirchliche und kirchenrechtliche Angelegenheiten.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Zentrale Zielsetzung:
-Aufgabenwahrnehmung der Senatskanzlei als Dienststelle des Präsidenten des Senats sowie des Senats gem. Geschäftsverteilung im Senat.
-Wahrnehmung der Ressortaufgabe "Der Senator für kirchliche Angelegenheiten".
-Umsetzung der Koalitionsvereinbarung sowie der Regierungserklärung des Präsidenten des Senats.

Auftragsgrundlage:

Grundlagen:
Grundgesetz, Landesverfassung, Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, Beschlüsse des Senats, Geschäftsverteilung im Senat, Koalitionsvereinbarung.

Zuzuordnende Kapitel:

0020; 3020; 3025

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	174	174	70	400	292
Investive Einnahmen	0	0	0	640	590
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**174**	**174**	**70**	**1.040**	**882**
Personalausgaben	4.499	4.700	4.719	4.825	4.709
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.352	6.370	1.406	1.706	1.774
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	730	526	170	1.282	882
Verrechnungen/Erstattungen	1.465	1.731	481	606	481
Gesamtausgaben	**13.046**	**13.327**	**6.776**	**8.419**	**7.846**
Saldo	**-12.872**	**-13.153**	**-6.706**	**-7.379**	**-6.964**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,33**	**1,31**	**1,03**	**12,35**	**11,24**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	63,7	67,5	71,9	74,2	72,5
Personalbestand	60,4	62,3	68,4	70,8	65,3
=> Netto-Personalbedarf	**3,2**	**5,2**	**3,5**	**3,4**	**7,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	9,7	8,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	38,2	34,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	53,3	44,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,6	30,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,9	3,8

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Senatsveranstaltungen	[ST]	400,000	400,000	550,000		
Drittveranstaltungen	[ST]	70,000	70,000	60,000		
Eheschließungen im Rathaus	[ST]	120,000	120,000	86,000		
Belegungswochen der Unteren Rathaushalle	[ST]	25,000	25,000			
Ehrungen f. Jubilare/ Orden	[ST]	3.500,000	4.500,000			
Veröffentlichungen im Verkündungswesen	[ST]	300,000	300,000			
Medienwert Fotoservice	[EUR]	20.000,00	20.000,00			
Ausgaben elektronischer Pressespiegel	[ST]	400,000	400,000			
Vorbereitung u. Begleitung v. Pressekonf	[ST]	40,000	40,000			
Anzahl Pressemitteilungen	[ST]	1.500,000	1.500,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Präsidialangelegenheiten u. Ressortkoord	[%]					
Staats- u. Zentral-Angelegenheiten	[%]					
Medien-Angelegenheiten	[%]					
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit	[%]					
Kirchliche Angelegenheiten	[%]					
Protokoll u. Veranstaltungswesen	[%]					

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu B.:
Die aufgeführten Kennzahlen wurden neu eingepflegt. Wegen SAP-systemtechnischer Bedingungen können die Istwerte der vergangenen Jahre nicht ausgewiesen werden. Aus den KLR-Informationen auf der Basis der Istkostenrechnung lassen sich Planungsdaten nicht ableiten. Eine Plankostenrechnung ist noch nicht eingeführt.
Zu C.:
Im Rahmen der Kooperation der Stadtstaaten ist vorgesehen, den Aufbau vergleichbarer Kostenträger-Strukturen auch für den Aufgabenbereich der Senatskanzleien zu prüfen, um Vergleichskennzahlen zu gewinnen. Ein 2007 begonnener Modellversuch zur Vereinheitlichung von KLR-Strukturen in den Protokoll-Abteilungen der Senatskanzlei Bremen, Staatskanzlei Hessen und der Stadtverwaltung Frankfurt/M hat das Ziel, Vergleiche zum Ressourceneinsatz sowie zur Leistungserbringung zu ermöglichen. Es wird angestrebt, ab 2008 konkrete Vergleichskennzahlen zu vereinbaren.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	123	122	52	52
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**123**	**122**	**52**	**52**
Personalausgaben	3.922	4.141	577	560
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.439	5.458	913	913
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	441	440	289	86
Verrechnungen/Erstattungen	1.465	1.731	0	0
Gesamtausgaben	**11.267**	**11.770**	**1.779**	**1.559**
Saldo	**-11.144**	**-11.648**	**-1.727**	**-1.507**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	50,8	54,1	12,8	13,4
Personalbestand	52,8	54,3	7,7	8,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,0**	**- 0,1**	**5,2**	**5,3**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Medienwert Fotoservice [EUR]	20.000,00	20.000,00		
Ausgaben elektronischer Pressespiegel [ST]	400,000	400,000		
Vorbereitung u. Begleitung v. Pressekonf [ST]	40,000	40,000		
Anzahl Pressemitteilungen [ST]	1.500,000	1.500,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 03.01.02 Verantwortlich: Kammeyer

Stadtteilmanagement

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 03.01 Verantwortlich: Schulte

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Produktplan: 03 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Betreuung der Beiräte und Bürger der jeweiligen Stadt-/ Ortsteile durch die Ortsämter.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftrag:
-Betreuung der Beiräte und Umsetzung deren kommunaler politischer Ziele.
-Förderung der Kontakte zwischen Einwohnern, Beiräten und stadtbremischen Behörden.
-Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Erweiterung bürgerschaftlicher Mitverantwortung.

Ziele / Perspektiven:
-Stärkung der Beiratsrechte und Weiterentwicklung der Ortsämter zu Zentralen des Stadtteilmanagements.
-Novellierung des Gesetztes über Beiräte und Ortsämter mit dem Ziel, mehr Bürgernähe für stadtteilbezogene Entscheidungen sicherzustellen.

Auftragsgrundlage:

Ortsgesetz über die Beiräte und Ortsämter, Koalitionsvereinbarung, Regierungserklärung des Präsidenten des Senats.

Zuzuordnende Kapitel:

3041

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	10	10	1	16	15
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	859	1.125	0	0	0
Gesamteinnahmen	**869**	**1.135**	**1**	**16**	**15**
Personalausgaben	2.694	2.737	2.686	2.671	2.884
Sonst. konsumtive Ausgaben	610	619	718	1.040	1.113
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.959	2.215	701	424	552
Verrechnungen/Erstattungen	292	292	603	457	714
Gesamtausgaben	**5.555**	**5.863**	**4.708**	**4.592**	**5.263**
Saldo	**-4.686**	**-4.728**	**-4.707**	**-4.576**	**-5.248**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**15,64**	**19,36**	**0,02**	**0,35**	**0,29**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	50,3	51,3	53,6	0,0	0,0
Personalbestand	45,8	47,5	50,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**4,5**	**3,8**	**3,5**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

zu A:
-Hinweis auf Historie zu 07.90.05
-Die Kennzahlen wurden neu definiert. Die Daten hierzu lagen bei Haushaltsaufstellung nicht vor. Die Daten werden im Haushaltsvollzug im Rahmen des Produktgruppen-Controllings ermittelt.

Produktgruppe: 03.01.03 Verantwortlich: Wulfekuhl

Landeszentrale für politische Bildung

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 03.01 Verantwortlich: Schulte

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Produktplan: 03 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Senat, Senatskanzlei, Kirchl.Angelegenh.

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Entwicklung, Beratung und Durchführung von wissenschaftlich fundierten Maßnahmen im Rahmen der politischen Bildungsarbeit im öffentl. Auftrag wie z.B. Kongresse, Vorträge, Lesungen, Diskussionsforen, Kurse, Seminare, Arbeitstagungen, Wettbewerbe, Studienreisen und Exkursionen zu historischen Stätten, Ausstellungen, Steuerung von Begleitprogrammen in vernetzten Projekten mit Kooperationspartnern, Kulturveranstaltungen; Ausgabe von Publikationen zur politischen Bildung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Verankerung der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Rahmen des Bildungsauftrages

- Maßnahmen der politischen Bildung gegen politischen Extremismus von Links und Rechts (Konzept der wehrhaften Demokratie)

- Erinnerungsarbeit zur deutschen Geschichte im 20.Jahrhundert

- Verwirklichung des Gleichheitsgebots des Grundgesetzes

- Bildungsangebote zum Stand der europäischen politischen Integration und zur europäischen Wirtschafts- und Sicherheitspolitik

- Vermittlung internationaler Prozesse und Konflikte

- Interkulturelle Begegnungen zum Abbau von ausländerfeindlichen Einstellungen, inkl. jährlichem Jugendpreis des Senats "Dem Hass keine Chance"

- Einsatz kultureller Medien für die Vermittlung gesellschaftspolitischer Prozesse

Auftragsgrundlage:

Beschluss der MPK vom Februar 1954 zur Errichtung von Landeszentralen für politische Bildung.
Organisationsverfügung des Präsidenten des Senats vom 11. Dezember 1967.
Organisationserlass, beschlossen von der Deputation für Bildung am 8. März 2007.

Zuzuordnende Kapitel:

0257

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	36	36	52	87	36
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**36**	**36**	**52**	**87**	**36**
Personalausgaben	334	348	423	430	498
Sonst. konsumtive Ausgaben	193	196	203	274	196
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	5	11
Verrechnungen/Erstattungen	43	43	56	43	56
Gesamtausgaben	**570**	**587**	**682**	**752**	**761**
Saldo	**-534**	**-551**	**-630**	**-665**	**-725**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**6,32**	**6,13**	**7,62**	**11,57**	**4,73**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	6,2	6,5	6,2	0,0	0,0
Personalbestand	4,6	5,1	5,6	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**1,7**	**1,4**	**0,6**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der eingesetzten Referenten	[PRS]	80,000	75,000			
Studienfahrten	[ST]	10,000	10,000			
Vernetzte u. koordinierte Projetkte	[ST	15,000	15,000			
Gedenkstättenprojekte	[ST]	1,000	1,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 05
Bundesangelegenheiten

05.01 Bundesangelegenheiten

05.01.01 Vertretung brem. Interessen beim Bund
05.01.02 Dienstl. im Bereich Europa (bis 2007)
05.01.03 Maßn.z. Entwicklungsz.arbeit (bis 2007)

Produktplan: 05 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Bundesangelegenheiten

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Gesetzl. Grundlagen: Grundgesetz und Geschäftsverteilung im Senat. Bezüglich der Aufgabenbeschreibung, der strategischen Vorgaben und deren Umsetzung wird auf die folgenden Ausführungen und auf die im Produktbereich 05.01 verwiesen.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Die Mitwirkung Bremens an dem Gesetzgebungsverfahren des Bundes im Rahmen des Bundesrates ist wahrzunehmen. Dies ist für das Land Bremen im föderativen System von gleich bleibend elementarer Bedeutung. Bremen muss seine Position gegenüber dem Bund und den anderen Ländern wahren und auf Dauer sichern. Ausdruck für die aktive Rolle im föderativen System ist der Vorsitz im Vermittlungsausschuss des Präsidenten des Senats, der stellvertretende Vorsitz des Präsidenten des Senats in der Kommission von Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen und die Koordination der A-geführten Länder im Bereich der Bundesgesetzgebung durch die LV Bremen in Berlin. Neben der Wahrnehmung bremischer Interessen im Rahmen der Gesetzgebungsarbeit muss Bremen weiterhin als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort in der Bundeshauptstadt präsent sein. Die spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen Bremens und Bremerhavens sind zu sichern. Das Profil des Zwei-Städte-Staates z. B. im Bereich der Raumfahrt und der maritimen Technologien ist zu stärken. Die direkte und netzwerkorientierte Zusammenarbeit mit anderen Ländern ist weiter zu intensivieren.

Zu den mittel- und langfristigen Perspektiven wird auf die Ausführungen auf Produktbereichsebene 05.01 verwiesen.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	244	242	271	390	308
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**244**	**242**	**271**	**390**	**308**
Personalausgaben	1.399	1.475	2.723	2.642	2.688
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.634	1.655	2.555	2.399	2.812
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	4	7	79	112
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1
Gesamtausgaben	**3.038**	**3.135**	**5.286**	**5.121**	**5.613**
Saldo	**-2.794**	**-2.893**	**-5.015**	**-4.731**	**-5.305**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,03**	**7,72**	**5,13**	**7,62**	**5,49**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	23,5	25,0	41,0	41,5	42,8
Personalbestand	26,6	27,5	43,1	41,6	40,3
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,1**	**- 2,5**	**- 2,0**	**- 0,0**	**2,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	16,6	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,5	20,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	66,1	52,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	18,7	18,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,3	3,6

C. Erläuterungen zu A-B

Die Absenkungen 2008/2009 gegenüber den Vorjahren sind im Wesentlichen darin begründet, dass die Produktgruppen 05.01.02 "Europa" und 05.01.03 "Entwicklungszusammenarbeit" vom PPl. 05 in den PPl. 68 verlagert wurden. Damit wird die im Rahmen der Senatsneubildung in 2007 beschlossene Verlagerung der Zuständigkeiten für "Europa" und "Entwicklungszusammenarbeit" zum Senator für Umwelt, Bau Verkehr und Europa auch haushaltsmäßig vollzogen.

Produktbereich: 05.01 Verantwortlich: Dr. Kießler

Bundesangelegenheiten

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Beteiligung Bremens an der bundespolitischen Willensbildung, Wahrnehmung und Vertretung bremischer Interessen auf Bundesebene und die Darstellung Bremens u.a. als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort in Berlin.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Die Mitwirkung Bremens an dem Gesetzgebungsverfahren des Bundes im Rahmen des Bundesrates ist wahrzunehmen. Dies ist für das Land Bremen im föderativen System von gleich bleibend elementarer Bedeutung. Bremen muss seine Position gegenüber dem Bund und den anderen Ländern wahren und auf Dauer sichern. Ausdruck für die aktive Rolle im föderativen System ist der Vorsitz im Vermittlungsausschuss des Präsidenten des Senats, der stellvertretende Vorsitz des Präsidenten des Senats in der Kommission von Bundestag und Bundesrat zur Modernisierung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen und die Koordination der A-geführten Länder im Bereich der Bundesgesetzgebung durch die LV Bremen in Berlin. Neben der Wahrnehmung bremischer Interessen im Rahmen der Gesetzgebungsarbeit muss Bremen als Land weiterhin als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort in der Bundeshauptstadt präsent sein. Die spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen Bremens und Bremerhavens sind zu sichern. Das Profil des Zwei-Städte-Staates als Kompetenzzentrum z. B. im Bereich der Raumfahrt und der maritimen Technologien ist zu stärken. Die direkte und netzwerkorientierte Zusammenarbeit mit anderen Ländern ist weiter zu intensivieren.

Langfristige Perspektiven:

Dauerhafte Sicherung der Länderinteressen auf Bundesebene, Stärkung und Verstetigung der Position Bremens gegenüber dem Bund und den anderen Ländern.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	244	242	271	390	308
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**244**	**242**	**271**	**390**	**308**
Personalausgaben	1.399	1.475	2.723	2.642	2.688
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.634	1.655	2.555	2.399	2.812
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	4	7	79	112
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1
Gesamtausgaben	**3.038**	**3.135**	**5.286**	**5.121**	**5.613**
Saldo	**-2.794**	**-2.893**	**-5.015**	**-4.731**	**-5.305**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,03**	**7,72**	**5,13**	**7,62**	**5,49**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	23,5	25,0	41,0	41,5	42,8
Personalbestand	26,6	27,5	43,1	41,6	40,3
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,1**	**- 2,5**	**- 2,0**	**- 0,0**	**2,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	1,2	0,4
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	16,6	13,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,5	20,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	66,1	52,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	18,7	18,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	1,7

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Die Absenkungen 2008/2009 gegenüber den Vorjahren sind im Wesentlichen darin begründet, dass die Produktgruppen 05.01.02 "Europa" und 05.01.03 "Entwicklungszusammenarbeit" vom PPl. 05 in den PPl. 68 verlagert wurden. Damit wird die im Rahmen der Senatsneubildung in 2007 beschlossene Verlagerung der Zuständigkeiten für "Europa" und "Entwicklungszusammenarbeit" zum Senator für Umwelt, Bau Verkehr und Europa auch haushaltsmäßig vollzogen.

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Interessenwahrnehmung Bundesgesetzgebung	[ST]	360,000	360,000	380,000	349,000	332,000
Info.beschaff.zum polit.Gescheh.in Berl.	[ST]	300,000	300,000	355,000	232,000	206,000
Öffentlichkeitsarbeit (Berlin)	[ST]	234,000	234,000	242,000	225,000	211,000
Meinungsbildungsprozesse (Berlin)	[ST]	222,000	222,000	232,000	218,000	197,000
Erhalt und Ausbau v. Netzwerken (Berlin)	[ST]	168,000	168,000	182,000	156,000	160,000
Repräsentanz Bremen (Berlin)	[ST]	20,000	20,000	20,000	18,000	20,000
Zielgruppenorient. Werbung f.HB (Berlin)	[ST]	28,000	28,000	32,000	25,000	23,000

B. Erläuterungen zu 2.

Die Angaben zu den Leistungszielen der Vertretung Bremens in Berlin ergeben sich aus der Anzahl der mit gleicher Zielsetzung gezählten Veranstaltungen und Maßnahmen der Produktgruppe 05.01.01.

Bezüglich der gebildeten Vergleichskennzahlen wird auf die Ausführungen auf der Produktgruppenebene verwiesen.

Produktgruppe: 05.01.01 Verantwortlich: Brandstaeter

Vertretung brem. Interessen beim Bund

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 05.01 Verantwortlich: Dr. Kießler

Bundesangelegenheiten

Produktplan: 05 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Bundesangelegenheiten

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Vertretung bremischer Interessen in der Bundeshauptstadt.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Mitwirkung bei der Bundesgesetzgebung, Wahrnehmung von Ausschuss- und Plenarsitzungen des Deutschen Bundestages und des Bundesrates. Allgemeine Vertretung bremischer Interessen gegenüber Bundesorganen, Bundesbehörden, ausländischen Missionen, wirtschaftlichen Interessenvertretern und anderer zentraler Einrichtungen am Sitz der Bundesregierung; Verbindung zu Parteien und Fraktionen des Deutschen Bundestages, Zusammenarbeit mit den Vertretungen anderer Länder beim Bund, repräsentative Aufgaben, Verbindung zur deutschen und internationalen Presse.

Die Freie Hansestadt Bremen steht bei der Außenvertretung ihrer Interessen im Wettbewerb mit den anderen deutschen Ländern. Dies verlangt eine selbstbewusste Darstellung eigener Stärken und Potenziale und eine zielgerichtete Wahrnehmung der eigenen Interessen mit Augenmaß und im Zusammenwirken mit Partnern. Vor dem Hintergrund, dass sich die bisherige Wahrnehmung der Aufgaben bewährt hat, muss Bremen seine Position gegenüber dem Bund den anderen Ländern stärken und auf Dauer sichern. Dies gilt insbesondere für die Wahrung bremischer Interessen und Werbung um weitere Unterstützung der eigenen Anstrengungen zur Haushaltssanierung des Landes durch Bund und Länder.

Weiterhin wird angestrebt, die projektbezogene Zusammenarbeit mit den Vertretungen der andern Länder in Berlin weiter zu intensivieren.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Geschäftsverteilung im Senat

Zuzuordnende Kapitel:

0028

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	244	242	210	389	307
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**244**	**242**	**210**	**389**	**307**
Personalausgaben	1.399	1.475	1.550	1.552	1.543
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.634	1.655	1.684	1.598	1.728
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	4	5	57	81
Verrechnungen/Erstattungen	1	1	1	1	1
Gesamtausgaben	**3.038**	**3.135**	**3.240**	**3.208**	**3.353**
Saldo	**-2.794**	**-2.893**	**-3.030**	**-2.819**	**-3.046**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,03**	**7,72**	**6,48**	**12,13**	**9,16**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	23,5	25,0	27,0	27,3	27,0
Personalbestand	26,6	27,5	28,4	26,7	27,4
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,1**	**- 2,5**	**- 1,4**	**0,7**	**- 0,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	21,7	14,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,8	19,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	64,1	50,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	18,5	16,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	1,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Wahrnehmung Bundesrat (Sitzungen)	[ST]	200,000	200,000	220,000	175,000	193,000
Beobachtung Dt. Bundestag (Sitzungen)	[ST]	160,000	160,000	160,000	174,000	139,000
Kontakte zu Ressorts Bund.u.-Landesebene	[ST]	300,000	300,000	355,000	232,000	206,000
Pressekontakte, Publikationen	[ST]	20,000	20,000	25,000	26,000	15,000
Presseveranstaltungen	[ST]	12,000	12,000	10,000	13,000	7,000
Konferenzen,Tagungen,Sitzg.,Gespräche	[ST]	140,000	140,000	150,000	131,000	137,000
Treffen mit Vertretern dipl.Missionen	[ST]	8,000	8,000	12,000	7,000	3,000
Besuchergruppen	[ST]	30,000	30,000	25,000	28,000	29,000
Landestypische Veranstaltungen	[ST]	3,000	3,000	5,000	3,000	5,000
Kulturelle Veranst., Ausstellungen	[ST]	5,000	5,000	5,000	4,000	9,000
Parlamentarische Abende	[ST]	12,000	12,000	10,000	11,000	6,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kooperationsveranstaltungen	[ST]	120,000	110,000	90,000	110,000	117,000
Veranstaltungen von/für brem. Ressorts	[ST]	20,000	20,000	25,000	21,000	20,000
Besucher- und Gästezahlen	[PRS]	9.000,000	9.000,000	8.000,000	9.075,000	8.309,000
Beratungsgegenst. TOP's d. Bundesrates	[ST]	900,000	900,000	880,000	789,000	703,000
Leitungsbesprechungen im Ressort	[ST]	80,000	80,000	71,000	84,000	82,000
Bürgeranfragen	[ST]	15,000	15,000	24,000	10,000	11,000
Anzahl der Übernachtungen Berlin	[ST]	600,000	600,000	750,000	537,000	634,000

C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Berlin	Fl.Lä.West	neue Lände		
Stellen d.LV's beim Bund in 2006	27,8	31,5	-	47,4	26,6		
Kons.Sachausg. der LV's beim Bund 2006	341	663	-	957	447		
Repräs.uVeranst. der LV's b. Bund 2006	40	100	-	225	111		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu A. Bereits für den Haushalt 2004/2005 wurden Leistungsziele für den Bereich der Mitwirkung bei der Gesetzgebung entwickelt, obwohl Umfang und Art der Wahrnehmung der Aufgaben im wesentlichen durch die jeweils anstehenden Gesetzesvorhaben bestimmt sind.

Zu C.
Der Vergleich Bremens mit anderen Ländern ist nur bedingt aussagefähig. Die Leitung des Ressorts wird in Berlin wahrgenommen. Die Angaben zur Landesvertretung Berlin selbst sind nicht aufgeführt, da diese aufgrund des Standortvorteils als Abteilung (beschränkt auf die Bundesgesetzgebung) in die Senatskanzlei Berlin integriert ist.

Produktgruppe: 05.01.02 Verantwortlich: N.N.

Dienstl. im Bereich Europa (bis 2007)

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 05.01 Verantwortlich: Dr. Kießler

Bundesangelegenheiten

Produktplan: 05 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Bundesangelegenheiten

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Vertretung bremischer Interessen gegenüber der EU.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Umfassende Sicherung der spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des Landes Bremen auf der EU-Ebene; Stärkere Profilierung des Zwei-Städe-Staates als europäisches Kompetenzzentrum z.B. im Bereich der Raumfahrt und der maritimen Technologien; Grundsatzfragen der Europapoltitik; Ressortübergreifgende Koordinierung der EU-Angelegenheiten; Stärkung der Europafähigkeit der Verwaltungen in Bremen und Bremerhaven; Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit im Land Bremen; Sicherung der Inanspruchnahme europäischer Förderprogramme durch Schwerpunktsetzung und bessere Koordination bei der Fördermitttelakquisition sowie Verbesserung des einschlägigen Informationsangebotes für bremische KMU; Direkte und netzwerkbezogene interregionale Zusammenarbeit.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung des Senats

Zuzuordnende Kapitel:

0028

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	4	0	1
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**4**	**0**	**1**
Personalausgaben	0	0	910	874	875
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	365	310	302
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1	19	16
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**1.276**	**1.203**	**1.193**
Saldo	**0**	**0**	**-1.272**	**-1.203**	**-1.192**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,31**	**0,00**	**0,08**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	10,5	10,7	9,7
Personalbestand	0,0	0,0	10,0	10,1	9,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,5**	**0,5**	**0,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5	0,0	3,0
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5	18,2	20,3
Frauenquote			50,0	63,6	47,3
Teilzeitquote			35,0	18,2	15,8
Schwerbehindertenquote			6,0	2,0	1,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fallbez. Intervent. b.d. EU-Instit.	[ST]			500,000	690,000	633,000
Besu.b.EU-Org., Veranst.i.d. Vertr. Brüs	[ST]			50,000	60,000	54,000
Aussch. in HB (EU-Aussch.BB, EU-Ref-AK)	[ST]			25,000	18,000	19,000
Beratung z. EU-Förderprog., Bürgeranfr.	[ST]			300,000	220,000	344,000
Beratungen bei Umsetzung EU-Recht	[ST]			50,000	81,000	59,000
Sitz. Gremien Länder (EMK, StAG, UAGen)	[ST]			18,000	23,000	23,000
Sitz. Spitzengremien Bund/Länder-Ebene	[ST]			6,000		5,000
Veranst. u. Sitz. HB, Sitz. Brüssel	[ST]			12,000	21,000	36,000
Medienprodukte (z.B. EU-Informationen)	[ST]			10,000	8,000	6,000
NHI, H-P, ERRIN, NZ (Sitzg, Veranst.)	[ST]			24,000	67,000	51,000
Fortbildungsv. f.d. Verwaltungen d. FHB	[ST]			10,000	6,000	6,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besucher- und Gästezahlen	[PRS]			1.000,000		

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 05.01.03 Verantwortlich: N.N.

Maßn.z. Entwicklungsz.arbeit (bis 2007)

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 05.01 Verantwortlich: Dr. Kießler

Bundesangelegenheiten

Produktplan: 05 Verantwortlich: Bgm. Böhrnsen

Bundesangelegenheiten

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Entwicklungszusammenarbeit:

Unterstützung von Entwicklungsprozessen, Verbesserung der Entwicklungschancen in ausgewählten Partnerregionen durch:

- Projekte zur Armutsbekämpfung
- Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit
- Dezentrale Strukturbildung und Vernetzung
- Internationale wirtschaftsbezogene Qualifizierungsprogramme mit dem Schwerpunkt anchhalitge Entwicklung von Küstenzonen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Förderung nachhaltiger Entwicklung in Entwicklungsländern gemeinsam mit Partnern durch:

- Beiträge zur Erreichung der Millenium Develeoment Goals (Armutsbekämpfung; Umwelt- und Ressorcenschutz durch Förderung angepasster Technologien/erneuerbarer Energien;
- Nachltige Entwiclung von Küstenzonen;
- Stärkung der Freien Hansestadt Bremen als Standort für Umwelttechnologien/ erneuerbare Energien und als maritimes Kompetenzzentrum;
- Bewusstseinsbildung durch Informations- und Bildungsarbeit
- Förderung der Geschlechtergerechtigkeit (Gender Mainstreaming)

Auftragsgrundlage:

Basis für die EZ der Freien Hansestadt Bremen bilden die einschlägigen Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft (zuletzt vom 16. März 2004), des Senats (zuletzt die Mitteilung vom 19.10.2004) sowie . im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern . der MPK (zuletzt von 17.Juni 2004).

Wie in der Koalitionsvereinbarung für die 16. Wahlperiode festgelegt, werden durch eine stärkere Verzahnung mit der EU-Abteilung Synergieeffekte sowie eine bessere Drittmittelakquisition angestrebt. Die durch die Umsetzung der Haushaltseckwerte erforderliche Reduzierung der Aufgaben wird durch eine regional eund sektorale Konzentration der Maßnahmen erreicht.

Zuzuordnende Kapitel:

0028

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	57	1	1
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**57**	**1**	**1**
Personalausgaben	0	0	263	215	271
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	506	492	782
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1	3	15
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**770**	**710**	**1.068**
Saldo	**0**	**0**	**-713**	**-709**	**-1.067**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**7,40**	**0,14**	**0,09**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	3,5	3,5	6,0
Personalbestand	0,0	0,0	4,6	4,8	3,5
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**- 1,1**	**- 1,2**	**2,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			22,5	21,7	31,8
Beschäftigte über 55 Jahre			17,5	21,7	23,5
Frauenquote			50,0	86,7	78,9
Teilzeitquote			35,0	21,7	38,1
Schwerbehindertenquote			6,0	2,0	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Grundbedürfnisorientierte Projekte (EZ)	[ST]			19,000	21,000	24,000
Training Küstenzonenentwicklung (EZ)	[ST]			5,000	8,000	12,000
Epol.Bildung u. Netzwerke (EZ)	[ST]			10,000	13,000	17,000
Publikationen (EZ)	[ST]			3,000		4,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 06
Datenschutz und Informationsfreiheit

06.01 Datenschutz und Inform. im Lande Bremen

06.01.01 Beratung / Kontrolle / Berichterstellung

Produktplan: 06 Verantwortlich: Holst

Datenschutz und Informationsfreiheit

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Kontrolle und Gewährleistung der Einhaltung des verfassungsrechtlich garantierten informationellen Selbstbestimmungsrechts nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen des Bundes und des Landes Bremen in Wirtschaft und Verwaltung sowie der Bestimmungen des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Schutz des informationellen Selbstbestimmungsrechts und der Informationsfreiheit; Kontrolle der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Wirtschaft und Verwaltung sowie des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes in der Verwaltung; Initiativen zur Fortentwicklung des Datenschutzrechts und des Rechts auf Informationsfreiheit; Stellungnahmen zu Entwürfen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften; Erstattung von Gutachten für Bürgerschaft und Senat; Begleitung der Tätigkeit des Ausschusses für Informations- und Kommunikationstechnologie und Medienangelegenheiten; Beratung von Behörden, Unternehmen, Bürgern sowie interessierten Institutionen und Gruppen; Beratung bei Planung und Einführung automatisierter Informationssysteme; Technische Analyse und Bewertung von Hard-, Software und Netzen; Beratung und Kontrolle von Tele- und Mediendiensten; Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit durch Referate, Broschüren und Internet-Auftritt; Bearbeitung von Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden; Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Unternehmen; Beratung der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie der behördlichen Kontaktpersonen für die Informationsfreiheit; Aufsichtsbehörde für die Privatwirtschaft; Registerführung der meldepflichtigen Unternehmen; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten; Anordnung von Maßnahmen nach § 38 BDSG; Jährliche Erstellung von Tätigkeitsberichten; Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sowie mit den Datenschutzaufsichtsbehörden, u. a. bei länderübergreifender Datenverarbeitung sowie mit den Informationsfreiheitsbeauftragten des Bundes und der Länder.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**4**
Personalausgaben	619	657	673	669	699
Sonst. konsumtive Ausgaben	83	85	88	84	90
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	2	3	11	12
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**704**	**744**	**764**	**764**	**801**
Saldo	**-704**	**-744**	**-764**	**-764**	**-797**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	10,5	11,2	12,0	12,1	12,6
Personalbestand	9,4	9,6	10,8	12,1	12,6
=> Netto-Personalbedarf	**1,2**	**1,7**	**1,1**	**0,0**	**- 0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	19,5	18,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,4	21,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	51,5	45,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	42,3	36,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	0,2	1,2

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 06.01 Verantwortlich: Tiedge

Datenschutz und Inform. im Lande Bremen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Kontrolle und Gewährleistung der Einhaltung des verfassungsrechtlich garantierten informationellen Selbstbestimmungsrechts nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen des Bundes und des Landes Bremen in Wirtschaft und Verwaltung sowie der Bestimmungen des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Schutz des informationellen Selbstbestimmungsrechts und der Informationsfreiheit; Kontrolle der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Wirtschaft und Verwaltung sowie des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes in der Verwaltung; Initiativen zur Fortentwicklung des Datenschutzrechts und des Rechts auf Informationsfreiheit; Stellungnahmen zu Entwürfen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften; Erstattung von Gutachten für Bürgerschaft und Senat; Begleitung der Tätigkeit des Ausschusses für Informations- und Kommunikationstechnologie und Medienangelegenheiten; Beratung von Behörden, Unternehmen, Bürgern sowie interessierten Institutionen und Gruppen; Beratung bei Planung und Einführung automatisierter Informationssysteme; Technische Analyse und Bewertung von Hard-, Software und Netzen; Beratung und Kontrolle von Tele- und Mediendiensten; Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit durch Referate, Broschüren und Internet-Auftritt; Bearbeitung von Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden; Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Unternehmen; Beratung der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie der behördlichen Kontaktpersonen für die Informationsfreiheit; Aufsichtsbehörde für die Privatwirtschaft; Registerführung der meldepflichtigen Unternehmen; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten; Anordnung von Maßnahmen nach § 38 BDSG; Jährliche Erstellung von Tätigkeitsberichten; Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sowie mit den Datenschutzaufsichtsbehörden, u. a. bei länderübergreifender Datenverarbeitung sowie mit den Informationsfreiheitsbeauftragten des Bundes und der Länder.

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**4**
Personalausgaben	619	657	673	669	699
Sonst. konsumtive Ausgaben	83	85	88	84	90
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	2	3	11	12
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**704**	**744**	**764**	**764**	**801**
Saldo	**-704**	**-744**	**-764**	**-764**	**-797**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	10,5	11,2	12,0	12,1	12,6
Personalbestand	9,4	9,6	10,8	12,1	12,6
=> Netto-Personalbedarf	**1,2**	**1,7**	**1,1**	**0,0**	**- 0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	19,5	18,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,4	21,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	51,5	45,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	42,3	36,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	0,2	1,2

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Stellungn./Berat. öffentl./priv. Stellen	[%]	35,00	35,00	45,00	44,91	41,57
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	[%]			5,00	8,36	7,39
Bürgereingaben/-beschwerden	[%]	20,00	20,00	20,00	21,27	20,31
Datenschutzkontrollen	[%]			20,00	14,20	20,47
Qualifizier.-Maßnahmen eig. MA/Sonstiges	[%]			10,00	11,27	10,26
Kontrolltätigkeiten	[%]	20,00	20,00			
Andere Datenschutz- und IFG-Tätigkeiten	[%]	25,00	25,00			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 06.01.01 Verantwortlich: Tiedge

Beratung / Kontrolle / Berichterstellung

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 06.01 Verantwortlich: Tiedge

Datenschutz und Inform. im Lande Bremen

Produktplan: 06 Verantwortlich: Holst

Datenschutz und Informationsfreiheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Kontrolle und Gewährleistung der Einhaltung des verfassungsrechtlich garantierten informationellen Selbstbestimmungsrechts nach Maßgabe der Datenschutzbestimmungen des Bundes und des Landes Bremen in Wirtschaft und Verwaltung sowie der Bestimmungen des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes;

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Schutz des informationellen Selbstbestimmungsrechts und der Informationsfreiheit; Kontrolle der Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen in Wirtschaft und Verwaltung sowie des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes in der Verwaltung; Initiativen zur Fortentwicklung des Datenschutzrechts und des Rechts auf Informationsfreiheit; Stellungnahmen zu Entwürfen von Rechts- und Verwaltungsvorschriften; Erstattung von Gutachten für Bürgerschaft und Senat; Begleitung der Tätigkeit des Ausschusses für Informations- und Kommunikationstechnologie und Medienangelegenheiten; Beratung von Behörden, Unternehmen, Bürgern sowie interessierten Institutionen und Gruppen; Beratung bei Planung und Einführung automatisierter Informationssysteme; Technische Analyse und Bewertung von Hard-, Software und Netzen; Beratung und Kontrolle von Tele- und Mediendiensten; Bürgerinformation und Öffentlichkeitsarbeit durch Referate, Broschüren und Internet-Auftritt; Bearbeitung von Bürgeranfragen, Eingaben und Beschwerden; Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und Unternehmen; Beratung der betrieblichen und behördlichen Datenschutzbeauftragten sowie der behördlichen Kontaktpersonen für die Informationsfreiheit; Aufsichtsbehörde für die Privatwirtschaft; Registerführung der meldepflichtigen Unternehmen; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten; Anordnung von Maßnahmen nach § 38 BDSG; Jährliche Erstellung von Tätigkeitsberichten; Zusammenarbeit mit den Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder sowie mit den Datenschutzaufsichtsbehörden, u. a. bei länderübergreifender Datenverarbeitung sowie mit den Informationsfreiheitsbeauftragten des Bundes und der Länder.

Auftragsgrundlage:

EG-Datenschutzrichtlinie, Bremisches Datenschutzgesetz, Bundesdatenschutzgesetz und bereichsspezifische Datenschutzregelungen auf Bundes- und Landesebene; Bremer Informationsfreiheitsgesetz und spezielle Regelungen zum Informationszugang in anderen Gesetzen.

Zuzuordnende Kapitel:

0029

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**4**
Personalausgaben	619	657	673	669	699
Sonst. konsumtive Ausgaben	83	85	88	84	90
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	2	3	11	12
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**704**	**744**	**764**	**764**	**801**
Saldo	**-704**	**-744**	**-764**	**-764**	**-797**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,50**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	10,5	11,2	12,0	12,1	12,6
Personalbestand	9,4	9,6	10,8	12,1	12,6
=> Netto-Personalbedarf	**1,2**	**1,7**	**1,1**	**0,0**	**- 0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	19,5	18,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,4	21,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	51,5	45,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	42,3	36,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	0,2	1,2

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Stellungn./Berat. öffentl./priv. Stellen	[%]	35,00	35,00	45,00	44,91	41,57
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	[%]			5,00	8,36	7,39
Bürgereingaben/-beschwerden	[%]	20,00	20,00	20,00	21,27	20,31
Datenschutzkontrollen	[%]			20,00	14,20	20,47
Qualifizier.-Maßnahmen eig. MA/Sonstiges	[%]			10,00	11,27	10,26
Kontrolltätigkeiten	[%]	20,00	20,00			
Andere Datenschutz- und IFG-Tätigkeiten	[%]	25,00	25,00			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

PRODUKTPLAN 07
Inneres

07.01 Polizei

07.01.01 Polizei (Vollzugsbereich)
07.01.02 Polizei (Nicht Vollzugsbereich)
07.01.03 Ressourcensteuerung Polizei Bremerhaven

07.02 Feuerwehr

07.02.01 Gefahrenabwehr,Brand-/Katastrophenschutz
07.02.02 Rettungsdienst
07.02.03 Zentr. Angelegenheiten Feuerwehr Bremen
07.02.04 Landesfeuerwehrschule
07.02.05 Zentr.Angeleg.Zivil-u.Katastrophenschutz

07.03 Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

07.03.01 Zentrale Angelegenheiten Stadtamt
07.03.02 Verkehrsüberwachung/Ordnungswidrigkeiten
07.03.03 Kfz-Zulassung und Führerscheine
07.03.04 Ausländer- und asylrechtliche Angelegenh
07.03.05 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
07.03.06 Marktangelegenheiten
07.03.07 Personenstandsangelegenheiten
07.03.17 Ortsamt Hemelingen (bis 03)
07.03.18 Ortsamt Burglesum (bis 03)

07.90 Sonstiges Inneres

07.90.01 Statistiken
07.90.02 Wahlen
07.90.03 Angelegenheiten des Verfassungsschutzes
07.90.04 Zentrale Steuerung Inneres
07.90.05 Stadtteilmanagement (ab 2007 im PPL 03)

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Am 25.09.2007 hat der Senat eine Anzahl von ressortbezogenen Beschlüssen gefaßt, die in der weiteren strategischen Ausrichtung des Ressorts berücksichtigt werden.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit
Die Ressortstrategie zielt darauf ab, die Innere Sicherheit zu gewährleisten, Kriminalität zu vermeiden, damit das demokratische Gemeinwesen in seiner Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigt wird. Die Leistungsfähigkeit von Polizei und Feuerwehr sowie des Stadtamtes als Ordnungsbehörde ist daher jederzeit zu gewährleisten. Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung ist ganz wesentlich verknüpft mit dem Gefühl des Wohlbefindens in unserem Gemeinwesen. Bremen soll sich als Standort mit einer hohen Lebensqualität für alle Einwohner, aber auch für potentielle Neubürger, so interessant und lebenswert fortentwickeln, dass die Gewinnung neuer Bürger und Bürgerinnen erleichtert und die Abwanderung ins Umland reduziert bzw. aufgehalten werden kann. Auch im interkommunalen Wettbewerb um Standortvorteile spielen Sicherheit in der Stadt und damit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung eine große Rolle.
Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit geht einher mit einer Grundversorgung bei den Polizeien in Bremen und Bremerhaven, bei der Feuerwehr und beim Verfassungsschutz wie auch bei den Ordnungsbehörden (z.B. Ausländerbehörde). Dabei stehen im Vordergrund die
· Verbesserung der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung in den Stadtteilen als bürgernahe Polizei,
· kontinuierliche Ausbildung bei der Polizei,
· Fortentwicklung ressortübergreifender Präventionsstrategien,
· Ausweitung der bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Verfolgung von Intensivtätern,
· Weiterentwicklung von Strategien zur delikts- und täterorientierten Kriminalitätsbekämpfung,
· konsequente Rückführung straffällig gewordener Ausländer,
· Fortsetzung der erfolgreichen polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit,
· Verstärkung der Zusammenarbeit der Polizei Bremen im Verbund der Norddeutschen Küstenländer im Bereich der Informationstechnik und der Aus- und Fortbildung,
· Erhaltung der Qualität der Brandsicherheit, des Rettungsdienstes und Anpassung des Katastrophenschutzes an eine sich verändernde Gesamtsicherheitsstrategie, einschl. der Ausbildungskomponente.

Weiterentwicklung des Ressorts zu einem leistungsstarken Dienstleister
Der Senator für Inneres und Sport hat mit seinen Ämtern in vielen verschiedenen Lebenslagen vielfältige Kontakte zu den Bürgern und Neubürgern dieser Stadt. Zur Verbesserung der Lebensqualität gehört dabei auch die ständige Weiterentwicklung von Dienstleistungsstrukturen und Vertriebswegen. Mit der Einrichtung des BSC-Mitte in der Innenstadt (Pelzerstr.) sowie dem zentralen Standort des Stadtamtes an der Stresemannstraße sind erste wichtige Schritte gelungen. Unter Nutzung von eGovernment soll das Angebotsspektrum weiter verbessert und das Präsenzangebot mit dem neu aufzubauenden BC-Standort in Bremen-Nord auf dem Sedanplatz in Vegesack zu einem leistungsfähigen 3-Standorte-Angebot fortentwickelt werden.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	32.375	30.764	30.736	33.997	34.777
Investive Einnahmen	0	0	90	14	74
Verrechnungen/Erstattungen	3.842	3.842	2.821	2.839	2.519
Gesamteinnahmen	**36.217**	**34.606**	**33.647**	**36.850**	**37.370**
Personalausgaben	143.251	144.562	142.483	145.924	149.571
Sonst. konsumtive Ausgaben	64.095	62.205	59.179	63.325	65.030
Zinsausgaben	396	378	379	307	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.906	7.492	11.610	10.091	13.364
Verrechnungen/Erstattungen	3.737	3.737	6.469	3.762	6.520
Gesamtausgaben	**219.385**	**218.374**	**220.120**	**223.409**	**234.485**
Saldo	**-183.168**	**-183.768**	**-186.473**	**-186.559**	**-197.115**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**16,51**	**15,85**	**15,29**	**16,49**	**15,94**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	25	296			
investiv	1.400	3.428			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	3.522,8	3.546,6	3.449,7	3.495,1	3.665,8
Personalbestand	3.462,7	3.552,5	3.527,3	3.563,3	3.639,6
=> Netto-Personalbedarf	**60,2**	**- 5,9**	**- 77,6**	**- 68,2**	**26,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	22,1	18,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	14,9	11,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	26,0	21,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	11,6	9,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,1	3,1

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 07.01 Verantwortlich: Schittkowski

Polizei

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Angelegenheiten der Landespolizei Bremen

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Kriminalitätsbekämpfung
- Senken der Kriminalitätsbelastung; Verbessern der objektiven Sicherheit
- Aufrechterhalten/ Steigern des Kontrolldrucks in der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität
- Reduzierung der Jugendkriminalität

Verkehr
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

bürgernahe Aktivitäten
- Schnellstmögliche und verlässliche Hilfeleistung nach 110-Anrufen
- Verbesserung/ ggf. Erhalt der Kundenzufriedenheit

Wasserschutzpolizeiliche Angelegenheiten
- Verbesserung/ Erhalt der Sicherheit auf den Schifffahrtswegen und in den Häfen durch Erhöhung/ Erhalt des Kontrolldruck

Langfristige Perspektiven:

Fortsetzung der Polizeireform mit dem Ziel, den Personaleinsatz im Polizeivollzugsdienst weiter zu optimieren und damit die Polizeipräsenz zu verstärken.

Bestimmung und Optimierung der Abarbeitung der Grundlasten im Einsatzdienst und in der Kriminalitätssachbearbeitung nach Qualität, Zeit und Leistung mit dem Ziel, den Ressourceneinsatz für Aktivitäten in der Gefahrenabwehr, der Kriminalitätsbekämpfung und der Verkehrsunfallbekämpfung erhöhen zu können.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4.230	4.180	3.795	3.736	3.747
Investive Einnahmen	0	0	0	4	1
Verrechnungen/Erstattungen	1.316	1.316	1.120	1.120	1.114
Gesamteinnahmen	**5.546**	**5.496**	**4.915**	**4.860**	**4.862**
Personalausgaben	100.688	101.225	100.500	103.829	104.842
Sonst. konsumtive Ausgaben	48.627	48.073	44.413	46.625	47.041
Zinsausgaben	389	367	363	300	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.416	5.175	4.598	5.101	8.446
Verrechnungen/Erstattungen	2.032	2.032	3.973	2.076	3.974
Gesamtausgaben	**157.152**	**156.872**	**153.847**	**157.931**	**164.303**
Saldo	**-151.606**	**-151.376**	**-148.932**	**-153.071**	**-159.441**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**3,53**	**3,50**	**3,19**	**3,08**	**2,96**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	55
investiv	700	1.300

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	2.517,1	2.525,5	2.452,8	2.485,2	2.613,8
Personalbestand	2.514,7	2.564,0	2.527,9	2.537,8	2.601,7
=> Netto-Personalbedarf	**2,4**	**- 38,5**	**- 75,1**	**- 52,6**	**12,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	24,6	19,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	11,9	9,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	19,9	15,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	7,6	6,3
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	1,8	1,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Straftaten -gesamt-	[ST]	101.316,000	101.316,000	101.316,000	95.506,000	
Anz. der Straftaten ohne Kontrolldelikte	[ST]	81.290,000	81.290,000	81.290,000	78.860,000	
Besondere Gewaltdelikte	[ST]	3.816,000	3.816,000	3.816,000	3.983,000	
Besondere Eigentumsdelikte	[ST]	14.523,000	14.523,000	14.523,000	13.741,000	
Rauschgiftdelikte	[ST]	4.262,000	4.262,000	4.262,000	3.735,000	
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV	[%]	27,20	27,20	27,20	27,60	
Anz. Verfahren Vermögensabschöpfung	[ST]	250,000	250,000	59,000	148,000	
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt	[ST]	18.503,000	18.503,000	17.633,000	18.640,000	
Verkehrsunfälle mit Personenschäden	[ST]	3.214,000	3.214,000	3.214,000	3.186,000	
VU mit Pers.-Schäden unter Alkoholeinfl.	[ST]	164,000	164,000	175,000	155,000	
VU mit Pers.-Schäden d. überhöhte Geschw	[ST]	654,000	654,000	654,000	638,000	
Entdeckte Trunkenheitsfahrten in Bremen	[ST]	623,000	623,000		120,000	
OWI-Anzeigen wg. überhöhter Geschw.	[ST]	239.502,000	239.502,000	158.005,000	241.928,000	
Anzahl der 110-Notrufe	[ST]	300.536,000	300.536,000	317.145,000	307.430,000	
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm.	[STD]	377.742,0	377.742,0		374.283,0	
Arbeitszeit f. Bewältigung v.Sonderlagen	[STD]	190.000,0	190.000,0		169.970,0	
WSP grenzpolizeiliche Kontrollen	[ST]	9.800,000	9.800,000	8.252,000	9.268,000	
Schiffahrtspolizeiliche Kontrollen	[ST]	7.300,000	7.300,000	3.703,000	5.763,000	

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 07.01.01 Verantwortlich: Mordhorst

Polizei (Vollzugsbereich)

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.01 Verantwortlich: Schittkowski

Polizei

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Angelegenheiten der Polizei Bremen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Kriminalitätsbekämpfung
- Verbesserung/ Erhalt der objektiven Sicherheit
- Reduzierung der Jugendkriminalität; Unterbrechung krimineller Karrieren
- Reduzierung der Kriminalität; Schutz der Bevölkerung vor Intensivtätern;Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls

Verkehr
- Reduzierung der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen; Verbesserung der Verkehrssicherheit

bürgernahe Aktivitäten
- Schnellstmögliche und verlässliche Hilfeleistung nach "110-Anrufen"
- Verbesserung ggf. Erhalt der Kundenzufriedenheit

Wasserschutzpolizeiliche Angelegenheiten
- Verbesserung/Erhalt der Sicherheit auf den Schifffahrtswegen und in den Häfen durch Erhöhung/Erhalt des Kontrolldrucks

Auftragsgrundlage:

StGB, StPO, BremPolG, OWiG u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0034

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4.190	4.140	3.755	3.736	3.747
Investive Einnahmen	0	0	0	4	1
Verrechnungen/Erstattungen	1.316	1.316	1.120	1.120	1.114
Gesamteinnahmen	**5.506**	**5.456**	**4.875**	**4.860**	**4.862**
Personalausgaben	91.304	91.609	90.954	93.984	94.601
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.488	15.775	12.817	15.266	15.097
Zinsausgaben	389	367	363	300	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.800	4.447	4.598	5.101	8.446
Verrechnungen/Erstattungen	2.032	2.032	3.973	2.076	3.974
Gesamtausgaben	**114.013**	**114.230**	**112.705**	**116.727**	**122.118**
Saldo	**-108.507**	**-108.774**	**-107.830**	**-111.867**	**-117.256**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,83**	**4,78**	**4,33**	**4,16**	**3,98**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	55			
investiv	700	1.300			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	2.316,3	2.316,3	2.230,3	2.259,7	2.381,0
Personalbestand	2.320,5	2.363,0	2.319,5	2.319,3	2.374,3
=> Netto-Personalbedarf	**- 4,2**	**- 46,6**	**- 89,1**	**- 59,6**	**6,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	26,9	21,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	10,3	8,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	15,7	11,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	4,4	3,6
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,8	0,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Reduzierung der Beschäftigungszielzahl bleibt nicht ohne Einfluß auf die Aufgaben und Ziele.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Straftaten -gesamt-	[ST]	85.985,000	85.985,000	85.982,000		
Anz. der Straftaten ohne Kontrolldelikte	[ST]	68.273,000	68.273,000	68.273,000		
Besondere Gewaltdelikte	[ST]	3.141,000	3.141,000	3.141,000		
Besondere Eigentumsdelikte	[ST]	13.252,000	13.252,000	13.252,000		
Rauschgiftdelikte	[ST]	3.618,000	3.618,000	3.618,000		
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV	[%]	27,20	27,20	27,20		
Anz. Verfahren Vermögensabschöpfung	[ST]	250,000	250,000	59,000		
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt	[ST]	14.700,000	14.700,000	13.830,000		
Verkehrsunfälle mit Personenschäden	[ST]	2.620,000	2.620,000	2.620,000		
VU mit Pers.-Schäden d. überhöhte Geschw	[ST]	588,000	588,000	588,000		
OWI-Anzeigen wg. überhöhter Geschw.	[ST]	220.000,000	220.000,000	138.503,000		
Anzahl der 110-Notrufe	[ST]	240.000,000	240.000,000	283.005,000		
Erreichen des 8-Minuten-Standards	[%]	80,00	80,00			
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm.	[STD]	330.000,0	330.000,0			
Arbeitszeit f. Bewältigung v.Sonderlagen	[STD]	190.000,0	190.000,0			
WSP grenzpolizeiliche Kontrollen	[ST]	9.800,000	9.800,000	8.252,000		
Schiffahrtspolizeiliche Kontrollen	[ST]	7.300,000	7.300,000	3.703,000		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.01.02 Verantwortlich: Mordhorst

Polizei (Nicht Vollzugsbereich)

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.01 Verantwortlich: Schittkowski

Polizei

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Angelegenheiten der Polizei Bremen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Diese Produktgruppe ist den gleichen Zielen wie die Produktgruppe 070101 verpflichtet und unterstützt Produktgruppe 070101 bei der Zielerreichung.
Die Zielsetzungen und Kennzahlen werden daher nicht separat ausgewiesen.

Auftragsgrundlage:

StGB, StPO, BremPolG, OWiG u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0034

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	9.384	9.616	9.546	9.845	10.242
Sonst. konsumtive Ausgaben	58	63	32	32	78
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**9.442**	**9.679**	**9.578**	**9.877**	**10.320**
Saldo	**-9.442**	**-9.679**	**-9.578**	**-9.877**	**-10.320**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	200,8	209,1	222,5	225,4	232,9
Personalbestand	194,2	201,0	208,5	218,5	227,4
=> Netto-Personalbedarf	**6,6**	**8,1**	**14,0**	**6,9**	**5,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,5	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,7	18,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,0	48,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,4	29,8
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,8	0,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

In dieser Produktgruppe ist der Nichtvollzugsbereich innerhalb der Polizei Bremen dargestellt. Ohne deren Mitwirkung können die vollzugspolizeilichen Ziele nicht erreicht werden. Eigene Leistungsangaben erübrigen sich hier.

Produktgruppe: 07.01.03 Verantwortlich: Schittkowski

Ressourcensteuerung Polizei Bremerhaven

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.01 Verantwortlich: Schittkowski

Polizei

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Polizeiliche Aufgabenwahrnehmung Bremerhaven

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Kriminalitätsbekämpfung
- Verbesserung/ Erhalt der objektiven Sicherheit
- Reduzierung der Jugendkriminalität; Unterbrechung krimineller Karrieren
- Reduzierung der Kriminalität; Schutz der Bevölkerung vor Intensivtätern; Verbesserung des subjektiven Sicherheitsgefühls

Verkehr
- Reduzierung der Verkehrsunfälle mit schweren Folgen; Verbesserung der Verkehrssicherheit

bürgernahe Aktivitäten
- Schnellstmögliche und verlässliche Hilfeleistung nach "110-Anrufen"
- Verbesserung ggf. Erhalt der Kundenzufriedenheit

Wasserschutzpolizeiliche Angelegenheiten
- Verbesserung/Erhalt der Sicherheit auf den Schifffahrtswegen und in den Häfen durch Erhöhung/Erhalt des Kontrolldrucks

Auftragsgrundlage:

Gesetz über Finanzzuweisungen an die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven vom 27.04.1971 in der Neufassung vom 22.12.1998. StGB, StPO , BremPolG, OWiG u.ä.

Zuzuordnende Kapitel:

0031

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	40	40	40	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**40**	**40**	**40**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.081	32.235	31.564	31.326	31.866
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	616	728	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**33.697**	**32.963**	**31.564**	**31.326**	**31.866**
Saldo	**-33.657**	**-32.923**	**-31.524**	**-31.326**	**-31.866**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,12**	**0,12**	**0,13**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Für die personellen Angelegenheiten der OPB Bremerhaven ist der Magistrat der Seestadt Bremerhaven verantwortlich. Weitere Personaldaten entfallen daher.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Straftaten -gesamt-	[ST]	15.334,000	15.334,000	15.334,000	15.015,000	
Anz. der Straftaten ohne Kontrolldelikte	[ST]	13.017,000	13.017,000	13.017,000	13.007,000	
Besondere Gewaltdelikte	[ST]	675,000	675,000	675,000	741,000	
Besondere Eigentumsdelikte	[ST]	1.271,000	1.271,000	1.271,000	957,000	
Rauschgiftdelikte	[ST]	644,000	644,000	644,000	561,000	
Ant. d. Tatverd. unter 21 J. an allen TV	[%]	27,20	27,20	27,20	29,60	
Anz. der Verkehrsunfälle gesamt	[ST]	3.803,000	3.803,000	3.803,000	3.869,000	
Verkehrsunfälle mit Personenschäden	[ST]	594,000	594,000	594,000	540,000	
VU mit Pers.-Schäden unter Alkoholeinfl.	[ST]	24,000	24,000	24,000	17,000	
VU mit Pers.-Schäden d. überhöhte Geschw	[ST]	66,000	66,000	66,000	67,000	
Entdeckte Trunkenheitsfahrten in Bremen	[ST]	153,000	153,000	153,000	120,000	
OWI-Anzeigen wg. überhöhter Geschw.	[ST]	19.502,000	19.502,000	19.502,000	14.172,000	
Anzahl der 110-Notrufe	[ST]	60.536,000	60.536,000	34.140,000	36.086,000	
Arb.zeit f. zielger. Präs./Schwerpunktm.	[STD]	47.742,0	47.742,0		47.742,0	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 07.02 Verantwortlich: Dr. Wietschel

Feuerwehr

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Gefahrenabwehr, Brand- und Katastrophenschutz

Rettungsdienst

Landesfeuerwehrschule

Zentrale Angelegenheiten Zivil- und Katastrophenschutz

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Erhaltung der Qualität der Brandsicherheit, des Rettungsdienstes und Anpassung des Katastrophenschutzes an eine sich verändernde Gesamtsicherheitsstrategie, einschließlich der Ausbildungskomponente.

Langfristige Perspektiven:

Weiterentwicklung des Schutzzielkonzeptes.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	6.044	5.993	6.313	9.002	8.550
Investive Einnahmen	0	0	90	11	72
Verrechnungen/Erstattungen	1.963	1.963	1.126	1.129	810
Gesamteinnahmen	**8.007**	**7.956**	**7.529**	**10.142**	**9.432**
Personalausgaben	18.862	19.136	17.584	18.954	19.605
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.062	4.147	3.222	4.688	4.831
Zinsausgaben	7	12	16	8	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.937	1.455	1.182	3.146	3.159
Verrechnungen/Erstattungen	1.165	1.164	1.675	1.125	1.655
Gesamtausgaben	**26.033**	**25.914**	**23.679**	**27.921**	**29.250**
Saldo	**-18.026**	**-17.958**	**-16.150**	**-17.779**	**-19.818**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**30,76**	**30,70**	**31,80**	**36,32**	**32,25**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	216			
investiv	600	1.843			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	512,0	512,3	474,9	481,2	505,6
Personalbestand	484,6	506,5	502,7	507,1	512,4
=> Netto-Personalbedarf	**27,5**	**5,8**	**- 27,8**	**- 25,9**	**- 6,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	24,1	19,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,5	14,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	4,9	3,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	4,1	4,3
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,5	0,4

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einhaltung einer 10-Minuten Fahrzeit	[%]	95,00	95,00	95,00	93,60	95,10
durchschnittlich besetzte Funktionen	[ST]	65,000	65,000	75,000	70,200	71,500
Baugenehm., Gutacht., Beratg., Begeh.	[ST]	3.200,000	3.200,000	3.000,000	3.452,000	4.428,000
Brandsicherheitswachen	[ST]	1.500,000	1.500,000	7.500,000	9.641,000	10.799,000
Brandschutzerziehung	[ST]	120,000	120,000	150,000	115,000	138,000
Landesfeuerwehrsch. Lehrgangsteilnehmer	[PRS]	190,000	190,000	190,000	282,000	177,000
Landesfeuerwehrsch. geleistete Stunden	[STD]	6.000,0	6.000,0	6.000,0	5.486,0	5.443,0
RTW Notfallrettung	[ST]	10.500,000	10.500,000	10.500,000	14.449,000	11.174,000
RTW Krankentransport	[ST]	50,000	50,000	3.300,000	767,000	2.183,000
RTW Fehleinsätze	[ST]	750,000	750,000	500,000	825,000	652,000
NEF Einsätze	[ST]	13.000,000	13.000,000	13.000,000	13.271,000	12.812,000
NEF Fehleinsätze	[ST]	550,000	550,000	350,000	615,000	517,000

B. Erläuterungen zu 2.

Die Aussagen zur Landesfeuerwehrschule stehen in Abhängigkeit zur Weiterentwicklung des Schutzzielkonzeptes.

Produktgruppe: 07.02.01 Verantwortlich: Knorr

Gefahrenabwehr,Brand-/Katastrophenschutz

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.02 Verantwortlich: Dr. Wietschel

Feuerwehr

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Feuerwehr auf dem Gebiet der Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung, Bekämpfung von Großschadenslagen und Katastrophen; Vorbeugender Gefahrenschutz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Abwehr von Gefahren für Leib und Leben aller sich auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen aufhaltenden Personen, insbesondere Gefahren, die durch Schadenfeuer drohen; technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen, Gebäudeeinstürze etc. verursacht werden; Schutz der Allgemeinheit vor Gefahren und Schäden im Zusammenarbeit mit dem Träger des Katastrophenschutzes; Vorbereitung der Katastrophenabwehr und Bekämpfung von Katastrophen.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hilfeleistungsgesetz v. 18.06.2002, Brem.GBL. S. 189. - Bremische Hafenordnung vom 24.04.2001, Brem.GBL. S.91.

Zuzuordnende Kapitel:

3054

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	891	991	1.191	1.094	1.256
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	1.963	1.963	1.126	1.129	810
Gesamteinnahmen	**2.854**	**2.954**	**2.317**	**2.223**	**2.066**
Personalausgaben	14.751	15.025	11.710	12.801	13.150
Sonst. konsumtive Ausgaben	852	876	581	577	726
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.635	1.060	661	553	707
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**17.238**	**16.961**	**12.952**	**13.931**	**14.583**
Saldo	**-14.384**	**-14.007**	**-10.635**	**-11.708**	**-12.517**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**16,56**	**17,42**	**17,89**	**15,96**	**14,17**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	216			
investiv	600	1.843			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	429,6	429,6	338,4	342,9	361,1
Personalbestand	406,3	425,0	357,7	358,0	361,4
=> Netto-Personalbedarf	**23,3**	**4,6**	**- 19,3**	**- 15,1**	**- 0,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	24,5	19,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,5	14,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	4,3	3,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	3,7	4,0
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,2	0,2

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einhaltung einer 10-Minuten-Eintreffzeit	[%]	95,00	95,00	95,00	93,60	95,10
Baugenehm.verf., Beratungen, Gutachten	[ST]	3.200,000	3.200,000	3.000,000	3.452,000	4.428,000
Durchschnittlich besetzte Funktionen	[ST]	65,000	65,000	75,000	70,200	71,500
Brandschutzerziehung	[ST]	120,000	120,000	150,000	115,000	138,000
Brandsicherheitswachen (Einsatzstunden)	[STD]	1.500,00	1.500,00	7.500,00	9.641,00	10.799,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Leistungsziel ist eine mittlere Eintreffzeit der Einsatzkräfte am Einsatzort in 10 Minuten.

Die durchschnittliche Besetzung der Funktionen der Einsatzkräfte ist für die Einhaltung des Schutzziels Voraussetzung.

Brandschutzerziehung: Ziel ist der Aufbau einer kontinuierlichen Brandschutzerziehung.

Produktgruppe: 07.02.02 Verantwortlich: Knorr

Rettungsdienst

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.02 Verantwortlich: Dr. Wietschel

Feuerwehr

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Notfallrettung (mit/ohne Arzt), qualifizierter Krankentransport (mit/ ohne Arzt), Krankentransport.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Versorgung aller sich auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen aufhaltenden Personen mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich intensivmedizinischer Versorgung zur Abwehr schwerster Gesundheitsgefahren. Krankentransporte mit Begleitung qualifizierten Personals und qualifizierter medizinisch/technischer Ausstattung (qualifizierte Krankentransporte).

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hilfeleistungsgesetz v. 18.06.2002, Brem.GBl. S. 189

Zuzuordnende Kapitel:

3054

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4.965	4.705	4.830	7.544	6.933
Investive Einnahmen	0	0	80	11	67
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4.965**	**4.705**	**4.910**	**7.555**	**7.000**
Personalausgaben	2.865	2.875	4.656	5.056	5.149
Sonst. konsumtive Ausgaben	497	589	401	1.702	1.718
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	1.367	1.412
Verrechnungen/Erstattungen	19	18	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.381**	**3.482**	**5.057**	**8.125**	**8.279**
Saldo	**1.584**	**1.223**	**-147**	**-570**	**-1.279**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**146,85**	**135,12**	**97,09**	**92,98**	**84,55**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	75,4	75,4	128,9	130,6	136,7
Personalbestand	71,2	74,3	137,8	141,1	142,3
=> Netto-Personalbedarf	**4,2**	**1,1**	**- 8,9**	**- 10,5**	**- 5,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	23,2	15,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,5	14,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	4,1	3,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	3,5	4,1
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,2	0,2

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
RTW-Feuerwehr Notfalleinsätze	[ST]	10.500,000	10.500,000	10.500,000	14.449,000	11.174,000
RTW-Feuerwehr Krankentransporte	[ST]	50,000	50,000	3.300,000	767,000	2.183,000
RTW-Feuerwehr Fehleinsätze	[ST]	750,000	750,000	500,000	825,000	652,000
NEF-Feuerwehr Einsätze	[ST]	13.000,000	13.000,000	13.000,000	13.271,000	12.812,000
NEF-Feuerwehr Fehleinsätze	[ST]	550,000	550,000	350,000	615,000	517,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Das Leistungsziel bezieht sich auf die gesamte Notfallrettung und schließt somit die Einsätze anderer Leistungserbringer ein.
Die Einsatzdaten für RTW beziehen sich nur auf den Leistungserbringer Feuerwehr und enthalten nicht die Einsätze der am Rettungsdienst beteiligten Hilfsorganisationen.

Produktgruppe: 07.02.03 Verantwortlich: Knorr

Zentr. Angelegenheiten Feuerwehr Bremen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.02 Verantwortlich: Dr. Wietschel

Feuerwehr

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Unter "Zentrale Angelegenheiten der Feuerwehr" sind Haushaltstitel zusammengefaßt, die Einnahmen und Ausgaben der beiden anderen eingerichteten Produktgruppen "Brandschutz" und "Rettungsdienst" betreffen und im Haushalt nicht getrennt zugeordnet werden können (Beispiel: Bewirtschaftungskosten) - "Zentrale Angelegenheiten" sind also nicht ein weiteres Produkt, sondern beinhalten die beiden anderen Feuerwehrprodukte "Brandschutz" und "Rettungsdienst".

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftrag und Ziele sind unter den Produktgruppen "Brandschutz" und "Rettungsdienst" beschrieben.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hilfeleistungsgesetz v. 18.06.2002, Brem.GBl. S. 189.

Zuzuordnende Kapitel:

3054

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	86	86	91	144	149
Investive Einnahmen	0	0	10	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**86**	**86**	**101**	**144**	**149**
Personalausgaben	900	882	866	679	864
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.242	2.179	1.787	2.052	1.902
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	189	286	404	1.125	936
Verrechnungen/Erstattungen	1.147	1.147	1.642	1.119	1.631
Gesamtausgaben	**4.478**	**4.494**	**4.699**	**4.975**	**5.333**
Saldo	**-4.392**	**-4.408**	**-4.598**	**-4.831**	**-5.184**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,92**	**1,91**	**2,15**	**2,89**	**2,79**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	0,0	
Frauenquote			0,0	0,0	
Teilzeitquote			0,0	0,0	
Schwerbehindertenquote			0,0	0,2	

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Für die Produktgruppe "Zentrale Angelegenheiten" können keine eigenen Leistungsziele oder Kennzahlen entwickelt werden.

Produktgruppe: 07.02.04 Verantwortlich: Kück

Landesfeuerwehrschule

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.02 Verantwortlich: Dr. Wietschel

Feuerwehr

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Aus- und Fortbildungseinrichtung für Berufs- und Freiwillige Feuerwehren im Lande Bremen, Ausbildung von Werkfeuerwehrangehörigen und Feuerwehrpersonal der Bundeswehr.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Aufrechterhaltung des laufenden Lehrbetriebes, wie:
Durchführung von Laufbahnausbildungen für den mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, Rettungsassistentenausbildung, Taucherausbildung, Sonderlehrgänge (Motorsägenführerausbildung u.a.);Ausbildung von Gruppenführern, Zugführern, Maschinisten, Sprechfunkern, Bereitschaftsführern, Führern von Führungsgruppen und -verbänden, Atemschutzgerätetragern, Grundausbildungen, insbesondere durch verstärkten Ausbau der Kooperation mit anderen Landesfeuerwehrschulen.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hilfeleistungsgesetz vom 18.06.2002, Brem.GBl.S.189.

Zuzuordnende Kapitel:

0038

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2	2	2	0	1
Investive Einnahmen	0	0	0	0	6
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2**	**2**	**2**	**0**	**7**
Personalausgaben	347	353	351	418	442
Sonst. konsumtive Ausgaben	233	233	205	233	206
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	30	30	40	40	42
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**610**	**616**	**596**	**691**	**690**
Saldo	**-608**	**-614**	**-594**	**-691**	**-683**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,33**	**0,32**	**0,34**	**0,00**	**1,01**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	7,0	7,3	7,6	7,7	7,9
Personalbestand	7,1	7,2	7,3	8,0	8,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,0**	**0,1**	**0,4**	**- 0,3**	**- 0,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,5	20,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	31,9	25,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	31,9	25,0
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	0,2	0,2

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Landesfeuerwehrsch. Lehrgangsteilnehmer	[PRS]	190,000	190,000	190,000	282,000	177,000
Landesfeuerwehrsch. geleistete Stunden	[STD]	6.000,0	6.000,0	6.000,0	5.486,0	5.443,0

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.02.05 Verantwortlich: Marks

Zentr.Angeleg.Zivil-u.Katastrophenschutz

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.02 Verantwortlich: Dr. Wietschel

Feuerwehr

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Zentrale Angelegenheiten des Zivil- und Katastrophenschutzes der Stadtgemeinde Bremen.
Träger des Katastrophenschutzes in der Stadtgemeinde Bremen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Abwehr von Katastrophenlagen.
Schutz der Bevölkerung.
Koordinierung der Katastrophenabwehr und Bekämpfung von Katastrophen.
Wahrnehmung der Aufgaben des HVB gem. Zivilschutzgesetz (ZSG) des Bundes vom 25. März 1997.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hilfeleistungsgesetz (BremHilfeG) vom 18. Juni 2002 und Zivilschutzgesetz (ZSG) des Bundes vom 25. März 1997.

Zuzuordnende Kapitel:

3032

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	100	209	200	220	211
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**100**	**209**	**200**	**220**	**211**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	239	271	249	124	279
Zinsausgaben	7	12	16	8	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	83	79	77	61	63
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	33	6	24
Gesamtausgaben	**329**	**362**	**375**	**199**	**366**
Saldo	**-229**	**-153**	**-175**	**21**	**-155**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**30,40**	**57,73**	**53,33**	**110,55**	**57,65**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Aufgrund der Aufgabenstellung wird auf eine Darstellung der Leistungsangaben verzichtet.

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

07.03.01 Zentrale Angelegenheiten Stadtamt

07.03.02 Verkehrsüberwachung

07.03.03 Kraftfahrzeugzulassungen und Führerscheine

07.03.04 Ausländer- und asylrechtliche Angelegenheiten

07.03.05 Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

07.03.06 Marktangelegenheiten

07.03.07 Personenstandsangelegenheiten

07.03.18 Bürgerservice

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

· Weiterentwicklung der Dienstleistungsstrukturen auf Grundlage des Senatsbeschlusses vom 19.04.2005 an drei Standorten (Standort Nord/Vegesack steht noch aus).

· Wahrnehmung, Herstellung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen bei gleichzeitiger Optimierung des Kosten-/Leistungsfaktors.

· Verstärkte Durchsetzung gesellschafts- und ordnungspolitischer Anliegen insbes. im Bereich der ausländerrechtlichen Verfahren.

. Dv-technische Modernisierung der Arbeitsabläufe im Standesamtswesen (z.B. Online-Dienste)

Langfristige Perspektiven:

Mitarbeit bei Deutschland online in den Feldern Melde- und Personenstandswesen und KfZ-Wesen. Ziel ist die Entwicklung von einsetzbaren eGovernmentlösungen in Bereichen mit struktureller Bedeutung für die Verwaltung.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	20.393	20.184	19.912	20.029	20.849
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	17	33
Gesamteinnahmen	**20.393**	**20.184**	**19.912**	**20.046**	**20.882**
Personalausgaben	14.348	14.520	14.488	13.746	15.102
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.547	7.592	7.877	9.162	9.681
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	315	560	453	1.160	972
Verrechnungen/Erstattungen	110	110	154	91	204
Gesamtausgaben	**22.320**	**22.782**	**22.972**	**24.159**	**25.959**
Saldo	**-1.927**	**-2.598**	**-3.060**	**-4.113**	**-5.077**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**91,37**	**88,60**	**86,68**	**82,98**	**80,44**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	100	285			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	314,5	320,9	329,1	331,9	338,8
Personalbestand	299,6	310,8	319,0	326,6	335,9
=> Netto-Personalbedarf	**14,8**	**10,1**	**10,1**	**5,3**	**2,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,7	12,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,9	15,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	70,7	59,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,3	28,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	14,5	10,6

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Wartezeit < 20 Minuten f. Terminkunden	[%]	83,00	80,00	83,00		
Verhältnis gewerblicher Kunden zu privat	[%]	39,667	39,667			
erfolgreich erledigte Rechtsbehelfe	[%]	90,00	90,00			
Telefonische Beratungen	[ST]	45.600,000	45.600,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 07.03.01 Verantwortlich: Wilkens

Zentrale Angelegenheiten Stadtamt

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Diese Produktgruppe dient der Aufnahme der Haushaltsstellen, die sonst keiner anderen Produktgruppe im Stadtamt eindeutig zugeordnet werden können.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Entfällt

Auftragsgrundlage:

Entfällt

Zuzuordnende Kapitel:

3051

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	78	78	62	87	63
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**78**	**78**	**62**	**87**	**63**
Personalausgaben	152	155	152	104	134
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.661	3.662	3.451	4.368	3.742
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	110	503	444	1.146	953
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.923**	**4.320**	**4.047**	**5.618**	**4.829**
Saldo	**-3.845**	**-4.242**	**-3.985**	**-5.531**	**-4.766**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,99**	**1,81**	**1,53**	**1,55**	**1,30**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	100	100			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	4,6	4,7	4,7	4,8	4,9
Personalbestand	2,7	2,8	3,1	3,2	3,7
=> Netto-Personalbedarf	**1,9**	**1,8**	**1,6**	**1,6**	**1,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	30,0	26,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	100,0	83,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	100,0	83,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Es können keine Angaben zu B vorgenommen werden, weil diese Produktgruppe der Aufnahme der Haushaltsstellen dient, die sonst keiner anderen Produktgruppe im Stadtamt eindeutig zugeordnet werden können. Personalkosten sind den anderen tragenden Produktgruppen im Stadtamt bereits zugeordnet.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Es können keine Leistungsangaben definiert werden. Diese Produktgruppe dient der Aufnahme der Haushaltsstellen, die sonst keiner anderen Produktgruppe im Stadtamt eindeutig zugeordnet werden können. Aus diesem Grund können keine Leistungsziele, Kennzahlen oder Vergleichkennzahlen gebildet werden.

Produktgruppe: 07.03.02 Verantwortlich: Wilkens

Verkehrsüberwachung/Ordnungswidrigkeiten

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Bearbeitung aller Verkehrsordnungswidrigkeiten (ruhender und fließender Verkehr)

Abschleppmaßnahmen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Verbesserung der Verkehrssicherheit im ruhenden Verkehr

- Kundenservice

Auftragsgrundlage:

StVG, StVO, OWiG, BremVwVG, BremPolG
Gemeinsame Dienstanweisungen der Polizei Bremen und des Stadtamtes für das Abschleppen und Verwahren von Fahrzeugen
Dienstanweisungen für den Verkehrsüberwachungsdienst des Stadtamtes

Zuzuordnende Kapitel:

3051

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	10.322	10.122	10.258	10.003	11.811
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**10.322**	**10.122**	**10.258**	**10.003**	**11.811**
Personalausgaben	3.586	3.604	3.691	3.138	3.624
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.073	1.133	1.504	1.565	2.254
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**4.659**	**4.737**	**5.195**	**4.703**	**5.878**
Saldo	**5.663**	**5.385**	**5.063**	**5.300**	**5.933**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**221,55**	**213,68**	**197,46**	**212,69**	**200,94**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	49,5	50,5	57,2	58,0	61,6
Personalbestand	46,6	48,6	50,3	53,4	56,2
=> Netto-Personalbedarf	**2,9**	**1,9**	**6,9**	**4,6**	**5,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,7	12,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	16,6	14,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	76,1	63,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,6	29,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	5,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Dschn. Anz. Verw. je Mon. je Verk.überw.	[ST]	850,000	804,167	800,000	863,083	
Durchschn. eingesetzte VÜ in Vollzeit	[PRS]	32,000	29,000	33,000	21,860	26,761
Quote Bußgeldverfahren nach Verwarnungen	[%]	13,00	13,00	15,00	13,21	11,738
Einspruchsquote nach Bußgeldbescheid	[%]	5,00	5,00	5,00	5,349	3,072
Einstellungsquote intern	[%]	4,70	5,25			
Quote gerichtlicher Einstellung von Eins	[%]	18,00	18,00			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.03.03 Verantwortlich: Wilkens

Kfz-Zulassung und Führerscheine

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Zulassung, Umschreibung, Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Überwachung der Kraftfahrzeughalter, Erstbesteuerung der Kraftfahrzeughalter.
2. Erteilung, Versagung, Entzug von Fahrerlaubnissen bzw. Fahrerlaubnissen zur Fahrgastbeförderung; Überwachung der Erlaubnisinhaber.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

1. Verringerung der Bearbeitungszeit der Anträge < 3 Wochen

2. Verringerung der Rückstände bei den Eignungsprüfungen

3. Kundenservice

Auftragsgrundlage:

StVG, StVO, Verordnung über den Internationalen Kraftfahrzeugverkehr, Kraftfahrzeugsteuergesetz

Zuzuordnende Kapitel:

3051

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.844	3.835	3.610	3.844	2.932
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.844**	**3.835**	**3.610**	**3.844**	**2.932**
Personalausgaben	2.147	2.186	2.447	1.983	1.719
Sonst. konsumtive Ausgaben	687	678	406	876	832
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	20	20	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.854**	**2.884**	**2.853**	**2.859**	**2.551**
Saldo	**990**	**951**	**757**	**985**	**381**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**134,69**	**132,98**	**126,53**	**134,45**	**114,94**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	53,0	54,1	63,2	64,1	56,4
Personalbestand	49,1	50,5	51,3	53,0	42,4
=> Netto-Personalbedarf	**3,9**	**3,6**	**11,9**	**11,1**	**14,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,6	13,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	14,8	12,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	67,8	56,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,9	21,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	5,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bearb.dauer Eignungsprüf. Fahrerl.recht	[WCH]	8	8	8	18,917	
Bearbeitungsdauer Führerscheinanträge	[WCH]	3	3	3	5,917	
Widerspruchsquote Fahrerlaubnisbehörde	[%]	7,00	7,00	10,00	6,775	
Verhältnis gewerblicher Kunden zu privat	[%]	39,667	39,667			
Stilllegungen und Betriebsuntersagungen	[ST]	5.600,000	5.600,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anträge gewerbliche Kunden	[ST]	40.500,000	40.500,000	29.280,000		
Anträge Privatkunden	[ST]	61.000,000	61.000,000	60.580,000		

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.03.04 Verantwortlich: Wilkens

Ausländer- und asylrechtliche Angelegenh

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Aufenthaltsregelung von Ausländern
- Entscheidung über Anträge auf Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen
- Ausweisung
- Abschiebung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Durchführung ausländerrechtlicher Regelungen; Entscheidungen und Beratung über den Aufenthaltsstatus

- Bürgerfreundlichkeit

- Kundenservice

- Mitarbeitermotivation

Auftragsgrundlage:

- Ausländergesetz einschl. Rechtsverordnungen
- Asylverfahrensgesetz
- Aufenthaltsgesetz EWG
- Schengener Abkommen und weitere internationale Abkommen und zwischenstaatliche Verträge
- Gesetz über die Rechtsstellung heimatloser Ausländer im Bundesgebiet
- Gesetz über das Ausländerzentralregister
- Ermessensbindende Richtlinien, Verwaltungsvorschriften und Erlasse

Zuzuordnende Kapitel:

3051

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	700	700	660	739	722
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**700**	**700**	**660**	**739**	**722**
Personalausgaben	1.754	1.755	1.602	1.550	1.731
Sonst. konsumtive Ausgaben	292	293	375	240	285
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.046**	**2.048**	**1.977**	**1.790**	**2.016**
Saldo	**-1.346**	**-1.348**	**-1.317**	**-1.051**	**-1.294**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**34,21**	**34,18**	**33,38**	**41,28**	**35,81**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	41,6	42,4	40,1	39,8	39,0
Personalbestand	43,7	44,2	44,8	39,1	40,5
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,1**	**- 1,8**	**- 4,7**	**0,8**	**- 1,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	1,8	1,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	14,9	11,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	54,1	45,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	22,8	18,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	5,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zahl der Abschiebungen	[PRS]	72,000	72,000	180,000	59,000	150,000
Zahl der erteilten Duldungen	[ST]	5.400,000	5.400,000			
Zahl der ert./verl. Aufenthaltsgestatt.	[ST]	600,000	600,000			
Zahl der Ablehnungsbescheide	[ST]	840,000	840,000	840,000	817,000	1.139,000
Zahl der erteilten Aufenthaltstitel	[ST]	15.000,000	15.000,000	15.000,000	15.320,000	16.003,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gesamtbestand der erfassten Ausländer	[PRS]	69.000,000	69.000,000	68.500,000	69.150,333	68.961,000

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.03.05 Verantwortlich: Wilkens

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Meldeangelegenheiten; Personalausweise u. Reisepässe; Ausstellung von Lohnsteuerkarten; Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nichtverkehrsrechtl. Art; Beglaubigungen; Fundsachen; Maßnahmen nach dem JugendschutzG; Gewerbzu-lassungen und -überwachung; marktrechtl. Festsetzungen; Schornsteinfegeraufsicht; ordnungsrechtl. Gesundheitsschutz; Gefahrenabwehr und Ordnung; Feststellung von Reinigungspflichten; straßenverkehrsrechtl. Sondernutzungen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

- Kundenzufriedenheit

- Verbesserung des Kostendeckungsgrades

Auftragsgrundlage:

MeldeG, PersonalausweisG, PassG, BZR-Gesetz, WehrpflichtG, EStG, BremVwVfG, BGB, Gewerberecht, BremVwVG, OWiG, BremLStrG, BremPolG, WaffenG u. v. m.

Zuzuordnende Kapitel:

3051

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.070	2.080	2.036	1.993	2.057
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.070**	**2.080**	**2.036**	**1.993**	**2.057**
Personalausgaben	2.345	2.393	2.039	2.549	2.739
Sonst. konsumtive Ausgaben	581	581	1.169	786	1.445
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.926**	**2.974**	**3.208**	**3.335**	**4.184**
Saldo	**-856**	**-894**	**-1.172**	**-1.342**	**-2.127**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**70,75**	**69,94**	**63,47**	**59,76**	**49,16**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	58,5	59,7	51,8	52,4	53,2
Personalbestand	54,5	58,6	60,7	65,5	67,1
=> Netto-Personalbedarf	**4,1**	**1,1**	**- 8,9**	**- 13,1**	**- 13,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,3	5,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	29,9	24,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,1	49,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	31,4	27,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	5,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zahl der erlassenen Bußgeldbescheide	[ST]	960,000	960,000	2.400,000		
Einspruchsquote nach Bußgeldbescheid	[%]	15,00	10,00	9,50		
Ermittlungsverfahren Schwarzarbeit	[ST]	24,000	24,000	96,000	20,000	19,000
Zwangsweise Unterbringung nach PsychKG	[PRS]	780,000	780,000	816,000	889,000	846,000
Erl.-Quote Verfahren, gefährliche Hunde	[%]	65,00	65,00	70,00	86,575	61,947
Erl.-Quote Verfahren, Waffenbesitzer	[%]	65,00	65,00	75,00	63,99	75,105
erfolgreich erledigte Rechtsbehelfe	[%]	90,00	90,00			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Erzwingungshaftanträge	[ST]	180,000	180,000	240,000		

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.03.06 Verantwortlich: Wilkens

Marktangelegenheiten

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Planung und Durchführung der kommunalen Volksfeste und Jahrmärkte

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Schaffung eines attraktiven Veranstaltungsangebots

- Niedrighalten der veranstaltungsbezogenen Kosten

- Vermeidung von Kostensteigerungen

- Durchsetzung von Markenrechten

- Werbung und Marketing

Auftragsgrundlage:

Marktrechtliche Festsetzungen
Marktordnung für die Jahrmärkte der Stadt Bremen
Gewerbeordnung

Zuzuordnende Kapitel:

3052

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	640	640	600	674	662
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**640**	**640**	**600**	**674**	**662**
Personalausgaben	77	78	78	78	76
Sonst. konsumtive Ausgaben	462	462	426	634	432
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	20	37	4	12	8
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	50
Gesamtausgaben	**559**	**577**	**508**	**724**	**566**
Saldo	**81**	**63**	**92**	**-50**	**96**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**114,49**	**110,92**	**118,11**	**93,09**	**116,96**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	2,0	2,1	2,1	2,1	1,2
Personalbestand	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**- 0,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	0,0	
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	0,0	
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	0,0	
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Für die Marktangelegenheiten wird neben der kameralen Darstellung im Haushalt des Kapitels 3052 auch eine betriebswirtschaftliche Jahresrechnung vorgenommen, die je nach Betriebsergebnis einen negativen Deckungsgrad aufweisen kann. Dies ergibt sich aus Kosten, die in der kameralen Darstellung nicht anfallen sowie aus Ausgaben / Kosten, die in anderen Kapiteln im kameralen Haushalt dargestellt werden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der vertretenen Schausteller	[ST]	725,000	725,000	720,000	749,000	747,000
Anz. der vertr. Branchen Volksf. und Jah	[ST]	38,000	38,000			
erfolgreich erledigte Rechtsbehelfe	[%]	95,00	95,00			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Anzahl Branchen - Es handelt sich um einen monatlich nicht zu untergliederndenden Summenwert für alle drei kommunalen Fest und repräsentiert den für eine optimale Gestaltung erfahrungsgemäß notwendigen Branchenmix

Anzahl Schausteller - Es handelt sich um einen monatlich nicht zu untergliedernden Summenwert für alle drei kommunalen Feste und indiziert die für eine attraktive Gestaltung notwendige Anzahl der Schaustellerbetriebe

Produktgruppe: 07.03.07 Verantwortlich: Wilkens

Personenstandsangelegenheiten

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Beurkundung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen; Ausstellung von Personenstandsurkunden; Anlegung und Fortführung von Familienbüchern; Entgegennahme von Namenserklärungen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Nach organisatorischer und räumlicher Integration in das Stadtamt erfolgt nunmehr die dv-technische Modernisierung der Arbeitsabläufe (Novelle Personenstandsgesetz, Online-Dienste).

Auftragsgrundlage:

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB); Personenstandsgesetz (PStG); Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes (PStV); Bundesvertriebenengesetz (BVFG); Internationale Abkommen zum Eheschließungs-, Kindschafts-, Namens- und Personenstandsrecht.

Zuzuordnende Kapitel:

3050

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	435	435	435	398	423
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**435**	**435**	**435**	**398**	**423**
Personalausgaben	1.190	1.207	1.266	1.291	1.024
Sonst. konsumtive Ausgaben	196	197	151	135	166
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	185	20	5	2	6
Verrechnungen/Erstattungen	91	91	154	91	154
Gesamtausgaben	**1.662**	**1.515**	**1.576**	**1.519**	**1.350**
Saldo	**-1.227**	**-1.080**	**-1.141**	**-1.121**	**-927**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**26,17**	**28,71**	**27,60**	**26,20**	**31,33**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	185			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	30,0	30,6	31,8	31,4	26,1
Personalbestand	27,0	27,5	28,5	30,7	26,4
=> Netto-Personalbedarf	**3,0**	**3,1**	**3,3**	**0,8**	**- 0,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,1	13,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	24,2	22,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,3	44,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	22,9	18,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	5,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Verlängerung der Öffnungszeiten (Wchstd)	[STD]	24,0	24,0	24,0	26,833	23,0
Eheschließungen Gesamt	[ST]	1.975,000	1.965,000	2.030,000	1.898,000	2.491,000
Eingetragene Lebenspartnerschaften Ges.	[ST]	31,000	28,000	36,000	34,001	44,000
Eheschl.außerh.Standesamt,Ant.v.Gesamt	[%]	23,333	22,083	16,50	18,748	19,345
Eingetr.Lebenspartnersch.,Verh.z.Eheschl	[%]	1,662	1,497	1,75	1,783	1,886

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Geburtbeurkundungen insgesamt	[PRS]	5.330,000	5.215,000	5.136,000	4.717,000	6.640,000
Kinder von nicht miteinander verh.Eltern	[PRS]	1.560,000	1.510,000	1.452,000	1.442,000	2.415,000
Kinder ausländischer Eltern	[PRS]	560,000	545,000	1.536,000	1.284,000	1.964,000
Erwerb dt.Staatsangeh.Kinder ausl.Eltern	[PRS]	465,000	425,000	432,000	350,000	550,000
Sterbefallbeurkundungen	[PRS]	5.340,000	5.300,000	5.604,000	4.757,000	6.914,000

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.03.17 Verantwortlich: Pape-Post

Bürgerservice in den Stadtteilen (bis05)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Erweiterung und Neustrukturierung des Angebots von Bürgerdienstleistungen in den Stadtteilen
(Die PGR entfällt für die Haushalte 2006 / 2007).

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Herstellung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen in modernen Arbeitsformen; Wahrnehmung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen

Schaffung einer strukturellen Grundlage für die Fortsetzung des Reformprozesses in Bremen

Neugestaltung der Vertriebsstrukturen der bremischen Verwaltung in BürgerServiceCenter

(Die PGR entfällt für die Haushalte 2006 / 2007).

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

3040

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	734
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**734**
Personalausgaben	0	0	0	0	2.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	228
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	5
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.702**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.968**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**27,17**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	67,9
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	65,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**2,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		15,5	8,6
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		9,4	11,8
Frauenquote	0,0	0,0		63,0	61,3
Teilzeitquote	0,0	0,0		22,0	30,5
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		0,0	5,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Terminvereinbarung [%]					8,167

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.03.18 Verantwortlich: Wilkens

Bürgerservice

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.03 Verantwortlich: Pape-Post

Öff. Ordnung u. komm. Angelegenheiten

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung von bürgerorientierten Dienstleistungen des allgemeinen Ordnungsrechts aus dem Stadtamt und anderen Fachämtern, z.B.:
- Meldeangelegenheiten
- Gewerbemeldungen
- Besuchereinladungen
- Beglaubigungen
- Fahrerlaubnisangelegenheiten (eingeschränkt)
- Kfz-Zulassungen (eingeschränkt)
- Antragsannahme in Wohngeld-, Erziehungsgeldangelegenheiten und bei Wohnberechtigungsscheinen
- Qualifizierte Telefondienste im Bürgerservice.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftrag:
Umsetzung der Beschlusslage des Senats zur
Schaffung von 3 zentrale Bürgerservice-Standorten (Standort Nord / Vegesack steht noch aus).

Ziele:
Wahrnehmung, Herstellung und Weiterentwicklung von bürgerorientierten Dienstleistungen in modernen Arbeitsformen.

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

3051

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.304	2.294	2.252	2.292	1.420
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	17	33
Gesamteinnahmen	**2.304**	**2.294**	**2.252**	**2.309**	**1.453**
Personalausgaben	3.097	3.144	3.214	3.054	1.587
Sonst. konsumtive Ausgaben	594	585	393	557	297
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.691**	**3.729**	**3.607**	**3.611**	**1.884**
Saldo	**-1.387**	**-1.435**	**-1.355**	**-1.302**	**-431**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**62,42**	**61,52**	**62,43**	**63,94**	**77,12**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	75,3	76,8	78,2	79,2	28,5
Personalbestand	74,1	76,5	78,3	79,7	32,3
=> Netto-Personalbedarf	**1,2**	**0,3**	**- 0,1**	**- 0,5**	**- 3,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	27,0	32,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	9,5	3,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	78,7	68,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,4	31,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,8	5,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Terminvereinbarung	[%]	47,00	45,00	43,00	28,50	35,167
Wartezeit < 20 Minuten f. Terminkunden	[%]	83,00	80,00	83,00	59,00	80,572
Aufgabenerweiterung BSC-M	[%]	99,99				
Telefonische Beratungen	[ST]	45.600,000	45.600,000			
Qual.grad außer Meldeang. BSC	[%]	67,58	59,50			
Qual.grad außer Meldeang. SC	[%]	48,83	39,75			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Darstellung der Leistungsziele/-kennzahlen steht in direkter Abhängigkeit zur Umsetzung des BSC-Konzeptes an drei Standorten. Sie werden in den Planjahren lfd. angepasst.

Produktbereich: 07.90 Verantwortlich: Pape-Post

Sonstiges Inneres

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Der Produktbereich enthält die Produktgruppen 07.90.01 Statistiken, 07.90.02 Wahlen, 07.90.03 Verfassungsschutz und 07.90.04 Zentrale Steuerung Inneres.
Er ist weder nach fachlichen Gesichtspunkten noch nach Zuständigkeitsebenen Stadt/Land gegliedert. Der Produktbereich fasst die Produktgruppen zusammen, die den übrigen Bereichen nicht zugeordnet werden können.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

· Entwicklung gemeinsamer Kooperationsfelder mit dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik.

· Strukturelle Neuordnung des Landesamtes für Verfassungsschutz.

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.708	408	715	1.229	1.631
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	641	640	635	638	632
Gesamteinnahmen	**2.349**	**1.048**	**1.350**	**1.867**	**2.263**
Personalausgaben	9.353	9.681	9.912	9.396	10.022
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.859	2.393	3.667	2.850	3.477
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	238	302	5.377	684	787
Verrechnungen/Erstattungen	507	507	726	530	745
Gesamtausgaben	**13.957**	**12.883**	**19.682**	**13.460**	**15.031**
Saldo	**-11.608**	**-11.835**	**-18.332**	**-11.593**	**-12.768**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**16,83**	**8,13**	**6,86**	**13,87**	**15,06**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	25	25			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	179,2	187,9	192,8	196,9	207,5
Personalbestand	163,7	171,2	177,6	191,9	189,5
=> Netto-Personalbedarf	**15,5**	**16,7**	**15,3**	**5,1**	**18,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,9	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	30,7	22,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	48,2	39,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,7	20,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	15,3	11,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Termintreue [%]	85,00	85,00	85,00	93,20	86,68

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 07.90.01 Verantwortlich: Dinse

Statistiken

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.90 Verantwortlich: Pape-Post

Sonstiges Inneres

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung der amtlichen Statistik und von Geschäftsstatistiken

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Durchführung von EU-, Bundes-, Landes- und Kommunalstatistiken; Durchführung von Geschäftsstatistiken; Veröffentlichung und Darstellung statistischer Ergebnisse; Einrichtung und Pflege einer Statistischen Datenbank; Beratung/Unterstützung von Behörden und sonst. öffentl. Stellen in statisti schen Fragen; Durchführung von Prognose- und Modellrechnungen für Planungs- und Entscheidungszwecke; Untersuchungen und Umfragen zu Stadtentwicklung und Stadtforschung. Verstärkung kundenorientierter und kostendeckender Serviceleistungen.

Gemeinsame Entwicklung von Kooperationsfeldern mit dem Niedersächsischen Landesamt für Statistik.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Landesverfassung, Bundesstatistikgesetz, Landesstatistikgesetz, Spezialgesetze und Verordnungen, Erlasse und Vereinbarungen.

Zuzuordnende Kapitel:

0036

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	38	38	38	109	41
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**38**	**38**	**38**	**109**	**41**
Personalausgaben	3.488	3.610	3.617	3.661	3.777
Sonst. konsumtive Ausgaben	679	711	1.110	1.064	1.168
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	45	45	50	49	49
Verrechnungen/Erstattungen	223	223	365	223	365
Gesamtausgaben	**4.435**	**4.589**	**5.142**	**4.997**	**5.359**
Saldo	**-4.397**	**-4.551**	**-5.104**	**-4.888**	**-5.318**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,86**	**0,83**	**0,74**	**2,18**	**0,77**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	70,3	73,2	76,2	77,2	80,3
Personalbestand	66,0	67,7	71,2	77,6	77,5
=> Netto-Personalbedarf	**4,3**	**5,5**	**4,9**	**- 0,4**	**2,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,0	3,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,2	20,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	37,9	32,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	23,4	20,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,5	6,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Termintreue [%]	85,00	85,00	85,00	93,20	86,675

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.90.02 Verantwortlich: Dinse

Wahlen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.90 Verantwortlich: Pape-Post

Sonstiges Inneres

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Europa-, Bürgerschafts- und Beirätewahlen sowie von Abstimmungen; Vorbereitung von Schöffenwahlen.

Auftragsgrundlage:

Europawahlgesetz und Europawahlordnung, Bundeswahlgesetz und Bundeswahlordnung, Landeswahlgesetz und Landeswahlordnung, Gesetz über das Verfahren beim Volksentscheid, Gerichtsverfassungsgesetz, Senatsbeschluß.

Zuzuordnende Kapitel:

0036

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.300	0	200	251	337
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.300**	**0**	**200**	**251**	**337**
Personalausgaben	263	245	246	244	415
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.301	1	850	-8	637
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.564**	**246**	**1.096**	**236**	**1.052**
Saldo	**-264**	**-246**	**-896**	**15**	**-715**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**83,12**	**0,00**	**18,25**	**106,36**	**32,03**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	6,0	6,3	5,2	5,3	5,6
Personalbestand	4,8	4,9	5,0	6,7	5,2
=> Netto-Personalbedarf	**1,3**	**1,3**	**0,2**	**- 1,4**	**0,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,6	6,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,1	16,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	35,7	31,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	12,0	7,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,5	6,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Produktgruppe "Wahlen" sind neben den Wahlkräften im engeren Sinne Personalanteile aus den Bereichen Amtsleitung, Abteilungs- und Referatsleitung, Verwaltung, System- und Medientechnik in Höhe eines Beschäftigungsvolumens von insgesamt 5,5 Personen zugeordnet worden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 07.90.03 Verantwortlich: von Wachter

Angelegenheiten des Verfassungsschutzes

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.90 Verantwortlich: Pape-Post

Sonstiges Inneres

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Schutz der freiheitlich demokratischen Grundordnung, des Bestandes und der Sicherheit des Bundes und der Länder.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Verfassungsschutz im Lande Bremen.

Zuzuordnende Kapitel:

0032

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	19	22
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**19**	**22**
Personalausgaben	1.785	1.847	1.870	1.799	1.895
Sonst. konsumtive Ausgaben	499	500	388	471	468
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	85	109	80	80	39
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.369**	**2.456**	**2.338**	**2.350**	**2.402**
Saldo	**-2.369**	**-2.456**	**-2.338**	**-2.331**	**-2.380**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,81**	**0,92**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	25	25
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	41,8	43,5	44,9	45,4	47,3
Personalbestand	34,9	37,7	39,4	41,7	42,4
=> Netto-Personalbedarf	**6,8**	**5,8**	**5,5**	**3,8**	**4,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	17,5	17,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,7	24,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	32,9	26,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	10,2	7,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,5	6,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Aufgrund der Aufgabenstellung des Amtes wird auf eine Darstellung von Leistungsangaben verzichtet.

Produktgruppe: 07.90.04 Verantwortlich: Facklam

Zentrale Steuerung Inneres

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 07.90 Verantwortlich: Pape-Post

Sonstiges Inneres

Produktplan: 07 Verantwortlich: Senator Lemke

Inneres

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Steuerung der der senatorischen Dienststelle Inneres und Sport - Bereich Inneres - zugewiesenen fachlichen Aufgaben einschließlich Ressourcensteuerung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

· Dauerhafte Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit.

· Entwicklung des Ressorts zu einem leistungsstarken Dienstleister unter Inanspruchnahme von eGovernment.

· Verstärkte Zusammenarbeit mit Niedersachsen, vorrangig im Bereich der Statistik und des Verfassungsschutzes.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung im Senat.

Zuzuordnende Kapitel:

0030; 0031; 3030; 3031

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	370	370	477	851	1.231
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	641	640	635	638	632
Gesamteinnahmen	**1.011**	**1.010**	**1.112**	**1.489**	**1.863**
Personalausgaben	3.816	3.978	4.179	3.692	3.934
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.379	1.181	1.320	1.324	1.203
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	108	148	5.247	556	698
Verrechnungen/Erstattungen	285	285	361	307	380
Gesamtausgaben	**5.588**	**5.592**	**11.107**	**5.879**	**6.215**
Saldo	**-4.577**	**-4.582**	**-9.995**	**-4.390**	**-4.352**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**18,09**	**18,06**	**10,01**	**25,33**	**29,98**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	61,2	64,9	66,6	69,0	74,3
Personalbestand	58,0	60,9	62,0	65,9	64,4
=> Netto-Personalbedarf	**3,1**	**4,1**	**4,6**	**3,1**	**9,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,9	7,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	24,9	17,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	47,8	39,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	23,8	19,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,5	6,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	82	82	288	288
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	641	640	0	0
Gesamteinnahmen	**723**	**722**	**288**	**288**
Personalausgaben	3.454	3.620	362	359
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.066	867	314	314
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	108	148	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	226	226	59	59
Gesamtausgaben	**4.854**	**4.861**	**735**	**732**
Saldo	**-4.131**	**-4.139**	**-447**	**-444**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	61,2	64,9	0,0	0,0
Personalbestand	58,0	60,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**3,1**	**4,1**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 08
Gleichberechtigung der Frau

08.01 Gleichberechtigung

08.01.01 Gleichstellungs-/-berechtigungsfragen

Produktplan: 08 Verantwortlich: Hauffe

Gleichberechtigung der Frau

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Die ZGF hat den gesetzlichen Auftrag, in allen gesellschaftlichen Bereichen dazu beizutragen, dass das verfassungsrechtliche Gebot der Herstellung tatsächlicher Gleichstellung von Männern und Frauen verwirklicht wird.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Konzeptentwicklung und Organisation von Arbeitskreisen; Organisation und Mitwirkung bei Veranstaltungen; Frauenförderung im öffentlichen Dienst; Implementierung von frauenrelevanten Interessen in Senat, Bürgerschaft und sonstigen Entscheidungsgremien; Vortragstätigkeit, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit; Verwaltungsinterne und verwaltungsexterne Betreuungsaufgaben; Multiplikatorenarbeit und Beratung zu Berufsorientierung im Bereich Mädchenförderung.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	80	83	84	150	193
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**80**	**83**	**84**	**150**	**193**
Personalausgaben	699	739	757	788	807
Sonst. konsumtive Ausgaben	225	231	274	238	297
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6	6	7	2	14
Verrechnungen/Erstattungen	11	11	32	10	18
Gesamtausgaben	**941**	**987**	**1.070**	**1.038**	**1.136**
Saldo	**-861**	**-904**	**-986**	**-888**	**-943**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,50**	**8,41**	**7,85**	**14,45**	**16,99**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	12,0	12,8	12,6	12,8	12,9
Personalbestand	9,7	10,8	11,2	11,9	12,2
=> Netto-Personalbedarf	**2,3**	**2,0**	**1,4**	**0,9**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,2	4,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	45,6	33,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	100,0	83,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	65,5	60,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,2	6,1

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 08.01 Verantwortlich: Hauffe

Gleichberechtigung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann im öffentlichen Dienst gem. LGG vom 20.11.1990.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Erarbeitung von Konzepten und Mitwirkung bei Veranstaltungen mit dem Ziel, den gesetzlichen Auftrag umzusetzen.

Langfristige Perspektiven:

Umsetzung von Artikel 3, Abs.2 des Grundgesetzes.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	80	83	84	150	193
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**80**	**83**	**84**	**150**	**193**
Personalausgaben	699	739	757	788	807
Sonst. konsumtive Ausgaben	225	231	274	238	297
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6	6	7	2	14
Verrechnungen/Erstattungen	11	11	32	10	18
Gesamtausgaben	**941**	**987**	**1.070**	**1.038**	**1.136**
Saldo	**-861**	**-904**	**-986**	**-888**	**-943**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,50**	**8,41**	**7,85**	**14,45**	**16,99**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	12,0	12,8	12,6	12,8	12,9
Personalbestand	9,7	10,8	11,2	11,9	12,2
=> Netto-Personalbedarf	**2,3**	**2,0**	**1,4**	**0,9**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,2	4,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	45,6	33,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	100,0	83,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	65,5	60,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,2	3,2

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beratungen	[ST]	1.400,000	1.400,000	1.200,000	1.380,000	780,000
Vorträge	[ST]	30,000	40,000	80,000	68,000	43,000
Veröffentlichungen	[ST]	5,000	6,000	7,000	8,000	6,000
Veranstaltungen	[ST]	16,000	16,000	20,000	15,000	12,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 08.01.01 Verantwortlich: Hauffe

Gleichstellungs-/-berechtigungsfragen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 08.01 Verantwortlich: Hauffe

Gleichberechtigung

Produktplan: 08 Verantwortlich: Hauffe

Gleichberechtigung der Frau

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Überwachung und Mitwirkung bei der Einhaltung des verfassungsrechtlichen Gebotes der Gleichberechtigung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Konzeptentwicklung und Organisation von Arbeitskreisen; Organisation und Mitwirkung bei Veranstaltungen; Frauenförderung im öffentlichen Dienst; Implementierung von frauenrelevanten Interessen in Senat, Bürgerschaft und sonstigen Entscheidungsgremien; Vortragstätigkeit, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit; Verwaltungsinterne und verwaltungsexterne Betreuungsaufgaben; Multiplikatorenarbeit und Beratung zu Berufsorientierung im Bereich Mädchenförderung.
Im Rahmen des Implementationsprozesses von Gender Mainstreaming stellt die ZGF als Expertin Genderwissen zur Verfügung.

Auftragsgrundlage:

Art. 3 Grundgesetz; Errichtungsgesetz vom 30.12.1980; Landesgleichstellungsgesetz vom 29.11.1990

Zuzuordnende Kapitel:

0045

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	80	83	84	150	193
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**80**	**83**	**84**	**150**	**193**
Personalausgaben	699	739	757	788	807
Sonst. konsumtive Ausgaben	225	231	274	238	297
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6	6	7	2	14
Verrechnungen/Erstattungen	11	11	32	10	18
Gesamtausgaben	**941**	**987**	**1.070**	**1.038**	**1.136**
Saldo	**-861**	**-904**	**-986**	**-888**	**-943**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,50**	**8,41**	**7,85**	**14,45**	**16,99**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	12,0	12,8	12,6	12,8	12,9
Personalbestand	9,7	10,8	11,2	11,9	12,2
=> Netto-Personalbedarf	**2,3**	**2,0**	**1,4**	**0,9**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,2	4,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	45,6	33,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	100,0	83,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	65,5	60,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,2	3,2

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beratungen	[ST]	1.400,000	1.400,000			
Vorträge	[ST]	30,000	40,000			
Veröffentlichungen	[ST]	5,000	6,000			
Veranstaltungen	[ST]	16,000	16,000			
leitende Arbeitskreise	[ST]	7,000	7,000			
Arbeitskreismitglieder	[PRS]	40,000	40,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Leistungsangaben werden im Produktbereich 08.01 ausgewiesen.

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 09
Staatsgerichtshof

09.01 Angelegenheiten des Staatsgerichtshofs

09.01.01 Verfassungsmäßigkeit Gesetzgeb./Verwalt.

Produktplan: 09 Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Staatsgerichtshof

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Die Aufgaben des Staatsgerichtshofs ergeben sich ausschließlich aus der in der Landesverfassung und in Landesgesetzen festgelegten Zuständigkeitsordnung. Danach ist der Staatsgerichtshof zuständig für die Entscheidung von Zweifelsfragen über die Auslegung der Verfassung und andere staatsrechtliche Fragen, die ihm der Senat, die Bürgerschaft oder ein Fünftel der gesetzlichen Mitgliederzahl der Bürgerschaft oder eine öffentlich-rechtliche Körperschaft des Landes Bremen vorlegt sowie in den anderen durch Verfassung oder Gesetz vorgesehenen Fällen (Art. 140 BremLV).

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	39	39	39	38	38
Sonst. konsumtive Ausgaben	6	6	6	4	4
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**45**	**45**	**45**	**42**	**42**
Saldo	**-45**	**-45**	**-45**	**-42**	**-42**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 09.01 Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Angelegenheiten des Staatsgerichtshofs

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Der Staatsgerichtshof ist zuständig für Verhandlungen und Entscheidungen in Verfassungsstreitfragen (Details siehe Produktgruppe 09.01.01)

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Wahrnehmung der Aufgabe

Langfristige Perspektiven:

Wahrnehmung der Aufgabe

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	39	39	39	38	38
Sonst. konsumtive Ausgaben	6	6	6	4	4
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**45**	**45**	**45**	**42**	**42**
Saldo	**-45**	**-45**	**-45**	**-42**	**-42**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

siehe Produktgruppe 09.01.01

Produktgruppe: 09.01.01 Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Verfassungsmäßigkeit Gesetzgeb./Verwalt.

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 09.01 Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Angelegenheiten des Staatsgerichtshofs

Produktplan: 09 Verantwortlich: Prof. Dr. Rinken

Staatsgerichtshof

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Der Staatsgerichtshof ist zuständig für Verhandlungen und Entscheidungen 1. über Anklagen der Bürgerschaft gegen Mitglieder des Senats wegen vorsätzlicher Verletzung der Verfassung (Artikel 111 der Landesverfassung), 2. von Zweifelsfragen über die Auslegung der Verfassung und andere staatsrechtliche Fragen (Artikel 140 Abs.1 der Landesverfassung), 3. über die Vereinbarkeit eines Landesgesetzes mit der Landesverfassung (Artikel 142 der Landesverfassung) und 4. in den anderen durch Verfassung oder Gesetz vorgesehenen Fällen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung enthaltenen Aufgaben.

Auftragsgrundlage:

Landesverfassung; Gesetz über den Staatsgerichtshof; weiterhin wird der Staatsgerichtshof wird aufgrund von Anträgen, Anklageschriften, Vorlagebeschlüssen und Beschwerden tätig.

Zuzuordnende Kapitel:

0012

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	39	39	39	38	38
Sonst. konsumtive Ausgaben	6	6	6	4	4
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**45**	**45**	**45**	**42**	**42**
Saldo	**-45**	**-45**	**-45**	**-42**	**-42**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl Verfahren [ST]	3,000	3,000	3,000		
Verfahrenserledigungen [ST]					1,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 11
Justiz

11.01 Fachgerichtsbarkeit

11.01.01 Finanzgericht
11.01.02 Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen
11.01.03 Sozialgericht
11.01.04 Oberverwaltungsgericht
11.01.05 Verwaltungsgericht
11.01.06 Landesarbeitsgericht Bremen
11.01.07 Arbeitsgericht Bremen - Bremerhaven
11.01.08 Arbeitsgericht Bremerhaven (bis 2005)

11.02 Ordentliche Gerichtsbarkeit

11.02.01 Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen
11.02.02 Justizprüfungsamt
11.02.03 Landgericht Bremen
11.02.04 Amtsgericht Bremen
11.02.05 Amtsgericht Bremerhaven
11.02.06 Amtsgericht Bremen-Blumenthal

11.03 Staatsanwaltschaft

11.03.01 Generalstaatsanwaltschaft
11.03.02 Staatsanwaltschaft Bremen

11.04 Justizvollzug

11.04.01 Justizvollzugsanstalt Bremen

11.90 Sonstiges Justiz

11.90.01 Senatorische Angelegenheiten Justiz

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Eine moderne und leistungsfähige Justiz gehört zu den Eckpfeilern der Demokratie. Kernaufgabe der Justiz ist die Gewährung individuellen Rechtsschutzes und damit verbunden die Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit. Eine bürgerfreundliche und effiziente Rechtspflege ist nicht nur ein wesentlicher Faktor für ein funktionierendes Gemeinwesen, sondern stellt gleichzeitig auch einen Standortvorteil im wirtschaftlichen Wettbewerb dar. Darüber hinaus leistet die Justiz durch eine effektive Strafverfolgung einen wichtigen Beitrag zur inneren Sicherheit.

Die Modernisierung der Justiz ist weiter fortzusetzen, um auch künftig den von Verfassungs wegen bestehenden Anforderungen bei knapper werdenden finanziellen und personellen Ressourcen gewachsen zu sein. Leistungen und Ressourcenverbrauch sind auch im Vergleich zu anderen transparent zu machen. Personalmanagementstrategien sind weiterzuentwickeln und zu implementieren.

Mit einer grundlegenden Sanierung der Justizvollzugsanstalt wird auch in Zukunft ein Strafvollzug in Bremen möglich sein, der den Gefangenen die Entwicklungsperspektive einer künftigen Lebensführung in sozialer Verantwortung eröffnet und gleichzeitig die Allgemeinheit vor weiteren Straftaten schützt.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Zur Förderung des Qualitätsmanagements wird eine Teilnahme aller Einrichtungen der bremischen Justiz an länderübergreifenden Vergleichsringen angestrebt. Die hier insbesondere mit Niedersachsen bestehende Kooperation soll weiter ausgebaut werden.

Implementierung von Personalmanagementstrategien auf der Basis bereits durchgeführter Personalentwicklungsprojekte: vorausschauende und systematische Planung einer Führungskräfteentwicklung, Stärkung der Managementkompetenzen in den Gerichten, Weiterentwicklung der Methoden der Personalauswahl, Qualifizierungsoffensive für den mittleren Dienst.

Durchführung von Organisationsuntersuchungen zur Aufbau-, Ablauf- und Prozessoptimierung

Professionalisierung des IuK-Services: Durch die Einrichtung einer gerichtsbarkeitsübergreifenden IuK-Stelle soll die Betreuung der Fachverfahren verbessert und ihre Aktualisierung im Rahmen länderübergreifender Entwicklungsverbände weiter betrieben werden.

Mit der Verwirklichung der 2. Stufe des Justizzentrums wird die Bündelung der bremischen Gerichte an einem Standort zum Abschluss gebracht. Für die im Justizzentrum untergebrachten Gerichte werden damit die Voraussetzungen dafür geschaffen, Einrichtungen gemeinsam zu nutzen und Aufgaben in der Gerichtsverwaltung gemeinsam wahrzunehmen.

Im Rahmen eines Projektes unter Leitung des Präsidenten des Hanseatischen Oberlandesgerichts werden die Kostensteigerungen bei den Auslagen in Rechtssachen einer detaillierten Analyse unterzogen und damit eine größere Kostentransparenz geschaffen. Die Ergebnisse aus diesem Projekt werden Grundlage dafür sein, geeignete Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen und mögliche Gesetzesinitiativen zur Kostensenkung zu unternehmen.

Die Planungen für die Sanierung der Justizvollzugsanstalt Bremen mit ihren Standorten in Bremen-Oslebshausen und Bremerhaven sollen zum Abschluss gebracht und die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen abschnittsweise umgesetzt werden.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	39.260	39.021	38.420	39.426	36.671
Investive Einnahmen	0	0	0	9	35
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	9
Gesamteinnahmen	**39.260**	**39.021**	**38.420**	**39.435**	**36.715**
Personalausgaben	59.951	61.615	60.690	62.034	59.541
Sonst. konsumtive Ausgaben	37.612	38.023	34.988	39.995	42.137
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.338	5.631	7.344	3.728	2.546
Verrechnungen/Erstattungen	5.050	5.050	6.436	4.840	4.750
Gesamtausgaben	**107.951**	**110.319**	**109.458**	**110.597**	**108.974**
Saldo	**-68.691**	**-71.298**	**-71.038**	**-71.162**	**-72.259**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**36,37**	**35,37**	**35,10**	**35,66**	**33,69**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	154	38			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	1.205,9	1.229,2	1.256,1	1.270,3	1.197,2
Personalbestand	1.215,9	1.235,0	1.258,0	1.271,9	1.217,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 10,1**	**- 5,8**	**- 2,0**	**- 1,6**	**- 20,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,7	13,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,0	18,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,4	44,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,6	22,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,1	3,6

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Finanzgericht Bremen

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen

Sozialgericht

Oberverwaltungsgericht

Verwaltungsgericht

Landesarbeitsgericht Bremen

Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Positionierung der bremischen Fachgerichte im oberen Bereich der bundesweiten Rankings.
Bewältigung der zusätzlichen sozialgerichtlichen Verfahren durch die Hartz-IV-Reform.
Weitere Konzentration der Fachgerichte mit Fertigstellung des Justizzentrums voraussichtlich Ende 2008. Bündelung aller bremischen Fachgerichte in einem Gebäudekomplex.
Aufgabenbündelung und organisatorische Neuaufstellung: Der Aufbau einer gemeinsamen Verwaltung der Fachgerichte ist im Justizzentrum I begonnen worden und soll mit den neu hinzukommenden Gerichten der Stufe II fortgesetzt werden. Einrichtungen wie Bibliothek, Sitzungssäle und Servicepoint werden gemeinsam genutzt und betrieben.
Weitere Einbindung der Bremer Fachgerichte in länderübergreifende Entwicklerverbände für die Fachverfahren verbunden mit dem Ziel einer Verfahrensvereinheitlichung.
Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung bei den zugeordneten Produktgruppen bis Ende 2008.

Langfristige Perspektiven:

Auch in Zeiten der Ressourcenknappheit sollen die bremischen Fachgerichte ihre Aufgaben so erfüllen, dass sie den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen brauchen. Die Binnenreform der Justiz ist weiter voran zu treiben mit dem Ziel, Kräfte zu wecken und Energien zu bündeln.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.099	1.087	1.083	1.258	1.162
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	9
Gesamteinnahmen	**1.099**	**1.087**	**1.083**	**1.258**	**1.171**
Personalausgaben	5.968	6.178	6.091	6.411	6.557
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.570	2.572	2.651	2.818	2.715
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	72	85	10	5	3
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	64	46	64
Gesamtausgaben	**8.656**	**8.881**	**8.816**	**9.280**	**9.339**
Saldo	**-7.557**	**-7.794**	**-7.733**	**-8.022**	**-8.168**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**12,70**	**12,24**	**12,28**	**13,56**	**12,54**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	110,8	113,0	114,5	113,4	119,1
Personalbestand	104,6	107,8	110,9	113,2	122,3
=> Netto-Personalbedarf	**6,2**	**5,3**	**3,6**	**0,2**	**- 3,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,6	10,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,5	20,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	56,1	46,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	23,3	18,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,9	3,9

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Finanzgericht: Klagverfahren (Erledig.)	[ST]	700,000	700,000	750,000	585,000	723,000
Finanzgericht: richterliches Personal	[VK]	5,100	5,100	5,000	4,593	4,683
Sozialgericht: Klagverfahren (Erledig.)	[ST]	2.610,000	1.700,000	2.400,000	2.094,000	2.404,000
Sozialgericht: richterliches Personal	[VK]	10,000	8,000	8,340	8,367	7,923
OVG: Hauptsacheverfahren (Erledigungen)	[ST]	165,000	145,000	170,000	155,000	189,000
OberverwG: richterliches Personal	[VK]	5,300	5,300	5,300	5,300	5,300
VerwG: Hauptsacheverfahren (Erled.)	[ST]	1.620,000	1.790,000	1.740,000	1.745,000	1.577,000
VerwG: richterliches Personal	[VK]	16,900	18,900	18,900	17,969	17,217
LAG: Erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]	375,000	375,000	375,000	478,000	397,000
LandesArbeitsG: richterliches Personal	[VK]	3,000	3,000	3,000	3,000	3,000
ArbG: erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]	4.888,000	4.888,000	4.888,000	5.325,000	5.905,000
Arbeitsgericht: richterliches Personal	[VK]	9,250	9,250	9,250	8,670	9,202

B. Erläuterungen zu 2.

Aufgrund Inanspruchnahme der gesetzlichen Öffnungsklausel werden die Zuständigkeiten für die aus Hartz IV resultierenden Verfahren in Bremen durch die Verwaltungsgerichtsbarkeit wahrgenommen. Nach derzeitiger Rechtslage gehen diese Zuständigkeiten für neue Verfahren ab 2009 auf die Sozialgerichtsbarkeit über. Die Planungen zu den Leistungskennzahlen entsprechen den gesetzlichen Zuständigkeiten.

Weitere Kennzahlen sind in den jeweiligen Produktgruppenblättern wiedergegeben.

OVG/ OberverwG = Oberverwaltungsgericht
VerwG = Verwaltungsgericht
LAG/ LandesArbeitsG = Landesarbeitsgericht
ArbG = Arbeitsgericht

Produktgruppe: 11.01.01 Verantwortlich: Hoffmann

Finanzgericht

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Finanzgericht zugewiesen Aufgaben, insbesondere Rechtsprechung in steuerrechtlichen Verfahren

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in finanzgerichtlichen Verfahren,
- Rechtsgewährung im Zuständigkeitsbereich des Finanzgerichts in angemessener Zeit,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
3. Finanzgerichtsordnung, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0160

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	123	122	115	163	127
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**123**	**122**	**115**	**163**	**127**
Personalausgaben	577	574	533	531	557
Sonst. konsumtive Ausgaben	80	86	92	92	109
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**664**	**660**	**625**	**623**	**666**
Saldo	**-541**	**-538**	**-510**	**-460**	**-539**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**18,52**	**18,48**	**18,40**	**26,16**	**19,07**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	9,7	9,7	9,0	9,0	9,3
Personalbestand	8,9	8,9	9,0	9,0	9,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,8**	**0,7**	**0,0**	**0,0**	**0,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	21,5	16,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	4,3	8,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,2	50,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,1

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	20,59	20,59	20,59		
Aktenlagerfläche	[M2]	34,30	34,30	34,30		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	497,03	497,03	342,43		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/-flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Klagverfahren (Eingänge)	[ST]	650,000	650,000	680,000	618,000	648,000
Klagverfahren (Erledigungen)	[ST]	700,000	700,000	750,000	585,000	723,000
Verf.z.Gewäh.v.vorl.Rechtsschutz (Eing.)	[ST]	145,000	145,000	110,000	155,000	114,000
Verf.z.Gewäh.v.vorl.Rechtsschutz(Erled.)	[ST]	165,000	165,000	120,000	150,000	133,000
richterliches Personal	[VK]	5,100	5,100	5,000	4,593	4,683

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 11.01.02 Verantwortlich: Paulat

Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen zugewiesenen Aufgaben, insbesondere die Rechtsprechung in sozialgerichtlichen Verfahren der 2. Instanz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz in Berufungs- und Beschwerdeverfahren gegen Entscheidungen der Sozialgerichte Bremen und Niedersachsen,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
3. Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen (Brem.GBl. 7/2002)
4. Sozialgerichtsgesetz, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0170

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	535	556	563	573	592
Sonst. konsumtive Ausgaben	360	303	353	309	254
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**895**	**859**	**916**	**882**	**846**
Saldo	**-895**	**-859**	**-916**	**-882**	**-846**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	9,5	9,7	9,9	9,9	10,4
Personalbestand	8,7	8,8	9,7	9,0	10,6
=> Netto-Personalbedarf	**0,8**	**0,9**	**0,2**	**1,0**	**- 0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	41,7	29,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,1	47,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,6	23,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,1

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Frühere Produktgruppe 11.01.02 Landessozialgericht, jetzt: Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen:
Der Haushalt des Landessozialgerichts Niedersachsen-Bremen ist gemäß Art. 9 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag (Brem.GBl. 7/2002) im Einzelplan "Justizministerium" von Niedersachsen veranschlagt. Im bremischen Haushalt werden die Stellen, Personal- und Personalnebenkosten der bremischen Beschäftigten sowie die an Niedersachsen nach Verteilungsschlüssel zu zahlenden Zuschüsse veranschlagt.
Kapazitätsdaten für das Landessozialgericht Bremen (jetzt: Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Zweigstelle Bremen) werden nach In-Kraft-Treten des Staatsvertrages nicht mehr ausgewiesen.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Leistungsangaben für das Landessozialgericht Bremen (jetzt: Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen, Zweigstelle Bremen) werden nach In-Kraft-Treten des Staatsvertrages nicht mehr ausgewiesen.

Produktgruppe: 11.01.03 Verantwortlich: Holst

Sozialgericht

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Sozialgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere die Rechtsprechung in sozialgerichtlichen Verfahren der 1. Instanz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz als Klageinstanz gegen Entscheidungen von Versicherungsträgern sowie Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
3. Sozialgerichtsgesetz, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0171

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	249	246	326	337	322
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**249**	**246**	**326**	**337**	**322**
Personalausgaben	911	950	950	1.087	1.124
Sonst. konsumtive Ausgaben	671	673	616	764	686
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16	1	1	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.598**	**1.624**	**1.567**	**1.851**	**1.811**
Saldo	**-1.349**	**-1.378**	**-1.241**	**-1.514**	**-1.489**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**15,58**	**15,15**	**20,80**	**18,21**	**17,78**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	17,4	17,8	18,8	18,8	18,6
Personalbestand	18,2	18,9	19,8	19,2	21,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,8**	**- 1,1**	**- 1,0**	**- 0,5**	**- 2,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,0	10,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	27,6	22,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	61,0	51,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	18,5	18,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,1

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	17,14	17,40	17,59		
Aktenlagerfläche	[M2]	90,00	70,00	51,68		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	989,09	943,92	640,42		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in: netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

Mit den in 2009 ausgewiesenen Veränderungen bei den Kapazitätsdaten wird den gesetzlichen Zuständigkeiten Rechnung getragen, vgl. Erläuterungen zu 3.A.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Klagverfahren (Eingänge)	[ST]	2.560,000	1.580,000	2.000,000	1.576,000	1.640,000
Klagverfahren (Erledigungen)	[ST]	2.610,000	1.700,000	2.400,000	2.094,000	2.404,000
Verf. im einstweil. Rechtsschutz (Eing.)	[ST]	685,000	65,000	80,000	63,000	59,000
Verf. im einstweil.Rechtsschutz (Erled.)	[ST]	680,000	75,000	80,000	69,000	85,000
Beschwerde- und Nebenverfahren (Erled.)	[ST]	600,000	430,000	530,000	397,000	503,000
richterliches Personal	[VK]	10,000	8,000	8,340	8,367	7,923

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Klagverfahren und Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz:
Abgaben innerhalb des Gerichts sind nicht miterfasst.

Beschwerde- und Nebenverfahren:
Nichtzulassungsbeschwerden und Rechtshilfeersuchen sind ab Planjahr 2006f nicht mehr miterfasst.

Aufgrund Inanspruchnahme der gesetzlichen Öffnungsklausel werden die Zuständigkeiten für die aus Hartz IV resultierenden Verfahren in Bremen durch die Verwaltungsgerichtsbarkeit wahrgenommen. Nach derzeitiger Rechtslage gehen diese Zuständigkeiten für neue Verfahren ab 2009 auf die Sozialgerichtsbarkeit über. Die Planungen zu den Leistungskennzahlen entsprechen den gesetzlichen Zuständigkeiten.

Produktgruppe: 11.01.04 Verantwortlich: Stauch

Oberverwaltungsgericht

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Oberverwaltungsgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere die Rechtsprechung in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in verwaltungsgerichtlichen Verfahren einschließlich der Zuständigkeiten für die aus Hartz IV resultierenden Verfahren aufgrund Inanspruchnahme der gesetzlichen Öffnungsklausel,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz,
Landesverfassung,
Verwaltungsgerichtsordnung mit Ausführungsgesetz.

Zuzuordnende Kapitel:

0180

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	65	64	35	73	37
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**65**	**64**	**35**	**73**	**37**
Personalausgaben	546	565	551	654	668
Sonst. konsumtive Ausgaben	128	141	149	141	182
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10	2	1	1	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**684**	**708**	**701**	**796**	**850**
Saldo	**-619**	**-644**	**-666**	**-723**	**-813**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**9,50**	**9,04**	**4,99**	**9,17**	**4,35**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	8,7	8,9	8,8	8,8	11,0
Personalbestand	8,8	8,9	9,8	9,9	11,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,1**	**- 0,0**	**- 1,0**	**- 1,1**	**- 0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,1	8,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	33,8	27,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	33,3	28,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	12,1	10,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,1

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	24,03	24,03	23,43		
Aktenlagerfläche	[M2]	20,60	20,60	20,60		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	590,96	590,96	411,06		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in: netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Hauptsacheverfahren (Eingänge)	[ST]	135,000	175,000	200,000	172,000	179,000
Hauptsacheverfahren (Erledigungen)	[ST]	165,000	145,000	170,000	155,000	189,000
Eilverfahren (Eingänge)	[ST]	110,000	210,000	155,000	230,000	157,000
Eilverfahren (Erledigungen)	[ST]	150,000	210,000	150,000	216,000	165,000
sonstige Nebenverfahren (Eingänge)	[ST]	75,000	130,000	80,000	127,000	119,000
richterliches Personal	[VK]	5,300	5,300	5,300	5,300	5,300

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Aufgrund Inanspruchnahme der gesetzlichen Öffnungsklausel werden die Zuständigkeiten für die aus Hartz IV resultierenden Verfahren in Bremen durch die Verwaltungsgerichtsbarkeit wahrgenommen. Nach derzeitiger Rechtslage gehen diese Zuständigkeiten für neue Verfahren ab 2009 auf die Sozialgerichtsbarkeit über. Die Planungen zu den Leistungskennzahlen entsprechen den gesetzlichen Zuständigkeiten.

Produktgruppe: 11.01.05 Verantwortlich: Eiberle-Herm

Verwaltungsgericht

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Verwaltungsgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere die Rechtsprechung in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung in verwaltungsgerichtlichen Verfahren einschließlich der Zuständigkeiten für die aus Hartz IV resultierenden Verfahren aufgrund Inanspruchnahme der gesetzlichen Öffnungsklausel,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz,
Landesverfassung,
Verwaltungsgerichtsordnung mit Ausführungsgesetz.

Zuzuordnende Kapitel:

0181

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	351	347	303	358	368
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**351**	**347**	**303**	**358**	**368**
Personalausgaben	1.686	1.751	1.715	1.847	1.819
Sonst. konsumtive Ausgaben	333	361	311	375	397
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	21	2	3	4	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.040**	**2.114**	**2.029**	**2.226**	**2.218**
Saldo	**-1.689**	**-1.767**	**-1.726**	**-1.868**	**-1.850**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**17,21**	**16,41**	**14,93**	**16,08**	**16,59**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	29,9	30,7	31,5	31,5	31,8
Personalbestand	31,8	32,5	32,2	33,2	34,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,0**	**- 1,9**	**- 0,7**	**- 1,7**	**- 2,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	15,4	13,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	15,2	11,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	56,5	44,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	19,2	13,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,1

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	17,59	17,25	18,74		
Aktenlagerfläche	[M2]	134,27	134,27	134,27		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	1.595,91	1.641,08	1.193,47		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in: netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

Mit den in 2009 ausgewiesenen Veränderungen bei den Kapazitätsdaten wird den gesetzlichen Zuständigkeiten Rechnung getragen, vgl. Erläuterungen zu 3.A.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Hauptsacheverfahren (Eingänge)	[ST]	1.100,000	2.115,000	1.725,000	2.047,000	1.902,000
Hauptsacheverfahren (Erledigungen)	[ST]	1.620,000	1.790,000	1.740,000	1.745,000	1.577,000
Eilverfahren (Eingänge)	[ST]	655,000	1.280,000	1.055,000	1.296,000	1.122,000
Eilverfahren (Erledigungen)	[ST]	680,000	1.180,000	1.050,000	1.311,000	1.058,000
sonstige Nebenverfahren (Eingänge)	[ST]	90,000	130,000	45,000	72,000	66,000
richterliches Personal	[VK]	16,900	18,900	18,900	17,969	17,217

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Aufgrund Inanspruchnahme der gesetzlichen Öffnungsklausel werden die Zuständigkeiten für die aus Hartz IV resultierenden Verfahren in Bremen durch die Verwaltungsgerichtsbarkeit wahrgenommen. Nach derzeitiger Rechtslage gehen diese Zuständigkeiten für neue Verfahren ab 2009 auf die Sozialgerichtsbarkeit über. Die Planungen zu den Leistungskennzahlen entsprechen den gesetzlichen Zuständigkeiten.

Produktgruppe: 11.01.06 Verantwortlich: Bertzbach

Landesarbeitsgericht Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Landesarbeitsgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere die Rechtsprechung in arbeitsgerichtlichen Verfahren der 2. Instanz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Gewährung von individuellem Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit durch Rechtsprechung in arbeitsgerichtlichen Verfahren
Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten
Ausbildung des Juristennachwuchses
Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische Maßnahmen
Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung
Einführung des Fachverfahrens Eureka-Fach

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
3. Arbeitsgerichtsgesetz, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0150

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	82	81	79	82	77
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**82**	**81**	**79**	**82**	**77**
Personalausgaben	462	499	492	488	498
Sonst. konsumtive Ausgaben	76	78	88	90	87
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5	7	2	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	64	46	64
Gesamtausgaben	**589**	**630**	**646**	**624**	**649**
Saldo	**-507**	**-549**	**-567**	**-542**	**-572**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**13,92**	**12,86**	**12,23**	**13,14**	**11,86**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	8,7	8,9	9,2	9,2	9,6
Personalbestand	6,0	7,5	8,2	8,4	9,4
=> Netto-Personalbedarf	**2,7**	**1,4**	**1,0**	**0,8**	**0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,3	7,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	41,7	28,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	50,0	41,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	27,1	19,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,1

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Hauptnutzfläche	[M2]		589,10	589,10		
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	22,73	31,45	28,59		
Aktenlagerfläche	[M2]	11,39	50,15	50,15		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/-flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

Die in 2009 ausgewiesenen Veränderungen berücksichtigen den Umzug des Landesarbeitsgerichts in das zu errichtende Justizzentrum II. Die Kapazitäten entsprechen dem derzeitigen Planungsstand. Über die Verteilung der Hauptnutzflächen/ mögliche Aufteilung gemeinschaftlich genutzter Flächen ist noch nicht entschieden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
richterliches Personal	[VK]	3,000	3,000	3,000	3,000	3,000
Eingegangene Rechtsstreitigkeiten	[ST]	375,000	375,000	375,000	491,000	364,000
Erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]	375,000	375,000	375,000	478,000	397,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 11.01.07 Verantwortlich: Claussen

Arbeitsgericht Bremen - Bremerhaven

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Arbeitsgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere Rechtsprechung in erstinstanzlichen arbeitsgerichtlichen Streitigkeiten.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Gewährung von individuellem Rechtsschutz und Herstellung von Rechtssicherheit durch Rechtsprechung in arbeitsgerichtlichen Verfahren
Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten
Ausbildung des Juristennachwuchses
Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische Maßnahmen
Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung
Einführung des Fachverfahrens Eureka-Fach

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
3. Arbeitsgerichtsgesetz, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0151

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	229	227	225	245	208
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	9
Gesamteinnahmen	**229**	**227**	**225**	**245**	**217**
Personalausgaben	1.251	1.283	1.288	1.231	1.090
Sonst. konsumtive Ausgaben	923	930	1.041	1.045	837
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	13	73	3	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.187**	**2.286**	**2.332**	**2.276**	**1.927**
Saldo	**-1.958**	**-2.059**	**-2.107**	**-2.031**	**-1.710**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**10,47**	**9,93**	**9,65**	**10,76**	**11,26**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	26,9	27,5	27,3	26,3	22,7
Personalbestand	22,1	22,2	22,2	24,5	22,0
=> Netto-Personalbedarf	**4,8**	**5,2**	**5,1**	**1,8**	**0,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,8	13,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	23,7	21,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	60,6	52,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	37,8	35,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,1

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Hauptnutzfläche	[M2]		1.164,77	1.005,00		
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	19,46	36,40	31,40		
Aktenlagerfläche	[M2]	45,73	137,36	137,65		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Ab 2006 einschließlich der Kammern mit Sitz in Bremerhaven.

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/-flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

Die in 2009 ausgewiesenen Veränderungen berücksichtigen den Umzug des Arbeitsgerichts in das zu errichtende Justizzentrum II. Die Kapazitäten entsprechen dem derzeitigen Planungsstand. Über die Verteilung der Hauptnutzflächen/ mögliche Aufteilung gemeinschaftlich genutzter Flächen ist noch nicht entschieden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
richterliches Personal	[VK]	9,250	9,250	9,250	8,670	7,688
Eingegangene Rechtsstreitigkeiten	[ST]	4.856,000	4.856,000	4.856,000	5.095,000	4.825,000
Erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]	4.888,000	4.888,000	4.888,000	5.325,000	5.043,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Ab 2006 einschließlich der Kammern mit Sitz in Bremerhaven.
Eingegangene und erledigte Rechtsstreitigkeiten: Klagen, einstweilige Verfügungen und arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren.

Produktgruppe: 11.01.08 Verantwortlich: kein Eintrag

Arbeitsgericht Bremerhaven (bis 2005)

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.01 Verantwortlich: Mäurer

Fachgerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Rechtsprechung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Betriebsrat und Arbeitgeber sowie Tarifvertragsparteien beenden,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Auftragsgrundlage:

Gesetze und Verordnungen der Bundesrepublik Deutschland und der Freien Hansestadt Bremen, Tarifverträge.

Zuzuordnende Kapitel:

0152

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	23
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**23**
Personalausgaben	0	0	0	0	208
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	163
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**371**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**-348**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,20**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	20,0	14,2
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	40,0	28,3
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
richterliches Personal	[VK]					1,514
Eingegangene Rechtsstreitigkeiten	[ST]					821,000
Erledigte Rechtsstreitigkeiten	[ST]					862,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 11.02 Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen
Landgericht Bremen
Amtsgerichte
- Bremen
- Bremerhaven
- Bremen-Blumenthal

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Positionierung der Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit im oberen Bereich der bundesweiten Rankings.
Stärkung der Leistungsfähigkeit der Strafgerichtsbarkeit, insbesondere des Landgerichts im Interesse einer effektiven und beschleunigten Kriminalitätsbekämpfung.
Harmonisierung der EDV-Fachanwendungen: Neueinführung von EUREKA und Ablösung der Altverfahren, Redesign des für die Grundbuchverfahren eingesetzten Programms, Weiterentwicklung des automatisierten Handelsregisters.
Durchführung von länderübergreifenden Benchmark-Projekten.
Qualifizierungsoffensive für den mittleren Dienst zur Kompensation der erheblichen Personaleinsparungen in diesem Bereich.
Im Rahmen des Qualitätsmanagements sollen verstärkt Geschäftsprüfungen und Abteilungen umfassende Organisationsuntersuchungen durchgeführt werden.
Managementkompetenzen stärken: Für die Amtsgerichte ist ein Konzept zur stärkeren Einbindung der Richterinnen und Richter in die Personalverantwortung zu entwickeln.
Analyse der Kostensteigerungen bei den Auslagen in Rechtssachen und Entwicklung möglicher Gegensteuerungsmaßnahmen.

Langfristige Perspektiven:

Die Gerichte leisten einen wesentlichen Beitrag zur inneren Sicherheit im Lande Bremen. Eine am Schutz der Bevölkerung orientierte Kriminalitätsbekämpfung steht im Mittelpunkt.

Auch in Zeiten der Ressourcenknappheit sollen die bremischen Gerichte ihre Aufgaben so erfüllen, dass sie den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen brauchen. Die Binnenreform der Justiz ist weiter voran zu treiben mit dem Ziel, Kräfte zu wecken und Energien zu bündeln.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	32.040	31.728	31.202	31.020	30.450
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**32.040**	**31.728**	**31.202**	**31.020**	**30.450**
Personalausgaben	28.286	28.952	28.495	29.704	30.580
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.942	26.072	22.927	25.588	24.336
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	916	887	109	564	432
Verrechnungen/Erstattungen	2.268	2.268	3.416	2.313	3.442
Gesamtausgaben	**57.412**	**58.179**	**54.947**	**58.169**	**58.790**
Saldo	**-25.372**	**-26.451**	**-23.745**	**-27.149**	**-28.340**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**55,81**	**54,54**	**56,79**	**53,33**	**51,79**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	577,5	589,3	601,8	605,3	611,6
Personalbestand	585,1	594,5	611,8	607,2	626,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 7,5**	**- 5,2**	**- 10,0**	**- 1,9**	**- 14,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,8	12,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,0	21,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	62,3	51,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,7	29,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,9	3,6

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Hans.OLG: Zivil- u.Familiensachen (Erl.)	[ST]	560,000	560,000	850,000	565,000	877,000
Hans.OLG: Richter in Zivil- u.Familiens.	[VK]	10,750	10,750	9,500	9,483	9,439
Landgericht: Zivil-u.K.f.H.sachen (Erl.)	[ST]	3.660,000	3.575,000	4.014,000	3.438,000	3.698,000
Landger: Richter in Zivil-u.K.f.H.Sachen	[VK]	21,000	21,000	22,000	20,792	20,542
Landgericht: Strafsachen (Erledigungen)	[ST]	430,000	440,000	430,000	335,000	426,000
Landgericht: Richter in Strafsachen	[VK]	25,000	23,500	19,000	19,958	18,167
LG:Bewährungshilfen/Führungsaufsichten	[ST]	2.350,000	2.350,000	2.400,000	2.313,750	2.324,583
LG:Gerichtshilfesachen	[ST]	1.000,000	950,000	910,000	990,000	991,000
AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.)	[ST]	17.750,000	17.750,000	17.950,000	17.714,000	18.018,000
AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen	[VK]	30,500	30,500	31,100	31,396	31,496
AGe: Straf- und Bußgeldverf. (Erledig.)	[ST]	14.900,000	14.900,000	14.500,000	15.689,000	15.167,000
AGe: Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	28,800	29,300	29,150	30,004	30,067
AGe: Urkunden in Grundbuchsachen	[ST]	35.645,000	36.145,000	37.295,000	37.777,000	
AGe: Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	12,100	12,600	12,600	13,942	13,421

B. Erläuterungen zu 2.

Die Leistungskennzahlen bilden wesentliche, in das Controlling des Produktbereichs aufgenommene Kennzahlen in aggregierter Form ab.
Weitere Kennzahlen sind in den jeweiligen Produktgruppenblättern wiedergegeben.

Hanseatisches Oberlandesgericht in Bremen (Hans. OLG)
Zivil- und Familiensachen: Berufungen in Zivil- und Familiensachen sowie Beschwerden in Familiensachen (UF-Sachen).
Die Erledigungen in WF-Sachen (sonstige Beschwerden in Familiensachen) werden seit dem Jahr 2006 nicht mehr statistisch erhoben. Die Ist-Werte ab 2006 und die Planwerte ab 2007 erfassen in Familiensachen daher nur noch die UF-Sachen.
Landgericht Bremen (LG)
Verfahren der Zivil- und Kammern für Handelssachen: Erstinstanzliche und Berufungsverfahren.
Strafsachen: Erstinstanzliche und Berufungsverfahren.

AGe = Amtsgerichte Land Bremen zusammen (Bremen, Bremerhaven, Bremen-Blumenthal)

Produktgruppe: 11.02.01 Verantwortlich: Arenhövel

Hanseatisches Oberlandesgericht Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.02 Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Oberlandesgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere Rechtsprechung in zivil- und familienrechtlichen Berufungsverfahren sowie in strafrechtlichen Revisionsverfahren

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung bzw. Maßnahmen in Zivil- und Familienrechts-streitigkeiten, Strafverfahren u. Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
- Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs, Teilaspekte der Strafvollstreckung,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung,
- Vorbereitung der Aufgabenkonzentration im Justizzentrum II, geplanter Umzugstermin Ende 2008.

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung
3. GVG, ZPO, StPO, FGG, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0130

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	802	794	673	820	637
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**802**	**794**	**673**	**820**	**637**
Personalausgaben	1.758	1.796	1.801	1.769	1.762
Sonst. konsumtive Ausgaben	512	514	569	512	512
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	17	69	3	14	23
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.287**	**2.379**	**2.373**	**2.295**	**2.297**
Saldo	**-1.485**	**-1.585**	**-1.700**	**-1.475**	**-1.660**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**35,07**	**33,38**	**28,36**	**35,73**	**27,73**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	31,9	32,5	32,2	32,5	31,1
Personalbestand	33,8	33,9	34,7	28,9	29,6
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,0**	**- 1,4**	**- 2,5**	**3,5**	**1,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,4	2,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	37,7	33,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	46,0	42,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,0	19,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,1	2,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	21,50	24,76	21,00		
Aktenlagerfläche	[M2]	93,00	92,98	92,98		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	94,00	94,00	93,00		
Hauptnutzfläche	[M2]		1.268,29	1.268,29		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

Die in 2009 ausgewiesenen Veränderungen berücksichtigen den Umzug des Hanseatischen Oberlandesgerichts in das zu errichtende Justizzentrum II. Die Kapazitäten entsprechen dem derzeitigen Planungsstand. Über die Verteilung der Hauptnutzflächen/ mögliche Aufteilung gemeinschaftlich genutzter Flächen ist noch nicht entschieden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zivilsachen - Berufungsverfahren (Eing.)	[ST]	360,000	360,000	400,000	377,000	354,000
Zivilsachen - Berufungsverfahren(Erled.)	[ST]	360,000	360,000	410,000	382,000	413,000
Zivilsachen - Beschwerdeverfahren(Eing.)	[ST]	265,000	265,000	290,000	259,000	292,000
richterliches Personal in Zivilsachen	[VK]	7,000	7,000	6,200	6,483	6,231
Familiensachen - UF-Sachen (Eingänge)	[ST]	210,000	210,000	200,000	153,000	224,000
Familiensachen - UF-Sachen(Erledigungen)	[ST]	200,000	200,000	200,000	183,000	195,000
Familiensachen - WF-Sachen (Eingänge)	[ST]	250,000	250,000	240,000	236,000	250,000
Familiensachen - WF-Sachen(Erledigungen)	[ST]			240,000		269,000
richterliches Personal in Familiensachen	[VK]	3,750	3,750	3,300	3,000	3,208
Strafsachen - Revisionen (Eingänge)	[ST]	18,000	18,000	22,000	15,000	17,000
Strafsachen - Revisionen (Erledigungen)	[ST]	18,000	18,000	22,000	15,000	20,000
Strafsachen - Rechtsbeschwerden (Eing.)	[ST]	38,000	38,000	35,000	37,000	29,000
Strafsachen - Rechtsbeschwerden (Erled.)	[ST]	38,000	38,000	35,000	38,000	34,000
Strafsachen - sonstiger Geschäftsanfall	[ST]	240,000	240,000	230,000	292,000	208,000
richterliches Personal in Strafsachen	[VK]	1,500	1,500	1,400	1,300	1,421

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Prüflinge pro Jahr (2. Staatsexamen)	[PRS]	85,000	85,000	90,000	101,000	86,000
Erfolgr.Abschlüsse in %(2. Staatsexamen)	[%]	85,00	85,00	85,00	88,12	80,23

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

- Familiensachen - UF-Sachen: Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen; WF-Sachen: sonstige Beschwerden.
Die Kennzahl "Familiensachen - WF-Sachen (Erledigungen)" wird seit dem Jahr 2006 nicht mehr statistisch erhoben und daher nicht fortgeführt.
- Strafsachen - Rechtsbeschwerdeverfahren einschließl. Anträgen auf Zulassung der Rechtsbeschwerde; sonst. Geschäftsanfall: Beschwerdeverfahren in Strafsachen, Anträge auf Haftentscheidungen nach §§ 121 ff StPO, Anträge auf gerichtl. Entscheidung im Klagerzwingungsverfahren, Auslieferungsverfahren, Verfahren nach § 23 EGGVG, Anträge nach § 99 BRAGebO.
- Prüflinge pro Jahr (2. Staatsexamen): Berücksichtigt werden nur die im laufenden Jahr abgeschlossenen Prüfungen.
- Erfolgreiche Abschlüsse in % (2. Staatsexamen): Anzahl erfolgreicher Abschlüsse im Verhältnis zu den abgelegten Prüfungen insgesamt in %.

Produktgruppe: 11.02.02 Verantwortlich: Arenhövel

Justizprüfungsamt

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.02 Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Justizprüfungsamt zugewiesenen Aufgaben im Zusammenhang mit der Abnahme der ersten juristischen Staatsprüfung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Vorbereitung und Durchführung der ersten juristischen Staatsprüfung.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die erste juristische Staatsprüfung und den juristischen Vorbereitungsdienst (JAPG).

Zuzuordnende Kapitel:

0141

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1	1	1	1	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1**	**1**	**1**	**1**	**0**
Personalausgaben	200	207	208	180	177
Sonst. konsumtive Ausgaben	5	8	7	5	3
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	3	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**207**	**218**	**215**	**185**	**180**
Saldo	**-206**	**-217**	**-214**	**-184**	**-180**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,48**	**0,46**	**0,47**	**0,54**	**0,00**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	3,0	3,1	3,1	3,1	2,3
Personalbestand	2,2	2,3	2,8	2,9	2,8
=> Netto-Personalbedarf	**0,8**	**0,8**	**0,3**	**0,2**	**- 0,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,1	8,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	55,6	40,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	33,3	26,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	11,1	8,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,1	2,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	17,00	17,00	17,00		
Aktenlagerfläche	[M2]	6,78	6,78	6,78		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]		28,50	28,50		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

Durch den Umzug in das Justizzentrum II ergeben sich für das Justizprüfungsamt voraussichtlich keine Veränderungen bei den Büroflächen je Mitarbeiter/in und den Aktenlagerflächen. Über die Verteilung der Hauptnutzflächen/ mögliche Aufteilung gemeinschaftlich genutzter Flächen ist noch nicht entschieden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Prüflinge pro Jahr (1. Staatsexamen)	[PRS]	200,000	200,000	150,000	150,000	160,000
Erfolgr.Abschlüsse in %(1. Staatsexamen)	[%]	60,00	60,00	65,00	57,33	63,125

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

- Prüflinge pro Jahr (1. Staatsexamen): Berücksichtigt werden nur die im laufenden Jahr abgeschlossenen Prüfungen.
- Erfolgreiche Abschlüsse in % (1. Staatsexamen): Anzahl erfolgreicher Abschlüsse im Verhältnis zu den abgelegten Prüfungen insgesamt in %.

Produktgruppe: 11.02.03 Verantwortlich: Goldmann

Landgericht Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.02 Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Landgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere Rechtsprechung in zivil- und strafrechtlichen Verfahren erster und zweiter Instanz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährung von individuellem Rechtsschutz,
- Herstellung von Rechtssicherheit für die Allgemeinheit durch Rechtsprechung bzw. Maßnahmen in Zivil- und Familienrechts-streitigkeiten, Strafverfahren u. Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit,
- Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs, Teilaspekte der Strafvollstreckung, Wahrnehmung der Aufgaben der Sozialen Dienste der Justiz (Bewährungs-/ Gerichtshilfe),
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses, Ausbildung des mittleren Justizdienstes,
- Gewährleistung von Serviceleistungen (u.a. zentrale Gerichts-bibliothek), und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung
3. GVG, ZPO, StPO, FGG, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0131

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	7.480	7.401	7.021	6.662	6.887
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**7.480**	**7.401**	**7.021**	**6.662**	**6.887**
Personalausgaben	5.892	6.039	5.971	6.317	6.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.033	5.056	4.597	4.913	4.588
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	228	64	30	260	295
Verrechnungen/Erstattungen	633	633	1.173	654	1.173
Gesamtausgaben	**11.786**	**11.792**	**11.771**	**12.144**	**12.525**
Saldo	**-4.306**	**-4.391**	**-4.750**	**-5.482**	**-5.638**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**63,47**	**62,76**	**59,65**	**54,86**	**54,99**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	117,5	119,9	121,7	122,4	127,3
Personalbestand	115,9	117,6	124,4	122,7	126,8
=> Netto-Personalbedarf	**1,6**	**2,3**	**- 2,8**	**- 0,3**	**0,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,6	3,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,4	24,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	59,1	47,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,9	29,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,1	2,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	17,00	17,00	17,00		
Aktenlagerfläche	[M2]	787,00	787,00	787,00		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	95,00	95,00	95,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	6.480,00	6.480,00	6.480,00		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zivilsachen - erstinst.Verfahren (Eing.)	[ST]	3.150,000	3.100,000	3.600,000	3.143,000	3.198,000
Zivilsachen - erstinst. Verfahren (Erl.)	[ST]	3.150,000	3.100,000	3.600,000	3.010,000	3.302,000
Zivilsachen - Berufungsverfahren (Eing.)	[ST]	520,000	485,000	420,000	442,000	419,000
Zivilsachen - Berufungsverfahren(Erled.)	[ST]	510,000	475,000	414,000	428,000	396,000
Zivilsachen - Beschwerdeverfahren(Eing.)	[ST]	865,000	890,000	910,000	912,000	931,000
Richter in Zivilsachen	[VK]	21,000	21,000	22,000	20,792	20,542
Strafsachen - erstinst.Verfahren (Eing.)	[ST]	170,000	150,000	170,000	138,000	153,000
Strafsachen - erstinst. Verfahren (Erl.)	[ST]	180,000	160,000	160,000	117,000	140,000
Strafsachen - Berufungsverfahren (Eing.)	[ST]	300,000	270,000	320,000	262,000	290,000
Strafsachen - Berufungsverfahren(Erled.)	[ST]	250,000	280,000	270,000	218,000	286,000
Strafsachen - Beschwerdeverfahren(Eing.)	[ST]	550,000	540,000	530,000	530,000	558,000
Verfahren v.d.Strafvollstreckungskammern	[ST]	1.000,000	1.000,000	960,000	996,000	1.049,000
Richter in Strafsachen	[VK]	25,000	23,500	19,000	19,958	18,167
LG:Bewährungshilfen/Führungsaufsichten	[ST]	2.350,000	2.350,000	2.400,000	2.313,750	2.324,583
LG:Gerichtshilfesachen	[ST]	1.000,000	950,000	910,000	990,000	991,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	BuGebiet					
Zivils. I. Instanz: Erled. je Richter	[ST]	199,8	183,2					
Zivils. I. Instanz: durchschn. Dauer	[MON]	9,0	8,2					
Zivils. I. Instanz: Vergleichsquote	[%]	26,3	23,5					
Zivils. II. Instanz: Erled. je Richter	[ST]	194,0	177,3					
Zivils. II. Instanz: durchschn. Dauer	[MON]	4,9	5,3					
Zivils. II. Instanz: Vergleichsquote	[%]	14,8	12,0					
Strafs. I. Instanz: Erled. je Richter	[ST]	9,2	14,8					
Strafs. I. Instanz: durchschn. Dauer	[MON]	7,5	6,3					
Strafs. II. Instanz: Erled. je Richter	[ST]	112,4	164,6					
Strafs. II. Instanz: durchschn. Dauer	[MON]	7,0	4,1					

D. Erläuterungen zu 3. A-C

- Zivilsachen einschließlich Verfahren der Kammern für Handelssachen.
- Strafsachen einschließlich Verfahren der Strafkammer Bremerhaven.
- Bewährungshilfen und Führungsaufsichten: Zahl der unterstellten Probanden.

Erläuterungen zu 3. C "Vergleichskennzahlen":
Vergleichskennzahlen des Jahres 2006

Produktgruppe: 11.02.04 Verantwortlich: Tönnies

Amtsgericht Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.02 Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Amtsgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere Rechtsprechung in zivil-, familien- und strafrechtlichen Verfahren erster Instanz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Gewährung von individuellem Rechtsschutz
Ausübung der Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren und Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs durch Zwangsvollstreckung
Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten
Ausbildung von Referendaren, des gehobenen Justizdienstes und der Justizfachangestellten
Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsuntertstützung
Betreiben der öffentlichen Register
Einführung der Fachanwendungen EUREKA
Zentrales Mahngericht für das Land Bremen

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung
3. GVG, ZPO, StPO, FGG, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0132

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	17.328	17.161	17.307	17.107	16.753
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**17.328**	**17.161**	**17.307**	**17.107**	**16.753**
Personalausgaben	14.163	14.502	14.202	14.892	15.322
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.057	14.135	11.724	13.699	12.937
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	532	523	70	248	67
Verrechnungen/Erstattungen	1.290	1.290	1.477	1.314	1.502
Gesamtausgaben	**30.042**	**30.450**	**27.473**	**30.153**	**29.828**
Saldo	**-12.714**	**-13.289**	**-10.166**	**-13.046**	**-13.075**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**57,68**	**56,36**	**63,00**	**56,73**	**56,17**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	298,8	304,9	311,8	313,6	319,9
Personalbestand	302,2	307,0	314,9	317,6	323,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,3**	**- 2,1**	**- 3,1**	**- 4,0**	**- 3,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	18,1	17,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	23,4	20,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	64,5	53,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,6	29,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,1	2,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	16,26	14,95	14,64		
Aktenlagerfläche	[M2]	2.866,58	2.866,58	2.346,58		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	8.973,23	8.650,93	9.606,96		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zivilsachen - C-Sachen (Eingänge)	[ST]	8.900,000	8.900,000	9.000,000	8.965,000	8.643,000
Zivilsachen - C-Sachen (Erledigungen)	[ST]	8.900,000	8.900,000	9.000,000	8.691,000	8.821,000
Richter in Zivilsachen	[VK]	12,500	12,500	13,000	13,679	13,421
Familiensachen - F-Sachen (Eingänge)	[ST]	3.250,000	3.250,000	3.250,000	3.102,000	3.061,000
Familiensachen - F-Sachen (Erledigungen)	[ST]	3.000,000	3.000,000	3.000,000	3.140,000	3.159,000
Richter in Familiensachen	[VK]	8,000	8,000	8,000	7,783	8,075
Strafverfahren (Eingänge)	[ST]	6.500,000	6.500,000	6.300,000	7.003,000	7.157,000
Strafverfahren (Erledigungen)	[ST]	6.300,000	6.300,000	6.300,000	7.204,000	6.662,000
Bußgeldverfahren (Eingänge)	[ST]	5.000,000	5.000,000	5.000,000	4.962,000	4.683,000
Bußgeldverfahren (Erledigungen)	[ST]	4.800,000	4.800,000	4.500,000	4.839,000	4.539,000
Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	21,000	21,500	21,250	21,838	22,167
GBA: Urkunden Eigentum/Erbbaurecht	[ST]	7.000,000	7.000,000	7.500,000	7.378,000	
GBA: Urkunden Abt. II und III	[ST]	17.000,000	17.500,000	16.000,000	18.181,000	
GBA: Urkunden Wohnungs-/Teileigentum	[ST]	200,000	200,000	250,000	208,000	
Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	8,000	8,500	8,500	9,700	9,088

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Mahnsachen	[ST]	37.000,000	38.000,000	50.000,000	39.901,000	47.510,000
öffentl. Register (einger. Urkunden)	[ST]	6.500,000	6.500,000	6.700,000	6.401,000	
Betreuungen und Vormundschaften	[ST]	5.800,000	5.500,000	5.000,000	5.332,250	5.241,583
Anord.der Unterbringung nach dem PsychKG	[ST]	780,000	750,000	720,000	750,000	779,000
Nachlasssachen	[ST]	3.800,000	3.800,000	4.050,000	3.636,000	3.773,000
Zwangsversteigerungs- und -verwaltungss.	[ST]	550,000	600,000	850,000	593,000	635,000
Sonstige Vollstreckungssachen (M-Sachen)	[ST]	17.500,000	18.000,000	18.500,000	18.145,000	18.883,000
Gerichtsvollzieheraufträge	[ST]	39.000,000	40.000,000	47.000,000	39.333,000	43.046,000
Antr.auf Eröff. des Regelinsolvenzverf.	[ST]			1.000,000	770,000	875,000
Antr.auf Eröff. d.Verb.Kleininsolv.verf.	[ST]			900,000	1.239,000	1.259,000
eröffnete Unternehmensinsolvenzen	[ST]	350,000	350,000			
eröffnete Verbraucher- u. Kleininsolvenz	[ST]	900,000	1.000,000			

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	BuGebiet					
Zivilsachen: Erledigungen je Richter	[ST]	668,2	627,0					
Zivilsachen: durchschn. Verfahrensdauer	[MON]	5,7	4,5					
Zivils: Quote Vergleiche/Erledigungen	[%]	14,0	13,8					
Zivils.: Quote streitige Urteile/Erled.	[%]	15,5	25,0					
Zivils.: Rechtsmittelerfolg	[%]	40,3	51,1					
Familiensachen: Erledigungen je Richter	[ST]	403,6	410,8					
Familiensachen: durchschn. Verf.dauer	[MON]	10,2	10,1					
Familiensachen: Quote Vergleiche/Erled.	[%]	49,7	39,5					
Strafsachen: Erledigungen je Richter	[ST]	439,3	413,3					
Strafsachen: durchschn. Verfahrensdauer	[MON]	4,1	4,0					

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Registersachen: Die Kennzahl beinhaltet die gezählten Urkunden aller öffentlichen Register.
Gerichtsvollzieheraufträge = Vollstreckungsaufträge.
Die Kennzahlen betreffend Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens werden beginnend ab Planjahr 2008 durch die Kennzahlen "eröffnete Unternehmensinsolvenzen" und "eröffnete Verbraucher- und Kleininsolvenzen" ersetzt. Im laufenden Projekt zur Untersuchung der Auslagen in Rechtssachen hat sich gezeigt, dass die bisher verwendeten Kennzahlen für Kostenanalysen nur eingeschränkt geeignet sind. Direkten Einfluss auf Kostenentstehung und Ressourcenverbrauch hat hingegen die Zahl der tatsächlich eröffneten Insolvenzverfahren.
Vergleichskennzahlen = Amtsgerichte Land Bremen zusammen, Vergleichskennzahlen des Jahres 2006
Kennzahl "Familiensachen: durchschn. Verf.dauer" = Durchschnittliche Verfahrensdauer in Scheidungssachen.
Kennzahl "Familiensachen: Quote Vergleiche/Erled.": Die Vergleichsquote bezieht sich auf abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen. Kennzahl "Zivils.: Rechtsmittelerfolg": Urteilaufhebungsquote an allen streitigen Urteilen in der Berufungsinstanz.
Vergleichskennzahlen in Strafsachen: Spruchkörper insgesamt.

Produktgruppe: 11.02.05 Verantwortlich: Lissau

Amtsgericht Bremerhaven

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.02 Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Amtsgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere Rechtsprechung in zivil-, familien- und strafrechtlichen Verfahren erster Instanz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Gewährung von individuellem Rechtsschutz
Ausübung der Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren und Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs durch Zwangsvollstreckung
Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten
Ausbildung von Referendaren, des gehobenen Justizdienstes und der Justizfachangestellten
Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsuntertstützung
Betreiben der öffentlichen Register
Einführung der Fachanwendungen EUREKA

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung
3. GVG, ZPO, StPO, FGG, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0133

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.964	3.928	3.753	3.897	3.661
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.964**	**3.928**	**3.753**	**3.897**	**3.661**
Personalausgaben	4.051	4.143	4.070	4.238	4.361
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.018	4.033	3.980	4.259	4.223
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	113	214	6	42	35
Verrechnungen/Erstattungen	262	262	536	261	536
Gesamtausgaben	**8.444**	**8.652**	**8.592**	**8.800**	**9.155**
Saldo	**-4.480**	**-4.724**	**-4.839**	**-4.903**	**-5.494**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**46,94**	**45,40**	**43,68**	**44,28**	**39,99**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	81,4	83,1	84,9	85,4	84,5
Personalbestand	85,6	88,5	89,6	89,1	88,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 4,2**	**- 5,4**	**- 4,7**	**- 3,7**	**- 4,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,4	10,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,6	22,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	64,5	53,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	39,0	32,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,1	2,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	17,35	17,35	18,00	18,00	18,00
Aktenlagerfläche	[M2]	1.342,00	1.342,00	1.265,00	1.417,00	1.293,417
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	97,93	97,93	97,93
Hauptnutzfläche	[M2]	3.750,00	3.750,00	3.750,00	3.915,00	3.753,417

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zivilsachen - C-Sachen (Eingänge)	[ST]	2.700,000	2.700,000	2.700,000	2.419,000	2.541,000
Zivilsachen - C-Sachen (Erledigungen)	[ST]	2.700,000	2.700,000	2.700,000	2.602,000	2.810,000
Richter in Zivilsachen	[VK]	3,500	3,500	3,500	3,500	3,400
Familiensachen - F-Sachen (Eingänge)	[ST]	1.000,000	1.000,000	1.000,000	985,000	1.026,000
Familiensachen - F-Sachen (Erledigungen)	[ST]	1.000,000	1.000,000	1.000,000	907,000	948,000
Richter in Familiensachen	[VK]	2,600	2,600	2,600	2,600	2,600
Strafverfahren (Eingänge)	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000	1.581,000	1.937,000
Strafverfahren (Erledigungen)	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000	1.728,000	2.049,000
Bußgeldverfahren (Eingänge)	[ST]	500,000	500,000	400,000	575,000	581,000
Bußgeldverfahren (Erledigungen)	[ST]	500,000	500,000	400,000	667,000	501,000
Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	5,100	5,100	5,100	5,450	5,100
GBA: Urkunden Eigentum/Erbbaurecht	[ST]	1.900,000	1.900,000	1.900,000	1.574,000	
GBA: Urkunden Abt. II und III	[ST]	4.500,000	4.500,000	6.500,000	3.556,000	
GBA: Urkunden Wohnungs-/Teileigentum	[ST]	20,000	20,000	20,000	21,000	
Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	2,100	2,100	2,100	2,100	2,283

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
öffentl. Register (einger. Urkunden)	[ST]	1.200,000	1.200,000	1.600,000	1.001,000	
Betreuungen und Vormundschaften	[ST]	2.800,000	2.800,000	2.200,000	2.612,750	2.366,583
Anord.der Unterbringung nach dem PsychKG	[ST]	400,000	400,000	400,000	416,000	399,000
Nachlasssachen	[ST]	1.300,000	1.300,000	1.100,000	1.276,000	1.183,000
Zwangsversteigerungs- und -verwaltungss.	[ST]	350,000	350,000	350,000	379,000	311,000
Sonstige Vollstreckungssachen (M-Sachen)	[ST]	7.000,000	7.000,000	7.000,000	7.114,000	7.575,000
Gerichtsvollzieheraufträge	[ST]	15.000,000	15.000,000	17.200,000	14.833,000	16.617,000
Antr.auf Eröff. des Regelinsolvenzverf.	[ST]			130,000	151,000	151,000
Antr.auf Eröff. d.Verb.Kleininsolv.verf.	[ST]			110,000	103,000	129,000
eröffnete Unternehmensinsolvenzen	[ST]	50,000	50,000			
eröffnete Verbraucher- u. Kleininsolvenz	[ST]	100,000	100,000			

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	BuGebiet					
Zivilsachen: Erledigungen je Richter	[ST]	668,2	627,0					
Zivilsachen: durchschn. Verfahrensdauer	[MON]	5,7	4,5					
Zivils: Quote Vergleiche/Erledigungen	[%]	14,0	13,8					
Zivils.: Quote streitige Urteile/Erled.	[%]	15,5	25,0					
Zivils.: Rechtsmittelerfolg	[%]	40,3	51,1					
Familiensachen: Erledigungen je Richter	[ST]	403,6	410,8					
Familiensachen: durchschn. Verf.dauer	[MON]	10,2	10,1					
Familiensachen: Quote Vergleiche/Erled.	[%]	49,7	39,5					
Strafsachen: Erledigungen je Richter	[ST]	439,3	413,3					
Strafsachen: durchschn. Verfahrensdauer	[MON]	4,1	4,0					

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Registersachen: Die Kennzahl beinhaltet die gezählten Urkunden aller öffentlichen Register.
Gerichtsvollzieheraufträge = Vollstreckungsaufträge.
Die Kennzahlen betreffend Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens werden beginnend ab Planjahr 2008 durch die Kennzahlen "eröffnete Unternehmensinsolvenzen" und "eröffnete Verbraucher- und Kleininsolvenzen" ersetzt. Im laufenden Projekt zur Untersuchung der Auslagen in Rechtssachen hat sich gezeigt, dass die bisher verwendeten Kennzahlen für Kostenanalysen nur eingeschränkt geeignet sind. Direkten Einfluss auf Kostenentstehung und Ressourcenverbrauch hat hingegen die Zahl der tatsächlich eröffneten Insolvenzverfahren.
Vergleichskennzahlen = Amtsgerichte Land Bremen zusammen, Vergleichskennzahlen des Jahres 2006
Kennzahl "Familiensachen: durchschn. Verf.dauer" = Durchschnittliche Verfahrensdauer in Scheidungssachen.
Kennzahl "Familiensachen: Quote Vergleiche/Erled.": Die Vergleichsquote bezieht sich auf abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen. Kennzahl "Zivils.: Rechtsmittelerfolg": Urteilaufhebungsquote an allen streitigen Urteilen in der Berufungsinstanz.
Vergleichskennzahlen in Strafsachen: Spruchkörper insgesamt.

Produktgruppe: 11.02.06 Verantwortlich: Ehlers

Amtsgericht Bremen-Blumenthal

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.02 Verantwortlich: Mäurer

Ordentliche Gerichtsbarkeit

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der dem Amtsgericht zugewiesenen Aufgaben, insbesondere Rechtsprechung in zivil-, familien- und strafrechtlichen Verfahren erster Instanz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Gewährung von individuellem Rechtsschutz
Ausübung der Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten, Strafverfahren und Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
Durchsetzung des festgestellten Rechtsanspruchs durch Zwangsvollstreckung
Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten
Ausbildung von Referendaren, des gehobenen Justizdienstes und der Justizfachangestellten
Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsuntertstützung
Betreiben der öffentlichen Register
Einführung der Fachanwendungen EUREKA

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung
3. GVG, ZPO, StPO, FGG, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0134

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.466	2.443	2.447	2.534	2.511
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.466**	**2.443**	**2.447**	**2.534**	**2.511**
Personalausgaben	2.222	2.265	2.244	2.308	2.490
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.318	2.326	2.051	2.199	2.073
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25	15	0	0	13
Verrechnungen/Erstattungen	84	84	231	84	231
Gesamtausgaben	**4.649**	**4.690**	**4.526**	**4.591**	**4.807**
Saldo	**-2.183**	**-2.247**	**-2.079**	**-2.057**	**-2.296**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**53,04**	**52,09**	**54,07**	**55,19**	**52,24**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	44,9	45,8	48,1	48,4	46,5
Personalbestand	45,3	45,2	45,3	46,1	54,4
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,4**	**0,7**	**2,8**	**2,3**	**- 7,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	15,2	11,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,7	16,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	59,6	49,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,2	28,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,1	2,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	18,00	18,00	18,00		
Aktenlagerfläche	[M2]	451,00	451,00	451,00		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	1.797,00	1.797,00	1.797,00		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zivilsachen - C-Sachen (Eingänge)	[ST]	1.400,000	1.400,000	1.500,000	1.460,000	1.597,000
Zivilsachen - C-Sachen (Erledigungen)	[ST]	1.400,000	1.400,000	1.500,000	1.493,000	1.570,000
richterliches Personal in Zivilsachen	[VK]	2,200	2,200	2,300	2,133	2,300
Familiensachen - F-Sachen (Eingänge)	[ST]	750,000	750,000	750,000	728,000	754,000
Familiensachen - F-Sachen (Erledigungen)	[ST]	750,000	750,000	750,000	840,000	710,000
richterliches Personal in Familiensachen	[VK]	1,700	1,700	1,700	1,700	1,700
Strafverfahren (Eingänge)	[ST]	1.100,000	1.100,000	1.100,000	1.159,000	1.173,000
Strafverfahren (Erledigungen)	[ST]	1.100,000	1.100,000	1.100,000	1.059,000	1.118,000
Bußgeldverfahren (Eingänge)	[ST]	200,000	200,000	200,000	179,000	312,000
Bußgeldverfahren (Erledigungen)	[ST]	200,000	200,000	200,000	192,000	298,000
Richter in Straf- u. Bußgeldsachen	[VK]	2,700	2,700	2,800	2,717	2,800
GBA: Urkunden Eigentum/Erbbaurecht	[ST]	1.500,000	1.500,000	1.500,000	1.908,000	
GBA: Urkunden Abt. II und III	[ST]	3.500,000	3.500,000	3.600,000	4.923,000	
GBA: Urkunden Wohnungs-/Teileigentum	[ST]	25,000	25,000	25,000	28,000	
Rechtspfleger in Grundbuchsachen	[VK]	2,000	2,000	2,000	2,142	2,050

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Betreuungen und Vormundschaften	[ST]	1.800,000	1.700,000	1.550,000	1.665,167	1.564,167
Nachlasssachen	[ST]	800,000	800,000	830,000	831,000	872,000
Zwangsversteigerungs- und -verwaltungss.	[ST]	100,000	110,000	110,000	109,000	122,000
Sonstige Vollstreckungssachen (M-Sachen)	[ST]	3.500,000	3.600,000	3.900,000	4.387,000	4.013,000
Gerichtsvollzieheraufträge	[ST]	13.500,000	14.000,000	15.000,000		

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	BuGebiet					
Zivilsachen: Erledigungen je Richter	[ST]	668,2	627,0					
Zivilsachen: durchschn. Verfahrensdauer	[MON]	5,7	4,5					
Zivils: Quote Vergleiche/Erledigungen	[%]	14,0	13,8					
Zivils.: Quote streitige Urteile/Erled.	[%]	15,5	25,0					
Zivils.: Rechtsmittelerfolg	[%]	40,3	51,1					
Familiensachen: Erledigungen je Richter	[ST]	403,6	410,8					
Familiensachen: durchschn. Verf.dauer	[MON]	10,2	10,1					
Familiensachen: Quote Vergleiche/Erled.	[%]	49,7	39,5					
Strafsachen: Erledigungen je Richter	[ST]	439,3	413,3					
Strafsachen: durchschn. Verfahrensdauer	[MON]	4,1	4,0					

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Gerichtsvollzieheraufträge = Vollstreckungsaufträge.

Vergleichskennzahlen = Amtsgerichte Land Bremen zusammen, Vergleichskennzahlen des Jahres 2006
Kennzahl "Familiensachen: durchschn. Verf.dauer" = Durchschnittliche Verfahrensdauer in Scheidungssachen.
Kennzahl "Familiensachen: Quote Vergleiche/Erled.": Die Vergleichsquote bezieht sich auf abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen. Kennzahl "Zivils.: Rechtsmittelerfolg": Urteilaufhebungsquote an allen streitigen Urteilen in der Berufungsinstanz.
Vergleichskennzahlen in Strafsachen: Spruchkörper insgesamt.

Produktbereich: 11.03 Verantwortlich: Mäurer

Staatsanwaltschaft

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Generalstaatsanwaltschaft Bremen
Staatsanwaltschaft Bremen

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Halten des sehr guten Leistungsstandes der Staatsanwaltschaft im bundesweiten Ranking.
Bündelung der Kräfte in Sonderdezernaten u.a. bei der Strafverfolgung jugendlicher Intensivtäter
Intensivierung der Maßnahmen zur Verfolgung und Prävention von Sexualstraftaten.
Durchführung von länderübergreifenden Benchmark-Projekten.
Qualifizierungsoffensive für den mittleren Dienst zur Kompensation der erheblichen Personaleinsparungen in diesem Bereich.
Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung bei den zugeordneten Produktgruppen bis Ende 2008.

Langfristige Perspektiven:

Die Staatsanwaltschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur inneren Sicherheit im Lande Bremen. Eine am Schutz der Bevölkerung orientierte Kriminalitätsbekämpfung steht im Mittelpunkt.

Auch in Zeiten der Ressourcenknappheit soll die Staatsanwaltschaft in Bremen ihre Aufgaben so erfüllen, dass sie den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen braucht. Die Binnenreform der Justiz ist weiter voran zu treiben mit dem Ziel, Kräfte zu wecken und Energien zu bündeln.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.367	5.310	5.052	5.435	4.816
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.367**	**5.310**	**5.052**	**5.435**	**4.816**
Personalausgaben	7.349	7.512	7.184	7.764	7.676
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.307	1.325	1.099	1.476	1.380
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	35	15	17	7	12
Verrechnungen/Erstattungen	1.415	1.415	1.255	1.186	1.231
Gesamtausgaben	**10.106**	**10.267**	**9.555**	**10.433**	**10.299**
Saldo	**-4.739**	**-4.957**	**-4.503**	**-4.998**	**-5.483**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**53,11**	**51,72**	**52,87**	**52,09**	**46,76**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	157,8	161,0	166,0	167,3	168,4
Personalbestand	160,3	166,2	175,9	176,5	170,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,5**	**- 5,2**	**- 9,8**	**- 9,1**	**- 1,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	17,6	14,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	17,7	14,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	61,1	49,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	30,0	24,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,0	6,1

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
GenStA:Revisionen und Rechtsbeschwerden	[ST]	70,000	70,000	70,000	70,000	60,000
GenStA:Beschw.gg.gerichtl.Entscheid.u.a.	[ST]	480,000	480,000	480,000	582,000	502,000
GenStA:Ermittlungsverf. gg.Rechtsanwälte	[ST]	80,000	80,000	80,000	92,000	94,000
GenStA: Staats-Amtsanwält/innen	[VK]	1,000	1,000	1,000	2,200	2,200
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen)	[ST]	57.000,000	56.000,000	55.000,000	55.408,000	58.880,000
StA:Ermittlungsverf. gg. Unbek. (Eing.)	[ST]	60.000,000	55.000,000	51.000,000	52.887,000	53.062,000
StA:Ordnungswidrigkeitenverf. (Eingänge)	[ST]	5.000,000	5.000,000	5.500,000	5.698,000	5.663,000
StA: Einleitung: Strafvollstreckung	[PRS]	9.500,000	9.400,000	9.300,000		
StA:Sitzungsstunden	[STD]	10.000,0	10.000,0	11.500,0	10.521,0	11.152,0
StA: Staats-Amtsanwält/innen	[VK]	60,650	60,650	56,800	59,321	55,954

B. Erläuterungen zu 2.

Die Leistungskennzahlen bilden wesentliche, in das Controlling des Produktbereichs aufgenommene Kennzahlen in aggregierter Form ab.
Weitere Kennzahlen sind in den jeweiligen Produktgruppenblättern wiedergegeben.

Generalstaatsanwaltschaft:
Kennzahl "Revisionen und Rechtsbeschwerden" einschließlich Haftprüfungen.
Die Kennzahl "Beschwerden gg. gerichtl.Entscheid. u.a." erfasst die Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen sowie die Beschwerden gegen Staats- und Amtsanwälte.

Produktgruppe: 11.03.01 Verantwortlich: Prof. Dr. Graalmann

Generalstaatsanwaltschaft

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.03 Verantwortlich: Mäurer

Staatsanwaltschaft

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der der Generalstaatsanwaltschaft zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung und Strafvollstreckung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährleistung der Sicherheit der Bürger mittels Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs,
- Dienst- u. Fachaufsicht über die Staatsanwaltschaften,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung
3. StGB, StPO u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0110

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	6	6	5	13	2
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**6**	**6**	**5**	**13**	**2**
Personalausgaben	385	392	382	346	400
Sonst. konsumtive Ausgaben	69	70	83	60	90
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3	2	3	1	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**457**	**464**	**468**	**407**	**492**
Saldo	**-451**	**-458**	**-463**	**-394**	**-490**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,31**	**1,29**	**1,07**	**3,19**	**0,41**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	7,4	7,4	7,4	7,4	7,6
Personalbestand	5,3	6,0	6,1	6,4	7,4
=> Netto-Personalbedarf	**2,1**	**1,4**	**1,3**	**1,0**	**0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	12,9	10,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	51,8	41,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	0,0	0,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,9	3,2

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00
Aktenlagerfläche	[M2]	90,00	90,00	20,00	85,00	85,00
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Hauptnutzfläche	[M2]	327,00	327,00	327,00	327,00	327,00

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
GenStA:Revisionen und Rechtsbeschwerden	[ST]	60,000	60,000	60,000	55,000	53,000
Haftprüfungen	[ST]	10,000	10,000	10,000	15,000	7,000
GenStA:Beschw.gg.gerichtl.Entscheid.u.a.	[ST]	480,000	480,000	480,000	582,000	502,000
GenStA:Ermittlungsverf. gg.Rechtsanwälte	[ST]	80,000	80,000	80,000	92,000	94,000
Berufgerichtliche Verfahren	[ST]	40,000	40,000	40,000	40,000	44,000
Strafentschädigungsverfahren	[ST]	70,000	70,000	70,000	76,000	71,000
Staats-/ Anwält/innen	[VK]	1,000	1,000	1,000	2,200	2,200

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Kennzahl "Beschwerden gg. gerichtl. Entscheid. u.a." erfasst die Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen sowie die Beschwerden gegen Staats- und Amtsanwälte.

Produktgruppe: 11.03.02 Verantwortlich: Klein

Staatsanwaltschaft Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.03 Verantwortlich: Mäurer

Staatsanwaltschaft

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der der Staatsanwaltschaft zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Strafverfolgung und Strafvollstreckung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gewährleistung der Sicherheit der Bürger mittels Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs,
- Wahrnehmung von Justizverwaltungsangelegenheiten,
- Ausbildung des Juristennachwuchses,
- Ausbildung des mittleren und gehobenen Justizdienstes,
- Gewährleistung von Serviceleistungen und Verbesserung der Abläufe durch organisatorische und IuK-technische Maßnahmen,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung und Dienstaufsicht,
- Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Auftragsgrundlage:

1. Grundgesetz
2. Landesverfassung
3. StGB, StPO u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0111

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.361	5.304	5.047	5.422	4.814
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.361**	**5.304**	**5.047**	**5.422**	**4.814**
Personalausgaben	6.964	7.119	6.802	7.418	7.276
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.237	1.255	1.016	1.416	1.290
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	32	13	15	7	10
Verrechnungen/Erstattungen	1.415	1.415	1.255	1.186	1.231
Gesamtausgaben	**9.648**	**9.802**	**9.088**	**10.027**	**9.807**
Saldo	**-4.287**	**-4.498**	**-4.041**	**-4.605**	**-4.993**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**55,57**	**54,11**	**55,53**	**54,07**	**49,09**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	150,4	153,6	158,6	159,9	160,8
Personalbestand	154,9	160,2	169,7	170,1	162,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 4,6**	**- 6,6**	**- 11,1**	**- 10,1**	**- 1,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	18,3	15,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	17,9	15,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	61,4	49,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	31,2	25,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,9	3,2

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	15,00	15,00	15,00		
Aktenlagerfläche	[M2]	2.625,00	2.625,00	2.625,00		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	97,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	5.391,00	5.391,00	5.391,00		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
StA:Ermittlungsverf. - Js - (Eingänge)	[ST]	57.000,000	56.000,000	55.000,000	55.157,000	56.691,000
StA:Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen)	[ST]	57.000,000	56.000,000	55.000,000	55.408,000	58.880,000
StA:Ermittlungsverf. gg. Unbek. (Eing.)	[ST]	60.000,000	55.000,000	51.000,000	52.887,000	53.062,000
StA:Ordnungswidrigkeitenverf. (Eingänge)	[ST]	5.000,000	5.000,000	5.500,000	5.698,000	5.663,000
StA: Einleitung: Strafvollstreckung	[PRS]	9.500,000	9.400,000	9.300,000		
StA:Sitzungsstunden	[STD]	10.000,0	10.000,0	11.500,0	10.521,0	11.152,0
Staats-/ Anwält/innen	[VK]	60,650	60,650	56,800	59,321	55,954

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	BuGebiet					
Erledigungen je Dezernent (STA/AA)	[ST]	1.053,4	1.027,5					
durchschnittliche Verfahrensdauer	[MON]	2,1	1,8					

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahl "Einleitung Strafvollstreckung": Zahl der Personen, gegen die eine Strafvollstreckung eingeleitet wurde.

Vergleichskennzahlen = Vergleichskennzahlen des Jahres 2006.

Produktbereich: 11.04 Verantwortlich: Mäurer

Justizvollzug

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

- Strafhaft und Untersuchungshaft für männliche erwachsene Gefangene

- Offener Vollzug für Männer, Frauen und Jugendliche

- Jugendvollzug (Untersuchungs- u. Strafhaft)

- Frauenvollzug (Untersuchungs- u. Strafhaft)

- Vollzug von Ersatzfreiheitsstrafen

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

1. Umsetzung eines umfänglichen Sanierungskonzepts für Justizvollzugsanstalt Bremen einschließlich des Standortes in Bremerhaven.
2. Inhaltliche Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Vollzugskonzepts.
3. Umsetzung der Vorgaben des Bremischen Jugendstrafvollzuggesetzes.
4. Erschließung weiterer Optimierungspotenziale in den Arbeitsabläufen mit der Durchführung von Organisationsuntersuchungen in ausgewählten Bereichen.
5. Positionierung der Hafttagekosten und des Personaleinsatzes je 100 Gefangene auf bundesdurchschnittlichem Niveau (entspricht einer deutlichen Unterschreitung des Stadtstaatenniveaus).

Langfristige Perspektiven:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JVA Bremen verfolgen eine gemeinsam entwickelte Linie und machen so das "Unternehmen JVA Bremen" zu einer Marke, die im bundesdeutschen Justizvollzug für Qualität und Transparenz steht.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	683	684	1.078	1.076	110
Investive Einnahmen	0	0	0	9	35
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**683**	**684**	**1.078**	**1.085**	**145**
Personalausgaben	13.027	13.423	13.347	13.378	10.035
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.844	6.040	6.064	7.651	3.571
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.111	4.129	4.800	1.784	513
Verrechnungen/Erstattungen	1.321	1.321	1.700	1.295	13
Gesamtausgaben	**24.303**	**24.913**	**25.911**	**24.108**	**14.132**
Saldo	**-23.620**	**-24.229**	**-24.833**	**-23.023**	**-13.987**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,81**	**2,75**	**4,16**	**4,50**	**1,03**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	154	38			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	334,3	338,7	345,0	355,5	270,4
Personalbestand	335,6	336,2	329,3	344,0	270,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 1,3**	**2,5**	**15,7**	**11,5**	**0,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,5	15,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	16,9	11,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	27,7	23,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	11,1	7,3
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	2,8	1,8

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Belegung (Anzahl der Hafttage)	[TAG]	244.550	245.220	244.550	254.863	249.067
Belegungs- / Auslastungsgrad	[%]	90,00	90,00	90,00	93,401	91,199
Beschäftigungsgrad der Insassen	[%]	55,00	55,00	55,00	62,368	57,181
Insassen in Qualifizierungsmaßnahmen	[%]	20,00	20,00	20,00	22,86	17,288
Jugendliche in Qualifizierungsmaßn.	[%]	54,00	54,00	54,00	44,668	42,415
Sexualstraftäter in sozialth. Anst. Nds.	[PRS]	10,000	10,000	10,000	8,500	8,333
Insassen im geschlossenen Vollzug	[PRS]	498,000	498,000	498,000	514,833	503,833
Insassen im offenen Vollzug	[PRS]	70,000	70,000	70,000	70,000	71,083
Insassen in Untersuchungshaft	[PRS]	102,000	102,000	102,000	113,583	107,417
Ausländische Insassen	[%]	25,00	25,00	25,00	26,75	24,775

B. Erläuterungen zu 2.

Belegungs-/ Auslastungsgrad:
Eine 90%ige Belegung gilt im Justizvollzug als Vollbelegung.

Beschäftigungsgrad der Insassen:
Prozentsatz gemessen an der Gesamtzahl der zur Arbeit verpflichteten Insassen (ohne erwachsene Untersuchungsgefangene und Rentner) sowie der freiwillig in Arbeit befindlichen Insassen.

Produktgruppe: 11.04.01 Verantwortlich: Hoppe

Justizvollzugsanstalt Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.04 Verantwortlich: Mäurer

Justizvollzug

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Sicherung, Betreuung und Versorgung von Gefangenen im Erwachsenen- und Jugendvollzug.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Erwachsene Strafgefangene sollen befähigt und jugendliche Strafgefangene dazu erzogen werden, künftig ein Leben in sozialer Verantwortung ohne Straftaten zu führen.
- Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten,
- Ausbildung des mittleren Justizvollzugsdienstes,
- Allgemeine Verwaltung, Ressourcensteuerung, Leitungsunterstützung.
- Behandlung von Sexualstraftätern im Rahmen des Kooperationsabkommens mit Niedersachsen.
- Echtbetrieb der Kosten- und Leistungsrechnung ab 2008.

Siehe im übrigen die Produktbereichsebene.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz, Strafvollzugsgesetz, Untersuchungshaftvollzugsanordnung, Bremisches Jugendstrafvollzugsgesetz, Dienst- und Sicherheitsvorschriften für den Strafvollzug, u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0120

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	683	684	1.078	1.076	110
Investive Einnahmen	0	0	0	9	35
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**683**	**684**	**1.078**	**1.085**	**145**
Personalausgaben	13.027	13.423	13.347	13.378	10.035
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.844	6.040	6.064	7.651	3.571
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4.111	4.129	4.800	1.784	513
Verrechnungen/Erstattungen	1.321	1.321	1.700	1.295	13
Gesamtausgaben	**24.303**	**24.913**	**25.911**	**24.108**	**14.132**
Saldo	**-23.620**	**-24.229**	**-24.833**	**-23.023**	**-13.987**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,81**	**2,75**	**4,16**	**4,50**	**1,03**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	154	38			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	334,3	338,7	345,0	355,5	270,4
Personalbestand	335,6	336,2	329,3	344,0	270,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 1,3**	**2,5**	**15,7**	**11,5**	**0,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,5	15,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	16,9	11,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	27,7	23,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	11,1	7,3
Schwerbehindertenquote	2,0	2,0	2,0	1,2	0,9

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Belegungsfähigkeit [PRS]	748,000	748,000	748,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Belegung (Anzahl der Hafttage)	[TAG]	244.550	245.220	244.550	254.863	249.067
Belegungs- / Auslastungsgrad	[%]	90,00	90,00	90,00	93,401	91,197
Beschäftigungsgrad der Insassen	[%]	55,00	55,00	55,00	62,368	57,181
Insassen in Qualifizierungsmaßnahmen	[%]	20,00	20,00	20,00	22,86	17,288
Jugendliche in Qualifizierungsmaßn.	[%]	54,00	54,00	54,00	44,668	42,414
Sexualstraftäter in sozialth. Anst. Nds.	[PRS]	10,000	10,000	10,000	8,500	8,333
Insassen im geschlossenen Vollzug	[PRS]	498,000	498,000	498,000	514,833	503,833
Insassen im offenen Vollzug	[PRS]	70,000	70,000	70,000	70,000	71,083
Insassen in Untersuchungshaft	[PRS]	102,000	102,000	102,000	113,583	107,417
Ausländische Insassen	[%]	25,00	25,00	25,00	26,75	24,775

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	Nieders.	BuGebiet		
Inhaftierte 2005 je 100.000 Einwohner	[PRS]	103	155	153	87	-		
Inhaftierte 2006 je 100.000 Einwohner	[PRS]	105	144	156	84	95		
Tageshaftkosten 2005 ohne Baukosten	[EUR]	88,3	109,9	82,0	83,8	82,1		
Tageshaftkosten 2006 ohne Baukosten	[EUR]	87,2	105,5	78,2	86,5	84,7		
Bedienst./100 Gefan. im StrVollzug 2005	[PRS]	53,3	58,7	54,7	55,1	47,7		
Bedienst./100 Gefan. im StrVollzug 2006	[PRS]	48,6	61,4	53,2	59,1	48,7		
Kosten f. d. Strafvollzug 2005 je Einw.	[EUR]	33,2	62,1	45,9	26,7	-		
Kosten f. d. Strafvollzug 2006 je Einw.	[EUR]	33,5	55,4	44,6	26,6	27,0		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

- Eine 90%ige Belegung gilt im Justizvollzug als Vollbelegung.
- Beschäftigungsgrad der Insassen: Prozentsatz gemessen an der Gesamtzahl der zur Arbeit verpflichteten Insassen (ohne erwachsene Untersuchungsgefangene und Rentner) sowie der freiwillig in Arbeit befindlichen Insassen.

Erläuterungen zu 3. C "Vergleichskennzahlen":
Inhaftierte je 100.000 Einwohner = Jahresdurchschnittsbelegung
Bedienstete je 100 Gefangene im Strafvollzug: alle Dienste und Laufbahnen; Summenbildung als arithmetisches Mittel

Produktbereich: 11.90 Verantwortlich: Mäurer

Sonstiges Justiz

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

1. Allgemeine Steuerung und Verwaltungsservice

2. Justizaufsicht, Justizgesetzgebung, Rechtsprüfung, Gnadenwesen, Justitiariat, Angelegenheiten der Rechtsanwälte und Notare

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

1. Weiterentwicklung des Benchmarkings bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften insbesondere mit dem Ziel der Bildung länderübergreifender Vergleichsringe.
2. Weitere räumliche Konzentration der Gerichte durch Verwirklichung der Stufe 2 des Gerichtszentrums.
3. Professionalisierung des IuK-Service durch Einrichtung einer gerichtsbarkeitsübergreifenden IuK-Stelle zur Betreuung der Fachverfahren
4. Implementierung von Personalmanagementstrategien
5. Durchführung von Organisationsuntersuchungen im Rahmen des Qualitätsmanagements
6. Abschluss der flächendeckenden Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	70	212	6	637	134
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**70**	**212**	**6**	**637**	**134**
Personalausgaben	5.321	5.550	5.572	4.777	4.693
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.948	2.014	2.247	2.463	10.136
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	205	516	2.409	1.366	1.584
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.474**	**8.080**	**10.228**	**8.606**	**16.413**
Saldo	**-7.404**	**-7.868**	**-10.222**	**-7.969**	**-16.279**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,94**	**2,62**	**0,06**	**7,40**	**0,82**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	25,5	27,1	28,8	28,8	27,7
Personalbestand	30,4	30,4	30,2	31,0	29,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 4,9**	**- 3,3**	**- 1,4**	**- 2,2**	**- 1,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,2	7,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,1	18,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	37,1	27,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	14,2	10,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,1	3,7

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 11.90.01 Verantwortlich: Mäurer

Senatorische Angelegenheiten Justiz

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 11.90 Verantwortlich: Mäurer

Sonstiges Justiz

Produktplan: 11 Verantwortlich: Senator Nagel

Justiz

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Allgemeine Steuerung und Verwaltungsservice

2. Justizaufsicht, Justizgesetzgebung, Rechtsprüfung, Gnadenwesen, Justitiariat, Angelegenheiten der Rechtsanwälte und Notare

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

1. Ressourcensteuerung, Aufgaben- u. Leitungsunterstützung, Modernisierung der Verwaltungen im Justizbereich, Steigerung der Wirksamkeit u. Wirtschaftlichkeit, Stärkung der Kunden- und Bedarfsorientierung, Schaffung von mehr Kostentransparenz und -bewusstsein, Dezentralisierung der Ressourcenverantwortung, ergebnisorientierte Verwaltungssteuerung, Personalentwicklung, Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung.

2. Gewährleistung der Dienstaufsicht über die Gerichte und der Dienst- und Fachaufsicht über die Staatsanwaltschaften, rechtliche Beratung des Senats, Juristenaus- u. -fortbildung, Mitgestaltung der Bundes- u. Landesgesetzgebung, Gewährung von Gnade in Strafrechtsangelegenheiten, Kriminalpolitik, Aufsicht über den Justizvollzug, Entwicklung von Alternativen zum Freiheitsentzug, Angelegenheiten der Rechtsanwälte, Notare und ehrenamtlichen Richter.

Auftragsgrundlage:

Landesverfassung,
Geschäftsverteilung im Senat
und weitere Landesvorschriften.

Zuzuordnende Kapitel:

0100; 0101

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	70	212	6	637	134
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**70**	**212**	**6**	**637**	**134**
Personalausgaben	5.321	5.550	5.572	4.777	4.693
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.948	2.014	2.247	2.463	10.136
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	205	516	2.409	1.366	1.584
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.474**	**8.080**	**10.228**	**8.606**	**16.413**
Saldo	**-7.404**	**-7.868**	**-10.222**	**-7.969**	**-16.279**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,94**	**2,62**	**0,06**	**7,40**	**0,82**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	25,5	27,1	28,8	28,8	27,7
Personalbestand	30,4	30,4	30,2	31,0	29,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 4,9**	**- 3,3**	**- 1,4**	**- 2,2**	**- 1,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,2	7,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,1	18,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	37,1	27,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	14,2	10,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,5	1,6

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Bürofläche je Mitarbeiter/in	[M2]	17,91	17,91	18,00		
Aktenlagerfläche	[M2]	160,00	160,00	160,00		
DV-Ausstattungsgrad	[%]	100,00	100,00	100,00		
Hauptnutzfläche	[M2]	1.050,00	1.050,00	1.050,00		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den Kapazitätsdaten:
- Bürofläche je Mitarbeiter/in netto, ohne Nebenräume/ -flächen.
- DV-Ausstattungsgrad: Prozentsatz der mit PC (vernetzt oder unvernetzt) ausgestatteten Arbeitsplätze, gemessen an der Gesamtzahl der einer EDV-Unterstützung zugänglichen Arbeitsplätze.

In der Berechnung der Plandaten zur Kennzahl "Bürofläche je Mitarbeiter/in" sind auch diejenigen Mitarbeiter/innen berücksichtigt, die nicht aus Haushaltszuschüssen, sondern aus Drittmitteln finanziert werden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

PRODUKTPLAN 12
Sport

12.01 Sport

12.01.01 Allgemeine Sportangelegenheiten
12.01.02 Bäder

Produktplan: 12 Verantwortlich: Senator Lemke

Sport

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Attraktive Sport- und Freizeitangebote tragen erheblich zur Lebensqualität, zur Bindung von Einwohnern und Unternehmen an Bremen bei. Sport ist somit ein wichtiger Standortfaktor. Sport leistet einen maßgeblichen Beitrag zur Integration, zur Gewaltprävention und erfüllt dadurch eine wichtige sozialpolitische Aufgabe. Ziel ist daher die unverzichtbare ideelle und materielle Förderung dieser gesellschaftspolitischen Querschnittsaufgabe.

Zentrales sportpolitisches Ziel des Senators für Inneres und Sport ist es daher, die Erhaltung attraktiver Rahmenbedingungen für den Sport als gesellschaftspolitische Querschnittsaufgabe weiterhin zu gewährleisten.

Die Sportverwaltung versteht sich als Dienstleistungszentrum, das den Sport durch die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen auch praktisch unterstützt.

Die Steuerung des Sportbereiches mit den Schwerpunkten Sportinfrastruktur, Sportförderung und Sportbetrieb und die Gewährleistung des Bäderbetriebes durch die Bremer Bäder GmbH werden vom Sportressort mit Vorrang verfolgt.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Die Sportverwaltung ist der Vermittler zwischen den Vereinen und Verbänden des Sports und der Stadt. Das geltende Sportförderungsgesetz muss auch künftig die Rahmenbedingungen für den Sport in Bremen sichern.

Aufgabe des Sportressorts ist es insbesondere, die Sportvereine und Sportverbände, die Schulen und die Öffentlichkeit mit ausreichenden Sportstätten zur Durchführung des Trainings- und Spielbetriebes zu versorgen. Dabei besteht zunehmend die Notwendigkeit, die Sportvereine bei der Bewirtschaftung und Pflege der Sportanlagen einzubeziehen, um deren Betrieb weiter zu optimieren und dadurch Mittel freizusetzen, die zielgerichtet für die Modernisierung von Sportflächen und Sportgebäuden verwendet werden.

Darüber hinaus wird die Sportinfrastruktur und die Nutzungsintensität von Sportstätten u.a. unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Vereine durch die Überlassung der Organisation und Bewirtschaftung der kommunalen Sportplätze und Sporthallen.

Die Gewährung von Zuschüssen durch die Verteilung der Zweckabgaben der Bremer Toto- und Lottogesellschaft (auch Wettmittel genannt) an den Leistungs- und Breitensport erfolgt schwerpunktorientiert auf der Basis von Richtlinien, die der Senator für Inneres und Sport an aktuelle Entwicklungen (z.B. den demographischen Wandel) anpasst. Über die Vergabe der Mittel entscheidet die Sportdeputation der Bremischen Bürgerschaft.

Folgende Ziele bestimmen den Bereich Bäder des Produktplanes:

- Sicherung des Schwimmangebotes
- Konsolidierung und Ausbau des Besucheraufkommens
- Anpassung des konsumtiven Zuschussbedarfes.

Für den Bäderbereich ist an einer sehr günstigen Position Bremens mit einem großen Angebot bei vergleichsweise geringen Ausgaben festzuhalten.

Für den Sportbereich ist festzustellen, dass Bremen im Vergleich zu den anderen Städten mit relativ geringen Haushaltsmitteln ein quantitativ gutes Angebot an Sport-Infrastruktur zur Verfügung stellt. Langfristige Perspektive ist es folglich, den derzeitigen Spitzenplatz im Benchmarking der Vergleichsstädte zu erhalten und auszubauen.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.258	2.236	2.214	3.125	3.114
Investive Einnahmen	0	0	0	20	376
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	-124
Gesamteinnahmen	**2.258**	**2.236**	**2.214**	**3.145**	**3.366**
Personalausgaben	1.095	1.160	1.140	1.177	1.258
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.773	8.882	9.013	8.041	8.681
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.817	2.955	3.180	6.760	6.122
Verrechnungen/Erstattungen	2.672	2.672	2.203	2.069	2.023
Gesamtausgaben	**15.357**	**15.669**	**15.536**	**18.047**	**18.084**
Saldo	**-13.099**	**-13.433**	**-13.322**	**-14.902**	**-14.718**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**14,70**	**14,27**	**14,25**	**17,43**	**18,61**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	27,2	28,4	29,8	30,2	30,4
Personalbestand	21,0	23,5	25,6	28,0	28,8
=> Netto-Personalbedarf	**6,2**	**4,9**	**4,3**	**2,2**	**1,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,3	4,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	39,3	25,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,1	48,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,8	30,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	15,7	10,6

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 12.01 Verantwortlich: Dr. Mix

Sport

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Für den Produktplan Sport existiert nur ein Produktbereich, so dass die Beschreibungen und Ziele etc. des Produktbereiches mit denen des Produktplanes identisch sind.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- identisch mit Produktplan -

Langfristige Perspektiven:

- identisch mit Produktplan -.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.258	2.236	2.214	3.125	3.114
Investive Einnahmen	0	0	0	20	376
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	-124
Gesamteinnahmen	**2.258**	**2.236**	**2.214**	**3.145**	**3.366**
Personalausgaben	1.095	1.160	1.140	1.177	1.258
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.773	8.882	9.013	8.041	8.681
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.817	2.955	3.180	6.760	6.122
Verrechnungen/Erstattungen	2.672	2.672	2.203	2.069	2.023
Gesamtausgaben	**15.357**	**15.669**	**15.536**	**18.047**	**18.084**
Saldo	**-13.099**	**-13.433**	**-13.322**	**-14.902**	**-14.718**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**14,70**	**14,27**	**14,25**	**17,43**	**18,61**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	27,2	28,4	29,8	30,2	30,4
Personalbestand	21,0	23,5	25,6	28,0	28,8
=> Netto-Personalbedarf	**6,2**	**4,9**	**4,3**	**2,2**	**1,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,3	4,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	39,3	25,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,1	48,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,8	30,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,7	5,5

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Geförderte Übungs- und Organis.-Leiter	[PRS]	2.300,000	2.300,000	2.300,000	2.435,000	2.458,000
Ausgaben je Übungs- und Organis.-Leiter	[EUR]	478,00	478,00	478,26	438,85	456,33
kons. Ausg. je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	9,98	10,18	10,43	8,55	8,87
inv. Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	7,39	3,24	1,47	5,02	1,718
Besucherzahl der Bremer Bäder	[PRS]	1.840.000,000	1.830.000,000	1.821.000,000	1.824.650,000	1.845.111,000
Bäderkosten gesamt	[EUR]	11.142.000,00	10.939.000,00	8.890.000,00	7.733.000,00	10.647.000,00
lfd. Zuschuss je Besucher	[EUR]	1,57	1,58	1,59	1,56	1,65
Lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH	[EUR]	2.895.000,00	2.895.000,00		4.655.000,00	3.047.000,00

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 12.01.01 Verantwortlich: Dr. Mix

Allgemeine Sportangelegenheiten

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 12.01 Verantwortlich: Dr. Mix

Sport

Produktplan: 12 Verantwortlich: Senator Lemke

Sport

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Leistungen des Sports gemäß der Landesverfassung, dem Sportförderungsgesetz sowie der daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

- Verwaltung und Betrieb der Sporthallen, Sportplätze und Sondersportanlagen, Vergabe der Nutzungszeiten

- Bezuschussung von Sportvereinen und -verbänden, Beratung und Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Gruppen

- Planung von Sportanlagen, Sichern der Funktionsfähigkeit der Sportanlagen, Modernisierung und Attraktivitätssteigerung der Sportanlagen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Unterstützung der Vereine bei neuen gesellschaftlichen Aufgaben: Sport gegen Gewalt; Sport im Rahmen der Gesundheitsvorsorge; Sport im Rahmen der Rehabilitation, Sport als Integration für ausländische Mitbürger. Schaffen von Rahmenbedingungen und einer Sportinfrastruktur. Unterstützung des Ehrenamtes. Unterstützung der Vereine, die mit ehrenamtlichen Kräften Sportprogramme für die Bevölkerung anbieten.

Versorgung der Sportvereine und -verbände, Schulen, Öffentlichkeit mit ausreichenden Sportstätten zur Durchführung des Trainings- und Spielbetriebes; Anpassung der Sportanlagen an geänderte Regeln.
Unterstützung von Sportvereinen und -verbänden und der Öffentlichkeit zur Durchführung des Sportbetriebes.

Aufgabe des Sportressorts ist es insbesondere, die Sportvereine und Sportverbände, die Schulen und die Öffentlichkeit mit ausreichenden Sportstätten zur Durchführung des Trainings- und Spielbetriebes zu versorgen. Dabei besteht zunehmend die Notwendigkeit, die Sportvereine bei der Bewirtschaftung und Pflege der Sportanlagen einzubeziehen, um deren Betrieb weiter zu optimieren und dadurch Mittel freizusetzen, die zielgerichtet für die Modernisierung von Sportflächen und Sportgebäuden verwendet werden.
Darüberhinaus wird die Sportinfrastruktur und die Nutzungsintensität von Sportstätten u.a. unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Vereine durch die Überlassung der Organisation und Bewirtschaftung von kommunalen Sportplätzen und Sporthallen.

Auftragsgrundlage:

Landesverfassung; Gesetz zur Förderung des Sports; Sportstättenordnung; Richtlinien für die Sportförderung; Beschlüsse der Bürgerschaft und der Deputation für Sport; Beschlüsse des Senats; Beschlüsse der Sportministerkonferenz; Beschlüsse des Landesbeirats für Sport; Sportentwicklungsplan

Zuzuordnende Kapitel:

0030; 0031; 0191; 3191; 3192

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.258	2.236	2.214	3.125	2.889
Investive Einnahmen	0	0	0	20	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	-118
Gesamteinnahmen	**2.258**	**2.236**	**2.214**	**3.145**	**2.771**
Personalausgaben	1.046	1.108	1.084	1.111	1.194
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.452	5.560	5.692	4.681	5.098
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.658	1.765	805	2.749	4.033
Verrechnungen/Erstattungen	2.672	2.672	2.203	2.061	2.012
Gesamtausgaben	**10.828**	**11.105**	**9.784**	**10.602**	**12.337**
Saldo	**-8.570**	**-8.869**	**-7.570**	**-7.457**	**-9.566**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**20,85**	**20,14**	**22,63**	**29,66**	**22,46**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	26,5	27,6	28,9	29,1	29,4
Personalbestand	20,0	22,5	24,6	27,0	27,8
=> Netto-Personalbedarf	**6,5**	**5,1**	**4,3**	**2,1**	**1,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,4	5,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	40,4	25,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	58,6	49,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	37,7	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,7	5,5

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die konsumtiven Einnahmen bestehen größtenteils aus den sogenannten Wettmitteln sowie aus den Entgelten für die Benutzung der Sportanlagen.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Geförderte Übungs- und Organis.-Leiter	[PRS]	2.300,000	2.300,000	2.300,000	2.435,000	2.458,000
Ausgaben je Übungs- und Organis.-Leiter	[EUR]	478,00	478,00	478,26	438,85	456,33
kons. Ausg. je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	9,98	10,18	10,43	8,55	8,87
inv. Ausgaben je Einwohner (ohne Bäder)	[EUR]	7,39	3,24	1,47	5,02	1,705

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kunstrasenplätze	[ST]						13	13
Sportflächen kommunal pro Einwohner	[M2]					2,1	3,2	3,87
Nationale Titelträger	[PRS]	22	19	23	28	34	30	
Internationale Titelträger	[PRS]	6	3	6	2	3	4	
International Plätze 2 und 3	[PRS]	3	7	5	7	12	13	

D. Erläuterungen zu 3. A-C

A-C. Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 30.06.2007.

C. Kunstrasenplätze: Es gibt 11 städtische und 2 vereinseigene Kunstrasenplätze mit Normgröße (mind. 60x90m).

C. Die Zahlen Titelträger und International Plätze 2 und 3 sind inklusive der Gehörlosen- und Behindertensportler.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	2.258	2.236
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**2.258**	**2.236**
Personalausgaben	78	83	968	1.025
Sonst. konsumtive Ausgaben	184	184	5.268	5.376
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1.658	1.765
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	2.672	2.672
Gesamtausgaben	**262**	**267**	**10.566**	**10.838**
Saldo	**-262**	**-267**	**-8.308**	**-8.602**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	1,5	1,6	25,0	26,0
Personalbestand	2,5	2,5	17,5	20,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,9**	**- 0,9**	**7,4**	**6,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 12.01.02 Verantwortlich: Dr. Mix

Bäder

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 12.01 Verantwortlich: Dr. Mix

Sport

Produktplan: 12 Verantwortlich: Senator Lemke

Sport

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Umsetzung politischer Vorgaben und Beschlüsse
- Fortschreibung und Umsetzung des Bäderkonzeptes
- Bezuschussung des BgA Bädervermögen und der Bremer Bäder GmbH

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Versorgung der Sportvereine und -verbände, Schulen, Öffentlichkeit mit ausreichenden Schwimmsportstätten zur Durchführung des Trainings- und allgemeinen Badebetriebes.

Vorrangiges Ziel ist die Sicherung des Schwimmangebotes für die Einwohner der Freien Hansestadt Bremen. Das Besucheraufkommen soll konsolidiert und ausgebaut werden. Der konsumtive Zuschussbedarf muss laufend angepasst werden.

Die Kennzahlen zum Bäderbereich beziehen sich auf die Bäder, die von der Bremer Bäder GmbH bzw. dem Produktplan Sport verantwortet werden. Vergleichsdaten wurden von der Bremer Bäder GmbH eingebracht. In Bremen ist es in den vergangenen Jahren gelungen, mit vergleichsweise geringen Zuschüssen ein relativ großes Angebot an Bädern und Schwimminfrastruktur mit 5 Hallen-, 2 Frei- und 3 Kombibäder vorzuhalten.
Vor allem aufgrund des vielseitigen, attraktiven Gesamtangebotes in den Bädern gelingt es, mit vergleichsweise geringen öffentlichen Zuschüssen das Schwimmangebot zu sichern. Mit dem Kostendeckungsgrad von über 73 Prozent erreicht Bremen ein bundesweites Spitzenergebnis.

Das Sportressort wird im Bäderbereich das quantitative Angebot bei hoher Effizienz auch in Zukunft anbieten.

Auftragsgrundlage:

Landesverfassung, Gesetz zur Förderung des Sports, Sportstättenordnung, Beschlüsse des Senats, Beschlüsse der Deputation für Sport

Zuzuordnende Kapitel:

0030; 3191

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	225
Investive Einnahmen	0	0	0	0	376
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**601**
Personalausgaben	49	52	56	67	64
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.321	3.321	3.321	3.361	3.583
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.159	1.190	2.375	4.011	2.089
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	8	16
Gesamtausgaben	**4.529**	**4.563**	**5.752**	**7.447**	**5.752**
Saldo	**-4.529**	**-4.563**	**-5.752**	**-7.447**	**-5.151**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10,45**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**- 0,1**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	0,0	
Frauenquote			0,0	0,0	
Teilzeitquote			0,0	0,0	
Schwerbehindertenquote			0,0	6,7	

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Es existieren in dieser Produktgruppe keine Einnahmen.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besucherzahl der Bremer Bäder	[PRS]	1.840.000,000	1.830.000,000	1.821.000,000	1.824.650,000	1.845.111,000
Bäderkosten gesamt	[EUR]	11.142.000,00	10.939.000,00	8.890.000,00	7.733.000,00	10.647.000,00
lfd. Zuschuss je Besucher	[EUR]	1,57	1,58	1,59	1,56	1,65
Lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH	[EUR]	2.895.000,00	2.895.000,00			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Kostendeckungsgrad	[%]	67,8	65,3	67,0	71,1	74,1	73,3	
Besucher (ohne Paradice)	[PRS]	1.779.181	1.622.476	1.668.198	1.820.916	1.845.111	1.824.650	

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Der lfd. Zuschuss je Besucher ist das Ergebnis aus dem lfd. Zuschuss (Betriebskosten) an die Bremer Bäder GmbH / Besucherzahl.

Die Besucheranzahl der Bremer Bäder beinhaltet nicht die Besucher des Paradice.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	49	52	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	3.321	3.321
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1.159	1.190
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**49**	**52**	**4.480**	**4.511**
Saldo	**-49**	**-52**	**-4.480**	**-4.511**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,7	0,8	0,0	0,0
Personalbestand	1,0	1,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,3**	**- 0,2**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 21
Bildung

21.01 Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

21.01.01 Schulen der Primarstufe (UP)
21.01.02 Schulen der Primarstufe (NUPSI)
21.01.03 Förderzentren (UP)
21.01.04 Förderzentren (NUPSI)
21.01.05 Gesamtsch./Integr. Stadtteilsch. (UP)
21.01.06 Gesamtsch./Integr. Stadtteilsch. (NUPSI)
21.01.07 Schulzentren der Sekundarstufe I (UP)
21.01.08 Schulzentren der Sekundarstufe I (NUPSI)
21.01.09 Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (UP)
21.01.10 Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (NUPSI)
21.01.11 Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (UP)
21.01.12 Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (NUPSI)
21.01.13 Durchgängige Gymnasien (UP)
21.01.14 Durchgängige Gymnasien (NUPSI)
21.01.15 Erw.-Schule/Abendschule (UP)

21.02 Öffentl. Schulen d.Stadtgem. Bremerhaven

21.02.01 Kostenerst. PersAusg. Lehrkr. u. Sonst.

21.03 Sonstige Bildungseinrichtungen

21.03.01 Privatschulen
21.03.02 Berufsbildungswerk
21.03.03 Überbetr./außersch.Berufsausb.(bis 2007)
21.03.04 (leer)

21.04 Schulbezogene Förderungen

21.04.01 Betreuungsprojekte (bis 2005)
21.04.02 Landesinstitut für Schule
21.04.03 Sonst. schulische Leist. u. Fördermaßn.

21.05 Schülerbezogene Förderungen

21.05.01 Schüler BAföG
21.05.02 Schülerbeförderung
21.05.03 Ass. f. behind. Schülerinnen u. Schüler
21.05.04 Ass.f.körperbeh. SchülerInnen (bis 2001)

21.90 Sonstiges Bildung

21.90.01 Senatorische Angelegenheiten
21.90.02 Abordnungen von Lehrkr. an Institutionen

2008 - 2009

21.90.03	**Landesz. f. pol. Bildung (bis 2007)**
21.90.04	**Weiterbildung nach WBG**

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Maßgebliche Zielvorgaben sind für die Bereiche
- schulische Bildung einschl. Berufsqualifizierung der Lehrerschaft
- außerschulische Berufsbildung
- allgemeine Weiterbildung

in der Regierungserklärung vom 11. Juli 2007 formuliert.
Die Zukunftschancen von Kindern und Jugendlichen dürfen nicht von der finanziellen und sozialen Situation der Eltern abhängen. Aus diesem Grund werden die Angebote in den Schulen Zug um Zug ausgebaut und verbessert.
Bildungschancen unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialer Stellung stellen die Grundlage für soziale Gerechtigkeit und eine erfolgreiche Entwicklung unserer Gesellschaft dar. Hier müssen auch die Schulen ihren Beitrag leisten, insbesondere bei der sozialen Integration.
Ein längeres gemeinsames Lernen ist dabei ein wichtiger Schritt. Der Weg zu "einer Schule für alle" soll in einem Schulentwicklungsplan erarbeitet werden.
In der Umsetzung erfolgt eine Konzentration auf die Quartiere, in denen besondere Handlungs- und Integrationsbedarfe oder besondere Problemlagen bestehen. Ein wirklicher und dauerhafter Erfolg gelingt nur, wenn das Ergebnis in der Fläche bzw. in der Summe besser wird und die Benachteiligten nach vorne gebracht werden.
In der beruflichen Bildung liegt ein Schwerpunkt in der Verbesserung der Berufsorientierung in der Sek. I und der Verbesserung des Übergangs zwischen der beruflichen Erstausbildung, der beruflichen Weiterbildung und der Durchlässigkeit zur hochschulischen Bildung.
Im Bereich der Weiterbildung sind die Aktivitäten der einzelnen Ressorts effektiv zu bündeln und die Förderstrukturen neu zu ordnen, um zu einem kostengünstigen, qualitativ verbesserten und transparenten Gesamtangebot zu kommen.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

In Konkretisierung der Strategie zur Anpassung der Leistungserstellung sind die begonnenen inhaltlichen Überprüfungen und angeschobenen Umbaumaßnahmen voranzubringen, also in der Regel Novellierung gesetzlicher Regelungen und sonstiger Ordnungsmittel, aber auch die Verteilung der Finanzmittel.
Die Beschlüsse zum Finanzplan (Haushaltskonsolidierung) und zur Gestaltung der Haushalte 2008 und 2009 sehen (in der Saldobetrachtung nach Abzug der Beträge für festglegte Mehrleistungen) eine Reduzierung des gestaltbaren Mittelrahmens für den Produktplan vor, so dass in den einzelnen Produktbereichen und -gruppen Veränderungen im Leistungsumfang bzw. ggf. in der Form der Aufgabenerledigung und Umsteuerungen anzugehen sind.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	15.052	14.916	14.428	17.371	15.594
Investive Einnahmen	0	0	4.949	7.326	7.634
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	166	577
Gesamteinnahmen	**15.052**	**14.916**	**19.377**	**24.863**	**23.805**
Personalausgaben	285.368	286.488	288.481	284.408	293.690
Sonst. konsumtive Ausgaben	184.911	182.212	180.190	183.412	154.827
Zinsausgaben	0	0	0	63	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	23.261	22.851	19.677	24.959	25.628
Verrechnungen/Erstattungen	45.171	45.171	58.380	45.644	56.716
Gesamtausgaben	**538.711**	**536.722**	**546.728**	**538.486**	**530.862**
Saldo	**-523.659**	**-521.806**	**-527.351**	**-513.623**	**-507.057**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,79**	**2,78**	**3,54**	**4,62**	**4,48**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	800	1.200

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	5.147,4	5.187,6	5.240,2	5.218,7	5.395,2
Personalbestand	4.444,2	4.717,9	4.976,0	5.193,1	5.309,4
=> Netto-Personalbedarf	**703,2**	**469,7**	**264,2**	**25,6**	**85,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	7,2	5,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	39,5	31,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	63,8	52,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	55,0	46,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,0	3,6

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Leistungen des unterrichtenden und nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz konsumtiver und investiver Mittel in den Schulen der Stadtgemeinde Bremen zur Erfüllung ihres Auftrags gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und der daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Aufrechterhaltung des Schulbetriebes (Schulverwaltung, Bewirtschaftung, Sachkosten für den Unterricht, für weitere Lernzeiten im Ganztagsbetrieb und in der verlässlichen Grundschule)
- Fortschreibung eines Personalmixes in Grundschulen, Förderzentren und in der Sekundarstufe I durch eine Ausdifferenzierung in die Kernbereiche "Unterricht" (Lehrkräfte) und "unterrichtsergänzende und -unterstützende sowie sozial- und heilpflegerischer Maßnahmen"
- Fortschreibung einer Innovations- und Qualitätsentwicklung, in der alle Maßnahmen der Standardsicherung (z.B. Vergleichsarbeiten),der Eigenverantwortung der Schulen, der internen und externen Evaluation und der Bildungsberichterstattung gezielt gesteuert werden
- Systematische Personalentwicklung
- Qualifizierung und Motivationsförderung sowie Nachwuchsförderung der Leitungskräfte
- Förderung der Mitverantwortung der Eltern und Schüler für den pfleglichen Umgang mit Lernmitteln

Schulstrukturelle Weiterentwicklungen:

- Einrichtung weiterer Ganztagsschulen
- schrittweise Umwandlung offener Formen des Ganztagsschulbetriebs in gebundene Formen
- Ausbau der Integration von Bildungsgängen der Sekundarstufe I
- Aufbau von schulstufenübergreifenden System- und Standortstrukturen, die längeres gemeinsames Lernen ermöglichen
- Fortschreibung der Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges auf 8 Jahre
- Abbau einzügiger Bildungsgänge
- Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufen und des beruflichen Schulwesens in Richtung auf regionale Bildungszentren
- Aufbau stadtteilbezogener Vernetzung zwischen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Umsetzung integrierter Handlungskonzepte, insbesondere in sozialen Brennpunkten
- Aufbau eines Systems durchgängiger Sprachförderung
- Verstärkung der Berufsvorbereitung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II
- Ausbau der Bildungswege zur Hochschulreife über berufliche Bildungsgänge

Langfristige Perspektiven:

- Weiterentwicklung der Eigenverantwortung/Budgetierung von Schule (wirtschaftlich und inhaltlich) auf der Grundlage von Ziel- und Leistungsvereinbarungen
- Effizienterer Ressourceneinsatz (Personal, Gebäude)

Umsetzung von Maßnahmen zur Schulentwicklung mit den Zielen:

- Entkoppelung von sozialer Herkunft und Schulerfolg, - Verbesserung der Qualität von Schule
- Weiterentwicklung integrativer Pädagogik und Unterrichtsorganisation
- Reduzierung der Wiederholerquoten
- Verzahnung der Aus- und Weiterbildung der beruflichen Schulen mit den Betrieben zur Steigerung des Ausbildungsplatzangebotes bei gleichzeitiger Rücknahme von Bildungsangeboten im Vollzeitbereich
- Senkung der Betriebskosten durch Standortoptimierungen im Schulbereich

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.031	2.896	2.650	2.570	2.815
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	3.959	6.983	6.769
Gesamteinnahmen	**3.031**	**2.896**	**6.609**	**9.553**	**9.584**
Personalausgaben	232.751	233.797	238.468	239.797	251.418
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.393	42.041	43.232	44.549	30.249
Zinsausgaben	0	0	0	63	1
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.738	8.438	10.830	14.713	16.691
Verrechnungen/Erstattungen	44.100	44.100	56.996	44.718	55.529
Gesamtausgaben	**327.982**	**328.376**	**349.526**	**343.840**	**353.888**
Saldo	**-324.951**	**-325.480**	**-342.917**	**-334.287**	**-344.304**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,92**	**0,88**	**1,89**	**2,78**	**2,71**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	800	1.200			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	4.747,2	4.769,7	4.818,5	4.811,2	4.941,3
Personalbestand	4.122,7	4.371,4	4.601,0	4.789,4	4.895,5
=> Netto-Personalbedarf	**624,4**	**398,4**	**217,5**	**21,8**	**45,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,5	5,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	40,3	31,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	64,7	53,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	57,6	47,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,8	3,6

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Schüler an allg.bildenden Schulen	[PRS]	51.503,000	52.074,000	53.890,000	53.390,000	54.690,000
Schüler an beruflichen Schulen (VZ)	[PRS]	5.864,000	6.051,000	5.800,000	5.944,000	5.634,000
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ)	[PRS]	15.016,000	14.892,000	13.400,000	14.337,000	13.932,000
KLV an allg. bildenden Schulen *	[ST]	2.137,000	2.173,000	2.213,000	2.224,000	2.303,000
KLV an beruflichen Schulen (VZ)	[ST]	294,000	305,000	272,000	298,000	282,000
KLV im Teilzeitbereich	[ST]	733,000	727,000	692,000	688,000	692,000
Schüler-Lehrer-Relation	[PRS]	17,200	17,400	17,900	17,600	17,500
Wiederholerquote	[%]	2,50	2,60	3,00	2,60	2,60
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	4.200,00	4.155,00	4.100,00	4.060,00	4.200,00
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	500,00	500,00	490,00	550,00	500,00
Schüler/innen in Ganztagsschulen	[PRS]	9.280,000	8.230,000			
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen	[PRS]	7.080,000	5.830,000			

B. Erläuterungen zu 2.

KLV = Klassenverbände
*) ohne Gymnasiale Oberstufe

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Kennzahlen "Schüler/innen in Ganztagsschulen" und "Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen" werden ab 2008 zur Verdeutlichung der politischen Schwerpunktsetzung neu aufgenommen.

Die Kennzahlen "Personalausgaben pro Schüler" und "Sachausgaben pro Schüler" müssen aufgrund technischer Vorgaben vorübergehend doppelt abgebildet werden.

Produktgruppe: 21.01.01 Verantwortlich: Bothmann

Schulen der Primarstufe (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Primarstufe zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten, Entwicklung der verschiedenen Fähigkeiten (§18 Abs. 2 Brem.SchulG)
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben
- Sprachförderung nach dem Übergang aus dem Elementarbereich
- Förderdiagnostische Beobachtungen zum Schulanfang
- Förderdiagnostik und Förderung
- Qualitätssicherung und Profilbildung
- Qualitätsentwicklung als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Verbindlicher Unterrichts- und Betreuungsrahmen von 8 - 13 Uhr (Verlässliche Grundschule)
- Integrierter Schulanfang
- Einrichtung jahrgangsübergreifender Klassen
- Integration von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Kooperation mit den Förderzentren für Wahrnehmung und Entwicklung an einzelnen Standorten
- Einrichtung, Aufbau und Betreibung von Ganztagsgrundschulen in gebundener Form
- Einrichtung und Betreibung von Verbünden mit Schulen der Sekundarstufe I
- schrittweise Verlagerung des Einschulungsstichtages mindestens auf den 30.09. des jeweiligen Geburtsjahres
- Durchführung von Vergleichsarbeiten
- Erfüllung einer jährlichen Fortbildungsverpflichtung für Lehrkräfte von 30 Lehrerwochenstunden

Auftragsgrundlage:

- § 18 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 6 und 9, 10, 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputation für Bildung
- Empfehlungen der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3210

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	40.186	40.114	42.468	43.028	46.469
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**40.186**	**40.114**	**42.468**	**43.028**	**46.469**
Saldo	**-40.186**	**-40.114**	**-42.468**	**-43.028**	**-46.469**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	846,4	846,4	881,4	894,3	937,2
Personalbestand	770,3	810,5	843,1	877,4	930,7
=> Netto-Personalbedarf	**76,1**	**36,0**	**38,4**	**16,9**	**6,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,3	9,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	36,1	28,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	88,1	73,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	67,4	56,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:
Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Schulen des Primarbereichs ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.01 und 21.01.02.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl Schüler/Innen Klasse 5+6	[PRS]	307,000	316,000	365,000	357,000	
Anzahl Klassenverbände Klassen 5+6	[ST]	17,000	18,000	18,000	19,000	
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	72,000	73,000	74,000	75,000	74,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	17.077,000	17.518,000	19.130,000	18.455,000	19.034,000
Schüler/Innen im Betr.Bereich Verl. GS	[PRS]	17.077,000	17.518,000	18.933,000	18.098,000	16.494,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	777,000	798,000	850,000	842,000	863,000
Schüler/innen in Ganztagsschulen	[PRS]	4.280,000	3.650,000	2.400,000	2.380,000	1.321,000
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen	[PRS]	4.280,000	3.650,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2003/2004 Primarstufe	[PRS]	18,3	17,6	16,7	22,2	20,6	20,1	21,6
S-L-R 2004/2005 Primarstufe	[PRS]	18,7	17,8	17,2	21,6	20,4	20,1	21,6
S-L-R 2005/2006 Primarstufe	[PRS]	18,7	20,1	17,6	21,4	20,3	20,2	21,2

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Förderzentren: in den genannten Schülerzahlen sind (rechnerisch) 5, 7 % Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf enthalten.

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

Produktgruppe: 21.01.02 Verantwortlich: Bothmann

Schulen der Primarstufe (NUPSI)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Primarstufe gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch unterrichtsergänzende Angebote, Erziehung und Schulleben
- Sprachförderung nach dem Übergang aus dem Elementarbereich
- Förderdiagnostische Beobachtungen zum Schulanfang
- Förderdiagnostik und Förderung (LRS, Dyskalkulie, Leseintensivmaßnahmen)
- Regionale LRS-Förderkurse
- Verbindlicher Unterrichts- und Betreuungsrahmen von 8 - 13 Uhr (Verlässliche Grundschule)
- Muttersprachlicher Unterricht (Polnisch, Türkisch, Kurdisch)
- Einrichtung und Betreibung von Ganztagsschulen
- Vorkurse für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen
- Einrichtung von Netzwerken zwischen Grundschulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Auftragsgrundlage:

- § 18 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 6 und 9, 10, 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Empfehlungen der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3210; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	768	758	522	543	659
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.959	3.177	4.199
Gesamteinnahmen	**768**	**758**	**2.481**	**3.720**	**4.858**
Personalausgaben	6.612	6.863	7.137	7.167	6.636
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.597	15.678	16.600	16.068	12.102
Zinsausgaben	0	0	0	63	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.986	1.886	3.421	3.560	6.400
Verrechnungen/Erstattungen	13.146	13.146	16.452	13.107	16.361
Gesamtausgaben	**38.341**	**37.573**	**43.610**	**39.965**	**41.499**
Saldo	**-37.573**	**-36.815**	**-41.129**	**-36.245**	**-36.641**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,00**	**2,02**	**5,69**	**9,31**	**11,71**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	800	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	179,5	187,5	209,7	202,8	206,7
Personalbestand	172,4	179,4	186,6	192,6	203,8
=> Netto-Personalbedarf	**7,1**	**8,1**	**23,1**	**10,2**	**2,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,5	3,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,7	17,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	96,4	80,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	97,8	83,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	0,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Unterrichtsräume	[ST]	1.431,000	1.461,000	1.436,000		
Fläche der Unterrichtsräume in qm	[M2]	92.506,00	94.292,00	93.220,00		
Anzahl der Turnhallen	[ST]	78,000	81,000	80,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und die investiven Kosten für den Primarbereich enthalten.
Die Kapazitätsdaten enthalten die Flächen des Primarbereiches ohne den Kooperationsbereich SoS/SoL.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	SJ 2006/07	SJ 2005/06	SJ 2004/05	SJ 2003/04	SJ 2002/03		
Unterrichtsausfall Primarbereich [%]	0,5	0,6	0,5	0,5	0,6		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahlen siehe 21.01.01.

Produktgruppe: 21.01.03 Verantwortlich: Sygusch

Förderzentren (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in den Förderzentren zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Betreuung, Erziehung und Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Hinführung zu den bildungsgangspezifischen Abschlüssen. Beratung der allgemeinen Schule bei besonderem Förderbedarf und drohenden Behinderungen
- Integrierte sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern in allgemeinen Schulen und Kooperation von Förderzentrum und allgemeiner Schule
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen
- Einrichtung und Betreibung von Förderzentren mit Ganztagsbetrieb
- Teilhabe der Kooperationslerngruppen der Förderzentren Wahrnehmung und Entwicklung am Ganztagsbetrieb der kooperierenden allgemeinen Schulen
- Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung
- Qualitätssicherung und Profilbildung
- Qualitätsentwicklung als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Erfüllung einer jährlichen Fortbildungsverpflichtung der Lehrkräfte von 30 Lehrerwochenstunden
- Überprüfung der Effizienz und Effektivität des Förderkonzeptes Sonderpädagogik

Auftragsgrundlage:

- Art. 27 Landesverfassung
- §§ 22 und 23 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 6, 9, 10, 12 und 35 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK
- Verordnung über die Sonderpädagogische Förderung in den öffentlichen Schulen

Zuzuordnende Kapitel:

3211

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	23.812	23.769	23.916	22.962	23.896
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**23.812**	**23.769**	**23.916**	**22.962**	**23.896**
Saldo	**-23.812**	**-23.769**	**-23.916**	**-22.962**	**-23.896**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	476,7	476,7	479,9	454,7	469,1
Personalbestand	421,2	437,3	451,3	455,0	453,8
=> Netto-Personalbedarf	**55,5**	**39,3**	**28,6**	**- 0,3**	**15,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	10,6	8,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	26,4	19,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	76,0	62,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	47,5	38,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:
Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Förderzentren ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.03 und 21.01.04.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	20,000	20,000	20,000	20,000	20,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	2.050,000	1.999,000	1.670,000	1.879,000	1.724,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	245,000	240,000	210,000	239,000	224,000
Schüler/innen in Ganztagsschulen	[PRS]	200,000	130,000			
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen	[PRS]	200,000	130,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2003/2004 SonderS Lernbehinderte	[PRS]	9,6	7,2	6,5	8,5	10,4	8,9	9,0
S-L-R 2004/2005 SonderS Lernbehinderte	[PRS]	8,8	7,2	6,0	8,2	6,5	8,6	9,1
S-L-R 2005/2006 SonderS Lernbehinderte	[PRS]	9,4	7,8	6,5	8,0	8,7	8,4	8,6
S-L-R 2003/2004 SonderS Sonstige	[PRS]	5,3	5,4	5,3	3,9	7,6	5,7	5,4
S-L-R 2004/2005 SonderS Sonstige	[PRS]	4,5	5,5	5,5	3,9	9,4	5,6	5,3
S-L-R 2005/2006 SonderS Sonstige	[PRS]	5,0	6,0	5,7	3,9	7,7	5,6	5,4

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Im Bereich der Förderzentren werden die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Klassenstufen 1-4 in den Grundschulen unterrichtet und gefördert.

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

Produktgruppe: 21.01.04 Verantwortlich: Sygusch

Förderzentren (NUPSI)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Förderzentren gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Betreuung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Unterstützung des Unterrichtenden Personals bei der Hinführung zu den bildungsgangspezifischen Abschlüssen
- Beratung der allgemeinen Schule bei besonderem Förderbedarf und drohenden Behinderungen
- Integrierte sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern in allgemeinen Schulen und Kooperation von Förderzentrum und allgemeiner Schule
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen
- Einrichtung und Betreibung von Förderzentren mit Ganztagsbetrieb
- Teilhabe der Kooperationslerngruppen der Förderzentren "Wahrnehmung und Entwicklung" am Ganztagsbetrieb der kooperierenden Schule
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen
- Einrichtung von Netzwerken zwischen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Auftragsgrundlage:

- Art. 27 Landesverfassung
- §§ 22 und 23 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 6, 9, 12 und 35 Brem.SchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK
- Verordnung über die Sonderpädagogische Förderung in den öffentlichen Schulen

Zuzuordnende Kapitel:

3211; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	19	19	91	31	63
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	1.030	0
Gesamteinnahmen	**19**	**19**	**91**	**1.061**	**63**
Personalausgaben	2.302	2.408	2.530	2.470	2.681
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.226	2.036	1.345	2.158	1.349
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	505	505	319	1.775	406
Verrechnungen/Erstattungen	2.201	2.201	3.200	2.088	2.968
Gesamtausgaben	**7.234**	**7.150**	**7.394**	**8.491**	**7.404**
Saldo	**-7.215**	**-7.131**	**-7.303**	**-7.430**	**-7.341**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,26**	**0,27**	**1,23**	**12,50**	**0,85**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	49,9	52,1	56,1	54,8	63,3
Personalbestand	46,9	49,6	52,7	55,0	55,9
=> Netto-Personalbedarf	**2,9**	**2,5**	**3,5**	**- 0,2**	**7,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,6	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	26,8	21,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	94,6	78,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	89,0	73,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	0,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fläche der Unterrichtsräume in qm	[M2]	15.344,00	16.149,00	15.789,00		
Anzahl der Unterrichtsräume	[ST]	271,000	292,000	287,000		
Anzahl der Turnhallen	[ST]	18,000	20,000	20,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für die Förderzentren enthalten.

Die Kapazitätsdaten beinhalten sämtliche Räume des Sonderschulbereichs - auch der Kooperationen - im Bereich P/Sek. I.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	SJ 2006/0	SJ 2005/0	SJ 2004/0	SJ 2003/0	SJ 2002/0		
Unterrichtsausfall Förderzentren [%]	0,7	0,7	1,0	0,6	0,7		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahlen siehe 21.01.03.

Produktgruppe: 21.01.05 Verantwortlich: Dr. Buhse

Gesamtsch./Integr. Stadtteilsch. (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in den Gesamtschulen und der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Vermittlung einer gemeinsamen Grundbildung bei zunehmender Differenzierung
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen
- Hinführung zum Gesamtschulabschluss mit den sich aus dem individuellen Leistungsprofil ergebenden Berechtigungen
- Hinführung zur Allgemeinen Hochschulreife
- Durchführung von Parallel- und Vergleichsarbeiten und teilzentralen Abschlussprüfungen
- Qualitätssicherung und Profilbildung
- Qualitätsentwicklung als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Erfüllung einer jährlichen Fortbildungsverpflichtung von 30 Lehrerwochenstunden
- Kooperation mit Förderzentren für Wahrnehmung und Entwicklung an einzelnen Standorten
- Ausbau, Einrichtung und Betreibung von Ganztagsschulen
- Einrichtung und Betreibung von Verbünden mit Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe II

Auftragsgrundlage:

- § 20 Abs. 4 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 8, 9 und 10, 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3214

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	28.725	28.762	30.663	25.771	23.580
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**28.725**	**28.762**	**30.663**	**25.771**	**23.580**
Saldo	**-28.725**	**-28.762**	**-30.663**	**-25.771**	**-23.580**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	566,6	566,6	598,6	493,6	470,6
Personalbestand	425,9	451,4	471,0	487,2	444,7
=> Netto-Personalbedarf	**140,7**	**115,1**	**127,5**	**6,4**	**25,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,5	3,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	40,4	30,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	58,0	47,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	48,3	40,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:
Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Gesamtschulen ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.05 und 21.01.06.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	13,000	13,000	13,000	13,000	10,000
Anzahl der Schüler/Innen GyO	[PRS]	365,000	365,000	300,000	292,000	
Anzahl der Hauptschüler/Innen	[PRS]		213,000	740,000	724,000	
Anzahl Gym-Schüler/Innen (5-10)	[PRS]		292,000	470,000	441,000	
Anzahl der Realschüler/Innen	[PRS]		191,000	1.400,000	1.020,000	
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	8.064,000	7.678,000	5.400,000	6.334,000	4.642,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	388,000	388,000	390,000	380,000	313,000
Schüler/innen in Ganztagsschulen	[PRS]	1.800,000	1.700,000			
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen	[PRS]	700,000	500,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2003/2004 GS Kl. 5-10	[PRS]	14,8	13,9	12,4	12,8	16,2	12,8	15,3
S-L-R 2004/2005 GS Kl. 5-10	[PRS]	14,2	14,0	12,4	12,9	15,9	13,7	15,5
S-L-R 2005/2006 GS Kl. 5-10	[PRS]	14,5	15,1	12,2	12,6	15,5	14,3	15,4

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Kennzahl "Gyo Schüler/Innen" bezieht sich auf die Gymnasiale Oberstufe an der Integrierten Stadtteilschule am Leibnizplatz
Aufgrund der schulstrukturellen Änderungen ab dem Schuljahr 04/05 sind vorherige Schulzentren der Sekundarstufe I zu Integrierten Stadtteilschulen umgewandelt worden. Die bisherigen Haupt-, Real- und Gymnasialklassen laufen mit dem Schuljahr 2009/2010 aus.

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

Produktgruppe: 21.01.06 Verantwortlich: Dr. Buhse

Gesamtsch./Integr. Stadtteilsch. (NUPSI)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Gesamtschulen und der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Vermittlung einer gemeinsamen Grundbildung bei zunehmender Differenzierung. Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Einzelschulen
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen
- Einrichtung, Ausbau und Betreibung von Ganztagsschulen
- Kooperation mit Förderzentren für Wahrnehmung und Entwicklung an einzelnen Standorten
- Einrichtung von Netzwerken zwischen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Auftragsgrundlage:

- § 20 Abs. 4 Brem SchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 8, 9, 10 und 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3214

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	347	328	36	209	45
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	500	700	762
Gesamteinnahmen	**347**	**328**	**536**	**909**	**807**
Personalausgaben	2.137	2.200	2.368	2.019	1.836
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.339	5.239	4.402	5.409	3.334
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	758	758	1.005	1.837	1.839
Verrechnungen/Erstattungen	4.564	4.564	4.472	4.560	4.397
Gesamtausgaben	**12.798**	**12.761**	**12.247**	**13.825**	**11.406**
Saldo	**-12.451**	**-12.433**	**-11.711**	**-12.916**	**-10.599**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,71**	**2,57**	**4,38**	**6,58**	**7,08**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	60,2	62,9	70,1	62,6	68,1
Personalbestand	44,8	47,5	49,6	52,1	49,9
=> Netto-Personalbedarf	**15,4**	**15,4**	**20,5**	**10,6**	**18,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,4	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	40,2	24,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	94,2	77,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	87,1	73,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	0,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fläche der Unterrichtsräume in qm	[M2]	47.865,00	48.029,00	48.029,00		
Anzahl der Unterrichtsräume	[ST]	727,000	732,000	732,000		
Anzahl der Turnhallen	[ST]	39,000	39,000	39,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für den Gesamtschulbereich enthalten.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	SJ 2006/0	SJ 2005/0	SJ 2004/0	SJ 2003/0	SJ 2002/0		
Unterrichtsausfall Gesamtschulen [%]	4,1	4,0	3,7	3,3	4,1		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahlen siehe 21.01.05.

Produktgruppe: 21.01.07 Verantwortlich: Wassener

Schulzentren der Sekundarstufe I (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Sekundarstufe I zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Vermittlung einer allgemeinen Grundbildung
- Hinführung zu den bildungsgangspezifischen Abschlüssen
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebotes der Schulen
- Qualitätssicherung und Profilbildung
- Qualitätsentwicklung als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Erfüllung einer jährlichen Fortbildungsverpflichtung von 30 Lehrerwochenstunden
- Durchführung von Parallel- und Vergleichsarbeiten und teilzentralen Abschlussprüfungen
- Umsetzung der Verkürzung des gymnasialen Bildungsgangs
- Entwicklung der abschlussbezogenen Profile der Sekundarschule
- Entwicklung und Durchführung der Praxisphasen in der Sekundarschule
- Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung
- Fachleistungsdifferenzierung in den Jahrgangsstufen 7 und 8 der Sekundarschule
- Wahlpflichtkurse in den Jahrgangsstufen 6 bis 10 der Sekundarschule und 8 und 9 des Gymnasiums
- Einrichtung, Aufbau und Betreibung von Ganztagsschulen
- Abbau von Wiederholerquoten
- Kooperation mit Förderzentren für Wahrnehmung und Entwicklung an einzelnen Standorten
- Einrichtung und Betreibung von Verbünden mit Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe II

Auftragsgrundlage:

- § 20 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 bis 14 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3215

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	39.108	39.198	39.638	44.750	52.439
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**39.108**	**39.198**	**39.638**	**44.750**	**52.439**
Saldo	**-39.108**	**-39.198**	**-39.638**	**-44.750**	**-52.439**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	777,6	777,6	778,1	871,2	1.032,9
Personalbestand	733,1	781,1	826,2	861,2	956,0
=> Netto-Personalbedarf	**44,4**	**- 3,5**	**- 48,1**	**9,9**	**77,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,4	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	46,0	34,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	58,8	48,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	56,3	45,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:
Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Schulen der Sekundarstufe I ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.07 und 21.01.08.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl Schüler/Innen der Sekundarschule	[PRS]	5.585,000	4.746,000	1.950,000	2.814,000	
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	18,000	18,000	19,000	19,000	22,000
Anzahl der Schüler/Innen der SEK I	[PRS]	11.155,000	12.233,000	13.650,000	13.228,000	17.248,000
Anzahl der Hauptschüler/Innen	[PRS]		516,000	2.650,000	1.942,000	3.266,000
Anzahl der Realschüler/Innen	[PRS]		800,000	3.800,000	2.799,000	4.860,000
Anzahl Gym-Schüler/Innen (5-10)	[PRS]	5.570,000	6.171,000	5.250,000	5.673,000	4.906,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	530,000	540,000	550,000	555,000	733,000
Schüler/innen in Ganztagsschulen	[PRS]	2.400,000	2.200,000	3.300,000	3.900,000	2.601,000
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen	[PRS]	1.400,000	1.100,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2004/2005 Sekundarschule Kl. 5-10	[PRS]	17,4	11,8	-	-	-	13,8	-
S-L-R 2005/2006 Sekundarschule Kl. 5-10	[PRS]	12,1	13,0	-	-	-	-	-
S-L-R 2004/2005 Hauptschule Kl. 5-10	[PRS]	14,6	13,8	9,2	13,7	14,6	14,3	15,2
S-L-R 2005/2006 Hauptschule Kl. 5-10	[PRS]	14,9	14,7	9,3	13,5	14,4	13,8	14,8
S-L-R 2004/2005 Realschule Kl. 5-10	[PRS]	19,4	14,7	15,8	19,2	18,8	19,1	21,0
S-L-R 2005/2006 Realschule Kl. 5-10	[PRS]	20,0	15,9	15,6	19,2	18,8	19,2	20,7
S-L-R 2004/2005 Gymnasium Kl. 5-10	[PRS]	19,9	17,2	17,3	17,3	17,2	18,6	20,2
S-L-R 2005/2006 Gymnasium Kl. 5-10	[PRS]	19,6	18,2	17,1	17,1	16,8	19,0	20,2

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Aufgrund der schulstrukturellen Änderungen ab dem Schuljahr 04/05 wurde ab Klasse 5 die Sekundarschule eingeführt.
Im Übergangszeitraum sind daher bei den Kennzahlen Abweichungen unumgänglich. Die bisherigen Haupt- und Realklassen laufen mit dem Schuljahr 2009/2010 aus.

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

Produktgruppe: 21.01.08 Verantwortlich: Wassener

Schulzentren der Sekundarstufe I (NUPSI)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Sekundarstufe I gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch unterrichtsergänzende Angebote, Erziehung und Schulleben
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Einzelschulen
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebotes der Schulen
- Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung
- Einrichtung, Ausbau und Betreibung von Ganztagsschulen
- Kooperation mit den Förderzentren für Wahrnehmung und Entwicklung an einzelnen Standorten
- Einrichtung von Netzwerken zwischen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Auftragsgrundlage:

- § 20, Abs.1 BremSchulG (i.V.m. §§ 4 bis 14 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3215; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	391	391	134	191	292
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.500	750	1.256
Gesamteinnahmen	**391**	**391**	**1.634**	**941**	**1.548**
Personalausgaben	2.186	2.250	2.333	2.045	2.425
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.275	10.172	11.603	10.637	8.122
Zinsausgaben	0	0	0	0	1
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.399	3.199	4.735	4.736	5.155
Verrechnungen/Erstattungen	11.147	11.147	15.811	11.644	14.891
Gesamtausgaben	**26.007**	**26.768**	**34.482**	**29.062**	**30.594**
Saldo	**-25.616**	**-26.377**	**-32.848**	**-28.121**	**-29.046**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,50**	**1,46**	**4,74**	**3,24**	**5,06**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	1.200			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	48,2	50,3	54,7	59,9	95,3
Personalbestand	47,8	52,1	54,6	59,9	66,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,4**	**- 1,8**	**0,2**	**0,0**	**29,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,5	0,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	40,0	31,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	96,8	81,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	92,5	77,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	0,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fläche der Unterrichtsräume in qm	[M2]	73.958,00	73.718,00	68.240,00		
Anzahl der Unterrichtsräume	[ST]	1.097,000	1.093,000	1.016,000		
Anzahl der Turnhallen	[ST]	46,000	46,000	43,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für den Sekundarbereich I enthalten.
Die Kapazitätsdaten enthalten auch die angemieteten Turnhallen.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	SJ 2006/0	SJ 2005/0	SJ 2004/0	SJ 2003/0	SJ 2002/0		
Unterrichtsausfall SZ Sekundarstufe I [%]	4,0	4,6	4,4	4,2	4,5		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahlen siehe 21.01.07.

Produktgruppe: 21.01.09 Verantwortlich: Dr. Fiedler

Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Sekundarstufe II-Gymnasiale Oberstufe zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Vermittlung einer vertieften allgemeinen Grundbildung mit individueller Schwerpunktbildung als Studien- und Berufsvorbereitung durch ein System von verbindlichen und fakultativen Unterrichtsveranstaltungen
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben
- Durchführung von Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung
- Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Betreuungs- und Beratungsangebots der Schulen
- Umsetzung der Schulzeitverkürzung
- Vorbereitung und Durchführung des 5. Prüfungselements im Abitur
- Vorbereitung der Doppeljahrgangsstufen von 2009 bis 2011
- Gestaltung und Organisation der 10. Jahrgangsstufe als Scharnier zwischen den Sekundarstufen und den Bildungsgängen des gegliederten Systems
- Zusammenarbeit mit den Schulen des Sekundarbereichs I
- Qualitätssicherung und Profilbildung
- Qualitätsentwicklung als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Erfüllung einer jährlichen Fortbildungsverpflichtung von 30 Lehrerwochenstunden
- Einrichtung und Betreibung von Verbünden mit Schulen der Sekundarstufe I

Auftragsgrundlage:

- § 21 BremSchulG (i.V. m. §§ 4, 5, 8, 9, 10, 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3216

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	12.090	12.230	11.822	10.812	10.732
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**12.090**	**12.230**	**11.822**	**10.812**	**10.732**
Saldo	**-12.090**	**-12.230**	**-11.822**	**-10.812**	**-10.732**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	238,9	238,9	218,9	198,8	249,1
Personalbestand	156,1	172,6	191,2	210,0	200,7
=> Netto-Personalbedarf	**82,8**	**66,3**	**27,6**	**- 11,2**	**48,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,8	2,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	66,2	53,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	35,7	27,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	51,1	43,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:
Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für den Sek. II Bereich - Gymnasiale Oberstufe ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.09 und 21.01.10.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	7,000	7,000	8,000	7,000	8,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	3.893,000	2.855,000	2.800,000	2.722,000	2.983,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2003/2004 Gymnasium Jg. 11-13	[PRS]	13,4	13,2	11,9	12,7	12,0	12,5	14,1
S-L-R 2004/2005 Gymnasium Jg. 11-13	[PRS]	13,6	14,1	12,3	13,1	12,8	13,5	14,5
S-L-R 2005/2006 Gymnasium Jg. 11-13	[PRS]	14,0	14,8	12,6	13,4	13,2	13,8	14,7

D. Erläuterungen zu 3. A-C

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

Produktgruppe: 21.01.10 Verantwortlich: Dr. Fiedler

Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO (NUPSI)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Sekundarstufe II-Gymnasiale Oberstufe gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben

- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen

- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen

- Zusammenarbeit mit den Schulen des Sekundarbereichs I und den beruflichen Schulen

Auftragsgrundlage:

- § 21 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 8, 9, 10, 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3216

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	586	607	719	722	783
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**586**	**607**	**719**	**722**	**783**
Saldo	**-586**	**-607**	**-719**	**-722**	**-783**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	16,4	17,2	21,0	21,2	27,7
Personalbestand	15,8	16,8	19,1	20,0	21,8
=> Netto-Personalbedarf	**0,6**	**0,4**	**1,9**	**1,2**	**5,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	48,8	34,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	89,7	73,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	86,6	71,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die konsumtiven und investiven Einnahmen und Ausgaben für die Gymnasiale Oberstufe sind in der Produktgruppe 21.01.12 (Berufliche Schulen) enthalten. Die Kapazitätsdaten der Gymnasialen Oberstufen an Sek. II-Zentren sind bei der PG 21.01.12 zu ersehen.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	SJ 2006/0	SJ 2005/0	SJ 2004/0	SJ 2003/0	SJ 2002/0		
Unterrichtsausfall SEK II/GYO [%]	3,5	3,6	3,3	3,2	4,2		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahlen siehe 21.01.09.

Produktgruppe: 21.01.11 Verantwortlich: Platter

Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in den Schulen der Sekundarstufe II - Berufliche Schulen zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Vermittlung allgemeiner und fachlicher Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung, der Berufsvorbereitung, der Vermittlung schulischer Abschlüsse und der berufsbezogenen Weiterqualifikation
- Hinführung zu berufsfeld-, bildungsgangspezifischen und weiterführenden Abschlüssen
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Unterricht, Erziehung und Schulleben
- Innovative Veränderung der beruflichen Bildung in der Schule
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs- und Betreuungsangebots der Schulen
- Kooperation der Schulen mit allen an der beruflichen Bildung beteiligten Betrieben und Institutionen
- Entwicklung der Beruflichen Schulen zu Regionalen Berufsbildungszentren
- Ausbau der beruflichen Gymnasien und der Berufsoberschule
- Verstärkung der Lernortkooperation Schule - Betrieb
- Vergrößerung der Durchlässigkeit beruflicher Bildungswege: Durchgängigkeit von der Erstausbildung zum Studium

Auftragsgrundlage:

- §§ 25 bis 33 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 6, 8 und 9 BremSchulG)
- §§ 7 (und weitere) BBiG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK und des BMWi

Zuzuordnende Kapitel:

3216

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	44.710	44.852	44.440	47.976	49.277
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**44.710**	**44.852**	**44.440**	**47.976**	**49.277**
Saldo	**-44.710**	**-44.852**	**-44.440**	**-47.976**	**-49.277**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	870,3	870,3	839,3	900,6	810,9
Personalbestand	774,4	824,6	876,6	917,4	911,5
=> Netto-Personalbedarf	**95,9**	**45,7**	**- 37,2**	**- 16,7**	**- 100,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,5	4,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	43,9	33,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	38,0	30,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	40,4	34,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:
Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für den Sek. II Bereich (Berufliche Schulen) ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.11 und 21.01.12.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	17,000	17,000	17,000	17,000	17,000
Anzahl der Schüler/Innen in Teilzeit	[PRS]	15.016,000	14.892,000	13.400,000	14.337,000	13.932,000
Anzahl der Schüler/Innen in Vollzeit	[PRS]	5.864,000	6.051,000	5.800,000	5.944,000	5.634,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	1.027,000	1.032,000	964,000	986,000	974,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2003/2004 Berufliche Schulen	[PRS]	23,6	20,6	22,2	20,5	25,7	22,4	26,1
S-L-R 2004/2005 Berufliche Schulen	[PRS]	24,4	21,4	22,4	20,2	26,4	21,2	26,0
S-L-R 2005/2006 Berufliche Schulen	[PRS]	24,1	23,0	21,9	20,0	26,3	22,1	25,8

D. Erläuterungen zu 3. A-C

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

Produktgruppe: 21.01.12 Verantwortlich: Platter

Schulen d. Sek.-Stufe II-BS (NUPSI)

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den Schulen der Sekundarstufe II - Berufliche Schulen gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Mitwirkung bei der Vermittlung allgemeiner und fachlicher Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung, der Berufsvorbereitung und der berufsbezogenen Weiterqualifikation
- Förderung der Schülerinnen und Schüler im Lebensraum Schule durch Erziehung und Schulleben
- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen (Pädagogische, personelle, organisatorische und wirtschaftliche Eigenverantwortung)
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebotes der Schulen
- Kooperation mit der Sekundarstufe I und dem tertiären Bildungsbereich zur Verbesserung der Ausbildungs- und Berufsorientierung

Auftragsgrundlage:

- §§ 25 bis 33 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 6, 8 und 9 BremSchulG)
- §§ 7 (und weitere) BBiG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK und des BMWi

Zuzuordnende Kapitel:

0201; 3216

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.489	1.383	1.851	1.583	1.721
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	1.326	552
Gesamteinnahmen	**1.489**	**1.383**	**1.851**	**2.909**	**2.273**
Personalausgaben	7.135	7.283	7.286	7.933	8.129
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.137	6.137	7.469	7.411	4.172
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.523	1.523	1.010	1.493	1.988
Verrechnungen/Erstattungen	10.916	10.916	14.396	11.192	14.237
Gesamtausgaben	**25.711**	**25.859**	**30.161**	**28.029**	**28.526**
Saldo	**-24.222**	**-24.476**	**-28.310**	**-25.120**	**-26.253**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**5,79**	**5,35**	**6,14**	**10,38**	**7,97**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	159,1	165,7	168,8	177,7	144,9
Personalbestand	149,6	157,1	165,6	172,6	175,9
=> Netto-Personalbedarf	**9,5**	**8,6**	**3,2**	**5,0**	**- 31,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fläche der Unterrichtsräume in qm	[M2]	80.505,00	80.505,00	80.905,00		
Anzahl der Unterrichtsräume	[ST]	1.076,000	1.076,000	1.078,000		
Anzahl der Turnhallen	[ST]	34,000	34,000	34,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die kameralen Finanzdaten enthalten (außer den Personalkosten Lehrkräfte) alle Einnahmen/Ausgaben des Kapitels 3216 (d. h. SZ Sek. II, Berufl. Schulen und Erwachsenenschule).

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	SJ 2006/0	SJ 2005/0	SJ 2004/0	SJ 2003/0	SJ 2002/0		
Unterrichtsausfall SEK II / BS [%]	1,9	1,7	1,7	1,7	2,1		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahlen siehe 21.01.11.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	1.489	1.383
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**1.489**	**1.383**
Personalausgaben	0	0	7.135	7.283
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	6.137	6.137
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1.523	1.523
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	10.916	10.916
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**25.711**	**25.859**
Saldo	**0**	**0**	**-24.222**	**-24.476**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	159,1	165,7
Personalbestand	0,0	0,0	153,1	160,9
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**6,0**	**4,8**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 21.01.13 Verantwortlich: Dr. Fiedler

Durchgängige Gymnasien (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in den durchgängigen Gymnasien zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Vermittlung einer allgemeinen Grundbildung mit individueller Schwerpunktbildung in den Jahrgangsstufen 5 bis 12 im verkürzten gymnasialen Bildungsgang (Gy 8) bzw. Jahrgangsstufen 9 bis 13 (Gy 9; bis 2012 auslaufend) und Studien- und Berufsvorbereitung durch ein System von verbindlichen und fakultativen Unterrichtsveranstaltungen in der Qualifikationsphase der GYO
- Erwerb des Mittleren Schulabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife
- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs-, Betreuungs- und Beratungsangebots der Schulen, Qualitätssicherung und Profilbildung
- Durchführung von Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung in beiden Stufen
- Qualitätsentwicklung als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Erfüllung einer jährlichen Fortbildungsverpflichtung von 30 Lehrerwochenstunden
- Durchführung von Parallel- und Vergleichsarbeiten und teilzentralen Abschlussprüfungen
- Einrichtung, Aufbau und Betreibung von Ganztagsschulen
- Umsetzung des verkürzten gymnasialen Bildungsganges in der Regelform
- Vorbereitung der Doppeljahrgangsstufen von 2009 bis 2011
- Gestaltung und Organisation der 10. Jahrgangsstufe als Scharnier zwischen den Sekundarstufen und den Bildungsgängen des gegliederten Systems
- Entwicklung und Durchführung des Wahlpflichtbereichs ab Jahrgangsstufe 8
- Kooperation mit Förderzentren für Wahrnehmung und Entwicklung an einzelnen Standorten

Auftragsgrundlage:

- §§ 20 Absatz 1 Punkt 2, 21 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 8, 9, 10 und 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3217

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	19.515	19.589	19.085	18.427	18.350
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**19.515**	**19.589**	**19.085**	**18.427**	**18.350**
Saldo	**-19.515**	**-19.589**	**-19.085**	**-18.427**	**-18.350**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	387,4	387,4	365,4	350,2	256,1
Personalbestand	303,8	327,2	350,1	361,3	351,9
=> Netto-Personalbedarf	**83,6**	**60,2**	**15,4**	**- 11,1**	**- 95,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	10,3	7,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	49,4	40,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	46,7	36,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	53,9	44,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Zu den kameralen Finanzdaten:
Enthalten sind nur die Kosten für die Lehrkräfte. Die Gesamtkosten für die Durchgängigen Gymnasien ergeben sich aus den Produktgruppen 21.01.13 und 21.01.14.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	8,000	8,000	8,000	8,000	7,000
Anzahl der Schüler/Innen 5-10	[PRS]	4.250,000	4.628,000	4.180,000	4.366,000	3.265,000
Anzahl der Schüler/Innen GyO	[PRS]	3.847,000	3.299,000	3.200,000	3.084,000	2.578,000
Anzahl der Klassenverbände 5-10	[ST]	157,000	167,000	163,000	158,000	118,000
Schüler/innen in Ganztagsschulen	[PRS]	600,000	550,000			
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen	[PRS]	500,000	450,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	BaWü	Bayern	Nieders.	NRW
S-L-R 2003/2004 Gymnasium Kl. 5-10	[PRS]	18,5	17,3	17,0	17,2	17,3	17,0	19,8
S-L-R 2004/2005 Gymnasium Kl. 5-10	[PRS]	19,9	17,2	17,3	17,3	17,2	18,6	20,2
S-L-R 2005/2006 Gymnasium Kl. 5-10	[PRS]	19,6	18,2	17,1	17,1	16,8	19,0	20,2
S-L-R 2003/2004 Gymnasium Kl. 11-13	[PRS]	13,4	13,2	11,9	12,7	12,0	12,5	14,1
S-L-R 2004/2005 Gymnasium Kl. 11-13	[PRS]	13,6	14,1	12,3	13,1	12,8	13,5	14,5
S-L-R 2005/2006 Gymnasium Kl. 11-13	[PRS]	14,0	14,8	12,6	13,4	13,2	13,8	14,7

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Bei den Kennzahlen bilden sich die schulstrukturellen Änderungen -Einrichtung von 5. und 6. Klassen an den durchgängigen Gymnasien- ab (Auflösung der Orientierungsstufen im Schuljahr 2004/2005).

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Vergleichskennzahlen stellen die S-L-R bezogen auf öffentliche und private Schulen der Bundesländer dar.

Produktgruppe: 21.01.14 Verantwortlich: Dr. Fiedler

Durchgängige Gymnasien (NUPSI)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des Nichtunterrichtenden Personals sowie Einsatz investiver und konsumtiver Mittel in den durchgängigen Gymnasien gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schulen durch Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschulen

- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Förderungs-, Beratungs- und Betreuungsangebots der Schulen

- Einrichtung von Netzwerken zwischen Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe an einzelnen Standorten

- Abbau der Wiederholerquoten

Auftragsgrundlage:

- §§ 20 Abs. 1 Punkt 2, 21 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 8, 9, 10, 12 BremSchulG)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3217

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	18	18	16	14	35
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**18**	**18**	**16**	**14**	**35**
Personalausgaben	330	339	267	358	346
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.820	2.780	1.814	2.866	1.169
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	568	568	340	1.312	904
Verrechnungen/Erstattungen	2.126	2.126	2.664	2.126	2.675
Gesamtausgaben	**5.844**	**5.813**	**5.085**	**6.662**	**5.094**
Saldo	**-5.826**	**-5.795**	**-5.069**	**-6.648**	**-5.059**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,31**	**0,31**	**0,31**	**0,21**	**0,69**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	9,4	9,7	7,9	8,0	12,4
Personalbestand	8,3	8,7	9,0	9,6	9,8
=> Netto-Personalbedarf	**1,1**	**1,0**	**- 1,2**	**- 1,6**	**2,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,5	2,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,3	22,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	100,0	82,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	79,2	69,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	0,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Unterrichtsräume	[ST]	283,000	283,000	283,000		
Fläche der Unterrichtsräume in qm	[M2]	18.576,00	18.576,00	18.576,00		
Anzahl der Turnhallen	[ST]	12,000	12,000	12,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

In den kameralen Finanzdaten sind die Kosten für das Nichtunterrichtende Personal und die Sachkosten (Gebäude und Schulbetrieb) und investiven Kosten für die Durchgängigen Gymnasien enthalten.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	SJ 2006/07	SJ 2005/06	SJ 2004/05	SJ 2003/04	SJ 2002/03		
Unterrichtsausfall durchgängige Gymn. [%]	2,7	2,6	3,1	3,5	3,6		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Kennzahlen siehe 21.01.13.

Produktgruppe: 21.01.15 Verantwortlich: Dr. Fiedler

Erw.-Schule/Abendschule (UP)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.01 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der Lehrkräfte in der Erwachsenenschule zur Erfüllung ihres Auftrages gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Erwachsenengemäße Bildungswege zur Erreichung der Ziele von Sekundarschule (Haupt- und Realschule) und Gymnasium

- Hinführung zu den bildungsgangspezifischen Abschlüssen

- Durchführung von Externenprüfungen zur Erlangung allgemeinbildender Schulabschlüsse

- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben für die Schule durch Stärkung der Eigenverantwortung der Schule

- Quantitative und qualitative Gewährleistung des Unterrichts-, Förderungs- und Beratungsangebots der Schule

- Qualitätsentwicklung als Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung

- Erfüllung einer jährlichen Fortbildungsverpflichtung von 30 Lehrerwochenstunden

Auftragsgrundlage:

- §§ 24, 39 und 40 BremSchulG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

3216

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	3.316	3.334	3.794	3.358	3.840
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.316**	**3.334**	**3.794**	**3.358**	**3.840**
Saldo	**-3.316**	**-3.334**	**-3.794**	**-3.358**	**-3.840**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	60,5	60,5	68,5	60,6	96,8
Personalbestand	48,3	51,5	54,4	58,0	62,6
=> Netto-Personalbedarf	**12,2**	**9,0**	**14,1**	**2,6**	**34,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	61,3	43,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	50,5	43,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	39,6	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,0	2,0

C. Kapazitätsdaten		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fläche der Unterrichtsräume in qm	[M2]	2.519,00	2.519,00	2.519,00		
Anzahl der Unterrichtsräume	[ST]	41,000	41,000	41,000		

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Konsumtive und investive Einnahmen und Ausgaben (siehe 21.01.11).

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	803,000	803,000	950,000	845,000	954,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	40,000	40,000	50,000	46,000	52,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		SJ 2006/	SJ 2005/	SJ 2004/	SJ 2003/	SJ 2002/		
Unterrichtsausfall Erwachsenenschule	[%]	1,6	1,4	1,6	1,5	1,7		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Die Anzahl der Klassenverbände bezieht sich nur auf die Abteilungen Haupt- und Realschule (nicht auf den Gymnasialen Bereich).

Produktbereich: 21.02 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d.Stadtgem. Bremerhaven

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Kostenerstattung des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für Personalausgaben der Lehrkräfte und zur Erfüllung von Landesaufgaben entsprechend Finanzzuweisungsgesetz.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Gleichwertige Versorgung (Lehrer) der Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	85.699	83.630	81.650	81.216	82.483
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**85.699**	**83.630**	**81.650**	**81.216**	**82.483**
Saldo	**-85.699**	**-83.630**	**-81.650**	**-81.216**	**-82.483**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Schüler an allg.bildenden Schulen	[PRS]	12.177,000	12.423,000	12.973,000	12.772,000	13.288,000
Schüler an beruflichen Schulen (VZ)	[PRS]	1.625,000	1.669,000	1.700,000	1.451,000	1.618,000
Schüler/Innen an berufl. Schulen (TZ)	[PRS]	3.621,000	3.650,000	3.657,000	3.727,000	3.674,000
KLV an allg. bildenden Schulen *	[ST]	494,000	504,000	540,000	514,000	541,000
KLV an beruflichen Schulen (VZ)	[ST]	78,000	80,000	80,000	74,000	89,000
KLV im Teilzeitbereich	[ST]	210,000	211,000		213,000	
Schüler-Lehrer-Relation	[PRS]	16,200	16,400	17,500	16,900	17,100
Wiederholerquote	[%]	2,50	2,50	3,80	2,70	3,80
Personalausgaben pro Schüler	[EUR]	4.300,00	4.200,00	4.100,00	4.180,00	4.200,00
Sachausgaben pro Schüler	[EUR]	175,00	175,00	500,00	200,00	500,00
Schüler/innen in Ganztagsschulen	[PRS]	1.900,000	1.650,000			
Teilnehm. Mittagessen in Ganztagsschulen	[PRS]	1.500,000	1.250,000			

B. Erläuterungen zu 2.

KLV = Klassenverbände
*) ohne Gymnasiale Oberstufe

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Produktgruppe: 21.02.01 Verantwortlich: Moning

Kostenerst. PersAusg. Lehrkr. u. Sonst.

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.02 Verantwortlich: Othmer

Öffentl. Schulen d.Stadtgem. Bremerhaven

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Kostenerstattung des Landes Bremen an die Stadtgemeinde Bremerhaven für Personalausgaben der Lehrkräfte entsprechend Finanzzuweisungsgesetz und zur Erfüllung von Landesaufgaben.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gleichwertige Versorgung mit Lehrkräften in den Schulen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven

Auftragsgrundlage:

- Bremisches Finanzzuweisungsgesetz (FZG)

Zuzuordnende Kapitel:

0201

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	85.699	83.630	81.650	81.216	82.483
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**85.699**	**83.630**	**81.650**	**81.216**	**82.483**
Saldo	**-85.699**	**-83.630**	**-81.650**	**-81.216**	**-82.483**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Siehe Anlage zum kameralen Haushalt zur Berechnung der Personalkostenerstattung für Lehrkräfte in Bremerhaven.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	38,000	38,000	39,000	39,000	39,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	17.423,000	17.742,000	18.331,000	17.950,000	18.580,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	782,000	795,000	830,000	801,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Kennzahlen beziehen sich auf die öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremerhaven.

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Produktbereich: 21.03 Verantwortlich: Othmer

Sonstige Bildungseinrichtungen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Zuschuss zu den Leistungen der Träger privater Schulen im Lande Bremen zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und Privatschulgesetz, Leistungen des Berufsbildungswerks im Rahmen der berufsschulischen Ausbildung behinderter Jugendlicher

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Einbeziehung der Privatschulen in verbindliche Elemente der Qualitätssicherung:
Vergleichsarbeiten, teilzentrale Abschlussprüfungen

Langfristige Perspektiven:

Beibehaltung des erreichten Niveaus

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	915	915	832	1.091	1.251
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**915**	**915**	**832**	**1.091**	**1.251**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	22.249	22.249	22.693	22.133	19.040
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**22.249**	**22.249**	**22.693**	**22.133**	**19.040**
Saldo	**-21.334**	**-21.334**	**-21.861**	**-21.042**	**-17.789**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,11**	**4,11**	**3,67**	**4,93**	**6,57**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	4,7	4,7	4,9
Personalbestand	0,0	0,0	3,9	4,1	4,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,6**	**0,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	17,5	50,0	37,5
Frauenquote	0,0	0,0	50,0	50,0	41,7
Teilzeitquote	0,0	0,0	35,0	50,0	41,7
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Schulstandorte Privatschulen (Land)	[ST]	18,000	18,000	17,000	17,000	16,000
Schüler/Innen an Privatschulen (Land)	[PRS]	6.584,000	6.508,000	6.020,000	6.156,000	5.920,000
Schüler/Innen an allg.bildend. Privatsch	[PRS]	5.556,000	5.480,000	5.010,000	5.128,000	4.908,000
KLV an allg.bildend. Privatschulen (HB)*	[ST]	200,000	195,000	185,000	182,000	178,000
Schüler/In allg.bild.Privatsch. (BHV)	[PRS]	1.028,000	1.028,000	1.010,000	1.028,000	1.012,000
KLV an allg.bildend. Privatschulen (BHV)	[ST]	41,000	41,000	41,000	43,000	41,000
Schüler/Innen am Berufsbildungswerk	[PRS]	440,000	440,000	440,000	458,000	447,000
KLV im Berufsbildungswerk	[ST]	40,000	40,000	41,000	37,000	41,000

B. Erläuterungen zu 2.

KLV = Klassenverbände
*) ohne Gymnasiale Oberstufe

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Produktgruppe: 21.03.01 Verantwortlich: Henschen

Privatschulen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.03 Verantwortlich: Othmer

Sonstige Bildungseinrichtungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Zuschuss zu den Leistungen der Träger privater Schulen im Lande Bremen zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz und dem Privatschulgesetz

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ausführung des Brem. Privatschulgesetzes

Einbeziehung der Privatschulen in verbindliche Elemente der Qualitätssicherung:
Vergleichsarbeiten, teilzentrale Abschlussprüfungen

Auftragsgrundlage:

- Brem. Privatschulgesetz

Zuzuordnende Kapitel:

0201; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	915	915	832	1.091	1.251
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**915**	**915**	**832**	**1.091**	**1.251**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.397	20.397	20.841	20.175	18.686
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**20.397**	**20.397**	**20.841**	**20.175**	**18.686**
Saldo	**-19.482**	**-19.482**	**-20.009**	**-19.084**	**-17.435**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,49**	**4,49**	**3,99**	**5,41**	**6,69**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	18,000	18,000	17,000	17,000	16,000
Anzahl der Schüler/Innen	[PRS]	6.584,000	6.508,000	6.349,000	6.156,000	5.920,000
Anzahl der Klassenverbände	[PRS]	241,000	236,000	231,000	225,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

In dieser Produktgruppe sind die allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft in den Kommunen des Landes Bremen aufgeführt.

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	675	675	240	240
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**675**	**675**	**240**	**240**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.345	20.345	51	51
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**20.345**	**20.345**	**51**	**51**
Saldo	**-19.670**	**-19.670**	**189**	**189**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 21.03.02 Verantwortlich: Ewert

Berufsbildungswerk

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.03 Verantwortlich: Othmer

Sonstige Bildungseinrichtungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen zur Finanzierung der Ausgaben für die berufsschulische Ausbildung behinderter Jugendlicher

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Verwirklichung des Rechtes auf Bildung für behinderte Jugendliche in den Ausbildungsmaßnahmen des Berufsbildungswerkes und Erfüllung ihrer Verpflichtung zum Berufsschulbesuch

- Quantitative und qualitative Vergleichbarkeit der Schulversorgung mit den Standards öffentlicher beruflicher Schulen

- Bedarfsorientierter Zuschuss zum Ressourceneinsatz gemäß dem jährlichen Wirtschaftsplan

- Unterstützung des Berufsbildungswerkes bei der Erfüllung gesetzlich übertragener und vertraglich übernommener Aufgaben

- Transparenz und Vergleichbarkeit der Ausgaben und Leistungen mit denen der öffentlichen beruflichen Schulen

Auftragsgrundlage:

- Art. 29 Brem. Landesverfassung
- §§ 25 und 30 BremSchulG
- Vertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen (Land) und dem Berufsbildungswerk v. 18.9.1979

Zuzuordnende Kapitel:

0201

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.852	1.852	1.852	1.957	354
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.852**	**1.852**	**1.852**	**1.957**	**354**
Saldo	**-1.852**	**-1.852**	**-1.852**	**-1.957**	**-354**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das Berufsbildungswerk erhält eine institutionelle Förderung.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Schulstandorte	[ST]	1,000	1,000	1,000	1,000	1,000
Anzahl der Schüler/Innen in Teilzeit	[PRS]	440,000	440,000	440,000	458,000	447,000
Anzahl der Klassenverbände (TZ)	[ST]	40,000	40,000	41,000	37,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

In den Spalten "Planung 2008" und "Planung 2009" sind Prognosen für das Schuljahr 2008/2009 und das Schuljahr 2009/2010 dargstellt.
Die Ist-Daten werden einmal jährlich im Rahmen der Bundesstatistik ermittelt.

Produktgruppe: 21.03.03 Verantwortlich: Seevers

Überbetr./außersch.Berufsausb.(bis 2007)

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.03 Verantwortlich: Othmer

Sonstige Bildungseinrichtungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	4,7	4,7	4,9
Personalbestand	0,0	0,0	3,9	4,1	4,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,7**	**0,6**	**0,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	17,5	50,0	37,5
Frauenquote	0,0	0,0	50,0	50,0	41,7
Teilzeitquote	0,0	0,0	35,0	50,0	41,7
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 21.04 Verantwortlich: Othmer

Schulbezogene Förderungen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Landesinstitut für Schule:
- Leistungen des Landesinstituts für Schule in den Bereichen Lehrerausbildung und -fortbildung, Schulentwicklung, Medienerziehung und -service, zentrale Abschlussarbeiten und Curriculumentwicklung
- Leistungen im Rahmen der schülerbezogenen Beratung

Sonstige schulbezogene Förderungen:
Aufwendungen und Zuschüsse für Leistungen der Schulen der Stadtgemeinde Bremen zur Erfüllung besonderer Aufgaben in Unterricht und Schulleben wie
- Schulsport, Sportprofile, Musikprofile
- Koordinierung großer Schülerwettbewerbe
- schulübergreifende Veranstaltungen zu Projekten der demokratischen und ästhetischen Erziehung
- Mittagessen und Schulfrühstück
- Modellversuche/EU-Projekte
- Schüleraustausch
- Sozialintegrative Fördermaßnahmen und unterrichtsergänzende Maßnahmen
- Mobile Schulausstattung
- Abbau der Wiederholerquote

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

LIS:
Umsetzung des Leistungs- und Produktkataloges im Rahmen einer Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und dem Landesinstitut für Schule

Sonstige schulbezogene Maßnahmen:
- Weiterführung des Programms "Ausstattung der Schulen im Bereich Informationstechnologie und Neue Medien"
- Weiterführung der Sondermaßnahmen zur Stützung der Innovation im Schulbereich nach aufgabenkritischer Wirkungsanalyse

Langfristige Perspektiven:

Verstärkte Ausrichtung des Dienstleistungsangebots des LIS entsprechend der tatsächlichen Nachfrage/Bedarfslage in den Schulen bei gleichzeitiger Umstellung der Budgetierung ("Einkauf nach Bedarf")

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.633	1.632	1.502	4.314	2.803
Investive Einnahmen	0	0	0	256	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	166	577
Gesamteinnahmen	**1.633**	**1.632**	**1.502**	**4.736**	**3.382**
Personalausgaben	32.126	31.848	28.487	23.736	20.658
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.062	14.540	13.069	15.617	9.644
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	13.262	13.252	7.595	8.501	7.102
Verrechnungen/Erstattungen	476	476	674	584	673
Gesamtausgaben	**60.926**	**60.116**	**49.825**	**48.438**	**38.077**
Saldo	**-59.293**	**-58.484**	**-48.323**	**-43.702**	**-34.695**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,68**	**2,71**	**3,01**	**9,78**	**8,88**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	163,2	169,4	152,7	154,7	138,3
Personalbestand	108,6	118,2	130,3	139,4	145,6
=> Netto-Personalbedarf	**54,6**	**51,3**	**22,3**	**15,3**	**- 7,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	21,5	16,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,7	26,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,1	44,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,5	25,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	12,9	9,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Teilnehmer/in an Qualifiz. u. Beratung	[PRS]	9.000,000	9.000,000	9.000,000	6.610,000	7.597,000
Anzahl der Modellversuche	[ST]	1,000	8,000	16,000	18,000	19,000
Ausgabe von Verleihmedien	[ST]	13.500,000	14.000,000	15.200,000	15.724,000	15.855,000
Abgänge Referendare	[PRS]	366,000	239,000	224,000	197,000	216,000
Nutzer der Bibliothek im LIS	[PRS]	10.500,000	10.500,000	10.500,000	10.403,000	10.679,000

B. Erläuterungen zu 2.

Die Modellversuche laufen nur bis 2009, da seit den 01.01.2007 der Bund Mittel für die neue Gemeinschaftsaufgave "Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesen im nationalen Vergleich" den Ländern zur Verfügung stellt.

Produktgruppe: 21.04.02 Verantwortlich: Fleischer-Bickmann

Landesinstitut für Schule

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.04 Verantwortlich: Othmer

Schulbezogene Förderungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen des LIS

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Wahrnehmung von Aufgaben entsprechend der näheren Ausgestaltung in Ziel- und Leistungsvereinbarungen
  - -Lehrerausbildung -fortbildung
  - -Schulentwicklung und Maßnahmen der Personalentwicklung
  - -Entwicklung von Bildungsplänen
  - -Qualitätssicherung und Innovationsförderung
  - -Medienpädagogik und -didaktik
  - -Schülerbezogene Beratung
  - -Bibliothek für Lehrerinnen und Lehrer

Zur Durchführung der veränderten Steuerungsstruktur sind die geeigneten haushaltsrechtlichen Instrumente einzusetzen

Auftragsgrundlage:

- Lehrerausbildungsgesetz der Senatorin für Bildung
- Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der Senatorin für Bildung

Zuzuordnende Kapitel:

0230; 3230

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	115	114	113	124	245
Investive Einnahmen	0	0	0	0	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**115**	**114**	**113**	**124**	**247**
Personalausgaben	14.971	15.380	14.905	14.048	14.826
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.093	1.107	1.148	1.282	1.242
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	64	64	64	167	264
Verrechnungen/Erstattungen	476	476	674	584	673
Gesamtausgaben	**16.604**	**17.027**	**16.791**	**16.081**	**17.005**
Saldo	**-16.489**	**-16.913**	**-16.678**	**-15.957**	**-16.758**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,69**	**0,67**	**0,67**	**0,77**	**1,45**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	150,7	156,9	152,7	142,7	138,3
Personalbestand	99,1	108,6	120,2	133,2	145,6
=> Netto-Personalbedarf	**51,6**	**48,4**	**32,5**	**9,4**	**- 7,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,0	3,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	47,7	40,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	49,7	40,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,1	30,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,0	5,4

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Nutzer der Bibliothek im LIS	[PRS]	10.500,000	10.500,000	10.500,000	10.403,000	10.679,000
Medienverleih an Schulen	[ST]	1.000,000	1.200,000	1.650,000	1.705,000	1.726,000
Ausgabe von Verleihmedien	[ST]	13.500,000	14.000,000	15.200,000	15.724,000	15.855,000
Teilnehmer an Qualifizierung u. Beratung	[PRS]	9.000,000	9.000,000	9.000,000	6.610,000	7.597,000
Abgänge Referendare	[PRS]	366,000	239,000	224,000	197,000	216,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die aufgeführten Kennzahlen stellen lediglich Ausschnitte aus dem Arbeitsbereich des LIS dar. Für Bereiche wie z. B. Suchtprävention, Schullaufbahnberatung, Schulpsychologischer Dienst und Curriculumentwicklung/Innovationsförderung können noch keine steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen genannt werden.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	98	97	17	17
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**98**	**97**	**17**	**17**
Personalausgaben	14.209	14.585	762	795
Sonst. konsumtive Ausgaben	865	876	227	231
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	62	62	2	2
Verrechnungen/Erstattungen	476	476	0	0
Gesamtausgaben	**15.612**	**15.999**	**991**	**1.028**
Saldo	**-15.514**	**-15.902**	**-974**	**-1.011**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	136,9	142,6	13,8	14,4
Personalbestand	99,1	108,6	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**37,8**	**34,0**	**13,8**	**14,4**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 21.04.03 Verantwortlich: Bothmann

Sonst. schulische Leist. u. Fördermaßn.

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.04 Verantwortlich: Othmer

Schulbezogene Förderungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Aufwendungen und Zuschüsse für Leistungen von und für Schulen zur Erfüllung besonderer Aufgaben gemäß Landesverfassung, Schulgesetz, Schulverwaltungsgesetz sowie den daraus abgeleiteten politischen Vorgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung besonderer Angebote in Unterricht und Schulleben (Schulsport, musisch-kulturelle Bildung, Schulfahrten/Schullandheimaufenthalte, internationaler Schüleraustausch, Modellversuche, muttersprachliche Angebote, sonstige Förderangebote, etc.)

- Maßnahmen und Programme der Innovation und Kooperation

- Akquirierung von Drittmitteln über EU-Programme u.a.

- Optimierung der personellen und sächlichen Ausgaben der Schulen

- Mobilisierung von Mitteln und Möglichkeiten der Drittmittelfinanzierung bes. Maßnahmen

- Synergieeffekte durch Kooperationen

- Betreuung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler zur erfolgreichen Beteiligung am Unterricht

Auftragsgrundlage:

- §§ 3ff. BremSchulG
- §§ 3ff. Schulverwaltungsgesetz
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Rahmenvorgaben der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

0200; 0201; 0230; 3210; 3211; 3214; 3215; 3216; 3217; 3239; 3240

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.518	1.518	1.389	4.189	2.558
Investive Einnahmen	0	0	0	256	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	166	577
Gesamteinnahmen	**1.518**	**1.518**	**1.389**	**4.611**	**3.135**
Personalausgaben	17.155	16.469	13.583	9.688	5.832
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.969	13.433	11.921	14.334	8.402
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	13.198	13.188	7.531	8.334	6.838
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**44.322**	**43.090**	**33.035**	**32.356**	**21.072**
Saldo	**-42.804**	**-41.572**	**-31.646**	**-27.745**	**-17.937**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**3,42**	**3,52**	**4,20**	**14,25**	**14,88**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	12,5	12,5	0,0	12,1	0,0
Personalbestand	9,5	9,6	10,2	6,2	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**3,0**	**2,9**	**- 10,2**	**5,9**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	0,0	33,6	39,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	0,0	5,2	2,9
Frauenquote	50,0	50,0	0,0	59,0	53,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	0,0	23,7	17,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	0,0	6,0	5,4

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Produktgruppe enthält alle Kosten der Schulen der Stadtgemeinde Bremen, die nicht direkt den einzelnen Schularten im Produktbereich 21.01. zugeordnet werden können, wie z. B. Schulsport, Modellversuche, internationaler Schüleraustausch, Schullandheimförderung, Zuschuss an die Stadtteilschule e. V., Schulfrühstück, Mittagessen in Ganztags- und Förderzentren u.a.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Modellversuche	[ST]	1,000	8,000	16,000	18,000	19,000
Anzahl der geförderten Schullandheime	[ST]	14,000	14,000	14,000	14,000	14,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Finanzierung der Modellversuche über den Bund läuft aus.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	661	661	857	857
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**661**	**661**	**857**	**857**
Personalausgaben	18	51	17.137	16.418
Sonst. konsumtive Ausgaben	765	589	13.204	12.844
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	13.198	13.188
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**783**	**640**	**43.539**	**42.450**
Saldo	**-122**	**21**	**-42.682**	**-41.593**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	12,5	12,5
Personalbestand	0,0	0,0	9,5	9,6
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**3,0**	**2,9**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Anzahl der Modellversuche [ST]			1,000	8,000
Anzahl der geförderten Schullandheime [ST]			14,000	14,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 21.05 Verantwortlich: Othmer

Schülerbezogene Förderungen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Personenbezogene Leistungen der Betreuung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler in besonderen Bedarfslagen:
- Schüler-BAföG/Auslands-BAföG
- Schülerbeförderung
- Persönliche Assistenz
- Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Schülerinnen und Schüler

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Sozialpflegerische Unterstützung und Betreuung von behinderten Schülerinnen und Schülern zur Ermöglichung des Besuchs einer allgemeinen Schule
- Verzahnung der Leistungen des Sozial- und Bildungsbereichs zur Ermöglichung der Teilnahme von behinderten Schülerinnen und Schülern am Schulleben auch in der Verlässlichen Grundschule und in Ganztagsschulen
- Nutzung von Synergieeffekten durch Vergabe der Maßnahmen im Behindertenbereich an freie Träger

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.833	5.832	5.832	4.416	4.415
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.833**	**5.832**	**5.832**	**4.416**	**4.415**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.940	15.085	15.166	14.030	6.837
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**14.940**	**15.085**	**15.166**	**14.030**	**6.837**
Saldo	**-9.107**	**-9.253**	**-9.334**	**-9.614**	**-2.422**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**39,04**	**38,66**	**38,45**	**31,48**	**64,58**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Fälle im Pers. Assist.Progr.	[PRS]	110,000	110,000	92,000	100,000	84,000
Anzahl der Betreungsstd. im PA	[STD]	140.103,0	133.978,0	112.700,0	109.291,0	100.058,0
Anzahl d. Fälle i.d. Krankenpfl.-Assist.	[PRS]	154,000	154,000	144,000	146,000	141,000
Anzahl d.Std. i.d. Krankenpflege	[STD]	163.508,0	158.760,0	130.585,0	138.791,0	131.025,0
Schülerförderung (Inland), Geförderte	[PRS]	1.480,000	1.430,000	1.800,000	1.474,000	1.486,000
durchschn. Förderbetrag (Schüler Inland)	[EUR]	375,00	355,00	360,00	335,00	346,00
Auslandsförderung (Geförderte)	[PRS]	285,000	275,000	225,000	265,000	238,000
durchschn. Förderbetrag (Ausland)	[EUR]	695,00	660,00	700,00	630,00	588,00
Anz. d. beförderten beh. Schüler/innen	[PRS]	600,000	590,000	575,000	590,000	555,000
Anz. d. Beförder. behind. Schüler/innen	[ST]	113.050,000	110.920,000	107.850,000	111.510,000	101.718,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 21.05.01 Verantwortlich: von Lührte

Schüler BAföG

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.05 Verantwortlich: Othmer

Schülerbezogene Förderungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

a) Leistungen zur Förderung von Auszubildenden an Schulen und Einrichtungen im Sekundarbereich,
b) Leistungen zur Förderung von Studierenden, Praktikanten und Schüler/innen für eine im Ausland besuchte Ausbildungsstätte

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Finanzielle Unterstützung zum Besuch weiterführender Schulen für Schülerinnen und Schüler, denen die dazu erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen

- Verbesserung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen für die Verwirklichung des individuellen Bildungsanspruchs, Förderung von Chancengleichheit

- Der Leistungsumfang ist bundesgesetzlich festgelegt und daher nicht disponibel

- Nach den ausgebliebenen Anpassungen der Leistungsparameter in den vergangenen Jahren, ist nach dem Verfahrensstand des derzeit laufenden 22. BAföG-Änderungsgesetzes ab 2008 ein erheblicher Anstieg der Bedarfssätze und Elternfreibeträge neben weiteren Leistungsverbesserungen (Kinderbetreuungszuschlag und Ausweitung der Migrantenförderung) zu erwarten

Auftragsgrundlage:

- Bundesausbildungsförderungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel:

0201

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.833	5.832	5.832	4.416	4.415
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.833**	**5.832**	**5.832**	**4.416**	**4.415**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.000	8.000	8.065	6.637	5.337
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**8.000**	**8.000**	**8.065**	**6.637**	**5.337**
Saldo	**-2.167**	**-2.168**	**-2.233**	**-2.221**	**-922**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**72,91**	**72,90**	**72,31**	**66,54**	**82,72**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Anschlag bezieht sich auf die Schülerförderung (Sekundarbereich II) und die Auslandsförderung (Studenten)

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anträge Schülerförderung	[ST]	3.520,000	3.400,000	3.250,000	3.552,000	3.436,000
Geförderte Schüler	[PRS]	1.480,000	1.430,000	1.800,000	1.474,000	1.486,000
durch.Förderungsbetrag Schüler (Inland)	[ST]	375,000	355,000	360,000	335,000	346,000
Bafög-Auslandsförderung	[ST]	2.180,000	2.100,000	1.600,000	1.797,000	2.100,000
Auslandsförderung (Geförderte)	[PRS]	285,000	275,000	225,000	265,000	238,000
durchschn. Förderungsbetrag (Ausland)	[ST]	695,000	660,000	700,000	630,000	588,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 21.05.02 Verantwortlich: Bothmann

Schülerbeförderung

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.05 Verantwortlich: Othmer

Schülerbezogene Förderungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit Schulbussen und Taxen sowie Übernahme von Fahrkosten bei Benutzung des ÖPNV

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Übernahme der Fahrkosten für sozialbedürftige oder wesentlich behinderte Schülerinnen und Schüler und für Schülerinnen und Schüler aus schulfernen Gebieten für den Weg von der Wohnung zur Schule und zurück

- Übernahme der Fahrkosten für den Weg zur nächstgelegenen geeigneten Schule für die o.g. Schülergruppen, um ihnen die Realisierung ihres Bildungsanspruches zu ermöglichen

Auftragsgrundlage:

- § 53 SGB XII
- § 6 BremSchulVerwG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Richtlinien für die Übernahme von Fahrkosten für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Schülerinnen und Schüler allgemein bildender Schulen und bestimmter Förderzentren in der Stadtgemeinde Bremen vom 17.02.2005

Zuzuordnende Kapitel:

3211; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.140	2.230	2.301	2.448	668
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.140**	**2.230**	**2.301**	**2.448**	**668**
Saldo	**-2.140**	**-2.230**	**-2.301**	**-2.448**	**-668**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. d. Beförderungen beh. Schüler/innen	[PRS]	113.050,000	110.920,000	107.850,000	111.510,000	101.718,000
Zahl d. zu beförd. behind. Schüler/innen	[PRS]	600,000	590,000	575,000	590,000	555,000
Anz.Beförd. Schüler/innen(schulf. Geb.)	[PRS]	19.950,000	18.800,000	20.790,000	17.788,000	19.134,000
Zahl zu beförd. Schüler/innen(schulf. G)	[PRS]	110,000	110,000	110,000	94,000	96,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 21.05.03 Verantwortlich: Hohenhinnebusch

Ass. f. behind. Schülerinnen u. Schüler

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.05 Verantwortlich: Othmer

Schülerbezogene Förderungen

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Personenbezogene Leistungen der sozialpflegerischen Betreuung und Unterstützung für behinderte Schülerinnen und Schüler

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Sozialpflegerische Betreuung und Unterstützung von körperbehinderten Schülerinnen und Schülern in der allgemeinen Schule, damit ein Schulbesuch überhaupt ermöglicht wird (SGB XII §§ 53 u. 54)

- Optimierung der personellen Ausgaben für die Schulen durch Vergabe der Maßnahme an einen freien Träger

- Sicherung und Stärkung der Leistungsfähigkeit des Schulpersonals

Auftragsgrundlage:

Art. 3 Abs. 3 S. 2 GG i.V.m. §§ 1 ff. Bremisches Behindertengleichstellungsgesetz
- Art. 27 Landesverfassung
- § 22 BremSchulG (i.V.m. §§ 4, 5, 6, 9, 12 und 35)
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung
- Verordnung über die Sonderpädagogische Förderung in den öffentlichen Schulen

Zuzuordnende Kapitel:

3211; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.800	4.855	4.800	4.944	832
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**4.800**	**4.855**	**4.800**	**4.944**	**832**
Saldo	**-4.800**	**-4.855**	**-4.800**	**-4.944**	**-832**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Fälle im PA	[ST]	110,000	110,000	92,000	100,000	84,000
Anzahl der Assistenzstunden	[STD]	140.103,0	133.978,0	112.700,0	109.291,0	100.058,0
durchschn. Kosten pro Assistenzfall (PA)	[EUR]	25.300,00	25.406,00	25.056,00	24.977,00	24.697,00
Anz. Fälle in d. Krankenpflegeass. (smf)	[ST]	154,000	154,000	144,000	146,000	141,000
Anzahl der Stunden in Krankenpflege	[ST]	163.508,000	158.760,000	130.585,000	138.791,000	131.025,000
durch.Kosten pro Krankenpfl.-Ass. (smf)	[EUR]	19.500,00	19.500,00	17.998,00	18.949,00	18.013,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 21.90 Verantwortlich: Othmer

Sonstiges Bildung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

- Leistungen der senatorischen Behörde
- Leistungen des Weiterbildungsbereichs

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Die Aufgabe des in diesem Produktbereich zusammengefassten senatorischen Bereichs zur Erfüllung der Ziele des Produktplans orientieren sich im Schulbereich an den vier Säulen einer systematischen Qualitäts- und Innovationsentwicklung:
- Systematische Umstellung der Ressourcensteuerung für die verstärkt eigenverantwortlich arbeitenden Schulen auf Budgetierung, Zuweisungen nach einer "Pro-Kopf-Größe", auch im Personalbereich
-Verstärkung des Personalmanagements im Bereich Personalförderung und -entwicklung
- Förderung von Unterrichts-/Schulentwicklung in jeder Schule
- Aufbau eines Qualitätsmanagements einschl. Rechenschaftslegung zur Sicherung von Leistungszielen

Für die außerschulische Berufsbildung steht weiterhin die Ermöglichung des Übergangs von Schulabgängern des allgemeinbildenden Bereichs in die Berufswelt und die dazu notwendige Qualifizierung bei weiterhin unbefriedigenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und daraus resultierendem unzureichenden Angebot der Wirtschaft im Vordergrund.
Für die Bereiche allgemeine Weiterbildung und politische Bildung ergibt sich die Notwendigkeit einer neuen Schwerpunktsetzung durch Mittelreduzierung.

Langfristige Perspektiven:

Nutzung neuer Steuerungsinstrumente zur Erreichung langfristiger Effizienzgewinne im Schulbereich und in der Behörde

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.640	3.640	3.611	4.980	4.310
Investive Einnahmen	0	0	4.949	7.071	7.631
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.640**	**3.640**	**8.560**	**12.051**	**11.941**
Personalausgaben	20.491	20.843	21.525	20.875	21.613
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.568	4.667	4.380	5.868	6.576
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.262	1.162	1.252	1.745	1.835
Verrechnungen/Erstattungen	595	595	4.670	7.324	7.283
Gesamtausgaben	**26.916**	**27.267**	**31.827**	**35.812**	**37.307**
Saldo	**-23.276**	**-23.627**	**-23.267**	**-23.761**	**-25.366**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**13,52**	**13,35**	**26,90**	**33,65**	**32,01**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	237,1	248,4	264,4	248,1	310,7
Personalbestand	213,2	228,4	240,8	260,2	264,4
=> Netto-Personalbedarf	**23,9**	**20,1**	**23,7**	**- 12,1**	**46,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,8	2,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	44,9	34,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,4	44,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,1	31,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	7,1

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der gef. Weiterbildungseinrichtg.	[ST]	17,000	17,000	5,000	17,000	17,000

B. Erläuterungen zu 2.

Für die senatorische Behörde stehen bisher keine Leistungskennzahlen zur Verfügung.

Produktgruppe: 21.90.01 Verantwortlich: Othmer

Senatorische Angelegenheiten

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.90 Verantwortlich: Othmer

Sonstiges Bildung

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen der senatorischen Behörde im Bereich Bildung zur Erfüllung des staatlichen Erziehungs- und Bildungsauftrages sowie in der kommunalen Schulträgerschaft

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Planung, Gestaltung, Beaufsichtigung und Entwicklung des Schulwesens in der Stadtgemeinde Bremen (Schulträgerschaft), u.a.
  - Überprüfung des Leistungsangebots in den Quartieren mit besonderem Handlungs- und Integrationsbedarf bzw. besonderen Problemlagen
  - Integration von Betreuungsangeboten in das schulische Angebot (Ganztagsschulen, Übernahme von Hortaufgaben)
  - Erhöhung des Praxisbezugs der Lehrerausbildung
  - Verbesserung der Einbeziehung elektronischer Medien in das unterrichtliche Geschehen
  - Ergreifen von Maßnahmen, um die zur Erhöhung von Effizienz und Flexibilisierung des gesamten Personal- und Ressourceneinsatzes tradierten Organisationsprozesse zugunsten von flexibleren und auch kostengünstigeren Erledigungsformen abzulösen (u.a. Ausweitung des Einkaufs von jeweils bedarfsgerecht einzusetzendes Personals insbesondere in den Bereichen mit erheblichen Nachfrageschwankungen)
- Schulrechtliche Angelegenheiten des Landes
- Schulaufsichtliche Angelegenheiten des Landes in Ausfüllung des Privatschulgesetzes

Nach Beschluss des Senats zu diesem Haushalt ist das in der senatorischen Behörde beschäftigte Personal (d.h. die Personalzielzahl) um je 6,5 % in 2008 und 2009 zu reduzieren, eine entsprechende Neuverteilung der Aufgaben ist einzuleiten

Auftragsgrundlage:

- Art. 26 bis 33 Landesverfassung
- §§ 1 bis 6 SchVwG
- §§ 3 bis 5 BremSchulG
- Beschlüsse der Bürgerschaft, des Senats und der Deputationen für Bildung
- Beschlüsse und Rahmenvorgaben von KMK, BMWI

Zuzuordnende Kapitel:

0200; 0201; 3200; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.640	3.640	3.611	4.952	4.235
Investive Einnahmen	0	0	4.949	7.071	7.631
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.640**	**3.640**	**8.560**	**12.023**	**11.866**
Personalausgaben	17.472	17.814	18.341	19.054	19.515
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.568	3.667	3.380	3.733	4.412
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.262	1.162	1.252	1.745	1.835
Verrechnungen/Erstattungen	595	595	4.670	7.324	7.283
Gesamtausgaben	**22.897**	**23.238**	**27.643**	**31.856**	**33.045**
Saldo	**-19.257**	**-19.598**	**-19.083**	**-19.833**	**-21.179**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**15,90**	**15,66**	**30,97**	**37,74**	**35,91**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	179,6	190,9	205,9	216,0	230,6
Personalbestand	190,8	203,0	213,3	227,6	229,6
=> Netto-Personalbedarf	**- 11,2**	**- 12,1**	**- 7,4**	**- 11,7**	**1,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,9	3,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	37,8	29,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,0	47,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,3	30,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,0	3,9

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	3.565	3.565	75	75
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.565**	**3.565**	**75**	**75**
Personalausgaben	9.629	10.178	7.843	7.636
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.261	2.306	1.307	1.361
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.262	1.162	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	595	595	0	0
Gesamtausgaben	**13.747**	**14.241**	**9.150**	**8.997**
Saldo	**-10.182**	**-10.676**	**-9.075**	**-8.922**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	179,6	190,9	0,0	0,0
Personalbestand	190,8	203,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 11,2**	**- 12,1**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 21.90.02 Verantwortlich: Meinken

Abordnungen von Lehrkr. an Institutionen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.90 Verantwortlich: Othmer

Sonstiges Bildung

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Einsatz von Lehrkräften aus Schulen der Stadtgemeinde Bremen in außerschulischen Einrichtungen (außerhalb und innerhalb des Produktplans Bildung) auf der Grundlage von Voll- und Teilabordnung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ein großer Teil der abgeordneten Lehrkräfte ist bereits den jeweiligen Produktplänen und -bereichen, in denen auch die Leistung erbracht wird, zugeordnet worden; eine weitere Umsetzung ist vorgesehen

Auftragsgrundlage:

- § 28 BremBG
- § 10 BremLAG
- Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und der Deputationen für Bildung

Zuzuordnende Kapitel:

3210; 3211; 3214; 3215; 3216; 3217; 3239

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	3.019	3.028	3.185	1.822	2.098
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.019**	**3.028**	**3.185**	**1.822**	**2.098**
Saldo	**-3.019**	**-3.028**	**-3.185**	**-1.822**	**-2.098**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	57,5	57,5	58,5	32,1	80,0
Personalbestand	22,4	25,4	27,4	32,5	34,8
=> Netto-Personalbedarf	**35,1**	**32,1**	**31,1**	**- 0,4**	**45,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	68,9	50,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	35,9	33,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	41,4	36,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,0	3,9

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 21.90.04 Verantwortlich: Seevers

Weiterbildung nach WBG

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 21.90 Verantwortlich: Othmer

Sonstiges Bildung

Produktplan: 21 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Bildung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Anerkennung von Einrichtungen der Weiterbildung nach dem BremWBG
- Förderung der nach dem BremWBG staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen zur Aufrechterhaltung eines koordinierten und öffentlich geförderten Weiterbildung-Gesamtangebots
- Koordinierung der weiterbildungspolitischen Aktivitäten des Landes
- Anerkennung von Veranstaltungen nach dem BremBUG
- Förderung und Koordinierung von Aktivitäten im Rahmen des Lebenslangen Lernens Erwachsener

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Sicherung eines öffentlich zugänglichen Weiterbildungsangebots in einem pluralen System von Einrichtungen durch Förderung, Steuerung und Evaluierung der Weiterbildungseinrichtungen und -angebote:
  - Anerkennung (Qualitätssicherung) von WB-Einrichtungen
  - Gewährung von Zuschüssen für Veranstaltungen der pol., berufl. und allgem. Weiterbildung nach dem BremWBG insbesondere für Arbeitnehmer
  - Anerkennung von Bildungsurlaubsveranstaltungen als Bildungsurlaub (BU) insbesondere für Arbeitnehmer

- Entwicklung von Vorgaben für eine abgestimmte Weiterbildungspolitik des Senats

- Beteiligung an der Entwicklung und Durchführung von nationalen und europäischen Programmen zur Förderung des Lebenslangen Lernens Erwachsener

Auftragsgrundlage:

- Art. 35 der Bremischen Landesverfassung
- Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen (BremWBG) i. d. F. vom 02.07.1996
- Bremisches Bildungsurlaubsgesetz i. d. F. vom 05.06.1985 (BUG)
- Beschlüsse von Senat und Bürgerschaft
- Beschlüsse der Europäischen Kommission und der KMK

Zuzuordnende Kapitel:

0255

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	28	75
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**28**	**75**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.000	1.000	1.000	2.135	2.164
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**2.135**	**2.164**
Saldo	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-2.107**	**-2.089**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,31**	**3,47**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einrichtungen	[ST]	17,000	17,000	5,000	17,000	17,000
Veranstaltungen	[ST]	4.000,000	4.000,000	1.900,000		
Unterrichtsstunden	[ST]	200.000,000	200.000,000	112.000,000		
Teilnehmer/innen	[PRS]	55.000,000	55.000,000	22.300,000		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 22
Kultur

22.01 Kommunale Kulturarbeit

22.01.01 Kult.Stadtteilarbeit/Kultur-u.Veranst.z.
22.01.02 Kulturelle Medienarbeit
22.01.03 Bürgerhäuser

22.02 Theater und Musik

22.02.01 Theater
22.02.02 Orchester
22.02.03 Kunst- und Künstlerförderung

22.03 Museen

22.03.01 Stadt- und kulturhistorische Museen
22.03.02 Nationales Deutsches Schiffahrtsmuseum
22.03.03 Kunst u. kunstgeschichtl. Einrichtungen

22.04 Kulturelle Bildung

22.04.01 Stadtbibliothek
22.04.02 Einr. der Kulturverm./Kult.Bildungsarb.

22.90 Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

22.90.01 Senatorische Angelegenheiten Kultur
22.90.02 Denkmalschutz / -pflege
22.90.03 Staatsarchiv

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Schwerpunktsetzungen sollen sowohl zur Profilierung der kulturellen Landschaft - insbesondere im Bereich der Museen und der freien Szene - als auch zur Haushaltskonsolidierung, an der grundsätzlich auch die großen Kultureinrichtungen beteiligt werden müssen, beitragen. Die hierzu erforderlichen Entscheidungen werden nach Maßgabe der strategischen Zielorientierung Bremens für den Kulturbereich zu treffen sein. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung der Ausstrahlungs-, Anziehungs- und Bindungskräfte Bremens durch das kulturelle Angebot.

Dabei werden die vorhandenen Stärken des bremischen Kulturbereichs weiterentwickelt, zugleich wird spartenbezogen entschieden, welche Einrichtungen im Rahmen der Eckwerte des Ressorts langfristig erhalten und finanziert werden können.
Grundlage sind die strategischen und förderpolitischen Ziele des
vom Senat beschlossenen Masterplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006-2011. Die darin dargestellten Steuerungsmassnahmen und die Priorisierung ausgewählter Entwicklungsfelder dienen der langfristigen Sicherung eines bedeutsamen kulturellen Profils.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Die Kürzung der sonstigen konsumtiven Ausgaben sollen unter anderem dadurch erbracht werden, indem die finanziellen Effekte der angestrebten personalwirtschaftlichen Maßnahmen, die Bremen im Kernbereich veranlasst, bei allen Zuwendungsempfängern, die öffentliche Tarife oder vergleichbare Tarife anwenden, bei der Erstellung der Wirtschaftspläne berücksichtigt werden. Dies gilt auch für die großen Kultureinrichtungen. Zuwendungsempfänger, die im Niveau vergleichbare, aber andere Tarife als Beamtenrecht oder Bundesangestelltentarif anwenden, sind aufgefordert, ihre Tarifparteien zum Abschluss vergleichbarer Vereinbarungen zu bewegen.

Es sollen effiziente organisatorische Strukturen aufgebaut werden, damit zukünftige Einstellungen auf der Grundlage neuer tariflicher Bedingungen und/oder Betriebsvereinbarungen erfolgen.

Es sollen Konzepte entwickelt und realisiert werden zur Deckung der durch Personalkostenprogression (Tarifautomatik) entstehenden Finanzierungslücken. Es sind Organisationsstrukturen zu schaffen, in welchen eine Personalkostensteigerung bereits im Entstehen je nach wirtschaftlicher Lage und Zuschusssituation des Beschäftigtenträgers durch diesen beeinflusst und gesteuert werden kann.

Es sollen Konzepte entwickelt und realisiert werden, die der gemeinsamen Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben zwischen mehreren Einrichtungen dienen, soweit dies bei gegebenen Aufgabenschnittmengen sinnvoll und organisierbar erscheint.

Alle Möglichkeiten zur Vernetzung von vergleichbaren Einrichtungen/Angeboten Bremens mit denen des Umlandes, Bremerhavens und gegebenenfalls auch darüber hinaus bis hin zur gegenseitigen Übernahme von Produkten und Leistungen sollen in Verbindung mit der eingeleiteten Entwicklung und Benennung zur Metropolregion genutzt werden.

Bremen soll zu einem attraktiven kulturellen Standort ausgebaut und gemeinsam mit den bremischen Kulturinteressierten kulturell zukunftsfähig aufgestellt werden.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4.608	4.518	4.588	4.940	5.035
Investive Einnahmen	81	81	81	613	1.528
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	253	479
Gesamteinnahmen	**4.689**	**4.599**	**4.669**	**5.806**	**7.042**
Personalausgaben	6.184	6.345	6.574	6.541	6.535
Sonst. konsumtive Ausgaben	65.219	64.937	63.144	64.232	66.826
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.634	6.508	7.004	7.137	5.711
Verrechnungen/Erstattungen	1.600	1.600	1.204	1.178	1.204
Gesamtausgaben	**81.637**	**79.390**	**77.926**	**79.088**	**80.276**
Saldo	**-76.948**	**-74.791**	**-73.257**	**-73.282**	**-73.234**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**5,74**	**5,79**	**5,99**	**7,34**	**8,77**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	457	101.396			
investiv	2.037	11.940			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	71,9	75,1	80,3	81,8	81,9
Personalbestand	77,3	82,8	79,1	84,4	81,6
=> Netto-Personalbedarf	**- 5,4**	**- 7,7**	**1,2**	**- 2,6**	**0,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,3	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	33,4	28,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	47,3	39,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,9	23,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,1	4,7

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 22.01 Verantwortlich: Emigholz

Kommunale Kulturarbeit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Gemeinwesen- und beteiligungsorientierte, nicht kommerzielle, vor allem dezentral organisierte Kultureinrichtungen.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen erhöht werden.

Langfristige Perspektiven:

Die Einrichtungen sollen ihre Angebote weiter professionalisieren und dabei den vor allem durch die modernen Medien geprägten Wandel der kulturellen Bedürfnisse der Bürger auch in ihren stadträumlichen Besonderheiten berücksichtigen.

Die Leistungen der Einrichtungen, die der Unterstützung der kulturellen Praxis der Bürger dienen, sollen in den Einrichtungsprofilen deutlicher werden.

Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozesssen mindestens konstant gehalten werden, auch wenn sich der Zuschuss Bremens reduzieren sollte.

Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	10	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	100
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	102
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**10**	**202**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.041	5.214	5.149	6.168	5.813
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	350	420	100	27	189
Verrechnungen/Erstattungen	818	818	883	818	882
Gesamtausgaben	**6.209**	**6.452**	**6.132**	**7.013**	**6.884**
Saldo	**-6.209**	**-6.452**	**-6.132**	**-7.003**	**-6.682**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,14**	**2,93**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche	[PRS]	880.000,000	880.000,000	1.128.000,000	1.286.255,000	1.248.111,000
Besuche Bürgerhäuser	[PRS]	650.000,000	650.000,000	899.000,000	1.016.012,000	974.040,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren	[PRS]	230.000,000	230.000,000	200.000,000	245.929,000	249.043,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	6,00	6,00	4,33	4,60	
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	9,00	9,00	8,93	10,84	

B. Erläuterungen zu 2.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Zuschuss je Besuch setzt den öffentlichen Finanzaufwand in ein Wirkungsverhältnis zur Annahme der bereitgestellten Leistung und damit des Bedarfs.

In einem Förderbericht soll die Effektivität der Einrichtungsangebote überprüft werden.

Produktgruppe: 22.01.01 Verantwortlich: Emigholz

Kult.Stadtteilarbeit/Kultur-u.Veranst.z.

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.01 Verantwortlich: Emigholz

Kommunale Kulturarbeit

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Schlachthof, Lagerhaus

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung kultureller Eigentätigkeit der Bürger und ihrer Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt durch kulturell-künstlerische Praxis
- Produktion qualitativ hochwertiger kultureller Angebote für alle Teile der Bevölkerung in Verbindung mit einer kulturellen Belebung der Quartiere, Ortsteile und städtischen Teilregionen
- Unterstützung kultureller Innovationsprozesse in der Verbindung mit soziokultureller lokaler Partizipation
- Intensivierung kultureller Projekte zur Stärkung eines erfolgreichen Stadtteilmanagements in Abstimmung mit Ortsämtern und Beiräten.

Auftragsgrundlage:

Masterplan 1 2004, Masterplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006-2011, Beschlüsse der Fachdeputationen

Zuzuordnende Kapitel:

3288

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	10	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	102
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**10**	**102**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.045	2.045	1.774	2.245	2.068
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	150	150	100	27	45
Verrechnungen/Erstattungen	30	30	40	30	40
Gesamtausgaben	**2.225**	**2.225**	**1.914**	**2.302**	**2.153**
Saldo	**-2.225**	**-2.225**	**-1.914**	**-2.292**	**-2.051**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,43**	**4,74**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren	[PRS]	230.000,000	230.000,000	200.000,000	245.929,000	249.043,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	32,00	32,00	41,59	35,69	
Öffnungstage jährl. Kultur-u.Veranstalt.	[ST]	615,000	615,000	710,000	822,000	865,000
Veranstaltungen Kultur-u. Veranstalt.	[ST]	3.620,000	3.620,000	3.000,000	3.833,000	3.941,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	421,000	421,000	366,000	450,000	
Zuschuss je Besuch	[EUR]	6,00	6,00	5,39	5,36	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Besuche ist eine Merkmalsausprägung für Programmakzeptanz und Erreichbarkeit des Angebots der Einrichtung.
Öffnungstage ist eine Ausprägung für die Kontinuität der Bereitstellung von Leistungen sowie der öffentlichen Zugänglichkeit.
Eigenfinanzierungsquote ist eine Merkmalsausprägung für die Relation der durch die öffentlichen Mittel ermöglichten/erzwungenen selbsterwirtschafteten Finanzmittel zum Gesamtumsatz durch Programmqualität, Auslastung, sparsames Wirtschaften, Marketing, Einwerbung von Drittmitteln, Produktivität etc.
Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.
Besuche je 1000EW/Wirkungskreis kennzeichnet die Ausprägung einer bestimmten Häufigkeit im Angebotszielkorridor (Akzeptanz-Erreichbarkeit) hinsichtlich des dezentral angestrebten Zielpublikums (Publikumsbindung) und bietet vor allem die Möglichkeit für interkommunale Vergleiche auch mit Städten unterschiedlicher Einwohnergröße.

Produktgruppe: 22.01.02 Verantwortlich: Emigholz

Kulturelle Medienarbeit

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.01 Verantwortlich: Emigholz

Kommunale Kulturarbeit

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Medienzentrum Bremen
(Filmbüro, Kino 46, Verein zur Förderung der Film- und Medienkultur)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Das Angebot des Medienzentrums wird im Rahmen einer grundlegenden Überprüfung der derzeit bestehenden Aufgaben seiner einzelnen filmfördernden Bereiche abgebaut, damit die öffentlichen Zuschüsse sowie der Standort aufgegeben werden können.

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

3288

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	283	457	789	1.079	848
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	7
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**283**	**457**	**789**	**1.079**	**855**
Saldo	**-283**	**-457**	**-789**	**-1.079**	**-855**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 22.01.03 Verantwortlich: Emigholz

Bürgerhäuser

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.01 Verantwortlich: Emigholz

Kommunale Kulturarbeit

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Bürger- und Sozialzentrum Huchting, Bürgerhaus Hemelingen, Bürgerhaus Mahndorf, Bürgerhaus Neue Vahr, Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Bürgerhaus Oslebshausen, Bürgerhaus Obervieland, Bürgerhaus Vegesack, Bürgerhaus Weserterrassen

Bürgerhäuser sind Orte urbaner, auf die Stärkung des Gemeinwesens ausgerichtete Beziehungen aller Bevölkerungsschichten. Sie ermöglichen eine Teilhabe am öffentlichen Leben durch generationenübergreifende und multinationale sowie kulturelle Angebote. Hierdurch dienen sie der Stabilisierung einer funktionsfähigen Stadtteilöffentlichkeit und dem nachbarschaftlichen Zusammenleben.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Erhalt und Weiterentwicklung generationenübergreifender Angebote durch Kooperation mit sozialen und kulturellen Stadtteilinitiativen
- Verstärkung der integrativen Angeboten für definierte Zielgruppen unter besonderer Berücksichtigung demographischer und sozialstruktureller Wandlungsprozesse im Stadtteil
- Ausbau der Ankerfunktion im Stadtteil durch kulturelle Projekte und neue kulturelle Angebote, welche die Teilhabe am kulturellen Gemeinschaftsleben der Stadt sowie die ehrenamtliche Selbstorganisation in den Stadtteilen unterstützen
- Zielgerichtetes wirtschaftliches Handeln unter Einsatz eines zeitgemäßen betriebswirtschaftlichen Instrumentariums
- Stärkung einer kulturpädagogischen Profilierung von Sonderprojekten für Kinder und Jugendliche zur Entwicklung kulturell-ästhetischer Kompetenzen im Rahmen der Gemeinwesenarbeit
- Konzept zur Optimierung der Arbeit der Bürgerhäuser.

Auftragsgrundlage:

Art. 11 und 26 der bremischen Landesverfassung
Einrichtungsbeschlüsse von Bürgerschaft und Senat (seit 1977)
KEP 2001
Koalitionsbeschlüsse vom 25./28.02.2005 und 13./14.03.2005
Bewerbungsschrift zur Kulturhauptstadt 2010, Masterplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006 - 2011

Zuzuordnende Kapitel:

3288

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	100
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**100**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.713	2.713	2.586	2.844	2.897
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	200	270	0	0	137
Verrechnungen/Erstattungen	788	788	843	788	842
Gesamtausgaben	**3.701**	**3.771**	**3.429**	**3.632**	**3.876**
Saldo	**-3.701**	**-3.771**	**-3.429**	**-3.632**	**-3.776**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,58**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche	[PRS]	650.000,000	650.000,000	899.000,000	1.016.012,000	986.269,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	1.190,000	1.190,000	1.646,000	1.860,000	
Eigenfinanzierungsquote	[%]	22,00	22,00	28,46	27,87	
Kooperationspartner	[ST]	324,000	324,000	355,000	389,000	386,000
Veranstaltungen	[ST]	4.740,000	4.740,000	4.000,000	6.294,000	5.310,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	5,00	5,00	3,80	3,75	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Veranstaltungen (durchgeführte Angebote) ermöglicht die Darstellung des Umfangs unterschiedlicher Angebote als Ausprägung des Erreichens der ausdifferenzierten Ziele: generationenübergreifend, multinational, Zielgruppen.

Kooperationspartner bildet die Ankerfunktion auf der institutionellen Seite ab.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktbereich: 22.02 Verantwortlich: Emigholz

Theater und Musik

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Institutionelle Förderung von Theater und Musik.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Förderung eines qualitativ hochwertigen Angebots auch für neue Zielgruppen von Theater- und Konzertbesuchern.

Regionale und überregionale Kooperationen.

Überregionale Profilierung zur Wahrnehmung von Botschafterfunktionen für Bremen durch überregionale und internationale Gastspiele.

Kooperationen mit der freien Kulturszene und Einzelförderung von Künstlern, insbesondere in Verbindung mit den Projekten der Schwankhalle.

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen erhöht werden.

Langfristige Perspektiven:

- Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozessen auch bei degressiver Zuschussentwicklung erhalten werden.
- Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.
- Es sollen für das Bremer Theater sowie für andere Einrichtungen Maßnahmen entwickelt werden, mit denen die jeweils geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse zuverlässig erreicht und die Liquidität gewährleistet werden.
- Die Orchester Bremer Philharmoniker GmbH und die Deutsche Kammerphilharmonie im Rahmen ihrer jeweiligen zeitlichen Verfügbarkeit sollen zu einer Kooperation verpflichtet werden, welche die unterschiedlichen Identitäten bewahrt, aber zugleich Synergieeffekte bewirkt.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	84	83	3	202	85
Investive Einnahmen	0	0	0	241	236
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	253	301
Gesamteinnahmen	**84**	**83**	**3**	**696**	**622**
Personalausgaben	0	0	0	0	154
Sonst. konsumtive Ausgaben	33.004	32.786	30.447	32.668	32.997
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.620	1.905	700	1.124	1.541
Verrechnungen/Erstattungen	78	78	97	78	97
Gesamtausgaben	**34.702**	**34.769**	**31.244**	**33.870**	**34.789**
Saldo	**-34.618**	**-34.686**	**-31.241**	**-33.174**	**-34.167**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,24**	**0,24**	**0,01**	**2,05**	**1,79**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	457	101.396			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0	0,0	
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	2,6	

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gastspiele (auswärts)	[ST]	86,000	92,000	167,000	181,000	149,000
Besuche	[PRS]	317.146,000	340.106,000	356.000,000	339.604,000	371.294,000
Besuche Bremer Theater	[PRS]	203.146,000	202.706,000	221.000,000	187.556,000	234.914,000
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	33.000,000	31.400,000	32.000,000	40.531,000	31.119,000
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	58,00	58,00	53,44	58,26	
Zuschuss je Besuch	[EUR]	99,00	93,00	81,99	90,76	

B. Erläuterungen zu 2.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktgruppe: 22.02.01 Verantwortlich: Emigholz

Theater

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.02 Verantwortlich: Emigholz

Theater und Musik

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Theater der Freien Hansestadt Bremen GmbH, Bremer Shakespeare Company, Packhaus e.V.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Pflege des nationalen, regionalen, europäischen und internationalen Theater-Repertoires in kreativer, zeitgemäßer Konzeption
- Entwicklung eigenständiger Formen von Tanz/Tanztheater
- Erarbeitung und Erprobung von Marketingkonzepten zur Stabilisierung von bestehenden und Gewinnung neuer Publikumsgruppen
- Intensivierung von Kooperationen mit anderen bremischen Kultureinrichtungen sowie mit überregionalen Projekten
- Botschafterfunktion des Bremer Tanztheaters und der Bremer Shakespeare Company erhalten
- Kooperation zwischen den Häusern im nicht-künstlerischen Bereich (Werkstätten, Bühnentechnik, Vertrieb) verstärken
- Betriebsuntersuchung des Theaters mit dem Ziel der Effektivierung betrieblicher Strukturen und Einsparungen.

Auftragsgrundlage:

Gesellschaftsverträge
Vereinssatzungen
Bewerbungsschrift zur Kulturhauptstadt 2010
Masterplan 1 2004 und Masterplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006-2011

Zuzuordnende Kapitel:

3271

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	75	75	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**75**	**75**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.023	24.073	23.851	24.484	24.528
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.560	1.845	645	820	1.340
Verrechnungen/Erstattungen	47	47	34	47	34
Gesamtausgaben	**25.630**	**25.965**	**24.530**	**25.351**	**25.902**
Saldo	**-25.555**	**-25.890**	**-24.530**	**-25.351**	**-25.902**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,29**	**0,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	457	84.242			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Aufführungen (Veranstaltungen)	[ST]	922,000	1.172,000	1.329,000	1.438,000	1.435,000
Besuche	[PRS]	236.146,000	259.106,000	297.000,000	266.675,000	310.826,000
Besuche Bremer Theater	[PRS]	203.146,000	202.706,000	221.000,000	187.556,000	234.914,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	432,000	474,000	544,000	488,000	573,000
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	33.000,000	31.400,000	32.000,000	40.531,000	31.119,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	17,00	17,00	19,79	17,77	14,87
Gastspiele (auswärts)	[ST]	45,000	50,000	126,000	121,000	210,000
Neuinszenierungen	[ST]	29,000	35,000	34,000	54,000	50,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	101,73	94,94	80,38	97,19	109,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Neuinszenierungen als Merkmalsausprägung der Erreichung der Leistungsziele im Bereich zeitgenössischer und innovativer Produktionen.

Erst- und Uraufführungen stellen die Pflege des Repertoires ins Verhältnis von Eigenproduktionen zu innovativen Ansätzen.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktgruppe: 22.02.02 Verantwortlich: Emigholz

Orchester

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.02 Verantwortlich: Emigholz

Theater und Musik

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Bremer Philharmoniker GmbH, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Pflege des klassischen und romantischen Repertoires, der klassischen Moderne sowie von Werken zeitgenössischer Komponisten
- Eigenständige Profilbildung der Klangkörper
- Kooperation der Klangkörper
- Botschafterfunktion beider Orchester im Hinblick auf zukunftsweisende unternehmerische Strukturen
- Bremer Philharmoniker GmbH: Entwicklung innovativer und kulturtouristisch attraktiver musikalischer Projekte in neuen Präsentationsformen
- Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Stärkung der Botschafterfunktion für Bremen durch Teilnahme an bedeutenden Festivals und Mitwirkung in europäischen Koproduktionen
- Gewinnung eines jungen und neuen Publikums durch geeignete kulturpädagogische Aktivitäten.

Auftragsgrundlage:

Verträge mit der Freien Hansestadt Bremen
Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft und Deputation
Bewerbungsschrift zur Kulturhauptstadt 2010
Masterplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006-2011

Zuzuordnende Kapitel:

3257; 3272; 3289

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	57	-3
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	253	297
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**310**	**294**
Personalausgaben	0	0	0	0	154
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.704	6.445	4.397	4.745	5.103
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**6.704**	**6.445**	**4.397**	**4.745**	**5.257**
Saldo	**-6.704**	**-6.445**	**-4.397**	**-4.435**	**-4.963**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**6,53**	**5,59**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	17.154			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,0	
Frauenquote	0,0	0,0	0,0	0,0	
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0	0,0	
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0	2,6	

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche in Bremen	[PRS]	65.000,000	65.000,000	59.000,000	68.308,000	60.468,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	119,000	119,000	108,000	125,000	111,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	47,00	48,00	50,00	52,21	
Gastspiele (auswärts)	[ST]	41,000	42,000	41,000	48,000	43,000
Konzerte in Bremen (Veranstalt.)	[ST]	80,000	80,000	78,000	94,000	93,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	101,00	96,00	90,08	66,67	
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	12,00	11,00	9,73	9,68	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Gastspiele (auswärts) steht für die Merkmalsausprägung "Botschafter Bremens".

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktgruppe: 22.02.03 Verantwortlich: Emigholz

Kunst- und Künstlerförderung

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.02 Verantwortlich: Emigholz

Theater und Musik

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Einrichtungen und Initiativen:
- Schwankhalle, Junges Theater, Steptext Dance Company, Tanz Bremen, Aus- und Fortbildung von Schauspielern, Kontorhaus, Bremer Literaturkontor
- Projektgruppe Neue Musik, MusikerInitiative Bremen, Landesmusikrat
- Bundesverband Bildender Künstler, Bildhauerwerkstatt Justizvollzugsanstalt, GEDOK, Stiftung Bremer Bildhauerkreis, Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Künstlerhaus am Deich, Freie Kunstschule, Verein 23, Städtische Galerie, Kunst im öffentlichen Raum, Thealit, Blaumeier-Atelier
- Barkenhoff-Stiftung, Kunst- und Förderpreise, Villa Massimo, Stipendium Cité des Arts
- Kulturaustausch, Städtepartnerschaften

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Kunst- und Künstlerförderung gewährleistet innovative künstlerische Produktionen und Positionen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Künste sowie der künstlerischen Szenen durch die freie Kulturarbeit. Sie stärkt den Kulturstandort Bremen für den künstlerischen Austausch in Europa durch die begonnenen transnationalen Verbundprojekte
- Intensivierung qualifizierter künstlerischer Neu- und Eigenproduktionen in allen Feldern/Sparten durch Projektförderungen
- Stärkung und Ausbau der bestehenden Produktionsnetzwerke durch zeitlich befristete Förderprogramme, Preise, Wettbewerbe durch überregionale / internationale Kooperationsförderungen in Verbindung mit hochwertigen Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Symposien und Fachtagungen
- Weiterentwicklung künstlerischer Auseinandersetzungen mit gesellschaftlichen Prozessen in Verbindung mit einer ästhetisch anspruchsvollen Bildungsarbeit für verschiedene Zielgruppen.

Auftragsgrundlage:

Förderrichtlinien

Zuzuordnende Kapitel:

0251; 3288

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	9	8	3	145	88
Investive Einnahmen	0	0	0	241	236
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	4
Gesamteinnahmen	**9**	**8**	**3**	**386**	**328**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.278	2.268	2.200	3.440	3.366
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	60	60	55	304	200
Verrechnungen/Erstattungen	31	31	63	31	63
Gesamtausgaben	**2.369**	**2.359**	**2.318**	**3.775**	**3.629**
Saldo	**-2.360**	**-2.351**	**-2.315**	**-3.389**	**-3.301**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,38**	**0,34**	**0,13**	**10,23**	**9,04**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	9	8
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**9**	**8**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1	1	2.276	2.266
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	60	60
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	31	31
Gesamtausgaben	**1**	**1**	**2.367**	**2.357**
Saldo	**-1**	**-1**	**-2.358**	**-2.349**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 22.03 Verantwortlich: Emigholz

Museen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Stadt- und kulturhistorische Museen, Deutsches Schiffahrtsmuseum, Kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Mit informativ und unterhaltsam inszenierten und wissenschaftlich fundierten Ausstellungen bieten die Einrichtungen Attraktionen für alle Bevölkerungsgruppen und leisten damit wichtige Beiträge zur ästhetisch- historischen Bildung. Die Museen führen auf die historischen Wurzeln der eigenen Herkunft zurück.

Bauliche Modernisierung und Sanierung in Verbindung mit nachhaltigen Erneuerungen von Ausstellungskonzeptionen.

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen erhöht werden.

Langfristige Perspektiven:

- Sicherung der Bildungsfunktion der Museen durch eine verstärkte Orientierung an Vermittlungsformen des Edutainments sowie des "Public Understanding of Sience".
- Ausbau der Museen als Zentren der Verbindung von Kultur und Wissenschaft auf der Grundlage von Originalsammlungen.
- Gemeinsame Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben zur Erzielung von Synergieeffekten.
- Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozessen mindestens konstant gehalten werden, auch wenn sich der Zuschuss Bremens reduzieren sollte.
- Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.
- Es sollen Konzepte entwickelt und realisiert werden, vor allem im Bereich Museen und Theater, zum Zweck der gemeinsamen Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben zwischen mehreren Einrichtungen und/oder durch Nutzung bereits existierender städtischer Strukturen.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.216	2.126	2.007	1.968	1.941
Investive Einnahmen	81	81	81	289	215
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	77
Gesamteinnahmen	**2.297**	**2.207**	**2.088**	**2.257**	**2.233**
Personalausgaben	2.391	2.400	2.406	2.315	2.341
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.951	10.798	10.113	10.555	10.465
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	5.652	3.396	5.425	4.270	3.130
Verrechnungen/Erstattungen	421	421	0	0	0
Gesamtausgaben	**19.415**	**17.015**	**17.944**	**17.140**	**15.936**
Saldo	**-17.118**	**-14.808**	**-15.856**	**-14.883**	**-13.703**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**11,83**	**12,97**	**11,64**	**13,17**	**14,01**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	1.404	11.306

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	17,2	17,6	18,5	18,7	18,4
Personalbestand	15,1	15,6	17,0	17,4	17,8
=> Netto-Personalbedarf	**2,1**	**2,0**	**1,5**	**1,3**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,8	7,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	38,2	28,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	40,5	34,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,6	22,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,1	0,9

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche	[PRS]	508.000,000	673.000,000	685.095,000	717.734,000	632.230,000
Besuche Deutsches Schiffahrtsmuseum	[PRS]	155.000,000	143.000,000	165.000,000	155.626,000	171.533,000
Besuche Focke-Museum	[PRS]	70.000,000	107.000,000	118.095,000	145.676,000	92.286,000
Besuche Kunsthalle	[PRS]	0,000	140.000,000	150.000,000	152.961,000	160.545,000
Besuche Neues Museum Weserburg	[PRS]	40.000,000	40.000,000	25.000,000	21.226,000	24.533,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	160.000,000	160.000,000	160.000,000	160.442,000	120.488,000
Führungen	[ST]	6.520,000	7.535,000	4.591,000	7.057,000	3.649,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	19,00	17,00	19,30	19,69	
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	23,00	23,00	18,37	20,27	
Sonderausstellungen	[ST]	26,000	27,000	40,000	50,000	51,000

B. Erläuterungen zu 2.

Die Kennzahlen beziehen sich auf Einrichtungen mit einem Fördervolumen über 100 TEUR.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahlen "Zuschuss je Besuch" und "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur (ohne Deutsches Schiffahrtsmuseum).

Durch die geplante Schliessung der Kunsthalle im Zuge des geplanten Erweiterungsbaus sind in 2009 keine Besuche geplant.

Produktgruppe: 22.03.01 Verantwortlich: Emigholz

Stadt- und kulturhistorische Museen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.03 Verantwortlich: Emigholz

Museen

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Übersee Museum, Focke Museum

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Stärkung der Identität und des historischen Bewusstseins der Bremer Bevölkerung durch Vermittlung der Regional- und Kulturgeschichte sowie der Völker-, Handels- und Naturkunde
- Herstellung einer kulturellen Öffentlichkeit für aktuelle Themen der Stadt- und Regionalentwicklung in Verbindung mit den überregionalen sowie internationalen Beziehungen Bremens
- Erstellung kulturtouristisch attraktiver Sonderausstellungen
- Modernisierung der Ausstellungsdienste zum Zweck der Bindung des bestehenden Publikums und der Gewinnung neuer Publikumsschichten
- Weiterentwicklung qualifizierter Vermittlungsformen und zeitgemäßer Methoden der Herstellung von öffentlicher Aufmerksamkeit für das zukunftsweisende kulturelle Erbe der Stadt Bremen
- Profilierung des jeweiligen Sammlungskonzeptes unter Berücksichtigung vergleichbarer Sammlungen in Stadt und Region.

Auftragsgrundlage:

Gesetz zur Errichtung von Museumsstiftungen (BremMusStG)
Berwerbungsschrift zur Kulturhauptstadt 2010, Masterplan 1 und Masterplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006 - 2011

Zuzuordnende Kapitel:

3288; 3289

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	200	139
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**200**	**139**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.071	5.143	5.042	5.299	5.029
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.405	2.454	4.471	2.867	2.807
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.476**	**7.597**	**9.513**	**8.166**	**7.836**
Saldo	**-7.476**	**-7.597**	**-9.513**	**-7.966**	**-7.697**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2,45**	**1,77**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	1.157	1.161			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche	[PRS]	230.000,000	267.000,000	278.095,000	306.118,000	212.774,000
Besuche Focke-Museum	[PRS]	70.000,000	107.000,000	118.095,000	145.676,000	92.286,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	160.000,000	160.000,000	160.000,000	160.442,000	120.488,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	18,00	23,00	24,94	21,55	21,46
Führungen	[ST]	2.800,000	3.800,000	2.500,000	3.842,000	2.756,000
Öffnungsstunden pro Woche	[STD]	98,0	103,0	98,0	100,001	98,0
Sonderausstellungen	[ST]	6,000	6,000	12,000	10,000	12,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Sonderausstellungen stellt die überregionale Themen- und Besucherorientierung in Verbindung mit einer Bindung des örtlichen Publikums dar.
Führungen lenkt die Aufmerksamkeit auf die Häufigkeit und Vermittlungsqualität museumspädagogischer Aktivitäten in Verbindung mit dem Kulturtourismus (Gruppenreisepakete).
Eigenfinanzierungsquote sollte in der Darstellung ihrer Entwicklung in Korrelation zu den Sonderausstellungen und den Führungen gesehen werden als Teil eines erfolgreichen Marketings.
Drittmittelquote verweist auf Umfang und Akquisitionstätigkeiten in Verbindung mit überregionalen Ausstellungs- und Wissenschaftserfolgen.

Produktgruppe: 22.03.02 Verantwortlich: Emigholz

Nationales Deutsches Schiffahrtsmuseum

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.03 Verantwortlich: Emigholz

Museen

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Deutsches Schiffahrtsmuseum

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Kontinuierliche Modernisierung zum Erhalt des Stellenwerts als einziges nationales Forschungsmuseum zur deutschen Schifffahrtsgeschichte von internationalem Rang (Institut der Blauen Liste, Wissenschaftsgemeinschaft Leipzig)
- Kontinuierliche Sicherung der im Rahmen des Bewertungs- und Evaluierungsverfahren der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) in den Jahren 2006/2007 erfolgreich nachgewiesenen wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit unter Einbeziehung der Sammlung
- Entwicklung moderner Sammlungspräsentationen und themenorientierter Vermittlungsformen zu Geschichte, Kultur und ökonomischer Bedeutung der Schifffahrt in Verbindung mit kulturtouristisch vermarktbaren Erlebnisangeboten auf dem Edutainmentmarkt der Science-Center
- Sanierung und Modernisierung der Ausstellung im Altbau ab dem Jahr 2006 in den nächsten 10 Jahren durch die Neukonzeption der Kogge-Halle in den Jahren 2008/2009
- Weiterentwicklung der vorhandenen kulturellen Dienstleistungen in Kooperation mit europäischen Museumsnetzwerken zur Erschließung neuer, internationaler Publikumsmärkte
- Intensivierung des Kulturmarketings in Verbindung mit Sonderausstellungen unter Einbeziehung von Stadt und Region sowie in Kooperation mit örtlichen Kultureinrichtungen, insbesondere mit dem Deutschen Auswandererhaus (DAH), dem Klimahaus, dem Morgenstern-Museum und dem Alfred-Wegener-Institut (AWI).

Auftragsgrundlage:

Stiftungsverfassung / Leistungen der Stifter
Forschungsmuseum der Wissenschaftsgemeinschaft Leipzig

Zuzuordnende Kapitel:

0261

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.216	2.126	2.007	1.940	1.914
Investive Einnahmen	81	81	81	89	75
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.297**	**2.207**	**2.088**	**2.029**	**1.989**
Personalausgaben	2.391	2.400	2.406	2.315	2.341
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.500	1.324	1.040	1.088	1.056
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	602	867	954	1.324	149
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**4.493**	**4.591**	**4.400**	**4.727**	**3.546**
Saldo	**-2.196**	**-2.384**	**-2.312**	**-2.698**	**-1.557**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**51,12**	**48,07**	**47,45**	**42,92**	**56,09**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	247	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	17,2	17,6	18,5	18,7	18,4
Personalbestand	15,1	15,6	17,0	17,4	17,8
=> Netto-Personalbedarf	**2,1**	**2,0**	**1,5**	**1,3**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,8	7,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	38,2	28,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	40,5	34,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,6	22,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	0,6	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche	[PRS]	155.000,000	143.000,000	165.000,000	155.626,000	171.533,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	15,62	14,53	14,74	10,65	17,83
Führungen	[ST]	450,000	465,000	630,000	492,000	597,000
Öffnungsstunden pro Woche	[STD]	53,0	52,0	52,0	57,5	52,0
Sonderausstellungen	[ST]	2,000	3,000	2,000	7,000	3,000
Publikationen	[ST]	7,000	13,000	7,000	18,000	
Zuschuss je Besuch	[EUR]	26,99	28,68	28,98	19,89	26,25
Veranstaltungen	[ST]	52,000	47,000			10,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Publikationen stellt die Anzahl veröffentlichter, wissenschaftlicher Publikationen dar. Sie definiert sich über die besondere eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit als Forschungsmuseum in Kooperation mit Universitäten sowie internationalen wissenschaftlichen Vereinigungen (Forschungsberichte, Diplomarbeiten, Dissertationen).

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktgruppe: 22.03.03 Verantwortlich: Emigholz

Kunst u. kunstgeschichtl. Einrichtungen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.03 Verantwortlich: Emigholz

Museen

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Kunsthalle, Neues Museum Weserburg, Gerhard-Marcks-Stiftung, Kunstsammlungen Böttcherstraße, Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Professionelle Präsentation und Vermittlung relevanter künstlerischer Positionen auf der Grundlage des jeweiligen Sammlungskonzeptes
- Herstellung einer kulturellen Öffentlichkeit insbesondere für Positionen der zeitgenössischen Kunst durch innovative Formen der museumspädagogischen Vermittlung in Kooperation mit anderen kulturellen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen
- Gewinnung neuer, vor allem auch jüngerer Besuchergruppen
- Kontinuierliche Pflege und Modernisierung der Dauerausstellungen
- Überregional attraktive und thematisch aktuelle Sonderausstellungen mit inhaltlichem Bezug zu Sammlungskonzept und Sammlungsbestand
- Intensivierung des Kulturmarketings für informative und unterhaltende Präsentationsformen auch mit kulturtouristisch relevanter Ausstrahlung
- Gemeinsame Wahrnehmung von Querschnittsaufgaben.

Auftragsgrundlage:

Stiftungsurkunden, Verträge, Masterplan 1 sowie Masterplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006 - 2011

Zuzuordnende Kapitel:

3270

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	28	28
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	77
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**28**	**105**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.381	4.331	4.031	4.168	4.380
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.645	76	0	78	175
Verrechnungen/Erstattungen	421	421	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.447**	**4.828**	**4.031**	**4.246**	**4.555**
Saldo	**-7.447**	**-4.828**	**-4.031**	**-4.218**	**-4.450**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,66**	**2,31**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	10.145			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Besuche	[PRS]	123.000,000	263.000,000	242.000,000	255.990,000	247.977,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	482,000	482,000	443,000	469,000	
Eigenfinanzierungsquote	[%]	50,00	49,00	38,49	44,26	
Führungen	[ST]	3.270,000	3.270,000	1.461,000	2.723,000	2.420,000
Öffnungsstunden pro Woche	[STD]	237,0	237,0	234,0	185,0	210,0
Sonderausstellungen	[ST]	18,000	18,000	26,000	38,000	36,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	17,00	17,00	19,48	16,41	
Besuche Kunsthalle	[PRS]	0,000	140.000,000		152.961,000	160.545,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Publikationen stellt die Anzahl veröffentlichter Publikationen dar. Sie definiert im wesentlichen Sonderausstellungsdokumentationen sowie thematische Arbeitshilfen im Kontext mit besonderen kunstpädagogischen Angeboten.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Besuch" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Durch die geplante Schliessung der Kunsthalle im Zuge des geplanten Erweiterungsbaus sind in 2009 keine Besuche geplant.

Produktbereich: 22.04 Verantwortlich: Emigholz

Kulturelle Bildung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Volkshochschule, Musikschule, Stadtbibliothek, Quartier e.V..

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Die Inanspruchnahme der Einrichtungsangebote durch die definierten Zielgruppen - und damit auch die Erlöse und der Kostendeckungsgrad - sollen auch durch Öffnung zu neuen Zielgruppen erhöht werden.

Langfristige Perspektiven:

- Optimierung von zentralen und dezentralen Dienstleistungsangeboten der Einrichtungen der kulturellen Bildung.
- Die Leistungen der Einrichtungen sollen durch Optimierung von Strukturen und Prozessen mindestens konstant gehalten werden, auch wenn sich der Zuschuss Bremens reduzieren sollte. (s. PP 22 Bibliothekskonzept)
- Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Einrichtungen sollen gestärkt werden.
- Kooperation und Vernetzung mit anderen Kultur-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen.
- Entwicklung eines Modells zur Zusammenführung der Eigenbetriebe der kulturellen Bildung.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	275	275	0	10	10
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**275**	**275**	**0**	**10**	**10**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.574	12.574	13.541	12.644	13.858
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	718	718	733	1.396	708
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**13.292**	**13.292**	**14.274**	**14.040**	**14.566**
Saldo	**-13.017**	**-13.017**	**-14.274**	**-14.030**	**-14.556**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,07**	**2,07**	**0,00**	**0,07**	**0,07**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	633	634			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	24,00	24,00	27,85	27,14	25,90

B. Erläuterungen zu 2.

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktgruppe: 22.04.01 Verantwortlich: Neumann

Stadtbibliothek

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.04 Verantwortlich: Emigholz

Kulturelle Bildung

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Stadtbibliothek

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Auswahl, Bereitstellung und Vermittlung eines aktuellen Informations- und Medienangebotes für außerschulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung. Dieses Angebot dient der persönlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Orientierung und trägt bei zur Lebensgestaltung und Alltagsbewältigung
- Vermittlung von Medienkompetenz, vor allem der Kompetenz von Frauen im Umgang mit elektronischen Medien und Stärkung der Kulturtechnik Lesen durch intensive schulische und außerschulische Leseförderung
- Die Stadtbibliothek hat das Ziel, mit einem öffentlich, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs- und Informationsauftrags der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Sie richtet die Leistungen am Bedarf der Nutzer aus und fasst dazu Fachwissen und Dienstleistungen zusammen. Die Stadtbibliothek dient mit ihren Angeboten der Bereicherung der gesellschaftlichen und kulturellen Kommunikation
- Stärkung der in 2004 erfolgreich gestarteten neuen Zentrale als innerstädtisches, literarisches Medienkompetenzzentrum mit bisher erreichten 1,5 Mio. Besuchern.
- Versorgung der nicht-mobilen Zielgruppen im Rahmen durch dezentrale Angebote
- Optimierung des Personaleinsatzes

Auftragsgrundlage:

Ortsgesetz über die Stadtbibliothek Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde

Zuzuordnende Kapitel:

3289

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	200	200	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**200**	**200**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.266	8.266	9.391	8.837	9.173
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	498	498	498	998	488
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**8.764**	**8.764**	**9.889**	**9.835**	**9.661**
Saldo	**-8.564**	**-8.564**	**-9.889**	**-9.835**	**-9.661**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,28**	**2,28**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	427	428			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	16,00	16,00	18,72	17,21	16,21
Ausleihen	[ST]	3.300.000,000	3.300.000,000	3.562.822,000	3.334.459,000	3.773.616,000
Ausleihen je 1.000 EW	[ST]	6.042,000	6.042,000	6.523,000	6.105,000	6.950,000
Ausweisinhaber (BibCard)	[PRS]	59.000,000	58.500,000	77.154,000	59.971,000	72.936,000
Ausweisinhaber je 1.000 EW	[PRS]	108,000	107,000	141,000	110,000	134,000
Besuche	[PRS]	1.170.000,000	1.170.000,000	1.713.507,000	1.276.257,000	1.490.966,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	11,00	11,00	10,50	11,34	0,11
Veranstaltungen	[ST]	1.500,000	1.500,000	1.438,000	1.821,000	2.550,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktgruppe: 22.04.02 Verantwortlich: Neumann

Einr. der Kulturverm./Kult.Bildungsarb.

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.04 Verantwortlich: Emigholz

Kulturelle Bildung

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Volkshochschule, Musikschule, Verein Quartier

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Kulturelle Bildung der Bevölkerung durch kontinuierliche Weiterbildung
- Gewährleistung einer nutzerorientierten Angebotsstruktur u.a. durch Bereitstellung von modernen Informationsmedien zur gesellschaftlichen Orientierung, individuellen Lebensgestaltung und musisch-kulturellen Bildung
- Vermittlung von Kulturtechniken in allen künstlerisch- kulturellen Ausdruckformen zwecks verbesserter Teilhabe an den Kommunikationsprozessen in einer sich kontinuierlich wandelnden Kultur- und Informationsgesellschaft

Auftragsgrundlage:

Ortsgesetze, Eigenbetriebe der Stadtgemeinde, Vereinssatzung

Zuzuordnende Kapitel:

3288; 3289

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	75	75	0	10	10
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**75**	**75**	**0**	**10**	**10**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.308	4.308	4.151	3.807	4.685
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	221	221	236	398	221
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**4.529**	**4.529**	**4.387**	**4.205**	**4.906**
Saldo	**-4.454**	**-4.454**	**-4.387**	**-4.195**	**-4.896**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,66**	**1,66**	**0,00**	**0,24**	**0,20**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	206	206			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Unterrichtsstunden Volkshochschule	[STD]	107.000,0	105.000,0	103.000,0	111.011,0	104.372,0
Veranstaltungen Volkshochschule	[ST]	4.000,000	3.900,000	3.700,000	3.982,000	3.953,000
Belegungen VHS	[ST]	56.450,000	55.650,000	50.000,000	51.549,000	51.483,000
Jahreswochenstunden Musikschule	[STD]	1.110,0	1.044,0	800,0	995,0	1.016,0
Schülerbelegungen Musikschule	[ST]	2.400,000	2.340,000	2.100,000	2.298,000	2.382,000
SchülerInnen Musikschule	[PRS]	2.280,000	2.240,000	1.800,000	2.121,000	2.135,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	51,00	51,00	46,33	46,50	44,82
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	8,64	8,64	9,13	9,92	9,69

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Bemessungsgrundlage für die Kennzahl "Zuschuss je Einwohner" ist die Summe aller Zuschüsse bremischer Behörden, nicht nur des Senators für Kultur.

Produktbereich: 22.90 Verantwortlich: Emigholz

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

In dem Produktbereich sind die senatorischen Angelegenheiten Kultur (inkl. überregionale Beteiligungen), Denkmalschutz und Denkmalpflege und Staatsarchiv zusammengefasst.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Steigerung der Effektivität und Effizienz der Aufgabenwahrnehmung u.a. durch Personal- und Organisationsentwicklung.

Langfristige Perspektiven:

Optimierung der ressortübergreifenden Steuerungsunterstützung für die Wahrnehmung der Querschnittsaufgabe Kultur.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.033	2.033	2.578	2.751	3.000
Investive Einnahmen	0	0	0	85	978
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.033**	**2.033**	**2.578**	**2.836**	**3.978**
Personalausgaben	3.793	3.945	4.168	4.226	4.040
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.648	3.565	3.894	2.197	3.693
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	294	68	45	320	143
Verrechnungen/Erstattungen	283	283	224	282	224
Gesamtausgaben	**8.018**	**7.861**	**8.331**	**7.025**	**8.100**
Saldo	**-5.985**	**-5.828**	**-5.753**	**-4.189**	**-4.122**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**25,36**	**25,86**	**30,94**	**40,37**	**49,11**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	54,7	57,6	61,8	63,1	62,5
Personalbestand	62,1	67,2	62,1	67,0	62,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 7,5**	**- 9,6**	**- 0,3**	**- 3,9**	**- 0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	9,1	7,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,0	28,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	51,4	43,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	30,9	24,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,1	6,1

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 22.90.01 Verantwortlich: Emigholz

Senatorische Angelegenheiten Kultur

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.90 Verantwortlich: Emigholz

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Der Senator für Kultur sowie zugeordnete Dienststellen
(Zugeordnete Einrichtung: Die bisher zugeordnete Kultur Management Bremen GmbH wurde am 2. Mai 2005 durch Betriebsübergang aufgelöst und als zugeordnete Dienststelle Kultur-Einrichtungsförderung Bremen in das Kulturressort integriert)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Steigerung der Effektivität und Effizienz bei der Aufgabenwahrnehmung des Ressorts durch den zu Beginn der neuen Legislaturperiode 2007 begonnenen Neuaufstellungsprozess des Ressorts zur grundlegenden Reorganisation der bestehenden Kulturverwaltung mit dem vorrangigen Ziel einer Stärkung der strategischen Steuerungsfähigkeit einer effektiven Kulturförderung durch Professionalisierung des Verwaltungshandelns in der zusammenarbeit mit anderen bremischen Verwaltungen.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung und Beschlüsse des Senats, Beschluss vom 15. März 2005 sowie Masteplan für die Kulturentwicklung Bremens 2006-2011 mit Beschluss vom 11.06.2006.

Zuzuordnende Kapitel:

0030; 0250; 0251; 3289

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.004	2.004	2.553	2.658	2.865
Investive Einnahmen	0	0	0	0	920
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.004**	**2.004**	**2.553**	**2.658**	**3.785**
Personalausgaben	2.545	2.638	2.863	2.537	2.367
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.029	2.984	3.463	1.775	3.224
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16	15	14	120	36
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**5.590**	**5.637**	**6.340**	**4.432**	**5.627**
Saldo	**-3.586**	**-3.633**	**-3.787**	**-1.774**	**-1.842**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**35,85**	**35,55**	**40,27**	**59,97**	**67,26**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	27,3	29,0	32,3	33,2	30,8
Personalbestand	32,7	34,6	28,6	30,3	27,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 5,4**	**- 5,5**	**3,7**	**3,0**	**3,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,7	7,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,7	31,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	47,3	40,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	21,0	18,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,8	3,1

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Vor dem Hintergrund des Reorganisationsprozesses der Verwaltung werden zur Zeit keine Kennzahlen erhoben.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	214	214	1.790	1.790
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**214**	**214**	**1.790**	**1.790**
Personalausgaben	2.287	2.380	258	258
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.282	1.281	1.747	1.703
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16	15	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.585**	**3.676**	**2.005**	**1.961**
Saldo	**-3.371**	**-3.462**	**-215**	**-171**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	27,3	29,0	0,0	0,0
Personalbestand	32,7	34,6	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 5,4**	**- 5,5**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 22.90.02 Verantwortlich: Emigholz

Denkmalschutz / -pflege

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.90 Verantwortlich: Emigholz

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Landesamt für Denkmalpflege, Der Landesarchäologe

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Gesetzlicher Auftrag zur Pflege und Schutz der Kulturdenkmäler und Bau- und Bodendenkmäler; Bewahrung des historischen Erbes in Bremen und Bremerhaven
- Denkmalpflege, Denkmalschutz für das Land Bremen
- Vermittlung von Kenntnissen über die historische Entwicklung Bremens
- Forschung/Zusammenarbeit mit der Universität; Schaffung von Forschungsfeldern für Studierende
- Präsentation von Funden (Landesarchäologie) in Ausstellungen
- Herausgabe von Publikationen
- Überregionale Zusammenarbeit in Vereinigungen und Ausschüssen.

Auftragsgrundlage:

Gesetz zur Pflege und Schutz der Kulturdenkmäler
(Denkmalschutzgesetz in der Fassung vom 27.05.1975 in der geänderten Fassung vom 13.06.1998)

Zuzuordnende Kapitel:

0256; 0259; 3289

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3	3	3	41	76
Investive Einnahmen	0	0	0	85	58
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3**	**3**	**3**	**126**	**134**
Personalausgaben	457	478	489	742	737
Sonst. konsumtive Ausgaben	377	344	247	184	243
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	9	34	8	181	74
Verrechnungen/Erstattungen	62	62	57	61	57
Gesamtausgaben	**905**	**918**	**801**	**1.168**	**1.111**
Saldo	**-902**	**-915**	**-798**	**-1.042**	**-977**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,33**	**0,33**	**0,37**	**10,79**	**12,06**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	8,4	8,7	9,2	9,3	9,6
Personalbestand	10,9	11,7	12,0	13,5	12,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,5**	**- 3,0**	**- 2,8**	**- 4,2**	**- 2,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,6	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,8	21,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	46,7	36,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	23,9	15,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,8	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	3	3	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3**	**3**	**0**	**0**
Personalausgaben	457	478	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	377	344	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	9	34	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	62	62	0	0
Gesamtausgaben	**905**	**918**	**0**	**0**
Saldo	**-902**	**-915**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	8,4	8,7	0,0	0,0
Personalbestand	10,9	11,7	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,5**	**- 3,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 22.90.03 Verantwortlich: Emigholz

Staatsarchiv

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 22.90 Verantwortlich: Emigholz

Sonstiges (Allg. Kulturpflege)

Produktplan: 22 Verantwortlich: Senator Böhrnsen

Kultur

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Staatsarchiv

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Leistungen des Staatsarchivs gemäß Bremisches Archivgesetz:

Das Staatsarchiv hat die Aufgabe, Unterlagen von Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auf ihre Archivwürdigkeit hin zu werten und die als archivwürdig erklärten Teile als Archivgut zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und zu veröffentlichen. Diese Aufgabe erstreckt sich auch auf Unterlagen der Rechtsvorgänger des Landes und der Stadtgemeinde Bremen und der Funktionsträger der in Satz 1 genannten Stellen.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Bremen (Bremisches Archivgesetz)

Zuzuordnende Kapitel:

0258

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	26	26	23	52	59
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**26**	**26**	**23**	**52**	**59**
Personalausgaben	791	830	816	948	935
Sonst. konsumtive Ausgaben	242	237	183	238	226
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	269	19	24	20	33
Verrechnungen/Erstattungen	221	221	167	221	167
Gesamtausgaben	**1.523**	**1.307**	**1.190**	**1.427**	**1.361**
Saldo	**-1.497**	**-1.281**	**-1.167**	**-1.375**	**-1.302**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,71**	**1,99**	**1,93**	**3,64**	**4,34**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	19,0	19,8	20,3	20,6	22,1
Personalbestand	18,6	20,9	21,5	23,2	23,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,5**	**- 1,1**	**- 1,2**	**- 2,6**	**- 0,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5		
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5		
Frauenquote	50,0	50,0	50,0		
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0		
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0		

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Benutzer (=Neubenutzer) Staatsarchiv	[PRS]	2.200,000	2.200,000	2.200,000	2.024,000	2.041,000
Benutze Archivalien Staatsarchiv	[ST]	19.000,000	19.000,000	19.000,000	18.562,000	18.394,000
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv	[ST]	600,000	900,000	600,000	1.954,000	354,000
Schriftliche Auskünfte Staatsarchiv	[ST]	1.300,000	1.300,000	1.200,000	1.177,000	1.204,000
Zugang an Akten	[M]	100	100	110	108	85

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 24
Hochschulen und Forschung

24.01 Hochschulen (Sonderhaushalte)

24.01.01 Universität Bremen
24.01.02 Hochschule Bremen
24.01.03 Hochschule für Künste
24.01.04 Hochschule Bremerhaven
24.01.05 Staats- und Universitätsbibliothek
24.01.06 Hochschulübergreifende Angelegenheiten

24.02 Hochschulbauförderung

24.02.01 Übergreifende Baumaßnahmen
24.02.02 Bau- und Erstausstattung d. Universität
24.02.03 Bau- u. Erstausstattung Hochsch. Bremen
24.02.04 Bau-u.Erstausstatt. Hochschule f. Künste
24.02.05 Bau-u.Erstausstatt. Hochschule Bhv.

24.03 Forschungsförderung

24.03.01 Gemeins. Forschungsförderung Bund/Länder
24.03.02 Institutionelle Förderungen in Bremen
24.03.03 Sonstige Förderung

24.04 Studenten

24.04.01 Studentenwerk Bremen
24.04.02 Finanziellen Leistungen a.Student(inn)en

24.90 Sonstiges Wissenschaft

24.90.01 Senatorische Angelegenh. Wissenschaft

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Bremisches Hochschulgesetz
Wissenschaftsplan 2010 und Hochschulgesamtplan V für das Land Bremen
Koalitionsvereinbarung 17. Legislaturperiode

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Entwicklung Bremens in der Metropolregion Bremen/Oldenburg zu einer der 20 leistungsstärksten Wissenschaftsregionen in der Bundesrepublik durch

-> Bündelung der innerbremischen Ressourcen zur Stärkung der Wissenschaftsschwerpunkte des Landes
-> Verstärkung der Kooperation der bremischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen miteinander und mit außerbremischen Institutionen, insbesondere der Universität Oldenburg
-> Intensivierung der regionalen Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft in ausreichender Zahl durch
-> Verbesserung der Studienstrukturen durch Abschluß der flächendeckenden Umstellung auf die gestuften Studiengänge in modularisierter Form und Leistungspunktesystem
-> Beteiligung an der Schaffung neuer Studienplätze im Rahmen des Hochschulpakts 2020
-> Chancengerechtigkeit für Frauen und verstärkte Frauenförderung
-> verbesserten Zugang für Nichtabiturienten und Migranten
-> Profilbildung und Kooperation der Hochschulen auch über Bremen hinaus
-> Erhöhung der Absolventenquoten der Hochschulen und Verkürzung der Studiendauer.

Verbesserung des Arbeitskräftepotenzials und Gewinnung neuer Einwohner durch
-> Förderung der nationalen und internationalen Vernetzung in der Forschung
-> Erhöhung der Attraktivität für auswärtige und ausländische Wissenschaftler/innen und bereits graduierte Studienbewerber/innen.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	12.195	10.952	10.014	9.501	9.623
Investive Einnahmen	15.343	16.217	9.210	34.294	47.032
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	12.750	15.807
Gesamteinnahmen	**27.538**	**27.169**	**19.224**	**56.545**	**72.462**
Personalausgaben	2.367	2.490	2.233	2.211	2.289
Sonst. konsumtive Ausgaben	267.796	266.417	192.594	193.497	205.521
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	47.743	50.090	28.580	64.668	113.830
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	238	255
Gesamtausgaben	**317.906**	**318.997**	**223.407**	**260.614**	**321.895**
Saldo	**-290.368**	**-291.828**	**-204.183**	**-204.069**	**-249.433**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,66**	**8,52**	**8,60**	**21,70**	**22,51**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	500	6.500			
investiv	3.703	33.992			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	35,0	37,3	38,9	39,4	40,1
Personalbestand	34,2	35,6	37,6	39,1	39,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,8**	**1,7**	**1,3**	**0,3**	**1,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,5	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,5	24,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,7	54,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	40,1	34,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	7,3

C. Erläuterungen zu A-B

Der weitaus größere Teil der Einnahmen im Wissenschaftsbereich entsteht außerhalb des Landeshaushalts in den Erfolgs- und Vermögensplänen der Hochschulen, im Sonderhaushalt "BAföG-Darlehen" und in den Wirtschaftsplänen der außeruniversitären Forschungsinstitute. Im Jahr 2005 wurden ca. 47% der Gesamtausgaben im Wissenschaftsbereich durch Drittmittel getragen.

Produktbereich: 24.01 Verantwortlich: Walter

Hochschulen (Sonderhaushalte)

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Universität, Kunsthochschule und zwei Fachhochschulen mit grundständigen und postgradualen Studiengängen in natur-, ingenieur-, wirtschafts-, rechts-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern, künstlerische Ausbildung, Nachwuchsförderung (Universität).
Forschung und Entwicklung, Technologie- und Wissenstransfer, wissenschaftliche Weiterbildung u.a. Dienstleistungen.
Staats- und Universitätsbibliothek als wissenschaftliche Bibliothek für alle Hochschulen mit entsprechendem Literaturangebot und Informationsdienstleistungen.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

-> Entwicklung Bremens/Bremerhavens zu einem profilierten und exzellenten Wissenschaftsstandort sowie Erschließung und Nutzung des Potentials der Metropolregion Bremen - Oldenburg.
-> Stärkung der exzellenten und transferrelevanten Bereiche in den Wissenschaftsschwerpunkten und Positionierung der Universität Bremen als eine international anerkannte Forschungsuniversität.
-> Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte in exzellenten und innovativen Wissenschaftsfeldern.
-> Stabilisierung des hohen Drittmittelvolumens und Verstärkung der Transferleistungen.
-> Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung der Hochschulen insbesondere durch eine Steigerung der Absolventenzahlen und eine Ve rkürzung der Studiendauer.
-> Weiterentwicklung der innovativen wissenschaftlichen Kernbereiche mit den stärksten Wachstums- und Beschäftigungseffekten
-> Schaffung zukunftsträchtiger neuer Arbeitsplätze durch Wissenschaft und Wissenstransfer als Voraussetzung zur Bewältigung des Strukturwandels und der demographischen Entwicklung.
-> Bereitstellung eines Arbeitskräftepotentials mit hohem Qualifikationsniveau und Gewinnung neuer Einwohner/innen.

Langfristige Perspektiven:

Erfüllung der Ziele des Wissenschaftsplans 2010. Steigerung des Studienerfolgs.
Entwicklung eines klaren Profils der bremischen Hochschullandschaft. Ausbau der Kooperation mit und Stärkung der Innovationskraft für die regionale Wirtschaft. Analyse und Abbau von Defiziten bei den Erfolgsquoten und der Studiendauer.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.492	1.448	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	4
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.492**	**1.448**	**0**	**0**	**4**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	201.812	200.528	130.512	131.339	141.272
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16.732	16.642	9.121	8.905	41.623
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**218.544**	**217.170**	**139.633**	**140.244**	**182.895**
Saldo	**-216.052**	**-215.722**	**-139.633**	**-140.244**	**-182.891**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,14**	**0,67**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	500	500			
investiv	1.000	1.000			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Aus Mitteln des Anschlussinvestitionsprogramms (AIP) flossen in

2005: 19,6 Mio. Euro
2006: 57,7 Mio. Euro
2007: 59,4 Mio. Euro

an die Universität.

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Absolventen	[PRS]	3.372,000	3.231,000	2.440,000	3.198,000	2.698,000
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	25,00	25,00	25,00	22,00	23,00
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	78,00	77,00	75,00	76,00	72,00
Entleihungen einschl. Verlängerungen	[ST]	1.975.409,000	1.936.676,000	1.400.000,000	1.857.102,000	1.660.983,000
Medienzugänge	[ST]	67.000,000	68.000,000	65.000,000	78.971,000	66.222,000
elektron. verfügbare Zeitschriften	[ST]	13.000,000	13.000,000	3.700,000	12.103,000	8.079,000
Promotionen	[PRS]	265,000	275,000	240,000	249,000	242,000

B. Erläuterungen zu 2.

Die Zielzahlen werden beim Abschluss der Kontrakte mit den Hochschulen und der Staats- und Universitätsbibliothek durch weitere Kennzahlen ergänzt.
Absolventen: Summe Studienjahr
Anteil Drittmittelausgaben an Gesamtausgaben: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP- und sonstige Sondermittel; Jahressumme
Entleihungen: Entliehene Medien inkl. Verlängerungen und passive Fernleihe; Jahressumme
Medienzugänge: physische Medieneinheiten; Jahressumme
elektronisch verfügbare Zeitschriften: Elektronische Zeitschriften, für die eine lizensierte Zugriffsberechtigung besteht, oder die von der Bibliothek selber bereitgestellt bzw. aufgrund des Pflichtexemplargesetzes erworben werden; Jahressumme
Promotionen: Summe Studienjahr
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß Schnellmeldung, Wintersemester des ablaufenden Jahres

Inhaltliche Erläuterungen der Zielwerte sind z.T. bei der jeweiligen Produktgruppe angegeben.

Produktgruppe: 24.01.01 Verantwortlich: Walter

Universität Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.01 Verantwortlich: Walter

Hochschulen (Sonderhaushalte)

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wissenschaftliche Hochschule mit forschungsorientierter wissenschaftlicher Ausbildung in grundständigen und postgradualen Studiengängen in natur-, ingenieur-, wirtschafts-, rechts-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern. Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung. Interdisziplinäre Forschung (SFB, zentrale wissenschaftliche Einrichtungen, Forschungsverbünde und -zentren) z.T. in Kooperation mit außeruniversitären Instituten (siehe Produktgruppe 24.03.02). Auftragsforschung, wissenschaftliche Weiterbildung, Technologietransfer, Vortragsveranstaltungen u.a. Dienstleistungen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Qualitätssicherung in der Lehre und in der Lehramtsausbildung, Gewährleistung einer hohen Ausbildungsqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen auf den Arbeitsmärkten. Erhöhung der Zahl der Absolventinnen und Absolventen, Verkürzung der Studienzeiten und Senkung der Studienabbrecherquoten.
Erhöhung der Zahl der Promotionen und Ausweitung der strukturierten Doktorandenausbildung.
Schaffung der strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Positionierung der Universität als Forschungsuniversität mit klarer Profilierung, Herausbildung von Forschungsclustern mit überregionaler und internationaler Ausstrahlung, Ausbau der Kooperation mit der Jacobs University und der Universität Oldenburg zur Verbreiterung der Forschungsbasis, Ausbau der Kooperation mit der regionalen Wirtschaft, Bereitstellung des Know-How der Universität für die Region, Stabilisierung des Drittmittelniveaus.
Verstetigung der Studienanfängerzahlen des Jahres 2005.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG) und Wissenschaftsplan 2010 (neu), Hochschulgesamtplan V

Zuzuordnende Kapitel:

0274

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	4
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**4**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	118.347	118.573	59.213	60.851	70.924
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.932	10.892	4.728	6.457	37.679
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**129.279**	**129.465**	**63.941**	**67.308**	**108.603**
Saldo	**-129.279**	**-129.465**	**-63.941**	**-67.308**	**-108.599**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	500	500			
investiv	1.000	1.000			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Aus Mitteln des Anschlussinvestitionsprogramms (AIP) flossen in

2005: 19,6 Mio. Euro
2006: 57,7 Mio. Euro
2007: 59,4 Mio. Euro

an die Universität.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Absolventen	[PRS]	1.992,000	1.861,000	1.350,000	1.720,000	1.414,000
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	29,00	29,00	30,10	26,00	28,00
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	78,00	77,00	75,00	77,00	72,00
Promotionen	[PRS]	265,000	275,000	240,000	249,000	242,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaat	Gesamt		2006	2005	2004
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	273	292	390				
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,4	4,0	4,2				
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	133	95	91				
Drittmittel je Grundmittel	[%]	44	29	26				
Mengengerüst								
wissenschaftliches Personal	[VK]					744	766	789
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]					716	722	730
Studienanfänger im 1. FS	[PRS]					3.134	3.712	4.517
Studierende Gesamt	[PRS]					19.718	22.537	22.816

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Absolventen und Promotionen: Summe Studienjahr
Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP- und sonstige Sondermittel; Jahressumme. Siehe auch Erläuterung zu Produktbereich 24.01.
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß Schnellmeldung, Wintersemester des ablaufenden Jahres.
Die Vergleichskennzahlen geben die aktuellsten Benchmark-Ergebnisse (des Jahres 2004) wieder und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte (Gesamt: Bremen, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Leipzig).
Unterhalb der Benchmarkzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.

Produktgruppe: 24.01.02 Verantwortlich: Kormann

Hochschule Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.01 Verantwortlich: Walter

Hochschulen (Sonderhaushalte)

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Fachhochschule mit internationalem Profil, die eine anwendungsorientierte wissenschaftliche Ausbildung in nahezu 60 überwiegend internationalen Studiengängen in ingenieur-, natur-, wirtschafts-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern vermittelt. Obligatorisches Auslandssemester in mehr als 30 Studiengängen, abgesichert durch weltweite Auslandspartnerschaften mit mehr als 300 Partnerhochschulen in 60 Ländern. Angewandte Forschung und Entwicklung, 40 angegliederte Forschungs- und Transfereinrichtungen, wissenschaftliche Weiterbildung, Beratung, Dienstleistungen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Vermittlung praxisorientierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten sowie von Schlüsselqualifikationen, die die Hochschul-Absolventinnen und Absolventen auf berufliche Tätigkeiten in verantwortlichen Positionen vorbereiten. Erschließung wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Anwendungsmöglichkeiten für die Praxis mit besonderer Berücksichtigung des regionalen Bedarfs. Stärkung der Internationalisierung, des Praxisbezugs und der Qualitätssicherung in Lehre und Studium. Stärkung der wissenschaftlichen Infrastruktur und der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes. Beratung, wissenschaftliche Weiterbildung, Förderung internationaler Beziehungen, Stabilisierung des hohen Drittmittelniveaus, Stärkung und Bereicherung der Stadt und der Region durch Tagungen, Veranstaltungen etc..
Verstetigung der Studienanfängerzahlen des Jahres 2005.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG) und Wissenschaftsplan 2010, Hochschulgesamtplan V.

Zuzuordnende Kapitel:

0274

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	34.419	34.144	33.549	33.817	33.601
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.000	2.000	2.000	1.112	2.381
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**36.419**	**36.144**	**35.549**	**34.929**	**35.982**
Saldo	**-36.419**	**-36.144**	**-35.549**	**-34.929**	**-35.982**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Absolventen	[PRS]	1.000,000	1.000,000	800,000	1.118,000	987,000
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	16,00	16,00	14,80	16,00	10,00
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	78,00	76,00	72,00	74,00	70,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaat	Gesamt		2006	2005	2004
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	273	292	390				
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,4	4,0	4,2				
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	133	95	91				
Drittmittel je Grundmittel	[%]	44	29	26				
Mengengerüst								
wissenschaftliches Personal	[VK]					164	175	175
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]					204	198	192
Studienanfänger im 1. FS	[PRS]					1.643	1.814	1.789
Studierende Gesamt	[PRS]					7.759	8.378	8.420

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Absolventen: Summe Studienjahr
Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP- und sonstige Sondermittel; Jahressumme. Eine Erhöhung von ca. 2% ab 2008 gegenüber den Vorjahren resultiert aus einer in der Vergangenheit nicht vollständigen Berücksichtigung aller Drittmittel der Hochschule Bremen.
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß Schnellmeldung, Wintersemester des ablaufenden Jahres
Die Vergleichskennzahlen geben die aktuellsten Benchmark-Ergebnisse (des Jahres 2004) wieder und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte (Gesamt: Bremen, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Leipzig).
Unterhalb der Benchmarkzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.

Produktgruppe: 24.01.03 Verantwortlich: von Helden

Hochschule für Künste

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.01 Verantwortlich: Walter

Hochschulen (Sonderhaushalte)

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Künstlerische Hochschule mit fünf Diplomstudiengängen für Musik, Freie Kunst und Design sowie einem hochschulübergreifenden konsekutiven Bachelor-Masterstudiengang Digitale Medien sowie mehreren Zusatzstudiengängen.

Beteiligung in der Lehramtsausbildung im Fach Musik sowie im Bachelorstudiengang Musikwissenschaft der Universität Bremen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Vermittlung künstlerischer und fachwissenschaftlicher Fähigkeiten, die die Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit einer breiten Qualifikation auf die Anforderungen an eine professionelle künstlerische Berufstätigkeit vorbereitet.

Ziel des Entwicklungskonzeptes ist die Herstellung eines interdisziplinären Profils durch Bereitstellung innovativer Lehrangebote insbesondere in und an den Schnittstellen der Fächer und der Möglichkeit zur Arbeit in den disziplinären Grenzbereichen.

Bereicherung der Stadt und Region mit zahlreichen Veranstaltungen in Musik, Kunst, Design oder Wissenschaft.

Internationales Profil durch vielfältige Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und hohen Ausländeranteil des Lehrkörpers und der Studierenden.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG) und Wissenschaftsplan 2010, Hochschulgesamtplan V

Zuzuordnende Kapitel:

0274

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.511	11.553	11.241	11.154	11.287
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	500	500	500	495	690
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**12.011**	**12.053**	**11.741**	**11.649**	**11.977**
Saldo	**-12.011**	**-12.053**	**-11.741**	**-11.649**	**-11.977**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Absolventen	[PRS]	115,000	115,000	110,000	156,000	112,000
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	2,50	2,50	3,00	3,00	2,00
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	85,00	85,00	80,00	85,00	80,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaa	Gesamt		2006	2005	2004
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	273	292	390				
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,4	4,0	4,2				
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	133	95	91				
Drittmittel je Grundmittel	[%]	44	29	26				
Mengengerüst								
wissenschaftliches Personal	[VK]					68	66	63
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]					56	58	59
Studienanfänger im 1. FS	[PRS]					166	178	149
Studierende Gesamt	[PRS]					829	882	843

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Absolventen: Summe Studienjahr. Nachdem 2006 aufgrund von Sondereffekten eine überdurchschnittliche Absolventenzahl erreicht wurde, wird die Anzahl wieder auf Normalnieveau mit leichten Steigerungen liegen.
Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP- und sonstige Sondermittel; Jahressumme.
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß Schnellmeldung; Wintersemester des ablaufenden Jahres.
Die Vergleichskennzahlen geben die aktuellsten Benchmark-Ergebnisse (des Jahres 2004) wieder und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte (Gesamt: Bremen, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Leipzig).
Unterhalb der Benchmarkzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.

Produktgruppe: 24.01.04 Verantwortlich: Kormann

Hochschule Bremerhaven

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.01 Verantwortlich: Walter

Hochschulen (Sonderhaushalte)

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Fachhochschule mit maritimer und internationaler Ausrichtung, die eine anwendungsbezogene wissenschaftliche Ausbildung in derzeit 18 Studiengängen in ingenieur- und wirtschafts-wissenschaftlichen Fächern sowie in IuK-Technologien vermittelt.
Betreiben anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung in allen an der Hochschule vertretenen Fachrichtungen; Technologietransfer; Erbringung wissenschaftlicher Dienstleistungen; wissenschaftliche Weiterbildung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Vermittlung praxisorientierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten sowie von Schlüsselqualifikationen, die die Hochschul-Absolventinnen und Absolventen auf berufliche Tätigkeiten in verantwortlichen Positionen vorbereiten. Erschließung wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Anwendungsmöglichkeiten für die Praxis mit besonderer Berücksichtigung des regionalen Bedarfs. Stärkung der wissenschaftlichen Infrastruktur, der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes sowie der Qualität in Lehre und Studium. Beratung, wissenschaftliche Weiterbildung, Förderung internationaler Beziehungen, Stärkung und Bereicherung der Stadt und der Region durch Tagungen, Veranstaltungen etc. Verstetigung der Studienanfängerzahlen des Jahres 2005.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG) und Wissenschaftsplan 2010, Hochschulgesamtplan V

Zuzuordnende Kapitel:

0274

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.530	11.448	11.307	11.300	11.567
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.100	3.050	693	640	572
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**14.630**	**14.498**	**12.000**	**11.940**	**12.139**
Saldo	**-14.630**	**-14.498**	**-12.000**	**-11.940**	**-12.139**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Absolventen	[PRS]	265,000	255,000	180,000	204,000	185,000
Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben	[%]	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Studierende in RSZ zu Gesamtstudierende	[%]	80,00	80,00	80,00	78,00	78,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Stadtstaat	Gesamt		2006	2005	2004
Grundmittel je Einwohner	[EUR]	273	292	390				
Absolventen je Professor/in	[PRS]	3,4	4,0	4,2				
Drittmittel je Professor/in	[TEU]	133	95	91				
Drittmittel je Grundmittel	[%]	44	29	26				
Mengengerüst								
wissenschaftliches Personal	[VK]					62	66	65
nichtwissenschaftliches Personal	[VK]					68	69	68
Studienanfänger im 1. FS	[PRS]					579	657	612
Studierende Gesamt	[PRS]					2.476	2.434	2.305

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Absolventen: Summe Studienjahr.
Drittmittelausgaben zu Gesamtmittel: Drittmittel: inkl. Entgelte, ohne ISP-, FIP- und sonstige Sondermittel; Jahressumme; nicht enthalten ist das außerhochschulische TTZ, das ein sehr hohes Drittmittelaufkommen hat.
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Gesamtzahl der Studierenden: Studierende nach Köpfen gemäß Schnellmeldung; Wintersemester des ablaufenden Jahres
Die Vergleichskennzahlen geben die aktuellsten Benchmark-Ergebnisse (des Jahres 2004) wieder und umfassen jeweils alle staatlichen Hochschulen der genannten Städte (Gesamt: Bremen, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Stuttgart, Essen, Dortmund und Leipzig).
Unterhalb der Benchmarkzahlen ist ein Mengengerüst zur Einordnung der Entwicklung der Hochschule angegeben.

Produktgruppe: 24.01.05 Verantwortlich: Walter

Staats- und Universitätsbibliothek

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.01 Verantwortlich: Walter

Hochschulen (Sonderhaushalte)

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wissenschaftliche Bibliothek für die Hochschulen im Land Bremen. Erwerb, Erschließung und Bereitstellung von Literatur (auf verschiedenen Datenträgern) und anderen Medien. Ermöglichung und Vermittlung des Zugangs zu Datenbanken und Informationsnetzen. Ausleihe der Medien und Beschaffung von nicht am Ort vorhandener Literatur. Archivierungs- und Restaurierungsleistungen. Entwicklung neuer, auch endnutzerorientierter Dienste in überregionaler und internationaler Kooperation.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Serviceorientierung durch Unterstützung der Mitglieder der bremischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Durchführung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre, Studium und Dienstleistung durch Versorgung mit Medien in Form von Printmedien und neuen Medien in elektronischer Form.
Sicherstellung der Literaturversorgung und Wahrnehmung landesbibliothekarischer Aufgaben, z.B. Pflichtexemplarrecht und Pflege des historischen Handschriften- und Literaturbestandes.
Vorbereitung eines Open-access-Systems (Verminderung der Abhängigkeit von Verlagen) gemeinsam mit der Universität Bremen.
Ausbau der sog. Hybriden Bibliothek (Nebeneinander von gedruckten und elektronischen Medien), Anpassung des Angebots an die neuen Studienstrukturen BA/MA; Ausbau der "Teaching Library" zur Vermittlung von Informationskompetenz in Kooperation mit den Hochschulen.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG) und Wissenschaftsplan 2010, Hochschulgesamtplan V

Zuzuordnende Kapitel:

0274

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.853	15.702	15.203	14.217	13.892
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	200	200	200	200	300
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**16.053**	**15.902**	**15.403**	**14.417**	**14.192**
Saldo	**-16.053**	**-15.902**	**-15.403**	**-14.417**	**-14.192**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Entleihungen einschl. Verlängerungen	[ST]	1.975.409,000	1.936.676,000	1.400.000,000	1.857.102,000	1.660.983,000
Medienzugänge	[ST]	67.000,000	68.000,000	65.000,000	78.971,000	66.222,000
elektron. verfügbare Zeitschriften	[ST]	13.000,000	13.000,000	3.700,000	12.103,000	8.079,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		2006	2005	2004				
Mengengerüst								
Personal	[VK]	122	127	127				
Drittmittelausgaben	[EUR]	177.414	121.480	103.000				
Aktive Nutzer	[PRS]	37.328	36.388	34.567				

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Entleihungen: Entliehene Medien inkl. Verlängerungen und passive Fernleihe; Jahressumme.
Medienzugänge: Zugang physischer Medieneinheiten; Jahressumme.
Elektronisch verfügbare Zeitschriften: Elektronische Zeitschriften, für die eine lizensierte Zugriffsberechtigung besteht (in Medieneinheiten gezählt); Jahressumme.

Produktgruppe: 24.01.06 Verantwortlich: Walter

Hochschulübergreifende Angelegenheiten

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.01 Verantwortlich: Walter

Hochschulen (Sonderhaushalte)

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Hochschulübergreifende Angelegenheiten, die nicht den einzelnen Produktpruppen der Hochschulen zugeordnet werden können wie z.B. das Haus der Wissenschaft, die Umsetzung des Hochschulpaktes 2020 und die Umsetzung der in der Koalitionsvereinbarung für die 17. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft enthaltene Schwerpunktsetzung zur Verbesserung der Qualität der Lehre an den Hochschulen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Unterstützungsleistungen für die Produktgruppen 24.01.01 bis 24.01.04 insbesondere in den Bereichen der Stabilisierung der Studienanfängerzahlen (Hochschulpakt 2020) und Verbesserung der Qualität der Lehre.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Wissenschaftsplan 2010 - Hochschulgesamtplan V, Koalitionsvereinbarung für die 17. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft

Zuzuordnende Kapitel:

0273

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.492	1.448	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.492**	**1.448**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.152	9.108	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1.000	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**10.152**	**9.108**	**1.000**	**0**	**0**
Saldo	**-7.660**	**-7.660**	**-1.000**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**24,55**	**15,90**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 24.02 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Hochschulbauförderung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Der Bund stellt nach Beendigung der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau zum 31.12.2006 jährlich einen Festbetrag nach Art. 143c GG in Höhe von 12,843 Mio. Euro zweckgebunden für den bisherigen Aufgabenbereich der Gemeinschaftsaufgabe zur Verfügung. Des Weiteren stellt der Bund nach Art. 91b GG Mittel für die Förderung von Forschungsbauten und Forschungsgroßgeräten bereit. Der Einsatz dieser Mittel ist in einem Verwaltungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern geregelt.

Die Landesmittel der Vorhaben werden im Grundhaushalt (Kapitel 0270) veranschlagt.
Die Bundesmittel nach Art 143c und Art. 91b GG werden ebenfalls im Kapitel 0270 veranschlagt.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Auf der Grundlage des HGP V und des Wissenschaftsplans Bremen und Bremerhaven 2010 - Neufassung 2007 - sollen die nachstehenden Bauprojekte umgesetzt werden:
Die beschlossenen Vorhaben der Universität Neubau Informatik, Neubau Kühlhalle, Neubau der Kindertagesstätte, Erweiterung des Mehrzweckhochhauses, NW 1 Umnutzung und Sanierung, Um- und Ausbau der Cafeteria sowie die beschlossenen Vorhaben der Hochschule Bremen Umbau des E-Technik Gebäudes sowie Umbau und Sanierung der Mensa werden voraussichtlich Ende 2009 fertig gestellt und ausfinanziert sein. Damit werden den Hochschulen zum Ende des Aufstellungszeitraumes zusätzlich Flächen für die Drittmittelforschung und für Zentrale Einrichtungen zur Verfügung stehen.
Das ingenieurwissenschaftliche Forschungsgebäude Photec wird nach der positiven Entscheidung der BLK über die Förderung als Forschungsbau nach Art. 91b GG nach Abschluss des Planungsprozesses ab 2008 in die Ausführungsphase übergehen.

Als dringend notwendige Sanierungsvorhaben, mit denen die Substanz der Bauten gesichert und gleichzeitig eine Entlastung des Universitätshaushaltes von laufenden Unterhaltungs- und Betriebsausgaben erreicht werden soll, sind festgelegt worden:
Technische Erneuerung der Ver- und Entsorgungstrasse Ost,
Technische Erneuerung der Ver- und Entsorgungstrasse West,
Technisches Zentrum - Sanierung und Ergänzung,
Energiezentrale Ersatz Dieselaggregat Nr. 4/sicherheitstechnische Anpassung E-Technik.

Für die Hochschule Bremerhaven soll der 2. Bauabschnitt der Erweiterung auf dem ehemaligen Stadtbadgelände durchgeführt werden.
Es ist beabsichtigt, eine Richtlinie für Liegenschafts- und Baumanagement im Hochschulbereich zu erlassen. Damit wird größtmögliche Transparenz über Zuständigkeiten und Zielsetzungen erreicht sowie wirtschaftliches Handeln sichergestellt.

Langfristige Perspektiven:

Der zukünftige Schwerpunkt im Bereich Hochschulbau liegt in der Sanierung der Hochschulbauten, um so die vorhandene Bausubstanz zu sichern und eine Entlastung der Hochschulhaushalte von laufenden Unterhaltungs- und Betriebsausgaben zu erreichen.

Die Hochschulen werden im Rahmen des Flächenmanagements die Flächennutzung optimieren, um so die wirtschaftliche Verwendung dieser Ressource sicher zu stellen.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	76
Investive Einnahmen	15.343	16.217	9.210	34.294	47.027
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	10.640	13.360
Gesamteinnahmen	**15.343**	**16.217**	**9.210**	**44.934**	**60.463**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	15.472	18.258	10.653	47.827	63.232
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**15.472**	**18.258**	**10.653**	**47.827**	**63.232**
Saldo	**-129**	**-2.041**	**-1.443**	**-2.893**	**-2.769**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**99,17**	**88,82**	**86,45**	**93,95**	**95,62**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	2.703	24.242			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Die Mittel für den Bremer Hochschulbau sind im Kapitel 0270 veranschlagt.
Der Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen für die zu finanzierenden Vorhaben beträgt in 2008: 24,242 Mio. Euro mit folgender Abdeckung: 2009 = 7,327 Mio. Euro, 2010 = 3,359 Mio. Euro, 2011 = 5,615 Mio. Euro, 2012ff = 7,942 Mio. Euro.

Der Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen für die zu finanzierenden Vorhaben beträgt in 2009: 2,703 Mio. Euro mit folgender Abdeckung: 2010 = 2,703 Mio. Euro.

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	140.562,00	140.562,00	140.562,00	137.787,00	137.787,00
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	59.906,00	56.152,00	55.182,00	52.594,00	52.594,00
Zentrale Einrichtungen	[M2]	62.400,00	61.830,00	61.830,00	61.186,00	61.186,00
Flächenbezogene Studienplätze	[ST]	14.777,00	14.777,00	14.777,00	14.609,00	14.609,00

B. Erläuterungen zu 2.

Auf der Grundlage des geltenden Wissenschaftsplanes Bremen und Bremerhaven 2010 - Neufassung 2007 - führen die nachstehenden Bauprojekte zu einer Erhöhung der Flächen für die Drittmittelforschung sowie der Flächen für Zentrale Einrichtungen:

Neubau Informatik
Erweiterung des Mehrzweckhochhauses
Neubau der Kühlhalle
Neubau der Kindertagesstätte

Produktgruppe: 24.02.01 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Übergreifende Baumaßnahmen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.02 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Hochschulbauförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

In der Produktgruppe 24.02.01 sind im wesentlichen die Finanzpositionen des Einnahmebereichs für die Vorhaben zusammengefasst, deren Ausgaben in den nach Hochschulen gegliederten übrigen Produktgruppen der Hochschulbauförderung veranschlagt sind.

Im Ausgabebereich sind hier die Finanzpositionen zugeordnet, die hochschulübergreifend sind.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die in den vorhergehenden Haushaltsjahren in verschiedenen Kapiteln des Landeshaushalts für Hochschulbau veranschlagten Mittel (WAP) sind im Kapitel 0270 zusammengeführt worden und werden hier controllt.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Art. 91b GG, Art. 143c GG, Hochschulgesamtplan V (HGP V) im Wissenschaftsplan 2010 - Neufassung 2007

Zuzuordnende Kapitel:

0270

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	12.843	12.843	9.210	34.294	47.027
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	10.640	13.360
Gesamteinnahmen	**12.843**	**12.843**	**9.210**	**44.934**	**60.387**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.672	3.241	1.262	16.238	36.238
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.672**	**3.241**	**1.262**	**16.238**	**36.238**
Saldo	**9.171**	**9.602**	**7.948**	**28.696**	**24.149**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**349,75**	**396,27**	**729,79**	**276,72**	**166,64**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Finanzierungsverflechtung der Hochschulbauvorhaben erfordert die Fortführung der produktgruppenübergreifenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit aller investiver Ausgaben im Produktbereich 24.02 (=Kapitel 0270).

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Siehe Erläuterungen zum Produktbereich 24.02 und zu den Produktgruppen 24.02.02 bis 24.02.05.

Produktgruppe: 24.02.02 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Bau- und Erstausstattung d. Universität

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.02 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Hochschulbauförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Der Bund stellt nach Beendigung der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau zum 31.12.2006 jährlich einen Festbetrag nach Art. 143c GG in Höhe von 12,843 Mio. Euro zweckgebunden für den bisherigen Aufgabenbereich der Gemeinschaftsaufgabe zur Verfügung. Des Weiteren stellt der Bund nach Art. 91b GG Mittel für die Förderung von Forschungsbauten und Forschungsgroßgeräten bereit. Der Einsatz dieser Mittel ist in einem Verwaltungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern geregelt.

In der Produktgruppe 24.02.02 werden alle Baumaßnahmen und Erstausstattungen für die Universität zusammengeführt.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Für die Universität ist die Fertigstellung der folgenden Vorhaben bis 2009 vorgesehen: Neubau der Kindertagesstätte
Neubau Informatik, NW 1 Umnutzung und Sanierung
Erweiterung des Mehrzweckhochhauses
Um- und Ausbau der Cafeteria am Boulevard, Neubau Kühlhalle

Das nach Art. 91b GG vom Bund zur Hälfte mitfinanzierte Photec-Gebäude wird nach Abschluss der Planungsphase in 2008 in die Ausführungsphase übergehen.

Als dringend notwendige Sanierungsvorhaben, mit denen der Substanzerhalt der Bauten und gleichzeitig eine Entlastung des Universitätshaushaltes von laufenden Unterhaltungs- und Betriebsausgaben erreicht werden soll, sind festgelegt worden:
Technische Erneuerung der Ver- und Entsorgungstrasse Ost,
Technische Erneuerung der Ver- und Entsorgungstrasse West,
Technisches Zentrum - Sanierung und Ergänzung,
Energiezentrale Ersatz Dieselaggregat Nr. 4/sicherheitstechnische Anpassung E-Technik.

Auftragsgrundlage:

Art. 143c GG, Art. 91b GG
Bremisches Hochschulgesetz (BremHG),
Hochschulgesamtplan V (HGP V) im Wissenschaftsplan 2010 - Neufassung 2007

Zuzuordnende Kapitel:

0270

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	2.500	3.374	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.500**	**3.374**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	10.088	10.441	6.491	24.613	11.468
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**10.088**	**10.441**	**6.491**	**24.613**	**11.468**
Saldo	**-7.588**	**-7.067**	**-6.491**	**-24.613**	**-11.468**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**24,78**	**32,31**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	2.703	20.347			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Folgende Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich:
Bedarf 2008 = 20,347 Mio. Euro mit Abdeckung in 2009 = 6,071 Mio. Euro, in 2010 = 2,124 Mio. Euro, in 2011 = 4,210 Mio. Euro, in 2012ff = 7,942 Mio. Euro.

Bedarf 2009 = 2,703 Mio. Euro mit Abdeckung in 2010 = 2,703 Mio. Euro.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	85.111,00	85.111,00	85.111,00	82.336,00	82.336,00
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	53.217,00	49.463,00	48.493,00	45.905,00	45.905,00
Zentrale Einrichtungen	[M2]	47.803,00	47.233,00	47.233,00	46.589,00	46.589,00
Flächenbezogene Studienplätze	[M2]	9.146,00	9.146,00	9.146,00	8.978,00	8.978,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Mit der Fertigstellung der Vorhaben Erweiterung des Mehrzweckhochhauses, Neubau Informatik und Neubau Kühlhalle wird ein Zuwachs an Drittmittelflächen verbunden sein.

Die Fertigstellung der Kindertagesstätte wird zu einer Steigerung der Flächen für Zentrale Einrichtungen führen.

Produktgruppe: 24.02.03 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Bau- u. Erstausstattung Hochsch. Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.02 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Hochschulbauförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Der Bund stellt nach Beendigung der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau zum 31.12.2006 jährlich einen Festbetrag nach Art. 143c GG in Höhe von 12,843 Mio. Euro zweckgebunden für den bisherigen Aufgabenbereich der Gemeinschaftsaufgabe zur Verfügung. Des Weiteren stellt der Bund nach Art. 91b GG Mittel für die Förderung von Forschungsbauten und Forschungsgroßgeräten bereit. Der Einsatz dieser Mittel ist in einem Verwaltungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern geregelt.

In der Produktgruppe 24.02.03 werden alle Baumaßnahmen und Erstausstattungen der Hochschule Bremen zusammengeführt.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Für die Hochschule Bremen sollen in 2008/2009 der Umbau Gebäude E-Technik und der Umbau und Sanierung der Mensa fertig gestellt sein.

Auftragsgrundlage:

Art. 143c GG, Art. 91b GG
Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan V (HGP V) im Wissenschaftsplan 2010 - Neufassung 2007

Zuzuordnende Kapitel:

0270

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	455	1.566	2.900	4.981	1.882
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**455**	**1.566**	**2.900**	**4.981**	**1.882**
Saldo	**-455**	**-1.566**	**-2.900**	**-4.981**	**-1.882**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	32.388,00	32.388,00	32.388,00	32.388,00	32.388,00
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	5.054,00	5.054,00	5.054,00	5.054,00	5.054,00
Zentrale Einrichtungen	[M2]	10.209,00	10.209,00	10.209,00	10.209,00	10.209,00
Flächenbezogene Studienplätze	[M2]	3.883,00	3.833,00	3.883,00	3.883,00	3.883,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Vorhaben Umbau Gebäude E-Technik und Umbau und Sanierung der Mensa werden nicht zu Flächenzuwächsen führen.

Produktgruppe: 24.02.04 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Bau-u.Erstausstatt. Hochschule f. Künste

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.02 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Hochschulbauförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Der Bund stellt nach Beendigung der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau zum 31.12.2006 jährlich einen Festbetrag nach Art. 143c GG in Höhe von 12,843 Mio. Euro zweckgebunden für den bisherigen Aufgabenbereich der Gemeinschaftsaufgabe zur Verfügung. Des Weiteren stellt der Bund nach Art. 91b GG Mittel für die Förderung von Forschungsbauten und Forschungsgroßgeräten bereit. Der Einsatz dieser Mittel ist in einem Verwaltungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern geregelt.

In der Produktgruppe 24.02.04 werden alle Baumaßnahmen und Erstausstattungen für die Hochschule für Künste zusammengeführt.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Mit der Konzentration der Musikausbildung der Hochschule für Künste unter Einbeziehung der universitären Musikausbildung am Standort Dechanatstraße in 2005 ist der Ausbaubedarf der Hochschule gegenwärtig abgeschlossen.

Auftragsgrundlage:

Art. 143c GG, Art. 91b GG,
Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan V (HGP V) im Wissenschaftsplan 2010 - Neufassung 2007

Zuzuordnende Kapitel:

0270

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	69	3.140
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**69**	**3.140**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**-69**	**-3.140**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Keine Anschläge, da der Ausbaubedarf der Hochschule gegenwärtig abgeschlossen ist.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	8.650,00	8.650,00	8.650,00	8.650,00	8.650,00
Zentrale Einrichtungen	[M2]	1.141,00	1.141,00	1.141,00	1.141,00	1.141,00
Flächenbezogene Studienplätze	[M2]	683,00	683,00	683,00	683,00	683,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Insgesamt hat die Hochschule durch die beiden Vorhaben "Konzentrierung der Musikausbildung an der Dechanatstraße" und "Speicher XI im Hafen" zwei effiziente und leistungsfähige Standorte erhalten.

Produktgruppe: 24.02.05 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Bau-u.Erstausstatt. Hochschule Bhv.

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.02 Verantwortlich: Schütte-Thuy

Hochschulbauförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Freie Hansestadt Bremen stellt den Hochschulen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen zur Verfügung. Der Bund stellt nach Beendigung der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau zum 31.12.2006 jährlich einen Festbetrag nach Art. 143c GG in Höhe von 12,843 Mio. Euro zweckgebunden für den bisherigen Aufgabenbereich der Gemeinschaftsaufgabe zur Verfügung. Des Weiteren stellt der Bund nach Art. 91b GG Mittel für die Förderung von Forschungsbauten und Forschungsgroßgeräten bereit. Der Einsatz dieser Mittel ist in einem Verwaltungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern geregelt.

In der Produktgruppe 24.02.05 werden alle Baumaßnahmen und Erstausstattungen für die Hochschule Bremerhaven zusammengeführt.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Für die Hochschule Bremerhaven soll der 2. Bauabschnitt der Erweiterung auf dem ehemaligen Stadtbadgelände durchgeführt werden. Die Hochschule hat erfolgreich die Studentenzahlen gesteigert, sie befindet sich mit innovativen Studiengängen auf einem guten Weg. Die Hochschule wird in der Sanierungsstrategie für Bremerhaven und bei den Überlegungen der wirtschaftsstrukturpolitischen Anstrengungen des Senators für Wirtschaft und Häfen als wichtiger Kern angesehen.

Auftragsgrundlage:

Art.143c GG, Art. 91b GG, Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Hochschulgesamtplan V (HGP V) im Wissenschaftsplan 2010 - Neufassung 2007

Zuzuordnende Kapitel:

0270

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	76
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**76**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.256	3.010	0	1.925	10.505
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.256**	**3.010**	**0**	**1.925**	**10.505**
Saldo	**-1.256**	**-3.010**	**0**	**-1.925**	**-10.429**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,72**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	3.895

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Folgende Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich:
Bedarf 2008 = 3,895 Mio. Euro mit Abdeckung in 2009 = 1,256 Mio. Euro, in 2010 = 1,234 Mio. Euro und in 2011 = 1,405 Mio. Euro.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kapazitätswirksame Fläche	[M2]	14.413,00	14.413,00	14.413,00	14.413,00	14.413,00
Flächen für Drittmittelforschung	[M2]	1.635,00	1.635,00	1.635,00	1.635,00	1.635,00
Zentrale Einrichtungen	[M2]	3.247,00	3.247,00	3.247,00	3.247,00	3.247,00
Flächenbezogene Studienplätze	[M2]	1.065,00	1.065,00	1.065,00	1.065,00	1.065,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Im Aufstellungszeitraum werden keine Flächenzuwächse erreicht werden.
Nach Abschluss des 2. Bauabschnitts des Ausbaus der Hochschule Bremerhaven werden voraussichtlich in 2010 weitere Flächen für Forschung und Lehre zur Verfügung stehen.

Produktbereich: 24.03 Verantwortlich: Kleinen

Forschungsförderung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Bremische Beteiligung an der gemeinsamen Förderung der Forschung durch Bund und Länder (Gemeinschaftsaufgabe Forschungsförderung), Grundfinanzierung von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Lande Bremen sowie zusätzliche projektbezogene Maßnahmen zur Stärkung der Forschungsinfrastruktur im Lande Bremen. Umsetzung des Kontingents Wissenschaft im EFRE-Programm Bremen 2007 - 2013 mit dem Ziel der verstärkten Förderung des Wissens- und Technologietransfers in die Region.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Durch erheblichen Einsatz von Landesmitteln und dadurch gewonnene überregionale ergänzende Finanzierung sind in Bremen und Bremerhaven der Ausbau und die Ansiedlung außerhochschulischer Forschungseinrichtungen gelungen. Durch gezielte Fördermaßnahmen im Hochschulbereich neben der Grundfinanzierung, insbesondere in der Universität Bremen, konnte die Exzellenz der Grundlagenforschung sehr gesteigert und eine regional wirksame anwendungsnahe Forschung aufgebaut werden. Bremen verfügt über eine leistungsfähige und erfolgreiche Forschungsinfrastruktur mit überregionaler Ausstrahlung und Anerkennung.
Diesen so erreichten Stand gilt es unter bestmöglichster Ausnutzung von Mitteln Dritter zu sichern. Zielsetzung ist es, insbesondere Bundesmitteln im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Forschungsförderung zu nutzen. Ergänzend soll der Wissens- und Technologietransfer in die regionale Wirtschaft mit Hilfe des Kontingents Wissenschaft im Rahmen des EFRE-Programms Bremen 2007 - 2013 verstärkt werden, um im Wirtschaftssektor die FuE-Aufwendungen zu erhöhen und dadurch die Zukunftsfähigkeit zu stärken. Investitionen in Köpfe im Wissenschaftsbereich haben sich als ganz entscheidende die Wirtschaftsstruktur zukunftsfähig mitgestaltende Maßnahme herausgestellt. Die Wissenschafts- und Innovisionsschwerpunkte des Landes sollen weiter entwickelt und der Wissenstransfer in die Region intensiviert werden.
Diese gesicherte Forschungsinfrastruktur soll weiterhin eine besonders wichtige Voraussetzung für neue und bleibende Arbeitsplätze sein und die Stärkung der Wirtschafts- und Steuerkraft im Lande Bremen mit unterstützen.

Langfristige Perspektiven:

Das FuE-Potential einer Region trägt in erheblicher Weise zur Wirtschaftskraft der Region bei. Der Sicherung und Stärkung von anwendungs- und transferorientierten Forschungseinrichtungen, dem Ausbau technologischer Kapazitäten und dem Technologietransfer kommt somit auch in Zukunft ein strategisch relevanter Stellenwert zu. Hier sind weiterhin erhebliche Anstrengungen erforderlich, die die gezielte Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft in den gemeinsamen innovativ orientierten Technologiefeldern/Clustern erforderlich macht.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	205	123
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	2.110	2.447
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**2.315**	**2.570**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	46.574	46.823	41.933	42.857	44.539
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	12.351	12.106	6.783	5.838	6.927
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	238	255
Gesamtausgaben	**58.925**	**58.929**	**48.716**	**48.933**	**51.721**
Saldo	**-58.925**	**-58.929**	**-48.716**	**-46.618**	**-49.151**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,73**	**4,97**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	6.000			
investiv	0	8.750			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Der Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen für die zu finanzierenden Vorhaben beträgt in 2008 15,764 Mio. Euro mit folgender Abdeckung:
2009 = 4,738 Mio. Euro, 2010 = 5,738 Mio. Euro, 2011 = 2,488 Mio. Euro, 2012ff = 2,800 Mio. Euro

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigte in den Bremer Instituten	[VK]	500,000	500,000	580,000	523,317	491,417
Geplante Drittmittel der Brem. Institute	[TEU]	28.500,00	28.500,00	28.500,00	32.495,00	28.275,00
Zuschussanteil an Ausg. Bremer Institute	[%]	31,63	33,63	28,74	27,24	27,03

B. Erläuterungen zu 2.

Die geplanten Drittmittel in 2008 und 2009 bleiben gegenüber 2007 konstant, obwohl mit dem Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) ein außeruniversitäres Institut in die Universität Bremen überführt wurde und die Drittmittel daher an dieser Stelle nicht mehr berücksichtigt werden können.
Die Planwerte für die Personaldaten liegen mit 500 Vollkräften deutlich unter denen des Jahres 2007 mit 580 Vollkräften. Dies liegt daran, dass sich die bisherige Planung als zu ehrgeizig erwiesen hat und das BIPS in die Universität überführt wurde.
Die Erhöhung des Zuschussanteils an den Ausgaben der Bremer Institute ist darin begründet, dass ab 2008 von den Instituten, die in Gebäuden der Universität untergebracht sind, Mietzahlungen erhoben werden. Der Gesamtumfang dieser Mieten von ca. 2,6 Mio. Euro wurde durch eine entsprechende Eckwertverlagerung ausgeglichen.

Produktgruppe: 24.03.01 Verantwortlich: Saß

Gemeins. Forschungsförderung Bund/Länder

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.03 Verantwortlich: Kleinen

Forschungsförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Bremen fördert gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern als Gemeinschaftsaufgabe Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung. Das sind insbesondere: Großforschungseinrichtungen (HGF-Zentren), die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Max-Planck-Gesellschaft (MPG), die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Einrichtungen der Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL).

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Zum Einen geht es um die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen Bremens aus der Gemeinschaftsaufgabe, zum Anderen um die Gewinnung und Erhaltung des Standortes Bremen/Bremerhaven für so geförderte Einrichtungen. Derzeit sind dies das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, sechs DFG-geförderte Sonderforschungsbereiche und ein Graduiertenkolleg sowie das DFG-Forschungszentrum "Ozeanränder" in der Universität Bremen, das Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie in Bremen, das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung in Bremen, das Institut für Raumfahrtsysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Bremen und das Deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven.

Auftragsgrundlage:

Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG und insbesondere dazu beschlossene Ausführungsvereinbarungen.

Zuzuordnende Kapitel:

0290; 0291; 0292

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.970	19.004	17.032	16.440	15.914
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.637	7.357	3.286	2.931	2.770
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**28.607**	**26.361**	**20.318**	**19.371**	**18.684**
Saldo	**-28.607**	**-26.361**	**-20.318**	**-19.371**	**-18.684**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	7.750			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Folgende Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich:
Bedarf 2008: 8,764 Mio. Euro mit Abdeckung in 2009 = 3,338 Mio. Euro, in 2010 = 4,338 Mio. Euro, in 2011 = 1,088 Mio. Euro

Ein Anhaltspunkt für die sehr gute Position Bremens im Ländervergleich ergibt sich aus einer von der BLK für 2006 durchgeführten Berechnung zur Eigenfinanzierungsquote der Länder bei der gemeinsamen Forschungsförderung. Dabei belegte Bremen mit nur 15,7 % den 1. Platz (Rheinland-Pfalz belegte mit 62,0 % den letzten Platz). Im Jahre 2006 standen den bremischen Zuschüssen in Höhe von 5,4 Mio. Euro an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Bewilligungen der DFG an Wissenschaftler im Land Bremen im Rahmen der allgemeinen Forschungsförderung von 30,59 Mio. Euro gegenüber.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 24.03.02 Verantwortlich: Kleinen

Institutionelle Förderungen in Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.03 Verantwortlich: Kleinen

Forschungsförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Grundfinanzierung außerhochschulischer Forschungsinstitute

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftrag:
Forschungsförderung; Stärkung der anwendungsorientierten Forschung; Auf- und Ausbau von Kooperationsbeziehungen und Transferleistungen für die Region Bremen
Ziele:
Leistungsoptimierung und Verstärkung von Synergien; Optimierung der Drittmittelquote; Erhöhung der regionalen Wirksamkeit von Forschungs- sowie Transfer- und Beratungsleistungen; Verstärkung des hochqualifizierten Arbeitskräftepotentials in der Region; Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandorts Bremen
Perspektiven:
Anbindung der Region an den internationalen Standard von Forschung und Entwicklung; Weiterentwicklung von FuE-Kapazitäten sowie von FuE-Transfer und Verstärkung von Innovationsaktivitäten in der Region.

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Senats, des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung und der Bremischen Bürgerschaft
Stiftungsurkunden

Zuzuordnende Kapitel:

0290; 0292

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.421	13.621	11.575	10.382	9.662
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	816	623	590	862	2.858
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**14.237**	**14.244**	**12.165**	**11.244**	**12.520**
Saldo	**-14.237**	**-14.244**	**-12.165**	**-11.244**	**-12.520**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	4.000			
investiv	0	1.000			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Folgende Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich:
Bedarf 2008: 5,000 Mio. Euro mit Abdeckung in 2009 = 1,000 Mio. Euro, in 2010 = 1,000 Mio. Euro, in 2011 = 1,000 Mio. Euro, in 2012 ff = 2,000 Mio. Euro

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigte in den Bremer Instituten	[VK]	500,000	500,000	580,000	523,317	491,417
Geplante Drittmittel der Brem. Institute	[TEU]	28.500,00	28.500,00	28.500,00	32.495,00	28.275,00
Zuschussanteil an Ausg. Bremer Institute	[%]	31,63	33,63	28,74	27,24	27,03

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die geplanten Drittmittel in 2008 und 2009 bleiben gegenüber 2007 konstant, obwohl mit dem Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) ein außeruniversitäres Institut in die Universität Bremen überführt wurde und die Drittmittel daher an dieser Stelle nicht mehr berücksichtigt werden können.
Die Planwerte für die Personaldaten liegen mit 500 Vollkräften deutlich unter denen des Jahres 2007 mit 580 Vollkräften. Dies liegt daran, dass sich die bisherige Planung als zu ehrgeizig erwiesen hat und das BIPS in die Uni überführt wurde.
Die Erhöhung des Zuschussanteils an den Ausgaben der Bremer Institute ist darin begründet, dass ab 2008 von den Instituten, die in Gebäuden der Universität untergebracht sind, Mietzahlungen erhoben werden. Der Gesamtumfang dieser Mieten von ca. 2,6 Mio. Euro wurde durch eine entsprechende Eckwertverlagerung ausgeglichen.

Produktgruppe: 24.03.03 Verantwortlich: Kleinen

Sonstige Förderung

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.03 Verantwortlich: Kleinen

Forschungsförderung

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Maßnahmen zur Stärkung der Forschungsinfrastruktur

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftrag:
Befristete Unterstützung beim Aufbau neuer und bei der Weiterentwicklung vorhandener Forschungspotentiale insbesondere durch:
Kofinanzierung von Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs; Drittmittelergänzungsfinanzierung bei für die Region bedeutsamen Drittmittelvorhaben; Anschubfinanzierung von FuE-Maßnahmen zum Aufbau bedeutender Verbund- oder Netzwerkstrukturen; Unterstützung bei der Gewinnung von hochqualifizierten Wissenschaftlern.

Ziele:
Qualitätssteigerung der bremischen Forschung; Bündelung und Konzentration; Stärkung von Synergieeffekten; Profilierung des bremischen Wissenschaftsbereiches; Schärfung und Arrondierung brem. FuE-Potentiale in der Wssenschaft, Unterstützung des FuE-Potentials der regionalen Wirtschaft.

Perspektiven:
Weitere Stabilisierung und verbesserte Positionierung des Wissenschaftsstandsorts Bremen im nationalen und internationalen Wettbewerb.

Auftragsgrundlage:

Beschlüsse des Senats, des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung und der Bremischen Bürgerschaft

Zuzuordnende Kapitel:

0290; 0292

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	205	123
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	2.110	2.447
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**2.315**	**2.570**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.183	14.198	13.326	16.034	18.963
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.898	4.126	2.908	2.045	1.299
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	238	255
Gesamtausgaben	**16.081**	**18.324**	**16.234**	**18.317**	**20.517**
Saldo	**-16.081**	**-18.324**	**-16.234**	**-16.002**	**-17.947**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**12,64**	**12,53**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	2.000			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Folgende Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich:
Bedarf 2008: 2,000 Mio. Euro mit Abdeckung in 2009 = 0,400 Mio. Euro, in 2010 = 0,400 Mio. Euro, in 2011 = 0,400 Mio. Euro, in 2012ff = 0,800 Mio. Euro

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Gegenwärtig sind keine quantitativen Kennzahlen verfügbar. Es handelt sich in dieser Produktgruppe um Anschub- und Ergänzungsfinanzierungen, die für sich quantitativ schwer überprüfbar sind, da sie in andere Produktgruppen, insbesondere in die Hochschulen, wirken.

Produktbereich: 24.04 Verantwortlich: Walter

Studenten

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Finanzielle Leistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) zur Förderung von Studierenden an den bremischen Hochschulen.
Studentenwerk Bremen - Betreiber der Mensen an den Hochschulen und der Studentenwohnheime in Bremen und Bremerhaven.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Die finanzielle Unterstützung von Studierenden im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erfolgt nach Vorgabe der bundesgesetzlichen Regelungen und ist damit nicht disponibel. Es wird von einer weiteren Steigerung des Anteils der geförderten Studierenden auf bis zu 18,5 % ausgegangen.

Langfristige Perspektiven:

Laufende Überprüfung und Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes des Studentenwerks; weitere Steigerung der Eigenfinanzierungsquote des Studentenwerks.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	9.683	9.484	9.369	8.652	8.780
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**9.683**	**9.484**	**9.369**	**8.652**	**8.780**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	19.063	18.725	18.534	17.257	17.254
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.188	3.085	2.023	2.098	2.048
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**22.251**	**21.810**	**20.557**	**19.355**	**19.302**
Saldo	**-12.568**	**-12.326**	**-11.188**	**-10.703**	**-10.522**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**43,52**	**43,48**	**45,58**	**44,70**	**45,49**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Die aus der Darlehensgewährung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) resultierenden Einnahmen und Ausgaben werden seit dem Haushaltsjahr 2003 netto ausgewiesen. Der Haushalt für BAföG-Darlehen (Kapitel 2524) ist als Erläuterung zur Nettoveranschlagung Bestandteil des Haushaltsplans.

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anteil Zuschuss an Betriebskosten	[%]	16,00	16,40	15,70	15,70	15,30
Geförderten-Quote -Bafög-	[%]	18,50	18,00	15,99	16,67	16,36
Umsatzerlöse pro Bedienstetem (VZÄ)	[EUR]	60.918,00	57.257,00	51.000,00	53.053,00	53.490,00
Essen (Vollportion) pro Studierendem	[ST]	100,000	90,000	91,000	97,000	96,000
Geförd. Studierende Tertiärbereich Bafög	[PRS]	5.455,000	5.300,000	5.700,000	5.158,000	5.073,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 24.04.01 Verantwortlich: Liermann

Studentenwerk Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.04 Verantwortlich: Walter

Studenten

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Das Studentenwerk Bremen ist als hochschulübergreifende Sozialeinrichtung zuständig für die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Betreuung und Förderung der rund 30.000 Studierenden an den Hochschulen im Lande Bremen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Das Studentenwerk bewirtschaftet zur Zeit 5 Verpflegungsbetriebe und eine Cafeteria an den verschiedenen Hochschulstandorten in Bremen und Bremerhaven. Die Wirtschaftsbetriebe Mensa Neustadtswall und Cafeteria GW2 werden modernisiert und sollen Ende 2008 wieder in Betrieb genommen werden. Der neue Wirtschaftsbetrieb NW1 wird ebenfalls Ende 2008 eröffnet werden können.
Im Bereich des studentischen Wohnens stehen neun Wohnheime in Bremen und zwei Wohnheime in Bremerhaven mit insgesamt über 1.850 Wohnplätzen zur Verfügung, die vom Studentenwerk verwaltet werden. Zudem betreibt das Studentenwerk eine private Zimmervermittlung.
Das Studentenwerk führt als Auftragsangelegenheit die Bearbeitung der Anträge auf Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die Studierenden der landesbremischen Hochschulen durch.
Die Psychologisch-Therapeutische Beratungsstelle hält ein umfangreiches Angebot für die Studierenden vor.

Auftragsgrundlage:

Studentenwerksgesetz (StWG) und Wissenschaftsplan 2010, Hochschulgesamtplan V

Zuzuordnende Kapitel:

0273

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.171	4.139	4.109	3.943	3.768
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	200	200	200	200	72
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**4.371**	**4.339**	**4.309**	**4.143**	**3.840**
Saldo	**-4.371**	**-4.339**	**-4.309**	**-4.143**	**-3.840**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anteil Zuschuss an Betriebskosten	[%]	16,00	16,40	15,70	15,70	15,30
Essen (Vollportion) pro Studierendem	[ST]	100,000	90,000	91,000	97,000	96,000
Umsatzerlöse pro Bedienstetem (VZÄ)	[EUR]	60.918,00	57.257,00	51.000,00	53.053,00	53.490,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Bielefeld	JenaWeimar	Karlsruhe	2006	2005	2004
Anteil Landeszuschuss 2006	[%]	15,7	20,1	18,8	15,5			
Gesamtumsatz Mensen und Cafeterien	[EUR]	6.688.000	6.533.723	6.594.748	6.251.303			
Studierende WS 2006/2007	[PRS]	28.928	30.135	30.077	35.227			
Zusätzliche Angaben								
Summe ausgegebene Essen Bremen						3.217.522	3.181.600	3.070.057

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Als Vergleichsdaten sind Kennzahlen von Studentenwerken vergleichbarer Größe und Struktur angegeben.

Produktgruppe: 24.04.02 Verantwortlich: von Lürthe

Finanziellen Leistungen a.Student(inn)en

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.04 Verantwortlich: Walter

Studenten

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Finanzielle Leistungen im Rahmen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) zur Förderung von Studierenden an den bremischen Hochschulen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Finanzielle Unterstützung für Studierende, denen die für die Sicherung ihres Lebensunterhalts erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung stehen. Der Leistungsumfang erfolgt nach Vorgabe der bundesgesetzlichen Regelungen und ist damit nicht disponibel.
Verbesserung der wirtschaftlichen Voraussetzungen und Bedingungen für die Verwirklichung des individuellen Bildungsanspruchs, Förderung von Chancengleichheit.

Nach den ausgebliebenen Anpassungen der Leistungsparameter in den vergangenen Jahren, ist nach dem Verfahrensstand des derzeit laufenden 22. BAföG-Änderungsgesetzes ab 2008 ein erheblicher Anstieg der Bedarfssätze und Elternfreibeträge neben weiteren Leistungsverbesserungen (Kinderbetreuungszuschlag und Ausweitung der Migrantenförderung) zu erwarten.

Auftragsgrundlage:

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Zuzuordnende Kapitel:

0273

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	9.683	9.484	9.369	8.652	8.780
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**9.683**	**9.484**	**9.369**	**8.652**	**8.780**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.892	14.586	14.425	13.314	13.486
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.988	2.885	1.823	1.898	1.976
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**17.880**	**17.471**	**16.248**	**15.212**	**15.462**
Saldo	**-8.197**	**-7.987**	**-6.879**	**-6.560**	**-6.682**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**54,16**	**54,28**	**57,66**	**56,88**	**56,78**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die aus der Darlehensgewährung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) resultierenden Einnahmen und Ausgaben werden seit dem Haushaltsjahr 2003 netto ausgewiesen. Der Haushalt für BAföG-Darlehen (Kapitel 2524) ist als Erläuterung zur Nettoveranschlagung Bestandteil des Haushaltsplans.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Geförd. Studierende Tertiärbereich Bafög	[PRS]	5.455,000	5.300,000	5.700,000	5.158,000	5.073,000
Geförderten-Quote -Bafög-	[%]	18,50	18,00	15,99	16,67	16,36

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 24.90 Verantwortlich: Gomaa

Sonstiges Wissenschaft

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Senatorische / ministerielle Angelegenheiten des Wissenschaftsbereichs:
Planung, Controlling und Verwaltung
Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur für Forschung und Entwicklung, Lehre, Transfer, wissenschaftliche Weiterbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Bremen und Bremerhaven
Aufsicht über die Hochschulen
Vertretung des Landes in überregionalen wissenschaftsbezogenen Gremien
Koordinierung und Einsatz von Sonderprogrammen des Bundes bzw. des Bundes und der Länder zur Förderung von Lehre und Forschung

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Umsetzung des Wissenschaftsplans 2010
Umsetzung des Hochschulgesamtplans V (HGP V)
Effizienzsteigerung bei der Aufgabenwahrnehmung des Wissenschaftsressorts
Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit in Lehre und Forschung
Aktive Frauenförderung
Verstärkter Hochschulzugang für Nichtabiturienten und Migranten
Ausbau der Kooperation in Lehre und Forschung
Unterstützung der Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Aufgabenwahrnehmung

Langfristige Perspektiven:

Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur als wichtige Grundlage für die Steigerung der Wirtschafts- und Finanzkraft der Region
Arrondierung des bremischen Wissenschaftsstandortes
Kooperation zwischen der Universität Bremen und der Universität Oldenburg zur Stärkung der Metropolregion Nordwest

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	20	20	645	644	645
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**20**	**20**	**645**	**644**	**645**
Personalausgaben	2.367	2.490	2.233	2.211	2.289
Sonst. konsumtive Ausgaben	347	343	1.616	2.044	2.456
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.714**	**2.833**	**3.849**	**4.255**	**4.745**
Saldo	**-2.694**	**-2.813**	**-3.204**	**-3.611**	**-4.100**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,74**	**0,71**	**16,76**	**15,14**	**13,59**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	35,0	37,3	38,9	39,4	40,1
Personalbestand	34,2	35,6	37,6	39,1	39,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,8**	**1,7**	**1,3**	**0,3**	**1,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,5	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,5	24,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,7	54,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	40,1	34,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	7,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 24.90.01 Verantwortlich: Gomaa

Senatorische Angelegenh. Wissenschaft

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 24.90 Verantwortlich: Gomaa

Sonstiges Wissenschaft

Produktplan: 24 Verantwortlich: Sen. Jürgens-Pieper

Hochschulen und Forschung

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Hochschul- und Forschungsplanung, Rechts- und Fachaufsicht über die Hochschulen und die außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in Bremen und Bremerhaven.
Vorbereitung von hochschul- und forschungspolitischen Entscheidungen in Senat und Bürgerschaft.
Vertretung Bremens in den überregionalen wissenschaftlichen Gremien.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Infrastruktur für Forschung und Entwicklung, Lehre, Transfer, wissenschaftliche Weiterbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Bremen und Bremerhaven.
Verbesserung des Qualitätsmanagements in Hochschulen und Forschungseinrichtungen
Controlling der Mittelverwendung und der Ergebnisse der Einrichtungen auch im überregionalen Vergleich.
Sicherstellung der überregionalen Vergleichbarkeit.
Mitgestaltung der Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems in der Bundesrepublik und in Europa und Vertretung bremischer Interessen in überregionalen Gremien.

Auftragsgrundlage:

GG, Landesverfassung, Bremisches Hochschulgesetz (BremHG), Studienkontengesetz, Koalitionsvereinbarung, Beschlüsse des Senats, der Bürgerschaft und des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung, Bund-Länder-Vereinbarungen

Zuzuordnende Kapitel:

0200; 0201; 0273; 0290

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	20	20	645	644	645
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**20**	**20**	**645**	**644**	**645**
Personalausgaben	2.367	2.490	2.233	2.211	2.289
Sonst. konsumtive Ausgaben	347	343	1.616	2.044	2.456
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.714**	**2.833**	**3.849**	**4.255**	**4.745**
Saldo	**-2.694**	**-2.813**	**-3.204**	**-3.611**	**-4.100**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,74**	**0,71**	**16,76**	**15,14**	**13,59**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	35,0	37,3	38,9	39,4	40,1
Personalbestand	34,2	35,6	37,6	39,1	39,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,8**	**1,7**	**1,3**	**0,3**	**1,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,5	3,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,5	24,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,7	54,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	40,1	34,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,0	4,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 31
Arbeit

31.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.

31.01.01 Beschäftigungspolitisches Aktionsprogr.

31.02 Soziale Sicherheit

31.02.01 Versorgungsamt
31.02.02 Integrat.amt/Hauptfürs.stelle (bis 2005)
31.02.03 Lastenausgleich, Wiedergutmachung

31.03 Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

31.03.01 Fachdienste für Arbeitsschutz
31.03.02 Gewerbeaufsicht des Landes Bremen
31.03.03 leer
31.03.04 Landeseichdirektion Bremen

31.90 Sonstiges Arbeit

31.90.01 Senatorische Angelegenheiten Arbeit

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Die Strategie des Ressorts ist standortbegünstigend ausgerichtet, indem sie als Wirtschaftsfaktor Arbeit schafft und Wirtschaftkraft fördert. Durch die Schlüsselaufgabe, den Zusammenhalt der Gesellschaft zu sichern , soll ein wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität geleistet werden.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Sicherstellung der Komplementärfinanzierung der Drittmittel. Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung des Bundes (Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe). Anpassung der Landesprogramme an veränderte Rahmenbedingungen. Verknüpfung der Förderung von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen mit Initiativen zur Innovation der beruflichen Bildung. Integration älterer Arbeitnehmer zur Lösung des sich abzeichnenden Fachkräftemangels.

Ziel der Arbeitsmarktpolitik ist es, den Unternehmen bei der Gewinnung geeigneter Arbeitskräfte und den Arbeitsuchenden bei der Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit zu helfen. Arbeitsmarktpolitik soll präventiv ausgerichtet sein, um der Verfestigung von Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Aktive Maßnahmen sollen an die Stelle der Zahlung von Transferleistungen treten. Reguläre Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt hat Vorrang.

Die Möglichkeiten, Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen und die Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt zu fördern, sollen verbessert werden. Mit Qualifizierungsangeboten für Berufstätige mit Kindern und weiteren Hilfestellungen während der Elternzeit soll der Wiedereinstieg in die Berufstätigkeit erleichtert werden.
Hinsichtlich der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer/innen wird der gezielten Unterstützung von Betrieben und von älteren Arbeitnehmer/innen eine besondere Bedeutung gewidmet.

Die Arbeitsmarktreformen (insbesondere bezgl. SGB II u. SGB III) werden in der veränderten Fondsstruktur des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms -BAP- des Landes berücksichtigt. Weitere Reformanpassungen werden bei Bedarf in der Programmgestaltung des BAP umgesetzt.

Die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und die Schaffung von mehr betrieblichen Ausbildungsplätzen bleiben besondere Schwerpunkte der Arbeitsmarktpolitik. Bestehende Programme und Projekte zur Förderung der beruflichen Ausbildung werden auf ihre Effizienz überprüft und in ihrer Wirksamkeit gestärkt. Die Förderung von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen soll mit Initiativen zur Innovation der beruflichen Bildung verknüpft werden. Durch eine stärkere Bausteinqualifizierung sollen auch lernschwächere Jugendliche mehr Chancen auf eine geregelte Ausbildung erhalten.

Die Förderung von Frauen im Beruf, in der Arbeitsmarktpolitik und in der Ausbildung soll eine gleichberechtigte Teilnahme am Arbeitsleben ermöglichen. Frauen werden entsprechend ihres Anteils an den Arbeitslosen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	31.600	38.614	45.881	36.838	33.934
Investive Einnahmen	0	0	0	1	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	37	531
Gesamteinnahmen	**31.600**	**38.614**	**45.881**	**36.876**	**34.467**
Personalausgaben	11.652	11.831	12.142	12.268	13.086
Sonst. konsumtive Ausgaben	40.852	48.270	54.051	43.157	44.814
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.139	1.195	1.286	1.263	1.050
Verrechnungen/Erstattungen	356	356	493	669	493
Gesamtausgaben	**53.999**	**61.652**	**67.972**	**57.357**	**59.443**
Saldo	**-22.399**	**-23.038**	**-22.091**	**-20.481**	**-24.976**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**58,52**	**62,63**	**67,50**	**64,29**	**57,98**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	16.850	16.610
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	225,0	231,7	239,4	242,6	251,3
Personalbestand	196,0	206,8	218,2	228,4	238,9
=> Netto-Personalbedarf	**28,9**	**24,9**	**21,2**	**14,2**	**12,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,7	7,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	37,1	28,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,2	45,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,2	26,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	14,3	10,3

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 31.01 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Durchführung der regionalen aktiven Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel, Eintritt von Arbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. Arbeitslosigkeit schnell zu beenden und Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zum Ausgleich zu bringen.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Verstetigung der präventiven und aktivierenden Arbeitsmarktpolitik
- Sicherung vorhandener und Schaffung zusätzlicher Beschäftigung, Flankierung des Strukturwandels, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Deckung des Fachkräftebedarfs
- Verringerung der Zugänge zur Langzeitarbeitslosigkeit, nachhaltige Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Senkung der Sozialhilfelasten

Langfristige Perspektiven:

Im Hinblick auf die absehbare demographische Entwicklung wird die Deckung des Fachkräftebedarfs zunehmend in den Mittelpunkt der Arbeitsmarktpolitik rücken. Die Förderung der Qualifizierung wird damit ein immer größeres Gewicht einnehmen.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	19.086	25.996	33.614	24.695	21.027
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	37	531
Gesamteinnahmen	**19.086**	**25.996**	**33.614**	**24.732**	**21.558**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.845	32.118	38.218	27.656	29.435
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	144	201	314	542	304
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	307	0
Gesamtausgaben	**24.989**	**32.319**	**38.532**	**28.505**	**29.739**
Saldo	**-5.903**	**-6.323**	**-4.918**	**-3.773**	**-8.181**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**76,38**	**80,44**	**87,24**	**86,76**	**72,49**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	16.850	16.610			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote			0,0	0,0	
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	0,0	
Frauenquote			0,0	0,0	
Teilzeitquote			0,0	0,0	
Schwerbehindertenquote			0,0	5,0	

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
geförd. Pers.-aktivierende AM-Pol.(Land)	[PRS]	7.500,000	8.900,000	2.255,000	16.912,000	15.032,000
Frauenquote aktivi. Arb.marktpol. (Land)	[%]	48,00	48,00	44,00	51,00	53,00
Pers.aktivier. AM-Pol zu Arb.losen(Land)	[%]	18,00	22,00	5,00	39,00	28,00
geförd. Pers.- präventive AM-Pol.(Land)	[PRS]	5.900,000	6.950,000	5.496,000	16.642,000	8.322,000
Frauenquote prävent.Arb.marktpol. (Land)	[%]	45,00	45,00	38,00	48,00	45,00
Prs.präv.AM-P.zu soz.vers.pflBesch(Land)	[%]	2,10	2,50	1,90	6,10	3,00
Erreichte Betriebe (Land)	[ST]	2.500,000	2.750,000	1.593,000	4.745,000	2.305,000
Betriebsquote (Land)	[%]	16,00	17,00	10,00	30,00	14,00
Mitteleinsatz aktivierend (für Land)	[EUR]	11.300,00	11.050,00	7.187.000,00	10.835.000,00	14.204.656,00
Mitteleinsatz präventiv (für Land)	[EUR]	11.900,00	13.700,00	11.859.000,00	15.625.000,00	11.264.072,00
Mitteleinsatz SfA pro Person (für Land)	[EUR]	173,00	156,00	2.455,00	789,00	1.091,00

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 31.01.01 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Beschäftigungspolitisches Aktionsprogr.

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.01 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung der regionalen aktiven Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel, Eintritt von Arbeitslosigkeit zu vermeiden bzw. Arbeitslosigkeit schnell zu beenden und Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zum Ausgleich zu bringen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Verstetigung der präventiven und aktivierenden Arbeitsmarktpolitik
- Sicherung vorhandener und Schaffung zusätzlicher Beschäftigung, Flankierung des Strukturwandels, Verbesserung derBeschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Deckung des Fachkräftebedarfs - Verringerung der Zugänge zur Langzeitarbeitslosigkeit, nachhaltige Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt - Senkung der Sozialhilfelasten

Im Hinblick auf die absehbare demographische Entwicklung wird perspektivisch die Deckung des Fachkräftebedarfs zunehmend in den Mittelpunkt der Arbeitsmarktpolitik rücken. Die Förderung der Qualifizierung wird damit ein immer größeres Gewicht einnehmen.

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

0301; 0305; 0308

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	19.086	25.996	33.614	24.695	21.027
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	37	531
Gesamteinnahmen	**19.086**	**25.996**	**33.614**	**24.732**	**21.558**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.845	32.118	38.218	27.656	29.435
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	144	201	314	542	304
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	307	0
Gesamtausgaben	**24.989**	**32.319**	**38.532**	**28.505**	**29.739**
Saldo	**-5.903**	**-6.323**	**-4.918**	**-3.773**	**-8.181**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**76,38**	**80,44**	**87,24**	**86,76**	**72,49**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	16.850	16.610			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	0,0	
Frauenquote			0,0	0,0	
Teilzeitquote			0,0	0,0	
Schwerbehindertenquote			0,0	5,0	

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
geförd. Pers.-aktivierende AM-Pol.(Land)	[PRS]	7.500,000	8.900,000	2.255,000	16.912,000	15.032,000
Frauenquote aktivi. Arb.marktpol. (Land)	[%]	48,00	48,00	44,00	51,00	53,00
Pers.aktivier. AM-Pol zu Arb.losen(Land)	[%]	18,00	22,00	5,00	39,00	28,00
geförd. Pers.- präventive AM-Pol.(Land)	[PRS]	5.900,000	6.950,000	5.496,000	16.642,000	8.322,000
Frauenquote prävent.Arb.marktpol. (Land)	[%]	45,00	45,00	38,00	48,00	45,00
Prs.präv.AM-P.zu soz.vers.pflBesch(Land)	[%]	2,10	2,50	1,90	6,10	3,00
Erreichte Betriebe (Land)	[ST]	2.500,000	2.750,000	1.593,000	4.745,000	2.305,000
Betriebsquote (Land)	[%]	16,00	17,00	10,00	30,00	14,00
Mitteleinsatz aktivierend (für Land)	[EUR]	11.300,00	11.050,00	7.187.000,00	10.835.000,00	14.204.656,00
Mitteleinsatz präventiv (für Land)	[EUR]	11.900,00	13.700,00	11.859.000,00	15.625.000,00	11.264.072,00
Mitteleinsatz SfA pro Person (für Land)	[EUR]	173,00	156,00	2.455,00	789,00	1.091,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Land HB	Hamburg	Berlin	Stadt HB	München		
1. Eingliederungsquote in den ersten Arbeitsmarkt aus Qualifizierungs- und Beschäftigungsprogrammen	[%]	20,1	k. A.	20,9	16,8	20,5		
2.Eingesetzte Mittel/ Teilnehmer	[EUR]	1209	k. A.	1602	1153	2618		
3. Einges. Mittel/ arbl. Person	[EUR]	238	562	421	204	393		
4. Eingesetzte Mittel/ Einwohner	[EUR]	17,1	30,7	36,3	13,6	16,6		
5. Ausschöpfungsquote (Erl. s. unten)	[%]	19,7	k. A.	26,3	17,7	15		
6.Eingliederungsh. gem. SGBII/eHb-Quote	[%]	16,6	12,5	18,7	15,4	6,1		
7. Eingliederungshilfe gem. SGB II/ Fördermittelquote (Erl. s. unten)	[EUR]	1154	723	973	1035	454		

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu 3.C.:
Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2006.
Zu 5.: Ausschöpfungsquote: Anteil der Geförderten an arbeitslosen Personen in %.
Zu 6: Eingliederungshilfe gem. SGB II / eHb-Quote: Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65) in %.
Zu 7.: Eingliederungshilfe gem. SGB II / Fördermittelquote: eingesetzte Fördermittel (EGT der ARGEn) pro eHb in Euro.

Produktbereich: 31.02 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Soziale Sicherheit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Durchführung der Aufgaben des sozialen Entschädigungsrechts, Sicherung der Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft,des Lastenausgleichs und der Wiedergutmachung

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Konzentration der Aufgaben im Versorgungsamt und dessen Weiterentwicklung
- Vorbereitung des Abschlusses des Lastenausgleichs (verstärkte Archivierung)
- Fortführung der Aktivitäten des Landes im Bereich "Wiedergutmachung"

Langfristige Perspektiven:

- Auflösung des Lastenausgleichsamtes

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	10.354	10.475	10.207	10.204	10.339
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**10.354**	**10.475**	**10.207**	**10.204**	**10.339**
Personalausgaben	4.097	4.165	4.247	4.219	4.491
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.227	15.392	15.030	14.825	14.644
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	876	876	886	490	590
Verrechnungen/Erstattungen	264	264	386	272	499
Gesamtausgaben	**20.464**	**20.697**	**20.549**	**19.806**	**20.224**
Saldo	**-10.110**	**-10.222**	**-10.342**	**-9.602**	**-9.885**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**50,60**	**50,61**	**49,67**	**51,52**	**51,12**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	97,3	99,3	100,0	101,4	104,0
Personalbestand	83,2	87,1	91,7	95,9	98,9
=> Netto-Personalbedarf	**14,1**	**12,2**	**8,3**	**5,5**	**5,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,1	10,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,6	27,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	67,3	55,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	33,0	27,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	15,3	11,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Erfüllungsgrad Finanzen (V.amt)	[%]	100,00	100,00	100,00	111,30	89,05
Erfüllungsgrad Leistung (V.amt)	[%]	100,00	100,00	100,00	103,66	88,22
Feststellungsverfahren (SB)	[ST]	14.250,000	14.000,000	13.750,000	14.284,000	14.168,000
Bestandsfälle (SB)	[ST]	98.700,000	98.200,000	99.000,000	97.744,000	98.610,000
Sozi.Entschäd.recht (KOV) Bestandsfälle	[ST]	3.500,000	4.200,000	4.400,000	5.588,000	6.225,000
Anträge im NG-Bereich	[ST]	600,000	600,000	650,000	596,000	603,000
Empfänger von KOF-Leistungen	[PRS]	425,000	450,000	475,000	501,000	532,000
Förd.d.Teilhabe schw.beh.Men.a.Arb.leben	[PRS]	1.704,000	1.704,000	1.210,000	1.417,000	828,000
Bremer Härteregelung (eingesetzteMittel)	[EUR]	130.000,00	130.000,00	195.000,00	112.500,00	143.257,00
Lastenausgl. (Schadenausgl. unerl.Fälle)	[ST]	609,000	620,000	727,000	1.010,000	1.141,000

B. Erläuterungen zu 2.

V.amt= Versorgungsamt

Produktgruppe: 31.02.01 Verantwortlich: Spradau

Versorgungsamt

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.02 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Soziale Sicherheit

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Gewährung von Renten, Heilbehandlung und Leistungen der Kriegsopferfürsorge (KOF) nach dem Sozialen Entschädigungsrecht.

Feststellung einer Behinderung, des Grades der Behinderung, des Vorliegens von Voraussetzungen für Nachteilsausgleiche sowie Verfahren der Ausweiserteilung nach dem Schwerbehindertengesetz - SGB IX.

Durchführung des Schwerbehindertenrechts bezogen auf die Aufgaben des Integrationsamtes, wie begleitende Hilfe im Arbeitsleben, Kündigungsschutz, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Erstattungen von Fahrgeldausfällen im Nahverkehr.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Erbringung von Leistungen der Versorgung einschl. Kriegsopferfürsorge an Beschädigte und Hinterbliebene, um die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen einer erlittenen Schädigung oder des Verlustes des Ernährers angemessen auszugleichen oder zu mildern.

Förderung der Eingliederung schwerbehinderter Menschen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft.

Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen.

Ausgleichen der Einnahmausfälle durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personennahverkehr.

Auftragsgrundlage:

Bundesversorgungsgesetz (BVG) mit den Nebengesetzen, die das BVG für anwendbar erklären (insbesondere Soldatenversorgungsgesetz, Opferentschädigungsgesetz, Zivildienstgesetz, Unterhaltsbeihilfegesetz, Infektionsschutzgesetz, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Häftlingshilfegesetz),

SGB IX

Zuzuordnende Kapitel:

0304; 0307; 0331; 3307

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	10.354	10.475	10.207	10.204	10.335
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**10.354**	**10.475**	**10.207**	**10.204**	**10.335**
Personalausgaben	4.097	4.165	4.247	4.219	4.491
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.859	13.021	12.236	12.503	12.010
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	876	876	886	490	590
Verrechnungen/Erstattungen	264	264	386	272	499
Gesamtausgaben	**18.096**	**18.326**	**17.755**	**17.484**	**17.590**
Saldo	**-7.742**	**-7.851**	**-7.548**	**-7.280**	**-7.255**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**57,22**	**57,16**	**57,49**	**58,36**	**58,75**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	97,3	99,3	100,0	101,4	104,0
Personalbestand	83,2	87,1	91,7	95,9	98,9
=> Netto-Personalbedarf	**14,1**	**12,2**	**8,3**	**5,5**	**5,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,1	10,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,6	27,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	67,3	55,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	33,0	27,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,5	6,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Der Ressourceneinsatz dient zum großen Teil der Ausführung von Bundesgesetzen mit Leistungen aus dem Bundeshaushalt.
Das Ausgabevolumen bei den Entschädigungen nach dem OEG, den Kosten aufgrund des verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes und den Versorgungsleistungen wegen Impfschäden ist abhängig von der Zahl der Anträge und der Schadenshöhe. Daher ist der Mittelbedarf nur bedingt schätzbar.
Die Ressourcen dienen auch zur Erledigung der Streitverfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz und zur Durchsetzung privatrechtlicher Ansprüche aus übergegangenem Recht.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Empfänger von KOF-Leistungen	[PRS]	425,000	450,000	475,000	500,999	
Feststellungsverfahren (SB)	[ST]	14.250,000	14.000,000	13.750,000	14.284,000	14.168,000
Bestandsfälle (SB)	[ST]	98.700,000	98.200,000	99.000,000	97.744,000	98.610,000
Sozi.Entschäd.recht (KOV) Bestandsfälle	[ST]	3.500,000	4.200,000	4.400,000	5.588,000	6.225,000
Soz. Entschäd.recht (NG) Bestandsfälle	[ST]	445,000	435,000	450,000	411,000	400,000
Anträge im NG-Bereich	[ST]	600,000	600,000	650,000	596,000	603,000
Förd.d.Teilhabe schw.beh.Men.a.Arb.leben	[PRS]	1.704,000	1.704,000	1.050,000	1.417,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	HE	NI	NRW	BB
Opferentschädigungsrecht: Ausgaben je 1000 Einwohner 2005	[EUR]	2517	2718	2851	1814	1935	1880	2101
Schwerbehindertenrecht: Bearbeitungsdauer bei Erst- und Änderungsanträgen 2005	[MON]	2,5	3,5	5,5	3,5	3,8	3,8	3,9

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Der Bestand im Bereich des sozialen Entschädigungsrechts ist rückläufig, da die Fallzahlen im Bereich der Kriegsopferversorgung sinken.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	9.944	10.076	410	399
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**9.944**	**10.076**	**410**	**399**
Personalausgaben	4.097	4.165	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.381	12.538	478	483
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	876	876	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	264	264	0	0
Gesamtausgaben	**17.618**	**17.843**	**478**	**483**
Saldo	**-7.674**	**-7.767**	**-68**	**-84**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	97,3	99,3	0,0	0,0
Personalbestand	83,2	87,1	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**14,1**	**12,2**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Förd.d.Teilhabe schw.beh.Men.a.Arb.leben [PRS]	1.704,000	1.704,000		
Bestandsfälle (SB) [ST]	98.700,000	98.200,000		
Sozi.Entschäd.recht (KOV) Bestandsfälle [ST]	3.500,000	4.200,000		
Soz. Entschäd.recht (NG) Bestandsfälle [ST]	445,000	435,000		
Feststellungsverfahren (SB) [ST]	14.250,000	14.000,000		
Anträge im NG-Bereich [ST]	600,000	600,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 31.02.02 Verantwortlich: Spradau

Integrat.amt/Hauptfürs.stelle (bis 2005)

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.02 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Soziale Sicherheit

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung des Schwerbehindertenrechts - SBG IX (Ausgleichsabgabe, Kündigungsschutz, begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, Entziehung des Schwerbehindertenschutzes, Schulungs- und Bildungsvera nstaltungen, Technischer Berater, Berufbegleitende Fachdienste, Widerspruchsausschuß, Beratender Ausschuß, Förderung von Einrichtungen und sonst. Vorhaben zur beruflichen Rehabilitation, Erstattung von Fahrgeldausfällen im Nahverkehr).

Durchführung der Kriegopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Angelegenheiten der Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- durch die Schaffung und Sicherung von geeigneten Arbeitsplätzen die berufliche Eingliederung Schwerbehinderter zu fördern, zur erfolgreichen Rehabilitation Behinderter durch die Förderung von Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation und sonstiger Vorhaben beizutragen
- die Einnahmeausfalle durch die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im öffentlichen Personennahverkehr bei den Nahverkehrsträgern auszugleichen,
- sich der Beschädigten und Hinterbliebenen in allen Lebenslagen anzunehmen, um Folgen der Schädigung oder den Verlust des Ernährers angemessen auszugleichen oder zu mildern und die den Besonderheiten des Einzelfalles entsprechenden Leistungen der Kriegsopferfürsorge (einschl. Wohngeld) zu gewähren,
- durch die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation zur Schaffung u. Weiterentwicklung eines notwendigen und angemessenen Angebotes beizutragen.

Auftragsgrundlage:

SGB IX - Teil 2 (Schwerbehindertengesetz)

Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz) und entsprechend anzuwendende Gesetze wie Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz, Bundesgrenzschutzgesetz, Häftlingshilfegesetz, Opferentschädigungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, Erstes und Zweites SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Unterhaltshilfegesetz.

Wohngeldgesetz.

Zuzuordnende Kapitel:

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Förd.d.Teilhabe schw.beh.Men.a.Arb.leben [PRS]					828,000
Empfänger von KOF-Leistungen [PRS]					532,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 31.02.03 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Lastenausgleich, Wiedergutmachung

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.02 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Soziale Sicherheit

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wiedergutmachung: Durchführung des Bundesentschädigungsgesetzes für Verfolgte des NS-Regimes. Geschäftsführung für den Beirat zur Vergabe von Leistungen nach der Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes. Besuchsregelung für jüdische ehemalige Mitbürger.
Lastenausgleich: Durchführung lastenausgleichsrechtlicher Gesetze.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Betreuung der Entschädigungsberechtigten des BEG hinsichtlich ihrer Ansprüche wie Rentenbezug, Heilverfahren u.a.
Vorbereitung und Vollzug der Entscheidungen des Beirates zur Bremer Härteregelung für vergesssene Opfer des NS-Regimes.
Aufbau und Pflege von Kontakten zu jüdischen ehemaligen Mitbürgern.
Betreuung der Lastenausgleichsberechtigten hinsichtlich ihrer Ansprüche auf Abgeltung von Schäden und Verlusten. Rückforderung von Lastenausgleichsleistungen für Wirtschaftsgüter nach deren Rückgabe oder Entschädigung im Zuge der deutschen Einigung.

Auftragsgrundlage:

Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Richtlinien zur Bremer Härteregelung für vergessene Opfer des NS-Regimes.
Lastenausgleichsrechtliche Gesetze.

Zuzuordnende Kapitel:

0301

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**4**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.368	2.371	2.794	2.323	2.634
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.368**	**2.371**	**2.794**	**2.323**	**2.634**
Saldo	**-2.368**	**-2.371**	**-2.794**	**-2.323**	**-2.630**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,15**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre				0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre				0,0	
Frauenquote				0,0	
Teilzeitquote				0,0	
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Wiedergutmachung - Rentenfälle	[ST]	76,000	82,000	86,000	92,000	100,000
Bremer Härteregelung (eingeg. Anträge)	[ST]	10,000	10,000	35,000	3,000	7,000
Bremer Härteregelung (eingesetzteMittel)	[EUR]	130.000,00	130.000,00	195.000,00	112.500,00	143.257,00
Lastenausgl. (Schadenausgl. unerl.Fälle)	[ST]	609,000	620,000	727,000	1.010,000	1.141,000
Bremer Härteregelung (lfd.Zuwendungen Fä	[ST]	30,000	32,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 31.03 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Durchführung der staatlichen Aufgaben des sozialen, technischen und gesundheitlichen Arbeitsschutzes, der technischen Sicherheit und des Eichwesens

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Veränderung der Aufgabenwahrnehmung:

Aufträge aus den Koalitionsbeschlüssen vom März 2005
Kooperation mit Niedersachsen: FAS, GAL, LED
Kostenreduzierung durch: veränderte Konzeption für die FAS, Beauftragung Dritter mit Einzelaufgaben der Gewerbeaufsicht
Umsetzung des neuen Eichgesetzes: Privatisierung von Eichungen und messtechnischen Kontrollen

Langfristige Perspektiven:

ergeben sich aus den Resultaten der Prüfaufträge

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.156	2.138	2.000	1.866	2.553
Investive Einnahmen	0	0	0	1	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.156**	**2.138**	**2.000**	**1.867**	**2.555**
Personalausgaben	5.106	5.079	5.109	5.309	5.405
Sonst. konsumtive Ausgaben	723	724	753	639	695
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	113	118	86	232	156
Verrechnungen/Erstattungen	92	92	107	90	107
Gesamtausgaben	**6.034**	**6.013**	**6.055**	**6.270**	**6.363**
Saldo	**-3.878**	**-3.875**	**-4.055**	**-4.403**	**-3.808**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**35,73**	**35,56**	**33,03**	**29,78**	**40,15**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	87,3	89,4	92,1	93,3	94,1
Personalbestand	76,0	80,8	84,8	87,8	91,4
=> Netto-Personalbedarf	**11,2**	**8,6**	**7,3**	**5,4**	**2,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,2	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	39,0	28,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	35,3	28,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,0	19,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,6	6,7

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
FAS Erfüllungsgrad Finanzen	[%]	100,00	100,00	100,00	108,10	88,00
FAS Erfüllungsgrad Leistung	[%]	100,00	100,00	100,00	95,00	111,00
GAL Erfüllungsgrad Finanzen	[%]	100,00	100,00	100,00	102,50	109,00
GAL Erfüllungsgrad Leistung	[%]	100,00	100,00	100,00	107,45	94,00
LED HB Erfüllungsgrad Finanzen	[%]	100,00	100,00	100,00	111,20	200,00
LED HB Erfüllungsgrad Leistung	[%]	100,00	100,00	100,00	121,51	102,00

B. Erläuterungen zu 2.

FAS= Fachdienste für Arbeitsschutz
GAL= Gewerbeaufsicht des Landes Bremen
LED= Landeseichdirektion

Produktgruppe: 31.03.01 Verantwortlich: Gronau/Dr. Schack

Fachdienste für Arbeitsschutz

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.03 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Unterstützung und Beratung in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in weisungsfreier Anwendung der Fachkunde und ganzheitlicher systemhafter Betrachtungsweise (Mensch/Technik/Organisation)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Schaffung eines leistungsfähigen, multidisziplinär ausgestatteten, beteiligungs- u. kooperationsorientierten Arbeitsschutzsystems, das mit geeigneten Mitteln die Gesundheit der Arbeitnehmer erhält, schützt und fördert und die Arbeit menschengerecht gestaltet; Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Unfälle und Berufskrankheiten; Hinwirken auf ein gesundheitsgerechtes Verhalten; Früherkennung v. gesundheitsgefährdenden Beinträchtigungen u. arbeitsbedingten Erkrankungen; Schutz der Beschäftigten vor berufsbedingten Infektionen durch Krankheitserreger; Vermittlung aktueller Informationen und Sensibilisierung zu/für Arbeitsschutzthemen; Sensibilisierung für Suchtprobleme und Hilfe für Suchtkranke und Suchtgefährdete.

Auftragsgrundlage:

Wahrnehmung der Aufgaben nach §§ 3 und 6 des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz/ASiG) vom 12. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1885;BGBl III 805-2), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1998(BGBl. I S. 3843); berufsgenossenschaftliche Vorschriften und staatliche Rechtsgrundlagen; Kooperationsvereinbarungen zwischen den FAS vertreten durch Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und den jeweiligen Eigenbetrieben, Stiftungen u. GmbH´en der Freien Hansestadt Bremen; Produktspezifische Auftragsgrundlagen. Bremische Dienstvereinbarung mit Arbeitsschutzbezug.

Zuzuordnende Kapitel:

0350; 3301

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	388	371	378	368	459
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**388**	**371**	**378**	**368**	**459**
Personalausgaben	1.253	1.280	1.330	1.437	1.568
Sonst. konsumtive Ausgaben	223	223	225	202	211
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	20	21	23	23	34
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.496**	**1.524**	**1.578**	**1.662**	**1.813**
Saldo	**-1.108**	**-1.153**	**-1.200**	**-1.294**	**-1.354**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**25,94**	**24,34**	**23,95**	**22,14**	**25,32**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	15,3	16,0	16,9	17,1	17,3
Personalbestand	15,9	17,2	18,5	18,2	18,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,5**	**- 1,2**	**- 1,7**	**- 1,1**	**- 1,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,7	2,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,1	18,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,6	47,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,6	18,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,1	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Aus der Übernahme der Unfallverhütungsvorschrift GUV 0.5 bzw. VBG 122 und 123 kann außerdem eine weitere Reduzierung der konsumtiven Einnahmen für die Produkte "Arbeitsmedizinische Betreuung/Beratung" und "Sicherheitstechnische Betreuung/Beratung" resultieren, da die Einsatzzeitfaktoren nach jetzigem Stand der Dinge reduziert werden bzw. andere Betreuungsformen theoretisch möglich sind (z.B. alternative Betreuung).

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Arbeitsmedizinische Betreuung u.Beratung	[STD]	5.500,0	5.500,0	7.033,0	6.650,0	7.038,0
spez. arbeitsmedizinische Untersuchungen	[STD]	1.020,0	1.020,0	847,0	1.245,0	1.224,0
Vorsorgeunters. Bildschirmarbeitsplätze	[STD]	492,0	492,0	450,0	548,0	480,0
Betriebl. Sozialberatung	[STD]	1.800,0	2.220,0	2.135,0	2.490,0	2.701,0
Brandschutzberatung	[STD]	1.500,0	1.260,0	1.260,0	1.525,0	1.405,0
Gefahrgutbeauftragten-Beratung (Straße)	[STD]	35,0	35,0	35,0	33,0	51,0
QualiModul "Fachfrau i.Reinigungsfragen"	[STD]	100,0	100,0	100,0	236,0	218,0
Betriebsmittelmanagement	[STD]	500,0	400,0	40,0	85,0	105,0

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	388	371	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**388**	**371**	**0**	**0**
Personalausgaben	1.253	1.280	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	223	223	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	20	21	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.496**	**1.524**	**0**	**0**
Saldo	**-1.108**	**-1.153**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	15,3	16,0	0,0	0,0
Personalbestand	15,9	17,2	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,5**	**- 1,2**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Vorsorgeunters. Bildschirmarbeitsplätze [STD]	492,0	492,0		
Arbeitsmedizinische Betreuung u.Beratung [STD]	5.500,0	5.500,0		
spez. arbeitsmedizinische Untersuchungen [STD]	1.020,0	1.020,0		
Betriebl. Sozialberatung [STD]	1.800,0	2.220,0		
Brandschutzberatung [STD]	1.500,0	1.260,0		
Gefahrgutbeauftragten-Beratung (Straße) [STD]	35,0	35,0		
Betriebsmittelmanagement [STD]	500,0	400,0		
QualiModul "Fachfrau i.Reinigungsfragen" [STD]	100,0	100,0		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Die Fachdienste für Arbeitsschutz werden für die Behörden und Eigenbetriebe, Stiftungen, GmbH´en des Landes und der Stadtgemeinde Bremen tätig.

Produktgruppe: 31.03.02 Verantwortlich: Dr. Hittmann

Gewerbeaufsicht des Landes Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.03 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Überwachung von Betrieben und Arbeitsstätten aller Art auf Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften sowie der Vorschriften über die technische Sicherheit und zum Immissionsschutz.

Erteilung von Genehmigungen und Ausnahmen.

Durchführung von Bußgeldverfahren.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Schutz der Arbeitnehmer vor negativen Einwirkungen durch Arbeitsbedingungen, Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe und Arbeitsstätten, Schutz vor Überbeanspruchung durch zu lange Arbeitszeiten sowie zu kurze Pausen und Ruhezeiten.

Schutz der Verwender bzw. Benutzer von technischen Arbeitsmitteln und Anlagen, einschließlich Drittschutz.

Schutz der Verwender bzw. Benutzer von Medizinprodukten einschließlich Patientenschutz.

Schutz der Allgemeinheit vor schädlichen Immissionen.

Auftragsgrundlage:

Arbeitsschutzgesetz, Gerätesicherheitsgesetz, Arbeitszeitgesetz, Mutterschutzgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz mit den jeweiligen Rechtsverordnungen.
Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Medizinproduktegesetz, Gefahrstoffverordnung, Arbeitssicherheitsgesetz, Seemannsgesetz, Sprengstoffgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz und weitere Vorschriften.

Zuzuordnende Kapitel:

0310

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.069	1.067	871	796	1.299
Investive Einnahmen	0	0	0	1	2
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.069**	**1.067**	**871**	**797**	**1.301**
Personalausgaben	3.141	3.072	3.048	3.256	3.201
Sonst. konsumtive Ausgaben	393	394	438	348	387
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	45	45	34	132	48
Verrechnungen/Erstattungen	30	30	47	30	47
Gesamtausgaben	**3.609**	**3.541**	**3.567**	**3.766**	**3.683**
Saldo	**-2.540**	**-2.474**	**-2.696**	**-2.969**	**-2.382**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**29,62**	**30,13**	**24,42**	**21,16**	**35,32**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	55,3	56,5	58,2	59,0	61,0
Personalbestand	50,4	53,1	55,3	57,2	59,2
=> Netto-Personalbedarf	**4,9**	**3,3**	**2,9**	**1,8**	**1,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,0	3,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	42,8	31,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	30,5	23,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,0	20,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,1	3,5

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Aufgesuchte Betriebe	[ST]	1.332,000	1.452,000	1.661,000	1.664,000	2.396,000
Aussendienstgeschäfte	[ST]	2.650,000	2.892,000	3.308,000	3.774,000	4.736,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 31.03.04 Verantwortlich: Dr. Gillandt

Landeseichdirektion Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.03 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Arbeitsschutz, Sicherheit, Eichwesen

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Prüfung und Eichung von Messgeräten, die im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr, im Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- oder Strahlenschutz oder im Verkehrswesen verwendet werden, einschließlich Überwachung.

Kontrolle von Fertigpackungen beim Hersteller, Importeur und im Handel.

Überwachung von medizinischen Laboratorien.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Den Verbraucher bei Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen und im Interesse eines lauteren Handelsverkehrs die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen.

Die Messsicherheit im Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz und in ähnlichen Bereichen des öffentlichen Interesses zu gewährleisten.

Das Vertrauen in amtliche Messungen zu stärken.

Auftragsgrundlage:

Eichgesetz, Eichordnung, Fertigpackungsverordnung und Richtlinie für die Überwachung von Konformitätsprüfungen, Wartungsdiensten und Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien durch die zuständigen Behörden.

Zuzuordnende Kapitel:

0320

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	700	700	750	703	794
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**700**	**700**	**750**	**703**	**794**
Personalausgaben	713	728	731	616	634
Sonst. konsumtive Ausgaben	107	107	90	90	97
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	48	53	29	76	74
Verrechnungen/Erstattungen	62	62	60	60	60
Gesamtausgaben	**930**	**950**	**910**	**842**	**865**
Saldo	**-230**	**-250**	**-160**	**-139**	**-71**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**75,27**	**73,68**	**82,42**	**83,49**	**91,79**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	16,6	16,9	17,0	17,2	12,4
Personalbestand	9,8	10,5	11,0	12,5	13,5
=> Netto-Personalbedarf	**6,8**	**6,4**	**6,0**	**4,7**	**- 1,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,5	5,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	32,3	33,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	25,0	15,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	25,0	21,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,1	3,5

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Eichungen u.messtechnische Kontrollen	[ST]	9.000,000	9.000,000	9.000,000	10.360,000	9.792,000
Überwachung Fertigpackungen (Betriebe)	[ST]	74,000	74,000	74,000	58,000	74,000
Überwachungen	[ST]	22,000	22,000	22,000	23,000	21,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 31.90 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Sonstiges Arbeit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4	4	61	74	15
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4**	**4**	**61**	**74**	**15**
Personalausgaben	2.448	2.586	2.786	2.739	3.191
Sonst. konsumtive Ausgaben	57	36	50	37	40
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.511**	**2.622**	**2.836**	**2.776**	**3.231**
Saldo	**-2.507**	**-2.618**	**-2.775**	**-2.702**	**-3.216**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,16**	**0,15**	**2,15**	**2,67**	**0,46**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	40,4	43,0	47,3	48,0	53,2
Personalbestand	36,8	38,9	41,7	44,7	48,7
=> Netto-Personalbedarf	**3,6**	**4,2**	**5,6**	**3,3**	**4,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,6	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	41,8	29,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,6	54,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	40,4	33,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	11,7	8,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 31.90.01 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Senatorische Angelegenheiten Arbeit

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 31.90 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Sonstiges Arbeit

Produktplan: 31 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Arbeit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel:

0301; 0400; 0401

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4	4	61	74	10
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4**	**4**	**61**	**74**	**10**
Personalausgaben	2.448	2.586	2.786	2.739	3.191
Sonst. konsumtive Ausgaben	57	36	50	37	40
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.511**	**2.622**	**2.836**	**2.776**	**3.231**
Saldo	**-2.507**	**-2.618**	**-2.775**	**-2.702**	**-3.221**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,16**	**0,15**	**2,15**	**2,67**	**0,31**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	40,4	43,0	47,3	48,0	53,2
Personalbestand	36,8	38,9	41,7	44,7	48,7
=> Netto-Personalbedarf	**3,6**	**4,2**	**5,6**	**3,3**	**4,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,6	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	41,8	29,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,6	54,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	40,4	33,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,0	4,4

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 41
Jugend und Soziales

41.01 Hilfen für junge Menschen und Familien

41.01.01 Förderung v. Familien u. jungen Menschen
41.01.02 Tagesbetreuung
41.01.03 Wiederherst./Stärk. d. Fam. a. Lebensort
41.01.04 Betreuung u. Unterbring. außerh. d. Fam.
41.01.06 Andere Aufgaben der Jugendhilfe
41.01.07 Unterhaltsvorschuss

41.02 Hilfen und Leistungen für Erwachsene

41.02.01 Hilfen für Erwachsene mit Behinderungen
41.02.02 Leistungen zur rechtlichen Betreuung
41.02.03 Hilfen für Wohnungsnotfälle
41.02.04 Förderung des bürgerschaftl. Engagements
41.02.05 leer
41.02.06 Zuwendungen der offenen Behindertenhilfe

41.03 Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

41.03.01 Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge
41.03.02 Hilfen für Spätaussiedler
41.03.03 Leistungen für Migranten

41.04 Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

41.04.01 Präventive und offene Altenhilfe
41.04.02 Hilfen zur Pflege
41.04.03 Blindenhilfe und Landespflegegeld
41.04.04 Investitionsförderung für Einrichtungen
41.04.05 Sonstige Leistungen für ältere Menschen

41.05 Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

41.05.01 Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG
41.05.02 Grunds.im Alter u.b.Erwerbsm. (bis 2004)
41.05.03 Leistungen zur Existenzsich.nach SGB XII
41.05.04 Komm.Leist. zur Existenzsich.nach SGB II

41.06 Hilfe bei Krankheit u.a.bes. Lebenslagen

41.06.01 Krankenhilfe
41.06.02 Hilfe bei anderen besonderen Lebenslagen
41.06.03 leer

41.07 Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

2008 - 2009

41.07.01 **Leistungen für Sucht- und Drogenkranke**
41.07.02 **Sozialpsychiatrische Leistungen**
41.07.03 **Kosten des Maßregelvollzuges**

41.08 Hilfen f. arbeitslose Menschen(bis 2005)

41.08.01 **Hilfen zur Arbeit (bis 2005)**
41.08.02 **Selbsth., Berat. v. Arbeitsl. (bis 2005)**

41.90 Sonstiges Jugend und Soziales

41.90.01 **Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste**
41.90.02 **Senator. Angelegenheiten Junge Menschen**
41.90.03 **Senatorische Angelegenheiten - Soziales**
41.90.04 **Amt f.Soziale Dienste/Zentrale Steuerung**

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Jugend
Ziel der Jugend- und Familienpolitik ist es, Beiträge für ein familien- u. kinderfreundliches Bremen zu leisten. Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, leistungsfähige Angebote der Kinderbetreuung, familienfreundliche Wohn- und Lebensverhältnisse sowie Fragen der Bildung, Förderung und Ausbildung stehen dabei besonders im Mittelpunkt. Um Kinder altersgerecht zu betreuen und zu fördern, sollen die Betreuungsangebote ausgeweitet und qualitativ verbessert werden. Im Mittelpunkt steht die Bereitstellung von neuen Plätzen vorrangig für Kinder unter 3 Jahren und der Ausbau der Kindertagesheime zu frühkindlichen Bildungseinrichtungen.
Soziales
Soziale Leistungen prägen die Lebenssituation von mehr als 100.000 Menschen im Land Bremen. Ob zum Ausgleich bei zu geringem Einkommen oder in bes. Lebenslagen wie bei Behinderung oder Pflegebedürftigkeit dienen sie dem Ziel, ein menschenwürdiges Leben zu sichern. Die öff. Sozial- und Daseinsvorsorge orientiert sich in Bremen am Leitbild des aktivierenden Staates u. d. Grundsatz von Fördern und Fordern. Integration, Effizienz, Effektivität, Bürgernähe, Selbstverantwortung sowie Hilfe zur Selbsthilfe sind dabei grundlegende Ziele. Ziel der aktivierenden Politik ist es weiterhin, die Bürgerinnen u. Bürger zu ermuntern und zu unterstützen, aktiv an der Lösung der eigenen aber auch der gesellschaftlichen Probleme mitzuarbeiten. Fördern und Fordern steht für Leistung und Gegenleistung, Partnerschaft statt Bevormundung u. Hilfe f. diejenigen, die darauf angewiesen sind. Die Gegenleistung ist d. verbindliche aktive Mitwirkung. Soziale Maßnahmen dienen auch der soz. Integration d. unterschiedl. gesellschaftl. Gruppen bis hin in die einzelnen Quartiere. Sozialpolitik ist sich aber auch ihrer ökonomischen Folgen bewusst, sie schafft Transfereinkommen und Arbeitsplätze, und durch eine positive Gestaltung der örtlichen Lebensqualität trägt sie zur Einwohnerentwicklung Bremens bei. Für das soziale u. wirtschaftl.Leben einer Stadt sind gerade ältere Menschen von wachsender Bedeutung. Zu den Strategien der Einwohnergewinnung gehört auch, für diese Gruppen bes. Programme zu entwickeln.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Jugend
Da für die Wohnortentscheidung von Eltern die Infrastruktur der Kinderbetreuung wesentlich ist, soll durch verlässliche Kinderbetreuungsangebote die gleichzeitige Berufs- und Erziehungstätigkeit von Männern und Frauen ermöglicht und die Attraktivität der Stadt als Arbeitsort erhöht werden. Angestrebt wird die Entwicklung der Kindertagesheime zu Einrichtungen frühkindlicher Bildung, Umsetzung des Rahmenbildungsplanes zur Bildung und Erziehung von Kindern, Entwicklung flexibler Betreuungszeiten, Absicherung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren einschließlich Einrichtung weiterer Betriebskindergärten, schrittweise Einführung von Zweitkräften (in diesem Zusammenhang Erarbeitung eines Modells zur strategischen Neuausrichtung/Finanzierung der Kinderbetreuung in Bremen), Systematisierung des Übergangs Kindergarten zur Grundschule. Besonders für Kinder aus bildungsfremden Familien soll die Sprachkompetenz im Rahmen eines Programms zur Sprachförderung in Kindergärten für alle Kinder bis zum Alter von 6 Jahren zielgenau verbessert werden. Entsprechend der Ergebnisse der PISA-Untersuchungen werden gezielte Maßnahmen umgesetzt, um die Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund in den Kindertagesheimen zu erhöhen.
Die berufliche Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher wird neu gestaltet. Das Ziel einer kontinuierlichen Qualifizierung und Fortbildung soll trägerübergreifend sichergestellt werden.
Für die stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit in Bremens Stadtteilen bleiben die Eckpunkte des Anpassungskonzeptes maßgebend. Durch stärkere Zusammenarbeit der Jugendarbeit mit der Schule werden neue Lernorte für formelle und informelle Bildung erschlossen.

Soziales
Sozialleistungen beruhen zum großen Teil auf individuellen Rechtsansprüchen. Sie entstehen - vereinfacht ausgedrückt -, wenn Personen Leistung benötigen und ihr Einkommen und Vermögen nicht ausreicht, diese selbst zu finanzieren. Der Umfang der Sozialleistungen ist also von der Entwicklung der Bedarfslagen (Pflegebedarf etc.) - diese ist wiederum stark von der demographischen Entwicklung geprägt - und von der Einkommenssituation der Menschen abhängig.
Eine erste Steuerungsstrategie besteht vor diesem Hintergrund darin, Bedarfe an Sozialleistungen durch eine präventiv ausgerichtete Politik zu verringern. Die Bremer Sozialpolitik versucht daher z.B. Wohnungsverluste zu vermeiden statt Obdachlosigkeit zu finanzieren, älteren Menschen werden Hilfen zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit angeboten etc.. Selbsthilfestrukturen und Nachbarschaftshilfen werden unterstützt. Vorrangige Hilfesysteme (z.B. Pflegeversicherung) sind vorrangig zu nutzen.
Eine zweite Ebene der Steuerung ist die Gestaltung der jeweiligen Hilfesysteme. Hier sollen ambulante Angebote vorrangig entwickelt und angesprochen werden, denn stationäre Hilfen sind nicht nur teurer, sondern schränken auch die Selbständigkeit und Selbstbestimmungsmöglichkeiten ein. Die Hilfesysteme werden zudem differenziert und als gestuftes System konstruiert, um bedarfsgerechte Hilfen bieten zu können und Überversorgungen zu vermeiden. Die einzelnen Angebote sind dann mit den Trägern so zu verhandeln, dass sie möglichst hohe Qualität zu günstigen Preisen bieten.
Als dritte Steuerungsebene ist die Fallsteuerung zu nennen. Hier geht es darum, den einzelnen Anspruchsberechtigten die notwendige und geeignete Hilfe zu vermitteln, Selbsthilfemöglichkeiten auszuloten und ggf. zu aktivieren.
Neben diesen Steuerungsstrategien bemüht sich das Land Bremen bei der Weiterentwicklung der Rechtsgrundlagen im Rahmen der Gesetzgebung um Lösungen, die eine zusätzliche Belastung der Länder und Kommunen vermeiden.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	120.376	119.657	103.353	119.124	116.891
Investive Einnahmen	0	0	0	827	932
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	4.539	2.031
Gesamteinnahmen	**120.376**	**119.657**	**103.353**	**124.490**	**119.854**
Personalausgaben	46.226	46.961	49.793	51.977	53.872
Sonst. konsumtive Ausgaben	669.870	670.051	639.481	663.565	659.944
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.603	4.253	5.658	10.548	14.634
Verrechnungen/Erstattungen	3.419	3.419	4.659	3.816	5.193
Gesamtausgaben	**723.118**	**724.684**	**699.591**	**729.906**	**733.643**
Saldo	**-602.742**	**-605.027**	**-596.238**	**-605.416**	**-613.789**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**16,65**	**16,51**	**14,77**	**17,06**	**16,34**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	736,2	762,2	829,5	836,3	860,3
Personalbestand	774,3	804,9	829,3	843,1	850,4
=> Netto-Personalbedarf	**- 38,2**	**- 42,7**	**0,2**	**- 6,8**	**9,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	9,0	7,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	24,3	18,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	64,6	53,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,3	29,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,6	4,6

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 41.01 Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Absicherung materieller und sozialer Rahmenbedingungen für junge Menschen und deren Familien (Schaffung einer familienfreundlichen Umwelt).
Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und Sorgeberechtigten.
Hilfen zur Entwicklung von Eigenständigkeit und Eigenverantwortung junger Menschen.
Verhinderung von sozialer Ausgrenzung von jungen Menschen und deren Familien.
Sicherstellung eines dauerhaften Lebensortes für junge Menschen außerhalb der Familie beim Ausfall von Familiensystemen.
Verbesserung der Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Weiterentwicklung eines Elternbildungsprogrammes zur Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.
Sicherstellung eines nachfragegerechten Tagesbetreuungsangebots.
Sicherstellung und Gestaltung von öffentlichem Raum zur Nutzung von Kindern und Jugendlichen.
Bei Gefährdung des Wohles junger Menschen Einsatz von effektiven Interventionen zum Erhalt der Familie als Lebensort des jungen Menschen.
Schaffung von Lebensorten außerhalb der Herkunftsfamilien in Bremen als vorübergehenden oder dauerhaften Familienersatz für Kinder und Jugendliche.
Förderung von Kindern und Jugendlichen in Gruppen und offenen Einrichtungen (Stichworte: Partizipation, Demokratie, Menschenrechte, Toleranz).

Langfristige Perspektiven:

Beschränkung der Unterbringungszahlen von Kindern und Jugendlichen außerhalb ihrer Herkunftsfamilie.
Absenkung der Zahlen vernachlässigter und misshandelter Kinder.
Entwicklung einer demokratischen Haltung von Jugendlichen.
Verbesserung der Möglichkeiten von Müttern und Vätern, einen Beruf auszuüben.
Stärkung Bremens als attraktiver Lebensort für Familien.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	13.212	13.142	12.818	11.461	11.229
Investive Einnahmen	0	0	0	827	932
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	37	136
Gesamteinnahmen	**13.212**	**13.142**	**12.818**	**12.325**	**12.297**
Personalausgaben	11.027	11.115	12.695	12.186	14.132
Sonst. konsumtive Ausgaben	195.668	189.968	174.015	170.256	170.800
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	307	307	610	1.667	3.976
Verrechnungen/Erstattungen	1.463	1.463	1.052	1.900	2.086
Gesamtausgaben	**208.465**	**202.853**	**188.372**	**186.009**	**190.994**
Saldo	**-195.253**	**-189.711**	**-175.554**	**-173.684**	**-178.697**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**6,34**	**6,48**	**6,80**	**6,63**	**6,44**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	218,0	221,1	253,3	249,4	255,7
Personalbestand	219,7	229,9	236,7	235,4	250,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 1,7**	**- 8,8**	**16,6**	**14,0**	**5,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,0	4,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	27,8	19,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	66,7	55,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	44,4	38,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,3	2,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren	[ST]	12.955,000	13.029,000	13.049,000	13.379,000	13.650,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre	[ST]	1.886,000	1.747,000	1.158,000	1.109,000	1.240,000
Angem. Anteil 41.01.01 an d. Ges.aufw.PB	[%]			6,15	6,25	6,79
Jahresganztagspl.(JGP)f. Ki. zw. 0-14 J.	[ST]	224.294,000	220.132,000	207.125,000	202.565,000	212.113,000
Referenzwert je JGP f. Ki. zw. 0-14 J.	[ST]	506,770	496,840	484,720	479,920	475,170
Erziehungsbeist. Modul III / 1000 JEW	[PRS]	2,380	2,350			
Soz.Päd.Familienhilfe / 1000 JEW	[ST]	5,550	6,220			
Fälle Vollzeitpflege	[PRS]	482,000	468,000			
Belegtage Notaufneinr. und Übergpfl/1000	[TAG]	360	412			
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW	[PRS]	10,230	10,150			

B. Erläuterungen zu 2.

JEW= Jugendeinwohner
Leistungskennzahl "Angem. Anteil 41.01.01 an d. Gesamtaufw. PB":
Der Planwert ist gem. § 33 (4) BremKJFFöG bei der Haushaltsaufstellung von den Jugendhilfeausschüssen zu beraten.
Leistungskennzahlen "Fremdplatzierende Maßnahmen je 1000 JEW":
Bei den Hilfen gem. § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen), § 35 SGB VIII (intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung) und § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) wurden alle stationären Maßnahmen erfasst. Das strategische Ziel ist der Abbau stationärer Maßnahmen zugunsten ambulanter Maßnahmen.
JGP = Jahresganztagsplätze. JGP dienen der Kostenermittlung.
Berechnung der JGP: Die in den jeweiligen Angebotsformen vorhandenen Plätze werden mit der Zahl der Monate eines Kindergartenjahres multipliziert (Ergebnis sind "Jahresplätze"). Die so ermittelte Zahl der Jahresplätze wird dann mit einer für die jeweilige Angebotsform (unterschiedlich) je nach Betreuungszeit und -art festgelegten Relation zu einem Ganztagsplatz (=1) multipliziert (z. B. Kostenfaktor eines Halbtagsplatzes = 0,53). Das Ergebnis sind JGP (z. B. 580 Halbjahresplätze X 0,53 = 307 JGP). Diese JGP werden zur Kostenermittlung dann mit dem Referenzwert multipliziert.

Die Kennzahlen in den Sozialleistungen bilden nicht die Leistungsziele ab, sondern spiegeln die mit den Haushaltsanschlägen maximal finanzierbaren Leistungen wieder. Die bei der Senatorin für Finanzen veranschlagte Risikorücklage für die Sozialleistungen ist in die Berechnung der Kennzahlen nicht eingeflossen. Angesichts der Entwicklung in 2007, die geprägt war durch Sensibilisierung der Institutionen und Privatpersonen und Multiplikatoren/-innen in Hinsicht auf den Kinderschutz, und der Prognose unter Berücksichtigung fachlicher Steuerung zur Weiterentwicklung familienunterstützender Maßnahmen wird mit einer Überschreitung der Kennzahlen gerechnet.

Produktgruppe: 41.01.01 Verantwortlich: Dr. Schwarz

Förderung v. Familien u. jungen Menschen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.01 Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung
2. Jugendarbeit / Jugendbildung
3. Kinder- und Jugendschutz
4. Kinder-, Jugend- und Familienerholung
5. Beratung, Information und Förderung von jungen Menschen und Familien

Die Jugendhilfeaufgaben nach SGB VIII (KJHG) werden von der senatorischen Behörde und dem AfSD in Kooperation mit freien Trägern wahrgenommen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ausführung der im SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) festgelegten Aufträge.

Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 11 bis 16 und 79 bis 81
Konzeptionen, fachliche Weisungen, insbesondere kleinräumige (regionale) Jugendhilfeplanung
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses
Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration.
Bremisches Kinder-, Jugend- und Familienförderungsgesetz (BremKJFFöG)

Zuzuordnende Kapitel:

0402; 3402; 3431; 3445; 3446; 3496

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.679	1.679	1.730	2.343	1.936
Investive Einnahmen	0	0	0	827	932
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	37	136
Gesamteinnahmen	**1.679**	**1.679**	**1.730**	**3.207**	**3.004**
Personalausgaben	1.779	1.774	3.382	2.432	2.816
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.238	9.313	6.911	8.629	7.876
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	307	307	130	1.102	2.360
Verrechnungen/Erstattungen	1.463	1.463	1.052	1.900	2.086
Gesamtausgaben	**12.787**	**12.857**	**11.475**	**14.063**	**15.138**
Saldo	**-11.108**	**-11.178**	**-9.745**	**-10.856**	**-12.134**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**13,13**	**13,06**	**15,08**	**22,80**	**19,84**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	27,6	28,7	58,2	54,2	53,8
Personalbestand	27,4	28,8	29,6	32,0	41,1
=> Netto-Personalbedarf	**0,2**	**- 0,1**	**28,6**	**22,2**	**12,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,4	8,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,5	13,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	62,2	54,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	56,3	49,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	1,5	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Aufw. PG f. Bezugszielgr.0-21J./1000 JEW [EUR]			110,54	103,65	115,27
Angem. Anteil 41.01.01 an d. Ges.aufw.PB [%]			6,15	6,25	6,79

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	79	79	1.600	1.600
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**79**	**79**	**1.600**	**1.600**
Personalausgaben	0	0	1.779	1.774
Sonst. konsumtive Ausgaben	483	483	8.756	8.831
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	307	307
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	1.463	1.463
Gesamtausgaben	**483**	**483**	**12.305**	**12.375**
Saldo	**-404**	**-404**	**-10.705**	**-10.775**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	27,6	28,7
Personalbestand	0,0	0,0	27,4	28,8
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,2**	**- 0,1**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Rd. 95 % der für diese Produktgruppe veranschlagten Aufwendungen sind dem kommunalen Bereich zuzuordnen. Soweit die Zuständigkeit des Landes gegeben ist, erfolgte die Aufteilung nach Maßgabe des Schlüssels 20:80 (Bremerhaven : Bremen).

Produktgruppe: 41.01.02 Verantwortlich: Dr. Bollinger

Tagesbetreuung

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.01 Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Tagesbetreuung in Familien
2. Tagesbetreuung in Einrichtungen (inkl. Einrichtungen von Elternvereinen und anrechenbaren Spielkreisen)

Die Jugendhilfeaufgaben nach SGB VIII werden von der senatorischen Behörde und dem AfSD in Kooperation mit freien Trägern wahrgenommen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Förderung von Kindern durch Betreuung, Bildung und Erziehung in Einrichtungen und in Tagespflege in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Ziel ist es, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch den Erwerb von Kompetenzen zu fördern und es so zum Leben in sozialen Zusammenhängen außerhalb der Familie zu befähigen.

Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 22 bis 26; siehe i.Ü. auch §§ 35, 35a und 37 KJHG
Bremisches Tageseinrichtungs- und Tagespflegesatzgesetz - BremKTG
Konzeptionen (KEP, Zusammenarbeit Jugendhilfe/Schule, Integrationskonzept)
Fachliche Weisungen
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses
Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration

Zuzuordnende Kapitel:

0402; 3432; 3444; 3496; 3498; 3499

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.066	1.055	1.045	88	48
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.066**	**1.055**	**1.045**	**88**	**48**
Personalausgaben	0	0	0	0	1.020
Sonst. konsumtive Ausgaben	97.403	90.583	87.784	79.828	78.037
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	480	565	1.616
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**97.403**	**90.583**	**88.264**	**80.393**	**80.673**
Saldo	**-96.337**	**-89.528**	**-87.219**	**-80.305**	**-80.625**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,09**	**1,16**	**1,18**	**0,11**	**0,06**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0		
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0		
Frauenquote			0,0		
Teilzeitquote			0,0		
Schwerbehindertenquote			0,0		

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Versorgungsquote für Kinder unter 3 J.	[%]	14,21	13,16	8,60	8,50	9,45
Versorgungsquote für Kinder 3- <6 J.	[%]	98,63	99,83	96,60	98,03	96,87
Vers.quote <3jährige Kinder Tagespflege	[%]	3,16	2,63	1,60	2,13	1,75
Jahresganztagspl.(JGP)f. Ki. zw. 0-14 J.	[ST]	224.294,000	220.132,000	207.125,000	202.565,000	212.113,000
Referenzwert je JGP f. Ki. zw. 0-14 J.	[ST]	506,770	496,840	484,720	479,920	475,170
Versorgungsquote f. Kinder von 6 -10 J.	[%]	19,44	19,05	22,20	18,43	18,14
Versorgungsquote f. Kinder v. 10 -14 J.	[%]	1,50	1,51	2,60	1,51	1,92
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren	[ST]	12.955,000	13.029,000	13.049,000	13.379,000	13.650,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre	[ST]	1.886,000	1.747,000	1.158,000	1.109,000	1.240,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 6 und 10 J.	[ST]	3.525,000	3.525,000	4.264,000	3.548,000	3.533,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 10 und 14 J.	[ST]	290,000	290,000	506,000	290,000	378,000
Versorgungsquote unter 3 (ohne soz.Päd.S	[%]	11,15	10,10			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

JGP = Jahresganztagsplätze
JGP dienen der Kostenermittlung.
Berechnung der JGP: die in den jeweiligen Angebotsformen vorhandenen Plätze werden mit der Zahl der Monate eines Kindergartenjahres multipliziert (Ergebnis sind "Jahresplätze"). Die so ermittelte Zahl der Jahresplätze wird dann mit einer für die jeweilige Angebotsform (unterschiedlich) je nach Betreuungszeit und -art festgelegten Relation zu einem Ganztagsplatz (=1) multipliziert (z. B. Kostenfaktor eines Halbtagsplatzes = 0,53). Das Ergebnis sind JGP (z. B. 580 Halbjahres plätze X 0,53 = 307 JGP). Diese JGP werden zur Kostenermittlung dann mit dem Referenzwert multipliziert.

Der Aufwand ist netto dargestellt, d.h. saldierte Betrachtung der Einnahmen und Ausgaben.
Die Aufwendungen für die Tagespflege werden in der Produktgruppe 41.01.03 nachgewiesen, da es sich hierbei um Sozialleistungen handelt.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	1.066	1.055
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**1.066**	**1.055**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	940	800	96.463	89.783
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**940**	**800**	**96.463**	**89.783**
Saldo	**-940**	**-800**	**-95.397**	**-88.728**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Versorgungsquote unter 3 (ohne soz.Päd.S [%]			11,15	10,10
Jahresganztagspl.(JGP)f. Ki. zw. 0-14 J. [ST]			224.294,000	220.132,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 3- <6 Jahren [ST]			12.955,000	13.029,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. unter 3 Jahre [ST]			1.886,000	1.747,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 6 und 10 J. [ST]			3.525,000	3.525,000
Tagesbetr.plätze f. Ki. zw. 10 und 14 J. [ST]			290,000	290,000
Versorgungsquote für Kinder unter 3 J. [%]			14,21	13,16
Versorgungsquote für Kinder 3- <6 J. [%]			98,63	99,83
Vers.quote <3jährige Kinder Tagespflege [%]			3,16	2,63
Versorgungsquote f. Kinder von 6 -10 J. [%]			19,44	19,05
Versorgungsquote f. Kinder v. 10 -14 J. [%]			1,50	1,51
Referenzwert je JGP f. Ki. zw. 0-14 J. [ST]			506,770	496,840

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.01.03 Verantwortlich: N.N.

Wiederherst./Stärk. d. Fam. a. Lebensort

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.01 Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Hilfe zur Erziehung/Hilfen zum Erhalt der Familie (z.B. Familienhelferprogramm, Streetwork, soziale Gruppenarbeit)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ausführung der im SGB VIII (KJHG) festgelegten Aufträge unter Berücksichtigung der Handlungsprinzipien: Prävention (rechtzeitig vorbeugend), Lebensweltorientiert (dezentral, regional), Alltagsorientiert (systemisch, ganzheitlich), Integrativ (keine Ausgrenzung/ Aussonderung), Existenzsicherung (selbstbestimmtes Leben), Freiwilligkeit (Selbstorganisation, Mitgestaltung), Einmischung (Beteiligung der Jugendhilfe z.B. Ausbildung, Stadtentwicklung u.a.).

Ziele der Leistungen in der Produktgruppe sind die Schaffung von stabilen familiären Entwicklungsbedingungen und der Erhalt der Familie und des familiären Umfeldes als Lebensort des jungen Menschen. Bei akuten (krisenhaften) oder andauernden Gefährdungen des Wohles junger Menschen durch eine gesellschaftliche und/oder familiäre Leistungsminderung (mangelnde entwicklungsunterstützende erz. Leistungsfähigkeit) sollen die Familien und der junge Mensch durch geeignete Angebote in ihren Bewältigungsstrategien gestärkt werden.

Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 27 bis 32 KJHG
Konzeptionen, fachliche Weisungen
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses
Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration.

Zuzuordnende Kapitel:

3434; 3496; 3497

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	10	10	15	43	3
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**10**	**10**	**15**	**43**	**3**
Personalausgaben	7.375	7.446	7.453	7.443	7.620
Sonst. konsumtive Ausgaben	38.074	38.437	26.670	30.356	29.300
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**45.449**	**45.883**	**34.123**	**37.799**	**36.920**
Saldo	**-45.439**	**-45.873**	**-34.108**	**-37.756**	**-36.917**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,02**	**0,02**	**0,04**	**0,11**	**0,01**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	147,4	147,4	150,2	150,2	150,2
Personalbestand	138,4	146,0	151,4	148,9	147,5
=> Netto-Personalbedarf	**9,0**	**1,4**	**- 1,3**	**1,3**	**2,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	1,6	1,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	35,1	25,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,1	53,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	44,1	39,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	1,5	1,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Integr. Hilfen für Kinder in Tagesbetr.	[PRS]	1.440,000	1.424,000			
Integr. Hilfen für Vorschkd je 1000	[PRS]	81,900	80,900			
Erziehungsbeist. Modul III / 1000 JEW	[PRS]	2,380	2,350			
Soz.Päd.Familienhilfe / 1000 JEW	[ST]	5,550	6,220			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

JEW= Jugendeinwohner

Die Kennzahlen in den Sozialleistungen bilden nicht die Leistungsziele ab, sondern spiegeln die mit den Haushaltsanschlägen maximal finanzierbaren Leistungen wieder. Die bei der Senatorin für Finanzen veranschlagte Risikorücklage für die Sozialleistungen ist in die Berechnung der Kennzahlen nicht eingeflossen. Angesichts der Entwicklung im Jahr 2007, die geprägt war durch Sensibilisierung der Institutionen, Privatpersonen und Multiplikatoren/-innen in Hinsicht auf den Kinderschutz, und der Prognose unter Berücksichtigung fachlicher Steuerung zur Weiterentwicklung familienunterstützender Maßnahmen wird mit einer Überschreitung der Kennzahlen gerechnet.

Produktgruppe: 41.01.04 Verantwortlich: N.N.

Betreuung u. Unterbring. außerh. d. Fam.

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.01 Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Kurzfristige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen außerhalb ihrer Herkunftsfamilie (z.B. Inobhutnahme in Einrichtungen, Kriseneinrichtungen wie Mädchenhäuser, Übergangspflege in Pflegestellen)
2. Unterbringung in Familien (z.B. Pflegestellen)
3. Unterbringung in Einrichtungen
4. Sonstige (z.B. Erziehungsstellen, gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Für den Fall, dass Herkunftsfamilien nicht in der Lage sind, ihren Erziehungsauftrag wahrzunehmen, kann die (zeitweise) Herausnahme von Kindern/Jugendlichen aus der Familie notwendig werden, sofern ambulante Maßnahmen nicht mehr ausreichen.
Ziel der Maßnahmen ist die Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder auch - wenn notwendig - eine auf längere Zeit angelegte Unterbringung, ggf. mit anschließender Verselbständigung.

Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz); insbesondere §§ 33 bis 35 a KJHG
Konzeptionen
Fachliche Weisungen
Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses
Beschlüsse der Deputation für Soziales, Jugend, Senioren und Ausländerintegration.

Zuzuordnende Kapitel:

3434

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.720	3.720	3.530	2.753	3.055
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.720**	**3.720**	**3.530**	**2.753**	**3.055**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	38.164	38.736	40.150	38.075	41.579
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**38.164**	**38.736**	**40.150**	**38.075**	**41.579**
Saldo	**-34.444**	**-35.016**	**-36.620**	**-35.322**	**-38.524**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**9,75**	**9,60**	**8,79**	**7,23**	**7,35**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Vollzeitpflege, Anteil an d. Fremdplatz.	[%]	46,00	45,00	47,00	45,60	44,10
Hilfe in Einrichtungen	[PRS]	576,000	582,000			
Fälle Vollzeitpflege	[PRS]	482,000	468,000			
Zugänge in Inobhutneinr u. Überpflege	[PRS]	500,000	530,000			
Belegtage Notaufneinr. und Übergpfl/1000	[TAG]	360	412			
Fälle in Notaufnahmeeinrichtungen	[ST]	36,000	42,000			
Fälle in Übergangspflege	[ST]	48,000	53,000			
Fremdplatzierende Maßn. / 1000 JugendEW	[PRS]	10,230	10,150			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

JEW= Jugendeinwohner. Die Kennzahlen in den Sozialleistungen bilden nicht die Leistungsziele ab, sondern spiegeln die mit den Haushaltsanschlägen max. finanzierbaren Leistungen wieder. Die bei der Senatorin für Finanzen veranschlagte Risikorücklage für die Sozialleistungen ist in die Berechnung der Kennzahlen nicht eingeflossen. Angesichts der Entwicklung in 2007, die geprägt war durch Sensibilisierung der Institutionen, Privatpersonen und Multiplikatoren/-innen in Hinsicht auf den Kinderschutz, und der Prognose unter Berücksichtigung fachlicher Steuerung zur Weiterentwicklung familienunterstützender Maßnahmen wird mit einer Überschreitung der Kennzahlen gerechnet. Zu den Leistungskennzahlen: Bei den Hilfen gem. § 34 SGB VIII (Heimerziehung, sonst. betreute Wohnformen), § 35 SGB VIII (intensive sozialpäd. Einzelbetreuung) und § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe f. seelisch beh. Kinder und Jugendliche) wurden alle stat. Maßnahmen erfasst.
Das strategische Ziel ist der Abbau stationärer Maßnahmen zugunsten ambulanter Maßnahmen.
Bei den Belegtagen und Fällen in Notaufnahmeeinrichtungen und Übergangspflegestellen werden auch die Zeiten anschließender befristeter Unterbringung (§§ 33 und 34 SGB VIII) bis zum Abschluss der Hilfeplanung erfasst.

Produktgruppe: 41.01.06 Verantwortlich: N.N.

Andere Aufgaben der Jugendhilfe

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.01 Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1) Erstattungen an und von andere(n) Jugendhilfeträger(n)
Bei den Erstattungen handelt es sich in Einnahme und Ausgabe um "Verrechnungen" zwischen den einzelnen KJHG-Trägern, die nicht mit Kennzahlen etc. hinterlegt werden können.
2) Gewinnung von Einzelvormundschaften in Kooperation mit freien Trägern.
3) Rechtliche Unterstützungen im Rahmen der Aufgaben der Jugendgerichtshilfe, in Familienrechtssachen, beim Vormundschaftsgericht (gilt für Personal)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Planung der Dienste und Einrichtungen, so dass Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können, ein möglichst wirksames, vielfältiges und aufeinander abgestimmtes Angebot von Jugendhilfeleistungen gewährleistet ist, junge Menschen und Familien in gefährdeten Lebens- und Wohnbereichen besonders gefördert werden, Mütter und Väter Aufgaben in der Familie und Erwerbstätigkeit besser miteinander vereinbaren können (§ 80 Abs. 2 SGB VIII).
Sicherung einer ausreichenden Ausstattung des Jugendamtes und einer bedarfsgerechten Anzahl von Fachkräften.
Sicherstellung der ständigen Qualifizierung der Fachkräfte durch Fortbildung und Praxisberatung.
Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Jugendhilfe.
Umsetzung des rechtlichen Rahmens nach §§ 1773 ff BGB für die Gewinnung von Einzelvormündern in Kooperation mit freien Trägern mit dem Ziel der Reduzierung der Amtsvormundschaften.

Auftragsgrundlage:

SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
BGB, Adoptionsvermittlungsgesetz, Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG),
Jugendgerichtsbesetz (JGG)
fachliche Weisungen

Zuzuordnende Kapitel:

0408; 3434; 3496; 3499

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.200	1.200	817	1.407	1.300
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.200**	**1.200**	**817**	**1.407**	**1.300**
Personalausgaben	1.872	1.896	1.860	2.311	2.676
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.084	2.068	2.090	2.142	2.881
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.956**	**3.964**	**3.950**	**4.453**	**5.557**
Saldo	**-2.756**	**-2.764**	**-3.133**	**-3.046**	**-4.257**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**30,33**	**30,27**	**20,68**	**31,60**	**23,39**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	43,0	45,0	45,0	45,0	51,8
Personalbestand	53,9	55,1	55,8	54,4	61,4
=> Netto-Personalbedarf	**- 10,9**	**- 10,1**	**- 10,8**	**- 9,4**	**- 9,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,1	6,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	17,0	13,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	75,4	63,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	31,7	25,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	1,5	1,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	1.200	1.200
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**1.200**	**1.200**
Personalausgaben	0	0	1.872	1.896
Sonst. konsumtive Ausgaben	350	346	1.734	1.722
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**350**	**346**	**3.606**	**3.618**
Saldo	**-350**	**-346**	**-2.406**	**-2.418**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	43,0	45,0
Personalbestand	0,0	0,0	53,9	55,1
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**- 10,9**	**- 10,1**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.01.07 Verantwortlich: Michaelis

Unterhaltsvorschuss

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.01 Verantwortlich: Dr. Rose

Hilfen für junge Menschen und Familien

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Unterhaltsvorschuss- und Unterhaltsausfallleistungen zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Begegnung von Schwierigkeiten alleinstehender Elternteile und ihren Kindern, wenn der andere Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt, sich der Pflicht zur Zahlung von Unterhalt ganz oder teilweise entzieht, hierzu nicht oder nicht in hinreichendem Maße in der Lage ist oder wenn er verstorben ist.

Auftragsgrundlage:

Unterhaltsvorschussgesetz

Zuzuordnende Kapitel:

0408; 3408; 3434

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.537	5.478	5.680	4.827	4.887
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.537**	**5.478**	**5.680**	**4.827**	**4.887**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.705	10.830	10.410	11.227	11.127
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**10.705**	**10.830**	**10.410**	**11.227**	**11.127**
Saldo	**-5.168**	**-5.352**	**-4.730**	**-6.400**	**-6.240**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**51,72**	**50,58**	**54,56**	**42,99**	**43,92**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Leistungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes werden zu 1/3 vom Bund finanziert (1/3 der Einnahmen fließen zurück und werden insofern zusätzlich als Ausgabe an den Bund ausgewiesen). Eine Steuerung der Ausgabe ist nicht möglich, da im Einzelfall ein gesetzlicher Anspruch auf die Leistung besteht. Höhe und Dauer der Leistung ist bundesgesetzlich festgeschrieben.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fälle UVG Stadtgemeinde Bremen	[ST]	5.250,000	5.250,000	5.220,000	5.276,000	5.154,000
Fälle UVG Stadt i.V. Bevölk. 0-12jährige	[%]	9,40	9,40	9,00	9,13	8,92
Rückgriffsquote	[%]	14,00	14,40			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	4.337	4.278	1.200	1.200
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4.337**	**4.278**	**1.200**	**1.200**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.858	2.858	7.847	7.972
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.858**	**2.858**	**7.847**	**7.972**
Saldo	**1.479**	**1.420**	**-6.647**	**-6.772**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Rückgriffsquote [%]			14,00	14,40
Fälle UVG Stadtgemeinde Bremen [ST]			5.250,000	5.250,000
Fälle UVG Stadt i.V. Bevölk. 0-12jährige [%]			9,40	9,40

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 41.02 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Beratung, Betreuung, ambulante Hilfen, Tagesstrukturierung, Arbeit und Beschäftigung, Betreutes Wohnen und Wohnen in Einrichtungen für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Erwachsene.
Verhinderung von Obdachlosigkeit, Sicherstellung der Betreuung und Wohnversorgung für alleinstehende wohnungslose und strafentlassene Menschen.
Hilfen nach dem Betreuungsgesetz, Förderung von Betreuungsvereinen,
Förderung von Selbsthilfe und sozialen Projekten.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Einführung eines bundeseinheitlichen Systems zur Ermittlung der Hilfebedarfe und Leistungsentgelte (Maßnahmepauschalen) im Wohnbereich für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Erwachsene.
Entwicklung von Versorgungsstrukturen für alt werdende behinderte Menschen.
Verstärkte Vermittlung behinderter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt und in WfBM statt Tagesstätten (Ziel für die Stadt Bremen).
Aufgabe der geteilten Kostenzuständigkeit zwischen örtlichen und überörtlichen Kostenträgern entsprechend § 98 Abs.2 SGB XII.
Beteiligung an bundesweiten Systemen der Leistungs- und Kostenvergleiche in der Behindertenhilfe nach Entwicklung vergleichbarer Indices.
Angleichung der Betreuungsstandards und - häufigkeit zwischen Bremen und Bremerhaven einerseits sowie Niedersachsen andererseits. Darüber hinaus Orientierung an Mittelwerten der alten Länder lt. Benchmark-Verfahren.
Wohnungsnotfallhilfe:
a) Vereinheitlichung der Beratung und Vermittlung in Wohnungsnotfällen (SGB II und SGB XII) als PPP.
b) Umwandlung von OPR-Wohnraum in normale Mietverhältnisse.
Beratungs- u. Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Ressourcennutzung im Betreuungsbereich.
Sicherung der Selbsthilfestrukturen bei sinkendem Zuwendungsvolumen.

Langfristige Perspektiven:

Begrenzung des Anstiegs der Kosten der Eingliederungshilfe nach Kap. VI SGB XII. Beteiligung des Bundes an der Finanzierung der Leistungen für behinderte Menschen. Entwicklung von Konzepten zur Wirksamkeitskontrolle im Rahmen der Eingliederungshilfe.
Weitere Stärkung ambulanter Hilfsangebote für alleinstehende Wohnungslose.
Verringerung des Zuwachses der Zahl gesetzlich betreuter Menschen durch verstärkte Nutzung vorgelagerter Instrumente (Vorsorge-vollmachten und Betreuungsverfügungen).
Ausbau der Freiwilligenarbeit und Förderung des Bürgerengagements.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.974	3.007	3.767	3.223	3.275
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	6.380	8.462	6.840
Gesamteinnahmen	**2.974**	**3.007**	**10.147**	**11.685**	**10.115**
Personalausgaben	2.606	2.646	2.609	2.878	2.942
Sonst. konsumtive Ausgaben	88.817	89.874	97.213	95.651	99.914
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**91.423**	**92.520**	**99.822**	**98.529**	**102.856**
Saldo	**-88.449**	**-89.513**	**-89.675**	**-86.844**	**-92.741**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**3,25**	**3,25**	**10,17**	**11,86**	**9,83**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	52,8	53,8	53,8	53,8	53,8
Personalbestand	50,6	53,8	58,1	56,1	56,0
=> Netto-Personalbedarf	**2,2**	**0,0**	**- 4,3**	**- 2,3**	**- 2,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	1,4	1,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	33,5	26,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,3	47,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,9	26,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	6,5

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fälle Arb. b. WfbM g.k.m. Beh. im Land	[ST]	1.440,000	1.448,000	1.476,000	1.384,000	
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen	[ST]	307,000	361,000	410,000		
Fallz.Betr.Wo beh. Erw. (Land HB)	[ST]	262,000	259,000			
Fälle Stat. Wo je 1000 Erw. La HB	[ST]	2,275	2,297			
Fälle Stat. + BW Wo (Land HB)	[ST]	1.543,000	1.543,000			
Fälle in teilst. Tagesför. (Land Bremen)	[ST]	513,000	513,000			
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen	[ST]	30,000	30,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.02.01 Verantwortlich: Dr. Lüsebrink

Hilfen für Erwachsene mit Behinderungen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.02 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Hilfen und Leistungen für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Erwachsene, die auf Grund ihrer Beeinträchtigungen auf besondere Hilfen zur Eingliederung in die Gesellschaft angewiesen sind.
Dazu werden folgende Leistungen angeboten:
- Beratung und Betreuung
- Ambulante Hilfen für Grundbedürfnisse/Alltagsbewältigung
- Tagesstrukturierung, Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung
- Betreutes Wohnen, Wohnen in Einrichtungen
- Beschäftigung im Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen
- Tagesgestaltung im Alter

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ambulantisierung
Gemeindenahe Versorgung
Normalisierung
Förderung und Erhalt der Selbständigkeit
Stabilisierung lebenspraktischer, sozialer und kommunikativer Fähigkeiten
Stabilisierung des Gesundheitszustandes
Unterstützung von Angehörigen
Selbstbestimmung
Eingliederung in das Arbeitsleben

Auftragsgrundlage:

Bundesgleichstellungsgesetz, Bremisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BremBGG)
SGB IX
Eingliederungshilfe nach Kap. 6 SGB XII
Hilfe zur Pflege nach Kap. 7 SGB XII
Werkstättenverordnung, Heimgesetze,
Senatsbeschlüsse,
Rahmenkonzept zur gemeindenahen Versorgung psychisch kranker und geistig behinderter Erwachsener
Deputationsbeschlüsse

Zuzuordnende Kapitel:

0410; 3408; 3412; 3418; 3419; 3420; 3496; 3497

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	800	800	420	894	867
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	6.380	8.462	6.645
Gesamteinnahmen	**800**	**800**	**6.800**	**9.356**	**7.512**
Personalausgaben	2.086	2.122	2.117	2.266	2.258
Sonst. konsumtive Ausgaben	85.636	86.637	91.921	92.107	95.468
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**87.722**	**88.759**	**94.038**	**94.373**	**97.726**
Saldo	**-86.922**	**-87.959**	**-87.238**	**-85.017**	**-90.214**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,91**	**0,90**	**7,23**	**9,91**	**7,69**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	43,0	44,0	44,0	44,0	44,0
Personalbestand	37,8	40,8	44,9	45,5	43,8
=> Netto-Personalbedarf	**5,2**	**3,2**	**- 0,9**	**- 1,5**	**0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	38,0	30,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	58,0	47,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	37,7	27,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,3	3,5

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fallz. erw gkm Beh. TagFörd HB	[ST]	435,000	438,000			
Fallz. erw gkm Beh. TagFörd Bhv	[ST]	78,000	75,000			
Fallz. Stat.Wo. gkm. beh. Erw. HB	[ST]	1.049,000	1.055,000			
Fallz. Stat.Wo. gkm. beh. Erw. Brhv	[ST]	223,000	229,000			
Fallz. Betr.Wohn gkm beh.Erw. HB	[ST]	191,000	191,000			
Fallz. Betr.Wohn gkm beh.Erw. Brhv	[ST]	71,000	68,000			
Fallz. Arb.WfbM gkm.beh.Erw.HB	[ST]	1.034,000	1.041,000			
Fallz. Arb. WfbM g.k.m. Beh. Brhv	[ST]	406,000	407,000			
Fallz. WfbM Beh. 1000 EW 18-65 La	[ST]	3,419	3,438	3,464	3,250	
Fälle Arb. b. WfbM g.k.m. Beh. im Land	[ST]	1.440,000	1.448,000	1.476,000	1.384,000	
Fallz.TagFörd. je 1000 EW La 18-65	[ST]	1,218	1,218			
Fallz. erw gkm Beh. TagFörd Land	[ST]	513,000	513,000			
Fallz. Stat.Wo Beh 1000 Erw Land	[ST]	2,275	2,297			
Fallz.Stat.Wo gkm. beh Erw. Land	[ST]	1.272,000	1.284,000			
Fallz. BW Beh je 1000 Erw Land	[ST]	0,469	0,463			
Fallz. B.W. beh. Erw HB Brhv	[ST]	262,000	259,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	Berlin	Bremen	Hamburg	Hessen	Nieders.	Saarland
Stationäres Wohnen Plätze f. Menschen mit einer geistigen u. mehrfachen Behinderung/ 1000 EW	1,06	1,80	1,60	1,50	2,15	1,67
Leistungsberechtige geistig- u. mehrf.-behinderte Erwachsene pro 1000 EW	1,55	2,15	2,05	1,55	1,70	1,69
Tagesförderstätten f. Menschen m. einer geistigen u. mehrfachen Behinderung Plätze pro 1000 EW	0,62	0,96	0,70	0,26	0,28	0,76
Leistungsberechtige pro 1000 EW	0,65	1,18	0,81	0,29	0,27	0,86
Ausgaben pro 1000 EW	10,83	23,19	19,57	6,66	5,73	17,42

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu 3.A: Entwicklung von sachgerechten Angeboten für alt werdende Beh. durch Diversifizierung bestehender Hilfen, Fortsetzung der Umsteuerung von stationären zu ambulanten (u. dort hin zu weniger intensiven) Versorgungsformen, Verstärkung der mit einem sozialversicherungspfl. Versicherungsverhältnis verbundenen Tätigkeitsformen, Entwicklung von Hilfeformen, die die Selbstbestimmung der Klienten in den Vordergrund stellen.
Verstärkung der Nutzung der Drittmittelfinanzierungsmögl., z.B. d. die Pflegeversicherung, Ausgleichsabgabe. Zu 3.C.:Stand 31.12.06 bezogen auf den Zuständigkeitsbereich des jew. Sozial- hilfeträgers. Die Angaben sind den aktuellen Auswertungstabellen des zentralen Benchmarks der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Kostenträger und der Firma con_sens(Stand 2.10.07) entnommen. Die Freigabe der Daten erfolgt vorauss. durch die Mitgliederversammlung d. Bundesarbeitsgemeinschaft Ende November 2007. In den Angaben zu den Plätzen und Leistungsbeziehern des stat. Wohnens sind die Daten für geistig u. mehrfach beh. Kinder in stat. Wohneinrichtungen enthalten, d.h. die Abgrenzung zwischen den PG ist uneindeutig. Die Zahlen beinh. auch Sinnesbehinderte u. Mehrfachbehinderte. Alle Kennzahlen haben einen Bezug zur Einwohnerzahl, d.h. bei unveränd. Werten aber steigenden EW-Zahlen sinken die Kennzahlen und andersherum.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	800	800
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**800**	**800**
Personalausgaben	0	0	2.086	2.122
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.138	14.955	70.498	71.682
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**15.138**	**14.955**	**72.584**	**73.804**
Saldo	**-15.138**	**-14.955**	**-71.784**	**-73.004**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	43,0	44,0
Personalbestand	0,0	0,0	37,8	40,8
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**5,2**	**3,2**

C. Leistungskennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Fälle Arb. b. WfbM g.k.m. Beh. im Land	[ST]	1.440,000	1.448,000		
Fallz. WfbM Beh. 1000 EW 18-65 La	[ST]	3,419	3,438		
Fallz.TagFörd. je 1000 EW La 18-65	[ST]	1,218	1,218		
Fallz. erw gkm Beh. TagFörd Land	[ST]	513,000	513,000		
Fallz. erw gkm Beh. TagFörd HB	[ST]			435,000	438,000
Fallz. erw gkm Beh. TagFörd Bhv	[ST]			78,000	75,000
Fallz. Stat.Wo Beh 1000 Erw Land	[ST]	2,275	2,297		
Fallz.Stat.Wo gkm. beh Erw. Land	[ST]	1.272,000	1.284,000		
Fallz. Stat.Wo. gkm. beh. Erw. HB	[ST]			1.049,000	1.055,000
Fallz. Stat.Wo. gkm. beh. Erw. Brhv	[ST]			223,000	229,000
Fallz. BW Beh je 1000 Erw Land	[ST]	0,469	0,463		
Fallz. B.W. beh. Erw HB Brhv	[ST]	262,000	259,000		
Fallz. Betr.Wohn gkm beh.Erw. HB	[ST]			191,000	191,000
Fallz. Betr.Wohn gkm beh.Erw. Brhv	[ST]			71,000	68,000
Fallz. Arb.WfbM gkm.beh.Erw.HB	[ST]			1.034,000	1.041,000
Fallz. Arb. WfbM g.k.m. Beh. Brhv	[ST]			406,000	407,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.02.02 Verantwortlich: Dr. Lüsebrink

Leistungen zur rechtlichen Betreuung

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.02 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Hilfen für volljährige Bürger, die auf Grund einer psychischen Krankheit, einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können (rechtliche Vertretung).
Einführung von Betreuern in ihre Aufgaben, Beratung und Unterstützung sowie Fortbildung von Betreuern. Beratung und Unterstützung von Betreuern bei der Betreuungsplanung. Beratung und Unterstützung von Bevollmächtigten.
Beratung und Aufklärung von Bürgern über Vorsorgemaßnahmen (Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen).
Beratung von Bürgern bei der Erstellung vorsorgender Verfügungen und öffentliche Beglaubigung durch die Urkundsperson der Betreuungsbehörde.
Überprüfung der Geeignetheit von Betreuern. Wahrnehmung von Aufgaben der Aufsicht über Berufsbetreuer.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Wahrnehmung und Sicherstellung der der Betreuungsbehörde übertragenen Aufgaben der Steuerung, Koordination, Qualitätssicherung, Aufsicht, Beratung und Unterstützung.
Beratung und Unterstützung für betroffene Bürger, Betreuer und Bevollmächtigte.
1. Führung von Behördenbetreuungen.
2. Unterstützung der Vormundschaftsgerichte.
3. Werbung, Beratung, Schulung und Unterstützung von Betreuern und Unterstützung bei der Betreuungsplanung.
4. Beratung und Unterstützung von Bevollmächtigten, Beratung von Bürgern bei der Erstellung vorsorgender Verfügungen und öffentliche Beglaubigung von Verfügungen.
5. Produktübergreifende Aufgaben/ Netzwerkaufgaben.

Auftragsgrundlage:

Bürgerliches Gesetzbuch(BGB), Gesetz über die freiwillige Gerichtsbarkeit (FGG), Betreuungsbehördengesetz (BtBG), Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz (VBVG) und entsprechende Ausführungs- und landesrechtliche Regelungen.
1. §§ 1896 ff BGB, BremAG-BtG, Dienstanweisung v. 01.10.2002.
2. §§ 7, 8 BtBG, BremAG-BtG.
3. §§ 1, 4, 5, 6 BtBG, § 70 ff FGG, BremAG-BtG, § 1908f BGB, Allgemeine Verwaltungsvorschriften für das Verfahren zur Anerkennung von Betreuungsvereinen v.19.04.2007, Förderrichtlinie.
4. §§ 4, 6 BtBG, § 70 ff FGG.
5. BGB, BtBG, FGG, VBVG.

Zuzuordnende Kapitel:

0401

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	132	134	140	147	155
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**132**	**134**	**140**	**147**	**155**
Saldo	**-132**	**-134**	**-140**	**-147**	**-155**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Rechtliche Betreuungen im Land Bremen	[ST]	12.500,000	12.000,000	11.500,000	10.979,000	
Anteil männliche Betreute Land HB	[%]	45,00	45,00	45,00	44,47	
Anteil weibliche Betreute Land HB	[%]	55,00	55,00	55,00	55,53	
Rechtl. Betreuungen je 1000 Erw. Land HB	[ST]	22,000	21,000	20,000	19,590	
Männl.Betr.je 1000 männl.Erw. Land HB	[PRS]	18,000	18,000	18,000	18,240	
Weibl.Betr.je 1000 weibl.Erw. Land HB	[PRS]	21,000	21,000	21,000	20,820	
Anteil rechtl. Betreuungen d. Ehrenamtl.	[%]	50,00	50,00	50,00	45,92	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.02.03 Verantwortlich: Ohlenburg

Hilfen für Wohnungsnotfälle

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.02 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Zielgruppen:
1. Wohnungsnotfälle gem. BremPolG (Zielgruppe 1)
2. Von Obdachlosigkeit bedrohte und betroffene Menschen (Zielgruppe 2)
Angebote je nach Hilfebedarf:
- polizeirechtliche Unterbringung
- Hilfen zum Wohnraumerhalt und Vermittlung von Wohnraum
- Absicherung sozialer Wohnraumversorgung/
  Kurzfristige Unterbringung und Reintegration in
  Normalwohnraum.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Am 01.04.2006 ist die Zentralen Fachstelle Wohnen (ZFW) als Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Soziale Dienste und den freien Trägern der Wohlfahrtspflege eröffnet worden, die sich an alle Wohnungsnotfälle unabhängig von der Art des Einkommens richtet. Der ZFW wurden Kompetenzen nach SGB II von der BAgis übertragen (§ 22 SGB II). Die Aufgaben der Obdachlosenpolizeibehörde werden vom AfSD seit 01.04.06 in der ZFW wahrgenommen.
Leitlinien: Für alle Leistungen und Hilfen gilt:
1. Vorhandener Wohnraum ist vorrangig zu erhalten.
2. Beratung erfolgt vor Leistungsgewährung.
3. Hilfen mit präventivem Charakter ist Vorrang einzuräumen.
4. Ambulante Hilfen haben Vorrang vor stationären.
5. Beratung und finanzielle Hilfen sind grundsätzlich Maßnahmen von Vorrang, bevor es zu (Wieder-)Einweisungen gem. BremPolG kommen kann.
6. Die Hilfen müssen die Normalisierung von Lebensverhältnissen zum Ziel haben.
7. Die Hilfen fordern die Mitwirkung der/des Betroffenen ein und fördern ihre/seine Fähigkeiten, eigenverantwortlich zu handeln.
Ziele:
1. Reduktion von Neueinweisungen gem. BremPolG mittels Hilfen und Leistungen zur Überwindung und Vermeidung von Obdachlosigkeit (Prävention)
2. Abbau von OPR-Wohneinheiten durch Umwandlung in privatrechtliche Mietverträge und Organisation von Umzügen in Normalwohnraum.
Entwicklungsziele: Die Entwicklungsziele sind den gen. Aufgaben und Leitlinien verpflichtet.

Auftragsgrundlage:

Sicherstellung der Versorgung mit Wohnraum
Art. 14,1 Brem. Landesverfassung
Bremisches Polizeigesetz (BremPolG)
SGB II § 22 und SGB XII §§ 29 und 34
Senats- und Deputationsbeschlüsse

Zuzuordnende Kapitel:

3408; 3496

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	450	500	1.657	745	823
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**450**	**500**	**1.657**	**745**	**823**
Personalausgaben	520	523	492	611	684
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.628	1.647	3.600	1.875	2.514
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.148**	**2.170**	**4.092**	**2.486**	**3.198**
Saldo	**-1.698**	**-1.670**	**-2.435**	**-1.741**	**-2.375**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**20,95**	**23,04**	**40,49**	**29,97**	**25,73**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	9,8	9,8	9,8	9,8	9,8
Personalbestand	12,9	13,0	13,3	10,7	12,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,1**	**- 3,2**	**- 3,4**	**- 0,8**	**- 2,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	7,2	5,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	15,6	12,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	44,0	43,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,9	23,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,3	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
OPR-Wohnungen in der Stadt Bremen	[ST]	307,000	361,000	410,000	534,000	
OPR Einweisungen in der Stadt Bremen	[ST]	30,000	30,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.02.04 Verantwortlich: Frenzel-Heiduk

Förderung des bürgerschaftl. Engagements

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.02 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Förderung und Unterstützung von Gruppen von Menschen, die sich aus einer persönlichen Betroffenheit heraus zusammenfinden, um gemeinsam Lösungswege zu entwickeln und auch Dritten entsprechende Möglichkeiten aufzeigen.

Selbstorganisierte Projekte, die sich überwiegend aus einem Selbsthilfezusammenschluss entwickelt haben und nun, auch als Ergänzung des bestehenden Systems der gesundheitlichen und/oder sozialen Versorgung, professionelle Dienstleistungen erbringen: Frauenprojekte, Behinderten- und Psychiatrieprojekte (z.B.Blaumeieratelier), Straffälligenprojekte, Obdachlosenprojekte.
Die Wettmittel für den Bereich Soziales sind dieser Produktgruppe zugeordnet.

Förderung der Freiwilligenarbeit und des Bürgerengagements.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Häufig besonders kostengünstige oder zielgenaue Ergänzung des Regelsystems von Versorgung und Dienstleistung in den unterschiedlichsten Bereichen / für die unterschiedlichen Zielgruppen.

Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement, ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten bestimmen wesentlich die Qualität unseres demokratischen Gemeinwesens.

Auftragsgrundlage:

Programm zur Förderung der Selbsthilfe
Senats- und Deputationsbeschlüsse
Vereinbarung zur Zusammenarbeit für die 17. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft (2007-2011)

Gesetzliche Grundlagen wie beim Regelsystem, insbesondere die Sozialgesetzbücher

Zuzuordnende Kapitel:

0401; 3401; 3411; 3491

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.724	1.707	1.690	1.583	1.585
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	196
Gesamteinnahmen	**1.724**	**1.707**	**1.690**	**1.583**	**1.781**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	900	910	977	945	1.178
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**900**	**910**	**977**	**945**	**1.178**
Saldo	**824**	**797**	**713**	**638**	**603**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**191,56**	**187,58**	**172,98**	**167,51**	**151,19**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Förderung des Ehrenamtes	[EUR]	139.660,00	139.660,00	139.660,00	146.695,00	146.694,00
Veranstaltungen	[ST]	4,000	4,000	9,000		
Männl. Teiln. an den Veranstaltungen	[PRS]	40,000	40,000	90,000	5,000	
Teilnehmerinnen a.d. Veranstaltungen	[PRS]	40,000	40,000	90,000	6,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	1.724	1.707
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**1.724**	**1.707**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	40	45	860	865
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**40**	**45**	**860**	**865**
Saldo	**-40**	**-45**	**864**	**842**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Männl. Teiln. an den Veranstaltungen [PRS]	40,000	40,000		
Teilnehmerinnen a.d. Veranstaltungen [PRS]	40,000	40,000		
Förderung des Ehrenamtes [EUR]	139.660,00	139.660,00		
Veranstaltungen [ST]	4,000	4,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.02.06 Verantwortlich: Dr. Lüsebrink

Zuwendungen der offenen Behindertenhilfe

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.02 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Erwachsene

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Hilfen für erwachsene behinderte Menschen in Form von Angeboten der Beratung und Begegnung:
Individuelle Beratung blinder, gehörloser, körperbehinderter Menschen sowohl in sozialpsychologischer als auch in sozialrechtlicher Hinsicht.
Bedarfslagen zusammenfassen, Seminare, Kurse organisieren, informieren, Kontakte und Hilfen vermitteln; Durchführen von Aktivitäten zur Begegnung für geistig, körperlich und mehrfach behinderte Menschen mit dem Charakter der aktiven Freizeitgestaltung als auch dem der Lern- und Fördersituation; Dolmetschleistungen für gehörlose Menschen;
Interessenvertretung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Stärkung der Alltagskompetenz,
Normalisierung und Verbleib im ambulanten System,
Selbstbestimmung,
Unterstützung von Angehörigen.

Auftragsgrundlage:

Bremisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BremBGG)
SGB IX, Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nach Kapitel 7
Deputationsbeschlüsse

Zuzuordnende Kapitel:

3411

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	521	546	575	577	599
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**521**	**546**	**575**	**577**	**599**
Saldo	**-521**	**-546**	**-575**	**-577**	**-599**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zahl der geförderten Angebote	[ST]	11,000	11,000	11,000	11,000	
Zahl der Angebote mit überw. Beratung	[ST]	3,000	3,000	3,000	3,000	
Zahl der Beratungen	[ST]	3.990,000	3.990,000	2.463,000	3.781,000	
Zahl der Kursangebote	[ST]	1.960,000	1.960,000	2.406,000	1.959,000	
Zahl der Angebote mit überw.Begegnung	[ST]	5,000	5,000			
Zahl der Beratungen weiblich	[ST]	2.685,000	2.685,000			
Zahl der Beratungen männlich	[ST]	1.305,000	1.305,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 41.03 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Leistungen an Asylbewerber und Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz: Geldleistungen, Sachleistungen, Unterkünfte, Betreuung.
Aufnahme und Unterbringung Bremen zugewiesener Spätaussiedler/innen.
Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten zur Teilhabe am gesellschaftlich und sozialen Leben sowie am Erwerbsleben; Beratung, Orientierungshilfen, Maßnahmen und Projekte.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Wahrnehmung der gesetzlich definierten Aufgaben. Die Anzahl der Empfänger von Leistungen nach dem AsylbLG selbst ist nicht direkt beeinflussbar. Die Zahl der Rückgänge aus dem Bestand wird jedoch wesentlich beeinflusst von der Zahl der Rückführungen/Abschiebungen und freiwilligen Ausreisen im Zuständigkeitsbereich des Senators für Inneres und Sport. Die Leistungshöhe ist im wesentlichen nicht steuerbar, da der größte Teil der Leistungen gesetzlich festgeschrieben ist.
Der Bestand an Unterkünften ist möglichst eng am Bedarf zu orientieren, unter Beibehaltung einer Platzreserve für erwartbare Schwankungen. Die Kosten pro Unterkunftsplatz sind zu begrenzen durch Akquisition günstiger und Aufgabe teurer Objekte.
Umsetzung und Begleitung der festgelegten Ziele und Vorhaben für die Zielgruppe der Spätausiedler/innen und Ausländer/innen mit verfestigten aufenthaltsrechtlichem Status in der vom Senat beschlossenen "Konzeption zur Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderer im Lande Bremen 2007-2011".
Ermöglichung des Zugangs zu Fördermaßnahmen für Ausländer/innen ohne gesichertes Aufenthaltsrecht, wenn und soweit dies für eine sozialverträgliche Teilnahme am Alltagsleben erforderlich ist.
Maßnahmen zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung.

Langfristige Perspektiven:

Sicherstellung der Integration von Zuwanderern durch gezielte und bundesweit verabredete Integrationshilfen einschließlich der Entwicklung von Anreizsystemen.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	797	846	1.156	1.275	975
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**797**	**846**	**1.156**	**1.275**	**975**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	23.766	24.156	21.041	25.020	26.397
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**23.766**	**24.156**	**21.041**	**25.020**	**26.397**
Saldo	**-22.969**	**-23.310**	**-19.885**	**-23.745**	**-25.422**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**3,35**	**3,50**	**5,49**	**5,10**	**3,69**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Ausgaben Regelleistungen	[EUR]	17.240.456,00	17.363.136,00	16.650.888,00	17.981.459,00	19.314.785,00
Ausgaben Besondere Leistungen	[EUR]	5.600.000,00	5.580.000,00	4.038.584,00	5.201.067,00	4.690.358,00
Ausgaben pro Person (Regelleistungen)	[EUR]	6.920,00	6.848,00	5.421,00	5.258,00	5.778,00
Ausgaben pro Person (Besond. Leistungen)	[EUR]	1.700,00	1.670,00	1.315,00	1.521,00	1.403,00
Fälle nach dem AsylbLG	[ST]	1.650,000	1.675,000	1.563,000	1.693,000	1.699,000
Personen nach dem AsylbLG	[ST]	3.300,000	3.350,000	3.071,000	3.420,000	3.343,000
Plätze Gem.unterk. Asylb Stadt HB+Zast	[ST]	510,000	592,000	907,000	840,000	1.325,000
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB	[ST]	460,000	542,000	807,000	790,000	1.159,000
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen	[ST]	413,000	570,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.03.01 Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Hilfen für Asylbewerber und Flüchtlinge

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.03 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen an Asylbewerber und Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz: Geldleistungen, Sachleistungen, Unterkünfte, Betreuung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Anzahl der Empfänger von Leistungen nach dem AsylbLG lässt sich nicht steuern. Zwar sind die Asylzugangszahlen seit Jahren rückläufig, die Zahl der Rückgänge aus dem Bestand wird jedoch wesentlich beeinflusst von der Zahl der Rückführungen/Abschiebungen und freiwilligen Ausreisen. Hierauf hat das Sozialressort keinen unmittelbaren Einfluss. Die Leistungshöhe ist im wesentlichen nicht steuerbar, da der größte Teil der Leistungen gesetzlich festgeschrieben ist.
Der Bestand an Unterkünften ist möglichst eng am Bedarf zu orientieren, unter Beibehaltung einer Platzreserve für erwartbare Schwankungen. Die Unterbringung in Wohnraum ist in geeigneten Fällen vorrangig zu realisieren. Die Kosten pro Unterkunftsplatz sind zu begrenzen durch Akquisition günstiger und Aufgabe teurer Objekte.
Übertragung der Krankenhilfe auf die AOK. Durch verbesserte fachliche Steuerung durch AOK ausgabemindernde Effekte.
Verstärkung der Zusammenarbeit mit Inneres/Ausländerbehörde im Zusammenhang mit der Zuordnung von Berechtigten zu Leistungen nach § 2 AsylbLG und von Leistungskürzungen bei Missbrauch. Steuerung durch Verwaltungsanweisungen und fallbezogene Steuerung.

Auftragsgrundlage:

Asylbewerberleistungsgesetz.

Zuzuordnende Kapitel:

0401; 0408; 0411; 3412; 3417

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	510	510	110	63	17
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**510**	**510**	**110**	**63**	**17**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.835	22.154	18.930	23.183	24.008
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**21.835**	**22.154**	**18.930**	**23.183**	**24.008**
Saldo	**-21.325**	**-21.644**	**-18.820**	**-23.120**	**-23.991**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,34**	**2,30**	**0,58**	**0,27**	**0,07**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Ausgaben Regelleistungen	[EUR]	17.240.456,00	17.363.136,00	16.650.888,00	17.981.459,00	19.314.785,00
Ausgaben Besondere Leistungen	[EUR]	5.600.000,00	5.580.000,00	4.038.584,00	5.201.067,00	4.690.358,00
Ausgaben pro Person (Regelleistungen)	[EUR]	6.920,00	6.848,00	5.421,00	5.258,00	5.778,00
Ausgaben pro Person (Besond. Leistungen)	[EUR]	1.700,00	1.670,00	1.315,00	1.521,00	1.403,00
Fälle nach dem AsylbLG	[ST]	1.650,000	1.675,000	1.563,000	1.693,000	1.699,000
Personen nach dem AsylbLG	[ST]	3.300,000	3.350,000	3.071,000	3.420,000	3.343,000
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB	[ST]	460,000	542,000	807,000	790,000	1.159,000
Pl. Aufnahmeeinr. Asylb.+ Fl. (Land HB)	[ST]	50,000	50,000	80,000	50,000	80,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Berlin	Dortmund	Köln	Frankfurt	Hannover
Dichte AsylbLG 31.12.2006 je 1.000 EW	6,3	5,9	3,9	2,0	3,0	3,1	2,3
Anteil Leistungsberechtigte in Gemeinschaftsunterkünften	23	57,2	11,7	18,3	n.v.	n.v.	23

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Frankfurt= Frankfurt am Main

Datenquelle:Kennzahlenvergleich der großen Großstädte für das Jahr 2006, Datensetting AsylbLG

Dichte AsylbLG a.v.E. 31.12.2006:
Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2006 an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2006 lt. Einwohnerdatei.

Anteil Leistungsberechtigte in Gemeinschaftsunterkünften:
Anteil der Leistungsberechtigten in Gemeinschaftsunterkünften nach dem AylbLG am 31.12.2006 an allen Leistungsbrechtigten 2006.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	494	494	16	16
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**494**	**494**	**16**	**16**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.536	1.542	20.299	20.612
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.536**	**1.542**	**20.299**	**20.612**
Saldo	**-1.042**	**-1.048**	**-20.283**	**-20.596**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Pl. Aufnahmeeinr. Asylb.+ Fl. (Land HB) [ST]	50,000	50,000		
Plätze betr. Gem.unterk. Asylb. Stadt HB [ST]			460,000	542,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.03.02 Verantwortlich: Heintze

Hilfen für Spätaussiedler

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.03 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Aufwendungen für die Erstbetreuung und Unterbringung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern in Erstaufnahme- und Folgeeinrichtungen der Stadtgemeinde Bremen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Integration in die deutsche Gesellschaft / das soziale Umfeld mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Auftragsgrundlage:

BVFG

Zuzuordnende Kapitel:

3461

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	285	334	1.044	1.201	950
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**285**	**334**	**1.044**	**1.201**	**950**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.057	1.070	1.143	917	1.398
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.057**	**1.070**	**1.143**	**917**	**1.398**
Saldo	**-772**	**-736**	**-99**	**284**	**-448**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**26,96**	**31,21**	**91,34**	**130,97**	**67,95**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Plätze Unterbr. Spätauss. Stadt Bremen [ST]	413,000	570,000	597,000	869,000	987,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.03.03 Verantwortlich: Heintze

Leistungen für Migranten

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.03 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen für Zuwanderer

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Beratungs- und Orientierungshilfen
- Informations-, Aufklärungs-, und Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen gegen Diskriminierung
- Interkulturelle Maßnahmen zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit
- Maßnahmen der Selbsthilfe und Projektförderung
- Projekte in Stadtregionen wie z.B. elternbildende Projekte, sportbezogene Projekte
- Projekte zum kennen lernen der Kulturen anderer Länder
- Gesundheitliche und psychosoziale Hilfen
- Interkulturelle Öffnung; Fortbildung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Förderung des friedlichen Zusammenlebens aller Menschen in Bremen
- Förderung des Integrationsprozesses von Neuzuwanderern und von Zuwanderern, die bereits länger in Bremen leben
- Förderung von kulturellen und sprachlichen Kompetenzen
- Mobilisierung von Selbsthilfepotentialen; Förderung von Mitwirkung und Beteiligung
- Kooperation mit angrenzenden Hilfesystemen wie z.B. Frauenförderung, Eintreten gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit

Auftragsgrundlage:

- Gesetze und Richtlinien des Bundes
- Bremische Verfassung
- Bürgerschafts-, Senats- und Deputationsbeschlüsse
- Vereinbarung zur Zusammenarbeit für die 17. Wahlperiode der bremischen Bürgerschaft (2007 - 2011)
- Konzeption zur Integration von Zuwanderern und Zuwanderinnen 2007 - 2011
- Nationaler Integrationsplan

Zuzuordnende Kapitel:

0451; 0454; 3411

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2	2	1	11	8
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2**	**2**	**1**	**11**	**8**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	874	932	969	921	992
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**874**	**932**	**969**	**921**	**992**
Saldo	**-872**	**-930**	**-968**	**-910**	**-984**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,23**	**0,21**	**0,10**	**1,19**	**0,81**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. Neuzuwanderer (Ausländer) Brhv.	[PRS]	100,000	100,000	150,000		
Anz. Neuzuwanderer (Ausländer) HB	[PRS]	600,000	600,000	750,000		
Anz. Neuzuwanderer (Aussiedler) Brhv.	[PRS]	10,000	15,000	80,000	21,000	
Anz. Neuzuwanderer (Aussiedler) HB	[PRS]	40,000	45,000	320,000	77,000	
Anz. Teiln. geförd. Selbsthilfeproj.	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000	1.986,000	
Anz. Sitz. Bremer Netzwerk f. Zuwand.	[ST]	8,000	8,000	8,000	7,000	
Anz. Sitz. Bremer Rates f. Integra.	[ST]	4,000	4,000	4,000	5,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	2	2	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2**	**2**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	762	771	112	161
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**762**	**771**	**112**	**161**
Saldo	**-760**	**-769**	**-112**	**-161**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Anz. Neuzuwanderer (Ausländer) Brhv. [PRS]			100,000	100,000
Anz. Neuzuwanderer (Ausländer) HB [PRS]			600,000	600,000
Anz. Neuzuwanderer (Aussiedler) Brhv. [PRS]			10,000	15,000
Anz. Neuzuwanderer (Aussiedler) HB [PRS]			40,000	45,000
Anz. Teiln. geförd. Selbsthilfeproj. [ST]	2.000,000	2.000,000		
Anz. Sitz. Bremer Netzwerk f. Zuwand. [ST]	8,000	8,000		
Anz. Sitz. Bremer Rates f. Integra. [ST]	4,000	4,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 41.04 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Sicherstellung von altersgerechten Dienstleistungen und Gewährung von ergänzenden Hilfen bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit.
Bereitstellung präventiver Hilfen.
Beitrag zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Sicherung und Weiterentwicklung der Dienstleistungsqualität der Leistungserbringer für ältere und pflegebedürftige Menschen.
Sicherung der Koordination der präventiven und pflegerischen Hilfesysteme für ältere und pflegebedürftige Menschen in und außerhalb von Einrichtungen.

Langfristige Perspektiven:

Beitrag zu einer altersgerechten Stadt.
Gestaltung des demographischen Wandels im Land Bremen, insbesondere für ältere Menschen.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.440	3.440	5.449	3.754	3.939
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	220	202	249
Gesamteinnahmen	**3.440**	**3.440**	**5.669**	**3.956**	**4.188**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	51.315	52.436	54.387	50.452	50.662
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.510	2.610	4.414	8.012	9.012
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**53.825**	**55.046**	**58.801**	**58.464**	**59.674**
Saldo	**-50.385**	**-51.606**	**-53.132**	**-54.508**	**-55.486**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**6,39**	**6,25**	**9,64**	**6,77**	**7,02**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl Personen mit Pflegeleistungen	[PRS]	3.838,000	3.920,000	3.250,000	3.284,000	3.113,000
Anzahl Personen mit Landespflegegeld	[PRS]	800,000	800,000	895,000	814,000	561,000
Anzahl Personen mit Blindenhilfe	[PRS]	280,000	280,000	315,000	301,000	175,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.04.01 Verantwortlich: Krancke

Präventive und offene Altenhilfe

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.04 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Aufwendungen für Dienstleistungszentren, Altentages- und Begegnungsstätten städt. und freier Träger.

Vermittlung von Dienstleistungen für Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes.

Aktivierung von älteren Menschen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Gewährleistung einer leistungsfähigen zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur im Rahmen der Richtlinien/Verträge zur Förderung von DLZ/AT/BGSt.

Auftragsgrundlage:

§ 71 SGB XII

Zuzuordnende Kapitel:

3411; 3416

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.742	2.777	2.898	2.890	2.984
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	80	80	80	76	107
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.822**	**2.857**	**2.978**	**2.966**	**3.091**
Saldo	**-2.822**	**-2.857**	**-2.978**	**-2.966**	**-3.091**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Bei der Ressourcenplanung wurde davon ausgegangen, daß der Leistungsumfang gehalten wird. Dies soll durch höhere Eigenbeteiligungen und effizienteren Personaleinsatz erreicht werden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.04.02 Verantwortlich: Wichert

Hilfen zur Pflege

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.04 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Hilfeleistungen beziehen sich auf pflegeversicherte Menschen, deren Pflegesachleistungsbedarf durch die Pflegekasse nicht abdeckt werden und zwar für ambulante, teilstationäre und vollstationäre Leistungen. Zugleich erhalten Personen, die nicht pflegeversichert sind, bedarfsdeckende Hilfen, ebenso Personen, die pflegerischen Hilfebedarf haben unterhalb der Pflegestufe I.
Der Zugang und der Umfang der vorrangigen Leistungen der Pflegeversicherung ist bundeseinheitlich geregelt durch Pflegestufen, Begutachtung durch den MDK und nicht bedarfsdeckende Pflegeleistungen. Leistungsentgelte der Pflegedienste u. der Pflegeheime werden durch die Pflegekassen vereinbart, unter Beteiligung des SHT. Der Zugang zur HzP ist abhängig vom Einkommen u. Vermögen, Art u. Umfang des Hilfebedarfs und familiärer u. sozialer Situation. Im Einzelfall wird bei ambulanter HzP die Bedarfslage zur Ergänzung der bestehenden Leistungen durch Beratung, Hausbesuch durch Sozialdienst bzw. Gesundheitsamt erhoben. Bei stationärer Versorgung wird die Entscheidung des MDK zur Notwendigkeit des Bedarfes vom SHT anerkannt.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Generell richten sich die Steuerungsziele auf den mittelbaren Einfluss zu Vermeidung und Verzögerung von stationärer Versorgung, unter Beachtung der grundsätzlichen Entscheidung des MDK zur Notwendigkeit der stationären Versorgung. Für den Übergang von Krankenhausversorgung zur ambulanten oder stationären Pflege soll der Vorrang der ambulanten Versorgung gestärkt werden durch Beratung des Sozialdienstes mittels Kooperationsvereinbarung mit dem Sozialdienst im Krankenhaus. Bei der ambulanten Versorgung gilt es bei der Feststellung von zusätzlichen Hilfeleistungen und der Vermittlung von Hilfen eine "Hilfemix" von Pflegedienstleistungen und Nachbarschaftshilfen (z.B. durch DLZ) zu erzielen, um eine kostengünstige ambulante Versorgung sicherzustellen. Die Investitionskosten des Landes Bremen verringern die Ausgaben des Sozialhilfeträgers.

Auftragsgrundlage:

Kap. 7 SGB XII pp 61-66 SGB XII

Hinweis: Die investiven Aufwendungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) werden bei der Produktgruppe 41.04.04 nachgewiesen.

Zuzuordnende Kapitel:

0408; 0410; 3408; 3412; 3413; 3418

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.440	3.440	5.414	3.754	3.934
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	220	202	249
Gesamteinnahmen	**3.440**	**3.440**	**5.634**	**3.956**	**4.183**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.653	45.689	47.570	43.636	44.012
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**44.653**	**45.689**	**47.570**	**43.636**	**44.012**
Saldo	**-41.213**	**-42.249**	**-41.936**	**-39.680**	**-39.829**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**7,70**	**7,53**	**11,84**	**9,07**	**9,50**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Pers. stat. Leist. der HzPfl Bremerh.	[PRS]	545,000	545,000	520,000	567,000	
Anzahl Pers. mit ambul. Pflegeleistungen	[ST]	953,000	1.035,000	1.150,000	1.196,000	1.111,000
Anzahl Pers. mit station. Pflegeleistg.	[ST]	1.970,000	1.970,000	2.100,000	2.088,000	2.002,000
Anz. Pers. m. amb. Pflege Brhv	[PRS]	370,000	370,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Berlin	Dortmund	Köln	Frankfurt	Hannover
Dichte der Leitungsempfänger außerhalb von Einrichtungen	2,20	3,10	3,60	1,60	2,10	3,20	2,20
Nettoausgaben außerhalb von Einrichtungen pro Leistungsempfänger	9.433	10.816	12.156	4.212	4.180	17.098	9.812
Nettoausgaben in Einrichtungen pro Leistungsempfänger	10.433	8.177	8.665	10.893	12.518	16.002	10.737

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Fallzahl und die Fallzahlentwicklung ist abhängig von der Begutachtung der Pflegebedürftigkeit, der Höhe der Leistungspauschale und der Entgelte nach SGB XI, der Einkommens- und Vermögenssituation der pflegebedürftigen Menschen und der familiären Bereitschaft zur Pflege. Die demografische Entwicklung führt zu einem stärkeren Anstieg der pflegebedürftigen Menschen.
Zu 3 C: Frankfurt= Frankfurt am Main
Datenquelle:Kennzahlenvergleich der großen Großstädte für das Jahr 2006, Datensettings SGB XII
Dichte der Leistungsempfänger außerhalb von Einrichtungen: Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem 7. Kapitel des SGB XII außerhalb von Einrichtungen (Anzahl pro 1.000 Einwohner) am 31.12.2006 mit Hauptwohnsitz am 31.12.2006 lt. Einwohnerdaten.
Nettoausgaben außerhalb von Einrichtungen pro Leistungsemp.: Nettoausgaben nach dem 7. Kapitel - Hilfe zur Pflege - außerhalb von Einrichtungen pro Leistungsempfänger/in am 31.12.2006
Nettoausgaben in Einrichtungen pro Leistungsempfänger: Nettoausgaben nach dem 7. Kapitel - Hilfe zur Pflege - in Einrichtungen pro L eistungsempfänger/in am 31.12.2006 .

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	3.440	3.440
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**3.440**	**3.440**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	6.487	6.637	38.166	39.052
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**6.487**	**6.637**	**38.166**	**39.052**
Saldo	**-6.487**	**-6.637**	**-34.726**	**-35.612**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Pers. stat. Leist. der HzPfl Bremerh. [PRS]			545,000	545,000
Anz. Pers. m. amb. Pflege Brhv [PRS]			370,000	370,000
Anzahl Pers. mit ambul. Pflegeleistungen [ST]			953,000	1.035,000
Anzahl Pers. mit station. Pflegeleistg. [ST]			1.970,000	1.970,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.04.03 Verantwortlich: Wichert

Blindenhilfe und Landespflegegeld

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.04 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Blinde Menschen haben Anspruch auf die pauschale Geldleistung der Blindenhilfe in Höhe von monatlich 585,- Euro zum Ausgleich von behinderungsbedingten Mehraufwendungen. Leben blinde Menschen in stationären Einrichtungen verringert sich der Betrag auf 50 %. Minderjährige erhalten ebenfalls 50 % der Hilfe. Die Anpassung der Höhe des Betrages ist abhängig von der Änderung des Rentenwertes der GRV. Er ist in 2004 nicht gestiegen und bleibt voraussichtlich auch in 2005 gleich. Das Landespflegegeld gewährt für Blinde u. Schwerstbehinderte ebenfalls eine pauschale Geldleistung, jedoch unabhängig v. Einkommen u. Vermögen in Höhe von 344,- Euro für Volljährige.
Leistungen der Pflegeversicherung werden auf das LPG und die Blindenhilfe angerechnet. Im übrigen ist der Zugang zur Hilfe abhängig von der med. Feststellung der Blindheit und daher nicht steuerbar.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Zweck des Landespflegegeldgesetzes ist es, Blinden und vergleichbar schwer betroffenen Behinderten den behinderungsbedingten Mehraufwand anteilig zu finanzieren. Blinde Menschen erhalten Blindenhilfe, wenn sie die Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.
Liegen die rechtlichen Voraussetzungen "Blindheit" bzw. "Schwerstbehinderung" vor, besteht Anspruch auf die Geldleistung. Der Gesetzgeber hat durch das SGB XII den Zugang zur Blindenhilfe für Menschen mit höheren Einkommen deutlich beschränkt. Hieraus folgt ein Rückgang der Fallzahlen. Fallzahlen und Ausgaben zur Blindenhilfe lassen sich aufgrund individueller Einkommens- und Vermögenssituation nicht steuern.

Auftragsgrundlage:

Landespflegegeldgesetz
Kap. 9; p 72 SGB XII

Zuzuordnende Kapitel:

0408; 0410; 3408; 3418

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	1	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**1**	**4**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.710	3.760	3.709	3.659	3.443
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.710**	**3.760**	**3.709**	**3.659**	**3.443**
Saldo	**-3.710**	**-3.760**	**-3.709**	**-3.658**	**-3.439**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,03**	**0,12**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Bremen	[PRS]	180,000	180,000			
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Brhv.	[PRS]	100,000	100,000			
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Bremen	[PRS]	550,000	550,000			
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Brhv.	[PRS]	250,000	250,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.015	1.015	2.695	2.745
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.015**	**1.015**	**2.695**	**2.745**
Saldo	**-1.015**	**-1.015**	**-2.695**	**-2.745**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Bremen [PRS]			180,000	180,000
Anz. Pers. m. Blindenhilfe Brhv. [PRS]			100,000	100,000
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Bremen [PRS]			550,000	550,000
Anz. Pers. m. Land.pflegeg. Brhv. [PRS]			250,000	250,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.04.04 Verantwortlich: Wienstroer

Investitionsförderung für Einrichtungen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.04 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Finanzielle Regelförderung der investitionsbedingten Aufwendungen stationärer Pflegeeinrichtungen nach SGB XI.
Finanzielle Förderung ausgewählter Projekte zur Unterstützung und Weiterentwicklung der ambulanten Pflege und der sie ergänzenden Pflegeformen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Gewährleistung einer zahlenmäßig ausreichenden, leistungsfähigen und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur.

Auftragsgrundlage:

§ 9 SGB XI in Verbindung mit BremAGPflegeVG; § 9 SGB XI in Verbindung mit BremAGPflegeVG

Zuzuordnende Kapitel:

0401

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.430	2.530	4.334	7.936	8.905
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.430**	**2.530**	**4.334**	**7.936**	**8.905**
Saldo	**-2.430**	**-2.530**	**-4.334**	**-7.936**	**-8.905**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Bereich der Investitionsförderung für stationäre Pflegeeinrichtungen sind die Ausgaben von der Kapazitätsnutzung (Belegung) der Einrichtungen abhängig. In die Förderung gehen nur die Plätze ein, die von stationär Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI belegt werden. Der nicht durch die Förderung gedeckte Anteil der Investitionsfolgekosten (IFK) geht zu Lasten der Nutzer der Einrichtungen, ggfs. des Sozialhilfeträgers.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.04.05 Verantwortlich: Krancke

Sonstige Leistungen für ältere Menschen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.04 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Förderung der Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Aktivierung von älteren Menschen; Herausführung aus der Isolation und Vereinsamung durch

- kulturelle, gesellschaftliche und informative Veranstaltungen für ältere Menschen
- Erholungsangebote für ältere Menschen.

Auftragsgrundlage:

§ 71 SGB XII

Zuzuordnende Kapitel:

3412

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	35	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**35**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	210	210	210	266	222
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**210**	**210**	**210**	**266**	**222**
Saldo	**-210**	**-210**	**-175**	**-266**	**-222**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**16,67**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Mehrkosten müssen durch höhere Eigenbeteiligungen aufgefangen werden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 41.05 Verantwortlich: Dr. Bronke

Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Unterstützung derjenigen, die nicht dazu in der Lage sind, aus eigener Kraft ihren Lebensunterhalt sicherzustellen, so dass ihnen ein Leben in Würde möglich ist (vg. Art 1 GG, § 1 SGB XII);
Unterstützung derjenigen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, soweit dieses im Rahmen der kommunal zu erbringenden Leistungen (insbesondere KdU und flankierende Maßnahmen) zu erfolgen hat.
Ausgestaltung der Hilfen und Leistungen, die laufend oder einmalig zur Gewährleistung des Existenzminimums erforderlich sind; effektive und verlässliche Organisation der Entscheidungen dazu; effektive und verlässliche Übermittlung der Leistungen;
Selbsthilfekräfte stärkende und vorrangige Hilfemöglichkeiten systematisch und effizient nutzen, insbesondere im Rahmen einer gezielten Eingangsberatung mit Prüfung der Erwerbsfähigkeit und ggf. Orientierung auf das Leistungssystem des SGB II; ggf. Stärkung der Selbsthilfepotentiale durch Nutzung von Beschäftigungsmöglichkeiten mit dem Ziel der Orientierung ins SGB II bzw. der Überwindung des Hilfebedarfs.
Sonstige Hilfen und Leistungen zum Lebensunterhalt nach anderen rechtlichen Vorgaben spielen zur Zeit keine, perspektivisch allenfalls eine geringe Rolle.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Finanzwirtschaftliche Transparenz und Stabilität durch effiziente und effektive Leistungsgewährung und ein entsprechendes Verwaltungshandeln für die Klienten mit Ansprüchen nach SGB XII und SGB II, gesteuert durch strategische Ziele, Fachliche Weisungen und überprüft durch ein regelmäßiges Controlling; Aufbau bzw. Ergänzung der dazu erforderlichen EDV-Unterstützung und Datenlage.

Langfristige Perspektiven:

Für das SGB II ist globales Ziel die kommunalen Ausgaben langfristig und dauerhaft zu senken (vor allem die Kosten der Unterkunft). Das ist nur über eine möglichst dauerhafte Integration in den vorzugsweise 1. Arbeitsmarkt in der Verantwortung der BAgIS möglich. Die Aktivitäten der BAgIS dazu sind entsprechend zu begleiten.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	90.233	89.510	72.793	88.316	85.144
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	612
Gesamteinnahmen	**90.233**	**89.510**	**72.793**	**88.316**	**85.756**
Personalausgaben	13.190	13.238	13.363	15.834	14.121
Sonst. konsumtive Ausgaben	219.888	222.704	210.094	228.201	211.228
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	6.720	4.840	5.735
Gesamtausgaben	**233.078**	**235.942**	**230.177**	**248.875**	**231.084**
Saldo	**-142.845**	**-146.432**	**-157.384**	**-160.559**	**-145.328**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**38,71**	**37,94**	**31,62**	**35,49**	**37,11**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	137,7	141,5	142,5	149,5	160,4
Personalbestand	156,9	162,3	164,6	171,2	157,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 19,2**	**- 20,8**	**- 22,1**	**- 21,6**	**2,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	19,4	17,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	16,5	11,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	68,2	55,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	29,5	21,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	6,5

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII	[PRS]	8.300,000	8.000,000	7.620,000	7.353,000	
darunter Kap. 3 HLU (a.v.E.)	[PRS]	1.300,000	1.300,000	1.320,000	1.302,000	
darunter Kap. 4 GSi (a.v.E.)	[PRS]	7.000,000	6.700,000	6.300,000	6.050,000	
Anz. Leist.Fälle KdU SGB II	[ST]	37.185,000	38.354,000	38.000,000	42.686,000	
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII	[PRS]	70.875,000	73.102,000			
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII	[EUR]	175,00	175,00			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.05.01 Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Leistungen zum Lebensunterhalt nach BSHG

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.05 Verantwortlich: Dr. Bronke

Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Laufende Leistungen nach Regelsätzen bzw. im Einzelfall davon abweichend für die Unterkunft, Kranken- und Pflegekassenbeiträge sowie zur Alterssicherung, Mehrbedarfszuschläge, Barbeträge nach § 21 (3) BSHG; einmalige Leistungen zur Deckung insbesondere der Bedarfe an Bekleidung, Hausrat, Renovierung, für besondere Anlässe, zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung von vergleichbaren Notlagen, zur Schuldnerberatung, zur Unterstützung bei der Lebensführung. Einbezogen sind sowohl Leistungen außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen. Hilfe zum Lebensunterhalt plus Mehrbedarf gem. § 19 (2) BSHG (Hilfe zur Arbeit in Form sog. Prämienarbeit) ist enthalten.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Der Auftrag besteht darin, Bedürftigen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht, und sie zu befähigen, nach Möglichkeit unabhängig von Hilfe zu leben. Dabei soll die Normalität der Lebenszusammenhänge gesichert werden (Integration) und die Teilhabe an normalen Lebensverhältnissen. Wahlmöglichkeiten und Beteiligung der Betroffenen sowie die Entfaltung von Selbsthilfemöglichkeiten sind zu gewährleisten bzw. zu unterstützen (Selbstbestimmung).

Auftragsgrundlage:

Bundessozialhilfegesetz
Bremisches Ausführungsgesetz zum BSHG

Zuzuordnende Kapitel:

3412; 3418

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	1.398	3.029
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**1.398**	**3.029**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	-5	1.980
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**-5**	**1.980**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**1.403**	**1.049**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-27.960,00**	**152,98**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0		
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0		
Frauenquote			0,0		
Teilzeitquote			0,0		
Schwerbehindertenquote			0,0		

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.05.02 Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Grunds.im Alter u.b.Erwerbsm. (bis 2004)

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.05 Verantwortlich: Dr. Bronke

Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Laufende Leistungen zum Lebensunterhalt für Personen ab 65 Jahren und für dauerhaft Erwerbsgeminderte ab 18 Jahren, die kein ausreichendes eigenes Einkommen haben. Die Leistung bemisst sich nach Regelsätzen der Sozialhilfe, einem zusätzlichen Betrag von 15 % des Sozialhilfe-Eckregelsatzes, den tatsächlich angemessenen (außerhalb von Einrichtungen) bzw. durchschnittlichen angemessenen (innerhalb von Einrichtungen) Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen entsprechend § 13 BSHG sowie ggf. einem Mehrbedarf von 20 % des maßgeblichen Regelsatzes bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen G.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftrag ist es, dem genannten Personenkreis eine pauschale monatliche Leistung zur Verfügung zu stellen, die im Verhältnis zur Hilfe zum Lebensunterhalt nach BSHG vorrangig ist und in der Regel den Bezug dieser Leistungen nach BSHG ablöst bzw. unnötig macht.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über eine barfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG).

Zuzuordnende Kapitel:

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.05.03 Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Leistungen zur Existenzsich.nach SGB XII

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.05 Verantwortlich: Dr. Bronke

Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen nach Kap. 3 (HLU) und Kap. 4 (GSi-AE) SGB XII für den notwendigen Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen(im Wesentlichen sind das: Regelbedarf, Unterkunft und Heizung, einmalige Bedarfe, Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung u.a.).
Leistungsberechtigt nach diesen Kapiteln sind Personen, die nicht im Sinne des SGB II erwerbsfähig sind.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Zahl der Leistungsberechtigten leitet sich für Kap. 3 aus der Zuordnung zu dem Status "nicht erwerbsfähig" ab. Dieses geschieht korrespondierend mit der Zuordnung zum SGB II für dem Grunde nach Erwerbsfähige und ggf. durch Entscheid durch die Einigungsstelle.
Für Kap. 4 leitet sich die Zahl der Leistungsberechtigten ab aus dem Status "dauerhaft voll erwerbsgemindert" bzw. aus der Vollendung des 65. Lebensjahres. Die Zahl der Leistungsberechtigten ist i.d.R. nicht durch gezielte Maßnahmen zu beeinflussen.
Die Anzahl der Empfänger nach Kap. 4 SGB XII lässt sich nicht steuern.
Die Anzahl der Empfänger nach Kap. 3 SGB XII lässt sich nur in geringem Umfang steuern. Hier geht es zum Einen um eine sachgerechte Entscheidung über die Erwerbsfähigkeit, die die Interessen des Sozialhilfeträgers berücksichtigt und zum anderen um die Heranführung an die Erwerbsfähigkeit, insbesondere durch Maßnahmen nach § 11 Abs. 3 SGB XII.
Die Leistungshöhe ist im wesentlichen nicht steuerbar, da der größte Teil der Leistungen pauschal festgesetzt ist, so z.B. der Regelsatz. Auch einmalige Leistungen wie z.B. Erstausstattung der Wohnung sind im Wesentlichen pauschaliert. Steuerungsmöglichkeiten bestehen bei der Frage, wann einmalige Leistungen möglich sind. Die Steuerung erfolgt durch Verwaltungsanweisungen und fallbezogene Steuerung.
Eine Beeinflussung, Steuerung der Höhe der Unterkunftskosten ist im Wesentlichen vom Angebot preiswerter freier Wohnungen und der Entwicklung der Heizkosten abhängig. Steuerungsmittel sind hier die Regelungen zu den angemessenen Kosten (Verwaltungsanweisung) und fallbezogene Steuerungen. Vor dem Hintergrund der vorstehenden Aussagen sind für die Jahre 2008 und 2009 keine quantitativen Steuerungsziele gesetzt.

Auftragsgrundlage:

SGB XII

Zuzuordnende Kapitel:

0401; 0408; 3412; 3413; 3473; 3496

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	14.100	14.100	9.870	12.952	13.225
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	612
Gesamteinnahmen	**14.100**	**14.100**	**9.870**	**12.952**	**13.837**
Personalausgaben	4.359	4.395	4.512	5.547	5.432
Sonst. konsumtive Ausgaben	48.983	46.574	42.954	41.267	38.892
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	6.720	4.840	5.735
Gesamtausgaben	**53.342**	**50.969**	**54.186**	**51.654**	**50.059**
Saldo	**-39.242**	**-36.869**	**-44.316**	**-38.702**	**-36.222**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**26,43**	**27,66**	**18,22**	**25,07**	**27,64**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	97,9	100,9	100,7	107,3	117,4
Personalbestand	116,6	120,3	122,1	126,2	115,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 18,7**	**- 19,4**	**- 21,4**	**- 18,9**	**1,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,4	5,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	16,0	13,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	67,4	44,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,6	19,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,3	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII	[PRS]	8.300,000	8.000,000	7.620,000	7.353,000	6.861,000
darunter Kap. 3 HLU (a.v.E.)	[PRS]	1.300,000	1.300,000	1.320,000	1.302,000	1.347,000
Anzahl Frauen Kap. 3 HLU a.v.E.	[PRS]	667,000	667,000	686,000	668,000	
Anzahl Männer Kap. 3 HLU a.v.E.	[PRS]	633,000	633,000	634,000	634,000	
darunter Kap. 4 GSi (a.v.E.)	[PRS]	7.000,000	6.700,000	6.300,000	6.050,000	5.514,000
Anzahl Frauen Kap. 4 GSi a.v.E.	[PRS]	4.403,000	4.214,000	4.032,000	3.805,000	
Anzahl Männer Kap. 4 GSi a.v.E.	[PRS]	2.597,000	2.486,000	2.268,000	2.245,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Berlin	Dortmund	Köln	Frankfurt	Hannover
Dichte HLU a.v.E. 31.12.2006	2,26	1,74	2,11	2,49	1,39	2,93	2,63
Dichte GSiAE a.v.E. 31.12.2006	11,46	10,97	11,56	11,94	11,71	15,19	14,64

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Datenquelle: Kennzahlenvergleich der großen Großstädte für das Jahr 2006 (Datensettings SGB XII und SGB II)

Frankfurt= Frankfurt am Main

Dichte HLU a.v.E. 31.12.2006:
Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem 3. Kapitel des SGB XII a.v.E. am 31.12.2006 an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2006 lt. Einwohnerdatei
Dichte GSiAE a.v.E. 31.12.2006:
Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem 4. Kapitel des SGB XII a.v.E. am 31.12.2006 an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2006 lt. Einwohnerdatei

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	9.826	9.826	4.274	4.274
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**9.826**	**9.826**	**4.274**	**4.274**
Personalausgaben	0	0	4.359	4.395
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.429	2.438	46.554	44.136
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.429**	**2.438**	**50.913**	**48.531**
Saldo	**7.397**	**7.388**	**-46.639**	**-44.257**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	97,9	100,9
Personalbestand	0,0	0,0	116,6	120,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**- 18,7**	**- 19,4**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Anzahl Frauen Kap. 3 HLU a.v.E. [PRS]			667,000	667,000
Anzahl Männer Kap. 3 HLU a.v.E. [PRS]			633,000	633,000
Anzahl Frauen Kap. 4 GSi a.v.E. [PRS]			4.403,000	4.214,000
Anzahl Männer Kap. 4 GSi a.v.E. [PRS]			2.597,000	2.486,000
Anz. Pers. HLU+GSi, Kap. 3+4 SGB XII [PRS]			8.300,000	8.000,000
darunter Kap. 3 HLU (a.v.E.) [PRS]			1.300,000	1.300,000
darunter Kap. 4 GSi (a.v.E.) [PRS]			7.000,000	6.700,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.05.04 Verantwortlich: Janzer-Bertzbach

Komm.Leist. zur Existenzsich.nach SGB II

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.05 Verantwortlich: Dr. Bronke

Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII u. II

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Kommunale Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB II für Unterkunft und Heizung, einmalige Bedarfe, flankierende Maßnahmen.
Leistungsberechtigt sind Personen, die erwerbsfähig im Sinne des SGB II sind.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Zahl der Leistungsberechtigten ist abhängig von der Arbeitsmarktsituation, also der Vermittlung der Personen in Arbeit, vorzugsweise auf dem 1. Arbeitsmarkt und von hier aus nicht zu steuern.
Globales Steuerungsziel für die Leistungsberechtigten nach SGB II ist, diese schnell und dauerhaft in Arbeit zu vermitteln, um so kommunale Ausgaben zu senken, dieses meint vor allem die Kosten der Unterkunft. Dabei ist denkbar, dass diesen Steuerungsprozess begleitende Maßnahmen, z.B. Kinderbetreuung verstärkt eingesetzt werden müssen und es hier zu entsprechnenden Ausgabenerhöhungen kommen kann. Es ist auch kommunales Ziel, die durchschnittlichen Ausgaben für die Kosten der Unterkunft mittelfristig auch für Leistungsbezieher/-innen moderat zu senken.

Auftragsgrundlage:

SGB II, SGB XII

Zuzuordnende Kapitel:

0408; 3472; 3493

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	76.133	75.410	62.923	73.966	68.890
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**76.133**	**75.410**	**62.923**	**73.966**	**68.890**
Personalausgaben	8.830	8.843	8.851	10.287	8.690
Sonst. konsumtive Ausgaben	170.905	176.130	167.140	186.940	170.356
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**179.735**	**184.973**	**175.991**	**197.227**	**179.046**
Saldo	**-103.602**	**-109.563**	**-113.068**	**-123.261**	**-110.156**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**42,36**	**40,77**	**35,75**	**37,50**	**38,48**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	39,8	40,6	41,7	42,3	43,0
Personalbestand	40,3	42,0	42,4	45,0	42,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,6**	**- 1,4**	**- 0,7**	**- 2,7**	**1,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	26,4	22,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	16,8	5,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	68,6	45,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	31,0	15,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,3	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
durchschn.anerk. KdU Fall/Monat SGB II	[EUR]	333,00	333,00	339,00		
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II	[ST]	37.185,000	38.354,000			
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII	[PRS]	70.875,000	73.102,000			
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII	[EUR]	175,00	175,00			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Berlin	Dortmund	Köln	Frankfurt	Hannover
Transferleistungsdichte a.v.E. 2006	154,1	131,2	194,7	160,8	132,7	130,5	155,6
Dichte SGB II 31.12.2006	140,4	118,5	181,0	146,4	119,6	112,4	138,3
Ø Ausgaben für KdU/Heizung je LE SGB II/ Monat (EUR)	176	192	188	156	200	217	178

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Datenquelle: Kennzahlenvergleich der großen Großstädte für das Jahr 2006 (Datensettings SGB XII und SGB II)
Frankfurt= Frankfurt am Main
Transferleistungsdichte a.v.E. 2006:
Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem 3.+4. Kapitel des SGB XII a.v.E. und dem SGB II am 31.12.2006 an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2006 lt. Einwohnerdatei
Dichte SGB II, 31.12.2006:
Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem SGB II am 31.12.2006 an der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am 31.12.2006 lt. Einwohnerdatei.
Eigene Berechnung auf der Basis der Daten aus dem KZV für das Jahr 2006
Ø Ausgaben für KdU/Heizung je LE SGB II:
Kommunale Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung 2006 pro Leistungsempfänger/-in SGB II, JahresØ 2006 im Monat

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	65.347	64.706	10.786	10.704
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**65.347**	**64.706**	**10.786**	**10.704**
Personalausgaben	0	0	8.830	8.843
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.984	12.298	158.921	163.832
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**11.984**	**12.298**	**167.751**	**172.675**
Saldo	**53.363**	**52.408**	**-156.965**	**-161.971**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	39,8	40,6
Personalbestand	0,0	0,0	40,3	42,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**- 0,6**	**- 1,4**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Zahl d. Leistungsempf/-innen nach SGBII [PRS]			70.875,000	73.102,000
durchschn. anerkannte KdU LE/Monat SGBII [EUR]			175,00	175,00
Zahl der Leistungsfälle nach SGB II [ST]			37.185,000	38.354,000
durchschn.anerk. KdU Fall/Monat SGB II [EUR]			333,00	333,00

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 41.06 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfe bei Krankheit u.a.bes. Lebenslagen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Finanzierung der Krankenhilfeleistungen für nichtkrankenversicherte Sozialhilfebezieher/innen und der Eingliederungshilfeleistungen für Minderjährige und Betreuungs- und Unterstützungsleistungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, sowie andere Einzelfallhilfen in besonderen Lebenslagen.

Der Leistungsbereich umfasst eine Vielzahl verschiedenartiger Einzelfallhilfen, die teilweise in Ergänzung anderer Hilfen nach SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung nach Kap. 3 und 4) oder nach SGB VIII (Kindertagesstätten) erbracht werden.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

-Überprüfung der Vergleichbarkeit der Krankenbehandlungskosten zwischen den Krankenkassen im Lande Bremen und konsequente Realisierung vorrangiger Ansprüche nach dem SGB V (Krankenversicherung)
-Verbesserung der Transparenz der Leistungsdaten für die Eingliederungshilfeleistungen und die Leistungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und Überprüfung der Vergleichbarkeit der Hilfen in Bremen und Bremerhaven

Langfristige Perspektiven:

Überprüfung der Vergleichbarkeit der Leistungen im Rahmen des Benchmarking der Großstädte bzw. der Stadtstaaten.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	9.440	9.440	6.917	10.494	11.402
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**9.440**	**9.440**	**6.917**	**10.494**	**11.402**
Personalausgaben	0	0	0	0	1.324
Sonst. konsumtive Ausgaben	37.726	37.646	31.485	39.897	45.572
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**37.726**	**37.646**	**31.485**	**39.897**	**46.896**
Saldo	**-28.286**	**-28.206**	**-24.568**	**-29.403**	**-35.494**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**25,02**	**25,08**	**21,97**	**26,30**	**24,31**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	13,3
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	25,5
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**- 12,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0		0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0		3,0	3,4
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0		9,6	11,3
Frauenquote	0,0	0,0		37,6	54,9
Teilzeitquote	0,0	0,0		13,2	19,2
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0		9,7	6,5

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. ber. Personen Stadt/Land Bremen	[PRS]	2.140,000	2.140,000			
Plätze gem. § 67 SGB XII Stadt/Land HB	[ST]	261,000	261,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.06.01 Verantwortlich: Wichert

Krankenhilfe

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.06 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfe bei Krankheit u.a.bes. Lebenslagen

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Organisation der Betreuung der Krankenhilfeberechtigten durch die Krankenkassen seit dem 01.01.2004. Vereinbarungen mit den Krankenkassen zur Leistungserbringung und Kostenerstattung.
Die Zahl der Krankenhilfeberechtigten hat sich durch die Einführung des SGB II zum 1.1.2005 deutlich verringert, da mit dem Wechsel der erwerbsfähigen Sozialhilfebezieher in das SGB II auch Krankenversicherungsschutz entsteht.
Leistungen gem. § 48 SGB XII und gem. § 48 SGB XII in Verbindung mit § 264 Abs. 2 bis 7 SGB V erhalten Personen:
- in und außerhalb von Einrichtungen - die nicht krankenversichert sind - über kein ausreichendes Einkommen und Vermögen verfügen. Soweit die Leistungen innerhalb von Einrichtungen notwendig ist, ist gleichfalls Bremen als überörtlicher Sozialhilfeträger Kostenträger. Mit ausschließlich wenigen Ausnahmen erfolgt eine Betreuung der Personen durch die Gesetzlichen Krankenkassen. Nur wenn die Dauer der Hilfsbedürftigkeit unterhalb eines Monats liegt, werden Leistungen der Krankenhilfe gem. § 48 SGB XII direkt durch den Sozialhilfeträger erbracht. Diese Leistungen haben den Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung zu entsprechen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Zahl der krankenhilfeberechtigten Personen lässt sich nur eingeschränkt steuern. Im Zusammenhang mit den Leistungen des 3. Kapitels des SGB XII geht es um eine sachgerechte Entscheidung über die Erwerbsfähigkeit nach SGB II, da beim Bezug von ALG II ein Krankenversicherungsverhältnis entsteht. Erwerbsfähig sind in aller Regel allerdings nur Berechtigte, die in der Zuständigkeit des örtlichen Sozialhilfeträgers Leistungen erhalten.
Begrenzte Steuerungsmöglichkeiten können mit der Einführung des Controllings der Leistungsausgaben mittels Vergleichbarkeit der einzelnen Krankenkassen entstehen.

Auftragsgrundlage:

Kap.5 §§ 47-52 SGB XII und § 264 SGB V (Gesundheitsmodernisierungsgesetz)

Zuzuordnende Kapitel:

0410; 3412; 3418

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	156	3	20
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**156**	**3**	**20**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.008	15.008	12.310	13.682	18.070
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**15.008**	**15.008**	**12.310**	**13.682**	**18.070**
Saldo	**-15.008**	**-15.008**	**-12.154**	**-13.679**	**-18.050**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**1,27**	**0,02**	**0,11**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. Betr. Krankenhilfeber. Stadt HB	[PRS]	2.062,000	2.062,000	2.200,000	2.191,000	
Anz. Betr. Krankenhilfeber. Bremerh.stat	[PRS]	78,000	78,000	100,000	68,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Essen	Frankfurt	Hannover	Duisburg	Nürnberg	Stuttgart
Dichte Hilfe zur Gesundheit	4,40	1,70	8,00	8,00	3,20	4,80	2,80
Gesamtausgaben pro Leistungsempfänger	4.363	6.687	4.551	5.615	4.607	5.656	4.827

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Frankfurt= Frankfurt am Main

Datenquelle:Kennzahlenvergleich der großen Großstädte für das Jahr 2006, Datensettings SGB XII
Dichte Hilfe zur Gesundheit:
Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem 5. Kapitel des SGB XII (Anzahl pro 1.000 Einwohner) am 31.12.2006 mit Hauptwohnsitz am 31.12.2006 lt. Einwohnerdatei).
Gesamtausgaben pro Leistungsempfänger:
Gesamtausgaben pro Leistungsempfänger/in Hilfen zur Gesundheit am 31.12.2006.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	457	457	14.551	14.551
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**457**	**457**	**14.551**	**14.551**
Saldo	**-457**	**-457**	**-14.551**	**-14.551**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Anz. Betr. Krankenhilfeber. Stadt HB [PRS]			2.062,000	2.062,000
Anz. Betr. Krankenhilfeber. Bremerh.stat [PRS]			78,000	78,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.06.02 Verantwortlich: Wichert

Hilfe bei anderen besonderen Lebenslagen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.06 Verantwortlich: Dr. Bronke

Hilfe bei Krankheit u.a.bes. Lebenslagen

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Andere besondere Lebenslagen umfassen insbesondere Eingliederungshilfeleistungen für behinderte Minderjährige, Leistungen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten in Bremen und Bremerhaven, Kostenerstattungen für Schwangerschaftsabbrüche für bedürftige Frauen an die Krankenkassen, Kostenerstattungen an andere Sozialhilfeträger sowie weitere Einzelleistungen nach SGB XII bzw. auf der Basis anderer Rechtsgrundlagen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ein Teil der geleisteten Hilfen wird gewährt:
1.für erheblich geistig, körperlich und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen, als teilstationäre (Assistenz-) Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen zur Sicherstellung der Integration und als ambulante Eingliederungshilfe/heilpädagogische Leistungen in Familien. Vorrangig werden die Leistungen als ambulante und teilstationäre Maßnahmen erbracht.
2.für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, die aufgrund ihrer instabilen Lebenslage (Straffälligkeit, Wohnungslosigkeit, Suchtverhalten, Erwerbsunfähigkeit) in Verbindung mit sozialer Ausgrenzung und persönlichen Hemmnissen zur Überwindung dieser Notlage besondere Betreuungs- und Unterstützungsleistungen benötigen. Sie werden vorrangig als ambulante Hilfe erbracht, aber auch als langfristige stationäre Maßnahme in Wohnheimen, soweit ein Wechsel in das System SGB II (Alg II) nicht möglich ist. Zu 1: Es handelt sich um mit individuellen Rechtsansprüchen hinterlegte Leistungen der Eingliederungshilfe nach SGB XII, die innerhalb des rechtlichen Rahmens sowie auf Grundlage gutachterlich festgestellter Hilfebedarfe nach Art und Umfang nicht bzw. nur eng begrenzt steuerbar sind. Im Rahmen der fallbezogenen örtlichen Hilfege-samtplanung soll die Zielsetzung der individuellen Leistungsauswahl nach dem Kriterium ambulant/teilstationär vor stationär weiter verfolgt werden. Im Rahmen der zielgruppenspezifisch noch auszubauenden leistungsbezogenen Fall- und Finanzdokumentation ist mittelfristig eine Darstellung weiterer Leistungs- und Vergleichskennzahlen vorgesehen.
Zu 2: Auch für diese Hilfen nach Kap. 8 SGB XII werden die Steuerungsmaßnahmen hinsichtlich der Auswahl der individuell geeigneten Leistungen (ambulant/teilstationär/stationär) weiter entwickelt u. d. Darstellung der Leistungs- u. Vergleichs- zahlen verbessert. Für die übrigen Hilfen liegen ebenfalls rechtlich festgelegte Einzelhilfeansprüche oder sonstige Pflichtleistungen vor, die im wesentlichen nicht steuerbar sind.

Auftragsgrundlage:

Kap. 6, Kap. 8, Kap. 9 SGB XII

Zuzuordnende Kapitel:

0408; 0410; 3408; 3412; 3413; 3418; 3473; 3496

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	9.440	9.440	6.761	10.492	11.382
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**9.440**	**9.440**	**6.761**	**10.492**	**11.382**
Personalausgaben	0	0	0	0	1.324
Sonst. konsumtive Ausgaben	22.718	22.638	19.175	26.214	27.503
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**22.718**	**22.638**	**19.175**	**26.214**	**28.827**
Saldo	**-13.278**	**-13.198**	**-12.414**	**-15.722**	**-17.445**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**41,55**	**41,70**	**35,26**	**40,02**	**39,48**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	13,3
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	25,5
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**- 12,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre				3,0	3,4
Beschäftigte über 55 Jahre				9,6	11,3
Frauenquote				37,6	54,9
Teilzeitquote				13,2	19,2
Schwerbehindertenquote				4,3	3,5

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
stat. Plätze gem. § 67 SGB XII in BHV	[ST]	15,000	15,000			
Einglh. stationär Kinder Brhv.	[PRS]	1,270	1,270			
Einglh. stationär Kinder HB Stadt	[PRS]	0,760	0,760			
Fälle § 67 u. stat. HLU Stadt/Land HB	[ST]	250,000	250,000			
amb. Plätze Stadt HB § 67 SGB XII	[ST]	88,000	88,000			
Stat. Plätze gem. § 67 SGB XII in HB	[ST]	158,000	158,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	9.440	9.440
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**9.440**	**9.440**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.436	5.474	17.281	17.164
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**5.436**	**5.474**	**17.281**	**17.164**
Saldo	**-5.436**	**-5.474**	**-7.841**	**-7.724**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
stat. Plätze gem. § 67 SGB XII in BHV [ST]			15,000	15,000
Einglh. stationär Kinder Brhv. [PRS]			1,270	1,270
Einglh. stationär Kinder HB Stadt [PRS]			0,760	0,760
Fälle § 67 u. stat. HLU Stadt/Land HB [ST]			250,000	250,000
amb. Plätze Stadt HB § 67 SGB XII [ST]			88,000	88,000
Stat. Plätze gem. § 67 SGB XII in HB [ST]			158,000	158,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 41.07 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Leistungen für psychisch Kranke, Sucht- und Drogenkranke sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten des Maßregelvollzuges.
Erstattung der Eingliederungshilfekostenfür die o.g. Zielgruppen durch den überörtlichen Kostenträger an Bremerhaven

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Aufrechterhaltung eines Systems zur Beratung und Unterstützung für Sucht- und Drogenkranke sowie psychisch Kranke zum Zwecke der gesundheitlichen und sozialen Stabilisierung und Integration.
Weitere Vernetzung der ambulanten, teilstationären und stationären Angebote.
Schaffung von Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten.

Langfristige Perspektiven:

Lt. Suchthilfeplan Zusammenführung der bisher unterschiedlichen Systeme der illegalen und legalen Suchtberatung zur Optimierung der bisherigen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen. Integration der verschiedenen Unterstützungssysteme für psychisch Kranke im ambulanten, stationären und rehabilitativen Bereich. Stärkung der Früherkennung und Frühintervention für Sucht- und Drogenkranke.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	30	30	28	77	167
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**30**	**30**	**28**	**77**	**167**
Personalausgaben	736	751	799	861	909
Sonst. konsumtive Ausgaben	45.513	46.043	43.510	46.489	45.879
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	74
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**46.249**	**46.794**	**44.309**	**47.350**	**46.862**
Saldo	**-46.219**	**-46.764**	**-44.281**	**-47.273**	**-46.695**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,06**	**0,06**	**0,06**	**0,16**	**0,36**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	14,4	14,7	15,0	15,1	16,6
Personalbestand	13,0	13,3	13,6	15,1	15,9
=> Netto-Personalbedarf	**1,4**	**1,5**	**1,4**	**- 0,0**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,3	12,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,0	45,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,0	29,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	3,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost	[PRS]	112,000	112,000	106,000	90,000	95,000
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke	[ST]	515,000	510,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.07.01 Verantwortlich: Dr. Zenker

Leistungen für Sucht- und Drogenkranke

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.07 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Das Angebot für Sucht- und Drogenkranke erfolgt durch das Kontakt- und Beratungszentrum für Drogenkranke - Grundversorgungszentrum mit niedrigschwelligen Angeboten: Essensausgabe, Spritzentausch, Kleiderkammer und med. Grundversorgung incl. Substitutionsprogramme (EMP) durch den Träger (comeback gGmbH) und die Drogenberatungszentren Mitte und Nord (Träger: Ambulante Drogenhilfe gGmbH). Das vorgenannte Leistungspaket wird in der Produktgruppe 51.01.04 controllt. In dieser Produktgruppe wird nur das an die Träger überlassene Personal des Amtes für Soziale Dienste erfasst.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Übergeordnete Ziele der Hilfen sind:
-die Wiederherstellung bzw. die Verbesserung der Fähigkeit eines selbst- und sozialverträglichen Konsums
- die Erhaltung, Verbesserung bzw. die Wiederherstellung der körperlichen und psychischen Gesundheit sowie der sozialen Integration sowie
- die Wiederherstellung bzw. die Verbesserung der Fähigkeit einer abstinenten Lebensform

Auftragsgrundlage:

SGB II,SGB XII, ÖGDG, PsychKG, Senats- und Deputationsbeschlüsse

Zuzuordnende Kapitel:

3492; 3496

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	42	124
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**42**	**124**
Personalausgaben	736	751	799	861	909
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	1.190
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	74
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**736**	**751**	**799**	**861**	**2.173**
Saldo	**-736**	**-751**	**-799**	**-819**	**-2.049**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4,88**	**5,71**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	14,4	14,7	15,0	15,1	16,6
Personalbestand	13,0	13,3	13,6	15,1	15,9
=> Netto-Personalbedarf	**1,4**	**1,5**	**1,4**	**- 0,0**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,3	12,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,0	45,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,0	29,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,3	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Drogenberatungsstellen und das Kontakt- und Beratungszentrum TIVOLI waren bis Ende 2004 in kommunaler Trägerschaft des AfSD und wurden zum 1.1.2005 an die freigemeinützigen Träger 'Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH' und 'comeback gGmbH' abgegeben. Seit 2005 wird hier nur noch das Personal geführt, dass im Rahmen der Personalüberlassung vom AfSD an die Träger ' Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH' und 'comeback gGmbH' übertragen wurde. Da freiwerdende Stellen in Zuwendungsmittel um gewandelt werden, wird sich der kommunale Personalbestand schrittweise reduzieren.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.07.02 Verantwortlich: Dr. Zenker

Sozialpsychiatrische Leistungen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.07 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Sozialhilfeleistungen in den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven für psychisch kranke, sucht- und drogenkranke Erwachsene, die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung auf besondere Hilfen und Leistungen angewiesen sind.
Zu den Leistungen zählen:
Ambulante und stationäre Förder- und Unterstützungshilfen in den Bereichen Selbstversorgung und Wohnen, zur Tagesstrukturierung und Kontaktgestaltung, bei der Inanspruchnahme sozialer und med. Hilfen und im Bereich Beschäftigung/Arbeit/Ausbildung. Die PG umfasst folgende zielgruppenspezifischen Leistungen:
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke,Wohnheime in Bremen für Psychisch Kranke,Wohnheime außerhalb Bremens für Psychisch Kranke, Tagesstätten ,Familienpflege, Nichtbehandlungs- fälle/Pflegefälle in Klinik, Beschäftigte in einer Werkstatt für Behinderte(WfBM),Sonstige teilstationäre Hilfen zu Arbeit und Beschäftigung (WeBeSo). Siehe weitere unter "Auftrag/ Ziele/ Perspektiven".

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Fortsetzung:
Betreutes Wohnen für Suchtkranke, Wohnheime in Bremen für Suchtkranke, Wohnheime außerhalb Bremens für Suchtkranke, Übergangswohnheime für Suchtkranke, Betreutes Wohnen für Drogenkranke,Wohnheime außerhalb Bremens für Drogenkranke, Notunterkünfte für Drogenkranke

Übergeordnete Ziele der Hilfen sind:
· zu einer weitgehend selbständigen Lebensführung und zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft einschließlich der Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung zu befähigen
· die behinderungsbedingten Beeinträchtigungen und deren Folgen zu überwinden bzw. zu mildern
Bei der Planung und Umsetzung der Hilfen gelten folgende Leitlinien:
- ambulant vor stationär
- eine möglichst gemeindenahe Versorgung
- personenzentrierte Gestaltung der Hilfen und Leistungen
- Weiterentwicklung der Kooperations- und Koordinationsbezüge
- eine fortlaufende Qualitätsentwicklung der Hilfen

Auftragsgrundlage:

SGB II, III,V,VIII, IX, und XII, ÖGDG,BtmG, PsychKG, Senats- und Deputationsbeschlüsse, Drogen- und Suchthilfepläne

Zuzuordnende Kapitel:

0410; 3412; 3418; 3419; 3420

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	36.204	35.908	30.935	34.442	33.901
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**36.204**	**35.908**	**30.935**	**34.442**	**33.901**
Saldo	**-36.204**	**-35.908**	**-30.935**	**-34.442**	**-33.901**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäft in einer Werkst f beh. Menschen	[PRS]	345,000	345,000			
Bremer in Wohnh. f. Suchtkranke außerh.	[ST]	27,000	27,000			
Bremer in Wohnh. f. Drogenkranke außerh.	[ST]	30,000	30,000			
Betreutes Wohnen für Drogenkranke	[ST]	159,000	159,000			
Betreutes Wohnen suchtkranke Menschen	[ST]	92,000	89,000			
Wohnheime für suchtkranke Menschen	[ST]	90,000	90,000			
Wohnheime für psychisch kranke Menschen	[ST]	193,000	193,000			
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke	[ST]	515,000	510,000			
Bremer in Wohnheimen außerhalb	[ST]	75,000	70,000			
Nichtbehandlungsfälle	[ST]	8,000	8,000			
Familienpflege	[ST]	14,000	14,000			
Übergangswohnheime	[ST]	53,000	53,000			
Sonst. teilst. HzA und Besch. (WeBeSo)	[ST]	48,000	48,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.333	7.193	28.871	28.715
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.333**	**7.193**	**28.871**	**28.715**
Saldo	**-7.333**	**-7.193**	**-28.871**	**-28.715**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäft in einer Werkst f beh. Menschen [PRS]			345,000	345,000
Betreutes Wohnen für Psychisch Kranke [ST]			515,000	510,000
Bremer in Wohnh. f. Suchtkranke außerh. [ST]			27,000	27,000
Bremer in Wohnh. f. Drogenkranke außerh. [ST]			30,000	30,000
Betreutes Wohnen für Drogenkranke [ST]			159,000	159,000
Betreutes Wohnen suchtkranke Menschen [ST]			92,000	89,000
Wohnheime für suchtkranke Menschen [ST]			90,000	90,000
Wohnheime für psychisch kranke Menschen [ST]			193,000	193,000
Bremer in Wohnheimen außerhalb [ST]			75,000	70,000
Nichtbehandlungsfälle [ST]			8,000	8,000
Familienpflege [ST]			14,000	14,000
Übergangswohnheime [ST]			53,000	53,000
Sonst. teilst. HzA und Besch. (WeBeSo) [ST]			48,000	48,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.07.03 Verantwortlich: Stroth

Kosten des Maßregelvollzuges

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.07 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Hilfen f. Sucht-, Drogen-, psych. Kranke

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Leistungen für Patientinnen und Patienten des Maßregelvollzuges

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Stationäre und komplementäre Versorgung von Patientinnen und Patienten im Maßregelvollzuges nach §§ 63, 64 StGB.
Stärkung und Ausbau der Forensischen Nachsorge zur Stabilisierung und zur Vermeidung von Rückfällen von Patientinnen und Patienten des Maßregelvollzuges nach Entlassung aus dem stationären Bereich.

Auftragsgrundlage:

SGB II, III,V,VIII, IX, und XII,StGB, BtmG, PsychKG, BrAG SGB XII, Senats- und Deputationsbeschlüsse

Zuzuordnende Kapitel:

0401; 0408; 0410

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	30	30	28	35	43
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**30**	**30**	**28**	**35**	**43**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.309	10.135	12.575	12.047	10.788
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**9.309**	**10.135**	**12.575**	**12.047**	**10.788**
Saldo	**-9.279**	**-10.105**	**-12.547**	**-12.012**	**-10.745**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,32**	**0,30**	**0,22**	**0,29**	**0,40**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fallzahl Forensik Klinikum Bremen-Ost [PRS]	112,000	112,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 41.08 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Hilfen f. arbeitslose Menschen(bis 2005)

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Beratung von arbeitslosen Menschen, sowie Qualifizierung und Vermittlung von Sozialhilfeempfänger/innen verbunden mit dem Ziel der Entlastung des kommunalen Haushaltes. Schwerpunktsetzung auf langzeitarbeitslose bzw. junge Menschen in der HLU.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Umsetzung des Grundsatzes: Fördern und Fordern durch adäquate Angebote zur Wiederherstellung von Arbeitsfähigkeit und Integration in das Arbeitsleben. Erreichen der Unabhängigkeit von der Sozialhilfe und Entlastung des kommunalen Haushalts sowie mittelfristige Refinanzierung der Ausgaben.

Langfristige Perspektiven:

Aufgrund der bevorstehenden Hartz-Gesetzgebung Zusammenfassung der Aufgaben der Beschäftigungsförderung absehbar.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	250
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	1.464
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.714**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.714**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**9,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	0,0	0,0	0,0		0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0		0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0		18,3
Frauenquote	0,0	0,0	0,0		50,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0		60,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0		0,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Durchgeführte Maßnahmen [ST]					5.076,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.08.01 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Hilfen zur Arbeit (bis 2005)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.08 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Hilfen f. arbeitslose Menschen(bis 2005)

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Beratung, Qualifzierung und Arbeitsvermittlung für Sozialhilfeempfänger/innen in der Stadt Bremen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Fiskalische Entlastung der Hilfe zum Lebensunterhalt (Produktgruppe 41.05.01) durch
- Verbesserung der Marktchancen arbeitsloser Sozialhilfeempfänger/innen
- Re-Integration in sozial-versicherungspflichtige Arbeit mit der Zielsetzung der Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt
- Stabilisierung und Berufsvorbereitung insbesondere für junge Hilfeempfänger/innen (U26)
- Vernetzung der kommunalen Förderung mit Fördermöglichkeiten des Bundes (Bundesanstalt für Arbeit),Umsetzung der Bundesprogramme Jump Plus und AfL.

Auftragsgrundlage:

§ 18 ff BSHG
Jährliche Deputationsbefassung (Arbeit; Soziales)

Zuzuordnende Kapitel:

3412; 3496

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	250
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	1.402
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.652**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.652**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	13,6
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	4,1
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**9,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	0,0		0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	0,0		18,3
Frauenquote	0,0	0,0	0,0		50,0
Teilzeitquote	0,0	0,0	0,0		60,0
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	0,0		0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Auslastung abgeschl. Vertragsmaßnahmen [ST]					30,000
Geförderte Sozialhilfeempfänger über HzA [PRS]					189,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.08.02 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Selbsth., Berat. v. Arbeitsl. (bis 2005)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.08 Verantwortlich: Dr. Eckertz

Hilfen f. arbeitslose Menschen(bis 2005)

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Arbeitslosenberatung als offenes Beratungsangebot

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Verbesserung der Infrastruktur in der Stadt Bremen:
Verbesserung der Informationslage arbeitsloser Menschen mit dem Ziel, der Erhöhung der Integrationschancen in das Erwerbsleben.

Auftragsgrundlage:

Jährliche Deputationsbefassung

Zuzuordnende Kapitel:

3411

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	62
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**62**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**-62**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Arbeitslosenberatung [ST]					4.887,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 41.90 Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

- Zusammenfassung der zentralen Produktgruppen 41.90.01-04 des Produktplans Jugend und Soziales.
- Steuerungsunterstützung für die Ressortleitungen und zentrale Dienstleistungen für die senatorische Behörde, einschließlich der Produktpläne Arbeit und Gesundheit.
- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen.
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetriebe.
- Steuerungs- und Regieaufgaben des Amtes für Soziale Dienste.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	251	242	426	523	760
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	685	217
Gesamteinnahmen	**251**	**242**	**426**	**1.208**	**977**
Personalausgaben	18.667	19.212	20.326	20.218	20.194
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.177	7.224	7.735	7.599	8.027
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	786	1.336	634	868	1.572
Verrechnungen/Erstattungen	1.956	1.956	3.607	1.916	3.107
Gesamtausgaben	**28.586**	**29.728**	**32.302**	**30.601**	**32.900**
Saldo	**-28.335**	**-29.486**	**-31.876**	**-29.393**	**-31.923**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,88**	**0,81**	**1,32**	**3,95**	**2,97**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	313,2	331,0	364,9	368,4	347,0
Personalbestand	334,1	345,6	356,3	365,3	341,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 20,9**	**- 14,6**	**8,6**	**3,1**	**6,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,3	3,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,4	24,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	61,4	51,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,4	31,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	15,1	10,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 41.90.01 Verantwortlich: Härtl

Sen. Angelegenheiten - Zentrale Dienste

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.90 Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Jugend und Soziales

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Steuerungsunterstützung für die Ressortleitung und zentrale Dienstleistungen für die senatorische Behörde, einschließlich der Produktpläne Arbeit und Gesundheit.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel:

0400; 0401; 3400; 3401

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	179	172	353	334	553
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	4.303	4.303	4.338	4.705	4.399
Gesamteinnahmen	**4.482**	**4.475**	**4.691**	**5.039**	**4.952**
Personalausgaben	6.976	7.279	7.950	7.054	7.409
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.383	2.368	2.718	2.320	2.285
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	440	410	389	440	447
Verrechnungen/Erstattungen	742	742	1.332	717	861
Gesamtausgaben	**10.541**	**10.799**	**12.389**	**10.531**	**11.002**
Saldo	**-6.059**	**-6.324**	**-7.698**	**-5.492**	**-6.050**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**42,52**	**41,44**	**37,86**	**47,85**	**45,01**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	91,8	97,7	106,8	108,8	116,3
Personalbestand	97,8	102,2	107,6	111,0	117,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 6,0**	**- 4,5**	**- 0,8**	**- 2,2**	**- 0,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,4	5,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	31,2	25,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	54,1	44,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	31,9	26,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,8	5,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Z. Zt. keine Kennzahlen entwickelt.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	179	172	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	4.303	4.303	0	0
Gesamteinnahmen	**4.482**	**4.475**	**0**	**0**
Personalausgaben	5.677	5.988	1.299	1.291
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.383	2.368	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	440	410	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	595	595	147	147
Gesamtausgaben	**9.095**	**9.361**	**1.446**	**1.438**
Saldo	**-4.613**	**-4.886**	**-1.446**	**-1.438**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	91,8	97,7	0,0	0,0
Personalbestand	97,8	102,2	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 6,0**	**- 4,5**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.90.02 Verantwortlich: Dr. Rose

Senator. Angelegenheiten Junge Menschen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.90 Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Jugend und Soziales

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetriebe

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel:

0400; 0402

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	947	991	1.024	1.443	1.486
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**947**	**991**	**1.024**	**1.443**	**1.486**
Saldo	**-947**	**-991**	**-1.024**	**-1.443**	**-1.486**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	14,6	15,6	17,1	17,3	19,0
Personalbestand	24,8	25,3	26,0	25,5	25,6
=> Netto-Personalbedarf	**- 10,2**	**- 9,7**	**- 8,9**	**- 8,2**	**- 6,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,1	5,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,3	18,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	62,4	49,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,9	33,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,8	5,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 41.90.03 Verantwortlich: Dr. Bronke

Senatorische Angelegenheiten - Soziales

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.90 Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Jugend und Soziales

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Steuerung und Koordination der zugeordneten Produktgruppen
- Aufsicht über die zugeordneten Dienststellen und Eigenbetriebe

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Gescäftsverteilungen des Senats und der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel:

0400; 0401; 3401

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	55	53	56	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**55**	**53**	**56**	**0**	**0**
Personalausgaben	2.302	2.433	2.510	3.162	2.909
Sonst. konsumtive Ausgaben	237	235	242	237	265
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.539**	**2.668**	**2.752**	**3.399**	**3.174**
Saldo	**-2.484**	**-2.615**	**-2.696**	**-3.399**	**-3.174**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,17**	**1,99**	**2,03**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	39,6	42,1	46,3	46,9	43,0
Personalbestand	51,8	53,0	53,7	54,6	50,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 12,3**	**- 10,9**	**- 7,4**	**- 7,7**	**- 7,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,0	2,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	25,7	17,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,3	56,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	26,1	19,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,8	5,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	55	53	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**55**	**53**	**0**	**0**
Personalausgaben	2.302	2.433	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	237	235	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.539**	**2.668**	**0**	**0**
Saldo	**-2.484**	**-2.615**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	39,6	42,1	0,0	0,0
Personalbestand	51,8	53,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 12,3**	**- 10,9**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 41.90.04 Verantwortlich: N.N.

Amt f.Soziale Dienste/Zentrale Steuerung

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 41.90 Verantwortlich: Härtl

Sonstiges Jugend und Soziales

Produktplan: 41 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Jugend und Soziales

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Zusammenfassung der Steuerungs- und Regieaufgaben des Amtes für Soziale Dienste

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung des Amtes für Soziale Dienste

Zuzuordnende Kapitel:

3400; 3490; 3491; 3496; 3497

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	17	17	17	189	207
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	318	191
Gesamteinnahmen	**17**	**17**	**17**	**507**	**398**
Personalausgaben	8.442	8.509	8.842	8.559	8.389
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.557	4.622	4.775	5.041	5.478
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	346	926	245	428	1.124
Verrechnungen/Erstattungen	5.517	5.517	6.613	5.537	6.618
Gesamtausgaben	**18.862**	**19.574**	**20.475**	**19.565**	**21.609**
Saldo	**-18.845**	**-19.557**	**-20.458**	**-19.058**	**-21.211**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,09**	**0,09**	**0,08**	**2,59**	**1,84**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	167,2	175,5	194,7	195,5	168,7
Personalbestand	159,7	165,0	168,9	174,2	148,1
=> Netto-Personalbedarf	**7,5**	**10,5**	**25,7**	**21,3**	**20,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,4	2,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	27,8	25,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	64,9	55,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	38,2	36,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,8	5,3

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 51
Gesundheit

51.01 Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

- **51.01.01 Gesundheitsförderung, -hilfe u. -schutz**
- **51.01.02 Gesundheitsamt Bremen**
- **51.01.03 Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen**
- **51.01.04 Ambulante Drogen- und Suchtkrankenhilfe**

51.02 Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

- **51.02.01 LMTVet-Dienste des Landes Bremen**
- **51.02.02 Landesuntersuchungsamt (LUA)**

51.03 Sicherstellung der Krankenhausversorgung

- **51.03.01 Krankenhausplanung, Investitionsförd.**

51.90 Sonstiges Gesundheit

- **51.90.01 Senatorische Angelegenheiten Gesundheit**

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Ziel bremischer Gesundheitspolitik sind solidarisch finanzierte hochwertige, qualitätssichernde und gleichwohl wirtschaftlich erbrachte Gesundheitsleistungen. Das Gesundheitswesen im Lande Bremen soll dabei nicht nur für eine qualitativ hochstehende Versorgung der Bevölkerung sorgen, es soll auch einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigung und zur Stärkung der Wirtschaftskraft des Landes leisten.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Stärkung der Konkurrenzfähigkeit der Krankenhäuser auch im Rahmen der neuen Struktur der städtischen Kliniken durch Konzentration von Disziplinen, durch Erschließung hausübergreifender Rationalisierungspotentiale sowie Erweiterung des Leistungsspektrums durch die Integration nicht stationärer Leistungen. Konkretisierung der notwendigen Krankenhausinvestitionen für Bremen und Bremerhaven auch im Hinblick auf die neuen Vergütungsformen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der kommunalen Krankenhäuser in Bremen zu erhöhen, werden die Möglichkeiten konsequent für verstärkte Kooperation und Expansion mit dem Ziel ausgeglichener Budgets genutzt. Die oberzentrale Funktion der Krankenhäuser mit einem hohen Versorgungsgrad auch niedersächsischer Patienten soll gesichert werden.

Die eingeleitete Reform der psychiatrischen Versorgung im ambulanten und stationären Bereich soll durch die weitere Regionalisierung der Krankenhausversorgung für alle Regionen der Stadt Bremen umgesetzt werden. In der Forensik sollen durch Differenzierung des therapeutischen Angebots sollen die Behandlungschancen erhöht werden und zugleich der Schutz der Bevölkerung gesichert bleiben.

Die bremische Drogenpolitik wird mit ihren Säulen Prävention, gesundheitliche und soziale Hilfen, Schadensbegrenzung sowie repressive Elemente fortgesetzt.

Die Kooperation zwischen Lebensmittelüberwachung und Lebensmittelindustrie soll durch besondere Absprachen über das Qualitätsniveau Bremer und Bremerhavener Waren auch für ein überregionales Marketing genutzt werden. Die Kooperation zwischen Bremen und Niedersachsen im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes soll weiter ausgenutzt werden.

Um Arbeitsplätze zu sichern und neue zukunftssichere Beschäftigung in Bremen und Bremerhaven zu schaffen, wird die Gesundheitswirtschaft im Rahmen der Wirtschafts- und Innovationsförderung verstärkt unterstützt.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	9.514	9.375	7.491	7.905	7.136
Investive Einnahmen	0	40	1	38	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	46	46
Gesamteinnahmen	**9.560**	**9.461**	**7.538**	**7.989**	**7.182**
Personalausgaben	15.331	15.529	13.931	15.307	15.516
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.153	13.208	12.911	12.631	11.540
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	29.029	28.332	27.286	31.823	29.051
Verrechnungen/Erstattungen	512	512	713	512	612
Gesamtausgaben	**58.025**	**57.581**	**54.841**	**60.273**	**56.719**
Saldo	**-48.465**	**-48.120**	**-47.303**	**-52.284**	**-49.537**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**16,48**	**16,43**	**13,75**	**13,25**	**12,66**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	48.060

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	209,1	214,9	222,3	225,2	227,7
Personalbestand	209,1	217,2	222,4	228,4	232,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,0**	**- 2,3**	**- 0,1**	**- 3,3**	**- 4,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,8	5,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	30,3	23,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	57,1	46,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	37,5	31,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,7	6,8

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 51.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Gesundheitsförderung, Gesundheitsschutz und Gesundheitshilfe durch den öffentlichen Gesundheitsdienst insbesondere das Gesundheitsamt Bremen und das Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen sowie freie Träger.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Unter Einhaltung der Budgetvorgaben
- Erfüllung der bundes- und landesrechtlich vorgeschriebenen Leistungen
- Vorhaltung eines niedrigschwelligen Angebotes für Sucht- und Drogenkranke
- Unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips besondere Förderung und Hilfen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen organisieren.
- Stärkung des Kinderwohls in gesundheitlicher Hinsicht.

Langfristige Perspektiven:

Unter Beachtung des Subsidiaritätsgebotes:
Umbau der Leistungsverwaltung zur Steuerungsverwaltung, soweit nicht die eigene Leistungserbringung zwingend erforderlich ist.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.029	3.045	1.666	2.194	1.655
Investive Einnahmen	0	40	1	38	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.029**	**3.085**	**1.667**	**2.232**	**1.655**
Personalausgaben	8.469	8.550	7.308	7.978	8.117
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.169	7.265	6.545	6.955	5.724
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	287	677	255	710	339
Verrechnungen/Erstattungen	512	512	713	512	612
Gesamtausgaben	**16.437**	**17.004**	**14.821**	**16.155**	**14.792**
Saldo	**-13.408**	**-13.919**	**-13.154**	**-13.923**	**-13.137**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**18,43**	**18,14**	**11,25**	**13,82**	**11,19**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	128,6	131,2	136,2	138,0	142,0
Personalbestand	126,2	131,7	134,9	137,9	142,8
=> Netto-Personalbedarf	**2,3**	**- 0,5**	**1,2**	**0,1**	**- 0,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	9,5	7,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	27,4	20,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	67,0	55,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	48,1	40,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,9	5,6

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Überwachung von Apotheken, Hersteller	[ST]	75,000	75,000	75,000	74,000	105,000
Berufsrechtl. und sonst. Anerkennungen	[ST]	570,000	570,000	500,000	652,000	579,000
Schiffsabfertigung in gesundh. Hinsicht	[ST]	10.600,000	10.600,000	9.700,000	11.409,000	9.895,000
Reisemedizinische Beratungen	[ST]	4.000,000	4.000,000	5.100,000	4.097,000	4.939,000
Amts-/Vertrauensärzt. Gutachten Erwachs.	[ST]	2.600,000	2.600,000	2.300,000	2.702,000	2.233,000
Schutzimpfungen	[ST]	2.400,000	2.400,000	1.900,000	2.770,000	2.646,000
Beratungskontakte HIV / AIDS / STD	[ST]	3.200,000	3.200,000	3.200,000	2.963,000	3.194,000
Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthygiene	[ST]	4.500,000	4.500,000	2.700,000	3.753,000	3.764,000
Unters. neu in KTH aufgen. Ki./Schulanf.	[ST]	5.650,000	5.650,000	5.800,000	5.483,000	5.695,000
Beratungen nach dem SFHG	[ST]	9.500,000	9.500,000	8.900,000	8.827,000	8.950,000
Anz. v. Beratungsgespr. für Selbsthilfe	[ST]	800,000	800,000	800,000	830,000	
Untersuchung u.Behand.ausländ.Zuwanderer	[ST]	3.000,000	3.000,000	3.600,000	2.794,000	3.070,000
Gemeldete Infektionskrankheiten	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000	1.727,000	2.186,000
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS	[PRS]	1.100,000	1.100,000	1.050,000	1.084,000	
Betr.Klienten Kontakt- u.Beratungszentr.	[PRS]	1.100,000	1.100,000	820,000	1.137,000	

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 51.01.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -hilfe u. -schutz

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von HIV; Entwicklung und Förderung eines frauenspezifischen Konzepts zur Gesundheitsförderung und Krankheitsbewältigung; Umsetzung des Schwangeren- und Familienhilfegesetzes, des Krebsregistergesetzes und des Leichengesetzes; Gesundheitsberichterstattung; Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Umweltmedizin, Erteilung und Entzug von Approbationen, Erlaubnissen, Ermächtigungen, Anerkennungen und Zeugnissen; Überwachung von Herstellern, Betrieben und Einrichtungen; überregionale Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Förderung gesunder Lebens- und Umweltbedingungen einschließlich Gesundheitsbildung. Sicherstellung, dass die Bevölkerung von entsprechend qualifizierten Fachkräften versorgt wird. Gewährleistung einer optimalen Arzneimittelversorgung (einschl. Medizinprodukte) der Bevölkerung.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst; Bürgerschafts-, Senats- und Deputationsbeschlüsse; Bundesärzteordnung, Zahnheilkundegesetz, Heilpraktikergesetz, Gesetz zur Ausführung der EG-Richtlinie Allgemeinmedizin, Bundesapothekerordnung, PTA-Gesetz, RöntgenVO, StrahlenschutzVO, Rettungsassistentengesetz, div. Ausbildungs- u. PrüfungsVO; TrinkwasserVO, Chemikaliengesetz, SGB V, Gewerbeordnung, Schwangeren- u. Familienhilfegesetz; Krebsregistergesetz, Gentechnik-Gesetz; Apothekengesetz, Apotheken-Betriebsordnung, Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Heilmittelwerbegesetz, Medizinproduktegesetz, EG-Richtlinien; Psychotherapeutengesetz, diverse Länderabkommen.

Zuzuordnende Kapitel:

0501; 3501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	770	770	770	727	750
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**770**	**770**	**770**	**727**	**750**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.623	2.693	2.789	3.098	3.218
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	278	0	403	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.623**	**2.971**	**2.789**	**3.501**	**3.218**
Saldo	**-1.853**	**-2.201**	**-2.019**	**-2.774**	**-2.468**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**29,36**	**25,92**	**27,61**	**20,77**	**23,31**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Persönliche Beratung zu HIV/AIDS	[ST]	400,000	400,000	400,000	538,000	303,000
Telefonische Beratung zu HIV/AIDS	[ST]	600,000	600,000	600,000	679,000	522,000
Betreute Menschen mit HIV/ AIDS	[ST]	30,000	30,000	25,000	36,000	25,000
Schwangersch.-konfliktberatung (SFHG)	[ST]	2.500,000	2.500,000	2.500,000	2.499,000	2.350,000
Beratung z. Familienplanung (SFHG)	[ST]	3.400,000	3.400,000	2.800,000	2.522,000	2.674,000
Sonst. Beratungen nach dem SFHG	[ST]	3.600,000	3.600,000	3.600,000	3.806,000	3.926,000
Berufsrechtliche Anerkennung	[ST]	525,000	525,000	470,000	605,000	488,000
Einrichtungsbezogene Anerkennungen	[ST]	45,000	45,000	30,000	47,000	91,000
Überw. von Apotheken, Hersteller u.a.	[ST]	75,000	75,000	75,000	74,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	770	770
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**770**	**770**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.432	1.480	1.192	1.213
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	278	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.432**	**1.758**	**1.192**	**1.213**
Saldo	**-1.432**	**-1.758**	**-422**	**-443**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Berufsrechtliche Anerkennung [ST]	525,000	525,000		
Einrichtungsbezogene Anerkennungen [ST]	45,000	45,000		
Überw. von Apotheken, Hersteller u.a. [ST]	75,000	75,000		
Sonst. Beratungen nach dem SFHG [ST]	3.600,000	3.600,000		
Beratung z. Familienplanung (SFHG) [ST]	3.400,000	3.400,000		
Betreute Menschen mit HIV/ AIDS [ST]			30,000	30,000
Persönliche Beratung zu HIV/AIDS [ST]			400,000	400,000
Schwangersch.-konfliktberatung (SFHG) [ST]	2.500,000	2.500,000		
Telefonische Beratung zu HIV/AIDS [ST]			600,000	600,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 51.01.02 Verantwortlich: Dr. Zenker

Gesundheitsamt Bremen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der insbesondere nach dem Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz-ÖGDG) vorgegebenen Durchführungsaufgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Betrachtung und Darstellung ausgewählter Daten über die Gesundheitssituation (Jahresgesundheitsbericht) sowie Beteiligung an der Gesundheitsberichtserstattung; Hinwirken auf gesundheitserhaltende und -fördernde ökologische und soziale Rahmenbedingungen; gesundheitliche Aufklärung, Gesundheitsbildung und -vorsorge, Bewertung von Umwelteinflüssen; subsidiäres Angebot gesundheitlicher Hilfen; gesundheitlicher Verbraucherschutz; Hinwirken auf gesundheitlich, insbesondere hygienisch unbedenkliche Verhältnisse zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen oder -schädigungen; Verhütung und Eingrenzung übertragbarer Krankheiten; Aufsicht über Berufe und Einrichtungen des Gesundheitswesens; Erstellen von amtlichen Bescheinigungen, Zeugnissen und amtlichen Gutachten; Bewertung gesundheitlicher Fragestellungen bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz-ÖGDG) und weitere Landes- und Bundesgesetze und -verordnungen sowie die Bestimmungen der Europäischen Union

Zuzuordnende Kapitel:

3510

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.030	2.046	736	1.197	681
Investive Einnahmen	0	40	1	38	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.030**	**2.086**	**737**	**1.235**	**681**
Personalausgaben	7.725	7.802	6.557	7.156	7.269
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.192	3.208	2.479	2.539	2.372
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	233	340	251	223	332
Verrechnungen/Erstattungen	512	512	713	512	612
Gesamtausgaben	**11.662**	**11.862**	**10.000**	**10.430**	**10.585**
Saldo	**-9.632**	**-9.776**	**-9.263**	**-9.195**	**-9.904**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**17,41**	**17,59**	**7,37**	**11,84**	**6,43**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	113,4	115,7	120,3	121,9	125,3
Personalbestand	111,0	116,0	118,7	121,4	126,3
=> Netto-Personalbedarf	**2,4**	**- 0,3**	**1,6**	**0,5**	**- 1,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	9,3	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	26,2	19,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	70,8	58,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	49,8	41,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,3	3,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gemeldete Infektionskrankheiten	[ST]	2.000,000	2.000,000	2.000,000	1.727,000	2.186,000
Amts-/Vertrauensärzt. Gutachten Erwachs.	[ST]	2.600,000	2.600,000	2.300,000	2.702,000	2.233,000
Beratungskontakte HIV / AIDS / STD	[ST]	3.200,000	3.200,000	3.200,000	2.963,000	3.194,000
Bürgerberatung zu Orts-/Umwelthygiene	[ST]	4.500,000	4.500,000	2.700,000	3.753,000	3.764,000
Anz. v. Beratungsgespr. für Selbsthilfe	[ST]	800,000	800,000	800,000	830,000	
Betreuungsaufnahmen Familienhebammen	[ST]	200,000	200,000	200,000	189,000	176,000
Untersuchung u.Behand.ausländ.Zuwanderer	[ST]	3.000,000	3.000,000	3.600,000	2.794,000	3.070,000
Betreute seel. kranke Kinder u. Jugendl.	[PRS]	450,000	450,000	500,000	434,000	437,000
Unters. neu in KTH aufgen. Ki./Schulanf.	[ST]	5.650,000	5.650,000	5.800,000	5.483,000	5.695,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Daten für die Untersuchung von Kindergartenkindern und Schulanfängern beziehen sich auf ein Schuljahr.

Produktgruppe: 51.01.03 Verantwortlich: Dr. Nettesheim

Hafengesundheitsamt Bremerhaven/Bremen

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Überwachung von Schifffahrt und Häfen in medizinischer und hygienischer Hinsicht entsprechend der gesetzlichen Vorschriften; Überwachung des Trinkwassers, der Hygiene, der Lebensmittelhygiene und der medizinischen Ausrüstung auf Schiffen und im Hafengebiet; Ärztliche Behandlung von geschlechtskranken ausländischen Seeleuten; Reise- und tropenmedizinische Beratungen und Durchführung von Impfungen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Schutz der Bevölkerung vor der Einschleppung von Krankheiten; Präventiver Gesundheitsschutz auf Schiffen und im Hafengebiet; Verbesserung der medizinischen Versorgung auf Schiffen; Aufklärung über Infektionskrankheiten und Schutzmaßnahmen; Durchführung von Schutzimpfungen.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen, Internationale Gesundheitsvorschriften, Brüsseler Abkommen, Infektionsschutzgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Trinkwasserverordnung, Logisverordnung, Verordnung über die Krankenfürsorge auf Kauffahrteischiffen, Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle, Impfempfehlungen, Bekanntmachung über Schutzimpfungen.

Zuzuordnende Kapitel:

3512; 3513

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	229	229	161	270	224
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**229**	**229**	**161**	**270**	**224**
Personalausgaben	743	748	751	822	847
Sonst. konsumtive Ausgaben	162	172	124	161	134
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	9	4	4	8
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**909**	**929**	**879**	**987**	**989**
Saldo	**-680**	**-700**	**-718**	**-717**	**-765**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**25,19**	**24,65**	**18,32**	**27,36**	**22,65**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	15,2	15,5	15,8	16,1	16,7
Personalbestand	15,3	15,7	16,2	16,5	16,5
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,1**	**- 0,2**	**- 0,4**	**- 0,4**	**0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,5	11,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	38,1	29,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	33,3	27,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	33,3	27,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,3	3,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Schiffsabfertigungen durch Bordbesuche	[ST]	5.800,000	5.800,000	6.700,000	6.329,000	6.058,000
Schiffsabfert. anhand gespeich. Daten	[ST]	4.800,000	4.800,000	3.000,000	5.080,000	3.837,000
Schutzimpfungen	[ST]	2.400,000	2.400,000	1.800,000	2.770,000	2.646,000
Reisemedizinische Beratungen	[ST]	4.000,000	4.000,000	5.100,000	4.097,000	4.939,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Das Hafengesundheitsamt wirkt im Arbeitskreis der Küstenländer an der Entwicklung und Definition einheitlicher Standards mit. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird überprüft, inwieweit hieraus budget- bzw. steuerungsrelevante Kennzahlen entwickelt werden können.

Produktgruppe: 51.01.04 Verantwortlich: Dr. Zenker

Ambulante Drogen- und Suchtkrankenhilfe

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Das Angebot für Sucht- und Drogenkranke erfolgt durch das Kontakt- und Beratungszentrum für Drogenkranke -Grundversorgungszentrum mit niedrigschwelligen Angeboten durch den Träger comeback gGmbH und die Drogenberatungsstellen Mitte und Nord durch den Träger Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH.
Über Zuwendungen werden darüber hinaus noch weitere Projekte der Suchtkranken- und Drogenhilfe finanziert, überwiegend im Bereich Selbsthilfe.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Übergeordnete Ziele der Hilfen sind:
- die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Fähigkeit eines selbst- und sozialverträglichen Konsums
- die Erhaltung, Verbesserung bzw. Wiederherstellung der körperlichen und psychischen Gesundheit sowie der sozialen Integration sowie
- die Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Fähigkeit einer abstinenten Lebensführung.

Auftragsgrundlage:

SGB II, V, XII, ÖGDG, PsychKG

Senats- und Deputationsbeschlüsse

Drogenhilfepläne; Suchtkrankenhilfeplan

Selbsthilfeförderung

Zuzuordnende Kapitel:

3510

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.192	1.192	1.154	1.156	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	50	50	0	80	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.242**	**1.242**	**1.154**	**1.236**	**0**
Saldo	**-1.242**	**-1.242**	**-1.154**	**-1.236**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Drogenberatungsstellen und das Kontakt- und Beratungszentrum TIVOLI waren bis Ende 2004 in kommunaler Trägerschaft des AfSD und wurden zum 1.1.2005 an die freigemeinnützigen Träger "Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH" und "comeback gGmbH" abgegeben. Aufgeführt sind nur aus Zuwendungen finanzierte Projekte der Drogen- und Suchtkrankenhilfe.
Personalkosten des AfSD für ehem. Mitarbeiter/innen der Drogenhilfe, die im Rahmen des Personalüberganges ab 1.1.2005 bei den neuen Trägern beschäftigt sind, werden in der Produktgruppe 41.07.01 veranschlagt.
Die Mitarbeiter der med. Ambulanz werden weiterhin vertraglich und kostenseitig beim Gesundheitsamt geführt. Organisatorisch ist das Personal per Überlassungsvertrag seit dem 15.5.07 bei der comeback gGmbH eingebunden.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Betreute Klienten/Angehörige in den DBS	[PRS]	1.100,000	1.100,000	1.050,000	1.084,000	
Betr.Klienten Kontakt- u.Beratungszentr.	[PRS]	1.100,000	1.100,000	820,000	1.137,000	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Der Planwert für betreute Klienten/ Angehörige in den Drogenberatungsstellen und Kontakt- und Beratungszentrum ist Mitte 2007 durch eine Änderungsanzeige auf jeweils 1.100 Personen geändert worden.

Produktgruppe: 51.01.06 Verantwortlich: kein Eintrag

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wahrnehmung der insbesondere nach dem Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz - ÖGDG) vorgegebenen Durchführungsaufgaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Betrachtung und Darstellung ausgewählter Daten über die Gesundheitssituation (Jahresgesundheitsbericht) sowie Beteiligung an der Gesundheitsberichtserstattung; Hinwirken auf gesundheitserhaltende und -fördernde ökologische und soziale Rahmenbedingungen; gesundheitliche Aufklärung, Gesundheitsbildung und -vorsorge, Bewertung von Umwelteinflüssen; subsidiäres Angebot gesundheitlicher Hilfen; gesundheitlicher Verbraucherschutz; Hinwirken auf gesundheitlich, insbesondere hygienisch unbedenkliche Verhältnisse zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen oder -schädigungen; Verhütung und Eingrenzung übertragbarer Krankheiten; Aufsicht über Berufe und Einrichtungen des Gesundheitswesens; Erstellen von amtlichen Bescheinigungen, Zeugnissen und amtlichen Gutachten; Bewertung gesundheitlicher Fragestellungen bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen

Auftragsgrundlage:

Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (Gesundheitsdienstgesetz-ÖGDG) und weitere Landes- und Bundesgesetze und -verordnungen sowie die Bestimmungen der Europäischen Union.

Zuzuordnende Kapitel:

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Daten für die Untersuchung von Kindergartenkindern und Schulanfängern sowie Zahngesundheitserziehung beziehen sich auf ein Schuljahr.
Soweit keine Angaben für 1998 und 1999 gemacht worden sind, wurden diese Daten in der Vergangenheit nicht erhoben.
Die teilweise Absenkung der Planwerte erfolgt im Hinblick auf die vorgegebenen Stelleneinsparungen.

Produktbereich: 51.02 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Überwachung der Lebensmittel produzierenden, herstellenden und vertreibenden Betriebe in Verbindung mit den notwendigen Untersuchungen
Bewertung und Beurteilung hygienischer Fragen in Verbindung mit der Untersuchung von Infektionserregern
Angelegenheiten des Tierschutzes und der Tierversuche
Ein-, Aus- und Durchfuhr von tierischen Produkten, Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur Sicherung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes unter Berücksichtigung der Anforderung aufgrund neuer Tierseuchen
- Darauf aufbauend Entwicklung eines den neuen Prinzipien des gesundheitlichen Verbraucherschutzes verpflichteten Lebensmittelüberwachungskonzeptes
- Umsetzung des mit Niedersachsen abgeschlossenen Staatsvertrags im Bereich der Lebensmittelüberwachung und -untersuchungen unter Berücksichtigung bestimmter Schwerpunkte.

Langfristige Perspektiven:

- Absicherung eines hohen Niveaus beim gesundheitlichen Verbraucherschutz (Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit).
- Optimierung der Untersuchungseinrichtung

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	6.088	5.943	5.485	5.255	5.047
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	46	46
Gesamteinnahmen	**6.134**	**5.989**	**5.531**	**5.301**	**5.093**
Personalausgaben	4.263	4.278	3.795	4.229	4.379
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.881	4.762	5.054	4.319	4.215
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	453	483	799	896	775
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**9.597**	**9.523**	**9.648**	**9.444**	**9.369**
Saldo	**-3.463**	**-3.534**	**-4.117**	**-4.143**	**-4.276**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**63,92**	**62,89**	**57,33**	**56,13**	**54,36**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	46,3	47,2	47,3	48,0	49,3
Personalbestand	43,5	45,0	45,6	46,4	48,8
=> Netto-Personalbedarf	**2,8**	**2,2**	**1,8**	**1,5**	**0,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,4	5,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,0	12,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	47,3	40,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	18,8	17,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,5	3,4

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle	[ST]	19.000,000	19.000,000	16.500,000	19.790,000	
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	3.000,000	3.000,000	3.000,000	2.732,000	2.899,000
Tierschutzfälle	[ST]	450,000	450,000	500,000	463,000	450,000
Schlachtungen	[ST]	330.000,000	330.000,000	330.000,000	323.670,000	334.138,000
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau	[ST]	10.000,000	10.000,000	7.000,000	8.602,000	8.028,000
Untersuchung i.R.d.amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	146.800,000	146.800,000	158.950,000	138.671,000	171.184,000
Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg.	[ST]	30.000,000	30.000,000	35.000,000	31.417,000	37.379,000
Untersuchungen im Bereich Wasser	[ST]	18.000,000	18.000,000	23.500,000	19.934,000	26.242,000
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	7.500,000	7.500,000	7.500,000	7.080,000	8.487,000
zu überwachende Betriebe	[ST]	7.200,000	7.200,000	7.200,000	7.312,000	7.482,000
Anzahl der überwachten Betriebe	[ST]	4.000,000	4.000,000	4.000,000	3.917,000	4.390,000
Anzahl der beanstandeten Betriebe	[ST]	2.400,000	2.400,000	2.400,000	2.260,000	2.520,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 51.02.01 Verantwortlich: Dr. Schröder

LMTVet-Dienste des Landes Bremen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.02 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Durchführung der Lebensmittelüberwachung und Probenahme; Überwachung EU-zugelassener Betriebe; Vorbeugende und spezielle Tierseuchenbekämpfung; Tierschutzrechtliche Überwachung der zugelassenen Tierhaltungen; Bearbeitung von Tierschutzfällen; Abfertigung relevanter Produkte zur Ein- und Durchfuhr in der Grenzkontrollstelle; Abfertigung der Ein- und Durchfuhr von Futtermitteln; Schlachttier- und Fleischuntersuchungen an den Schlachthöfen; Tierarzneimittelüberwachung; Aufgaben des Pflanzenschutzes und der Pflanzenbeschau sowie Abfertigung der Einfuhr gentechnisch veränderter Saatgüter.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Sicherstellung der Rechtskonformität der im Verkehr befindlichen Lebensmittel (Gesundheitsschutz und Täuschungsschutz); Verhinderung und Bekämpfung von Tierseuchen und Durchsetzung der Tierkörperbeseitigungsbestimmungen; Durchsetzung der Tierschutz- und Pflanzenschutzbestimmungen; Sicherung des Gesundheitsschutzes an den Schlachthöfen; Sicherstellung der Rechtskonformität der Futtermittel; Sicherstellung der rechtmäßigen Verwendung der Tierarzneimittel bei Tieren, die für die Lebensmittelproduktion bestimmt sind; Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten

Auftragsgrundlage:

Basisverordnungen der EU zur Überwachung von Lebensmitteln und Futtermitteln, Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz und Folgeverordnungen, Fleischhygiene-, Geflügelfleischygienegesetz und Folgeverordnungen, Einfuhruntersuchungsverordnung, Tierschutzgesetz, Pflanzenschutzgesetz, Tierseuchengesetz und Folgeverordnungen, Futtermittelgesetz und FolgeVO, Arzneimittelgesetz und FolgeVO, diverse EG-Richtlinien und Verordnungen, Verwaltungsverfahrensgesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bremische Kostenordnung etc.

Zuzuordnende Kapitel:

0515; 3501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	6.088	5.943	5.485	5.255	5.047
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	46	46
Gesamteinnahmen	**6.134**	**5.989**	**5.531**	**5.301**	**5.093**
Personalausgaben	4.263	4.278	3.795	4.229	4.368
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.805	2.765	3.167	2.511	2.454
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	48	48	48	95	24
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.116**	**7.091**	**7.010**	**6.835**	**6.846**
Saldo	**-982**	**-1.102**	**-1.479**	**-1.534**	**-1.753**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**86,20**	**84,46**	**78,90**	**77,56**	**74,39**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	46,3	47,2	47,3	48,0	49,3
Personalbestand	43,5	45,0	45,6	46,4	48,8
=> Netto-Personalbedarf	**2,8**	**2,2**	**1,8**	**1,5**	**0,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,4	5,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,0	12,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	47,3	40,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	18,8	17,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	1,8

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle	[ST]	19.000,000	19.000,000	16.500,000	19.790,000	
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	7.500,000	7.500,000	7.500,000	7.080,000	8.487,000
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	3.000,000	3.000,000	3.000,000	2.732,000	2.899,000
Tierschutzfälle	[ST]	450,000	450,000	500,000	463,000	450,000
Schlachtungen	[ST]	330.000,000	330.000,000	330.000,000	323.670,000	334.138,000
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau	[ST]	10.000,000	10.000,000	7.000,000	8.602,000	8.028,000
zu überwachende Betriebe	[ST]	7.200,000	7.200,000	7.200,000	7.312,000	7.482,000
Anzahl der überwachten Betriebe	[ST]	4.000,000	4.000,000	4.000,000	3.917,000	4.390,000
Anzahl der beanstandeten Betriebe	[ST]	2.400,000	2.400,000	2.400,000	2.260,000	2.520,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	6.088	5.943	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	0	0
Gesamteinnahmen	**6.134**	**5.989**	**0**	**0**
Personalausgaben	4.263	4.278	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.805	2.765	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	48	48	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.116**	**7.091**	**0**	**0**
Saldo	**-982**	**-1.102**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	46,3	47,2	0,0	0,0
Personalbestand	43,5	45,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**2,8**	**2,2**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Einfuhrsendungen Grenzkontrollstelle [ST]	19.000,000	19.000,000		
zu überwachende Betriebe [ST]	7.200,000	7.200,000		
Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	7.500,000	7.500,000		
Anzahl der überwachten Betriebe [ST]	4.000,000	4.000,000		
Anzahl der beanstandeten Betriebe [ST]	2.400,000	2.400,000		
Probenannahme i.d. amtl. Lebensm.-überw. [ST]	3.000,000	3.000,000		
Schlachtungen [ST]	330.000,000	330.000,000		
abgefert. Sendungen i.d. Pflanzenbeschau [ST]	10.000,000	10.000,000		
Tierschutzfälle [ST]	450,000	450,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Der Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst nimmt sowohl Landes- als auch kommunale Aufgaben wahr. Für die kommunalen Aufgaben werden die Kosten von den beiden Stadtgemeinden erstattet.

Produktgruppe: 51.02.02 Verantwortlich: Christelsohn

Landesuntersuchungsamt (LUA)

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.02 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Untersuchungen und Begutachtungen im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung; veterinärmedizinische Untersuchungen im Rahmen der Fleischhygiene und Tiergesundheit; Wasser-, Abwasser-, Trinkwasser- und Badewasseruntersuchungen; Außenstelle Bremerhaven mit dem Untersuchungsschwerpunkt "Fisch und Fischerei-Erzeugnisse (Mikrobiologie)".
Untersuchungen in den Schwerpunkten "Kaffee, Tee und Kakao" sowie "Fisch und Fischerei-Erzeugnisse (Mikrobiologie)" im Rahmen des abgeschlossenen Staatsvertrags für Niedersachsen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgemäße Probenuntersuchungen und Begutachtungen; Anpassung der Untersuchungen an aktuelle Fragestellungen (z.B. spezielle Pflanzenschutzmittel und Kontaminanten); Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten; Rationalisierung der Arbeitsabläufe zur Effizienzsteigerung.

Auftragsgrundlage:

Basisverordnungen der EU zur Überwachung von Lebensmitteln und Futtermitteln, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB); Fleischhygienegesetz und Folgeverordnungen; Tierseuchengesetz; EG-Verordnungen (Wein, neuartige Lebensmittel) und EG-Richtlinien (Veterinärbereich); Infektionsschutzgesetz; Wasserhaushaltsgesetz und Verordnung; jährliche Kontrakte zwischen Amt und der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel:

0401; 0501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	10
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.076	1.997	1.887	1.808	1.760
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	405	435	751	801	751
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.481**	**2.432**	**2.638**	**2.609**	**2.521**
Saldo	**-2.481**	**-2.432**	**-2.638**	**-2.609**	**-2.521**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	1,9	1,5
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	14,9	11,5
Frauenquote			0,0	83,2	68,9
Teilzeitquote			0,0	55,0	44,1
Schwerbehindertenquote			0,0	2,7	1,8

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das Landesuntersuchungsamt wird als Sonderhaushalt geführt.
Im staatlichen Haushalt werde nur die Zuschüsse ausgewiesen (Netto-Veranschlagung). Daher enthält diese Produktgruppe auch keine Personaldaten; diese sind nur im Sonderhaushalt dargestellt.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Untersuchung i.R.d.amtl. Lebensm.-überw.	[ST]	146.800,000	146.800,000	158.950,000	138.671,000	171.184,000
Unters. Veterinärdiagnostik/Fleischhyg.	[ST]	30.000,000	30.000,000	35.000,000	31.417,000	37.379,000
Untersuchungen im Bereich Wasser	[ST]	18.000,000	18.000,000	23.500,000	19.934,000	26.242,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 51.02.03 Verantwortlich: Dr. Lenz

Chem.,hygien.u.veterinärm. U.(bis 2003)

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.02 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Veterinärwesen, Lebensmittelsicherheit

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Untersuchungen für die amtliche Lebensmittelüberwachung; humanmedizinische Untersuchungen für Krankenhäuser; veterinärmedizinische Untersuchungen im Rahmen der Fleischhygiene, Tiergesundheit und Futtermittelüberwachung; Wasser-, Abwasser-, Trinkwasser- und Badewasseruntersuchungen; Außenstelle Bremerhaven mit dem Untersuchungsschwerpunkt Fisch.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgemäße Probenuntersuchungen und Begutachtungen; Anpassung der Untersuchungen an aktuelle Fragestellungen (z.B. gentechnisch veränderte Lebensmittel); Erfüllung gesetzlicher Meldepflichten; Rationalisierung der Arbeitsabläufe zur Effizienssteigerung; Umsetzung eines Konzeptes zur Konsolidierung des Amtes, da Aufträge der öffentlichen Hand und der kommunalen Krankenhäuser rückläufig sein werden bzw. auch ganz wegfallen können.

Auftragsgrundlage:

Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz; Fleischhygienegesetz und Folgeverordnungen; Tierseuchengesetz; EG-Verordnungen (Wein, neuartige Lebensmittel) und EG-Richtlinien (Veterinärbereich); Bundesseuchengesetz; Wasserhaushaltsgesetz und Verordnung; jährliche Kontrakte zwischen dem Amt und der senatorischen Behörde.

Zuzuordnende Kapitel:

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Das Landesuntersuchungsamt wird als Sonderhaushalt geführt (siehe Produktgruppe 51.99.01). Im staatlichen Haushalt werden nur die Zuschüsse ausgewiesen (Netto-Veranschlagung). Daher enthält diese Produktgruppe auch keine Personaldaten; diese sind nur im Sonderhaushalt dargestellt.
Die Zuschüsse werden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung deutlich reduziert.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Planzahlen für die Untersuchungen wurden reduziert, da die Untersuchungsaufträge der öffentlichen Dienststellen im Zuge der Haushaltssanierung rückläufig sein werden. Bei den Planzahlen für humanmedizinische Untersuchungen wurde ab 2001davon ausgegangen, dass aufgrund der eingeleiteten Neustrukturierung der Untersuchungen des ZKH St.-Jürgen-Straße diese Untersuchungen dann nicht mehr im Landesuntersuchungsamt durchgeführt werden.

Produktbereich: 51.03 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Sicherstellung der Krankenhausversorgung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Landeskrankenhausplanung und Investitionsförderung für die Krankenhäuser des Landes Bremens

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Anpassung der Krankenhausversorgung an die sich verändernden medizinischen und demographischen Erfordernisse
- Verbesserung der wirtschaftlichen Strukturen der Krankenhäuser in Vorbereitung neuer Abrechnungssysteme und sich verschärfender regionaler Konkurrenz

Langfristige Perspektiven:

- Absicherung der stationären Krankenhausversorgung
- Mitwirkung beim Aufbau von Versorgungsketten im Sinne der integrativen Versorgung nach SGB V

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.103	1.182	1.311	1.357	1.410
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	28.289	27.172	26.233	30.217	27.936
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**29.392**	**28.354**	**27.544**	**31.574**	**29.346**
Saldo	**-29.392**	**-28.354**	**-27.544**	**-31.574**	**-29.346**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	48.060			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Planbetten im Land Bremen gesamt	[ST]	5.861,000	5.861,000	5.872,000	5.952,000	5.872,000

B. Erläuterungen zu 2.

Die Planwerte stehen unter dem Vorbehalt der anstehenden Fortschreibung des Bau- und Investitions-Programms 2006/2007 ff und der Fortschreibung des Landes-Krankenhausplans 2006 ff.

Produktgruppe: 51.03.01 Verantwortlich: Buscher

Krankenhausplanung, Investitionsförd.

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.03 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Sicherstellung der Krankenhausversorgung

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Sicherstellung der Krankenhausversorgung ist seit Inkrafttreten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes im Jahre 1972 eine öffentliche Aufgabe. Das Land Bremen erstellt hierfür einen Landes-Krankenhausplan, der die bedarfsgerechten Krankenhäuser, medizinischen Disziplinen sowie Ausbildungsstätten ausweist. Die notwendigen Investitionen für die aufgrund der Aufnahme in den Landes-Krankenhausplan als förderungsfähig beschiedenen Krankenhäuser haben das Land Bremen und die Gemeinden Bremen und Bremerhaven jeweils anteilig (2/3 zu 1/3) zu gewährleisten.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser, um eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern zu gewährleisten und zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen.

Auftragsgrundlage:

Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG-Bundesgesetz); entsprechendes Landesgesetz (BremKHG)

Zuzuordnende Kapitel:

0520; 3520

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.103	1.182	1.311	1.357	1.410
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	28.289	27.172	26.233	30.217	27.936
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**29.392**	**28.354**	**27.544**	**31.574**	**29.346**
Saldo	**-29.392**	**-28.354**	**-27.544**	**-31.574**	**-29.346**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	48.060			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	5.861,000	5.861,000	5.872,000	5.952,000	5.872,000

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Planbetten im Land Bremen gesamt [ST]	5.861,000	5.861,000	5.872,000	5.952,000	5.872,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen	Bremen	Hamburg	Berlin	SH	NI	MV
1. Ø Verweildauer (Tage) 2005	8,1	8,6	8,4	8,5	8,6	7,9
2. Versorgungsquote auswärtige Patienten (2005)	144,6	124,5	110,0	95,2	94,1	100,1
3. zugelassene Betten je 1.000 Einw. (Bettenindex bereinigt) 2006	6,1	6	5,7	6	5,8	6,1
4. KHG-Investionen pro Planbett (Euro) 2006	5873	9837	5556	6613	2988	9517
5. KHG-Investionen je Einw.-bereinigt (Euro) 2006	35,7	50,6	26,6	32,8	16,2	47,3

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu C. Vergleichskennzahlen(s. auch Benchmarking-Bericht 2007)
zu Nr.1: vollstationär, incl. Psychiatrie. zu Nr.2: Berechnung: Patienten am Behandlungsort / Patienten am Wohnort.Patienten am Wohnort: im Bundeswert sind Ausländer und Patienten unbekannter Herkunft enthalten.zu Nr. 3: Unter Berücksichtigung der Versorgungsquote. 2006: bezogen auf die Versorgungsquote 2005. Zugelassene Betten: Voll- und teil- stationär, einschl. Hochschulkliniken (§ 108 Nr. 1 SGB V) u. Krankenhäusern nach § 108 Nr. 3 SGB V mit Versorgungsvertrag.
zu Nr. 4: Voll- und teilstationär, ohne Hochschulkliniken
Zu Nr: 5: Vom Einfluss ausw. Patienten (Wohnort nicht im Land HB) bereinigter Wert. 2006: bezogen auf die Versorgungsquote 2005.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	735	788	368	394
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	21.379	20.589	6.911	6.583
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**22.114**	**21.377**	**7.279**	**6.977**
Saldo	**-22.114**	**-21.377**	**-7.279**	**-6.977**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	36.994	0	11.065
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 51.90 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Sonstiges Gesundheit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	397	387	340	456	433
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**397**	**387**	**340**	**456**	**433**
Personalausgaben	2.599	2.702	2.828	3.100	3.021
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	191
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.599**	**2.702**	**2.828**	**3.100**	**3.212**
Saldo	**-2.202**	**-2.315**	**-2.488**	**-2.644**	**-2.779**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**15,28**	**14,32**	**12,02**	**14,71**	**13,48**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	34,3	36,5	38,7	39,2	36,3
Personalbestand	39,4	40,5	41,9	44,1	40,5
=> Netto-Personalbedarf	**- 5,1**	**- 4,0**	**- 3,1**	**- 4,9**	**- 4,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,4	1,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	42,5	37,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	43,7	34,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,7	23,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	11,7	8,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

In diesem Produktbereich können keine Leistungsangaben gemacht werden.

Produktgruppe: 51.90.01 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Senatorische Angelegenheiten Gesundheit

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 51.90 Verantwortlich: Dr. Gruhl

Sonstiges Gesundheit

Produktplan: 51 Verantwortlich: Sen. Rosenkötter

Gesundheit

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Steuerung und Koordinierung der zugeordneten Produktgruppen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung des Senats und der senatorischen Behörde

Zuzuordnende Kapitel:

0400; 0401; 0501; 3401; 3501

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	397	387	340	456	433
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**397**	**387**	**340**	**456**	**433**
Personalausgaben	2.599	2.702	2.828	3.100	3.021
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	191
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.599**	**2.702**	**2.828**	**3.100**	**3.212**
Saldo	**-2.202**	**-2.315**	**-2.488**	**-2.644**	**-2.779**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**15,28**	**14,32**	**12,02**	**14,71**	**13,48**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	34,3	36,5	38,7	39,2	36,3
Personalbestand	39,4	40,5	41,9	44,1	40,5
=> Netto-Personalbedarf	**- 5,1**	**- 4,0**	**- 3,1**	**- 4,9**	**- 4,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,4	1,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	42,5	37,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	43,7	34,2
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,7	23,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,0	4,4

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu dieser Produktgruppe sind keine Leistungsangaben möglich.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	397	387	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**397**	**387**	**0**	**0**
Personalausgaben	2.533	2.636	66	65
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.533**	**2.636**	**66**	**65**
Saldo	**-2.136**	**-2.249**	**-66**	**-65**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	34,3	36,5	0,0	0,0
Personalbestand	39,4	40,5	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 5,1**	**- 4,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

PRODUKTPLAN 68
Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

68.01 Verkehr / ÖPNV

68.01.01 ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen
68.01.02 Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen

68.02 Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

68.02.01 Wohngeld
68.02.02 Wohnraumförderung
68.02.03 Stadtumbau
68.02.04 Amt für Wohnungswesen (bis 2007)
68.02.05 Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung
68.02.06 Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen
68.02.07 Bauamt Bremen-Nord

68.03 Fachbereich Umwelt

68.03.01 Umweltwirtschaft / Energie / Ressourcen
68.03.02 leer
68.03.03 Natur / Wasser
68.03.04 Abwasserabgabe/Wasserentnahmegebühr

68.04 Europa- und Entwicklungszusammenarbeit

68.04.01 Dienstleistungen im Bereich Europa
68.04.02 Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit

68.90 Sonstiges Umwelt, Bau, Verkehr, Europa

68.90.01 Senatorische Angelegenheiten SUBVE

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Das Ressort ist verantwortlich für Bau, Planung und Erhaltung der öffentlichen Infrastruktur unter besonderer Berücksichtigung umweltpolitischer Belange, wie dem Natur-, Klima-, Ressourcen- und Immissionsschutz. Darüber hinaus ist das Ressort verantwortlich für die Vertretung Bremens bei der Europäischen Union und die Entwicklungszusammenarbeit. Es besteht der Anspruch, lebenswerte, moderne Städte zu erhalten und weiter zu entwickeln, in denen Mensch und Natur in Einklang leben und Umwelt- und Klimaschutz höchste Priorität besitzen.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

- Weitere Ausgestaltung einer klimaschonenden Energieversorgung
- Ausrichtung der Baupolitik an ökologischen und energetischen Aspekten
- Umweltverträgliche Gestaltung der Verkehrspolitik
- Weitere Verbesserung der Lebens- und Standortqualität
- Nachhaltige Entwicklung der städtischen Infrastruktur
- Ausbau des ÖPNV
- Sicherstellung einer ausreichenden und wirtschaftlichen Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistung im ÖPNV und Verbesserung der Erreichbarkeit im Straßenverkehr
- Beitrag zum ausgeglichenen Wohnungsmarkt und Verbesserung der Wohnqualität
- Lenkung, städtebaulicher Entwicklung und Gestaltung der Stadt
- Leistungen von Beiträgen zum aktiven Umwelt-, Klima und Ressourcenschutz und insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung durch effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe
- Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft
- Schutz von Boden, Luft und Wasser

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	33.604	33.414	35.858	39.092	41.685
Investive Einnahmen	31.526	30.039	33.420	33.330	29.336
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	3.147	3.305
Gesamteinnahmen	**68.198**	**66.521**	**72.346**	**75.569**	**74.326**
Personalausgaben	40.585	41.904	40.068	42.437	40.643
Sonst. konsumtive Ausgaben	162.087	167.117	173.044	127.464	143.780
Zinsausgaben	2.301	2.502	1.165	178	1.143
Tilgungsausgaben	4.920	4.955	5.000	5.124	3.677
Investive Ausgaben	102.470	116.591	79.576	62.956	88.208
Verrechnungen/Erstattungen	361	361	3.326	76.394	73.361
Gesamtausgaben	**312.724**	**333.430**	**302.179**	**314.553**	**350.812**
Saldo	**-244.526**	**-266.909**	**-229.833**	**-238.984**	**-276.486**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**21,81**	**19,95**	**23,94**	**24,02**	**21,19**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	1.200	0			
investiv	147.477	29.464			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	674,8	706,6	726,0	723,3	691,6
Personalbestand	637,3	664,0	679,1	710,2	670,2
=> Netto-Personalbedarf	**37,5**	**42,6**	**46,9**	**13,1**	**21,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,9	5,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,3	22,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	39,8	32,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,4	23,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,5	7,1

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 68.01 Verantwortlich: Wunderlich

Verkehr / ÖPNV

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Maßnahmen zur Erhaltung, Verbesserung und Weiterentwicklung der Bedingungen für den ÖPNV (einschließlich SPNV) und den Straßenverkehr.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Umsetzung der Regionalisierung des ÖPNV (einschl. SPNV)
- Sicherstellung einer ausreichenden und wirtschaftlichen Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistung im ÖPNV (einschl. SPNV) im Schwerpunkt Einführung der Regio-S-Bahn und Linienverlängerungen der Straßenbahn
- Verbesserung der Erreichbarkeit des Oberzentrums Bremen in der Region im Schwerpunkt durch den Bau der A281 / B 212 neu und die Verlängerung der Linie 4
- Vermögenserhalt Infrastruktur durch ein Pavement-Management-System zur wirtschaftlich optimierten Erhaltung von Straßen
- Erhalt des Sondervermögens Infrastruktur im Teilvermögen Verkehr u.a.
- Aufbau eines Brückenmanagement-Systems

- Kontrakt mit der BSAG:
Entsprechend der Koalitionsvereinbarung wird eine weitere Reduzierung des jährlichen Defizitausgleiches unter Beibehaltung des Leistungsniveaus bei der BSAG betrieben. Der hierfür erforderliche Abschluss eines Folgekontraktes ist erfolgt.

- Planung und Management der Straßeninfrastruktur:
Es sollen transparente Strukturen und durchgängige Prozesse im Gesamtthema Straßeninfrastruktur entwickelt und umgesetzt werden. Die inhaltliche Ausrichtung soll auf den Werterhalt des Vermögens Infrastruktur, auf Nachhaltigkeit und eine der Größe und dem Bedarf Bremens angemessene Infrastruktur sowie deren optimierten Betrieb konzentriert sein.

Langfristige Perspektiven:

Weiterführen des Kontraktmanagements mit der BSAG und des Projektes "Planung und Management der Straßeninfrastruktur".

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	6.216	6.215	5.409	7.898	7.603
Investive Einnahmen	24.693	24.523	28.091	27.676	25.147
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	816
Gesamteinnahmen	**30.909**	**30.738**	**33.500**	**35.574**	**33.566**
Personalausgaben	14.906	15.133	14.466	15.206	14.971
Sonst. konsumtive Ausgaben	104.543	104.664	105.698	59.153	56.422
Zinsausgaben	1.001	1.172	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	74.449	86.982	60.710	43.705	56.612
Verrechnungen/Erstattungen	124	124	199	71.356	70.795
Gesamtausgaben	**195.023**	**208.075**	**181.073**	**189.420**	**198.800**
Saldo	**-164.114**	**-177.337**	**-147.573**	**-153.846**	**-165.234**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**15,85**	**14,77**	**18,50**	**18,78**	**16,88**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	132.150	26.266

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	241,6	251,6	262,7	255,6	252,5
Personalbestand	229,8	237,6	244,4	253,6	244,1
=> Netto-Personalbedarf	**11,8**	**13,9**	**18,3**	**2,0**	**8,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,3	7,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	24,9	20,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	26,0	21,8
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	19,1	17,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	6,4	4,7

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. beförderte Pers. im VBN	[PRS]	131500.000,000	132000.000,000	133000.000,000	133000.000,000	131200.000,000
Anz. SchülerInnen in Bremen	[PRS]	21.600.000,000	21.500.000,000	21.600.000,000	21.100.000,000	21.700.000,000
Anz. Schwerbeh. unentgeltl.Benutz. ÖPNV	[PRS]	32.000,000	32.000,000	32.200,000	32.200,000	32.499,000
Verlustausgleich BSAG	[EUR]	57.927.000,00	61.002.000,00	57.802.000,00	46.531.000,00	50.558.000,00
Entwicklung des Vermögensverlustes	[EUR]	10.200.000,00	7.100.000,00	5.900.000,00	5.400.000,00	7.540.000,00
Unterhaltsausgaben je m2 Straße	[EUR]	0,39	0,39			
Straßenreinigung-u.Abwasserausg. je m2	[EUR]	2,13	2,10			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 68.01.01 Verantwortlich: Wunderlich

ÖPNV / Konsumtive Finanzhilfen

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.01 Verantwortlich: Wunderlich

Verkehr / ÖPNV

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Finanzhilfen zu den Betriebskosten des SPNV, zur Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im ÖPNV und zur Kooperationsförderung.
- Finanzhilfen für Aufwendungen im ÖPNV, die durch Fahrgeldeinnahmen nicht gedeckt sind (Beiträge zur VBN, Ausgleichszahlungen im Schülerverkehr und Erstattung von Fahrgeldausfällen nach dem Schwerbehindertengesetz).
- Verlustausgleich der BSAG.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Umsetzung der Regionalisierung des ÖPNV (einschließl. SPNV).
- Sicherstellung einer ausreichenden und wirtschaftlichen Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistung im ÖPNV gemäß Nahverkehrsplan.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit in der Region.
- Verringerung der Umweltbelastung und des Unfallrisikos.
- Reduzierung des Verlustausgleiches bei der BSAG unter Beibehaltung des Verkehrsangebotes (Quantität, Qualität).

Auftragsgrundlage:

Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personenverkehrs (Regionalisierungs-gesetz) vom 27.12.1996, in der Fassung vom 26.06.2002, Gesetz über den öffentl. Personennahverkehr im Land Bremen vom 15.05.1995, § 45a Personenbeförderungsgesetz, § 62 Schwerbehindertengesetz. Verbandssatzung f. d. ZVBN, Rahmenvertrag zwischen ZVBN u.d. VBN-GmbH vom 12.12.1996, Gesellschaftsvertrag d. Bremer Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft (BVV) vom 22.12.1982, Beherschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 22.12.1982 i.V.m. der Mitt. d. Sen.f.Finanzen vom 22.12.1982 über die Verlustabdeckung der BVV , Investitionsvertrag zwischen dem Betrieb gewerb. Art "Bau u. Vermietung von Nahverkehrsanlagen d. Freien Hansestadt Bremen-Stadtgemeinde" und der BSAG vom 13.11.1973 i.d.F. vom 11.12.1996, Nahverkehrsplan in der jeweils gültigen Fassung, Vergabegesetz für das Land Bremen vom 12.02.2002

Zuzuordnende Kapitel:

0680; 0681; 0687; 3681

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	290	290	290	783	716
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**290**	**290**	**290**	**783**	**716**
Personalausgaben	2.012	2.124	1.766	1.945	1.969
Sonst. konsumtive Ausgaben	54.278	54.974	60.975	11.250	10.363
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16.989	21.030	16.779	13	355
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	71.232	70.132
Gesamtausgaben	**73.279**	**78.128**	**79.520**	**84.440**	**82.819**
Saldo	**-72.989**	**-77.838**	**-79.230**	**-83.657**	**-82.103**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,40**	**0,37**	**0,36**	**0,93**	**0,86**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	32,9	34,9	32,9	33,2	33,1
Personalbestand	30,1	31,7	32,4	31,5	32,5
=> Netto-Personalbedarf	**2,7**	**3,1**	**0,4**	**1,8**	**0,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,9	4,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	26,8	21,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	41,8	33,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,2	32,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. beförderte Pers. im VBN	[PRS]	131500.000,000	132000.000,000	133000.000,000	133000.000,000	131200.000,000
Bestellte Zug-km im SPNV im Land	[KM]	2.800.000	2.850.000	2.650.000	2.600.000	2.580.000
Anz. SchülerInnen in Bremen	[PRS]	21.600.000,000	21.500.000,000	21.600.000,000	21.100.000,000	21.700.000,000
Anz. Schwerbeh. unentgeltl.Benutz. ÖPNV	[PRS]	32.000,000	32.000,000	32.200,000	32.200,000	32.499,000
Verlustausgleich BSAG	[EUR]	57.927.000,00	61.002.000,00	57.802.000,00	46.531.000,00	50.558.000,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	290	290	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**290**	**290**	**0**	**0**
Personalausgaben	2.012	2.124	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.265	10.065	44.014	44.910
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	16.989	21.030
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**12.277**	**12.189**	**61.003**	**65.940**
Saldo	**-11.987**	**-11.899**	**-61.003**	**-65.940**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	32,9	34,9	0,0	0,0
Personalbestand	30,1	31,7	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**2,7**	**3,1**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Anz. SchülerInnen in Bremen [PRS]	21.600.000,000	21.500.000,000		
Anz. Schwerbeh. unentgeltl.Benutz. ÖPNV [PRS]	32.000,000	32.000,000		
Verlustausgleich BSAG [EUR]	57.927.000,00	61.002.000,00		
Bestellte Zug-km im SPNV im Land [KM]	2.800.000	2.850.000		
Anz. beförderte Pers. im VBN [PRS]	131500.000,000	132000.000,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 68.01.02 Verantwortlich: Mitz

Öffentliche Verkehrswege / Finanzhilfen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.01 Verantwortlich: Wunderlich

Verkehr / ÖPNV

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb von Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Lichtsignalanlagen.
- Planung, Bau und Erhaltung der öffentlichen Beleuchtung.
- Straßenreinigung.
- Entwässerung der Verkehrsflächen.
- Auftragsverwaltung für den Bund:
  Planung, Bau, Erhaltung von Bundesfernstraßen (Personal- u.Sachkosten).
- Planung, Bau, Erhaltung von Anlagen des ÖPNV.
- Finanzhilfen für Planung und Bau von Verkehrsanlagen.
- Bewirtschaftung, Entwicklung und Erhalt von Anlagegütern im Teilvermögen Verkehr des Sondervermögens Infrastruktur.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Verbesserung der Erreichbarkeit in der Region.
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Verkehrssysteme.
- Stärkung des Wirtschafts- und Wohnstandortes Bremen durch Erschließungen.
- Sicherung der Qualität von Erschließungsanlagen.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit.
- Erhalt der Vermögenswerte im Sondervermögen Infrastruktur.

Auftragsgrundlage:

Konkrete rechtl. Grundlagen (Gremienbeschlüsse); Artikel 90 Grundgesetz; Bundes-fernstraßengesetz; 1. und 2. AVVFSTR; Bundesfernstraßenvermögensgesetz; BHO; VV-BHO; Erlasse des BMF und des BMVBW; Regionalisierungsgesetz; Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz; Haushaltsgesetz; LHO; RL-Bau; Landesstraßengesetz; BremÖPNVG; Baugesetzbuch; WA-Programm; ISP; AIP; Investitionsvertrag (BSAG); Straßenbenutzungsvertrag (BSAG); Eisenbahnkreuzungsgesetz; Sondervermögen

Zuzuordnende Kapitel:

0687; 3681; 3687

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.926	5.925	5.119	7.115	6.888
Investive Einnahmen	24.693	24.523	28.091	27.676	25.147
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	816
Gesamteinnahmen	**30.619**	**30.448**	**33.210**	**34.791**	**32.851**
Personalausgaben	12.894	13.008	12.700	13.261	13.002
Sonst. konsumtive Ausgaben	50.265	49.690	44.723	47.903	46.059
Zinsausgaben	1.001	1.172	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	57.460	65.952	43.930	43.693	56.257
Verrechnungen/Erstattungen	124	124	199	124	663
Gesamtausgaben	**121.744**	**129.946**	**101.552**	**104.981**	**115.981**
Saldo	**-91.125**	**-99.498**	**-68.342**	**-70.190**	**-83.130**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**25,15**	**23,43**	**32,70**	**33,14**	**28,32**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	132.150	26.266			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	208,7	216,7	229,9	222,4	219,4
Personalbestand	199,6	205,9	212,0	222,1	211,6
=> Netto-Personalbedarf	**9,1**	**10,8**	**17,9**	**0,3**	**7,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,8	8,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	24,6	20,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	23,9	20,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	16,7	14,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	2,7	2,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl Verkehrsanordnungen	[ST]	380,000	380,000			
Anzahl Ausnahmegenehmigungen	[ST]	3.900,000	3.900,000			
Anz. Baustellenanordn. u. -betreuungen	[ST]	1.400,000	1.400,000			
Erhaltungsausgaben je m2 Straße	[EUR]	0,21	0,21			
Anz. Bewohner-/ Gewerbeparkgenehmigungen	[ST]	2.400,000	2.400,000			
Anzahl Schwertransportgenehmgigungen	[ST]	3.000,000	3.000,000			
Anzahl Zustimmungen zu Schwertransporten	[ST]	18.000,000	18.000,000			
Straßenreinigung-u.Abwasserausg. je m2	[EUR]	2,13	2,10			
Unterhaltsausgaben je m2 Straße	[EUR]	0,39	0,39			
Entwicklung des Vermögensverlustes	[EUR]	10.200.000,00	7.100.000,00	5.900.000,00	5.400.000,00	7.540.000,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	1.360	1.360	4.566	4.565
Investive Einnahmen	22.693	22.523	2.000	2.000
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**24.053**	**23.883**	**6.566**	**6.565**
Personalausgaben	0	0	12.894	13.008
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.502	1.502	48.763	48.188
Zinsausgaben	1.001	1.172	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	37.560	45.428	19.900	20.525
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	124	124
Gesamtausgaben	**40.063**	**48.102**	**81.681**	**81.845**
Saldo	**-16.010**	**-24.219**	**-75.115**	**-75.280**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	27.150	266	105.000	26.000
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	208,7	216,7
Personalbestand	0,0	0,0	199,6	205,9
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**9,1**	**10,8**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Unterhaltsausgaben je m2 Straße [EUR]			0,39	0,39
Straßenreinigung-u.Abwasserausg. je m2 [EUR]			2,13	2,10
Anzahl Verkehrsanordnungen [ST]			380,000	380,000
Anzahl Ausnahmegenehmigungen [ST]			3.900,000	3.900,000
Anz. Baustellenanordn. u. -betreuungen [ST]			1.400,000	1.400,000
Erhaltungsausgaben je m2 Straße [EUR]			0,21	0,21
Anz. Bewohner-/ Gewerbeparkgenehmigungen [ST]			2.400,000	2.400,000
Anzahl Schwertransportgenehmgigungen [ST]			3.000,000	3.000,000
Anzahl Zustimmungen zu Schwertransporten [ST]			18.000,000	18.000,000
Entwicklung des Vermögensverlustes [EUR]	10.200.000,00	7.100.000,00	0,00	0,00

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

- Förderung von Maßnahmen im Bereich des Wohnungsbaus, vorrangig im Bestand
- Gewährung von Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss: -zur wirtschaftlichen Sicherung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens;
- Förderung und Durchführung von Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsmaßnahmen: -zur Verbesserung der Wohn- und Arbeitsbedingungen in erneuerungsbedürftigen Stadtteilen/ -zur Stärkung der baulichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen/ -zur städtebaulichen Entwicklung neuer Baugebiete.
- Durchführung der Baumaßnahmen des Bundes im Lande Bremen im Rahmen der Auftragsverwaltung, Fachaufsicht über den Hochbaubereich beim GTM
- Stadtentwicklung/ -planung, Bauordnung: - Förderung der Kooperation mit den Umlandgemeinden und der Region. Steuerung der gesamtstädtischen Entwicklung und Beobachtung der räumlichen Prozesse. Lenkung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung der Stadt. Durchführung der Genehmigungs- und Freistellungsverfahren für bauliche Vorhaben sowie Bauüberwachung.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Nachhaltige Sicherung der Qualitäten des bremischen Wohnungsbestandes und Anpassung an die Anforderungen der demografischen Entwicklung und des Klimaschutzes: - im Rahmen der Wohnraumförderung u. a. Unterstützung ökologischer Projekte, Maßnahmen zur Versorgung von Haushalten mit geringem Einkommen, Initiativen für generationengerechte Modellvorhaben
- Soziale Absicherung des Wohnens durch den Vollzug des Wohngeldgesetzes

- Stabilisierung der Stadtstrukturen und Aufwertung benachteiligter Quartiere: -Umsetzung integrierter Handlungskonzepte, koordinierter ressortübergreifender Mitteleinsatz im Kontext der Stadterneuerungs-/Stadtumbauprogramme)
- Steuerung der Bundesbauaufgaben durch qualitätsbewusste Wahrnehmung von Bauherrenaufgaben
- Lenkung der städtebaulichen Entwicklung durch Bauleitplanung.
- Aufhebung alter (nicht mehr zeitgemäßer) Staffel- und Gewerbepläne (Rechtsbereinigung).

- Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Leben und Gesundheit) bei Errichtung, Änderung und Instandhaltung baulicher Anlagen.
- Die Einhaltung der Vorschriften wird teilweise präventiv im Rahmen von Genehmigungsverfahren geprüft, teilweise auch unmittelbar durch ordnungsbehördliche Maßnahmen durchgesetzt. Im Rahmen einer Novellierung der Landesbauordnung ist ein weiterer Verzicht auf präventive Kontrollen durch die Behörde geplant.

Langfristige Perspektiven:

- Strukturwandel planerisch begleiten (z.B. Brachen revitalisieren)
- Umlandkooperation ausbauen (gemeinsame Projekte)
- Rahmenbedingungen für generationengerechte und bezahlbare Wohnungsangebote schaffen
- Genehmigungsverfahren beschleunigen
- Kundenorientierung ausbauen
- Sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen und Quartieren sichern

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	10.255	9.939	12.353	12.707	13.718
Investive Einnahmen	4.008	4.024	4.036	4.716	3.610
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	3.325	3.068
Gesamteinnahmen	**17.331**	**17.031**	**19.457**	**20.748**	**20.396**
Personalausgaben	11.992	12.589	12.640	13.054	11.882
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.381	31.065	38.977	36.784	41.083
Zinsausgaben	1.216	1.162	1.165	178	1.143
Tilgungsausgaben	4.920	4.955	5.000	5.124	3.677
Investive Ausgaben	9.847	10.840	11.009	9.067	9.919
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	4.529	2.037
Gesamtausgaben	**57.356**	**60.611**	**68.791**	**68.736**	**69.741**
Saldo	**-40.025**	**-43.580**	**-49.334**	**-47.988**	**-49.345**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**30,22**	**28,10**	**28,28**	**30,19**	**29,25**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	230,4	242,7	251,9	255,0	235,4
Personalbestand	205,3	218,1	232,1	249,7	223,1
=> Netto-Personalbedarf	**25,1**	**24,5**	**19,8**	**5,3**	**12,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,9	4,3
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	36,2	28,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	49,5	39,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,7	27,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	9,8	7,8

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Neueingänge Bauanträge	[ST]	2.100,000	2.100,000	2.550,000	2.387,000	1.880,000
Genehmigtes Bauvolumen	[EUR]	375.000.000,00	375.000.000,00	375.000.000,00	391.975.406,44	409.014.158,00
Ha der Bebauungspläne	[HAR]	110	135	200	315	129
Erstbewilligung Mietwhg. u. Eigentum	[ST]	30,000	70,000	210,000	190,000	302,000
Zu bearb. WiN-Anträge Anzahl	[ST]	200,000	200,000	168,000	244,000	242,000
Zu bearb. WiN-Anträge bewillig. Volumen	[EUR]	1.234.000,00	1.234.000,00	1.530.000,00	1.284.000,00	1.707.600,00
Empfänger Wohngeldzahlungen	[ST]	6.750,000	6.750,000	7.230,000	6.554,000	7.592,000

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 68.02.01 Verantwortlich: Schroeder

Wohngeld

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wohngeld ist eine einkommensabhängige Sozialleistung. Wohngeld wird auf Antrag in Form von Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss (für selbstgenutztes Wohneigentum) geleistet. Wohngeld wird je zur Hälfte von Bund und Land getragen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Nach Wirksamwerden der Hartz IV-Gesetzgebung ab 01.01.2005 erhalten Transferleistungsempfänger kein Wohngeld mehr; ihre Wohnkosten werden abschließend vom jeweiligen Transferleistungsträger im angemessenen Rahmen übernommen.

Auftragsgrundlage:

Wohngeldgesetz, § 7 Sozialgesetzbuch (SGB I)

Zuzuordnende Kapitel:

0697; 3681

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4.571	4.235	6.250	6.314	6.310
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4.571**	**4.235**	**6.250**	**6.314**	**6.310**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.142	14.470	17.970	13.935	17.201
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	4.028	1.482
Gesamtausgaben	**15.142**	**14.470**	**17.970**	**17.963**	**18.683**
Saldo	**-10.571**	**-10.235**	**-11.720**	**-11.649**	**-12.373**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**30,19**	**29,27**	**34,78**	**35,15**	**33,77**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Kapitel 0697 werden Einnahmen / Ausgaben abgewickelt, die auch die Stadtgemeinde Bremerhaven betreffen (Allgemeines Wohngeld).

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Durchschn. monatl. Wohngeld Land (MZ+LZ)	[EUR]	114,00	114,00	92,00	87,00	91,00
Empf. von Mietzuschuss (MZ) im Land	[ST]	6.230,000	6.230,000	6.650,000	6.032,000	6.988,000
Empf. von Lastenzuschuss (LZ) im Land	[ST]	520,000	520,000	580,000	522,000	604,000
Antragseingänge für Wohngeld in Bremen	[ST]	11.000,000	11.000,000			
Bescheide für Wohngeld in Bremen	[ST]	9.700,000	10.400,000			
Negative Bescheide f. Wohngeld in Bremen	[ST]	5.700,000	6.100,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen St.	Hamburg	Berlin	Düsseldorf	Hannover	Dortmund	Duisburg
Wohngeld: Empfänger je 1.000 Einw.	[PRS]	12,1	11	12,78	29,4	13,1	12,3	12,6

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die unter Pkt. C ausgewiesenen Vergleichskennzahlen basieren auf eine Erhebung aus dem Jahr 2005 und sind dem ressortinternen Benchmark-Bericht vom 05.03.2007 entnommen.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	4.571	4.235	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4.571**	**4.235**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.142	14.470	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**15.142**	**14.470**	**0**	**0**
Saldo	**-10.571**	**-10.235**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Durchschn. monatl. Wohngeld Land (MZ+LZ) [EUR]	114,00	114,00		
Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [ST]	11.000,000	11.000,000		
Bescheide für Wohngeld in Bremen [ST]	9.700,000	10.400,000		
Negative Bescheide f. Wohngeld in Bremen [ST]	5.700,000	6.100,000		
Empf. von Mietzuschuss (MZ) im Land [ST]	6.230,000	6.230,000		
Empf. von Lastenzuschuss (LZ) im Land [ST]	520,000	520,000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 68.02.02 Verantwortlich: Gerken

Wohnraumförderung

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Neue Programme: Eigentumsförderung (Neubau und Bestand), Mietwohnungsförderung (Modernisierungen im Bestand und Modellvorhaben im Neubau), auch durch Baulückenförderung

- Abwicklung bestehender Förderungsverhältnisse: Neufestsetzung von Aufwendungszuschüssen im Rahmen des Mietgrenzensystems, Modernisierungen im geförderten Mietwohnungsbestand, Abschluss von Kooperationsverträgen

- Überwachung der Zweckbindung: Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen, Erteilung von Einkommensbescheinigungen für die Neufestsetzung von Aufwendungszuschüsse, Überwachung der Zweck- und Mietbindung im geförderten Wohnungsbau

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Wohnungsbau ist ein wesentlicher Beitrag zur Steigerung der Attraktivität Bremens als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Ohne ein bezahlbares generationengerechtes Wohnungsangebot in lebenswerten Wohnquartieren ist auch eine nachhaltige, erfolgreiche Wirtschafts- und Arbeitsplatzentwicklung nicht erreichbar. Aufgrund der Entwicklungen am Wohnungsmarkt soll der Schwerpunkt der Förderung zukünftig im Bestand liegen und ökologische Belange besonders berücksichtigen.

Aufgrund dieser Zielsetzungen soll die Wohnraumförderung dazu beitragen:
- benachteiligte Wohnquartiere aufzuwerten und zu stabilisieren,
- die Versorgung von Haushalten mit geringem Einkommen zu verbessern,
- Anreize für Modernisierungen zu bieten, die der Energieeinsparung dienen,
- Anreize für die Umsetzung von Modellbauvorhaben zu bieten.

Die Überwachung der Zweckbindung im geförderten Wohnungsbau ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Sie hat zum Ziel, die Umsetzung der o.g. Zielsetzungen auf Dauer sicher zu stellen.

Auftragsgrundlage:

- Wohnraumförderungsgesetz
- Zweites Wohnungsbaugesetz nebst Ausführungsgesetzen und -verordnungen
- Wohnungsbindungsgesetz
- bremische Förderrichtlinien
- Gesetz zur Übertragung von Aufgaben staatlicher Förderung auf juristische Personen des privaten Rechts nebst Beleihungsverträgen mit der Bremer Investitions-Gesellschaft GmbH und der Bremer Aufbau-Bank GmbH

Zuzuordnende Kapitel:

0680; 0681; 0697; 3681

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	640	660	730	853	804
Investive Einnahmen	0	0	1.619	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068
Gesamteinnahmen	**3.708**	**3.728**	**5.417**	**3.921**	**3.872**
Personalausgaben	390	418	492	577	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.998	11.239	15.500	15.768	16.557
Zinsausgaben	1.216	1.162	1.165	178	1.143
Tilgungsausgaben	, 4.920	4.955	5.000	5.124	3.677
Investive Ausgaben	1.719	1.807	3.799	2.802	2.500
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**17.243**	**19.581**	**25.956**	**24.449**	**23.877**
Saldo	**-13.535**	**-15.853**	**-20.539**	**-20.528**	**-20.005**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**21,50**	**19,04**	**20,87**	**16,04**	**16,22**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	7,5	8,2	9,5	9,5	0,0
Personalbestand	10,5	11,0	11,2	11,7	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,0**	**- 2,8**	**- 1,6**	**- 2,1**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	33,9	
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	60,3	
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	52,7	
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,2	

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Kapitel 0697 werden Einnahmen / Ausgaben abgewickelt, die auch die Stadtgemeinde Bremerhaven betreffen (Fehlbelegungsabgabe, Wohnungsförderung).

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Wohnberechtigungsscheine	[ST]	2.800,000	3.000,000			
Einkommensbeschein. Für Neufestset.v. AZ	[ST]	800,000	900,000			
Erteilte wohnwirtschaftl. Genehmigungen	[ST]	1.000,000	1.200,000			
Erteilte Freistellungen	[ST]	130,000	150,000			
Erstbewilligung Mietwohnungen	[ST]	30,000	60,000	70,000	109,000	154,000
Erstbewilligung Eigentumsmaßnahmen	[ST]		10,000	140,000	81,000	148,000
Weitergewährung Aufwendungszuschuss	[ST]	8.000,000	9.200,000	10.200,000	9.920,000	11.706,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen St.	Hamburg	Berlin	Düsseldorf	Frankfurt	Hannover	München
geförd. Mietwohn.:Ant. an den Whg. ges.	[%]	4,9	16,6	11,1	9,8	11,3	9,0	7,2
Miete je m² f.70 m² Whg. mittl.Wohnlage	[EUR]	5,6	7,5	5,5	7,5	7,8	5,0	9,3

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die unter Pkt. A ausgewiesene Kennzahl "Erstbewilligung Eigentumsmaßnahmen" wird ab 2009 nicht mehr erhoben.

Die unter Pkt. C ausgewiesenen Vergleichskennzahlen basieren auf eine Erhebung aus dem Jahr 2005 und sind dem ressortinternen Benchmark-Bericht vom 05.03.2007 entnommen.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	640	660	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	0	0
Gesamteinnahmen	**3.708**	**3.728**	**0**	**0**
Personalausgaben	390	418	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.597	10.818	401	421
Zinsausgaben	1.216	1.162	0	0
Tilgungsausgaben	4.920	4.955	0	0
Investive Ausgaben	1.341	1.444	378	363
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**16.464**	**18.797**	**779**	**784**
Saldo	**-12.756**	**-15.069**	**-779**	**-784**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	7,5	8,2	0,0	0,0
Personalbestand	10,5	11,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,0**	**- 2,8**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Wohnberechtigungsscheine [ST]			2.800,000	3.000,000
Einkommensbeschein. Für Neufestset.v. AZ [ST]			800,000	900,000
Erstbewilligung Mietwohnungen [ST]	30,000	60,000		
Erstbewilligung Eigentumsmaßnahmen [ST]		10,000		
Weitergewährung Aufwendungszuschuss [ST]	8.000,000	9.200,000		
Erteilte wohnwirtschaftl. Genehmigungen [ST]			1.000,000	1.200,000
Erteilte Freistellungen [ST]			130,000	150,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 68.02.03 Verantwortlich: Jüngst

Stadtumbau

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Eine kontinuierliche und aktive Politik der Stadterneuerung und Stadtentwicklung bewirkt eine erfolgreiche Umkehr der negativen Entwicklung bestehender Ortskerne, Stadtteilzentren und anderer strukturell zu überplanender Gebiete. Bauliche Mängel und soziale Probleme sind Gegenstand einer nachhaltigen Stadterneuerungsstrategie, die sich u.a. auf das Instrumentarium der Städtebauförderung stützt. Der ganzheitliche Ansatz der städtebaulichen Erneuerung führt neben der baulichen auch zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensverhältnisse. Mit den Programmen EFRE und WiN/Soziale Stadt, dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln und dem Städtebaurecht hat Bremen erfolgreiche Programme zur Stabilisierung und Entwicklung von benachteiligten Gebieten vorzuweisen. Die Umsetzung des Baulückenprogramms trägt zur Nachverdichtung entlang der innerstädtischen Infrastrukturachsen und der Innenentwicklung bei.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation, Wohnen und Arbeiten in der Stadt
- Verbesserung der Standortqualität "lebenswerte Stadt" als Wettbewerbsfaktor (regional, überregional)
- Förderung der sozialen Integration unter Beteiligung der Bewohner in den Stadtteilen
- Verbesserung der Infrastruktur, Stärkung der baulichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen (Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung)
- Schließung von Baulücken
- Beiträge zur Flächenmobilisierung (u.a. Innenverdichtung, Brachenentwicklung, Baulücken incl. Nachverdichtung an Infrastrukturachsen)
- Entwicklung neuer Baugebiete (insbesondere durch städtebauliche Entwicklungsbereiche)

Auftragsgrundlage:

u.a. Baugesetzbuch (BauGB)

Zuzuordnende Kapitel:

0696; 3696

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	2	11
Investive Einnahmen	4.008	4.024	2.417	4.511	3.610
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	43	0
Gesamteinnahmen	**4.008**	**4.024**	**2.417**	**4.556**	**3.621**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	1.308	1.198
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.778	8.683	6.401	4.767	5.928
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	500	555
Gesamtausgaben	**7.778**	**8.683**	**6.401**	**6.575**	**7.681**
Saldo	**-3.770**	**-4.659**	**-3.984**	**-2.019**	**-4.060**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**51,53**	**46,34**	**37,76**	**69,29**	**47,14**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Im Kapitel 0696 werden Einnahmen / Ausgaben abgewickelt, die auch die Stadtgemeinde Bremerhaven betreffen (Bundesfinanzhilfen Städtebauförderung und Soziale Stadt).

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zu bearb. WiN-Anträge Anzahl	[ST]	200,000	200,000	168,000	244,000	242,000
Zu bearb. WiN-Anträge bewillig. Volumen	[EUR]	1.234.000,00	1.234.000,00	1.530.000,00	1.284.000,00	1.707.600,00
Anz.Genehm. i.Sanierungsgeb. u. Entw.b.	[ST]	300,000	300,000	350,000	331,000	378,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	3.928	3.929	80	95
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.928**	**3.929**	**80**	**95**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.457	1.429	6.321	7.254
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.457**	**1.429**	**6.321**	**7.254**
Saldo	**2.471**	**2.500**	**-6.241**	**-7.159**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Anz.Genehm. i.Sanierungsgeb. u. Entw.b. [ST]	300,000	300,000		
Zu bearb. WiN-Anträge Anzahl [ST]	200,000	200,000		
Zu bearb. WiN-Anträge bewillig. Volumen [EUR]	1.234.000,00	1.234.000,00		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 68.02.04 Verantwortlich: Schroeder

Amt für Wohnungswesen (bis 2007)

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Gewährung von Allgemeinem Wohngeld
- Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
- Erteilung von Einkommensbescheinigungen für den geförderten Wohnungsbau
- Überwachung der Zweck- und Mietbindung im geförderten Wohnungsbau

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Umsetzung der vorgenannten Aufgaben beruht auf Bundesgesetzen. Die Ein-kommensbescheinigungen für den geförderten Wohnungsbau sind darüber hinaus den bremischen Förderungsbestimmungen angepasst.

Wegen weiterer Angaben zur Gewährung von Wohngeld wird auf Produktgruppe 68.02.01 verwiesen.

In der Abteilung Wohnungswesen wird die Überwachung der Zweckbindungen von gefördertem Wohnraum mit der Erteilung von Einkommensbescheinigungen und der Bestätigung der ordnungsgemäßen Nutzung sichergestellt. Mietwucher im frei finan-zierten Wohnraum soll unterbunden werden.

Auftragsgrundlage:

- Wohngeldgesetz
- Wohnraumförderungsgesetz
- Wohnungsbindungsgesetz
- Wirtschaftsstrafgesetz
- Bremische Bestimmungen zum geförderten Wohnungsbau

Zuzuordnende Kapitel:

3695

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	30	39	36
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**30**	**39**	**36**
Personalausgaben	0	0	1.818	1.799	1.975
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	400	360	328
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	125	38	77
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**2.343**	**2.197**	**2.380**
Saldo	**0**	**0**	**-2.313**	**-2.158**	**-2.344**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**1,28**	**1,78**	**1,51**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	43,7	44,2	59,4
Personalbestand	0,0	0,0	37,4	40,1	43,7
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**6,3**	**4,2**	**15,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0	22,5	3,7	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0	17,5	31,0	24,6
Frauenquote	0,0	0,0	50,0	62,9	51,4
Teilzeitquote	0,0	0,0	35,0	32,0	25,5
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0	6,0	3,2	4,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 68.02.05 Verantwortlich: Viering

Stadtentwicklung/-planung/Bauordnung

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Förderung der Kooperation mit den Umlandgemeinden und der Region.
- Steuerung der gesamtstädtischen Entwicklung und Beobachtung der räumlichen Prozesse.
- Gestaltung der städtebaulichen Entwicklung und Gestaltung der Stadt.
- Durchführung der Genehmigungs- und Freistellungsverfahren für bauliche Vorhaben sowie Bauüberwachung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Planerisch werden Lösungen erarbeitet, die mit den Bürgern, den politischen Gremien und den Dienststellen erörtert werden. Kern der abschließenden Entscheidung ist die Abwägung aller betroffenen Belange.

Im Aufgabenbereich Bauordnung geht es insbesondere um die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Leben und Gesundheit) bei Errichtung, Änderung und Instandhaltung baulicher Anlagen. Die Einhaltung der Vorschriften wird teilweise präventiv im Rahmen von Genehmigungsverfahren geprüft, teilweise auch unmittelbar durch ordnungsbehördliche Maßnahmen durchgesetzt. Im Rahmen einer Novellierung der Landesbauordnung ist ein weiterer Verzicht auf präventive Kontrollen durch die Behörde angestrebt.

Auftragsgrundlage:

Das öffentliche Baurecht ist dreigeteilt. Es besteht aus den bundesrechtlichen Bestimmungen zur Nutzung von Grund und Boden (Baugesetzbuch; Raumordnungsgesetz etc.), den Bebauungsplänen als kommunale Satzungen sowie aus der Landesbauordnung (BremLBO), deren Regelungen sich insbesondere auf bauliche Anlagen beziehen (Gefahrenabwehr; soziale Standards etc.) und die Verfahren zu deren Genehmigung regeln.

Zuzuordnende Kapitel:

0680; 0681; 3681; 3682; 3686

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4.650	4.650	4.919	5.116	6.557
Investive Einnahmen	0	0	0	205	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	214	0
Gesamteinnahmen	**4.650**	**4.650**	**4.919**	**5.535**	**6.557**
Personalausgaben	6.809	7.024	6.763	7.041	7.175
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.981	5.096	4.850	5.158	5.799
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	310	310	640	1.427	1.414
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**12.100**	**12.430**	**12.253**	**13.626**	**14.388**
Saldo	**-7.450**	**-7.780**	**-7.334**	**-8.091**	**-7.831**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**38,43**	**37,41**	**40,15**	**40,62**	**45,57**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	124,2	128,9	128,8	131,1	139,2
Personalbestand	104,5	109,3	118,3	129,7	128,8
=> Netto-Personalbedarf	**19,7**	**19,7**	**10,5**	**1,5**	**10,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5		
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5		
Frauenquote	50,0	50,0	50,0		
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0		
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0		

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO	[ST]	270,000	270,000	300,000	356,000	336,000
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen	[ST]	1.200,000	1.200,000	1.200,000	1.530,000	1.459,000
Genehmigtes Bauvolumen	[EUR]	360.000.000,00	360.000.000,00	360.000.000,00	367.601.000,00	409.014.158,00
Deputationsvorlagen für Bebauungspläne	[ST]	50,000	55,000	60,000	95,000	113,000
Ha der Bebauungspläne	[HAR]	80	105	170	299	129
Neueingänge Bauanträge	[ST]	1.800,000	1.800,000	1.800,000	2.026,000	1.880,000
Bauordnungsbehördliche Verfahren	[ST]	3.500,000	3.500,000	5.000,000	4.218,000	4.623,000

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	4.650	4.650
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**4.650**	**4.650**
Personalausgaben	6.809	7.024	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.247	4.237	734	859
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	260	260	50	50
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**11.316**	**11.521**	**784**	**909**
Saldo	**-11.316**	**-11.521**	**3.866**	**3.741**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	124,2	128,9	0,0	0,0
Personalbestand	104,5	109,3	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**19,7**	**19,7**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO [ST]			270,000	270,000
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen [ST]			1.200,000	1.200,000
Bauordnungsbehördliche Verfahren [ST]			3.500,000	3.500,000
Neueingänge Bauanträge [ST]			1.800,000	1.800,000
Genehmigtes Bauvolumen [EUR]			360.000.000,00	360.000.000,00
Ha der Bebauungspläne [HAR]			80	105
Deputationsvorlagen für Bebauungspläne [ST]			50,000	55,000

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 68.02.06 Verantwortlich: Bluhm

Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Fachliche Verantwortung und Steuerung in den Geschäftsbereichen Städtebau, Stadtumbau, Bau- und Wohnungswesen mit den Produktgruppen 68.02.01 (Wohngeld), 68.02.02 (Wohnraumförderung) und 68.02.03 (Stadtumbau)

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Zukunftsfähigkeit Bremens erfordert eine erfolgreiche Stärkung der Attraktivität Bremens als Arbeits- und Wohnstandort für eine offensive Positionierung im Standortwettbewerb. Dazu gehört der notwendige ökologische Umbau ebenso wie die Anpassung an die demografische Entwicklung. Städtebau, Stadtumbau und Wohnungswesen leisten hier einen wichtigen Beitrag im Rahmen integrierter Handlungskonzepte durch koordinierten ressortübergreifenden Ressourceneinsatz zur Stabilisierung nachhaltiger Stadtstrukturen und zur Aufwertung benachteiligter Quartiere.

Strategische Ziele und Maßnahmen:

Wohnungswesen: Förderung von Maßnahmen im Bereich des Wohnungsbaus, vorrangig im Bestand, Gewährleistung von Wohngeld als Miet- und Lastenzuschuss, Qualitätssicherung im Wohnungsbau.
Städtebau: Gestaltung und Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raumes/Stadtbaukultur, Entwicklung und Umsetzung von Schwerpunktprogrammen (u.a. Innenstadt- und Stadtteilentwicklung - Aktionsprogramm 2010) und Stadt-Wohn-Programmen (u.a. Wohnen an Wall und Weser, Wohnen im Alter).
Stadtumbau: Entwicklung nachhaltiger Stadtstrukturen durch Umsetzung von Programmen des Stadtumbaus (Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, WiN/Soziale Stadt, Stadtumbau West) sowie durch Brachflächenmobilisierung und durch Aktivierung von Baulücken.
Bauwesen: Durchführung von Baumaßnahmen des Bundes im Lande Bremen, Fachaufsicht über den Hochbaubereich beim GTM.

Auftragsgrundlage:

Gesetze, Beschlüsse der Bürgerschaft, Senat und der Deputation für Bau und Verkehr

Zuzuordnende Kapitel:

0680

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	3.309	3.639	2.070	2.076	2.733
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.309**	**3.639**	**2.070**	**2.076**	**2.733**
Saldo	**-3.309**	**-3.639**	**-2.070**	**-2.076**	**-2.733**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	71,9	77,6	40,7	41,2	36,8
Personalbestand	63,6	69,3	35,3	37,8	50,6
=> Netto-Personalbedarf	**8,2**	**8,3**	**5,4**	**3,4**	**- 13,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,6	1,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	47,9	33,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	44,9	38,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	29,4	24,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,2	4,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Da hier ausschließlich Personalkosten veranschlagt sind, sind Leistungsangaben nicht möglich.

Produktgruppe: 68.02.07 Verantwortlich: Steuer

Bauamt Bremen-Nord

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.02 Verantwortlich: N.N.

Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Aufgaben der Stadtentwicklung, Bauleitplanung, Stadtgestaltung und Bauordnung für den Stadtbezirk Bremen-Nord

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Bauamt Bremen-Nord
Dienstleistungen im Planungs- und Baubereich für die Bürger, Unternehmen und die politischen Gremien

Stadtplanung
Sicherung einer nachhaltigen Stadtentwicklung und der städtebaulichen Ordnung unter Beachtung funktionaler, sozialer, ökologischer und ökonomischer Belange

Bauordnung
Förderung von Bauvorhaben im Rahmen der Verfahren der Bremischen Landesbauordnung (LBO) unter Beachtung von Sicherheitsstandards sowie ökologischer Gesichtspunkte zur Wahrung von geordneten Entwicklungen auf den Grundstücken

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilungsplan des Senats, Baugesetzbuch, Landesbauordnung Bremen und ergänzende Rechtsvorschriften.

Zuzuordnende Kapitel:

3691

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	394	394	424	382	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**394**	**394**	**424**	**382**	**0**
Personalausgaben	1.484	1.507	1.498	1.559	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	260	260	258	254	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	40	40	44	34	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.784**	**1.807**	**1.800**	**1.847**	**0**
Saldo	**-1.390**	**-1.413**	**-1.376**	**-1.465**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**22,09**	**21,80**	**23,56**	**20,68**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	26,9	27,9	29,1	0,0	0,0
Personalbestand	26,6	28,5	29,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,2**	**- 0,7**	**- 0,8**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5		
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5		
Frauenquote	50,0	50,0	50,0		
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,0	
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0		

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Ha der Bebauungspläne	[HAR]	30	30	30	17	
Deputationsvorlagen für Bebauungspläne	[ST]	10,000	10,000	10,000	16,000	
Neueingänge Bauanträge	[ST]	300,000	300,000	750,000	361,000	
Anzahl der erteilten Baugenehmigungen	[ST]	250,000	250,000	320,000	200,000	
Zahl d. erteilten Baufreig. §66 BremLBO	[ST]	50,000	50,000	65,000	83,000	
Bauordnungsbehördliche Verfahren	[ST]	150,000	150,000	80,000	129,000	
Genehmigtes Bauvolumen	[EUR]	15.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00	24.374.406,44	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 68.03 Verantwortlich: Lübbing von Gaertner

Fachbereich Umwelt

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

- Aufgaben des Naturschutzes, der Landschaftsplanung sowie der Wasserwirtschaft und des Hochwasser- und Gewässerschutzes (Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz, Oberflächenwasserschutz, wasserrechtliche Verfahren, Mittelbezogener Gewässerschutz, Grundwasserschutz, Natur- und Landschaftsschutz, Biotop- und Artenschutz, Grünordnung, Schutzverordnungen)
- Aufgaben der Umweltwirtschaft, Abfallwirtschaft sowie der Abwasserwirtschaft und des Immissionsschutzes
- Förderung von Technologien zur Ressourcenschonung und der Verringerung von Schadstoffemissionen

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Optimierung der Planungs- und Genehmigungsprozesse im Umweltbereich, im Naturschutz, im Wasser- und Abwasser- sowie im Abfallbereich.
- Leistung von Beiträgen zum aktiven Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz und insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung durch effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe.
- Schutz, Pflege, Entwicklung von Natur und Landschaft; Neuausrichtung und Restrukturierung des flächenbezogenen Umweltschutzes.
- Erhaltung und Entwicklung öffentlicher Grün- und Freiflächen für die verstärkte Nutzung durch die Öffentlichkeit.
- Schutz von Boden, Luft und Wasser. Bereitstellung von wirtschaftlichen Entsorgungssystemen.
- Entwicklung von Anreizinstrumenten im Bereich der Umweltinnovation und des Ressourcenschutzes

Langfristige Perspektiven:

- Sicherung und Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	9.635	9.643	9.899	9.966	12.459
Investive Einnahmen	2.625	1.292	270	693	187
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	36	0
Gesamteinnahmen	**12.260**	**10.935**	**10.169**	**10.695**	**12.646**
Personalausgaben	6.998	7.140	6.682	7.088	7.177
Sonst. konsumtive Ausgaben	14.092	16.962	14.404	17.060	15.750
Zinsausgaben	84	168	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	16.052	16.189	2.587	4.821	16.289
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	214	0
Gesamtausgaben	**37.226**	**40.459**	**23.673**	**29.183**	**39.216**
Saldo	**-24.966**	**-29.524**	**-13.504**	**-18.488**	**-26.570**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**32,93**	**27,03**	**42,96**	**36,65**	**32,25**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	1.200	0
investiv	15.327	3.198

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	91,7	95,2	97,8	100,8	100,0
Personalbestand	92,5	94,2	96,5	98,5	101,5
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,8**	**1,0**	**1,2**	**2,3**	**- 1,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	1,9	1,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,9	14,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	42,1	33,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	36,2	30,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	11,0	8,7

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anz. der Prüfungen auf Altlasten	[ST]	800,000	800,000			1.040,000
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.	[TO]	96.000	96.000	82.000	113.059	127.368
Entwäss.-Gebühr-Entw. z.Bundesdurchschn.	[%]	117,00	117,00	117,00	118,00	117,00
Öffentliche Grünanlagen	[HAR]	940	940	940	915	917
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	[M2]	21,38	21,38	21,38	20,80	20,86
Gesamtausgaben aus der Abwasserabgabe	[EUR]	3.500.000,00	3.500.000,00	3.500.000,00	3.670.155,00	4.258.131,00
Gesamtausgab. aus d.Wasserentnahmegebühr	[EUR]	3.950.000,00	3.950.000,00	3.950.000,00	2.477.887,00	1.971.669,00
Kompensationsflächen	[HAR]	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
partnerschaft umwelt untern.-Mitglieder	[ST]	120,000	105,000	64,000	75,000	60,000
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw.	[ST]	69,000	66,000			
Aufklärungsgespr.Umwelt-u.Ordnungsdienst	[ST]	2.800,000	8.400,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 68.03.01 Verantwortlich: Dr. Kellner-Stoll

Umweltwirtschaft / Energie / Ressourcen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.03 Verantwortlich: Lübbing von Gaertner

Fachbereich Umwelt

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Klimaschutz, Ressourcenschutz, -effizienz und -einsparung, Förderung der Umweltwirtschaft: Strukturentwicklung, Standortprofilierung, Netzwerkarbeit, umweltorientierte Produkte und Prozesse, Umwelttechnologieförderung
Energiepolitik, CO2-Reduktion, rationelle Energienutzung, regenerative Energien, Förderung von Umweltprojekten und freiwilligem Umweltengagement,
Umweltberichterstattung, Luftreinhaltung, Maßnahmen zum Schutz vor Lärmeinwirkungen, umweltverträgliche Mobilität
Abfallwirtschaftsplanung, Abfallüberwachung, Genehmigung von Abfallentsorgungsanlagen, kommunale Entsorgung (örE), Fachaufsicht, Leitstelle Saubere Stadt
Erfassung, Untersuchung, Sanierung und Überwachung von Altlasten, Bodeninformationssystem, vorsorgender Bodenschutz
UVP, Verfahrensmanagement

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Beiträge zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung durch effizientere Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen, Einsatz erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe sowie intelligente ökologische Konzepte:
- Auf- und Ausbau von umweltentlastenden (Wirtschafts-)Strukturen
- Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse durch Innovation und neue Technologien sowie zukunftsorientierte, ökologisch-ökonomische Verbesserungen
- Stärkung von Umweltbewusstsein und Beteiligungsrechten durch kontinuierliche Information über relevanten Daten, Planungen und Entwicklungen
- Unterstützung bei freiwilligem Umweltengagement in Wirtschaft und Gesellschaft.
- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Abfallvermeidung und -verwertung sowie Sicherung einer umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen
- Sicherung einer wirtschaftlichen und umweltverträglichen kommunalen Abfallentsorgung
- Gewährleistung eines attraktiven Stadtbildes durch Maßnahmen zur Reinhaltung von Straßen und Plätzen
- Verbesserung der Luftqualität und Verringerung der Lärmbelastung durch Einhaltung von Qualitätszielen in Verkehr, Industrie und Gewerbe und durch Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität
- Förderung überregionaler und europäischen Zusammenarbeit durch Netzwerke und Modellprojekte
- Erfassung und Darstellung der Bodensituation
- Schutz der Bodenfunktionen, Abwehr und Reduzierung von Gefahren, die von belasteten Böden ausgehen, Flächenbereitstellung durch Sanierung

Auftragsgrundlage:

Internationale und europäische Programme, Konventionen und Vereinbarungen, Grün- und Weißbücher der EU
Umwelt- und Energiegesetze der EU, des Bundes und des Landes
Landesprogramme (inkl. Senatsstrategien, Koalitionsvertrag) und Förderrichtlinien
Förderprogramme (EU, Bund)
Selbstverpflichtungen auf EU-Ebene, im Bund oder Land (z.B. puu-Mitgliedschaft)
vertragliche Bindungen (z.B. Straßenreinigung)

Zuzuordnende Kapitel:

0601; 0627; 0680; 3601; 3603; 3627

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.305	1.305	1.519	1.781	2.494
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.305**	**1.305**	**1.519**	**1.781**	**2.494**
Personalausgaben	2.861	2.928	3.109	2.655	1.323
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.381	2.901	2.027	2.233	2.273
Zinsausgaben	84	168	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6.002	9.910	1.029	1.501	1.809
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**10.328**	**15.907**	**6.165**	**6.389**	**5.405**
Saldo	**-9.023**	**-14.602**	**-4.646**	**-4.608**	**-2.911**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**12,64**	**8,20**	**24,64**	**27,88**	**46,14**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	1.200	0
investiv	15.327	3.198

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	44,0	45,8	53,2	54,3	19,7
Personalbestand	43,7	44,3	44,5	43,2	19,7
=> Netto-Personalbedarf	**0,3**	**1,5**	**8,7**	**11,1**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,7	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	14,4	6,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	48,4	37,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	29,2	26,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,6	5,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Umweltinspektionen Abfallentsorgungsanl.	[ST]	12,000	12,000	12,000	8,000	
Monatl. Belegstatus beim FÖJ bei 35Plätz	[PRS]	420,000	420,000	420,000	420,000	
Anz. der Prüfungen auf Altlasten	[ST]	800,000	800,000	750,000	967,000	
partnerschaft umwelt untern.-Mitglieder	[ST]	120,000	105,000	64,000	75,000	60,000
Index Verfahrensschritte UVP	[ST]	125,000	125,000	75,000	139,000	113,000
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro.	[TO]	96.000	96.000	82.000	113.059	127.368
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw.	[ST]	69,000	66,000	65,900	54,000	51,000
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen	[KWH]	46.720.000	43.550.000	15.000.000	44.070.000	8.889.487
Messungen der Altlastenüberwachungen	[ST]	273,000	273,000			
Aufklärungsgespr.Umwelt-u.Ordnungsdienst	[ST]	2.800,000	8.400,000			
Verhältnis Beschwerden zu Gefäßleerungen	[%O]	0,333	0,333			
Anteil Förderung an Gesamtkosten FV	[%]	75,00	75,00			
Lärmbetroffene Einwohner 60 db(A) nachts	[ST]	5.000,000	5.600,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	50	49	1.255	1.255
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**50**	**49**	**1.255**	**1.255**
Personalausgaben	2.861	2.928	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	423	1.813	958	1.088
Zinsausgaben	84	168	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6.002	9.850	0	60
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**9.370**	**14.759**	**958**	**1.148**
Saldo	**-9.320**	**-14.710**	**297**	**107**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	1.200	0	0	0
investiv	15.327	3.198	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	44,0	45,8	0,0	0,0
Personalbestand	43,7	44,3	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,3**	**1,5**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Umweltinspektionen Abfallentsorgungsanl. [ST]	12,000	12,000		
Monatl. Belegstatus beim FÖJ bei 35Plätz [PRS]	420,000	420,000		
Lärmbetroffene Einwohner 60 db(A) nachts [ST]	5.000,000	5.600,000		
Messungen der Altlastenüberwachungen [ST]	273,000	273,000		
Aufklärungsgespr.Umwelt-u.Ordnungsdienst [ST]	2.800,000	8.400,000		
Verhältnis Beschwerden zu Gefäßleerungen [%O]	0,333	0,333		
Anteil Förderung an Gesamtkosten FV [%]	75,00	75,00		
Anz. der Prüfungen auf Altlasten [ST]	800,000	800,000		
Car-Sharing-Nutzer/innen / 10.000 Einw. [ST]	69,000	66,000		
CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [TO]	96.000	96.000		
partnerschaft umwelt untern.-Mitglieder [ST]	120,000	105,000		
Index Verfahrensschritte UVP [ST]	125,000	125,000		
jährl.Stromerzeug./Neue Windkraftanlagen [KWH]	46.720.000	43.550.000		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 68.03.03 Verantwortlich: Musiol

Natur / Wasser

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.03 Verantwortlich: Lübbing von Gaertner

Fachbereich Umwelt

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Wasserwirtschaft: Hochwasserschutz, Küstenschutz und Schutz der Oberflächengewässer und des Grundwassers nach Menge und Qualität auf der Grundlage des Wasserhaushaltsgesetzes und des Bremischen Wassergesetzes
Grünordnungsstrategie für das Land Bremen und Bedarfsträger für öffentliche Grünanlagen, Parks, Kleingärten, Friedhöfe und Straßenbäume für die Stadtgemeinde Bremen
Natur- und Landschaftsschutz: Schutz, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft
Ökologisch orientierte Landwirtschaft; Forstwirtschaft (als oberste Forstbehörde für das Land Bremen); Jagd (als oberste Jagdbehörde für das Land Bremen); Rechtsangelegenheiten des Naturschutzes und der Landschaftspflege
Bewirtschaftung, Entwicklung und Erhalt von Grünflächen im Teilvermögen Grün des Sondervermögens Infrastruktur

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Erreichung des guten, ökologischen Zustands für alle Oberflächengewässer
- Erreichung des guten, chemischen und mengenmäßigen Zustands des Grundwassers
- Sicherung des Gewässernetzes (Gräben und Fleete) für die schadlose Ableitung des Niederschlagswassers
- Sicherung der Küstenschutzanlagen und. Anpassung an veränderte Wasserstandssituationen
- Sicherung einer wirtschaftlichen und umweltverträglichen Abwasserentsorgung
- Sicherung der Trinkwasserversorgung durch Vermeidung von Schadstoffeinträgen im Wassereinzug der Wasserwerke
- Schutz vor Risiken im Zusammenhang mit dem Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Grün- und Freiraumkonzeptes
- Steigerung der Attraktivität Bremer Parks und Grünanlagen; Veranstaltungen
- Entwicklung der Erholungsmöglichkeiten im besiedelten und unbesiedelten Bereich
- Landschaftsplanung für Bremen
- Vollzug der Eingriffsregelung, Flächen- und Maßnahmebevorratung für die Kompensation von Eingriffen (Kompensationsflächenpool)
- Strategie und Vollzug des Biotop- und Artenschutzes, Umsetzung europa- , bundes- und landesrechtlicher Schutzvorschriften
- Umsetzung des Bundes- und Landeswaldrechts
- Sicherung und Weiterentwicklung einer naturverträglichen Land- und Forstwirtschaft
- Nutzung und Schutz natürlicher Ressourcen

Auftragsgrundlage:

- EU-Recht
- Bundesrecht
- Landes- und ortsgesetzliche Regelungen

Weltweit: U.a. Washingtoner Artenschutzabkommen, CITES, Biodiversitätskonvention, Agenda 21; Europa: U.a. EU-VogelschutzRL, EU-FFH-RL; EU-ZOO-RL, EU-Landschaftskonventionen; Bund: U.a. BNatSchG, BundesartenschutzVO; Bremen: U.a. BremNatSchG, div. Landschaftsschutz- und Naturschutzverordnungen, BaumschutzVO, FeldordnungsG; Plan des Landes Bremen zur Entwicklung des ländlichen Raumes; Agrarstrukturelles Entwicklungsprogramm Blockland; Bundeswaldgesetz; Rahmenplan zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes; BJagdG, BremLJagdG; Koalitionsvereinbarung

Zuzuordnende Kapitel:

0601; 0627; 0680; 3601; 3627

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	880	888	930	1.031	1.589
Investive Einnahmen	2.625	1.292	270	693	187
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	36	0
Gesamteinnahmen	**3.505**	**2.180**	**1.200**	**1.760**	**1.776**
Personalausgaben	3.581	3.657	3.018	3.676	3.755
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.611	11.961	10.277	11.420	10.381
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	8.940	5.049	1.148	1.549	12.094
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**23.132**	**20.667**	**14.443**	**16.645**	**26.230**
Saldo	**-19.627**	**-18.487**	**-13.243**	**-14.885**	**-24.454**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**15,15**	**10,55**	**8,31**	**10,57**	**6,77**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	47,6	49,5	44,5	46,5	56,3
Personalbestand	48,8	49,9	52,0	55,3	56,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 1,1**	**- 0,4**	**- 7,5**	**- 8,8**	**- 0,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	1,4	0,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	19,9	11,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	37,9	35,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	38,7	30,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,6	5,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Kompensationsflächen	[HAR]	4.100	4.100	4.100	4.100	
Straßenbäume	[ST]	59.000,000	59.000,000	59.000,000	57.800,000	
Öffentliche Grünanlagen	[HAR]	940	940	940	915	
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	[M2]	21,38	21,38	21,38	20,80	
Geschützte Flächen	[HAR]	11.000	11.000	11.000	9.500	
Geförd. naturverträgl. bewirt. Flächen	[HAR]	2.500	2.500	2.500	2.200	
Entwäss.-Gebühr-Entw. z.Bundesdurchschn.	[%]	117,00	117,00	117,00	118,00	117,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen		Bremen St.	Hamburg	Berlin	Düsseldorf	Frankfurt	Hannover	Duisburg
Öff. Grünanl.:Unterhaltungskosten je EW	[EUR]	8,6	-	23,9	13,7	14,7	13,4	-
Öff. Grünanl.:Unterhaltungskosten je qm	[EUR]	0,6	-	1,1	1,2	1,1	1,2	-
Durchsch. Jahresabfallgebühr pro Haush.	[EUR]	127,28	250,52	186,97	264,6	226,8	178,8	184,89

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die unter Pkt. C ausgewiesenen Vergleichskennzahlen für öffentl. Grünanlagen basieren auf eine Erhebung aus dem Jahr 2005 und sind dem ressortinternen Benchmark-Bericht vom 05.03.2007 entnommen.
Die durchschnittl. Jahresabfallgebühr bezieht sich auf das Jahr 2007.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	381	389	499	499
Investive Einnahmen	2.625	1.292	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**3.006**	**1.681**	**499**	**499**
Personalausgaben	3.581	3.657	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.189	1.174	9.422	10.787
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.537	4.355	1.403	694
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**12.307**	**9.186**	**10.825**	**11.481**
Saldo	**-9.301**	**-7.505**	**-10.326**	**-10.982**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	47,6	49,5	0,0	0,0
Personalbestand	48,8	49,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 1,1**	**- 0,4**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Straßenbäume [ST]	59.000,000	59.000,000		
Entwäss.-Gebühr-Entw. z.Bundesdurchschn. [%]	117,00	117,00		
Geförd. naturverträgl. bewirt. Flächen [HAR]	2.500	2.500		
Öffentliche Grünanlagen [HAR]	940	940		
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner [M2]	21,38	21,38		
Geschützte Flächen [HAR]	11.000	11.000		
Kompensationsflächen [HAR]	4.100	4.100		

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 68.03.04 Verantwortlich: Musiol

Abwasserabgabe/Wasserentnahmegebühr

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.03 Verantwortlich: Lübbing von Gaertner

Fachbereich Umwelt

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Erteilung von Bescheiden an Einleiter und Grundwasserentnehmer
- Bewirtschaftung der Mittel entsprechend der vorhandenen Ressourcen
- Zweckgebundene Verwendung der Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte, für den Schutz und die Sicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und den Schutz und die Sicherung von Umweltressourcen
- Prüfung des Verwendungszweckes und Projekt-Controlling der laufenden Vorhaben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte
- Sicherung der öffentlichen Trinkwasserversorgung
- Schutz und Sicherung von Umweltressourcen

Auftragsgrundlage:

Umweltabgabengesetze

Zuzuordnende Kapitel:

0628; 0629

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	7.450	7.450	7.450	7.155	8.376
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**7.450**	**7.450**	**7.450**	**7.155**	**8.376**
Personalausgaben	556	556	556	757	749
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.100	2.100	2.100	3.406	3.096
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1.110	1.230	410	1.771	2.386
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	214	0
Gesamtausgaben	**3.766**	**3.886**	**3.066**	**6.148**	**6.231**
Saldo	**3.684**	**3.564**	**4.384**	**1.007**	**2.145**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**197,82**	**191,71**	**242,99**	**116,38**	**134,42**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	4,9	5,0
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	30,0	22,5
Frauenquote			0,0	30,3	22,5
Teilzeitquote			0,0	41,9	28,2
Schwerbehindertenquote			0,0	4,6	5,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gesamtausgaben aus der Abwasserabgabe [EUR]	3.500.000,00	3.500.000,00	3.500.000,00	3.670.155,00	4.258.131,00
Gesamtausgab. aus d.Wasserentnahmegebühr [EUR]	3.950.000,00	3.950.000,00	3.950.000,00	2.477.887,00	1.971.669,00

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 68.04 Verantwortlich: Bruns

Europa- und Entwicklungszusammenarbeit

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Beteiligung Bremens an der europapolitischen Willensbildung, Wahrnehmung und Vertretung bremischer Interessen auf Europaebene und die Darstellung Bremens u.a. als leistungsfähiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie als innovative Kulturmetropole in Brüssel. Stärkung der Europafähigkeit der bremischen Verwaltung, europabezogene Öffentlichkeitsarbeit in Bremen.
Entwicklungszusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen zur Bekämpfung der Armut, Schutz der Ressourcen und der Menschenrechte, Ausbau lokaler Selbstverwaltung und der Demokratieentwicklung. Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit sowie internationale wirtschaftsbezogene Qualifizierungsprogramme.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Bremen muss als europäische Region intensiver als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort in das Bewusstsein gerückt werden und präsent sein.
Nach der Koalitionsvereinbarung sind die spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des Landes Bremen konsequent zu sichern.
Die direkte und netzwerkorientierte Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern und europäischen Regionen ist interessengeleitet zu intensivieren. Die aktive Mitwirkung in innerstaatlichen und europäischen Gremien ist fortzusetzen.

Überdies müssen durch geeignete Maßnahmen die Europafähigkeit der bremischen Verwaltung gestärkt, die Inanspruchnahme europäischer Fördermittel gesteigert und die europabezogene Öffentlichkeitsarbeit für die Bürgerinnen und Bürger verbessert werden.

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sind zur Umsetzung der Agenda 21 die Partnerschaften von Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen zu stärken.

Langfristige Perspektiven:

Stärkung der Position Bremens gegenüber in der EU. Ausbau der interregionalen Kooperationen und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.
Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Ausbau des bremischen Beitrags zur Konfliktvermeidung, Fluchtursachenbekämpfung und gegen Fremdenfeindlichkeit.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	62	61	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**62**	**61**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	1.104	1.139	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	861	861	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	2	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.967**	**2.002**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**-1.905**	**-1.941**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**3,15**	**3,05**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	12,3	13,1	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	13,5	13,7	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 1,2**	**- 0,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8			
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Im Rahmen der Senatsneubildung 2007 wurde die Verlagerung der Zuständigkeiten für "Europa" und "Entwicklungszusammenarbeit" zum Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Europa auch haushaltsmäßig vollzogen. Dies bezieht auch die Leistungskennzahlen mit ein, die bis 2007 im Produktbereich 05.01 und in den Produktgruppen 05.01.02 und 05.01.03 ausgewiesen werden.

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Interessenvertretung in Brüssel	[ST]	650,000	600,000			
Koordinierung EU-Angelegenheiten in HB	[ST]	20,000	20,000			
Berat. Förderprog./EU-Recht, Bürgeranfr.	[ST]	325,000	325,000			
Mitwirk. innerstaatl.u.europ.Gremien	[ST]	25,000	25,000			
Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit	[ST]	60,000	60,000			
Instit.transnat.u. regionale Zus.-Arbeit	[ST]	60,000	60,000			
Stärkung Europafähigkeit d.F.H.B.-Verw.	[ST]	6,000	6,000			
Grundbedürfnisorientierte Projekte (EZ)	[ST]	19,000	19,000			
Training Küstenzonenentwicklung (EZ)	[ST]	5,000	5,000			
Epol.Bildung u. Netzwerke (EZ)	[ST]	10,000	10,000			
Publikationen (EZ)	[ST]	3,000	3,000			

B. Erläuterungen zu 2.

Im Rahmen der Senatsneubildung 2007 wurde die Verlagerung der Zuständigkeiten für "Europa" und "Entwicklungszusammenarbeit" zum Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Europa auch haushaltsmäßig vollzogen. Dies bezieht auch die Leistungskennzahlen mit ein, die bis 2007 im Produktbereich 05.01 und in den Produktgruppen 05.01.02 und 05.01.03 ausgewiesen werden.

Produktgruppe: 68.04.01 Verantwortlich: Bruns

Dienstleistungen im Bereich Europa

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.04 Verantwortlich: Bruns

Europa- und Entwicklungszusammenarbeit

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Vertretung bremischer Interessen gegenüber der EU.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Umfassende Sicherung der spezifischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des Landes Bremen auf EU-Ebene; Stärkere Profilierung des Zwei-Städte-Staates als europäisches Kompetenzzentrum z. B. im Bereich der Raumfahrt und der maritimen Technologien; Grundsatzfragen der Europapolitik; Ressortübergreifende Koordinierung der EU-Angelegenheiten; Stärkung der Europafähigkeit der Verwaltungen in Bremen und Bremerhaven; Europabezogene Öffentlichkeitsarbeit im Land Bremen; Sicherung der Inanspruchnahme europäischer Förderprogramme durch Schwerpunktsetzung und bessere Koordination bei der Fördermittelakquisition sowie Verbesserung des einschlägigen Informationsangebotes insbesondere für bremische kleine und mittlere Unternehmen (KMU); direkte und netzwerkbezogene interregionale Zusammenarbeit.

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung des Senats, Koalitionsvereinbarung für die 17. Legislaturperiode.

Zuzuordnende Kapitel:

0650

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	4	4	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4**	**4**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	852	877	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	355	355	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1	1	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.208**	**1.233**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**-1.204**	**-1.229**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,33**	**0,32**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	9,1	9,7	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	9,8	10,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,7**	**- 0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fallbez. Intervent. b.d. EU-Instit.	[ST]	650,000	600,000			
Aussch. in HB (EU-Aussch.BB, EU-Ref-AK)	[ST]	20,000	20,000			
Beratung z. EU-Förderprog., Bürgeranfr.	[ST]	250,000	250,000			
Beratungen bei Umsetzung EU-Recht	[ST]	75,000	75,000			
Sitz. Gremien Länder (EMK, StAG, UAGen)	[ST]	25,000	25,000			
Medienprodukte (z.B. EU-Informationen)	[ST]	10,000	10,000			
NHI, H-P, ERRIN, NZ (Sitzg, Veranst.)	[ST]	60,000	60,000			
Fortbildungsv. f.d. Verwaltungen d. FHB	[ST]	6,000	6,000			
Sitzungen und Veranstaltungen	[ST]	25,000	25,000			
Besucher und Gästezahlen	[ST]	1.200,000	1.200,000			
Empfang und Betreuung von Besuchern	[ST]	25,000	25,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 68.04.02 Verantwortlich: Bruns

Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.04 Verantwortlich: Bruns

Europa- und Entwicklungszusammenarbeit

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Entwicklungszusammenarbeit:

Unterstützung von Entwicklungsprozessen, Verbesserung der Entwicklungschancen in ausgewählten Partnerregionen durch:

- Projekte zur Armutsbekämpfung
- Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit
- Dezentrale Strukturbildung und Vernetzung
- Internationale wirtschaftsbezogene Qualifizierungsprogramme mit dem Schwerpunkt nachhaltige Entwicklung von Küstenzonen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Förderung nachhaltiger Entwicklung in Entwicklungsländern gemeinsam mit Partnern durch:

- Beiträge zur Erreichung der Millenium Development Goals (Armutsbekämpfung; Umwelt- und Ressourcenschutz durch Förderung angepasster Technologien/erneuerbarer Energien);
- Nachhaltige Entwicklung von Küstenzonen;
- Stärkung der Freien Hansestadt Bremen als Standort für Umwelttechnologien/ erneuerbare Energien und als maritimes Kompetenzzentrum;
- Bewusstseinsbildung durch Informations- und Bildungsarbeit;
- Förderung der Geschlechtergerechtigkeit (Gender Mainstreaming)

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung des Senats, Koalitionsvereinbarung für die 17. Legislaturperiode.

Zuzuordnende Kapitel:

0650

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	58	57	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**58**	**57**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	252	262	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	506	506	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	1	1	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**759**	**769**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**-701**	**-712**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**7,64**	**7,41**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	3,2	3,4	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	3,7	3,7	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,5**	**- 0,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5			
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5			
Frauenquote	50,0	50,0			
Teilzeitquote	35,0	35,0			
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0			

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Grundbedürfnisorientierte Projekte (EZ)	[ST]	19,000	19,000			
Training Küstenzonenentwicklung (EZ)	[ST]	5,000	5,000			
Epol.Bildung u. Netzwerke (EZ)	[ST]	10,000	10,000			
Publikationen (EZ)	[ST]	3,000	3,000			

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 68.90 Verantwortlich: Golasowski

Sonstiges Umwelt, Bau, Verkehr, Europa

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Service und die Ressortplanung:
dazu zählen die Querschnittsfunktionen Organisations- und Personalentwicklung, Personalbetreuung und Zentrale Dienste, Finanzen, IuK-Management, Justiziariat, Beteiligungsmanagement, Vergabe- und Vertragswesen sowie Innenrevision, Koruptionsprävention und Steuerung des Sondervermögens Infrastruktur.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Unterstützung der Produktplan-, -bereichs- und -gruppenverantwortlichen bei der Erreichung der Leistungs- und Haushaltsziele
- Erhöhung der Steuerungsmöglichkeiten des Ressorts durch weitere Integration und Ausbau der Planungs- Controlling- und Prognoseinstrumente
- Gewinnen, halten und entwickeln von guten Mitarbeitern, Mitarbeiterführung stärken
- Beitrag zu mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit des Ressorts und aufgabenkritischer Prozesse
- Entwicklung und Verwertung von Anlagegütern im Sondervermögen Infrastruktur

Langfristige Perspektiven:

Optimierung der Strukturen, Prozesse und Aufgaben des Ressorts vor dem Hintergrund eines erheblich reduzierten Budgets.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	7.436	7.556	8.197	8.521	7.905
Investive Einnahmen	200	200	1.023	246	392
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**7.636**	**7.756**	**9.220**	**8.767**	**8.297**
Personalausgaben	5.584	5.903	6.279	7.089	6.612
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.209	13.564	13.965	14.466	30.525
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.120	2.578	5.270	5.362	5.388
Verrechnungen/Erstattungen	237	237	3.127	510	529
Gesamtausgaben	**21.150**	**22.282**	**28.641**	**27.427**	**43.054**
Saldo	**-13.514**	**-14.526**	**-19.421**	**-18.660**	**-34.757**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**36,10**	**34,81**	**32,19**	**31,96**	**19,27**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	98,9	104,1	113,7	112,0	103,7
Personalbestand	96,3	100,3	106,1	108,5	101,6
=> Netto-Personalbedarf	**2,6**	**3,7**	**7,6**	**3,5**	**2,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,9	8,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	29,6	24,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	48,2	40,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,6	21,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	11,0	8,7

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 68.90.01 Verantwortlich: Rüpke

Senatorische Angelegenheiten SUBVE

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 68.90 Verantwortlich: Golasowski

Sonstiges Umwelt, Bau, Verkehr, Europa

Produktplan: 68 Verantwortlich: Senator Dr. Loske

Umwelt, Bau, Verkehr u. Europa

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Dieser Produktgruppe ist der Service und die Ressortplanung zugeordnet. Dazu zählen die Querschnittsfunktionen Organisations- und Personalentwicklung, Personalbetreuung und Zentrale Dienste, Finanzen, IuK-Management, Justiziariat, Beteiligungsmanagement, Vergabe- und Vertragswesen sowie Innenrevision, Koruptionsprävention und Steuerung des Sondervermögens Infrastruktur.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Unterstützung der Produktplan-, -bereichs- und -gruppenverantwortlichen bei der Erreichung der Leistungs- und Haushaltsziele
- Erhöhung der Steuerungsmöglichkeiten des Ressorts durch weitere Integration und Ausbau der Planungs- Controlling- und Prognoseinstrumente
- Gewinnen, halten und entwickeln von guten Mitarbeitern, Mitarbeiterführung stärken
- Beitrag zu mehr Flexibilität und Wirtschaftlichkeit des Ressorts und aufgabenkritischer Prozesse
- Entwicklung und Verwertung von Anlagegütern im Sondervermögen Infrastruktur

Auftragsgrundlage:

Allgemeine Organisationsgrundsätze, GVP, Verwaltungsvorschriften, Eigenbetriebs-gesetze, GGO, Geschäftsverteilung im Senat, Sondervermögensgesetz, Beamten-gesetze, Tarifgesetze

Zuzuordnende Kapitel:

0601; 0680; 0681; 3601; 3680; 3681

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	7.436	7.556	8.197	8.521	7.905
Investive Einnahmen	200	200	1.023	246	392
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**7.636**	**7.756**	**9.220**	**8.767**	**8.297**
Personalausgaben	5.584	5.903	6.279	7.089	6.612
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.209	13.564	13.965	14.466	18.316
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.120	2.578	5.270	4.942	4.481
Verrechnungen/Erstattungen	237	237	3.127	510	529
Gesamtausgaben	**21.150**	**22.282**	**28.641**	**27.007**	**29.938**
Saldo	**-13.514**	**-14.526**	**-19.421**	**-18.240**	**-21.641**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**36,10**	**34,81**	**32,19**	**32,46**	**27,71**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	98,9	104,1	113,7	112,0	103,7
Personalbestand	96,3	100,3	106,1	108,5	101,6
=> Netto-Personalbedarf	**2,6**	**3,7**	**7,6**	**3,5**	**2,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,9	8,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	29,6	24,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	48,2	40,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	28,6	21,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,6	5,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	5.505	5.605	1.931	1.951
Investive Einnahmen	0	0	200	200
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.505**	**5.605**	**2.131**	**2.151**
Personalausgaben	5.388	5.720	196	183
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.829	12.185	1.380	1.380
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	520	678	1.600	1.900
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	237	237
Gesamtausgaben	**17.737**	**18.583**	**3.413**	**3.700**
Saldo	**-12.232**	**-12.978**	**-1.282**	**-1.549**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	98,9	104,1	0,0	0,0
Personalbestand	96,3	100,3	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**2,6**	**3,7**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 71
Wirtschaft

71.01 Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

71.01.01 Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

71.02 Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

71.02.01 Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

Produktplan: 71 Verantwortlich: Senator Nagel

Wirtschaft

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Der zentrale Ansatz der bremischen Wirtschaftsstrukturpolitik ist die Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft des Zwei-Städte-Staats, die Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit des Landes sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.
Die Erreichung dieser Ziele soll vor allem durch Maßnahmen gefördert werden, die die Rahmenbedingungen der Wirtschaft verbessern und die strukturellen Engpässe und Probleme Bremens beseitigen.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

1. Bei dem Wirtschaftsstrukturpolitischen Aktionsprogramm (WAP) handelt es sich um Maßnahmen aus den Bereichen Technologieförderung, Mittelstandsförderung und Außenwirtschaft, Ökologieförderung, Dienstleistungsförderung und Gewerbeflächenerschließung sowie Förderungen aus dem Sonderprogramm Bremerhaven unter Berücksichtigung von Drittmitteleinsatz (EU- und GRW-Mittel), die die folgenden strategischen Ziele beinhalten:
- Steigerung der Produktivität der Wirtschaft
- Stärkung und Modernisierung der mittelständischen Unternehmen
- Förderung der Existenzgründungen
- Stabilisierung der industriellen Kerne durch Modernisierung
- Stärkung des Dienstleistungssektors
- Förderung der touristischen Infrastruktur
- Erschließung von weiteren Wachstumsfeldern.

2. Weitere Maßnahmen zielen darauf ab, Einkommen und Beschäftigung in der Landwirtschaft zu sichern. Außerdem wird die Verbraucherberatung auch weiterhin öffentlich gefördert.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.331	4.804	1.745	4.944	1.699
Investive Einnahmen	31.507	34.959	22.490	33.723	31.690
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	50	50
Gesamteinnahmen	**36.838**	**39.763**	**24.235**	**38.717**	**33.439**
Personalausgaben	5.700	5.920	5.348	5.585	5.992
Sonst. konsumtive Ausgaben	30.141	35.928	26.363	25.501	25.118
Zinsausgaben	5.298	6.664	588	1	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	134.849	125.600	59.062	84.117	56.965
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	17.139	19.933
Gesamtausgaben	**176.034**	**174.158**	**91.407**	**132.343**	**108.008**
Saldo	**-139.196**	**-134.395**	**-67.172**	**-93.626**	**-74.569**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**20,93**	**22,83**	**26,51**	**29,26**	**30,96**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	11.500	24.500
investiv	48.884	48.048

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	86,2	91,8	94,5	95,8	98,5
Personalbestand	89,0	90,7	92,9	94,2	101,1
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,8**	**1,1**	**1,6**	**1,6**	**- 2,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	10,6	9,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	19,2	14,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	53,6	42,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,2	25,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,2	3,2

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 71.01 Verantwortlich: Dr.Heseler

Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Wirtschaftsstrukturpolitisches Aktionsprogramm (WAP):
Bündel von Maßnahmen aus den Bereichen Technologieförderung, Mittelstandsförderung und Außenwirtschaft, Ökologieförderung, Dienstleistungsförderung und Gewerbeflächenerschließung sowie Förderungen aus dem Sonderprogramm Bremerhaven unter Berücksichtigung von Drittmitteleinsatz (EU- und GRW-Mittel).

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Das WAP beinhaltet neben den übergeordneten Zielen

- Stärkung der Wirtschafts- und Finanzkraft des Landes Bremen
- Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft
- Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

folgende weitergehende Ziele:

- Steigerung der Produktivität der Wirtschaft
- Stärkung und Modernisierung der mittelständischen Unternehmen
- Förderung der Existenzgründungen
- Stabilisierung der industriellen Kerne durch Modernisierung
- Stärkung des Dienstleistungssektors
- Förderung der touristischen Infrastruktur
- Erschließung von weiteren Wachstumsfeldern.

Die strategischen Ziele werden weiter ausgebaut, da das Sanierungsprogramm für das Land Bremen weiterhin eine besondere Bedeutung hat.

Langfristige Perspektiven:

Das Wirtschaftstrukturpolitische Aktionsprogramm wird im Rahmen des Investitionsprogramms WAP 2000-2010 (Senatsvorlage vom 19.12.2000) weitergeführt.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.092	4.566	631	4.061	908
Investive Einnahmen	31.268	34.735	21.744	32.490	31.441
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	50	50
Gesamteinnahmen	**36.360**	**39.301**	**22.375**	**36.601**	**32.399**
Personalausgaben	2.755	2.833	2.470	2.623	2.920
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.110	32.903	22.423	21.599	21.415
Zinsausgaben	5.298	6.664	588	1	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	134.427	125.203	58.219	81.108	55.934
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	17.093	19.887
Gesamtausgaben	**169.590**	**167.603**	**83.700**	**122.424**	**100.156**
Saldo	**-133.230**	**-128.302**	**-61.325**	**-85.823**	**-67.757**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**21,44**	**23,45**	**26,73**	**29,90**	**32,35**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	11.500	24.500			
investiv	48.884	48.048			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	33,2	35,3	38,4	38,9	42,5
Personalbestand	36,3	37,0	37,6	36,8	39,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,2**	**- 1,7**	**0,8**	**2,2**	**2,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,2	10,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,0	18,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,5	41,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,3	28,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,2	3,2

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Neuschaffung von Arbeitsplätzen (Land)	[ST]	810,000	810,000	1.000,000	746,000	911,000
a) Investitionsförderung (GA/LIP) *	[ST]	190,000	190,000	310,000	156,000	180,000
b) Existenzgründungen *	[ST]	620,000	620,000	690,000	590,000	731,000
Invest. Förd. gesicherte AP (GA/LIP) *	[ST]	600,000	600,000	900,000	1.391,000	637,000
Erschließung neuer Gew.-Flächen (HB)	[HAR]	16	31	20	30	4
Erschließung neuer Gew.-Flächen (BHV)	[HAR]	15	20	50	16	16
Vermarktung von Gewerbeflächen (HB)	[HAR]	32	32	27	36	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung (HB)	[ST]	480,000	367,000	1.810,000	4.401,000	

B. Erläuterungen zu 2.

* Alle Zahlen = Arbeitsplätze.

Produktgruppe: 71.01.01 Verantwortlich: Dr. Heseler

Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 71.01 Verantwortlich: Dr.Heseler

Wirtschaftsstrukturpolitik (WAP)

Produktplan: 71 Verantwortlich: Senator Nagel

Wirtschaft

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Siehe Produktbereich 71.01.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Siehe Produktbereich 71.01.

Auftragsgrundlage:

- WAP, Landesförderprogramme und -Richtlinien, EU- und Bundesprogramme
- Investitionssonderprogramm
- EU-Vorschriften
- Außenwirtschaftsgesetz
- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftstruktur" (GRW)
- Integriertes Flächenprogramm für Gewerbe und Dienstleistungen in der Stadt Bremen (IFP 2010)
- Beschlüsse der für Wirtschaftspolitik zuständigen Gremien
- Beschluß der Deputation für Umweltschutz und Gesundheit vom 17.10.1997
- Geschäftsverteilung im Senat
- Ministerielle Aufgaben

Zuzuordnende Kapitel:

0700; 0701; 0703; 0704; 0705; 0706; 0709; 0715; 0716; 0717; 0754; 3708; 3709; 3754

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.092	4.566	631	4.061	908
Investive Einnahmen	31.268	34.735	21.744	32.490	31.441
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	50	50
Gesamteinnahmen	**36.360**	**39.301**	**22.375**	**36.601**	**32.399**
Personalausgaben	2.755	2.833	2.470	2.623	2.920
Sonst. konsumtive Ausgaben	27.110	32.903	22.423	21.599	21.415
Zinsausgaben	5.298	6.664	588	1	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	134.427	125.203	58.219	81.108	55.934
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	17.093	19.887
Gesamtausgaben	**169.590**	**167.603**	**83.700**	**122.424**	**100.156**
Saldo	**-133.230**	**-128.302**	**-61.325**	**-85.823**	**-67.757**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**21,44**	**23,45**	**26,73**	**29,90**	**32,35**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	11.500	24.500			
investiv	48.884	48.048			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	33,2	35,3	38,4	38,9	42,5
Personalbestand	36,3	37,0	37,6	36,8	39,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,2**	**- 1,7**	**0,8**	**2,2**	**2,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	8,2	10,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,0	18,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,5	41,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,3	28,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	1,7	1,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Für die Leistungsdaten siehe Produktbereich 71.01.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	4.377	3.864	715	702
Investive Einnahmen	31.268	34.735	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**35.645**	**38.599**	**715**	**702**
Personalausgaben	2.755	2.833	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.474	23.141	10.636	9.762
Zinsausgaben	5.298	6.664	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	125.535	119.100	8.892	6.103
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**150.062**	**151.738**	**19.528**	**15.865**
Saldo	**-114.417**	**-113.139**	**-18.813**	**-15.163**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	11.500	18.500	0	6.000
investiv	28.884	28.048	20.000	20.000
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	33,2	35,3	0,0	0,0
Personalbestand	36,3	37,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,2**	**- 1,7**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 71.02 Verantwortlich: Dr.Heseler

Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Förderung der Landwirtschaft und der Verbraucherberatung

Beteiligungsmanagement/-controlling, Preisrecht, Öffentliches Auftrags- und Beschaffungswesen, Rechtsangelegenheiten, Kammeraufsicht.

Amtsleitung, Personalverwaltung, TUI und Organisation sowie innere Dienste, Koordinierung in Senats-, Bürgerschafts- und Deputationsangelegenheiten, Aufstellung und Vollzug der Haushalte, Projektfinanzierungen, Controlling, Zuwendungsangelegenheiten.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Sicherung von Einkommen und Beschäftigung in der Landwirtschaft.
Intensivierung der Grundlagen für eine verstärkte Nachhaltigkeit in der Produktion und Unterstützung der Naturschutzfunktion.
Verbraucherunterrichtung und -beratung

Optimierung des Beteiligungsmanagement und -controlling; Ausnutzung der durch die Förderalismusreform I gesetzten Spielräume zur Deregulierung im Wirtschaftsrecht; Sicherstellung der optimalen Leistungsfähigkeit der Kammern; Qualitative Aufsicht über die zugeordneten Institutionen; Sicherstellung der Preisprüfung und -überwachung; Optimierung des Öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesen; Beratung in Rechtsangelegenheiten; Vergabeprüfstelle.

Leitung des Amtes. Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Ressorts hinsichtlich Personal- und Sachmittelausstattung. Unterstützung der Amtsleitung in Fragen parlamentarischer und sonstiger Gremien. Wahrnehmung der Ressourcenverantwortung für die Bereiche Wirtschaft und Häfen.

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	238	238	1.113	883	791
Investive Einnahmen	239	224	746	1.233	249
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**477**	**462**	**1.859**	**2.116**	**1.040**
Personalausgaben	2.945	3.087	2.878	2.963	3.071
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.030	3.025	3.940	3.901	3.703
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	422	397	843	3.009	1.031
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	46	46
Gesamtausgaben	**6.443**	**6.555**	**7.707**	**9.919**	**7.851**
Saldo	**-5.966**	**-6.093**	**-5.848**	**-7.803**	**-6.811**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**7,40**	**7,05**	**24,12**	**21,33**	**13,25**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	53,0	56,5	56,1	56,9	56,0
Personalbestand	52,6	53,6	55,3	57,4	61,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,4**	**2,8**	**0,8**	**- 0,6**	**- 5,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,0	8,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	19,2	13,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,1	41,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,3	25,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,2	3,2

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 71.02.01 Verantwortlich: Dr.Heseler

Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 71.02 Verantwortlich: Dr.Heseler

Sektorale Wirtschaftsförderung/Sonstiges

Produktplan: 71 Verantwortlich: Senator Nagel

Wirtschaft

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Siehe Produktbereich 71.02.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Siehe Produktbereich 71.02.

Auftragsgrundlage:

- Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur u. Küstenschutz (GAK)
- Gesetz zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisation
- EU-Richtlinien für Viehprämien, Stützungsregelung EU für Erzeuger bestimmer landwirtschaftlicher Kulturpflanzen
- Landesrichtlinie Zuwendungen zur Durchführung markt- und standortangepaßter Landbewirtschaftung
- Brem. Handbuch Beteiligungsmanagement; Preisrecht; GWB; LandesvergabeG; GewO und Nebengesetze; IHK-G; HwO und WPO
- Personalrechliche Vorschriften
- Deputationsgesetz, Geschäftsordnungen von Bürgerschaft, Senat etc.
- Haushaltsrechtliche Vorschriften
- WAP und sonstige Programme

Zuzuordnende Kapitel:

0700; 0701; 0702; 0711; 0712; 3700; 3701

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	238	238	1.113	883	791
Investive Einnahmen	239	224	746	1.233	249
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**477**	**462**	**1.859**	**2.116**	**1.040**
Personalausgaben	2.945	3.087	2.878	2.963	3.071
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.030	3.025	3.940	3.901	3.703
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	422	397	843	3.009	1.031
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	46	46	46
Gesamtausgaben	**6.443**	**6.555**	**7.707**	**9.919**	**7.851**
Saldo	**-5.966**	**-6.093**	**-5.848**	**-7.803**	**-6.811**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**7,40**	**7,05**	**24,12**	**21,33**	**13,25**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	53,0	56,5	56,1	56,9	56,0
Personalbestand	52,6	53,6	55,3	57,4	61,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,4**	**2,8**	**0,8**	**- 0,6**	**- 5,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,0	8,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	19,2	13,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,1	41,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,3	25,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	1,7	1,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Für die Leistungsdaten siehe Produktbereich 71.02.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	238	238	0	0
Investive Einnahmen	239	224	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**477**	**462**	**0**	**0**
Personalausgaben	2.945	3.087	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.025	3.020	5	5
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	422	397	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	46	46	0	0
Gesamtausgaben	**6.438**	**6.550**	**5**	**5**
Saldo	**-5.961**	**-6.088**	**-5**	**-5**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	53,0	56,5	0,0	0,0
Personalbestand	52,6	53,6	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,4**	**2,8**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 81
Häfen

81.01 Häfen

81.01.01 Häfen
81.01.02 Hafenbehörde

Produktplan: 81 Verantwortlich: Senator Nagel

Häfen

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb sicherzustellen.

Neubau und Modernisierung von Anlagen mit dem Ziel, den weltweiten Güterverkehr zu sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution marktorientiert anzubieten.

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Ausbaupositionen, da die Modernisierung und der Neubau von Hafenanlagen vorangetrieben werden sollen.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.038	2.061	997	2.345	2.408
Investive Einnahmen	10.737	10.737	10.737	10.737	10.737
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**12.775**	**12.798**	**11.734**	**13.082**	**13.145**
Personalausgaben	7.071	7.205	7.433	7.212	7.634
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.782	3.873	14.978	17.519	17.778
Zinsausgaben	19.588	19.147	12.312	11.625	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	30.682	40.057	47.082	52.314	54.703
Verrechnungen/Erstattungen	19	19	19	19	19
Gesamtausgaben	**61.142**	**70.301**	**81.824**	**88.689**	**80.134**
Saldo	**-48.367**	**-57.503**	**-70.090**	**-75.607**	**-66.989**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**20,89**	**18,20**	**14,34**	**14,75**	**16,40**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	884	270			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	122,2	127,9	140,0	141,3	146,8
Personalbestand	110,8	115,6	120,6	123,9	131,0
=> Netto-Personalbedarf	**11,4**	**12,3**	**19,4**	**17,4**	**15,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,5	2,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	27,5	24,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	23,2	19,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	19,4	17,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	5,5	4,0

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 81.01 Verantwortlich: Dr.Heseler

Häfen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs in Bremen und Bremerhaven incl. Planung, Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Erfüllung des staatlichen Auftrags, einen reibungslosen Hafenbetrieb sicherzustellen.
Wirtschaftlicher Einsatz von Ressourcen durch Schadstoffminimierungen und Reduzierung von Baggermengen sowie durch Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen.
Neubau und Modernisierung von Anlagen mit dem Ziel, den weltweiten Güterverkehr zu sichern und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution marktorientiert anzubieten, einschließlich Privatisierung von Aufgaben (Bremen Ports).

Bei diesen strategischen Zielen handelt es sich für die nächsten Jahre um Ausbaupositionen, da die Modernisierung und der Neubau von Hafenanlagen vorangetrieben werden sollen.

Langfristige Perspektiven:

- mittelfristig Ausbaupositionen
- danach möglicherweise Haltepositionen

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.038	2.061	997	2.345	2.408
Investive Einnahmen	10.737	10.737	10.737	10.737	10.737
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**12.775**	**12.798**	**11.734**	**13.082**	**13.145**
Personalausgaben	7.071	7.205	7.433	7.212	7.634
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.782	3.873	14.978	17.519	17.778
Zinsausgaben	19.588	19.147	12.312	11.625	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	30.682	40.057	47.082	52.314	54.703
Verrechnungen/Erstattungen	19	19	19	19	19
Gesamtausgaben	**61.142**	**70.301**	**81.824**	**88.689**	**80.134**
Saldo	**-48.367**	**-57.503**	**-70.090**	**-75.607**	**-66.989**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**20,89**	**18,20**	**14,34**	**14,75**	**16,40**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	884	270			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	122,2	127,9	140,0	141,3	146,8
Personalbestand	110,8	115,6	120,6	123,9	131,0
=> Netto-Personalbedarf	**11,4**	**12,3**	**19,4**	**17,4**	**15,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	3,5	2,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	27,5	24,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	23,2	19,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	19,4	17,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,7	5,4

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Hafenumschlag Bremen in 1.000 [TO]	16.600	15.800	14.040	15.541	13.163
Hafenumschlag Bremerhaven in 1.000 [TO]	63.100	59.000	43.260	49.558	41.179
Containerumschlag BHV in 1.000 T.E.U. [ST]	5.800,000	5.300,000	3.904,000	4.428,000	3.709,000
Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]	22.500,00	21.700,00	16.500,00	19.328,00	16.593,00

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 81.01.01 Verantwortlich: Wickmann

Häfen

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 81.01 Verantwortlich: Dr.Heseler

Häfen

Produktplan: 81 Verantwortlich: Senator Nagel

Häfen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Sicherstellung des reibungslosen Hafenbetriebs incl. Planung (einschl. Planfeststellung soweit erforderlich), Neubau von Hafenanlagen in den Fachbereichen Wasserbau, Straßen- und Tiefbau, Elektro- und Maschinenbau, Eisenbahnbau, Hochbau, Substanzerhaltung und Baggerungen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Erfüllung des staatlichen Auftrages: Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung den reibungslosen Hafenbetrieb sicherstellen (s.o.)
Wirtschaftlicher Einsatz von Ressourcen: Ressourcen unter Beachtung späterer betrieblicher Aufwendungen so einsetzen, dass mit einem Minimum an Mitteleinsatz die optimale Wirkung erzielt wird (u.a. durch Schadstoffminimierungen sowie Reduzierung der Baggermengen). Steigerung der Umschlagsmengen zur Erzielung höherer Einnahmen (Hafengebühren, Steuern usw.)
Administrative Ziele (Kundenorientierung): Durch moderne Anlagen dem weltweiten Güterverkehr sicheren und schnellen Umschlag und weitergehende Distribution anbieten
Mitarbeitergerechte Ziele (Mitarbeiterorientierung): Moderne sichere Anlagen / Arbeitsplatzsicherung

Auftragsgrundlage:

Artikel 38 Abs. 2 Landesverfassung: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschiffahrt und Seefischerei zu pflegen."
Geschäftsverteilung im Senat: "...Planung, Bau und Unterhaltung von Hafenanlagen ..."
Hafenordnung, Hafengebührenordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

0700; 0701; 0801; 0995; 3701; 3801

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.238	1.261	201	1.322	1.005
Investive Einnahmen	10.737	10.737	10.737	10.737	10.737
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**11.975**	**11.998**	**10.938**	**12.059**	**11.742**
Personalausgaben	1.699	1.796	2.176	1.938	2.168
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.022	3.102	13.979	16.868	16.981
Zinsausgaben	19.588	19.147	12.312	11.625	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	30.632	39.977	46.989	52.280	54.592
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**54.941**	**64.022**	**75.456**	**82.711**	**73.741**
Saldo	**-42.966**	**-52.024**	**-64.518**	**-70.652**	**-61.999**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**21,80**	**18,74**	**14,50**	**14,58**	**15,92**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	884	270

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	26,3	28,0	35,3	35,3	36,6
Personalbestand	27,1	27,8	28,4	27,5	27,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,8**	**0,2**	**6,9**	**7,8**	**8,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	6,7	5,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	29,8	28,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	42,1	33,6
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	29,4	27,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,2	2,8

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Für die Leistungsdaten siehe Produktbereich 81.01.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	1.238	1.261	0	0
Investive Einnahmen	10.737	10.737	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**11.975**	**11.998**	**0**	**0**
Personalausgaben	1.642	1.740	58	57
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.016	3.066	6	36
Zinsausgaben	2.386	2.516	17.202	16.631
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.959	7.967	22.673	32.010
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**15.003**	**15.289**	**39.939**	**48.734**
Saldo	**-3.028**	**-3.291**	**-39.939**	**-48.734**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	884	270
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	26,3	28,0	0,0	0,0
Personalbestand	27,1	27,8	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 0,8**	**0,2**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 81.01.02 Verantwortlich: Mai

Hafenbehörde

Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Produktbereich: 81.01 Verantwortlich: Dr.Heseler

Häfen

Produktplan: 81 Verantwortlich: Senator Nagel

Häfen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Erfüllung der hoheitlichen Aufgabenstellungen u.a. im Bereich der Hafenbehörden Bremerhaven und Bremen, der Hafensicherheit, der Gefahrenabwehr, der Schleusen und Seemannsämter im 24-Stunden Schichtdienst sowie Sicherstellung eines reibungslosen Hafenbetriebes.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Erfüllung des staatlichen Auftrages entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Auftragsgrundlage:

Artikel 38 Abs. 2 Landesverfassung: "Die Wirtschaft der Freien Hansestadt Bremen ist ein Glied der einheitlichen deutschen Wirtschaft und hat in ihrem Rahmen die besondere Aufgabe, Seehandel, Seeschiffahrt und Seefischerei zu pflegen."
Bremisches Hafenbetriebsgesetz, Bremische Hafenordnung, Bremische Hafengebietsverordnung u.a.

Zuzuordnende Kapitel:

3701; 3854

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	800	800	796	1.023	1.403
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**800**	**800**	**796**	**1.023**	**1.403**
Personalausgaben	5.372	5.409	5.257	5.273	5.466
Sonst. konsumtive Ausgaben	761	771	999	650	797
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	50	80	93	34	110
Verrechnungen/Erstattungen	19	19	19	19	19
Gesamtausgaben	**6.202**	**6.279**	**6.368**	**5.976**	**6.392**
Saldo	**-5.402**	**-5.479**	**-5.572**	**-4.953**	**-4.989**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**12,90**	**12,74**	**12,50**	**17,12**	**21,95**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	95,9	99,9	104,7	106,0	110,3
Personalbestand	83,6	87,7	92,2	96,5	103,2
=> Netto-Personalbedarf	**12,2**	**12,1**	**12,4**	**9,6**	**7,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	2,4	1,9
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	26,7	22,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	16,8	14,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	16,0	13,7
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,2	2,8

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Für die Leistungsdaten siehe Produktbereich 81.01.

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 91
Finanzen / Personal

91.01 Finanzsteuerung

91.01.01 Steuergesetzgebung / überreg. Finanzbez.
91.01.02 Finanzamt für Großbetriebsprüfung Bremen
91.01.03 Finanzamt Bremerhaven
91.01.04 Finanzamt Bremen-Mitte
91.01.05 Finanzamt Bremen-Ost
91.01.06 Finanzamt Bremen-West
91.01.07 Finanzamt Bremen-Nord

91.02 Haushalt und Vermögen

91.02.01 Haushalt und Vermögen
91.02.02 Landeshauptkasse Bremen

91.03 Personal- und Verwaltungmanagement

91.03.01 Personal- und Verwaltungmanagement
91.03.02 Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools
91.03.03 Aus- und Fortbildung am AFZ
91.03.04 Aus- und Fortbildung an der Verw.schule
91.03.05 Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV

91.90 Sonstiges Finanzen

91.90.01 Senatorische Angelegenheiten

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

- Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch
  - vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern
  - Mitarbeit auf Bund-Länder-Ebene an der Steuergesetzgebung und Steuerverteilung sowie am bundesstaatlichen Finanzausgleich

- Sanierung der bremischen Haushalte

- Umsetzung der Vorhaben und Maßnahmen des Personalmanagementskonzepts für den Konzern Freie Hansestadt Bremen

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

- Sanierung der bremischen Haushalte
- Umstellung von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen
- Sicherstellung der Personalhaushalte
- Neuordnung der Aufgaben im Bereich der Aus- und Fortbildung

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	3.627	3.590	6.646	8.221	7.271
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11	5
Gesamteinnahmen	**3.627**	**3.590**	**6.646**	**8.232**	**7.276**
Personalausgaben	72.961	74.913	74.591	75.444	76.764
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.240	8.445	16.694	26.430	20.095
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	991	1.034	3.702	4.469	5.208
Verrechnungen/Erstattungen	2.878	2.878	3.885	2.933	3.911
Gesamtausgaben	**85.070**	**87.270**	**98.872**	**109.276**	**105.978**
Saldo	**-81.443**	**-83.680**	**-92.226**	**-101.044**	**-98.702**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,26**	**4,11**	**6,72**	**7,53**	**6,87**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	1.437,6	1.474,8	1.523,0	1.538,1	1.496,0
Personalbestand	1.486,2	1.508,9	1.533,0	1.549,7	1.510,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 48,6**	**- 34,1**	**- 10,1**	**- 11,6**	**- 14,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,6	12,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,6	17,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,4	43,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	33,2	27,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	10,6	8,0

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

- Steuerpolitik
- Steuern und Steuerwesen der Europäischen Union
- Überregionale Finanzangelegenheiten
- Aus- und Fortbildung der Steuerverwaltung

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch

- vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern
- Mitarbeit auf Bund-Länder-Ebene
  - an der Steuergesetzgebung und Steuerverteilung
  - am bundesstaatlichen Finanzausgleich

Ausbildung der Nachwuchskräfte der Steuerverwaltung an der Landesfinanzschule

Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	2.319	2.297	5.314	4.978	4.755
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**2.319**	**2.297**	**5.314**	**4.978**	**4.755**
Personalausgaben	40.393	41.157	40.806	44.094	46.142
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.209	2.264	9.075	11.758	11.165
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	44	46	1.150	2.306	1.425
Verrechnungen/Erstattungen	172	172	203	172	196
Gesamtausgaben	**42.818**	**43.639**	**51.234**	**58.330**	**58.928**
Saldo	**-40.499**	**-41.342**	**-45.920**	**-53.352**	**-54.173**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**5,42**	**5,26**	**10,37**	**8,53**	**8,07**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	974,6	989,5	1.009,9	1.023,2	1.045,9
Personalbestand	1.045,2	1.053,4	1.070,3	1.074,3	1.116,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 70,6**	**- 63,9**	**- 60,3**	**- 51,1**	**- 70,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	14,5	12,8
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,2	16,5
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	54,5	45,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,5	28,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	8,5	6,5

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
PersBB-Deckungsgrad	[%]	77,50	78,00	84,00	80,90	83,40
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr	[%]	99,00	99,00	99,00	98,90	98,90
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr	[%]	97,00	97,00	96,00	97,30	97,60
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	82,00	82,00	82,00	79,20	81,80
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	76,00	76,00	76,00	72,40	76,40
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorvorjahr	[%]	98,00	98,00	98,00	98,10	98,10
Veranlagungsstand KöSt Vorvorjahr	[%]	94,00	94,00	94,00	95,40	94,90
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorjahr	[%]	64,00	64,00	65,00	60,80	66,60
Veranlagungsstand KöSt Vorjahr	[%]	51,00	51,00	52,00	51,30	53,40
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm	[%]	2,00	2,00	2,00	1,60	1,90
LoSt-Außenprüfungen (bei über 100 AN)	[JHR]	3,167	3,083	3	4,500	2,833
Prüfungturnus bei Grossbetrieben	[JHR]	4,417	4,417	4,333	4,417	4,417
Prüfungturnus bei Mittelbetrieben	[JHR]	14	13	12	14	12,667
Prüfungturnus bei Kleinbetrieben	[JHR]	28	26	22	27	23,917
Prüfungturnus bei Kleinstbetrieben	[JHR]	75	75	80	108	68,417

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 91.01.01 Verantwortlich: Albers

Steuergesetzgebung / überreg. Finanzbez.

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Steuerpolitik
- Steuern und Steuerwesen der Europäischen Union
- Überregionale Finanzangelegenheiten
- Aus- und Fortbildung der bremischen Steuerverwaltung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Begleitung der steuerlichen Gesetzgebung auf Bundesebene
- Analyse der steuerlichen Einnahmen
- Begleitung der Modellprojekte in den Veranlagungsbereichen der Finanzämter Bremen-Ost und Bremen-West
- Aufgabenkritische Würdigung der Ablauforganisation in den Finanzämtern des Landes
- Implementierung der von FISCUS erstellten Software
- Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens in den Bereichen
  - des bundesstaatlichen Finanzausgleichs
  - der originären Steuerverteilung

  durch Klärung finanzwirtschaftlicher Grundsatzfragen und
  durch Mitarbeit auf Bund-Länder-Ebene
- Sicherstellung der Aus- und Fortbildung der Bediensteten der Steuerverwaltung

Auftragsgrundlage:

- Grundgesetz
- Steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)
- Steuerbeamten-Ausbildungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel:

0900

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	39	38	32	116	55
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**39**	**38**	**32**	**116**	**55**
Personalausgaben	2.476	2.796	2.691	3.109	3.170
Sonst. konsumtive Ausgaben	277	283	7.177	9.670	9.138
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1.100	2.267	1.400
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.753**	**3.079**	**10.968**	**15.046**	**13.708**
Saldo	**-2.714**	**-3.041**	**-10.936**	**-14.930**	**-13.653**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,42**	**1,23**	**0,29**	**0,77**	**0,40**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	40,7	43,4	46,6	47,2	48,5
Personalbestand	47,1	48,6	50,1	50,8	53,3
=> Netto-Personalbedarf	**- 6,4**	**- 5,2**	**- 3,5**	**- 3,6**	**- 4,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,7	4,4
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,7	18,1
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	37,9	30,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	32,9	25,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,5	3,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Steuerabteilung der senatorischen Behörde ist auch für die Lenkung des Personaleinsatzes und der Ziele innerhalb der Steuerverwaltung zuständig. Hinsichtlich der Leistungsziele der Steuerverwaltung wird auf die Angaben zum Produktbereich 91.01 sowie zu den Produktgruppen 91.01.02 bis 91.01.07 verwiesen.

Produktgruppe: 91.01.02 Verantwortlich: Kallmann

Finanzamt für Großbetriebsprüfung Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Prüfung von Betrieben

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

Zuzuordnende Kapitel:

0956

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	3.920	3.999	3.658	3.890	4.108
Sonst. konsumtive Ausgaben	57	59	88	81	90
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2	2	2	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.979**	**4.060**	**3.748**	**3.971**	**4.198**
Saldo	**-3.979**	**-4.060**	**-3.748**	**-3.971**	**-4.198**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	75,9	76,9	77,9	78,9	80,8
Personalbestand	72,8	75,6	79,7	82,2	81,6
=> Netto-Personalbedarf	**3,0**	**1,3**	**- 1,8**	**- 3,3**	**- 0,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	5,7	5,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	36,8	31,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	24,5	20,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	19,7	17,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,5	3,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Prüfturnus bei Großbetrieben	[JHR]	4,167	4,167	4,333		
PersBB-Deckungsgrad	[%]	70,00	68,00	76,00		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 91.01.03 Verantwortlich: Petersen

Finanzamt Bremerhaven

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustauschs zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

Zuzuordnende Kapitel:

0955

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	454	453	716	683	678
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**454**	**453**	**716**	**683**	**678**
Personalausgaben	5.330	5.391	5.436	5.946	6.133
Sonst. konsumtive Ausgaben	255	264	278	310	294
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	5	5	6	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**5.589**	**5.660**	**5.719**	**6.262**	**6.427**
Saldo	**-5.135**	**-5.207**	**-5.003**	**-5.579**	**-5.749**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**8,12**	**8,00**	**12,52**	**10,91**	**10,55**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	124,7	126,4	128,5	130,2	132,6
Personalbestand	137,1	138,1	141,3	143,2	144,9
=> Netto-Personalbedarf	**- 12,4**	**- 11,7**	**- 12,8**	**- 13,0**	**- 12,3**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,7	10,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	19,4	15,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	55,8	45,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	40,7	32,9
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,5	3,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr	[%]	99,00	99,00	99,00		
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr	[%]	97,00	97,00	96,00		
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	82,00	82,00	82,00		
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	76,00	76,00	76,00		
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorvorjahr	[%]	98,00	98,00	98,00		
Veranlagungsstand KöSt Vorvorjahr	[%]	94,00	94,00	94,00		
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorjahr	[%]	64,00	64,00	65,00		
Veranlagungsstand KöSt Vorjahr	[%]	51,00	51,00	52,00		
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm	[%]	2,00	2,00	2,00		
PersBB-Deckungsgrad	[%]	80,00	81,00	84,00		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 91.01.04 Verantwortlich: Steiner

Finanzamt Bremen-Mitte

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Vereinnahmung der festgesetzten Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle.
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums.
- Bündelung von personellen Ressoucen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte.
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns.
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

Zuzuordnende Kapitel:

0951

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.495	1.481	3.542	3.199	3.021
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.495**	**1.481**	**3.542**	**3.199**	**3.021**
Personalausgaben	11.399	11.521	11.568	12.013	12.792
Sonst. konsumtive Ausgaben	646	660	613	711	679
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	4	5	5	15	7
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**12.049**	**12.186**	**12.186**	**12.739**	**13.478**
Saldo	**-10.554**	**-10.705**	**-8.644**	**-9.540**	**-10.457**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**12,41**	**12,15**	**29,07**	**25,11**	**22,41**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	276,2	279,8	287,3	291,0	296,1
Personalbestand	284,5	285,7	288,9	291,4	312,7
=> Netto-Personalbedarf	**- 8,3**	**- 5,9**	**- 1,6**	**- 0,3**	**- 16,6**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,3	11,6
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	20,7	15,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	52,6	43,7
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	33,4	27,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,5	3,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorvorjahr	[%]	98,00	98,00	98,00		
Veranlagungsstand KöSt Vorvorjahr	[%]	94,00	94,00	94,00		
Steuererklärungs-Eingang KöSt Vorjahr	[%]	64,00	64,00	65,00		
Veranlagungsstand KöSt Vorjahr	[%]	51,00	51,00	52,00		
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm	[%]	2,00	2,00	2,00		
PersBB-Deckungsgrad	[%]	77,00	77,00	84,00		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 91.01.05 Verantwortlich: Junker

Finanzamt Bremen-Ost

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

Zuzuordnende Kapitel:

0952

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	249	244	644	642	536
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**249**	**244**	**644**	**642**	**536**
Personalausgaben	7.403	7.499	7.489	8.356	8.672
Sonst. konsumtive Ausgaben	451	460	441	454	418
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3	3	3	6	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.857**	**7.962**	**7.933**	**8.816**	**9.090**
Saldo	**-7.608**	**-7.718**	**-7.289**	**-8.174**	**-8.554**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**3,17**	**3,06**	**8,12**	**7,28**	**5,90**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	193,1	195,6	198,1	200,7	207,3
Personalbestand	217,2	218,7	221,4	219,3	225,4
=> Netto-Personalbedarf	**- 24,1**	**- 23,1**	**- 23,3**	**- 18,5**	**- 18,1**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	17,9	16,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	19,6	13,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	60,7	50,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	39,8	31,5
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,5	3,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr	[%]	99,00	99,00	99,00		
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr	[%]	97,00	97,00	96,00		
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	81,00	81,00	81,00		
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	75,00	75,00	75,00		
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm	[%]	2,00	2,00	2,00		
PersBB-Deckungsgrad	[%]	78,00	78,00	85,00		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 91.01.06 Verantwortlich: Burhop

Finanzamt Bremen-West

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen durch Konzentration auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

Zuzuordnende Kapitel:

0953

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	72	71	290	269	354
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**72**	**71**	**290**	**269**	**354**
Personalausgaben	6.688	6.746	6.751	7.248	7.654
Sonst. konsumtive Ausgaben	313	321	259	315	327
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	24	25	27	8	18
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**7.025**	**7.092**	**7.037**	**7.571**	**7.999**
Saldo	**-6.953**	**-7.021**	**-6.747**	**-7.302**	**-7.645**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,02**	**1,00**	**4,12**	**3,55**	**4,43**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	180,3	182,7	186,8	189,3	193,0
Personalbestand	193,9	194,6	195,3	194,6	206,8
=> Netto-Personalbedarf	**- 13,5**	**- 11,9**	**- 8,5**	**- 5,3**	**- 13,8**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	19,8	17,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	18,1	14,8
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	62,6	52,1
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	34,7	28,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,5	3,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr	[%]	99,00	99,00	99,00		
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr	[%]	97,00	97,00	96,00		
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	82,00	82,00	82,00		
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	76,00	76,00	76,00		
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm	[%]	2,00	2,00	2,00		
PersBB-Deckungsgrad	[%]	78,00	78,00	86,00		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

zu A. Leistungsziele/-kennzahlen: Ohne aktenlose Fälle des früheren Arbeitnehmer-Bereichs

Produktgruppe: 91.01.07 Verantwortlich: Dr. Schwieger

Finanzamt Bremen-Nord

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.01 Verantwortlich: Albers

Finanzsteuerung

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

- Festsetzung und Vereinnahmung von Steuern
- Prüfung von Betrieben
- Ausbildung von Nachwuchskräften im Steuerbereich

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Stärkere Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit bei der Fallbearbeitung in der Veranlagungsstelle
- Zeitgerechte Bewältigung des Arbeitspensums
- Bündelung von personellen Ressourcen auf bedeutende sowie mißbrauchs- und fehleranfällige Sachverhalte
- Flexibilisierung des Verwaltungshandelns
- Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Verwaltung und Steuerbürgern

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz und steuerrechtliche Bestimmungen (Gesetze, Verordnungen, Verfügungen, Erlasse)

Zuzuordnende Kapitel:

0954

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	10	10	91	68	111
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**10**	**10**	**91**	**68**	**111**
Personalausgaben	3.177	3.205	3.213	3.532	3.612
Sonst. konsumtive Ausgaben	210	216	218	217	219
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7	7	8	4	0
Verrechnungen/Erstattungen	172	172	203	172	196
Gesamtausgaben	**3.566**	**3.600**	**3.642**	**3.925**	**4.027**
Saldo	**-3.556**	**-3.590**	**-3.551**	**-3.857**	**-3.916**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,28**	**0,28**	**2,50**	**1,73**	**2,76**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	83,7	84,8	84,7	85,9	87,5
Personalbestand	92,5	92,2	93,6	93,0	92,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 8,9**	**- 7,5**	**- 8,8**	**- 7,1**	**- 4,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	15,9	13,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	23,5	17,9
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	58,3	50,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	39,8	33,3
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	3,5	3,7

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorvorjahr	[%]	99,00	99,00	99,00		
Veranlagungsstand ESt Vorvorjahr	[%]	97,00	97,00	97,00		
Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr	[%]	83,00	83,00	83,00		
Veranlagungsstand ESt Vorjahr	[%]	77,00	77,00	77,00		
USt-Sonderprüf.:%-Satz geprüft.Unternehm	[%]	2,00	2,00	2,00		
PersBB-Deckungsgrad	[%]	80,00	80,00	83,00		

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 91.02 Verantwortlich: Pörksen

Haushalt und Vermögen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Controlling incl. Beratung, Finanzplanung/Sanierung, Haushaltsaufstellung, Vermögensmanagement, Zins- und Kreditmanagement sowie Schuldenverwaltung, Aufsicht (Kreditinstitute, Versicherungen), Fortentwicklung der Finanzstrukturen und der öffentl. Aufgabenwahrnehmung

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

o Sanierung der bremischen Haushalte
- Entwicklung des Sanierungspfades (Finanzrahmen; Finanzplan; Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung)
- Umsetzung des Sanierungspfades in Haushaltsaufstellung und -durchführung
- Prüfung der Sanierungsfortschritte und Darstellung von Handlungsnotwendigkeiten (Sanierungsberichterstattung; Controlling)
- Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft
- Weiterentwicklung der Finanzbeziehungen zwischen den Gebietskörperschaften

o Fortentwicklung der Finanzstrukturen
- Aufgabenorientierte Gliederung; Weiterentwicklung der Produktgruppen-Systematik
- Verzahnung von Finanz-, Personal und Leistungszielen
- Integriertes öffentliches Rechnungswesen (Integration KLR, Vermögensrechnung, Doppik)
- Definition der Ziele der bremischen Schuldenstruktur und Finanzierungspolitik

o Neuordnung der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung
- Initiierung und Unterstützung der Ausgliederung und/oder Privatisierung von Verwaltungsaufgaben
- Entwicklung eines Konzernmanagements
- Optimierung des Beteiligungs- und Eigenbetriebs-Managements
- Zentralisierung und Intensivierung des Liegenschaftmanagements

Langfristige Perspektiven:

Umstellung von Geldverbrauchsrechnung (Kameralistik) auf Ressourcenverbrauchsrechnung (kaufmännisches Rechnungswesen; Doppik) als führendes System auch für die Kernverwaltung.

Stärkere ziel- und wirkungsorientierte Ausrichtung bei der Organisation der Mittelverteilung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung und Haushaltsaufstellung.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	761	749	594	785	71
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**761**	**749**	**594**	**785**	**71**
Personalausgaben	4.860	5.079	5.107	5.751	2.867
Sonst. konsumtive Ausgaben	880	892	2.567	2.401	2.292
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	171	172	126	74	84
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**5.911**	**6.143**	**7.800**	**8.226**	**5.243**
Saldo	**-5.150**	**-5.394**	**-7.206**	**-7.441**	**-5.172**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**12,87**	**12,19**	**7,62**	**9,54**	**1,35**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	102,4	107,5	114,1	114,6	42,5
Personalbestand	104,6	108,9	112,6	117,6	46,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 2,2**	**- 1,5**	**1,5**	**- 2,9**	**- 3,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	11,3	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	21,8	18,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	40,7	24,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	19,2	11,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	10,5	8,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 91.02.01 Verantwortlich: Pörksen

Haushalt und Vermögen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.02 Verantwortlich: Pörksen

Haushalt und Vermögen

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

vergl. PB 91.02

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Umsetzung der Sanierungsvorgaben in mittelfristige Finanzplanung und längerfristige Finanzrahmen

- Abbildung von strategischen Zielen für den Finanzplanungszeitraum

- Prüfung der Sanierungsfortschritte und Darstellung von Handlungsnotwendigkeiten

- Neuordnung des Vermögensmanagements

- Aufbau eines Konzernrechnungswesens (integriertes öffentl. Rechnungswesen)

Auftragsgrundlage:

Landesverfassung / Haushaltsgrundsätzegesetz / Landeshaushaltsordnung / Haushaltsgesetze / Beschlüsse der Bürgerschaft, der Ausschüsse und des Senats / Vorschriften des Zivil- und Gesellschaftsrechts sowie andere Rechtsgebiete

Zuzuordnende Kapitel:

0900

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	165	165	50	131	71
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**165**	**165**	**50**	**131**	**71**
Personalausgaben	1.890	2.023	2.194	2.777	2.867
Sonst. konsumtive Ausgaben	504	504	1.832	1.994	2.292
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	150	150	126	49	84
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**2.544**	**2.677**	**4.152**	**4.820**	**5.243**
Saldo	**-2.379**	**-2.512**	**-4.102**	**-4.689**	**-5.172**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**6,49**	**6,16**	**1,20**	**2,72**	**1,35**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	30,5	32,8	41,0	36,5	42,5
Personalbestand	42,7	44,2	45,2	46,7	46,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 12,2**	**- 11,4**	**- 4,2**	**- 10,1**	**- 3,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,3	9,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	19,8	18,4
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	28,8	24,0
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	14,5	11,4
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,5	4,9

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktgruppe: 91.02.02 Verantwortlich: Heldt

Landeshauptkasse Bremen

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.02 Verantwortlich: Pörksen

Haushalt und Vermögen

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Landeshauptkasse ist verantwortlich für die kamerale Buchführung und den Zahlungsverkehr der Dienstellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, die Führung und Verwaltung der Konten der Betriebe und einiger Gesellschaften und ist Gerichtskasse und Gerichtskostenvollstreckungsstelle. Sie ist auch tätig als Dienstleister im Bereich der Finanzbuchhaltung.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Sichere, ordnungsgemäße und wirtschaftliche Erledigung der Kassenaufgaben. Insbesondere:
- Sicherstellung des zentralen Ein- und Auszahlungsverkehrs für alle bremischen Behörden und Betriebe sowie für einige bremische Gesellschaften nach §26 LHO.
- Ordnungsgemäße Durchführung der kameralen Buchführung und Rechnungslegung für alle bremischen Dienststellen.
- Durchführung der zentralen Zahlungsüberwachung einschl. Mahnung und Beitreibung aller Forderungen der bremischen Behörden
- Vollstreckung und Wahrnehmung der Gläubigerrechte für Gerichtskostenforderungen der bremischen Gerichte und Staatsanwaltschaften
- Abrechnung von z.Zt. 45 Zahlstellen
- Abwicklung des Abrechnungsverkehrs für die Finanzkassen
- Buchung des Steueraufkommens und Ermittlung der Steuerverteilung für Bund, Land, Stadtgemeinden, Kirchen und Kammern
- Verwaltung von gerichtlichen Geld- und Werthinterlegungen, Bürgschaften, Depots und Sicherheitshinterlegungen
- Verarbeitung und Betreuung der über Schnittstellen angebundenen Fachverfahren bremischer Dienststellen
- Durchführung der kaufmännischen Buchführung einschließlich Zahlungsverkehr und -überwachung für den Eigenbetrieb KITA
- SAP-Verfahrensbetreuung (CCC) für alle brem. Dienststellen, Eigenbetriebe und Gesellschaften.

In den Jahren 2008/2009 ist zusätzlich geplant:
- Übernahme des Buchungsgeschäftes für ausgegliederte Einheiten.
- Integration der Finanzkassen in die Landeshauptkasse.

Auftragsgrundlage:

Landesverfassung/Haushaltsgrundsätzegesetz/Landeshaushaltsordnung/Hausha ltsgesetze/Abgabenordnung/Justizbeitreibungsordnung /Datenschutzgesetz
Senatsbeschlüsse vom 19.04.2005 und 25.09.2007

Zuzuordnende Kapitel:

0910

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	596	584	544	654	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**596**	**584**	**544**	**654**	**0**
Personalausgaben	2.970	3.056	2.912	2.974	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	376	387	735	407	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	21	22	0	24	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.367**	**3.465**	**3.647**	**3.405**	**0**
Saldo	**-2.771**	**-2.881**	**-3.103**	**-2.751**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**17,70**	**16,85**	**14,92**	**19,21**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	71,9	74,6	73,1	0,0	0,0
Personalbestand	61,9	64,7	67,4	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**10,0**	**9,9**	**5,7**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	10,6	
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	23,3	
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	50,1	
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	23,0	
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,5	

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zahlungsverkehr	[TEU]	56.000.000,00	56.000.000,00	50.700.000,00		
Zahlfälle	[ST]	2.900.000,000	2.900.000,000	2.900.000,000		
Buchungen der Kernverwaltung	[ST]	4.300.000,000	4.300.000,000	4.700.000,000		
Mahnungen	[ST]	88.000,000	88.000,000	106.000,000		
Beitreibungen (ohne Gerichtskasse)	[ST]	41.000,000	41.000,000	58.000,000		

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Produktbereich: 91.03 Verantwortlich: Dr. Zech

Personal- und Verwaltungmanagement

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

- Steuerungsunterstützung für den Senat und ressortübergreifende Steuerung für die Bereiche Personal- und Verwaltungsmanagement
- Unterstützung der Dienststellen/Betriebe in ihrer Personal- und Organisationsverantwortung und auf dem Gebiet der Technik unterstützten Informationsverarbeitung durch Entwicklung von Konzepten und Instrumenten sowie durch fachliche Beratung
- Gestaltung der dienst- und tarifrechtlichen Rahmenbedingungen für die Modernisierung des öffentlichen Sektors
- Mitwirkung an der Realisierung des Sanierungsprogramms durch u.a. Finanzplanung und Haushaltsaufstellung der Personalausgaben, Unterstützung des Aufbaus einer Konzernstruktur, Koordinierung der Binnenoptimierung des öffentlichen Sektors und Ausbau der Bü rgerorientierung.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Konsequente Neuausrichtung der Abteilung Personal- und Verwaltungsmanagement auf die strategische Steuerungsunterstützung
- Ausgestaltung der Vorhaben und Maßnahmen des Personalmanagementkonzepts für den Konzern Freie Hansestadt Bremen
- Sicherstellung der Personalhaushalte
- Sicherstellung einer einheitlichen Anwendung in den o.g. Rechts- und Aufgabengebieten
- Neuordnung der Aufgaben im Bereich der Ausbildung

Langfristige Perspektiven:

Etablierung eines konsolidierten und zukunftsfähigen Technik unterstützten Personal- und Verwaltungsmanagements bei neugeordneter Aufgabenwahrnehmung, das den Standort Bremen durch eine moderne und innovative Verwaltung mit hohem Bürgerservice unterstützt.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	373	373	595	1.832	1.359
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11	5
Gesamteinnahmen	**373**	**373**	**595**	**1.843**	**1.364**
Personalausgaben	22.730	23.622	23.357	20.831	22.736
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.432	2.495	2.393	4.937	2.896
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	226	237	1.838	1.665	2.748
Verrechnungen/Erstattungen	515	515	683	514	716
Gesamtausgaben	**25.903**	**26.869**	**28.271**	**27.947**	**29.096**
Saldo	**-25.530**	**-26.496**	**-27.676**	**-26.104**	**-27.732**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,44**	**1,39**	**2,10**	**6,59**	**4,69**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	315,3	329,7	345,1	345,7	354,7
Personalbestand	292,0	300,7	302,1	307,8	296,7
=> Netto-Personalbedarf	**23,3**	**29,0**	**43,1**	**37,9**	**58,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,1	10,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	22,7	18,7
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	49,4	40,4
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	23,7	20,0
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	17,1	12,4

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Fortbildungsveranstaltungen	[ST]	550,000	550,000	600,000	510,000	
Veranstaltungsteilnehmer	[PRS]	8.250,000	8.250,000	10.000,000	7.016,000	
Projektberatungen	[ST]	15,000	15,000	15,000	14,000	
Verbesserungsvorschläge	[ST]	160,000	160,000	160,000	119,000	

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 91.03.01 Verantwortlich: Dr. Zech

Personal- und Verwaltungmanagement

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.03 Verantwortlich: Dr. Zech

Personal- und Verwaltungmanagement

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Ministerielle Aufgaben und Querschnittsfunktionen in den Teilbereichen
- Öffentliches Dienstrecht; Personalvertretunngsrecht; Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht
- Personalhaushalte; Personalcontrolling, -berichterstattung und -statistik; Stellenplan (-recht); Kennzahlensysteme und interkommunale Ausstattungsvergleiche
- Technik unterstützte Informationsverarbeitung im Personalwesen; Übergreifende Personalentwicklung; Aus-, Fort- und Weiterbildung; Personal- und Stellenbörse
- Verwaltungsmodernisierung, Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung; Verwaltungsorganisation, -recht; Betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente
- Gestaltung der Vertriebswege und der Geschäftsprozesse; Neue Medien/eGovernment; Informationsrecht; Korruptionsvermeidung

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ministerielle Aufgaben und Querschnittsfunktionen:
- Sicherstellung einheitlicher Anwendung in den o.g. Rechts- und Aufgabengebieten
- Fortentwicklung und Ausgestaltung der (rechtlichen) Rahmenbedingungen zur Modernisierung des öffentlichen Dienstes/Sektors
- Weiterentwicklung des Personalcontrollings zum Personalmanagement und der TuI im Personalwesen; Sicherstellung der Personalhaushalte
- Steuerung der Beschäftigungs- und Ausbildungsentwicklung sowie Optimierung der Personalstruktur; Aufbau eines Personalmarketing
- Optimierung der strategischen Personalentwicklung
- Weiterentwicklung des Neuen Steuerungsmodells und betriebswirtschaftlicher Instrumente bei dezentraler Umsetzungsverantwortung; Einführung der KLR
- Weiterentwicklung der (IT-gestützten) Informations und Kommunikationsstrukturen und der eGovernment-Strategie

Unterstützung des Aufbaus und der Steuerung des Konzerns FHB:
- Koordinierung der Entwicklung von Standards bei Verwaltungsmodernisierung und-organisation, Betriebswirtschaft, des Personalmanagements und eGoverment bei weitgehender Dezentralisierung der Verantwortung und Aufgabenwahrnehmung durch Dritte
- Koordination von Finanz- und Personalplanung im Verbund des Konzernmanagements
- Aufbau von Ausbildungspartnerschaften, übergreifendem Personaleinsatz und von Grundstrukturen einer Konzerninteressenvertretung
- Einführung neuer Steuerungsprozesse/-formen, Evaluierung deren Wirksamkeit
- Optimierte Steuerung der übergreifenden Fort- und Weiterbildung

Auftragsgrundlage:

- Verfassungsrecht, EU-Recht, Öffentliches Dienstrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Sozial- und Sozialversicherungsrecht; Schwerbehinderten- und Gleichstellungsrecht
- Landeshaushaltsordnung und Haushaltsgesetze und hierzu bestehende Richtlinien und Verordnungen
- Tarifveträge zwischen der FHB/dem KAV un den Gewerkschaften
- Beschlüsse der Bürgerschaft und von parlamentarischen Ausschüssen
- Geschäftsverteilung im Senat; Richtlinien und Beschlüsse des Senats zu den Arbeitsfeldern im Personal- und Verwaltungsmanagement
- Dienstvereinbarungen zwischen der FHB und dem GPR
- Aufträge und Anfragen aus Dienststellen, Einrichtungen, Betrieben und bremischen Gesellschaften

Zuzuordnende Kapitel:

0900; 0901; 3901

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	176	176	5	1.014	942
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**176**	**176**	**5**	**1.014**	**942**
Personalausgaben	3.399	3.577	3.583	4.470	4.496
Sonst. konsumtive Ausgaben	729	736	518	1.111	891
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	1.598	1.487	2.498
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**4.128**	**4.313**	**5.699**	**7.068**	**7.885**
Saldo	**-3.952**	**-4.137**	**-5.694**	**-6.054**	**-6.943**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,26**	**4,08**	**0,09**	**14,35**	**11,95**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	52,1	55,5	59,7	60,5	60,9
Personalbestand	55,3	57,5	58,4	60,1	61,3
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,1**	**- 2,0**	**1,3**	**0,3**	**- 0,4**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	13,8	11,2
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	20,1	17,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	45,6	37,5
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	21,1	19,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,0	6,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	170	170	6	6
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**170**	**170**	**6**	**6**
Personalausgaben	3.399	3.577	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	325	332	404	404
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**3.724**	**3.909**	**404**	**404**
Saldo	**-3.554**	**-3.739**	**-398**	**-398**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	52,1	55,5	0,0	0,0
Personalbestand	55,3	57,5	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**- 3,1**	**- 2,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 91.03.02 Verantwortlich: Ninierza

Ausb.-, Nachwuchskräfte- u. Besch.-Pools

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.03 Verantwortlich: Dr. Zech

Personal- und Verwaltungmanagement

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Stellenplantechnisch dem Senator für Finanzen zugeordnetes Ausbildungs- und Nachwuchskräftekontingent sowie andere zentrale Personalkontingente.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

- Sicherstellung einer ressortübergreifenden Personalersatz- und -einsatzreserve
- Sicherstellung der Beschäftigung von Schwerstbehinderten
- Sicherung des Ausbildungsplatzangebots im öffentlichen Dienst des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Auftragsgrundlage:

Geschäftsverteilung des Senats, Beamtenrecht, Tarifrecht, Berufsbildungsgesetz, Prüfungsordnungen

Zuzuordnende Kapitel:

0901

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	55	66
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11	5
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**66**	**71**
Personalausgaben	8.430	8.423	8.224	6.614	7.094
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**8.430**	**8.423**	**8.224**	**6.614**	**7.094**
Saldo	**-8.430**	**-8.423**	**-8.224**	**-6.548**	**-7.023**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	211,7	220,5	229,7	228,8	237,0
Personalbestand	189,0	192,0	190,2	192,9	181,1
=> Netto-Personalbedarf	**22,7**	**28,5**	**39,4**	**35,8**	**55,9**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	0,0	0,0			
Beschäftigte über 55 Jahre	0,0	0,0			
Frauenquote	0,0	0,0			
Teilzeitquote	0,0	0,0			
Schwerbehindertenquote	0,0	0,0			

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Produktgruppe bildet eine personalwirtschaftliche Basis für die Aufgaben der Stellenbörse (vgl. Produktgruppe 91.03.01) und für die Steuerung des Einsatzes von Schwerstbehinderten.
Die Personalbewegungen stehen in Wechselwirkung zur Ausbildungsquote und zur Personalplanung in den Ressorts.

Kennzahlen werden im Zuge der Fortentwicklung der Produktgruppe gebildet.

Produktgruppe: 91.03.03 Verantwortlich: Wendel

Aus- und Fortbildung am AFZ

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.03 Verantwortlich: Dr. Zech

Personal- und Verwaltungmanagement

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Qualifizierungstätigkeiten auf den Gebieten der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie des Verwaltungsmanagements in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des strategischen Personalmanagements der Freien Hansestadt Bremen

2. Berufliche Ausbildung und Praktika in der bremischen Verwaltung einschließlich Geschäftsbesorgung für die "Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH"

3. Allgemeine Verwaltung (Organisation, Haushalt, Personal, Liegenschaft, Schul- und Hochschulverwaltung, Bibliothek) für die Verwaltungsschule, die Hochschule für Öffentliche Verwaltung, die Landesfinanzschule und Aufgaben des Allgemeinen Geschäftsbetriebes für das Referat 33 des Senators für Finanzen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung soll die Leistungen der Verwaltung verbessern. Es soll ermöglicht werden, dass die Mitarbeiter/-innen, Auszubildenden und Studenten/Studentinnen berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, erweitern sowie der technischen, gesellschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Entwicklung anpassen können.
Darüberhinaus sind Auszubildende in den gewerblich-technischen und kaufmännisch-verwaltenden Aausbildungsberufen so zu qualifizieren, dass sie im bremischen Öffentlichen Dienst eingesetzt und / oder in den allgemeinen Arbeitsmarkt als qualifizierte Nachwuchskräfte integriert werden können.

Die Fortbildung ist bedarfsbezogen, praxis- und zeitnah an den konkreten Anforderungen der Dienststellen auszurichten und permanent zu optimieren (Qualitätsmanagement)

Das Aus- und Fortbildungszentrum wird zu einem Kompetenzzentrum für die Öffentliche Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen weiterentwickelt

Auftragsgrundlage:

1. Beschlüsse des Senats vom 16./17.12.1986, 07./08.12.1987, 18.10.1988 und 04.04.1995
2. Beschluss der Deputation für Verwaltungsreform und öffentlicher Dienst vom 29.10.1996
3. § 20 Abs.1 Brem LV
4. Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die einzelnen Ausbildungsberufe
5. Dienstvereinbarung über berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen
6. Strategisches Personalentwicklungskonzept für die bremische Verwaltung
7. Personalmanagementkonzept für den Konzern Freie Hansestadt Bremen
8. Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2007 - 2011

Zuzuordnende Kapitel:

0922; 0926

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5	5	380	732	336
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5**	**5**	**380**	**732**	**336**
Personalausgaben	9.058	9.708	9.605	7.984	9.360
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.541	1.592	1.687	3.704	1.891
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	226	237	240	178	249
Verrechnungen/Erstattungen	515	515	683	514	716
Gesamtausgaben	**11.340**	**12.052**	**12.215**	**12.380**	**12.216**
Saldo	**-11.335**	**-12.047**	**-11.835**	**-11.648**	**-11.880**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,04**	**0,04**	**3,11**	**5,91**	**2,75**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	26,2	27,3	28,4	28,8	28,9
Personalbestand	27,6	28,7	29,1	28,6	28,2
=> Netto-Personalbedarf	**- 1,4**	**- 1,4**	**- 0,7**	**0,2**	**0,7**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	12,2	8,5
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	20,6	14,2
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	65,8	53,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	37,9	27,2
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,0	6,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

zu A. und B.
Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem AFZ, der VwSch und der HfÖV nehmen die Bediensteten der Zentralverwaltung des AFZ gleichzeitig die Verwaltungsaufgaben für die VwSch und die HfÖV wahr. Die Mittel für die Dienstbezüge (ohne Sekretärinnen der Leiter und ohne Verwaltungsleiter/Kanzler) werden im Kapitel 0926 (AFZ) veranschlagt.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gesamtlehrkapazität Lehreinheit IT [STD]			13.500,0	6.750,0	
Gesamtlehrkapazität Lehreinheit BWL [STD]			2.595,0	1.298,0	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Angaben zu den Anzahlen der Kurse, der Veranstaltungen und Teilnehmer/-innen sind dem jährlichen Weiterbildungsbericht des SfF -Ref. 33- zu entnehmen.

Produktgruppe: 91.03.04 Verantwortlich: Wendel

Aus- und Fortbildung an der Verw.schule

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.03 Verantwortlich: Dr. Zech

Personal- und Verwaltungmanagement

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Berufsschul- und dienstbegleitender Unterricht in dualen Berufsausbildungsgängen (BBiG) der öffentlichen Verwaltung (Verwaltungsfachangestellte, Justizfachangestellte, Fachangestellte für Bürokommunikation)
2. Theoretischer Teil der Beamtenausbildung für die Funktionsebene des mittleren Dienstes (z.B. Justizvollzugsdienst, Feuerwehr)
3. Fortbildungslehrgänge zur Vorbereitung auf Aus- und Fortbildungsprüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz (Verwaltungsfachangestellte, Verwaltungsfachwirte)
4. Sonstige Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Senatorin für Finanzen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Vermitteln einer berufl. Grund- und Fachbildung und Erweiterung der allg. Bildung, insbesondere Vorbereitung auf erfolgreiches Absolvieren der Prüfungen.
Bei Förderungsfortbildungslehrgängen zudem Förderung von Mobilität und Aufstiegschancen der Teilnehmer/-innen.

Weiterentwicklung der Verwaltungsschule als Teil des AFZ zu einem regionalen Kompetenzzentrum.

Auftragsgrundlage:

1. Ausbildung:
BBiG; Brem.SchulG und Brem. SchVwG, insbesondere Berufsschulverordnung; APO sowie Lehrpläne für die verschiedenen Ausbildungsgänge; Senatsbeschlüsse vom 29.05.1990 (228/90), 09.03.1993 (139/93) und 19.08.1997, Aufträge der zuständigen Behörden
2. Fortbildung:
§57a Brem.BG; §20 Brem LV; DV über berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter/-innen vom 09.09.1986; BBiB; Senatsbeschluss vom 29.05.1990 (228/90); Strat. Personalentwicklungskonzept für die brem. Verwaltung, Personalmanagementkonzept für den Konzern Freie Hansestadt Bremen; Aufträge des Senators für Finanzen

Zuzuordnende Kapitel:

0923

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	519	542	548	562	566
Sonst. konsumtive Ausgaben	28	29	29	23	27
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	1
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**547**	**571**	**577**	**585**	**594**
Saldo	**-547**	**-571**	**-577**	**-585**	**-594**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	9,1	9,5	10,0	10,2	10,3
Personalbestand	8,1	9,1	9,5	10,5	10,5
=> Netto-Personalbedarf	**1,0**	**0,4**	**0,5**	**- 0,3**	**- 0,2**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	0,0	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	36,4	27,3
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	36,4	30,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	8,3	7,6
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,0	6,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gesamtlehrkapazität	[STD]			9.183,0	4.592,0	
Lehrkapazität der Lehrbeauftragten	[STD]			3.003,0	1.502,0	
Lehrkapazität der hauptamtl. Lehrkräfte	[STD]			6.180,0	3.090,0	
Lehrkap. d. hauptamtl. Lehrkr. f. Ausb.	[%]			55,00	32,083	
Lehrkap. d. hauptamtl. Lehrkr. f. Förd.	[%]			27,00	12,833	
Lehrkap. d. hauptamtl. Lehrkr. f. Sonst	[%]			18,00	13,417	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Auszubildenden/Praktikanten	[PRS]				232,167	

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

zu A und B: Die Kennzahlen unterliegen nur beschränkt der Steuerungsmöglichkeit der VwSch, da die Zahlen der Auszubildenden und der Förderungsfortbildungsteilnehmer/-innen vorgegeben werden. Die jeweils verbleibenden Lehrkapazitäten der hauptamtlichen Lehrkräfte werden für sonstige Fortbildungsangebote genutzt.

Produktgruppe: 91.03.05 Verantwortlich: Wesche

Ausbildung/Forschung/Dienstleistung HföV

Land

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.03 Verantwortlich: Dr. Zech

Personal- und Verwaltungmanagement

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

1. Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen Dienstes durch internes FH-Studium für den Allgemeinen Verwaltungsdienst (zur Zeit nicht), Steuerverwaltungsdienst (zur Zeit nicht) und Polizeivollzugsdienst
2. Ausbildung im Rahmen des integrierten Studiengangs "Internationaler Studiengang Steuer- und Wirtschaftsrecht (ISWR)" in Kooperation mit der Hochschule Bremen
3. Ausbildung im Bachelor-Studiengang RSM (Risiko- und Sicherheitsmangement)
4. Ausbildung für den Aufstieg in den höheren Polizeivollzugsdienst (I.Studienjahr)
5. Fortbildung für die Polizei im Lande Bremen
6. Anwendungsbezogene verwaltungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung
7. Planung und Durchführung von überregionalen Konferenzen und Tagungen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

1. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, nach erfolgreichem Bestehen der Laufbahnprüfung und einer Einarbeitungszeit Aufgaben ihres Berufsfeldes im öffentl. Dienst eigenständig wahrnehmen zu können.
2. Die Forschung bezieht sich schwerpunktmässig auf das staatliche Handeln und dessen Verknüpfung mit Wirtschaft und Gesellschaft im Bereich der Polizei und der Sicherheit.
3. Im Rahmen der Verwaltungsmodernisierung sind die Einführung des NSM und die Reform der Polizei zu unterstützen
4. Durch die Fortbildung sollen die Bediensteten der Polizei lernen, auf die ihnen gestellten Anforderungen, insbesondere bei der Reform der Polizei, sowie auf die aktuellen Ereignisse des täglichen Dienstes reagieren zu können Ein besonderer Schwerpunkt sind die Fortbildung der Führungskräfte, die Systematischen Einsatztrainings sowie die Stress- und Konfliktbewältigungstrainings für die Polizei.
5. Beteiligung an der europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich durch die Pflege und den Ausbau von Partnerschaften sowie der Austausch von Studierenden und Hochschullehrern.
6. Umstellung des Studiums auf das Bachelorsystem.

Auftragsgrundlage:

HfÖVG, BremHG; BremBG, StBAG; Brem LV, Pol LV; Pol BA APO; Bachelorprüfungsordnung f.d. Studiengang RSM und Einstufungsprüfungsordnung, Studienordnungen, Aus- und Fortbildungskonzept der Polizei im Land Bremen (Senatsbeschluss vom 23.05.2000), Kooperation der HfÖV und der Hochschule Bremen bei der befristeten Durchführung des integrierten Studienganges "Internationaler Studiengang Steuer- und Wirtschaftsrecht".

Zuzuordnende Kapitel:

0927

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	192	192	210	31	15
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**192**	**192**	**210**	**31**	**15**
Personalausgaben	1.323	1.373	1.396	1.202	1.220
Sonst. konsumtive Ausgaben	136	139	160	99	86
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.459**	**1.512**	**1.556**	**1.301**	**1.306**
Saldo	**-1.267**	**-1.320**	**-1.346**	**-1.270**	**-1.291**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**13,16**	**12,70**	**13,50**	**2,38**	**1,15**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	16,2	16,9	17,3	17,6	17,6
Personalbestand	12,0	13,5	14,9	15,7	15,6
=> Netto-Personalbedarf	**4,2**	**3,5**	**2,5**	**1,9**	**2,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	15,0	17,1
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	30,0	29,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	50,0	41,9
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	20,0	16,1
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	7,0	6,6

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

zu A und B: Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem AFZ und der HfÖV werden die Verwaltungsaufgaben der HfÖV von den Bediensteten der Zentralverwaltung des AFZ in Personalunion wahrgenommen. Die Zentralverwaltung des AFZ ist auch die Verwaltung der Hochschule. Die Mittel für die Dienstbezüge der Bediensteten der Zentralverwaltung des AFZ (ohne Kanzler und Sekretärin des Rektors) werden im Kapitel 0926 (AFZ) veranschlagt.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Gesamtlehrkapazität in Lehrveranstaltung	[STD]			17.933,0	8.967,0	
Lehrkap. hauptamtl.Lehrkr.in Lehrveranst	[STD]			10.619,0	5.309,0	
Lehrkapaz. d.Lehrbeauftragten	[STD]			7.314,0	3.657,0	

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Anzahl der Studiengänge	[ST]			3,000	1,750	
Anzahl der Studierenden	[PRS]			330,000	225,750	

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu A und B:
Die genannten Kennzahlen unterliegen nur beschränkt der Steuerungsmöglichkeit der HfÖV, da die Zahlen der Studierenden und der Fortbildungsteilnehmer von den nach § 46 HfÖVG zuständigen Behörden vorgegeben werden.

Produktbereich: 91.90 Verantwortlich: Melloh

Sonstiges Finanzen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Allgemeine Verwaltung der Behörde des Senators für Finanzen mit den Aufgabenfeldern

- Personalangelegenheiten
- Haushaltsangelegenheiten
- Organisationsangelegenheiten
- TUI-Angelegenheiten

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

- Bearbeitung der Personalangelegenheiten der Beschäftigten der Behörde des Senators für Finanzen
- Bearbeitung der organisatorischen Angelegenheiten der Behörde des Senators für Finanzen
- Aufstellung und Vollzug der Haushalte des Bereichs Finanzen/Personal
- Einführung und Weiterentwicklung von Informationstechnologien
- Aufsicht über die nachgeordneten Dienststellen in diesen Angelegenheiten

- Erhöhung der Frauenquote in Leitungsfunktionen
- Anhebung der Teilzeitquote

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	174	171	143	626	1.086
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**174**	**171**	**143**	**626**	**1.086**
Personalausgaben	4.978	5.055	5.321	4.767	5.019
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.719	2.794	2.659	7.334	3.743
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	550	579	589	424	951
Verrechnungen/Erstattungen	2.191	2.191	3.000	2.246	2.999
Gesamtausgaben	**10.438**	**10.619**	**11.569**	**14.771**	**12.712**
Saldo	**-10.264**	**-10.448**	**-11.426**	**-14.145**	**-11.626**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,67**	**1,61**	**1,24**	**4,24**	**8,54**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	45,2	48,2	53,8	54,5	52,8
Personalbestand	44,4	45,9	48,1	50,0	51,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,9**	**2,3**	**5,7**	**4,5**	**1,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote	4,8	4,8	4,8	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,8	4,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,3	25,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	43,7	39,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,9	29,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	10,5	8,3

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 91.90.01 Verantwortlich: Preuß

Senatorische Angelegenheiten

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 91.90 Verantwortlich: Melloh

Sonstiges Finanzen

Produktplan: 91 Verantwortlich: Senatorin Linnert

Finanzen / Personal

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Allgemeine Verwaltung der Behörde des Senators für Finanzen mit den Aufgabenfeldern
- Personalangelegenheiten
- Haushaltsangelegenheiten
- Organisationsangelegenheiten
- TuI-Angelegenheiten

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Bearbeitung der Personalangelegenheiten der Beschäftigten der Behörde des Senators für Finanzen
Bearbeitung der organisatorischen Angelegenheiten der Behörde
des Senators für Finanzen
Aufstellung und Vollzug der Haushalte des Bereichs Finanzen / Personal
Einführung und Weiterentwicklung von Informationstechnologien
Aufsicht über die nachgeordneten Dienststellen in diesen Angelegenheiten

Erhöhung der Frauenquote in Leitungsfunktionen
Anhebung der Teilzeitquote

Auftragsgrundlage:

Bremische Landesverfassung
Beamten- und Tarifrecht
Sozialgesetze
Haushaltrecht (Gesetze und Verordnungen)
Beschlüsse der parlamentarischen Gremien und des Senats
Organisationsgrundsätze
Verträge

Zuzuordnende Kapitel:

0900; 0901; 3900; 3901

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	174	171	143	626	1.086
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**174**	**171**	**143**	**626**	**1.086**
Personalausgaben	4.978	5.055	5.321	4.767	5.019
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.719	2.794	2.659	7.334	3.743
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	550	579	589	424	951
Verrechnungen/Erstattungen	2.191	2.191	3.000	2.246	2.999
Gesamtausgaben	**10.438**	**10.619**	**11.569**	**14.771**	**12.712**
Saldo	**-10.264**	**-10.448**	**-11.426**	**-14.145**	**-11.626**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**1,67**	**1,61**	**1,24**	**4,24**	**8,54**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	45,2	48,2	53,8	54,5	52,8
Personalbestand	44,4	45,9	48,1	50,0	51,3
=> Netto-Personalbedarf	**0,9**	**2,3**	**5,7**	**4,5**	**1,5**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre	22,5	22,5	22,5	4,8	4,7
Beschäftigte über 55 Jahre	17,5	17,5	17,5	28,3	25,0
Frauenquote	50,0	50,0	50,0	43,7	39,3
Teilzeitquote	35,0	35,0	35,0	35,9	29,8
Schwerbehindertenquote	6,0	6,0	6,0	4,5	4,9

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	169	167	4	4
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**169**	**167**	**4**	**4**
Personalausgaben	4.977	5.054	2	2
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.719	2.794	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	550	579	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.191	2.191	0	0
Gesamtausgaben	**10.437**	**10.618**	**2**	**2**
Saldo	**-10.268**	**-10.451**	**2**	**2**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	45,2	48,2	0,0	0,0
Personalbestand	44,4	45,9	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,9**	**2,3**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 92
Allgemeine Finanzen

92.01 Allgemeine Finanzen

92.01.02 Allgemeine Finanzen (Sonstiges)

92.02 Zentral veranschlagte Personalausgaben

92.02.01 Versorgung
92.02.02 leer
92.02.03 Globale Mehrausgaben Personal
92.02.04 Zentr. veranschl. Pers.ausg. (Sonstiges)

Produktplan: 92 Verantwortlich: Pörksen

Allgemeine Finanzen

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

vgl. "Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven"

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Bereitstellung der erforderlichen Mittel für Instandhaltungsinvestitionen der ' Sondervermögen Immobilien und Technik'

Abfinanzierung der nicht aus Verkaufserlösen darstellbaren Sanierungsinvestitionen der ' Sondervermögen Immobilien und Technik'

Gewährung finanzieller Anreize im Vermieter/Mieter-Modell zur Optimierung des bremischen Immobilienbestandes

Steuerung der Ausgaben für Versorgungsbezüge und Beihilfen für Versorgungsempfänger

Absicherung der Versorgungslasten durch Aufbau einer Rücklage für Versorgungsvorsorge und Entwicklung einer (teil-)kapitalgedeckten Versorgung

Finanzielle Absicherung von Tarif- und Struktureffekten sowie künftiger Ausbildungsjahrgänge

Auflösung des Produktbereichs 92.02 "Zentral veranschlagte Personalausgaben" und Integration in die dezentrale Fach-, Personal- und Ressourcenverantwortung

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	103.541	103.123	104.732	105.822	140.294
Investive Einnahmen	5	5	7.251	7.747	84.508
Verrechnungen/Erstattungen	65.678	65.678	88.104	137.129	152.473
Gesamteinnahmen	**169.224**	**168.806**	**200.087**	**250.698**	**377.275**
Personalausgaben	371.827	351.429	334.871	314.012	312.677
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.475	20.697	15.967	63.073	69.333
Zinsausgaben	4.802	4.588	4.600	2.767	0
Tilgungsausgaben	1	1	5.622	3.640	35
Investive Ausgaben	24.860	25.998	23.074	41.495	72.561
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068
Gesamtausgaben	**425.033**	**405.781**	**387.202**	**428.055**	**457.674**
Saldo	**-255.809**	**-236.975**	**-187.115**	**-177.357**	**-80.399**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**39,81**	**41,60**	**51,68**	**58,57**	**82,43**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	2.500	2.500			
investiv	490.500	490.500			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 92.01 Verantwortlich: Pörksen

Allgemeine Finanzen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Haushaltsmäßige Abwicklung ressortunspezifischer Finanzierungsvorgänge in Einnahme und Ausgabe,
insbesondere:

- Vereinnahmung des Einnahmen-Überschusses aus der Verwaltung des fiskalischen Grundbesitzes
- Vereinnahmung der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Bremen AG u.a.
- Bereitstellung der erforderlichen Mittel für Instandhaltungsinvestitionen der ' Sondervermögen Immobilien und Technik'
- Verlustausgleich der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG)

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Sicherstellung, dass die veranschlagten Einnahmen wegen ihrer erheblichen Bedeutung für das Sanierungsziel/Finanzierungsdefizit/Tilgungsziel der Haushalte insgesamt auch tatsächlich erzielt werden.

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	87.927	87.241	85.557	87.942	121.238
Investive Einnahmen	5	5	7.251	7.747	84.508
Verrechnungen/Erstattungen	65.678	65.678	88.104	137.129	152.473
Gesamteinnahmen	**153.610**	**152.924**	**180.912**	**232.818**	**358.219**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.365	12.395	8.754	54.527	61.473
Zinsausgaben	4.802	4.588	4.600	2.767	0
Tilgungsausgaben	1	1	5.622	3.640	35
Investive Ausgaben	24.836	25.974	23.050	41.495	72.561
Verrechnungen/Erstattungen	3.068	3.068	3.068	3.068	3.068
Gesamtausgaben	**45.072**	**46.026**	**45.094**	**105.497**	**137.137**
Saldo	**108.538**	**106.898**	**135.818**	**127.321**	**221.082**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**340,81**	**332,26**	**401,19**	**220,69**	**261,21**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	2.500	2.500			
investiv	490.500	490.500			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Erlöse a.d.Veräußerung von Beteiligungen	[EUR]	0,00	0,00	7.227.930,00	7.744.037,62	81.400.000,00
Verwltg. des fiskalischen Grundbesitzes	[EUR]	1.620.000,00	1.620.000,00	1.800.000,00	2.476.123,50	1.816.687,52
Konzessionsabgabe Stadtwerke Bremen	[EUR]	37.450.000,00	38.100.000,00	34.900.000,00	38.787.053,12	33.894.818,22

B. Erläuterungen zu 2.

Wegen der im Vergleich zu den übrigen Produktplänen atypischen Einnahme- und Ausgabearten des Produktplans 92 "Allgemeine Finanzen" besteht das vorherrschende Leistungsziel für den Produktbereich 92.01 des Produktplans 92 "Allgemeine Finanzen" darin, dass die veranschlagten Einnahmen wegen ihrer erheblichen Bedeutung für das Sanierungsziel/Finanzierungsdefizit/Tilgungsziel der Haushalte insgesamt auch tatsächlich erzielt werden.

Bei den Einnahmen aus der Verwaltung des fiskalischen Grundbesitzes ist ab dem Haushaltsjahr 2004 nur noch der Einnahmen-Überschuss veranschlagt (Netto-Darstellung).

Produktgruppe: 92.01.02 Verantwortlich: Block

Allgemeine Finanzen (Sonstiges)

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 92.01 Verantwortlich: Pörksen

Allgemeine Finanzen

Produktplan: 92 Verantwortlich: Pörksen

Allgemeine Finanzen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Abwicklung ressortunspezifischer Finanzierungsvorgänge in Einnahme und Ausgabe.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Haushaltsmäßige Abwicklung ressortunspezifischer Finanzierungsvorgänge in Einnahme und Ausgabe,
insbesondere:

- Vereinnahmung des Einnahmen-Überschusses aus der Verwaltung des fiskalischen Grundbesitzes
- Vereinnahmung der Konzessionsabgabe der Stadtwerke Bremen AG
- Bereitstellung der erforderlichen Mittel für Instandhaltungsinvestitionen der ' Sondervermögen Immobilien und Technik'
- Verlustausgleich der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG)

Auftragsgrundlage:

Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft
Umsatzsteuergesetz
Konzessionsvertrag Stadtwerke Bremen AG
Gesellschaftsverträge
Abwicklung sonstiger Verträge

Zuzuordnende Kapitel:

0972; 0980; 0986; 0987; 0995; 3972; 3980; 3986; 3987; 3992; 3995

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	87.927	87.241	85.557	87.942	121.238
Investive Einnahmen	5	5	7.251	7.747	84.508
Verrechnungen/Erstattungen	66.978	66.978	88.104	137.129	152.473
Gesamteinnahmen	**154.910**	**154.224**	**180.912**	**232.818**	**358.219**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.365	12.395	8.754	54.527	61.473
Zinsausgaben	4.802	4.588	4.600	2.767	0
Tilgungsausgaben	, 1	1	5.622	3.640	35
Investive Ausgaben	24.836	25.974	23.050	41.495	72.561
Verrechnungen/Erstattungen	4.368	4.368	3.068	3.068	3.068
Gesamtausgaben	**46.372**	**47.326**	**45.094**	**105.497**	**137.137**
Saldo	**108.538**	**106.898**	**135.818**	**127.321**	**221.082**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**334,06**	**325,88**	**401,19**	**220,69**	**261,21**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	2.500	2.500			
investiv	490.500	490.500			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Zu 3.A Leistungsziele/-kennzahlen und den dazugehörigen Erläuterungen siehe Produktbereich 92.01.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	29.380	29.380	58.547	57.861
Investive Einnahmen	0	0	5	5
Verrechnungen/Erstattungen	10.845	10.845	56.134	56.134
Gesamteinnahmen	**40.225**	**40.225**	**114.686**	**114.000**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	978	1.008	11.388	11.388
Zinsausgaben	0	0	4.802	4.588
Tilgungsausgaben	1	1	0	0
Investive Ausgaben	3.825	3.825	21.011	22.149
Verrechnungen/Erstattungen	300	300	4.068	4.068
Gesamtausgaben	**5.104**	**5.134**	**41.269**	**42.193**
Saldo	**35.121**	**35.091**	**73.417**	**71.807**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	2.500	2.500
investiv	221.000	221.000	269.500	269.500
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktbereich: 92.02 Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Steuerung und Finanzierung der Versorgungsaufwendungen und Beihilfen für Versorgungsempfänger

Aufbau von Versorgungsrücklagen über das "Sondervermögen Versorgungsrücklage" und die "Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge"

Sicherstellung der Personalhaushalte

Fachaufsicht über Performa Nord bezogen auf folgende Aufgaben:
- Beamten- und Zusatzversorgung
- Arbeitnehmereigenbeiträge und Versorgungsrücklagen
- Versorgungskostenerstattungen ausgegliederter Konzernbereiche
- Beihilfe
- Unfall- und Schülerunfallversicherung
- Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch IX

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Steuerung der Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen

Sicherstellung der Versorgungsaufwendungen durch Bildung von Versorgungsrücklagen

Dezentralisierung der Beihilfe- und Versorgungsausgaben sowie diesbzgl. Einnahmen

Entwicklung neuer Steuerungsmodelle für bislang zentral veranschlagte Personalausgaben und Einnahmen unter Stärkung dezentraler Verantwortung

Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zügigen Aufgabenerledigung durch die Performa Nord für die der Fachaufsicht unterliegenden Aufgaben

Steuerung der Personalhaushalte aufgrund von Tarif-, Besoldungs- und Struktureffekten sowie der Entwicklung von Lohnnebenkosten

Sicherstellung künftiger Ausbildungsjahrgänge

Absicherung personalwirtschaftlicher Umbaumaßnahmen und Impulse durch zentrale Rücklagen

Langfristige Perspektiven:

Auflösung des Produktbereichs und Integration in die dezentrale Fach-, Personal- und Ressourcenverantwortung

Integration in das dezentrale Personalmanagement

Überführung des Controllings in die ministeriellen Querschnitts- und Produktgruppenverantwortlichkeiten

Entwicklung einer (teil-)kapitalgedeckten Versorgung

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	15.614	15.882	19.176	17.880	19.056
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**15.614**	**15.882**	**19.176**	**17.880**	**19.056**
Personalausgaben	371.827	351.429	334.871	314.012	312.677
Sonst. konsumtive Ausgaben	8.110	8.302	7.213	8.546	7.860
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	24	24	24	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**379.961**	**359.755**	**342.108**	**322.558**	**320.537**
Saldo	**-364.347**	**-343.873**	**-322.932**	**-304.678**	**-301.481**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,11**	**4,41**	**5,61**	**5,54**	**5,95**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

Konsumtive Einnahmen:
In 2006 konnten nicht alle geplanten konsumtiven Einnahmen realisiert werden. Die von den ausgegliederten Einrichtungen abzuführenden Versorgungsumlagen für Beamte und ruhelohnberechtigte Arbeitnehmer wurden für das 4. Quartal 2006 überwiegend erst im Haushalt 2007 vereinnahmt.
Ab dem Haushalt 2007 fallen die Versorgungsumlagen der Eigenbetriebe Fidatas und ID-Bremen von rd. 1,4 Mio. Euro weg. In 2007 wird aufgrund der verspäteten Zahlungen 2006 trotzdem ein Ergebnis in Höhe des Anschlags erwartet. In 2008 und 2009 entstehen neben dem Wegfall der Zahlungen von Fidatas und ID-Bremen weitere Einnahmeausfälle in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro durch noch in 2006 und 2007 veranschlagte Einmaleffekte. Dabei handelt es sich um gestundete Versorgungskostenumlagen des Eigenbetriebes KiTa aus den Jahren 2004 und 2005.
Tendenziell sind die Versorgungskostenumlagen -wegen abnehmender Beamtenanteile, ruhelohnberechtigter Arbeitnehmer und Sonderzahlungsaufwendungen- rückläufig.

Personalausgaben:
Die Personalausgaben des Produktbereichs bestehen überwiegend aus den Pensionen, Ruhelöhnen und Beihilfen für Versorgungsempfänger sowie weiteren in der Produktgruppe 920203 zentral veranschlagten Personalausgaben, die erst im Haushaltsvollzug dezentralisiert werden (z.B. Mittel für Ausbildung). In den Anschlägen 2007 bis 2009 sind die Mengenzuwächse in der Versorgung berücksichtigt.
Die Zuführungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge von jeweils rd. 31,4 Mio Euro. in den Jahren 2008 und 2009 sind bei den besonderen Finanzierungen der Hauptgruppe 9 veranschlagt. Hierin sind die Entlastungseffekte aus der Verbeamtung von angestellten Beschäftigten und die zweckentsprechende Verwendung der Versorgungsumlage ausgegliederter Einrichtungen berücksichtigt.

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Versorgungsvorsorgequote	[%]	84,00	70,00	66,38	43,65	
Versorgungsausgabenquote	[%]	27,26	27,37	27,06	26,71	26,44
Beihilfeausgabenquote	[%]	4,01	3,87	3,73	3,74	3,60
Beamtenversorgung (Volumen)	[VK]	6.194,820	6.029,960	5.935,025	5.707,030	5.559,071
Zusatzversorgung (Volumen)	[VK]	773,270	782,860	767,137	775,930	765,390
Rückstellungsquote	[%]	9,93	9,78	6,59	8,74	10,17

B. Erläuterungen zu 2.

Die Planungsdaten des Jahres 2007 stammen aus dem Haushalt 2006/2007

Da vermehrt das Versorgungsvolumen ausgaben- und steuerungsrelevant ist, werden seit 2004 die Kennzahlen Beamtenversorgung (Volumen) und Zusatzversorgung (Volumen) im Produktbereich 92.02 ausgewiesen, während Beamtenversorgung (Fallzahlen) und Zusatzversorgung (Fallzahlen) in der Produktgruppe 92.02.01 dargestellt werden.

Die Versorgungsausgabenquote stellt den Anteil der Versorgungsausgaben an den Personalausgaben dar.
Die Beihilfeausgabenquote stellt hier den Anteil der Beihilfeausgaben für Aktive sowie Versorgungsempfänger an den Personalausgaben dar.

Die Rückstellungsquote zeigt das Verhältnis der jährlichen Versorgungsrückstellungen für Versorgungsanwartschaften der Beamten, Richter und Senatoren an den jährlichen Ausgaben für die Dienstbezüge der aktiven Beamten, Richter und Senatoren. Während bis 2004 in diese Rückstellungsquote nur der Wert der Rücklage nach § 14a BBesG eingeflossen ist, werden ab 2005 auch die Rückstellungen bei der Anstalt für Versorgungsvorsorge mit berücksichtigt.

Die Versorgungsvorsorgequote zeigt das Verhältnis von Rückstellungen für Versorgungslasten (Bestand in Sondervermögen nach § 14a BBesG, Anstalt Versorgungsvorsorge und Ruhelohnrücklage) zu den Versorgungsbezügen im jeweiligen Haushaltsjahr. Sie wird ab dem Haushaltsjahr 2006 ausgewiesen.

Produktgruppe: 92.02.01 Verantwortlich: Kahnert/Söller

Versorgung

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 92.02 Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

Produktplan: 92 Verantwortlich: Pörksen

Allgemeine Finanzen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Beamten- und Zusatzversorgung der Freien Hansestadt Bremen (Land & Stadt) inkl. der Performa Nord-Entgelte für deren Anweisung
Steuerung und Finanzierung von Versorgungsaufwendungen (Versorgungsbezüge und Beihilfen für Versorgungsempfänger)
Aufbau von Versorgungsrücklagen über das "Sondervermögen Versorgungsrücklage" und die "Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge"
Fachaufsicht über Performa Nord beim Vollzug folgender Aufgaben:
- Versorgung der Senatsmitglieder, Beamten und Richter
  sowie Zusatzversorgung der Arbeitnehmer
- Beihilfen für Versorgungsempfänger
- Arbeitnehmerbeteiligung an den Kosten der Zusatzversorgung sowie Zuführung an die Versorgungsrücklage
- Anteilige Versorgungskostenerstattung durch ausgegliederte Konzernbereiche sowie von Dritten

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Steuerung der Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen im Rahmen rechtlicher Gestaltungsspielräume

Entwicklung, Finanzierung und dezentrale Steuerung der Versorgungsaufwendungen einschließlich Ausgaben im Sinne des § 48 LHO und § 29 Bremisches Beamten- und Besoldungsgesetz

Sicherstellung der Versorgungsaufwendungen durch Bildung von Versorgungsrücklagen - bis hin zur (teil-)kapitalgedeckten Versorgung - und zweckentsprechender Verwendung von Versorgungszuschlägen bei refinanzierter Beschäftigung bzw. von ausgegliederten Einrichtungen

Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zügigen Bearbeitung und Anweisung von Versorgungsansprüchen durch die Performa Nord

Auftragsgrundlage:

Beamtenversorgungsgesetz, Senatsgesetz, Bremisches Beamten- und Besoldungsgesetz, Landeshaushaltsordnung (LHO), Bremisches Ruhelohngesetz, SGB VI, BGB, Versorgungsausgleichshärteregelungsgesetz, Kindererziehungszuschlagsgesetz, Gesetz über eine Versorgungsrücklage des Landes Bremen (BremVersRücklG), Gesetz über die Errichtung einer Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der Freien Hansestadt Bremen, Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Art. 131 GG fallenden Personen.

Zuzuordnende Kapitel:

0010; 0011; 0020; 0028; 0029; 0031; 0034; 0045; 0101; 0120; 0201; 0251; 0273; 0401; 0601; 0681
0701; 0901; 0990; 0995; 3025; 3031; 3054; 3192; 3239; 3289; 3401; 3444; 3601; 3681; 3695; 3701
3901; 3990

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	15.469	15.737	18.980	17.730	18.834
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**15.469**	**15.737**	**18.980**	**17.730**	**18.834**
Personalausgaben	328.711	327.424	316.914	311.582	310.565
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.072	4.098	2.805	4.342	3.492
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**332.783**	**331.522**	**319.719**	**315.924**	**314.057**
Saldo	**-317.314**	**-315.785**	**-300.739**	**-298.194**	**-295.223**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,65**	**4,75**	**5,94**	**5,61**	**6,00**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Konsumtive Einnahmen: Die Gründe für den Abwachs der Konsumtiven Einnahmen sind bereits auf Produktbereichsebene dargestellt worden.
Personalausgaben: In den Anschlägen 2008 und 2009 sind die Mengenzuwächse in der Versorgung (auch Beihilfen für Versorgungsempfänger) berücksichtigt. Die Mittel für die geplanten Versorgungserhöhungen sind in der PrGr. 920203 veranschlagt.
Konsumtive Ausgaben: Bei der überwiegenden Anzahl der konsumtiven Haushaltsstellen wird ein Abwachsen der Ausgaben erwartet. Die Versorgungskostenerstattungen nach § 107 BeamtVG müssen jedoch mit rd. 250 Tsd. Euro höher veranschlagt werden als noch in 2007. Ferner wurden die bis 2007 in der PrGr. 920102 verorteten Performa Nord-Entgelte in diese Produktgruppe verlagert. Daher ergibt sich im Saldo ab 2008 ein Anstieg gegenüber dem Anschlag 2007.

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beamtenversorgung (Volumen)	[VK]	6.194,820	6.029,960	5.935,025	5.707,030	5.559,070
Zusatzversorgung (Volumen)	[VK]	773,270	782,860	767,137	775,930	765,390
Beihilfeausgabenquote	[%]	8,76	8,34	7,39	8,44	8,17
Beamtenversorgung (Fallzahlen)	[PRS]	10.995,000	10.589,000	10.199,000	9.823,000	9.564,000
Zusatzversorgung (Fallzahlen)	[PRS]	5.819,000	5.874,000	5.929,000	5.985,000	5.890,000
Versorgungsausgabenquote	[%]	27,26	27,37	27,06	26,71	26,44
Beamtenversorgungsausgabenquote	[%]	94,48	94,40	94,20	93,79	93,97
Zusatzversorgungsausgabenquote	[%]	5,52	5,60	5,80	6,21	6,03
Mengen- und Struktureffekte	[%]	2,23	1,62	2,10	3,55	4,25

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beamtenversorgungszuschlag	[%]	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Zusatzversorgungszuschlag	[%]	14,29	14,29	14,29	14,29	14,29
Hinterbliebenen-Urheber-Relation	[PRS]	2,870	2,800	2,710	2,626	2,506
Beihilfeausgaben/Vers.empf. (priv.vers.)	[EUR]	2.813,51	2.731,56	3.700,00	2.651,852	2.680,00
Beihilfeausgaben/Vers.empf.(krank.vers.)	[EUR]	2.062,64	2.042,22	1.800,00	2.036,52	2.018,00
Ant.Beihilf.f. Versorg.empf. an Beihilf.	[%]	61,71	60,84	57,95	61,783	61,362
Beamtenversorgungszuschlag Refinanzierte	[%]	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
Durchschnittl. Volumen BeamtenVers.	[VK]	56,340	56,940	59,400	58,285	58,298
Durchschnittl. Volumen ZusatzVers.	[VK]	13,290	13,330	12,580	13,550	13,564

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	Ø			
Versorgungsausgabenzuwachs 95/05	[%]	48,99	42,19	28,88	36,45			

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Planungsdaten des Jahres 2007 stammen aus dem Haushalt 2006/2007.

In der Zusatzversorgung entwickeln sich die Fallzahlen und Volumen in 2008 und 2009 gegenläufig. Die Volumen werden berechnet, in dem der Ruhelohn durch das Ruhegeldfähige Arbeitsentgelt geteilt wird. Aufgrund von Änderungen im Sozialversicherungsbereich sinkt der Rentenanteil und der Ruhelohnanteil steigt geringfügig. Dadurch erhöht sich das Versorgungsvolumen.

Die Beihilfeausgabenquote stellt hier den Anteil der Beihilfen für Versorgungsempfänger an den Ausgaben für Versorgungsempfänger dar.

Die Kennzahl Hinterbliebenen- Urheber- Relation bezieht sich auf den Beamtenversorgungsbereich.

Die Vergleichskennzahlen entstammen dem Stadtstaaten Benchmarking-Bericht 2007.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	4.047	4.091	11.422	11.646
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**4.047**	**4.091**	**11.422**	**11.646**
Personalausgaben	149.342	147.542	179.369	179.882
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.906	3.932	166	166
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**153.248**	**151.474**	**179.535**	**180.048**
Saldo	**-149.201**	**-147.383**	**-168.113**	**-168.402**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 92.02.03 Verantwortlich: Weineck

Globale Mehrausgaben Personal

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 92.02 Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

Produktplan: 92 Verantwortlich: Pörksen

Allgemeine Finanzen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Produktgruppe enthält Mittel für zunächst global in den Personalhaushalten berücksichtigte personalwirtschaftliche Rahmensetzungen, die im Vollzug der jeweiligen Haushalte aufgelöst werden.

Berücksichtigt werden grundsätzlich
- Ausbildungsmittel für künftige Ausbildungsjahrgänge
- künftige Tarif- und Besoldungseffekte sowie sonstige kostenrelevante Faktoren
- Mittel für personalwirtschaftliche Impulse durch den Einsatz zweckgebundener zentraler Rücklagen für personalwirtschaftliche Umbaumaßnahmen
- Effekte aus personalwirtschaftlichen Maßnahmen, insbesondere aus einem Solidarpakt oder der Optimierung interner Dienstleistungen

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Die Produktgruppe dient der Steuerung und Sicherung der Personalhaushalte, indem
- künftige Maßnahmen (Ausbildung) oder Ereignisse (Tarife) erst bei Konkretisierung budgetrelevant aufgelöst werden
- dezentrale Ressourcenverantwortung vor zentraler Absicherung kommt
- exogene Faktoren (z. B Tarife, Lohnnebenkosten) im beschlossenen Rahmen ausgeglichen bzw. Erwartungen an veränderte Rahmenbedingungen oder personalwirtschaftliche Rahmensetzungen quantifiziert berücksichtigt werden
- Rücklagen für zusätzliche personalwirtschaftliche Maßnahmen oder Risiken im Personalbereich eingesetzt werden

Auftragsgrundlage:

LHO, Haushaltsgesetze, Senatsbeschlüsse, Finanz- und Personalplanung

Zuzuordnende Kapitel:

0990; 3990

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	40.478	21.414	15.445	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**40.478**	**21.414**	**15.445**	**0**	**0**
Saldo	**-40.478**	**-21.414**	**-15.445**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Die Anschläge 2008 und 2009 enthalten:
- Für die Kernverwaltung von Land und Statdtgemeinde die bisher erwarteten Mehrkosten aus den Tarifabschlüssen TVÖD und TV-L sowie ab 2009 weitere 1% für Tarifsteigerungen.
- Für die Kernverwaltung von Land und Stadtgemeinde die erwarteten Mehrausgaben für eine Besoldungs- und Versorgungserhöhung zum 1.11.2008 um 2,9%.
- Für künftige Ausbildungsjahrgänge Mittel in Höhe von 1,6 Mio. Euro in 2008 und 3,2 Mio. in 2009.
- Mittel für die Bundes- und Europawahl 2009

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Zentral veranschlagte Ausbildungsmittel	[EUR]	3.172.640,00	1.595.160,00	3.949.040,00		0,00

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	Ø			
Personalausgabenzuwachs 95/05	[%]	-2,32	0,43	-6,21	-4,05			

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Planungsdaten des Jahres 2007 stammen aus dem Haushalt 2006/2007

Die zentral veranschlagten Ausbildungsmittel werden im Haushaltsvollzug dezentralisiert und dann verausgabt. Daher steht im Ist 2005 und 2006 Null.

Die Vergleichkennzahlen entstammen dem Stadtstaaten Benchmarking-Bericht 2007.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	19.421	10.549	21.058	10.866
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**19.421**	**10.549**	**21.058**	**10.866**
Saldo	**-19.421**	**-10.549**	**-21.058**	**-10.866**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 92.02.04 Verantwortlich: Kahnert/Söller

Zentr. veranschl. Pers.ausg. (Sonstiges)

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 92.02 Verantwortlich: Dr. Zech

Zentral veranschlagte Personalausgaben

Produktplan: 92 Verantwortlich: Pörksen

Allgemeine Finanzen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Fachaufsicht über Performa Nord beim Vollzug folgender Aufgaben:
- Gewährung von Beihilfen für Aktive und Abrechnung der Freien Heilfürsorge
- Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen nach dem Bremischen Beamtengesetz, BAT, BMT-G
- Beiträge an die Schülerunfallversicherung und an die Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen
- Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch IX
- Nachversicherung ausgeschiedener Beamter und Richter
- Beamtenrechtliche Unfallfürsorge

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Steuerung der Beihilfe- und personalbezogenen Sachausgaben

Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zügigen Bearbeitung und Anweisung von Beihilfeansprüchen durch die Performa Nord

Prüfung alternativer Organisationsformen der beamtenrechtlichen Krankenfürsorge

Vereinnahmung von Ersatzansprüchen und Bereitstellung der Ressourcen zur Aufgabenerfüllung gemäß Beschreibung

Auflösung der Produktgruppe und Überführung in dezentrale Fach-, Personal- und Ressourcenverantwortung

Auftragsgrundlage:

Bremisches Beamten- und Besoldungsgesetz, Landeshaushaltsordnung (LHO), Bremische Beihilfeverordnung, Gesetzliche Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Verordnung über die Freie Heilfürsorge der Polizeivollzugs- und Feuerwehrbeamten, Bremisches Reisekostengesetz, Bremische Trennungsgeldverordnung, BAT, BMT-G, Sozialgesetzbuch, Entgeltfortzahlungsgesetz

Zuzuordnende Kapitel:

0990; 3990

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	145	145	196	150	222
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**145**	**145**	**196**	**150**	**222**
Personalausgaben	2.638	2.590	2.512	2.430	2.112
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.038	4.204	4.408	4.204	4.368
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	24	24	24	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**6.700**	**6.818**	**6.944**	**6.634**	**6.480**
Saldo	**-6.555**	**-6.673**	**-6.748**	**-6.484**	**-6.258**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**2,16**	**2,13**	**2,82**	**2,26**	**3,43**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Konsumtive Einnahmen:
Bei den konsumtiven Einnahmen handelt es sich um Schadensersatzansprüchen gegenüber Dritten nach §87 BremVG und §6 Entgeltfortzahlungsgesetz (früher: Rückerstattung von Krankenbezügen nach §43 MTL II und Schadensersatzansprüche nach § 38 BAT). Diese Einnahmen sind aufgrund der willkürlichen Entstehung schwer planbar. In den letzten Jahren war ein Rückgang feststellbar, so dass auch die geplanten Einnahmen 2008/2009 leicht rückläufig sind.
Personalausgaben:
Der Anstieg liegt an höheren Beiträgen an die Unfallkasse.
Konsumtive Ausgaben:
Der Rückgang liegt an niedrigeren Beiträgen an die Schülerunfallversicherung [analog Rückgang der Schülerzahlen].

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Unfallversicherungsquote	[%]	0,17	0,17	0,17	0,16	0,18
Beihilfeanträge (Fallzahlen)	[PRS]	50.500,000	50.000,000	49.000,000	50.012,000	48.479,000
Beihilfeausgabenquote	[%]	4,01	3,87	3,73	3,74	2,60
Bearbeitungsdauer	[WCH]	1,417	1,417	1,500	1,333	1,333

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Schadenersatzansprüche	[EUR]	110.000,00	110.000,00	115.000,00	119.647,69	186.506,02
Beiträge an die Unfallversicherung	[EUR]	1.894.070,00	1.858.490,00	1.823.600,00	1.723.804,50	1.941.934,92
Beiträge an d. Schülerunfallversicherung	[EUR]	4.028.150,00	4.193.820,00	4.358.200,00	4.204.231,08	4.368.477,00
Beihilfeausgaben/Beamte(priv.versichert)	[EUR]	1.576,00	1.530,00	1.330,00	1.657,00	1.467,00
Beihilfeausgaben/Beamte(krankenversich.)	[EUR]	2.107,00	2.107,00	2.100,00	2.193,00	2.032,00
Beihilfeausgaben/Arbeitnehmer	[EUR]	26,52	25,75	25,00	23,93	20,89

C. Vergleichskennzahlen		Bremen	Hamburg	Berlin	Ø			
Beihilfeausgabenzuwachs Aktiv 95/05	[%]	-6,83	23,36	74,20	46,20			

D. Erläuterungen zu 3. A-C

Die Planungsdaten des Jahres 2007 stammen aus dem Haushalt 2006/2007.

Die Beihilfeausgabenquote stellt hier den Anteil der Beihilfeausgaben für Aktive sowie Versorgungsempfänger an den Personalausgaben dar. Die Planwerte steigen u.a. aufgrund des durch die Absenkung der Sonderzuwendungen reduzierten Dienstbezügeaufkommens.

Die Unfallversicherungsquote gibt den Anteil der Beiträge an die Unfallkasse an den Personalausgaben an.

Die Vergleichkennzahlen entstammen dem Stadtstaaten Benchmarking-Bericht 2007.

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	70	70	75	75
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**70**	**70**	**75**	**75**
Personalausgaben	1.327	1.303	1.311	1.287
Sonst. konsumtive Ausgaben	480	500	3.558	3.704
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	12	12	12	12
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**1.819**	**1.815**	**4.881**	**5.003**
Saldo	**-1.749**	**-1.745**	**-4.806**	**-4.928**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 93
Zentrale Finanzen

93.01 Zentrale Finanzen

93.01.01 Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausg.
93.01.02 Kredite,zentrale Zinseinnahmen/-ausgaben
93.01.03 Steuerähnliche Abgaben

Produktplan: 93 Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Erreichung des Sanierungsziels. Ziel ist die dauerhafte Stärkung der Steuerkraft des Stadtstaates.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Die Summe der nichteckwertrelevanten Einnahmen und Ausgaben stellen im Saldo den nicht kreditfinanzierten, d.h. eigenfinanzierten Mittelrahmen für die Haushaltsaufstellung und deren Verteilung auf die Kommunen dar.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	21.758	22.948	29.203	25.987	40.167
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**21.758**	**22.948**	**29.203**	**25.987**	**40.167**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	139.868	134.365	92.644	99.769	90.252
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.378	5.377	12.584	8.937	10.526
Verrechnungen/Erstattungen	2.585	2.585	1.760	1.761	1.430
Gesamtausgaben	**145.831**	**142.327**	**106.988**	**110.467**	**102.208**
Saldo	**-124.073**	**-119.379**	**-77.785**	**-84.480**	**-62.041**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**14,92**	**16,12**	**27,30**	**23,52**	**39,30**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	600	2.100			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 93.01 Verantwortlich: Pörksen

Zentrale Finanzen

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Steuern, Länderfinanzausgleich; Bundesergänzungszuweisungen, Kommunaler Finanzausgleich; haushaltsmäßige Abwicklung von Zins- und Tilgungsleistungen in Einnahme und Augabe.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Die Summe der nichteckwertrelevanten Einnahmen (Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen, Zinseinnahmen) und Zinsausgaben stellen im Saldo den nicht kreditfinanzierten, d.h. eigenfinanzierten Mittelrahmen für die Haushaltsaufstellung dar.

Langfristige Perspektiven:

Erreichen des Sanierungsziels. Ziel ist die dauerhafte Stärkung der Steuerkraft des Stadtstaates, d.h. die Verbesserung der originären Steuereinnahmen.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	21.758	22.948	29.203	25.987	40.167
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**21.758**	**22.948**	**29.203**	**25.987**	**40.167**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	139.868	134.365	92.644	99.769	90.252
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	3.378	5.377	12.584	8.937	10.526
Verrechnungen/Erstattungen	2.585	2.585	1.760	1.761	1.430
Gesamtausgaben	**145.831**	**142.327**	**106.988**	**110.467**	**102.208**
Saldo	**-124.073**	**-119.379**	**-77.785**	**-84.480**	**-62.041**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**14,92**	**16,12**	**27,30**	**23,52**	**39,30**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	600	2.100			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 93.01.01 Verantwortlich: Schröder

Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausg.

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 93.01 Verantwortlich: Pörksen

Zentrale Finanzen

Produktplan: 93 Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Steuern, Länderfinanzausgleich, Bundesergänzungszuweisungen, Zuweisungen und Zuschüsse an die Gemeinden Bremen und Bremerhaven durch das Land Bremen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Ziel ist die Stärkung der Steuerkraft des Stadtstaates, d.h. die Verbesserung der originären Steuereinnahmen. Aufgrund des unausgewogenen Einnahmeaufkommens von Ländern und Gemeinden werden den Gemeinden im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen kommunalen Finanzausgleichs Mittel von den Ländern zur Erfüllung ihrer Aufgaben zugewiesen. Ziel ist es, die Gemeinden so zu stellen, dass sie ihre Aufgaben in kommunaler Selbstverwaltung eigenständig und eigenverantwortlich wahrnehmen können. Controlling der steuerabhängigen Einnahmen und Ausgaben.

Auftragsgrundlage:

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen
Bundes-, Landes- und Kommunalsteuergesetzgebung
Gesetz über die Finanzzuweisungen an die Stadtgemeinde Bremen und Bremerhaven (FZG)
Spielbankgesetz
Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft
Gesetz über Totalisatoren und Lotterien

Zuzuordnende Kapitel:

0970; 0972; 0995; 3972

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	5.171	5.554	10.000	8.198	8.510
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.171**	**5.554**	**10.000**	**8.198**	**8.510**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	105.189	102.257	91.247	96.919	86.412
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	415	415	240	67	342
Verrechnungen/Erstattungen	2.585	2.585	1.760	1.761	1.430
Gesamtausgaben	**108.189**	**105.257**	**93.247**	**98.747**	**88.184**
Saldo	**-103.018**	**-99.703**	**-83.247**	**-90.549**	**-79.674**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**4,78**	**5,28**	**10,72**	**8,30**	**9,65**

Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Personal	0	0
konsumtiv	0	0
investiv	0	0

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken		Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Einwohner Stadtgemeinde Bremerhaven	[PRS]	116.050,000	116.050,000	117.281,000		
Einwohner Stadtgemeinde Bremen	[PRS]	547.940,000	547.940,000	545.932,000		
Einwohner Land Bremen	[PRS]	663.990,000	663.990,000	663.213,000		

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	5.171	5.554	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**5.171**	**5.554**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	105.189	102.257	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	415	415	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	2.585	2.585	0	0
Gesamtausgaben	**108.189**	**105.257**	**0**	**0**
Saldo	**-103.018**	**-99.703**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 93.01.02 Verantwortlich: Schröder

Kredite,zentrale Zinseinnahmen/-ausgaben

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 93.01 Verantwortlich: Pörksen

Zentrale Finanzen

Produktplan: 93 Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Haushaltsmäßige Abwicklung von Zins- und Tilgungsleistungen in Einnahme und Ausgabe. Ziel ist ein optimiertes Zins- und Kreditmanagement.

Auftragsgrundlage:

Landeshaushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen
Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft
Gesellschaftsverträge

Zuzuordnende Kapitel:

0980; 3980

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	1.773	2.361	6.041	7.616	21.103
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**1.773**	**2.361**	**6.041**	**7.616**	**21.103**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	483	1.397	2.850	3.840
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	378	2.781	7.345	4.771	4.771
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**378**	**3.264**	**8.742**	**7.621**	**8.611**
Saldo	**1.395**	**-903**	**-2.701**	**-5**	**12.492**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**469,05**	**72,33**	**69,10**	**99,93**	**245,07**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	672	683	1.101	1.678
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**672**	**683**	**1.101**	**1.678**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	483
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	378	2.781
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**378**	**3.264**
Saldo	**672**	**683**	**723**	**-1.586**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 93.01.03 Verantwortlich: Schröder

Steuerähnliche Abgaben

Land und Stadtgemeinde | siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 93.01 Verantwortlich: Pörksen

Zentrale Finanzen

Produktplan: 93 Verantwortlich: Lühr

Zentrale Finanzen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Finanzierungsvorgänge in Einnahmen und Ausgaben, die den Produktgruppen 93.01.01 und 93.01.02 nicht eindeutig zuzuordnen sind.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Spielbankgesetz
Beschlüsse des Senats der Freien Hansestadt Bremen und der Bremischen Bürgerschaft

Zuzuordnende Kapitel:

0951; 0952; 0953; 0954; 0955; 0995; 3995

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	14.815	15.033	13.162	10.174	10.553
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**14.815**	**15.033**	**13.162**	**10.174**	**10.553**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	34.679	31.625	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.585	2.181	5.000	4.099	5.413
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**37.264**	**33.806**	**5.000**	**4.099**	**5.413**
Saldo	**-22.449**	**-18.773**	**8.162**	**6.075**	**5.140**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**39,76**	**44,47**	**263,24**	**248,21**	**194,96**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	600	2.100			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	14.815	15.033	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**14.815**	**15.033**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	12.354	11.838	22.325	19.787
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	2.585	2.181	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**14.939**	**14.019**	**22.325**	**19.787**
Saldo	**-124**	**1.014**	**-22.325**	**-19.787**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	500	1.750	100	350
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 94
ISP / AIP bis 2007

94.01 ISP / AIP (bis 2007)

94.01.01 ISP / AIP (bis 2007)
94.01.02 Umbauinvestitionen Wissenschaft (bis 2007)

Produktplan: 94 Verantwortlich: Pörksen

ISP / AIP bis 2007

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	2.472	2.103	2.237
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	87.066	82.109	21.091
Zinsausgaben	0	0	12.316	9.713	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	139.941	150.609	186.340
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**241.795**	**244.534**	**209.668**
Saldo	**0**	**0**	**-241.795**	**-244.534**	**-209.668**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote			0,0	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	24,6	20,8
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	9,2	5,1
Frauenquote			0,0	31,7	26,5
Teilzeitquote			0,0	13,7	12,1
Schwerbehindertenquote			0,0	0,0	0,0

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 94.01 Verantwortlich: Pörksen

ISP / AIP bis 2007

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Langfristige Perspektiven:

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	2.472	2.103	2.237
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	87.066	82.109	21.091
Zinsausgaben	0	0	12.316	9.713	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	139.941	150.609	186.340
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**241.795**	**244.534**	**209.668**
Saldo	**0**	**0**	**-241.795**	**-244.534**	**-209.668**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote			0,0	0,0	0,0
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	24,6	20,8
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	9,2	5,1
Frauenquote			0,0	31,7	26,5
Teilzeitquote			0,0	13,7	12,1
Schwerbehindertenquote			0,0	0,0	0,0

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 94.01.01 Verantwortlich: Pörksen

ISP / AIP bis 2007

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 94.01 Verantwortlich: Pörksen

ISP / AIP bis 2007

Produktplan: 94 Verantwortlich: Pörksen

ISP / AIP bis 2007

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

0994; 3191; 3239; 3272; 3431; 3501; 3708

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	2.472	2.103	2.237
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	87.066	82.109	21.091
Zinsausgaben	0	0	12.316	9.713	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	139.941	150.609	186.340
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**241.795**	**244.534**	**209.668**
Saldo	**0**	**0**	**-241.795**	**-244.534**	**-209.668**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre			0,0	24,6	20,8
Beschäftigte über 55 Jahre			0,0	9,2	5,1
Frauenquote			0,0	31,7	26,5
Teilzeitquote			0,0	13,7	12,1
Schwerbehindertenquote			0,0	0,0	0,0

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C

Produktgruppe: 94.01.02 Verantwortlich: Pörksen

Umbauinvestitionen Wissenschaft bis 2007

1. Basisinformationen

Produktbereich: 94.01 Verantwortlich: Pörksen

ISP / AIP bis 2007

Produktplan: 94 Verantwortlich: Pörksen

ISP / AIP bis 2007

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	0	0			
investiv	0	0			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

2008 - 2009

PRODUKTPLAN 96
IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen

96.01 IT/E-Government-Budget der FHB

96.01.01 IT/E-Government-Budget der FHB

Produktplan: 96 Verantwortlich: Lühr

IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen

Strategische Zielvorgaben für den Produktplan:[1]

Der Produktplan unterstützt die strategische Steuerung der IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen, da Verwaltungsleistungen ohne IT kaum noch erbracht werden können und Effizienzsteigerungen sowie Qualitätsverbesserungen von Verwaltungsleistungen nur über einen optimierten Einsatz der Informationstechnik zu erreichen sind. Der Produktplan zielt auf einen einheitlichen und Ressourcen schonenden Einsatz der Mittel für IT-Betrieb und -Pflege, um für weitere Optimierung von Verwaltungshandeln Mittel verfügbar zu machen. Im Zuge der Konsolidierung der Haushalte u. a. durch technikunterstützte Verwaltungsmodernisierung (E-Government) kommt damit dem zukünftigen einheitlichen IT-Management eine zentrale Rolle zu. Darüber hinaus sollen durch optimierten und verstärkten IT-Einsatz die Umsetzung der PEP-Vorgaben unterstützt werden.

Ziele und Strategien des Produktplans für den Aufstellungszeitraum; Mittel-/ Langfristige Perspektiven:

Die IT- und E-Government-Strategie der Freien Hansestadt Bremen verfolgt fünf Ziele:
1. Verbesserung der Qualität der IT im Sinne einer optimalen Versorgung der Dienststellen mit IT
2. Sicherung von Arbeitsplätzen im IT - Bereich am Standort Bremen
3. Förderung von IT - Innovationen zur Erhaltung bzw. Ausbau des IT - Innovationsstandortes Bremens
4. Bereitstellung kostengünstiger IT für die Dienststellen und
5. Ausbau von E-Government, d.h. Anwendungen und Vernetzung der Verwaltung für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und andere Verwaltungen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

[1] z.B. gesetzliche Vorgaben, produktplanrelevante Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft, des Senats sowie von Ausschüssen / Fachdeputationen etc.

Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.413	15.090	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.103	6.309	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**22.516**	**21.399**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**-22.516**	**-21.399**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	600	2.150			
investiv	150	2.400			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu A-B

Produktbereich: 96.01 Verantwortlich: Schwellach

IT/E-Government-Budget der FHB

Kurzbeschreibung des Produktbereichs:

Das IT - Budget, dass bisher in den Produktplänen einzeln veranschlagt wurde wird sukzessive zu einem transparenten und einheitlichen IT - Gesamtbudget einschließlich Controlling weiterentwickelt. Neben dem Finanzcontrolling zum optimalen Einsatz der IT-Mittel wird durch ein inhaltliches IT-Controlling die Standardisierung und Bündelung der IT-Administration und -Systeme als wesentlicher Bestandteil der IT-Strategie unterstützt, mit denen die bremische Verwaltung Kosten im IT-Bereich reduzieren kann und durch die Investition der so frei werdenden Mittel in neue IT-Projekte überhaupt erst ermöglicht, dass Bremen weiterhin ausreichende und sogar qualitativ hochwertige Leistungen in Zeiten knapper Kassen anbieten kann.

Strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum:

Das IT-Budget soll als eigenständiges Budget die transparente und gezielte Planung der strategischen Ressource IT durch die Bürgerschaft und den Senat ermöglichen. Der optimierte IT-Einsatz soll die strukturellen Haushaltsprobleme der bremischen Verwaltung lösen helfen ohne die Versorgung der Bevölkerung und die Leistungserbringung öffentlicher Einrichtungen in Bremen unnötig einzuschränken.
Die IT-Ausgaben sollen deshalb durch Realisierung von Synergieeffekten dazu führen, dass einerseits kostengünstigere IT-Leistungen als bisher in den Dienststellen vorhanden sind; andererseits aber auch mehr und bessere Leistungen in Anspruch genommen werden können. Dazu sind bestehende Organisations- und Vertragsformen zu evaluieren und ggf. anzupassen.

Langfristige Perspektiven:

Ziel ist es, alle konsumtiven, investiven und Personalausgaben zu erfassen, um so die Grundlage für einen optimierten IT-Einsatz zu schaffen. Die zukünftigen jährlichen gemeinsamen Planungen der Ressorts und Dienststellen werden zu einer weiteren Transparenz der IT-Aufgaben und des IT-Budgets führen und so die Standardisierung und Bündelung unterstützen.

1. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.413	15.090	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.103	6.309	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**22.516**	**21.399**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**-22.516**	**-21.399**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	600	2.150			
investiv	150	2.400			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Verwaltungspersonalquote					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Erläuterungen zu 1. A-B

2. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Erläuterungen zu 2.

Produktgruppe: 96.01.01 Verantwortlich: Dr. Hagen

IT/E-Government-Budget der FHB

Land und Stadtgemeinde siehe hierzu auch Zusatzinformationen auf Seite 4

1. Basisinformationen

Produktbereich: 96.01 Verantwortlich: Schwellach

IT/E-Government-Budget der FHB

Produktplan: 96 Verantwortlich: Lühr

IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen

Kurzbeschreibung der Produktgruppe:

Die Produktgruppe beinhaltet die IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen, soweit sie bereits dem einheitlichen IT-Budget zugeordnet sind.

Auftrag/Ziele/Perspektiven:

Der Aufbau eines einheitlichen IT-Budgets ist ein mehrjähriges Vorhaben, das in Abstimmung mit den anderen Produktbereichsverantwortlichen geplant und umgesetzt wird. Begonnen wird mit den investiven und konsumtiven Ausgaben für den IT-Dienstleister Dataport und den Globalmitteln für E-Government. Im Zuge der Haushaltsjahre 2008/2009 werden weitere IT-Aufgaben der Ressorts und Dienststellen im Einvernehmen mit den Ressorts folgen. Darüber hinaus wird in 2008/2009 das Controlling aufgebaut. Zielsetzung ist u. a. ein vollständiges Kataster für Hard- und Softwarekomponenten zu erstellen, um die geplanten Synergieeffekte zu erzielen.

Auftragsgrundlage:

Zuzuordnende Kapitel:

0950; 3950

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2007	Ist 2006	Ist 2005
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	15.413	15.090	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	, 0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	7.103	6.309	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**22.516**	**21.399**	**0**	**0**	**0**
Saldo	**-22.516**	**-21.399**	**0**	**0**	**0**
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Verpflichtungsermächtigungen	Anschlag 2009	Anschlag 2008			
Personal	0	0			
konsumtiv	600	2.150			
investiv	150	2.400			

B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Personalstruktur (in %)					
(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)					
Beschäftigte unter 35 Jahre					
Beschäftigte über 55 Jahre					
Frauenquote					
Teilzeitquote					
Schwerbehindertenquote					

C. Kapazitätsdaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

D. Erläuterungen zu 2. A-C

3. Leistungsangaben

A. Leistungsziele/-kennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2007	Ist 2006	Ist 2005

C. Vergleichskennzahlen							

D. Erläuterungen zu 3. A-C

4. Aufteilung nach Land und Stadtgemeinde

	Land		Stadtgemeinde	
A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Anschlag 2009	Anschlag 2008	Anschlag 2009	Anschlag 2008
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**
Personalausgaben	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	13.287	13.062	2.126	2.028
Zinsausgaben	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0
Investive Ausgaben	6.102	5.099	1.001	1.211
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	0
Gesamtausgaben	**19.389**	**18.161**	**3.127**	**3.239**
Saldo	**-19.389**	**-18.161**	**-3.127**	**-3.239**
Verpflichtungsermächtigungen				
Personal	0	0	0	0
konsumtiv	500	1.750	100	400
investiv	50	2.000	100	400
B. Personaldaten	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
C. Leistungskennzahlen	Planung 2009	Planung 2008	Planung 2009	Planung 2008

D. Erläuterungen zu 4. A-C